CUPRA ATECA



BETRIEBSANLEITUNG

Fahrzeugdaten

Fahrzeugtyp:
Kennzeichen:
Fahrzeug- Identifizierungsnummer:
Tag der Erstzulassung bzw. Auslieferung:
SEAT-Vertragspartner/ CUPRA-Servicepartner:
Service-Berater:
Telefon:

Empfangsbestätigung von Dokumenten und Fahrzeugschlüssel

Zum Fahrzeug gehören:	**JA**	**NEIN**
Bordbuch	☐	☐
Hauptschlüssel	☐	☐
Zweiter Schlüssel	☐	☐
Die korrekte Funktion der Schlüssel wurde überprüft	☐	☐
Ort: Datum:		
Unterschrift des Fahrzeugbesitzers:		

Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Mit Ihrem neuen CUPRA werden Sie ein Fahrzeug mit modernster Technologie und qualitativ hochstehender Ausrüstung genießen können.

Wir empfehlen Ihnen, diese Bedienungsanleitungen aufmerksam zu lesen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen und beim alltäglichen Fahren alle seine Funktionen nutzen zu können.

Die Information über die Bedienung wird mit Anweisungen über das Funktionieren und die Pflege des Fahrzeugs ergänzt, um so seine Sicherheit und seinen Wertbestand zu garantieren. Außerdem erteilen wir wertvolle praktische Ratschläge und geben Anregungen für das effiziente und umweltbewusste Fahren Ihres Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

CUPRA

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag
››› Seite 58, *Einbau und Umgang mit den Kindersitzen*.

Inhaltsverzeichnis

Über diese Bedienungsanleitung 4

Fahrzeugübersichten 6
Frontansicht 6
Heckansicht 7
Innenansicht 8
Übersicht (Linkslenker) 9
Übersicht (Rechtslenker) 10

Fahrerinformationen 11
Kontrollleuchten 11
Kombi-Instrument 14
Müdigkeitsmonitor 23
Verkehrszeichenerkennung 25
Bedienung des Cockpits 30
Bedienung und Anzeige vom Infotainment-System 31

Sicherheit 37
Fahrsicherheit 37
Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen 38
Sicherheitsgurte 41
PreCrash-System 47
Airbag-System 49
Sicherer Transport von Kindern 56
Im Notfall 65

Öffnen und Schließen 70
Fahrzeugschlüsselsatz 70
Keyless Access-System 72
Zentralverriegelung 75
Diebstahlwarnanlage 79
Türen 81
Heckklappe 83
Schalter für die Fenster 88
Glasdach 91

Lenkrad 95
Multifunktionslenkrad 95

Sitze und Kopfstützen 97
Vordersitze 97
Rücksitze 98
Kopfstützen 99
Sitzfunktionen 101

Beleuchtung 105
Fahrzeugbeleuchtung 105
Innenleuchten 111

Sicht 113
Front- und Heckscheibenwischanlage 113
Rückspiegel 116
Sonnenschutz 119

Klimatisierung 120
Heizen, Lüften, Kühlen 120
Standheizung und -lüftung 127

Fahren 132
Fahrhinweise 132
Motor anlassen und abstellen 137
Start-Stopp-System 142
Automatikgetriebe DSG 144
Befahren von Gefällen 151
Lenkung 152
Fahrprofile (Drive Profile) 153
Bremsanlage 155
Bremsunterstützende Systeme 157

Fahrerassistenzsysteme 162
Allgemeine Hinweise 162
Sensoren und Kameras der Fahrerassistenten 163
Geschwindigkeitsregelanlage 167
Geschwindigkeitsbegrenzer 169
Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise 170
Automatische Distanzregelung (ACC – Adaptive Cruise Control) 171
Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung 177
Notbremsassistent (Front Assist) 179
Spurhalteassistent (Lane Assist) 183
Fahrassistent (Travel Assist) 185
Notfallassistent (Emergency Assist) 188
Spurwechselassistent (Side Assist) 190

Einparken und rangieren 194
Fahrzeug abstellen 194
Elektronische Parkbremse 195
Allgemeine Hinweise zu den Parksystemen 198
Einparkhilfe Plus (ParkPilot) 199
Einparkhilfe hinten 204
Parklenkassistent (Park Assist) 205
Rückfahrassistent (Rear View Camera) 213
Rundumsicht (Top View Camera) 217
Anhängerrangierassistent (Trailer Assist) 221
Ausparkassistent (Rear Cross Traffic Alert) 224

Praktische Ausstattungen 226
Ablagefächer 226
Steckdosen 228

Inhaltsverzeichnis

Datenübertragung ... 232
Kabellose Aktualisierung (Over-the-air update) ... 232
CUPRA CONNECT ... 234
Datenschutzmodus ... 239
Benutzerverwaltung ... 240
WLAN-Zugangspunkt ... 241
Full Link ... 242
Drahtlose und kabelgebundene Verbindungen ... 246

Infotainment-System ... 247
Erste Schritte ... 247
Übersicht und Bedienungselemente ... 251
Allgemeine Hinweise zur Bedienung ... 252
Sprachbedienung ... 257
Radio-Modus ... 260
Medien-Modus ... 264
Navigation ... 267
Telefonschnittstelle ... 274

Transport von Gegenständen ... 281
Gepäckstücke und Ladegut verstauen ... 281
Gepäckraum ... 282
Trennnetz ... 285
Gepäckraumausstattung ... 286
Dachgepäckträger ... 289
Anhängerbetrieb ... 291

Kraftstoff und Abgasreinigung ... 303
Tanken ... 303
Kraftstoffarten ... 304
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ... 305

Verschiedene Situationen ... 308
Bordwerkzeug ... 308
Wischerblätter wechseln ... 308
Starthilfe ... 310
Fahrzeug abschleppen ... 312
Sicherungen ... 317
Glühlampen auswechseln ... 321

Prüfen und Nachfüllen ... 323
Motorraum ... 323
Betriebsmittel ... 326
Kühlsystem ... 326
Bremsflüssigkeit ... 330
Scheibenwaschbehälter ... 331
Motoröl ... 332
12-Volt-Fahrzeugbatterie ... 336
Energiemanagement ... 340

Räder und Reifen ... 342
Wichtige Informationen zur Rädern und Reifen ... 342
Rad wechseln ... 349
Reifendruckkontrolle ... 355
Reifenreparatur ... 356

Wartung ... 360
Service ... 360
Angebote von Zusatzdiensten ... 362
Pflege und Reinigung des Fahrzeugs ... 363
Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten ... 368

Verbraucherinformationen ... 371
Garantie ... 371
Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten ... 371
Fahrzeugantennen ... 372
Flüssigkeiten in der Klimaanlage ... 372
Informationen zur EU-Chemikalienverordnung REACH ... 373
Informationen zu Material und Recycling ... 373
Informationen zu den Urheberrechten Dritter ... 375
Rückgabe und Verschrottung von Altfahrzeugen ... 376
Konformitätserklärung ... 376
Funkanlagen ... 377

Technische Daten ... 381
Angaben zu den technischen Daten ... 381
Motordaten ... 383
Abmessungen ... 384

Stichwortverzeichnis ... 387

Über diese Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung gilt für alle Varianten und Ausführungen des Modells CUPRA. Darin sind alle Ausstattungen und Modelle beschrieben, ohne diese als Sonderausstattungen oder Modellvarianten zu kennzeichnen. So können Ausstattungen beschrieben sein, die Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Märkten erhältlich sind. Die Ausstattung Ihres Fahrzeugs ist in den Unterlagen aufgeführt, die Ihnen bei der Fahrzeugübergabe ausgehändigt wurden. Sollten Sie weitere diesbezügliche Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren CUPRA-Fachbetrieb oder SEAT-Servicebetrieb.

Alle Angaben in dieser Anleitung entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Aufgrund der steten Weiterentwicklung sind Abweichungen zwischen dem Fahrzeug und den Angaben in dieser Anleitung möglich. Daher können aus sich unterscheidenden Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keinerlei Ansprüche hergeleitet werden.

Wenn das Fahrzeug an Dritte verkauft oder vermietet wird, ist sicherzustellen, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Des Weiteren empfiehlt CUPRA, das Infotainment-System auf Werkseinstellungen zurücksetzen, um alle persönlichen Daten zu löschen.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Diese Bedienungsanleitung ist für **Fahrzeuge mit Linkslenker** verfasst worden. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenker sind die Bedienungselemente teilweise anders angeordnet als in den Abbildungen dargestellt oder im Text beschrieben.

Technische Änderungen oder kritische sicherheitsrelevante Punkte, die nach Redaktionsschluss dieser Anleitung aufkommen, werden in einer Beilage aufgeführt, die dem Bordbuch beigefügt wird.

® **Geschützte Markenzeichen** sind durch ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.
- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

⚠ GEFAHR

Texte mit diesem Symbol warnen vor gefährlichen Situationen, die bei Nichtbeachtung zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

Texte mit diesem Symbol warnen vor gefährlichen Situationen, die bei Nichtbeachtung zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.

⚠ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol warnen vor gefährlichen Situationen, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen können.

ⓘ HINWEIS

Texte mit diesem Symbol warnen vor Situationen, die bei Nichtbeachtung zu Schäden am Fahrzeug führen können.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Note

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Bedienungsanleitung

Die entsprechende Version der Bedienungsanleitung kann von der offiziellen CUPRA-Website heruntergeladen werden:

- Scannen Sie den QR-Code ein oder geben Sie die folgende Adresse in Ihren Webbrowser ein und wählen Sie Ihr Fahrzeug aus:

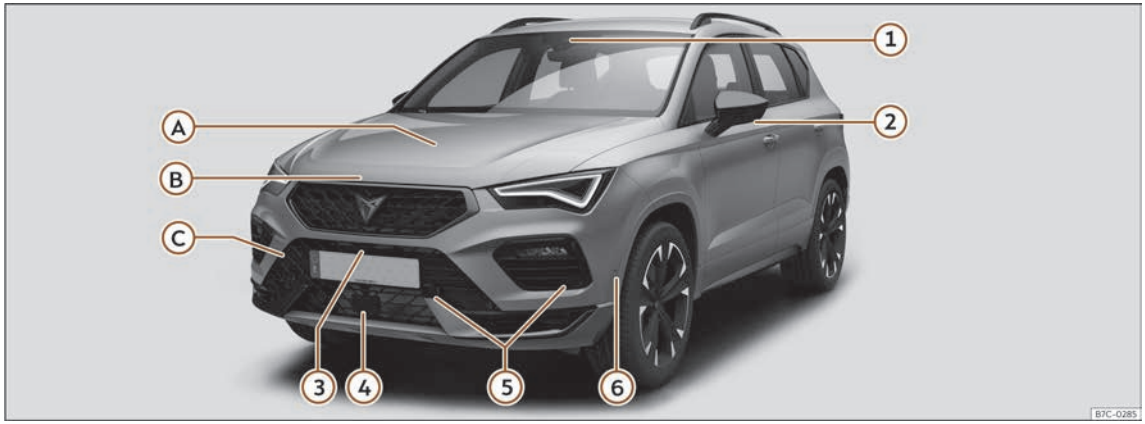
https://www.cupraofficial.com/owners/cupra-manuals

Gilt für den Markt Niederlande

Ausschließlich die CUPRA-Fachbetriebe sind berechtigt CUPRA-Fahrzeuge zu reparieren und Dienstleistungen unter Garantie zu erbringen.

Fahrzeugübersichten

Frontansicht



Sensoren der Fahrerassistenzsysteme
››› S. 162

1. Multifunktions-Frontkamera
2. Kameras in den Außenspiegeln „Top View Camera“
3. Frontkamera „Top View Camera“
4. Radarsensor vorn
5. Sensoren der Einparkhilfe
6. Sensor für Parklenkassistent

Ⓐ **Füllstandsprüfung**

Öl ››› S. 332

Bremsflüssigkeit ››› S. 330

Batterie ››› S. 336

Ⓑ **Motorraumklappe**

Entriegelungshebel ››› S. 325

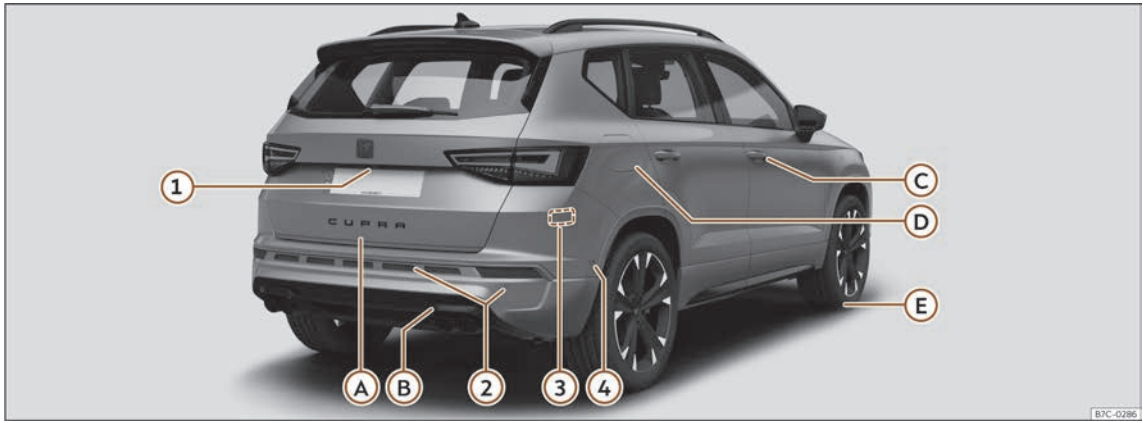
Öffnen/Schließen ››› S. 325

Ⓒ **Fahrzeug abschleppen**

Anschleppen ››› S. 315

Abschleppöse ››› S. 316

Heckansicht



Sensoren der Fahrerassistenzsysteme
››› S. 162

1. Rückfahrkamera
2. Sensoren der Einparkhilfe
3. Radarsensoren hinten
4. Sensor für Parklenkassistent

Ⓐ **Heckklappe**

Öffnen von außen ››› S. 84

Notöffnung ››› S. 88

Ⓑ **Fahrzeug abschleppen**

Anschleppen ››› S. 315

Abschleppöse ››› S. 316

Ⓒ **Öffnen und Schließen**

Türen ››› S. 81

Zentralverriegelung ››› S. 75

Notverriegelung ››› S. 82

Ⓓ **Kraftstoffbehälter**

Füllmenge ››› S. 381

Verschlussdeckel öffnen/schließen ››› S. 303

Ⓔ **Vorgehensweise im Pannenfall**

Pannenset ››› S. 356

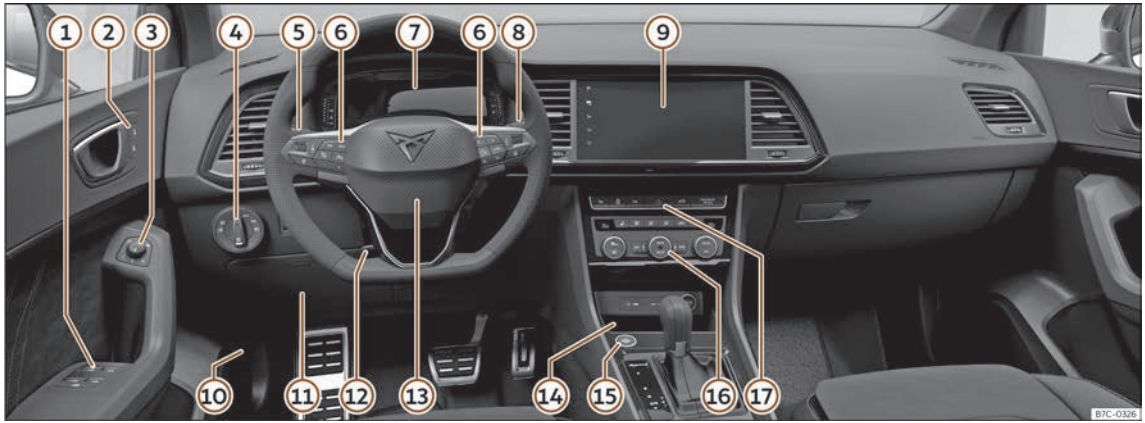
Radwechsel ››› S. 349

Innenansicht



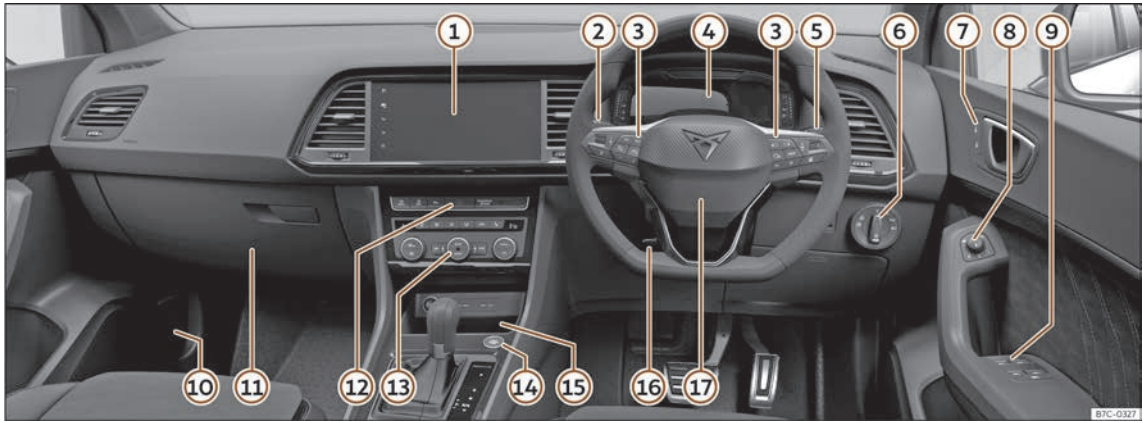
1. Armlehne ››› S. 103
2. Isofix-Verankerungen ››› S. 60
3. Sicherheitsgurte ››› S. 42
4. Glasdach ››› S. 91
5. Innenspiegel ››› S. 117
6. Auto Hold ››› S. 197 / Elektronische Parkbremse ››› S. 195
7. Drehschalter Driving Experience Button ››› S. 154
8. Automatikgetriebe DSG ››› S. 144
9. Notstart ››› S. 141
10. Handschuhfach ››› S. 226
11. Beifahrerairbag ››› S. 52
12. Ausschalten des Beifahrer-Frontairbags ››› S. 52

Übersicht (Linkslenker)



1. Elektrische Fensterheber ››› S. 88
2. Zentralverriegelung ››› S. 75
3. Außenspiegeleinstellung ››› S. 117
4. Bedienelement für Beleuchtung ››› S. 105
5. Blinker- und Fernlichthebel ››› S. 107
6. Bedienelemente am Multifunktionslenkrad ››› S. 95
7. Digital Cockpit ››› S. 15
   Kontrollleuchten ››› S. 11
8. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer ››› S. 113
9. Infotainment-System ››› S. 31 , ››› S. 247
10. Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe ››› S. 325
11. Sicherungen ››› S. 317
12. Lenkradposition einstellen ››› S. 96
13. Lenkrad mit Fahrerairbag ››› S. 52 / Schaltwippen für die Tiptronic ››› S. 146
14. Connectivity Box / Wireless Charger ››› S. 279
15. Starterknopf ››› S. 137 oder ESC ausschalten ››› S. 159.
16. Klimaanlage ››› S. 122
17. Warnblinkanlage ››› S. 65

Übersicht (Rechtslenker)



1. Infotainment-System ››› S. 31 , ››› S. 247
2. Blinker- und Fernlichthebel ››› S. 107
3. Bedienelemente am Multifunktionslenkrad ››› S. 95
4. Digital Cockpit ››› S. 15

   Kontrollleuchten ››› S. 11
5. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer ››› S. 113
6. Bedienelement für Beleuchtung ››› S. 105
7. Zentralverriegelung ››› S. 75
8. Außenspiegeleinstellung ››› S. 117
9. Elektrische Fensterheber ››› S. 88
10. Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe ››› S. 325
11. Sicherungen ››› S. 317
12. Warnblinkanlage ››› S. 65
13. Klimaanlage ››› S. 122
14. Starterknopf ››› S. 137 oder ESC ausschalten ››› S. 159
15. Connectivity Box / Wireless Charger ››› S. 279
16. Lenkradposition einstellen ››› S. 96
17. Lenkrad mit Fahrerairbag ››› S. 52 / Schaltwippen für die Tiptronic ››› S. 146

Fahrerinformationen

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten können einzeln oder kombiniert aufleuchten und dienen als Warnhinweis, um eine Störung anzuzeigen oder auf die Aktivierung bestimmter Funktionen hinzuweisen. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach einem bestimmten Zeitraum wieder erlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombi-Instruments zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern.

Warnmeldung der Priorität 1:

- Die rote Zentralwarnleuchte leuchtet oder blinkt, teilweise zusammen mit Warntönen oder Zusatzsymbolen. **Nicht weiterfahren! Gefahr!** Überprüfen Sie die gestörte Funktion. Fachmännische Hilfe so bald wie möglich in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2:

- Die gelbe Zentralwarnleuchte leuchtet oder blinkt, teilweise zusammen mit Warntönen oder Zusatzsymbolen. Funktionsstörungen oder Mangel an Betriebsflüssigkeiten kann Schäden am Fahrzeug und den Ausfall desselbigen auslösen. Überprüfen Sie so bald wie möglich die gestörte Funktion und suchen Sie ggf. sofort an einen Fachbetrieb auf.

CUPRA empfiehlt den Besuch bei einem CUPRA-Fachbetrieb.

Kontrollleuchten in anderen Farben:

- Grün, blau, weiß und grau: Informationen zu anderen Systemen.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombi-Instruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen und zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.**
- **Das Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.**

Note

Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die entsprechenden Symbole einige Sekunden eingeblendet und verlöschen erst nach Behebung der Ursache.

Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen über vorhandene Störungen angezeigt werden, können Einstellungen evt. nicht durchgeführt noch Informationen schriftlich angezeigt werden. Wenn die Störung weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

CUPRA empfiehlt den Besuch bei einem CUPRA-Fachbetrieb.

Symbol	Bedeutung
	Nicht weiterfahren! Mittlere Warnleuchte ››› S. 21
	Sicherheitsgurt anlegen ››› S. 42
	Elektronische Parkbremse eingeschaltet ››› S. 195

Symbol	Bedeutung
	STOP Nicht weiterfahren! Störung in der Bremsanlage ››› S. 157
	STOP Nicht weiterfahren! Niedriger Bremsflüssigkeitsstand ››› S. 330
	Übernehmen Sie die Fahrzeugkontrolle und machen Sie sich bremsbereit! ››› S. 172
	STOP Nicht weiterfahren! Störung im Motorkühlmittelsystem ››› S. 18
	Motoröldruck ››› S. 335
	STOP Nicht weiterfahren! Störung an der Lenkung ››› S. 153
	STOP Nicht weiterfahren! Generator gestört ››› S. 339
	Kollisionswarnung ››› S. 181
	Übernehmen Sie sofort die Lenkung ››› S. 188

Symbol	Bedeutung
SOS	Emergency Assist aktiv mit Spurführungsregelung ››› S. 189
SOS	Emergency Assist aktiv ohne Spurführungsregelung ››› S. 189
	Mittlere Warnleuchte ››› S. 21
	Störung am Airbag- oder Gurtstraffersystem ››› S. 51
OFF	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ››› S. 51
ON	Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet ››› S. 51
	Bremsbeläge prüfen lassen ››› S. 157
	Leuchtet auf: Störung am elektronischen Stabilisierungsprogramm (ESC) ››› S. 160
	Blinkt: Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) oder Traktionskontrolle (ASR) in Regelung ››› S. 160
OFF	ASR manuell ausgeschaltet, ESC im Modus Sport oder ESC manuell ausgeschaltet ››› S. 159
ESC OFF	ESC ausgeschaltet ››› S. 159

Symbol	Bedeutung
ABS	Störung am ABS ››› S. 160
	Störung an der elektronischen Parkbremse ››› S. 196
	Travel Assist nicht verfügbar ››› S. 188
	Störung an der Fahrzeugbeleuchtung ››› S. 111
	Störung im Abgaskontrollsystem ››› S. 307
	Partikelfilter mit Ruß zugesetzt ››› S. 307
EPC	Störung in der Ottomotorsteuerung ››› S. 307
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet ››› S. 107
	Kraftstoffbehälter fast leer ››› S. 17
	Motorölstand ››› S. 336
	Störung an der Lenkung ››› S. 153

Symbol	Bedeutung
	Störung der Reifenkontrollanzeige ››› S. 356
	 Nicht weiterfahren! Geringer Reifenfülldruck ››› S. 356
	Kollisionswarnung deaktiviert ››› S. 182
	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) gestört ››› S. 168
	Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verfügbar ››› S. 170
	Getriebestörung ››› S. 150, ››› S. 150
	Automatische Distanzregelung (ACC) nicht verfügbar ››› S. 177
	Emergency Assist nicht verfügbar ››› S. 190
	Spurhalteassistent (Lane Assist) nicht verfügbar ››› S. 185
	Fahrerassistenz jetzt eingeschränkt. Frontsensoren ohne Sicht ››› S. 185
	Spurhalteassistent (Lane Assist) in Regelung ››› S. 184

Symbol	Bedeutung
	Spurhalteassistent (Lane Assist) deaktiviert ››› S. 184
	Müdigkeitsmonitor eingeschränkt oder nicht verfügbar ››› S. 25
	Spurwechselassistent (Side Assist) nicht verfügbar ››› S. 165
	Verkehrszeichenerkennung eingeschränkt oder nicht verfügbar ››› S. 29
	Ausparkassistent (Rear Cross Traffic Alert) nicht verfügbar ››› S. 165
	Batterie / 12-V-Stromversorgung ››› S. 340
	Auto Hold aktiviert ››› S. 197
	Blinkanlage ››› S. 111
	Anhängerblinkanlage ››› S. 111
	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ››› S. 167
	Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ››› S. 169
	Spurhalteassistent (Lane Assist) aktiv ››› S. 184
	Bremspedal betätigen ››› S. 149

Symbol	Bedeutung
	Travel Assist aktiv ››› S. 186
	Automatische Distanzregelung (ACC) in Regelung, kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt ››› S. 173
	Automatische Distanzregelung (ACC) in Regelung, vorausfahrendes Fahrzeug erkannt ››› S. 173
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt ››› S. 107
	Fernlichtregulierung aktiv ››› S. 109
	Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nicht aktiv ››› S. 169
	Start-Stopp-System eingeschaltet ››› S. 142
	Start-Stopp-System nicht verfügbar ››› S. 142
	Travel Assist aktiv, automatische Distanzregelung (ACC) aktiv und adaptive Spurführung passiv ››› S. 186
	Bergabfahrassistent (HDC) ››› S. 151
	Außentemperatur unter +4 °C (+39 °F) ››› S. 19

Symbol	Bedeutung
	Fernlichtassistent eingeschaltet ››› S. 109
	Bitte Lenkung übernehmen ››› S. 188
	Geschwindigkeitswarnanlage teilweise deaktiviert ››› S. 30
	Abstandswarnung ››› S. 180
	Verweis auf Informationen im Bordbuch ››› S. 21
	Fuß vom Fahrpedal nehmen ››› S. 170
	Service-Intervall-Anzeige ››› S. 22

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Tasten im Kombi-Instrument während der Fahrt bedienen.**
- **Nehmen Sie Änderungen für die Bildschirmanzeigen des Kombi-Instruments und für Bildschirmanzeigen des Infotainment-Systems nur bei stehendem Fahrzeug vor, um das Risiko von Unfällen und Verletzungen zu verringern.**

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

Wenn die 12-V-Batterie voll entladen oder kürzlich getauscht wurde, kann es beim Neustart des Motors passieren, dass einige Einstellungen des Systems (wie Uhrzeit, Datum, personalisierte Komfort-Einstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht wurden. Wenn die Batterie wieder ausreichend geladen ist, sollten diese Einstellungen überprüft und korrigiert werden.

Digitales Kombi-Instrument (Digital Cockpit)

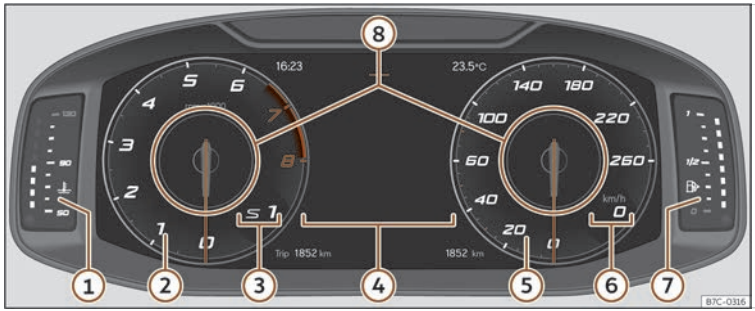


Abb. 1 Digital Cockpit in der Schalttafel (klassische Ansicht).

① **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** ››› S. 17

② **Drehzahlmesser** Umdrehungen pro Minute bei laufendem Motor ››› S. 16

③ **Eingelegter Gang oder Wählhebelstellung**

④ **Bildschirmanzeigen** ››› S. 18.

⑤ **Tachometer**.

⑥ **Digitale Geschwindigkeitsanzeige**.

⑦ **Kraftstoffvorratsanzeige** ››› S. 17.

⑧ **Informationsprofile** ››› S. 15.

Digital Cockpit ist ein digitales Kombi-Instrument mit einem hochauflösenden TFT-Farbbildschirm. Es verfügt über 4 Ansichten, auf die über die Taste **VIEW** am Multifunktionslenkrad zugegriffen wird. Durch Auswahl verschiedener Informationsprofile können zusätzliche Anzeigen zu den klassischen Rundinstrumenten, wie Drehzahlmesser, Multimedia oder Fahrdaten, angezeigt werden.

Die 4 Ansichten sind:

- Klassisch
- Dynamisch
- Navigation
- Sport

In allen Ansichten werden im Display Informationen über Audio, Telefon, Fahrdaten, Fahrzeugstatus, Navigation und Fahrerassistenzsysteme angezeigt.

In allen Ansichten können die angezeigten Informationen in den **Informationsprofilen** ››› **(Abb. 1)** ⑧ personalisiert werden.

Informationsprofile

Über das Menü des Infotainment-Systems **> Auswahl > Digital Cockpit** kann zwischen den verschiedenen möglichen Ansichten der Informationsanzeige im Digital Cockpit gewählt werden.

Klassische Ansicht

Die Zeiger der Umdrehungen pro Minute und der Geschwindigkeitsmesser werden über die gesamte Länge angezeigt ››› **(Abb. 1)**.

Ansicht 1, 2, 3 oder AUTOMATISCH[1)]

Personalisierung der Informationen, die im Digital Cockpit angezeigt werden. Nur 2 von diesen Informationen können gleichzeitig auftreten, aber der Benutzer bestimmt, welche von ihnen angezeigt werden sollen und in welcher Reihenfolge, indem er seinen Finger vertikal über die Anzeigeflächen bewegt.

Je nach Version können die Ansichten gespeichert werden, indem man aus dem Menü geht oder die entsprechende Taste **Ansicht** gedrückt hält.

- **Verbrauch.** Grafische Darstellung von Momentanverbrauch und digitale Anzeige des Durchschnittsverbrauchs.
- **Audio.** Digitale Anzeige der aktuellen Audiowiedergabe.
- **Höhe.** Digitale Anzeige der aktuellen Höhe über dem Meeresspiegel.
- **Kompass.** Digitale Kompassanzeige.
- **Information über die Ankunft am Ziel.** Digitale Anzeige der restlichen Reisezeit, der Entfernung bis zum Zielort und der voraussichtlichen Ankunftszeit.
- **Reichweite.** Digitale Anzeige der Restreichweite.
- **Fahrtzeit.**
- **Zielführung.**
- **Strecke.** Digitale Anzeige der zurückgelegten Strecke.
- **Assistenten.** Grafische Darstellung der verschiedenen Assistenzsystemen.
- **Verkehrszeichen.** Anzeige der erfassten Verkehrszeichen.
- **Navigation.** Grafische Darstellung der Navigation über Pfeile.

Je nach Ausstattung können Anzahl und Inhalt der ausgewählten Informationsprofile abweichen.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an.

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Ganganzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden ››› ⓘ.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Ganganzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter ››› **Seite 132**, ***Optimalen Gang auswählen***.

ⓘ HINWEIS

- **Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.**
- **Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.**

Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

[1)] Vorgegebene Informationen je nach ausgewähltem „Fahrprofil“.

Kraftstoffvorratsanzeige



Abb. 2 Kraftstoffvorratsanzeige.

Kontrollleuchten

Leuchtet gelb. Kraftstoffbehälter fast leer. Der Kraftstoffreservestand wurde erreicht ››› ⚠. Tanken Sie so bald wie möglich.
Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt außerdem die rote LED.

Die Anzeige erscheint nur bei eingeschalteter Zündung.

Die Reichweite des Kraftstoffvorrats wird am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt.

Die Tankfüllmenge Ihres Fahrzeugs finden Sie unter ››› S. 381.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Ein zu geringer Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken.**
- **Die Lenkung, die Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützende Systeme funktionieren nicht, wenn der Motor unregelmäßig läuft oder aufgrund von Kraftstoffmangel bzw. unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr abgeschaltet wird.**
- **CUPRA empfiehlt, immer Kraftstoff zu tanken, wenn der Tank noch zu ca. 1/4 gefüllt ist, um ein Liegenbleiben wegen Kraftstoffmangels zu vermeiden.**

ⓘ HINWEIS

Fahren Sie niemals den Kraftstoffbehälter ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen. Der Katalysator oder der Partikelfilter können zerstört werden!

Note

Der kleine Pfeil in der Kraftstoffvorratsanzeige neben dem Tanksäulensymbol im Anzeigeinstrument zeigt zur Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Kühlmitteltemperatur-Anzeige



Abb. 3 Motorkühlmittel-Temperaturanzeige.

Ⓐ **Kaltbereich.** Der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung, solange der Motor nicht betriebswarm ist.

Ⓑ **Normalbereich.** Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen können die leuchtenden Dioden auch weiter nach oben reichen. Das ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet.

Ⓒ **Warnbereich.** Bei zu starker Motorbelastung, besonders bei hohen Außentemperaturen, können die Leuchtdioden im Warnbereich aufleuchten.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Warn- und Kontrollleuchten



Störung im Motorkühlmittelsystem

Die Kontrollleuchte blinkt rot.

Motorkühlmittel



Die Kontrollleuchte leuchtet rot.

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch oder der Füllstand der Kühlmittelflüssigkeit zu niedrig.

- **Nicht weiterfahren!** Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.
- Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Überprüfen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ››› S. 328.

Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, obwohl der Kühlmittelstand korrekt ist, setzen Sie die Fahrt nicht fort und schalten Sie den Motor aus. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

HINWEIS

- **Um eine lange Lebensdauer des Motors zu erreichen, wird empfohlen, den Motor in den ersten 15 Minuten bei kaltem Zustand nicht mit hohen Drehzahlen zu betreiben, das Gaspedal nicht durchzudrücken und den Motor keinen hohen Belastungen auszusetzen. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die Motoröltemperatur ››› S. 20.**
- **Die Kühlwirkung des Systems verringert sich, wenn Zubehörteile montiert werden, die den Lufteinlass oder Komponenten des Kühlsystems verändern und diese somit beschädigen können. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Bildschirmanzeigen

Mögliche Hinweise im Display des Kombi-Instruments

Am Kombi-Instrument können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen überlagert angezeigt werden:

- Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe
- Warn- und Informationshinweise
- Kilometerzähler
- Uhrzeit ››› S. 21
- Anzeigen von Radio und Navigationssystem
- Telefonanzeigen
- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellungen
- Gangempfehlung
- Anzeige der Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) und Menüs für verschiedene Einstellungen ››› S. 20
- Service-Intervall-Anzeige ››› S. 22
- Geschwindigkeitswarnung
- Geschwindigkeitswarnung für die Winterreifen
- Statusanzeige des Start-Stopp-Systems ››› S. 142
- Von der Verkehrszeichenerkennung erfasste Signale
- Anzeigen der Fahrerassistenzsysteme

Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe

Nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde und während der Fahrt wird am Display des Kombi-Instruments gezeigt, ob eine der Türen, die Motorraumklappe oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind und ggf. auch mit einem akustischen Signal angezeigt.

Wählhebelstellungen

Die aktuell eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Wenn sich der Hebel in der Position **D/S** befindet sowie in der Tiptronic-Stellung wird ggf. am Bildschirm des Kombi-Instruments der jeweils eingelegte Gang angezeigt.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ ❄. Dieses Symbol bleibt erleuchtet, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ››› ⚠.

In den folgenden Fällen kann die angezeigte Außentemperatur durch die Abstrahlungswärme des Motors höher sein als die tatsächliche Temperatur:

- Wenn das Fahrzeug steht.
- Wenn das Fahrzeug sehr langsam fährt.

Gangempfehlung

Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt ››› S. 132.

Kilometerzähler

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der *Tageskilometerzähler* (**Trip**) zeigt die Kilometer an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden.

- Stellen Sie den Tageskilometerzähler auf Null über das Infotainment-System oder dem Multifunktionslenkrad ››› S. 20.

Geschwindigkeitswarnung für die Winterreifen

Bei Überschreitung der eingestellten Höchstgeschwindigkeit wird dies am Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Am Infotainment-System können Einstellungen für die Geschwindigkeitswarnung vorgenommen werden (🚗 **> Einstellungen > Reifen**) ››› S. 36.

Kompassanzeige

Je nach Ausstattung wird bei eingeschalteter Zündung am Display des Kombi-Instruments die Fahrtrichtung mit einem Symbol, zum Beispiel NW für Nordwesten, angezeigt.

Wenn das Infotainment-System eingeschaltet ist und es keine aktive Zielführung gibt, wird zusätzlich die grafische Darstellung mit einem Kompass angezeigt.

⚠ WARNUNG

Auch wenn die Außentemperatur höher als der Gefrierpunkt ist, kann Eis auf den Straßen und Brücken liegen.

- **Das „Eiskristall-Symbol“ zeigt an, dass die Gefahr von Glatteis vorhanden sein kann.**
- **Bei Außentemperaturen über +4 °C (+39 °F) kann auch Glatteis vorhanden sein, auch wenn das „Eiskristall-Symbol“ nicht aufleuchtet.**
- **Der Außentemperaturfühler führt eine Messung zur Orientierung durch.**

Note

- **Es gibt verschiedene Kombi-Instrumente, daher können die Versionen und Anzeigen am jeweiligen Display unterschiedlich sein. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.**
- **Einige Anzeigen am Display des Kombi-Instruments bleiben aufgrund eines plötzlich auftretenden Ereignisses, wie zum Beispiel ein eingehender Anruf, ausgeblendet.**
- **Je nach Ausstattung können einige Einstellungen und Anzeigen auch über das Infotainment-System ausgeführt und angezeigt werden.**

• Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erleuchten die entsprechenden Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole leuchten so lange, bis die Ursache beseitigt ist.

• Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen über vorhandene Störungen angezeigt werden, können Einstellungen evt. nicht durchgeführt noch Informationen schriftlich angezeigt werden. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Störungen reparieren.

Anzeige der Fahrdaten

Die Fahrdatenanzeige zeigt verschiedene Fahrdaten und Kraftstoffverbrauchswerte an.

Von einer Anzeige in eine andere wechseln

• Drehen Sie das rechte Rädchen des Multifunktionslenkrads ››› S. 30.

Speicher wechseln

• Drücken Sie in **Fahrdaten > Allgemeine Informationen** die Taste OK am Multifunktionslenkrad, um zwischen den 3 Speichern zu wechseln[1]:

– **Ab Start:** Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher gelöscht.

– **Ab Tanken:** Visualisierung und Speicherung der zusammengestellten Fahrdaten und der Kraftstoffverbrauchswerte. Beim Tanken wird der Speicher gelöscht.

– **Langzeit:** Dieser Speicher sammelt die Fahrdaten bis maximal 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten oder bis maximal 1999,9 km oder 9999,9 km. Bei Überschreitung einer dieser Höchstwerte (je nach Version des Kombi-Instruments) wird der Speicher gelöscht.

Speicher der Reisedaten löschen

• Wählen Sie zwischen den Speichern **„Ab Start“** oder **„Langzeit“** den Speicher, der gelöscht werden soll. Der Speicher **„Ab Tanken“** wird nur beim Tanken gelöscht.

• Taste OK am Multifunktionslenkrad etwa 2 Sekunden gedrückt halten.

Auswahl der Anzeige

Im Infotainment-System, im Menü für Fahrzeugeinstellungen, kann eingestellt werden, welche Fahrdaten gezeigt werden sollen ››› S. 35.

– **Momentanverbrauch:** Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h.

– **Durchschnittsverbrauch:** Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird angezeigt, nachdem ca. 300 Meter zurückgelegt wurden.

– **Fahrtzeit:** Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.

– **Reichweite:** Ungefähre Entfernung in km, die noch zurückgelegt werden kann, wenn die gleiche Fahrweise beibehalten wird.

– **Fahrstrecke:** Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.

– **Durchschnittsgeschwindigkeit:** Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird angezeigt, nachdem ca. 100 Meter zurückgelegt wurden.

– **Digitale Fahrgeschwindigkeit:** Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.

– **ECO-Tipps:** Empfehlungsnachrichten werden angezeigt, um den Verbrauch durch gute Fahrpraktiken zu senken, z. B.: **Klimaanlage eingeschaltet: Fenster schließen**.

[1] Auf diese Weise werden folgende Daten gleichzeitig im Display angezeigt: Fahrstrecke, Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und Reichweite.

Rückstellen des Tageskilometerzählers (Trip)

- In **Fahrdaten** drehen Sie das rechte Rädchen am Multifunktionslenkrad bis TRIP.
- Taste OK am Multifunktionslenkrad etwa 2 Sekunden gedrückt halten.

Geschwindigkeitswarnung einstellen

- Anzeige Warnung bei --- km/h oder Warnung bei --- mph auswählen.
- Taste OK des Multifunktionslenkrads drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- *Aktivieren:* Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit innerhalb von 5 Sekunden ein, indem Sie das Rädchen am Multifunktionslenkrad drehen. Danach erneut Taste OK drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- *Deaktivieren:* Taste OK drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht. Die Warnung kann für Geschwindigkeiten zwischen 30 und 250 km/h (18 und 155 mph) eingestellt werden.

Öltemperaturanzeige

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn die Öltemperatur unter normalen Fahrbedingungen zwischen **80 °C** (176 °F) und **120 °C** (248 °F) liegt. Bei hoher Motorbelastung und hoher Außentemperatur kann die Motoröltemperatur steigen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchten oder am Bildschirm nicht erscheinen ››› S. 335.

Warn- und Informationshinweise

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Die Störungen werden durch rote oder gelbe Warnsymbole mit Texten am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt ››› S. 11 und gegebenenfalls auch akustisch signalisiert. Die Darstellung der Texte und Symbole kann je nach Version des Kombi-Instruments variieren.

Die bestehenden Störungen können auch manuell abgefragt werden. Dazu das Menü **Fahrzeugstatus** öffnen ››› S. 30.

Warnmeldung der Priorität 1 (rot)

Das Symbol blinkt oder leuchtet auf (teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal). **Nicht weiterfahren!** Gefahr! Überprüfen Sie die gestörte Funktion und beseitigen Sie die Ursache. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelb)

Das Symbol blinkt oder leuchtet auf (teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal). Funktionsstörungen oder Mangel an Betriebsflüssigkeiten können zu Schäden am Fahrzeug und zu dessen Ausfall führen. Überprüfen Sie so bald wie möglich die ausfallende Funktion. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Verweis auf Informationen in der Bedienungsanleitung

In der Bedienungsanleitung finden Sie weitere Informationen zu der vorhandenen Warnmeldung.

Informationstext

Liefert Informationen über die Prozesse im Fahrzeug.

Datum und Uhrzeit

Uhrzeit im Infotainment-System einstellen

- Drücken Sie auf > **Einstellungen** ››› S. 31.
- Wählen Sie den Menüpunkt **Zeit und Datum**.
- **ODER** stellen Sie das Datum und die Uhrzeit im Menü **Service** des Kombiinstruments ein.

Menü Service

Im Menü Service können verschiedene Einstellungen je nach Ausstattung vorgenommen werden.

Menü Service öffnen

Wählen Sie im Menü **Fahrdaten** das Informationsprofil **Reichweite** und halten Sie die Taste OK am Multifunktionslenkrad ca. 4 Sekunden lang gedrückt. Nach Loslassen der Taste wird das Menü **Service** angezeigt.

Sie können nun mit den Tasten am Multifunktionslenkrad wie gewohnt im Menü navigieren.

Die Service-Intervall-Anzeige neu starten

Wählen Sie den Menüpunkt **Service** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Kombi-Instruments.

Ölwechsel-Service neu starten

Wählen Sie den Menüpunkt **Ölwechsel-Service zurücksetzen** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Kombi-Instruments.

Motorkennbuchstaben (MKB)

Wählen Sie den Menüpunkt **Motorkennbuchstaben** aus. Die Motorkennbuchstaben werden unten links im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Tag und Uhrzeit einstellen

Wählen Sie den Menüpunkt Service und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Kombi-Instruments.

Service-Intervalle

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint im Display des Kombi-Instruments und im Infotainment-System.

Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombi-Instruments und der Infotainment-Systeme, daher können die Versionen und Anzeigen an den Bildschirmen unterschiedlich sein.

Bei CUPRA wird zwischen Services mit Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services ohne Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife-Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark reduziert. Das Öl muss nur noch gewechselt werden, wenn das Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrtstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn in naher Zukunft ein Service durchgeführt werden muss, erscheint eine **Service-Erinnerung** beim Einschalten der Zündung.

Die angezeigte Zahl ist die Kilometerzahl, die noch zurückgelegt werden kann oder die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service.

Service-Ereignis

Wenn **die Durchführung eines Services** oder einer **Inspektion** fällig ist, ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments das Schraubenschlüssel-Symbol sowie eine der folgenden Meldungen:

- **Service jetzt!**
- **Inspektion fällig!**
- **Ölwechsel-Service fällig!**
- **Ölwechsel-Service und Inspektion fällig!**

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle Service-Meldung abgefragt werden:

Abfrage des aktuellen Servicedatums im Infotainment-System:

- Funktionsfläche **Fahrzeug > Einstellungen > Service** antippen.

Abfrage des Datums am Digital Cockpit:

- Das Datum für den Service kann nur über das Menü **Service** abgefragt werden ››› S. 21.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service **nicht** von einem CUPRA-Fachbetrieb oder einem SEAT-Vertragshändler durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

- Die Service-Intervall-Anzeige kann nur über das Menü **Service** gestartet werden ››› S. 21.

Die Anzeige **nicht** zwischen den Service-Intervallen neu starten, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Wenn der Ölwechsel-Service manuell neu gestartet wird, wechselt die Service-Intervall-Anzeige in ein festes Serviceintervall; dies erfolgt auch bei Fahrzeugen mit dem **flexiblen Ölwechsel-Service**.

Note

- **Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste OK am Multifunktionslenkrad.**
- **Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten ››› S. 360.**
- **Bei manuellem Zurücksetzen der Anzeige auf Null wird der nächste Service wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige durch einen Servicebetrieb vorgenommen wird.**

Müdigkeitsmonitor

Einleitung zum Thema



Abb. 4 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Symbol des Müdigkeitsmonitors.

Der Müdigkeitsmonitor informiert den Fahrer, wenn sein Fahrverhalten auf Müdigkeit hindeutet.

Der Müdigkeitsmonitor erfasst das Fahrverhalten des Fahrers und bewertet anhand dieser Informationen die Müdigkeit des Fahrers.

Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, wird dies am Bildschirm des Kombi-Instruments durch eine Kontroll- oder Warnleuchte in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung und auch mit einem Warnton angezeigt ››› S. 24. Die Textmeldung am Bildschirm des Kombi-Instruments wird 4 bis 6 Sekunden lang angezeigt.

Betriebsbedingungen

Der Müdigkeitsmonitor zeigt nur Warnungen bei Geschwindigkeiten über 70 km/h an.

⚠ WARNUNG

Der Müdigkeitsmonitor kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und arbeitet nur innerhalb der Systemgrenzen. Daher kann der Müdigkeitsmonitor möglicherweise nicht in allen Situationen erkennen, dass der Fahrer müde ist, und warnt möglicherweise oder nur verzögert oder unbeabsichtigt. Es besteht die Gefahr von Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen.

- **Seien Sie immer aufmerksam und vertrauen Sie nicht ausschließlich auf dieses System. Der Fahrer ist jederzeit für seine Fahrtüchtigkeit verantwortlich.**
- **Beachten Sie die Systemgrenzen ››› S. 24.**
- **Fahren Sie nie, wenn Sie müde sind.**
- **Legen Sie bei längeren Fahrten regelmäßig ausreichende Pausen ein.**

• Beachten Sie die Informationen am Bildschirm des Kombi-Instruments und befolgen Sie die Anweisungen ››› S. 24.

Systemgrenzen, die sich auf den Müdigkeitsmonitor auswirken

Der Müdigkeitsmonitor hat systembedingte Einschränkungen. Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass der Müdigkeitsmonitor nicht oder nur eingeschränkt funktioniert:

- Geschwindigkeit unter 60 km/h.
- Geschwindigkeit über 130 km/h.
- Kurvenreiche Straßen.
- Straßen in schlechtem Zustand.
- Widrige Witterungsbedingungen.
- Baustellen auf den Straßen.
- Sportliche Fahrweise.
- Ziehen eines schweren oder sehr langen Anhängers ››› S. 291.
- Der Fahrer ist abgelenkt.

Note

Der Müdigkeitsmonitor wurde ausschließlich für den Einsatz auf Autobahnen und Hauptstraßen in gutem Zustand entwickelt.

Neustart des Müdigkeitsmonitors

Der Müdigkeitsmonitor wird in folgenden Situationen neu gestartet:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt und die Fahrertür ist geöffnet.
- Das Fahrzeug ist länger als 30 Minuten stillgestanden.

Fahren mit dem Müdigkeitsmonitor

Ein- und Ausschalten

Je nach Land wird der Müdigkeitsmonitor eingeschaltet, wenn die Fahrbereitschaft eingeschaltet wird. In diesem Fall zeigt das Infotainment-System eine Übersicht über die einzelnen Systeme und Funktionen an, die im Eingabemenü automatisch aktiviert werden.

Auf Wunsch können Sie den Müdigkeitsmonitor im Infotainment-System manuell ausschalten:

1. Öffnen Sie das Menü **Assistenzsysteme**.
2. Schalten Sie den Müdigkeitsmonitor im entsprechenden Untermenü ein oder aus ››› S. 35.

Einstellung der Empfindlichkeit

Sie können die Empfindlichkeit des Müdigkeitsmonitors manuell einstellen und damit festlegen, wie schnell das System auf Ihr Fahrverhalten reagiert.

Im Infotainment-System:

1. Öffnen Sie das Menü **Assistenzsysteme**.
2. Öffnen Sie die **Müdigkeitswarnung**.
3. Wählen Sie die Empfindlichkeit im Untermenü **Empfindlichkeit** aus››› S. 35.

Nachrichten über das Multifunktionslenkrad ausblenden

1. Taste **OK** am Multifunktionslenkrad drücken.

Warnstufen des Müdigkeitsmonitors

Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, wird dies im Display des Kombi-Instruments durch eine Kontroll- oder Warnleuchte in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung und einem Warnton angezeigt. Die Warnung wird in drei Stufen ausgegeben.

Warnung des Müdigkeitsmonitors - Stufe 1

Das System hat erkannt, dass der Fahrer müde wird. Ein akustisches Warnsignal ertönt. Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheinen eine weiße Kontrollleuchte und eine Textmeldung. Es empfiehlt sich, eine Pause einzulegen.

Warnung des Müdigkeitsmonitors - Stufe 2

Das System hat erkannt, dass der Fahrer zunehmend müde wird. Ein akustisches Warnsignal ertönt. Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheinen eine rote

Kontrollleuchte zusammen mit einer Textmeldung. Es empfiehlt sich, baldmöglichst eine Pause einzulegen.

Warnung des Müdigkeitsmonitors - Stufe 3

Erhebliche Gefährdung erkannt. Ein akustisches Warnsignal ertönt. Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheinen eine rote Kontrollleuchte zusammen mit einer Textmeldung. Erhebliche Gefährdung des Straßenverkehrs. Halten Sie so schnell wie möglich an und begeben Sie sich unverzüglich an den nächsten Ort, an dem Sie eine Pause einlegen können.

Zeitabhängige Informationen

Der Müdigkeitsmonitor zeigt an, dass der Fahrer 4,5 Stunden ohne Unterbrechung und ohne Anzeichen von Müdigkeit gefahren ist. Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheinen eine weiße Kontrollleuchte und eine Textmeldung. Es empfiehlt sich, eine Pause einzulegen.

Problembehebung

Die Verfügbarkeit des Müdigkeitsmonitors ist eingeschränkt

Ein akustisches Warnsignal ertönt. Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint eine gelbe Kontrollleuchte zusammen mit einer Textmeldung. Die Verfügbarkeit des Müdigkeitsmonitors ist eingeschränkt..

- Defekt oder Funktionsstörung. Fahrbereitschaft des Fahrzeugs deaktivieren oder reaktivieren.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie eine entsprechend qualifizierte Werkstatt auf. CUPRA empfiehlt dazu, einen Vertragshändler aufzusuchen.

Der Müdigkeitsmonitor ist nicht verfügbar

Ein akustisches Warnsignal ertönt. Es erscheint eine gelbe Kontrollleuchte in Verbindung mit der gelben Zentralwarnleuchte. Außerdem erscheint eine Textmitteilung am Bildschirm des Kombi-Instruments und im Menü **Fahrzeugstatus**.

- Defekt oder Funktionsstörung. Fahrbereitschaft des Fahrzeugs deaktivieren oder reaktivieren. Überprüfen Sie die Einstellungen des Müdigkeitsmonitors im Infotainment-System ››› S. 35.
- Die Systemgrenzen wurden überschritten.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie eine entsprechend qualifizierte Werkstatt auf. CUPRA empfiehlt dazu, einen Vertragshändler aufzusuchen.

Verkehrszeichenerkennung

Einleitung zum Thema

Die Verkehrszeichenerkennung erfasst mit einer Kamera im oberen mittleren Bereich der Frontscheibe und im Fach im Sockel des Innenspiegels die Standardverkehrszeichen und informiert über die Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Überholverbote[1)].

Innerhalb seiner Möglichkeiten zeigt das System auch ein Zusatzzeichen an, um z. B. auf vorübergehende Verbote hinzuweisen. Selbst auf Strecken ohne Verkehrszeichen kann das System ggf. die jeweils gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen anzeigen.

Die Verkehrszeichenerkennung wird nicht in allen Ländern unterstützt. Dies ist bei Auslandsreisen zu berücksichtigen.

Die Verkehrszeichenerkennung wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

1) Nicht in allen Märkten erhältlich.

Bildschirmanzeige

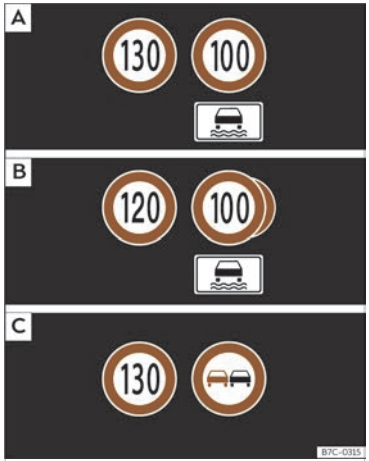


Abb. 5 Bildschirm im Kombi-Instrument: Beispiele für erkannte Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote mit ihren zugehörigen Zusatzzeichen.

In Deutschland werden auf Autobahnen und Schnellstraßen neben den Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverboten auch die Verkehrszeichen zur Anzeige des Verbotsendes angezeigt. In allen anderen Ländern wird stattdessen die jeweils gültige Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.

Die vom System erkannten Verkehrszeichen werden am Display des Kombi-Instruments ››› **(Abb. 5)** und je nach installiertem Navigationssystem auch im Infotainment-System angezeigt.

Anzeige der Verkehrszeichen

Nach Überprüfung und Auswertung der Informationen der Kamera, des Infotainment-Systems sowie der aktuellen Fahrzeugdaten werden im System bis zu drei aktuelle Verkehrszeichen ››› **(Abb. 5)** B mit den entsprechenden Zusatzinformationen angezeigt.

- **Erste Stelle:** Das für den Fahrer gegenwärtig gültige Verkehrszeichen wird auf dem Bildschirm links angezeigt. Zum Beispiel die Geschwindigkeitsbegrenzung 130 km/h (100 mph) ››› **(Abb. 5)** A.
- **Zweite Stelle:** An zweiter Stelle wird ein nur unter bestimmten Umständen gültiges Verkehrszeichen, z. B. 100 km/h (60 mph) gemeinsam mit dem Zusatzzeichen für Regen, angezeigt.
- **Zusatzzeichen:** Es zeigt an, unter welchen Bedingungen (Regen, zeitliche Beschränkungen, Nebel, usw.) das Geschwindigkeitsgebot gültig ist.
- **Dritte Stelle:** Hier wird ein Überholverbotsschild teilweise angezeigt. Wenn es ein gültiges Überholverbot gibt, aber kein damit verbundenes Geschwindigkeitsgebot, wird das Überholverbotsschild an zweiter Stelle angezeigt ››› **(Abb. 5)** C.

Signal für Einfahrtsverbot

Die Verkehrszeichenerkennung warnt über das Kombi-Instrument, wenn ein Signal für Einfahrtsverbot auf einer Einbahnstraße oder einer Einfahrt auf eine Autobahn oder Schnellstraße überschritten wird.

⚠ WARNUNG

Die bei der Verkehrszeichenerkennung eingesetzte Technik kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot der Verkehrszeichenerkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schnee, Regen und Nebel können dazu führen, dass die Verkehrszeichenerkennung die Verkehrszeichen nicht oder nicht richtig anzeigt.**
- **Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Verkehrszeichenerkennung beeinträchtigen.**

⚠ WARNUNG

Die von der Verkehrszeichenerkennung angezeigten Fahrempfehlungen und Verkehrszeichen können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- **Das System kann nicht alle Verkehrszeichen erkennen und korrekt anzeigen.**
- **Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften an der Fahrbahn haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Verkehrszeichenerkennung.**

Note

Beachten Sie folgende Hinweise, um die ordnungsgemäße Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- **Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen sowie sauber, schnee- und eisfrei halten.**
- **Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.**
- **Tauschen Sie beschädigte oder abgenutzte Wischerblätter aus, um Streifen im Sichtfeld der Kamera zu vermeiden.**
- **Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.**
- **Die Benutzung von veraltetem Kartenmaterial im Navigationssystem kann dazu führen, dass Verkehrszeichen falsch angezeigt werden.**

Begrenzte Funktion

Die Verkehrszeichenerkennung hat bestimmte Grenzen. Folgende Fälle können zu einem eingeschränktem Betrieb oder vollständigem Ausfall führen:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen, z.B. bei Schnee, Regen, Nebel oder intensivem Wassernebel.
- Bei Blendung, z.B. durch entgegenkommenden Verkehr oder Sonneneinstrahlung.
- Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.
- Bei verdeckter oder verschmutzter Kamera.
- Wenn Verkehrszeichen teilweise oder vollständig verdeckt sind, z.B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge.
- Bei nicht normgerechten Verkehrszeichen.
- Bei beschädigten oder verbogenen Verkehrszeichen.
- Bei Wechselverkehrszeichen an Verkehrszeichenbrücken (wechselnde Verkehrszeichen mittels LED oder andere Beleuchtungsvorrichtungen).
- Bei Verwendung von nicht aktualisierten Karten im Navigationssystem.
- Bei Aufklebern an Fahrzeugen, die Verkehrszeichen abbilden, z.B. Geschwindigkeitsbegrenzung an Lastkraftwagen.

Fahren mit der Geschwindigkeitswarnfunktion

Betriebsbedingungen

Die Geschwindigkeitswarnfunktion warnt bei Geschwindigkeiten über 20 km/h.

Ein- und Ausschalten

Je nach Land wird die Geschwindigkeitswarnfunktion immer beim Einschalten der Zündung aktiviert. In diesem Fall zeigt das Infotainment-System eine Übersicht über die einzelnen Systeme und Funktionen an, die im Eingabemenü automatisch aktiviert werden.

Auf Wunsch können Sie die Geschwindigkeitswarnung im Infotainment-System manuell ausschalten:

1. Rufen Sie das Menü **Assistenzsysteme** auf.
2. Schalten Sie die Geschwindigkeitswarnung im entsprechenden Untermenü ein oder aus .

ODER: über das Multifunktionslenkrad:

1. Öffnen Sie das Menü Assistenten, indem Sie auf klicken.
2. Wählen Sie und deaktivieren Sie die **Geschwindigkeitswarnung**.

Warnsignalton aktivieren und deaktivieren

Im Infotainment-System:

1. Rufen Sie das Menü **Assistenzsysteme** auf.
2. Öffnen Sie die **Geschwindigkeitswarnung**.
3. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Warnsignalton in der entsprechenden Option ››› S. 35.

Note

Der Warnsignalton wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert.

Einstellung der Warnschwelle

Sie können die Warnschwellen der Geschwindigkeitswarnfunktion manuell einstellen.

Im Infotainment-System:

1. Rufen Sie das Menü **Assistenzsysteme** auf.
2. Öffnen Sie die **Geschwindigkeitswarnung**.
3. Zur Auswahl der Warnschwellen drücken Sie ∨ auf den Menüpunkt **Warnung bei Überschreitung** ››› S. 35.

Note

Wenn die Zündung des Fahrzeugs eingeschaltet wird, werden die Warnschwellen der Geschwindigkeitswarnung immer auf den Standardwert zurückgesetzt.

Warnton bei Geschwindigkeitsänderung aktivieren und deaktivieren

Der Geschwindigkeitswarnton informiert den Fahrer akustisch über eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung. Auf Wunsch können Sie den Warnton manuell ausschalten.

Im Infotainment-System:

1. Rufen Sie das Menü **Assistenzsysteme** auf.
2. Öffnen Sie die **Geschwindigkeitswarnung**.
3. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie den Warnton bei Geschwindigkeitsänderung in der entsprechenden Option ››› S. 35.

Störungsmeldungen über das Multifunktionslenkrad ausblenden

1. Taste OK am Multifunktionslenkrad drücken.

Anhängermodus

Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängerkupplung und einem Anhänger mit elektrischem Anschluss an das Fahrzeug kann die Erkennung von Verkehrszeichen, die beim Ziehen eines Anhängers für das Fahrzeug gelten, z. B. geltende Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbotsschilder, im Menü Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Im Anhängermodus kann die Erkennung der gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen an die Art des Anhängers und die länderspezifischen gesetzlichen Anforderungen angepasst werden.

Im Infotainment-System:

1. Rufen Sie das Menü **Assistenzsysteme** auf.
2. Öffnen Sie die **Anhängererkennung**.
3. Zur Anpassung der Warnschwelle an den Anhängermpdus drücken Sie ∨ im Menüpunkt **Warnung bei Überschreitung**.

Warnstufen der Funktion der Geschwindigkeitswarnung

Stellt das System eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit fest, zeigt es dies optisch am Bildschirm des Kombi-Instruments durch Blinken der vom System erkann-

ten Höchstgeschwindigkeit an und warnt je nach Konfiguration auch akustisch. Die Warnung wird in zwei Stufen ausgegeben.



Abb. 6 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit festgestellt (Abbildung).

Geschwindigkeitswarnung - Stufe 1

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit festgestellt. Die vom System erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt kontinuierlich im Kombi-Instrument und je nach Ausstattung auch am Head-up-Display ››› **(Abb. 6)**.

Geschwindigkeitswarnung - Stufe 2

Fortschreitende Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit festgestellt.

Ein akustisches Warnsignal ertönt. Die vom System erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt kontinuierlich im Kombi-Instrument und je nach Ausstattung auch am Head-up-Display ››› **(Abb. 6)**.

Note

- **Die zweite Warnstufe wird aktiviert, wenn die Geschwindigkeit über dem Grenzwert bleibt.**
- **Die zweite Warnstufe wird wieder aufgehoben, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit aktiv reduziert.**

Problembehebung

Die erweiterte Verkehrszeichenerkennung ist nicht verfügbar

Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint eine gelbe Kontrollleuchte in Verbindung mit der gelben Zentralwarnleuchte. Außerdem erscheint eine Textmitteilung am Bildschirm des Kombi-Instruments und im Menü **Fahrzeugstatus**.

Meldungen der Verkehrszeichenerkennung:

- **„Verkehrszeichenassistent: Bitte Frontscheibe reinigen“**
  - Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt oder die Sicht der Kamera wird durch Witterungsbedingungen beeinträchtigt. Frontscheibe reinigen ››› **S. 363**.
  - Die Sicht der Kamera ist durch Anbauteile oder Aufkleber gestört. Halten Sie den Bereich um die Kamera frei ››› **S. 162**.
  - Die Kamera wurde verschoben oder beschädigt, z. B. durch eine Beschädigung der Frontscheibe. Prüfen Sie, ob der Schaden sichtbar ist.
- **„Fehler: Verkehrszeichenassistent“**
  - Es liegt eine Störung im System vor. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.
- **„Geschwindigkeitswarnung zurzeit nicht verfügbar“**
  - Die Funktion zur Geschwindigkeitswarnung der Verkehrszeichenerkennung ist defekt. Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.
- **„Verkehrszeichenassistent ist zurzeit eingeschränkt“**
  - Vom Navigationsgerät werden keine Daten übertragen. Prüfen Sie, ob das Navigationssystem über aktualisierte Karten verfügt.
  - **ODER:** Das Fahrzeug befindet sich in einer Region, die nicht Bestandteil der Karte des Navigationssystems ist.

  Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.

Die erweiterte Verkehrszeichenerkennung liegt außerhalb des Einsatzgebietes

Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung mit dem Text „**Verkehrszeichenassistent: außerhalb des Einsatzgebietes**“.

- Für dieses Gebiet sind keine Daten verfügbar. Die Verkehrszeichenerkennung wird in dem derzeit befahrenen Land nicht unterstützt.

Die Geschwindigkeitswarnanlage ist teilweise deaktiviert

Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint eine weiße Kontrollleuchte. Die Standardeinstellung der Geschwindigkeitswarnung wurde geändert:

- Prüfen Sie, ob die Geschwindigkeitswarnung ausgeschaltet ist ››› S. 27.
- Prüfen Sie, ob die akustische Warnung eingeschaltet ist ››› S. 27.
- Prüfen Sie, ob die Standardwarnschwelle geändert wurde ››› S. 27.

Bedienung des Cockpits

Einleitung zum Thema

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeug mit Multifunktions-Lenkrad kann die Multifunktionsanzeige nur mit den Tasten des Lenkrads verwendet werden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Menü des Kombi-Instruments

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und Informationsanzeigen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

- Fahrzeugstatus ››› S. 21.
- Fahrdaten ››› S. 20.
- Assistenten.
  - Front Assist ein/aus ››› S. 179
  - ACC (nur Anzeige) ››› S. 171
  - Lane Assist ein/aus ››› S. 183
  - Travel Assist ››› S. 185
  - Side Assist ein/aus ››› S. 190
  - Geschwindigkeitswarnung Ein/Aus ››› S. 27
- Navigation.
- Audio.
- Telefon.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Menüs im Display des Kombi-Instruments während der Fahrt aufrufen.**

ⓘ HINWEIS

Überprüfen Sie nach Aufladen oder Wechseln der 12-Volt-Batterie die Systemeinstellungen. Bei Ausfall der Stromversorgung ist es möglich, dass die Systemeinstellungen verstellt oder gelöscht wurden.

Bedienung über das Multifunktionslenkrad

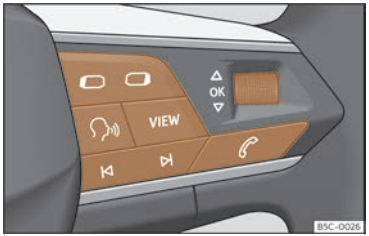


Abb. 7 Rechte Seite des Multifunktionslenkrads: Bedienelemente für die Menüs und Informationsanzeigen im Kombi-Instrument (modellabhängig).

Solange eine Warnung der Priorität 1 vorliegt, ››› S. 21, kann auf kein Menü zugegriffen werden. Einige Warnmeldungen können über die Taste OK am Multifunktionslenkrad bestätigt und ausgeblendet werden ››› (Abb. 7).

Ein Menü oder eine Informationsanzeige auswählen

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, drücken Sie die Taste OK ››› (Abb. 7); ggf. mehrere Male.
- Zum Menüwechsel verwenden Sie die Tasten ◁ oder ▷.
- Um das Menü oder die Informationsanzeige aufzurufen, die angezeigt wird, drücken Sie die Taste OK oder warten Sie einige Sekunden lang bis das Menü oder die Informationsanzeige automatisch geöffnet werden.

Menüeinstellungen vornehmen

- Im angezeigten Menü, drehen Sie das rechte Rädchen am Multifunktionslenkrad bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist. Der Menüpunkt wird umrahmt dargestellt.
- Drücken Sie die Taste OK, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen. Eine Markierung zeigt an, dass die entsprechende Funktion bzw. das System aktiviert sind.

Zur Menüauswahl zurückkehren

- Taste ◁ bzw. ▷ kurz drücken.

Bedienung und Anzeige vom Infotainment-System

Einleitung zum Thema

Das Infotainment-System fasst wichtige Funktionen und Systeme des Fahrzeugs in einem einzigen zentralen Steuergerät zusammen, z. B. Klimaanlage, Menüeinstellungen, Radioanlage oder Navigationssystem.

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Optionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Allgemeine Informationen über die Bedienung

Allgemeine Informationen über die Bedienung des Infotainment-Systems und über die Warn- und Sicherheitshinweise, die berücksichtigt werden müssen, finden Sie unter ››› S. 247.

Sich durch die verschiedenen Menüs bewegen und diese auswählen

- Zündung einschalten.
- Sollte das Infotainment-System ausgeschaltet sein, schalten Sie es ein.
- Die verschiedenen Menüs werden direkt am Touchscreen mit Texten, Symbolen oder Tasten ausgewählt.

Wenn das Kästchen ✓ markiert ist, ist die Funktion aktiviert.

Bei Drücken der Menütaste ‹ wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

Scrollbalken: Einige Menüs und Funktionen zeigen mehr Inhalt über oder unter den auf dem Bildschirm angezeigten Inhalten an, z. B. lange Listen mit Einstellungen. Drücken Sie auf den Scrollbalken und ziehen Sie ihn nach oben oder unten.

Tutorial

Wenn Sie das Infotainment-System zum ersten Mal einschalten, wird ein System-Tutorial mit einer kurzen Beschreibung der Hauptfunktionen und ihrer Verwendung geöffnet.

Hilfe

Im Menü **Hilfe** finden Sie weitere Informationen und Tipps zur Verwendung des Infotainment-Systems.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Die Bedienung des Infotainment-Systems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Note

Wenn die 12-V-Batterie voll entladen oder kürzlich getauscht wurde kann es beim Neustart des Motors passieren, dass einige Einstellungen des Systems (wie Uhrzeit, Datum, personalisierte Komfort-Einstellungen, Programmierungen und Benutzerkonten) verstellt oder gelöscht wurden. Sobald die Batterie wieder ausreichend geladen ist, sollten diese Einstellungen überprüft und korrigiert werden.

Erklärung der Funktionsflächen

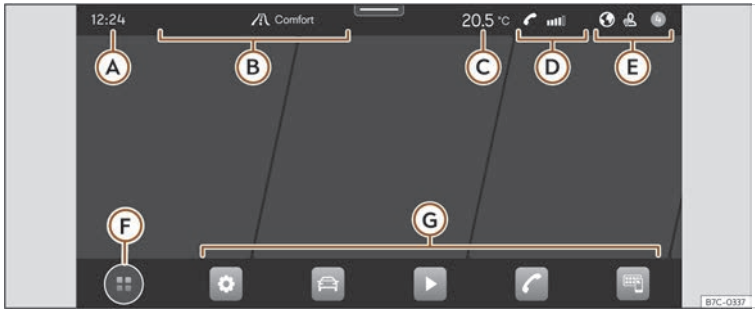


Abb. 8 Schematische Darstellung: Übersicht möglicher Funktionsflächen am Bildschirm.

Oberer Bildschirmbereich

Ⓐ **Aktuelle Uhrzeit.**

Ⓑ **Fahrmodus und Navigationsinformationen.** Wenn der Benutzer eine Zielführung aktiviert hat, werden sowohl die Zeit als auch die Entfernung zum Ziel angezeigt. Wenn keine Zielführung aktiviert wurde, wird der Fahrmodus angezeigt. Bei Fahrzeugen ohne verfügbaren Fahrmodus wird, wenn keine Zielführung aktiviert wurde, der aktuelle Standort angezeigt.

Ⓒ **Informationen zur Klimatisierung.** Bei Fahrzeugen mit beheizbarem Lenkrad oder Frontscheibenheizung wird bei Aktivierung dieser Funktionen das entsprechende Symbol angezeigt. Andernfalls wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Ⓓ **Informationen zum Telefon.** Es werden Informationen zu Ihrem Mobiltelefon angezeigt: verfügbare Netzstärke, Bluetooth-Anbindung hergestellt, nicht angenommene Anrufe, neue Nachrichten, Batterieladezustand, usw.

Ⓔ **Personalisierung des Systems je nach Nutzer und Benachrichtigungen.** Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierungsfunktion gespeichert werden und können daher automatisch geändert werden, wenn das Benutzerkonto gewechselt wird.

Unterer Bildschirmbereich

Ⓕ Ansichtsmodus des Hauptmenüs:
Ⓜ: Hauptmenü mit den 6 Hauptfunktionen, die sich auf 2 Bildschirmen verteilen (3 + 3, der Benutzer kann diese durch längeres Drücken der Funktion individuell anpassen).
⊞: Hauptmenü im Ansichtsmodus Mosaik (alle Funktionen des Infotainment-Systems).

Ⓖ Schnellzugriff auf die Funktionen des Infotainment-Systems (bis zu 10 Funktionen, 5 + 5, die der Benutzer individuell anpassen kann). Durch längeres Drücken auf das Symbol können Sie die betreffenden Funktionen auswählen/abwählen.

Assistent für die Erstkonfiguration



Abb. 9 Schematische Darstellung: Assistent für die Erstkonfiguration.

Der Assistent für die Erstkonfiguration hilft Ihnen bei der Einstellung des Infotainment-Systems, wenn Sie zum ersten Mal darauf zugreifen.

Jedes Mal, wenn Sie das Infotainment-System einschalten, erscheint die Bildschirmanzeige der Erstkonfiguration ››› **(Abb. 9)**, wenn Sie nicht alle Parameter eingestellt (markiert mit „✓“) oder nicht die Funktionstaste **Nicht mehr anzeigen** gedrückt haben.

Funktionsflächen:

Ⓐ Drücken, um Tag und Uhrzeit einzustellen.

Ⓑ Drücken, um die Radiosender mit dem derzeit besten Empfang zu suchen und zu speichern.

Ⓒ Drücken, um auf die Einstellungen Online-Medien [1] zuzugreifen.

Ⓓ Drücken, um Ihr Mobilfunktelefon mit dem Infotainment-System zu koppeln.

Ⓔ Drücken, um die Heimat- und Arbeitsadresse anhand der aktuellen Position oder durch die manuelle Eingabe der Adresse auszuwählen.

Nicht mehr anzeigen Deaktiviert die Möglichkeit der Konfiguration des Infotainment-Systems. Wenn die Erstkonfiguration durchgeführt werden soll, ist auf **Einstellungen** zuzugreifen.

Starten Startet den Konfigurationsassistenten.

Beenden Drücken, um nach der Durchführung von ein oder mehreren Einstellungen die Konfiguration im Hauptmenü des Assistenten zu beenden.

⊗ Schließt den Konfigurationsassistenten.

[1] Nicht in allen Märkten erhältlich.

Assistenten und Fahrzeugeinstellungen



Abb. 10 Schematische Darstellung: Assistenten und Fahrzeugeinstellungen.

Durch Drücken auf **Fahrerassistenz** im Hauptmenü öffnet sich das Menü der Assistenten und Fahrzeugeinstellungen.

Die Anzahl von Assistenten und Einstellungen hängt von der Version oder des betreffenden Landes ab.

- Automatische Aktivierung der Parkbremse ››› S. 195.
- Parkassistent ››› S. 198.
- Anhängerrangierassistent (Trailer Assist) ››› S. 221.
- ESC, Stabilisierungsprogramme und bremsunterstützende Systeme aktivieren/deaktivieren ››› S. 157
- Start-Stopp-System aktivieren und deaktivieren ››› S. 142.
- Automatische Distanzregelung (ACC) ››› S. 171
- Spurhalteassistent (Lane Assist) ››› S. 183
- Bremsunterstützende Systeme (Front Assist) ››› S. 179
- Müdigkeitserkennung.
- Geschwindigkeitswarnanlage ››› S. 27.
- Spurwechselassistent ››› S. 190.
- Licht.

Fahrzeuginformationen

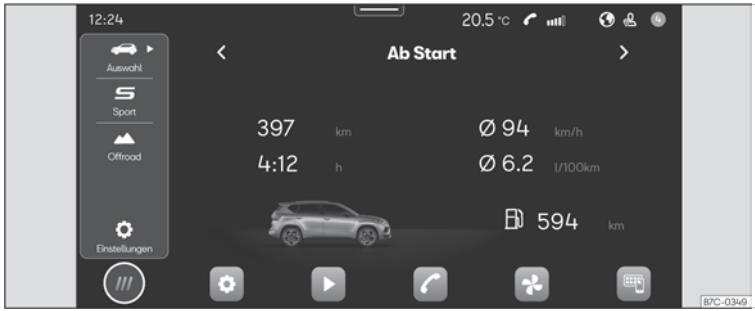


Abb. 11 Schematische Darstellung: Information und Fahrzeugstatus

Durch Drücken auf **Fahrzeug > Auswahl** öffnet sich das Menü Fahrzeuginformationen mit folgenden Untermenüs:

- **Digital Cockpit:** Es werden die verschiedenen möglichen Ansichten der im Digital Cockpit angezeigten Informationen eingeblendet ››› S. 15.
- **Fahrdaten:** Angezeigt werden Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit, Fahrstrecke, Fahrzeit und Reichweite. Verfügbar sind 3 Speicher: „Ab Start“, „Langzeit“ und „Ab Tanken“.

Die Speicher „Ab Start“ und „Langzeit“ können über das Infotainment System zurückgesetzt werden: **Fahrzeug > Einstellungen > Kombiinstrument > Daten zurücksetzen**.

- **Fahrzeugstatus:** Die Warnung vor Störungen, Zwischenfällen, Speichern des Reifendrucks oder Informationen des nächsten Inspektionsdienstes werden angezeigt.

Sicherheit

Fahrsicherheit

Sicherheit geht vor!

⚠ WARNUNG

- **Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.**

Vor der Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher ››› S. 281.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der Rücksitze in Gebrauchsstellung befinden ››› S. 99.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt ››› S. 56.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen ››› S. 38.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich ordnungsgemäß anzugurten ››› S. 41.

Sicherheitsfaktoren

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer.

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠ WARNUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- **Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.**

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgenden Punkte enthalten einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem CUPRA-Fahrzeug[1]:

- Optimierte Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen.
- Gurtstraffer an den Sicherheitsgurten von Fahrer, Beifahrer und auf den äußeren Rücksitzen.
- Gurtkraftbegrenzer an den Sicherheitsgurten von Fahrer, Beifahrer und auf den äußeren Rücksitzen.
- Rote Warnleuchte und ggf. Gurtstatusanzeige.
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Kopfairbags auf beiden Seiten des Fahrzeugs.
- Knieairbag.
- Gelbe Airbag-Kontrollleuchte .
- Gelbe Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in der Mittelkonsole.
- Gelbe Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON in der Mittelkonsole.
- Steuergeräte und Sensoren.
- Sicherheitsoptimierte und höhenverstellbare Kopfstützen[2].
- Einstellbare Lenksäule.
- ISOFIX/i-Size-Befestigungspunkte für Kindersitze.
- Befestigungspunkte für den oberen Haltegurt (Top Tether) für Kindersitze.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen

Richtige Sitzposition auf dem Sitz

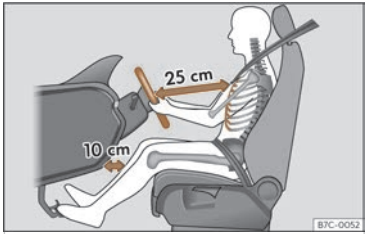


Abb. 12 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad muss mindestens 25 cm (10 Zoll) betragen.

[1] Modell-/marktabhängig.

[2] Die Vordersitze mit integrierten Kopfstützen müssen nicht eingestellt werden.

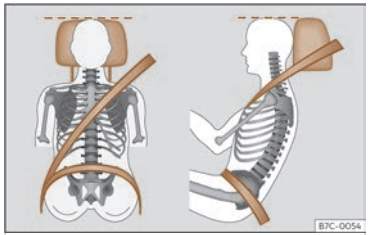


Abb. 13 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. CUPRA empfiehlt den Besuch bei einem Fachbetrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt CUPRA folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich so weit wie möglich auf Höhe des Oberkopfes und so nahe wie möglich in Augenhöhe befindet[1] ››› S. 99. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren ››› **(Abb. 13)**.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen ››› S. 41.

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm (10 Zoll) beträgt ››› **(Abb. 12)** und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Schalttafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 Zoll) beträgt ››› **(Abb. 13)**.
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben (mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Schalttafel). Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug verfügt über **5** Sitzplätze, 2 Sitzplätze vorne und 3 Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Prüfen Sie in den amtlichen Fahrzeugpapieren die Anzahl der für Ihr Fahrzeug zugelassenen Insassen.

[1] Bei Sitzen mit einstellbaren Kopfstützen.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- **Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.**
- **Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.**
- **Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern** ››› **S. 56.**
- **Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Schalttafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.**

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Fahrzeuginsassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Fahrzeuginsassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug befördert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Fahrzeuginsassen gefährlich werden können.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Schalttafel lehnen.
- Niemals auf der Rücksitzbank hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Schalttafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen oder plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- **Alle Insassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.**
- **Durch falsche Sitzpositionen, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringem Abstand zum Airbag setzen sich die Fahrzeuginsassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und sie treffen.**

Sicherheitsgurte

Einleitung zum Thema



Abb. 14 Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko von schweren Verletzungen erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist das Anlegen von Sicherheitsgurten in den meisten Ländern gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.**
- **Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) angurten.**
- **Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!**
- **Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.**
- **Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.**
- **Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.**

• Stark auftragende, offene Kleidung (z.B. Mantel über Sweatshirt) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.

• Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.

• Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.

• Ausgefranste oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.

• Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls extrem belastet wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

• Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.

• Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.

Gurtanschnallanzeige

Leuchtet rot
Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.

Die Kontrollleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

• Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.

• Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.

• Schützen Sie Kinder mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht ››› S. 56.

Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers oder des Beifahrers bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt ist oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Außerdem blinkt die Warnleuchte auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments.

Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Anzeige, dass die Gurte auf den hinteren Sitzplätzen angelegt sind

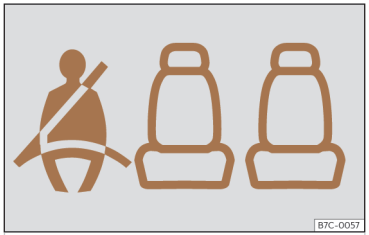


Abb. 15 Kombi-Instrument: Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze.

Je nach Modellversion informiert die Gurtstatusanzeige ››› **(Abb. 15)** bei eingeschalteter Zündung den Fahrer am Bildschirm des Kombi-Instruments, ob die Insassen auf den Plätzen hinten den entsprechenden Sicherheitsgurt angelegt haben.

Gibt an, dass der entsprechende Sitzplatz nicht besetzt ist.

Zeigt an, dass der Platz besetzt ist und der Mitfahrer seinen Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn ein Fahrzeuginsasse auf den Rücksitzen seinen Sicherheitsgurt während der Fahrt ablegt, leuchtet das Symbol für maximal 60 Sekunden auf. Bei einer Geschwindigkeit von

mehr als ca. 25 km/h (15 mph) ertönt zudem für einige Sekunden ein akustisches Warnsignal.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wird, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik



Abb. 16 Der nicht angegurtete Fahrer wird nach vorn geschleudert.



Abb. 17 Der nicht angegurtete Mitfahrer auf dem Rücksitz wird nach vorn auf den angegurteten Fahrer geschleudert.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des Fahrzeugs eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls „abgebaut“ werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die entsprechende kinetische Energie!

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurtete Insassen nach vorn geschleudert und prallen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe ››› **(Abb. 16)**.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurteter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich selbst, sondern auch die Insassen auf den Vordersitzen ››› **(Abb. 17)**.

Sicherheitsgurt an- und ablegen

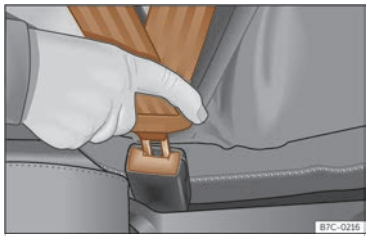


Abb. 18 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.

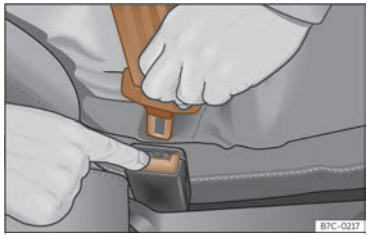


Abb. 19 Schlosszunge vom Gurtschloss lösen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können ››› ⚠.

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Stellen Sie den Vordersitz und die Kopfstütze richtig ein ››› S. 38.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten ››› ⚠.
- Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. Den Gurt **nicht** verdrehen ››› ⚠.
- Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken ››› **(Abb. 18)**.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt abnehmen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen ››› ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken ››› **(Abb. 19)**. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

⚠ WARNUNG

- **Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.**
- **Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!**
- **Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z.B. Bauch) verschiebt.**

Richtiger Gurtbandverlauf

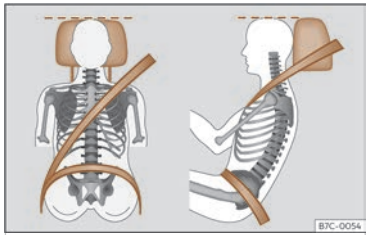


Abb. 20 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung von vorne und seitlich betrachtet



Abb. 21 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen ››› Seite 38, *Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen*.

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft ››› (Abb. 21).

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann durch die Höheneinstellung der Vordersitze angepasst werden.

⚠ WARNUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- **Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.**
- **Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.**
- **Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.**
- **Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss bei Schwangeren möglichst tief vor dem Becken verlaufen und „um den runden Bauch herum“ flach anliegen ››› (Abb. 21).**
- **Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.**
- **Den Sicherheitsgurt nach korrekter Einstellung nicht mit der Hand vom Körper abhalten.**
- **Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.**
- **Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.**

Note

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. CUPRA empfiehlt den Besuch bei einem Fachbetrieb.

Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte sind Teil des Sicherheitssystems des Fahrzeugs ››› S. 38. Dieses Sicherheitssystem hat die folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Die Sicherheitsgurte an Fahrer- und Beifahrersitz, sowie an den hinteren äußeren Sitzplätzen (ausstattungsabhängig auch der hintere mittlere Sitzplatz) sind mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurtteil ausgestattet. Dieser Gurtaufrollautomat gewährleistet die vollständige Bewegungsfreiheit, wenn langsam am Schultergurtteil gezogen wird oder während des normalen Fahrbetriebs. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurtes, bei Bremsmanövern, Bergfahrten, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch.

In kritischen Fahrsituationen, wie z. B bei Notbremsungen oder beim Über- und Untersteuern, kann der proaktive Insassenschutz die vorderen Sicherheitsgurte automatisch spannen, wenn diese angelegt sind[1]. Wenn es nicht zum Unfall kommt oder die kritische Situation überstanden ist, lockern sich die Sicherheitsgurte wieder. Der proaktive Insassenschutz ist wieder betriebsbereit ››› S. 47.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze sowie, je nach Ausstattung, der äußeren Rücksitze sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Die Gurtstraffer werden im Falle von schweren Frontal- und Seitenkollisionen, Auffahrunfällen mit Heckaufprall über Sensoren ausgelöst und spannen die Sicherheitsgurte entgegen dem Gurtausgang.

Lockere Sicherheitsgurte werden durch den Gurtstraffer gespannt. Auf diese Weise kann die Bewegung der Insassen nach vorn sowie in Aufprallrichtung gedämpft werden.

Die Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Die Gurtstraffer werden bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Kopfairbags nicht aktiviert werden.

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

⚠ WARNUNG

Die Gurtstraffer werden nur einmal aktiviert und wenn sie auslösen, muss das System ausgetauscht werden.

- **Ausgelöste Gurtstraffer und betroffene Teile des Systems unverzüglich durch neue, von CUPRA für dieses Fahrzeug freigegebene Teile ersetzen lassen.**
- **Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug sollten nur von qualifizierten Fachwerkstätten durchgeführt werden. Diese verfügen über die notwendigen Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und -werkzeuge sowie qualifiziertes Personal. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Vertragshändler.**
- **Niemals Teile von Gurtstraffern aus Altfahrzeugen oder aus Recyclingbetrieben in das Fahrzeug einbauen.**
- **Niemals Teile der Gurtstraffer verändern.**

Reversible Gurtstraffung (proaktiver Insassenschutz)

In bestimmten Fahrsituationen kann eine reversible Gurtstraffung der Sicherheitsgurte erfolgen ››› S. 47. Zum Beispiel:

- bei starkem Bremsen
- beim Über- und Untersteuern
- bei leichten Kollisionen

Gurtkraftbegrenzer

Je nach Ausstattung und dem jeweiligen Land verringert der Gurtkraftbegrenzer bei einem Unfall die vom Sicherheitsgurt auf den Körper ausgeübte Kraft.

[1] Nur bei Ausstattung mit dem System PreCrash.

Note

- **Im Anschluss an bestimmte Fahrsituationen können die reversiblen Gurtstraffer der Sicherheitsgurte dauerhaft gespannt bleiben[1]. Um den Sicherheitsgurt zu entspannen, muss er in einem solchen Fall bei stehendem Fahrzeug von Hand abgenommen und wieder ordnungsgemäß angelegt werden.**
- **Bei der Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Systems sind die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind den Fachbetrieben bekannt.**

Wartung und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

⚠ WARNUNG

Der unsachgemäße Umgang und selbst durchgeführte Reparaturen an Sicherheitsgurten, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffern können das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöhen. Die Gurtstraffer werden dabei möglicherweise nicht ausgelöst, obwohl sie es sollten, oder die Auslösung könnte unvorhergesehen erfolgen.

- **Nehmen Sie niemals selbst weder Reparaturen oder Einstellungen noch den Ein- und Ausbau von Bestandteilen der Sicherheitsgurte und seiner Gurtstraffer vor. Lassen Sie diese Arbeiten immer in einem Fachbetrieb durchführen.**
- **Sicherheitsgurte, Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten, die nicht instand gesetzt werden können, sind zu ersetzen.**

Umwelthinweis

Die Airbagmodule und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten.

Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

PreCrash-System

Funktionsweise

PreCrash ist ein Assistenzsystem, das in möglichen Gefahrensituationen Maßnahmen zum Schutz der Insassen einleitet, jedoch keine Kollisionen verhindern kann.

Der volle Funktionsumfang ist nur vorhanden, wenn kein spezielles Fahrprofil gewählt ist und keine Funktionsstörung vorliegt.

Grundfunktionen

Abhängig von den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes und der Fahrzeugausstattung können in kritischen Fahrsituationen, (z. B. bei bestimmten Notbremsungen oder Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug durch den Fahrer) die folgenden Funktionen einzeln oder gemeinsam ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h (20 mph) ausgelöst werden.

- Reversible Gurtstraffung der angelegten vorderen Sicherheitsgurte.
- Einschalten der Warnblinkanlage.
- Automatisches Schließen der Seitenscheiben (bis auf einen Restspalt) und, je nach Ausstattung, des Glasdaches.

Je nachdem wie kritisch die Fahrsituation ist, werden die Sicherheitsgurte entweder einzeln oder beide gleichzeitig gestrafft.

[1] Nur bei Ausstattung mit dem System PreCrash.

Zusätzlich bei Fahrzeugen mit Notbremsassistenten (Front Assist)

In Fahrzeugen mit Front Assist ››› S. 179 werden innerhalb der Systemgrenzen Informationen über die Gefahr einer möglichen Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug ausgewertet. Bei einer hohen Kollisionswahrscheinlichkeit durch Auffahren oder bei Aktivierung von Front Assist können sich auch die Funktionen des PreCrash-Systems aktivieren.

Zusätzlich bei Fahrzeugen mit Spurwechselassistent (Side Assist)

In Fahrzeugen mit Spurwechselassistent (Side Assist),››› S. 190, werden innerhalb der Systemgrenzen Informationen über die Gefahr einer möglichen Kollision mit Fahrzeugen hinter dem eigenen Fahrzeug ausgewertet. Bei einer hohen Kollisionswahrscheinlichkeit durch Auffahren können sich zusätzlich die Funktionen des PreCrash-Systems aktivieren. In dieser Situation aktiviert sich die Warnblinkanlage mit einer höheren Blinkfrequenz.

Zusätzlich bei Fahrzeugen mit Notfallassistent (Emergency Assist)

Bei Fahrzeugen mit Notfallassistent werden, im Rahmen der Grenzen des Systems, Informationen über die Aktivität des Fahrers ausgewertet. Wird eine Inaktivität erkannt, können folgende Funktionen des PreCrash-Systems aktiviert werden:

- Reversible Gurtstraffung.
- Automatisches Schließen der Seitenscheiben (bis auf einen Restspalt) und, je nach Ausstattung, des Glasdaches.

Aktivierung des PreCrash-Systems

Das PreCrash-System kann, je nach Ausstattung, durch Ausschalten der Traktionskontrolle bzw. des Stabilisierungsprogramms teilweise deaktiviert werden. Wenn diese Sicherheitssysteme des Fahrzeugs eingeschaltet sind (standardmäßig bei jedem Einschalten der Zündung), ist das System vollständig aktiviert.

Einstellung bei der Fahrprofilauswahl

In Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl passt sich das PreCrash-System an die spezifische Fahrzeugeinstellung des gewählten Fahrprofils an ››› S. 153.

Begrenzte Funktion

Unter folgenden Bedingungen steht das PreCrash-System nicht oder nur bedingt zur Verfügung:

- Wenn ASR und/oder ESC ausgeschaltet sind.
- Beim Rückwärtsfahren.
- Bei einer Funktionsstörung des Steuergeräts für Airbag.
- Bei einer Störung des Systems selbst, des ESC oder des Front Assist.

Problembehebung

Bei Störung des PreCrash-Systems wird im Display des Kombi-Instruments dauerhaft der Hinweistext **System nicht verfügbar** oder **System nur bedingt verfügbar** angezeigt. Suchen Sie einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Servicebetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.

⚠ WARNUNG

Das PreCrash-System kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die Nutzung des Systems rechtfertigt in keinem Fall, Risiken einzugehen, die die Sicherheit gefährden. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und eine Kollision nicht eigenständig verhindern.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Das System erkennt nicht immer alle Objekte.**
- **Das System kann nicht auf quer kreuzende oder schwer zu erfassende Personen, Tiere oder Objekte reagieren.**
- **Metallische Objekte (z. B. die Leitplanken) oder andere Objekte des öffentlichen Verkehrsnetzes oder widrige Witterungsbedin-**

gungen können die Funktion des Systems und damit die Kapazität der Erkennung eines Kollisionsrisikos einschränken.

- **Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Anzeigen im Kombi-Instrument missachten.**

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen im Infotainment-System vor.**

Airbag-System

Warum muss man sich angurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer anzulegen ››› Seite 41, *Sicherheitsgurte*.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richtige Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurteter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssten.

⚠ WARNUNG

Das unsachgemäße Anlegen der Sicherheitsgurte sowie eine falsche Sitzposition können zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- **Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.**
- **Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, legen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig an ››› S. 41.**

Beschreibung des Airbag-Systems

Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für die Fahrzeuginsassen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus folgenden Bauelementen:

- Elektronisches Steuergerät
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- Knieairbag für den Fahrer
- Seitenairbags
- Kopfairbags
- Kontrollleuchte für Airbag im Kombi-Instrument ››› S. 51
- Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags
- Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet ››› S. 51;
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;
- einem Überschlag des Fahrzeugs, wenn die vom Steuergerät gemessenen dynamischen Merkmale zu gering sind;
- einer Aufprallgeschwindigkeit, die niedriger ist als der im Steuergerät festgelegte Referenzwert.

⚠ WARNUNG

- **Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht ››› S. 38.**
- **Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Unfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.**

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Knieairbag für den Fahrer.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Kopfairbag auf der Unfallseite.
- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen;
- wird ein Notruf getätigt.

Kontrollleuchten des Airbag-Systems

Leuchtet am Kombi-Instrument
Airbag- und Gurtstraffersystem gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

OFF **Leuchtet in der Schalttafel**
Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss.

ODER: Airbag-System gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

ON **Leuchtet in der Schalttafel**
Beifahrer-Frontairbag aktiv. Die Kontrollleuchte erlischt automatisch 60 Sekunden nach Einschalten der Zündung.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Bleibt die Kontrollleuchte für das Airbag- und Gurtstraffersystem eingeschaltet oder blinkt sie, weist das auf eine Störung im Airbag- und Gurtstraffersystem hin ››› ⚠. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

Wenn der Beifahrerairbag abgeschaltet ist, bleibt die Warnleuchte OFF im mittleren Bereich der Schalttafel eingeschaltet, um an den abgeschalteten Airbag zu erinnern. Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **nicht dauerhaft leuchtet** oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument leuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor ››› ⚠. Wenn das Kontrolllämpchen blinkt, liegt eine Systemstörung der Airbagabschaltung vor ››› ⚠. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Bei einer Störung des Airbag- und Gurtstraffersystems können diese möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft ausgelöst werden.

- **Die Insassen laufen Gefahr, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.**
- **Den Kindersitz nicht auf dem Beifahrersitz montieren oder den vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.**

ⓘ HINWEIS

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen oder Verletzungen der Insassen zu vermeiden.

Frontairbags

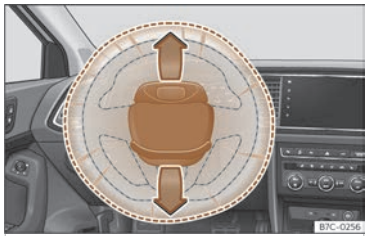


Abb. 22 Fahrerairbag im Lenkrad.



Abb. 23 Beifahrerairbag in der Schalttafel.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad und der Frontairbag für den Beifahrer in der Schalttafel. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbag-Abdeckungen öffnen sich und bleiben beim Auslösen des Fahrer- und Beifahrerairbags am Lenkrad bzw. der Schalttafel befestigt ››› **(Abb. 22)** , ››› **(Abb. 23)**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere ››› ⚠.

Außerdem wird bei bestimmten Frontalkollisionen der Kopfairbag auf beiden Seiten des Fahrzeugs ausgelöst.

Seine besondere Konstruktion ermöglicht einen kontrollierten Gasausgang, indem der Insasse Druck auf den Luftsack ausübt. So bleiben Kopf und Oberkörper durch den Airbag geschützt. Nach einem Unfall leert sich der Luftsack demzufolge so weit, dass die Sicht nach vorne wieder frei wird.

⚠ WARNUNG

- **Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.**
- **Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**
- **Auch dürfen keine Gegenstände, wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.**

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten



Abb. 24 Schlüsselschalter zum Ein- und Abschalten des Beifahrerairbags.



Abb. 25 Schalttafel: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrerairbag.

Schalten Sie den Beifahrerairbag ab, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, bei dem das Kind mit dem Rücken in Fahrtrichtung sitzt.

CUPRA empfiehlt, den Kindersitz nur auf dem Rücksitz zu montieren, damit der Beifahrerairbag eingeschaltet bleiben kann.

Wenn der Beifahrerairbag **abgeschaltet** ist, bedeutet dies, dass nur der Frontairbag auf der Beifahrerseite abgeschaltet ist. Alle anderen Airbags im Fahrzeug sind weiterhin funktionsfähig.

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten[1)]

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie die Tür auf der Beifahrerseite.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken ››› **(Abb. 24)**. Dabei sollte der Schlüssel etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position OFF (deaktivieren) oder ON (aktivieren). Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Beifahrertür schließen.
- Nach dem Abschalten des Airbags überprüfen, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte OFF leuchtet ››› **(Abb. 25)**.
- Beim erneuten Einschalten des Airbags überprüfen, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte OFF nicht leuchtet und die Kontrollleuchte ON 60 Sekunden lang leuchtet und anschließend erlischt.

⚠ GEFAHR

Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten kann dies zu einer Störung des Airbag-Abschaltsystems führen.

⚠ WARNUNG

- **Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.**
- **Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.**
- **Abgeschaltete Airbags sollten so bald wie möglich wieder eingeschaltet werden, damit sie wieder ihre Schutzfunktion erfüllen können.**

Seitenairbags

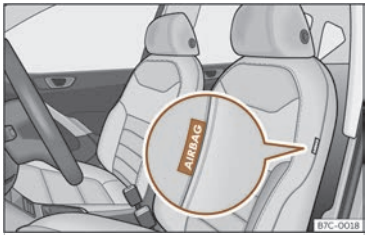


Abb. 26 Seitenairbag im Fahrersitz

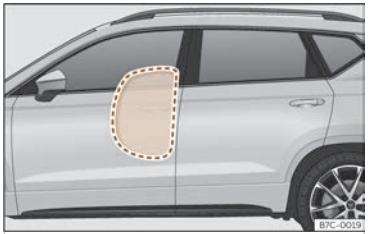


Abb. 27 Komplett aufgeblasener Seitenairbag auf der linken Fahrzeugseite.

Die Seitenairbags befinden sich in den Vordersitzlehnen ››› **(Abb. 26)** , ››› **(Abb. 27)**.

[1)] Nicht in allen Märkten erhältlich.

Die Einbauorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen bzw. dem Reliefschriftzug AIRBAG an den unteren Verkleidungen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere ››› ⚠.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Neben des normalen Schutzes der Sicherheitsgurte werden die Insassen auch bei einem Seitenaufprall festgehalten; auf diese Weise entfalten diese Airbags ihre höchste Schutzwirkung.

⚠ WARNUNG

- **Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.**
- **Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.**
- **Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.**
- **Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.**
- **Zwischen den Insassen auf den äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.**
- **Stellen Sie sicher, dass Kinder richtig in ihren Sitzen sitzen und ihren Kopf nicht in den Entfaltungsbereich der Seitenairbags halten ››› (Abb. 27), da sie beim Auslösen der Airbags von diesen getroffen werden und schwere Verletzungen erleiden könnten.**
- **An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.**
- **Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegentreten) auf die Sitzlehnenseiten einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!**
- **Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.**
- **Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.**
- **Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**
- **Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.**

Kopfairbags

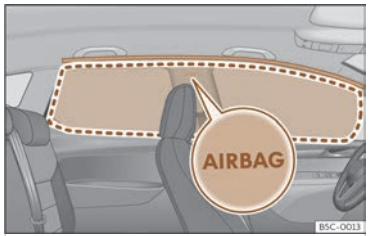


Abb. 28 Einbauort der Kopfairbags

Die Kopfairbags befinden sich zu beiden Seiten im Innenraum oberhalb der Türen ››› **(Abb. 28)** und ihre Einbauorte sind mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Kopfairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Oberkörperbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere ››› ⚠.

Der eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich) ››› **(Abb. 28)**. Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden ››› ⚠.

Bei einer Seitenkollision wird der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs ausgelöst.

Die Kopfairbags reduzieren die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠ WARNUNG

- **Damit die Kopfairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.**
- **Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.**
- **Zwischen den Insassen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.**
- **Stellen Sie sicher, dass Kinder richtig in ihren Sitzen sitzen und ihren Kopf nicht in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags halten ››› (Abb. 28), da sie beim Auslösen der Airbags von diesen getroffen werden und schwere Verletzungen erleiden könnten.**
- **An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.**
- **Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**
- **Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.**
- **Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.**

Knieairbag



Abb. 29 Auf der Fahrerseite: Einbauort des Knieairbags.



Abb. 30 Auf der Fahrerseite: Wirkungsbereich des Knieairbags.

Der Knieairbag befindet sich auf der Fahrerseite im unteren Bereich der Instrumententafel ››› **(Abb. 29)**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der eingerahmte Bereich (Wirkungsbereich) ››› **(Abb. 30)** wird vom auslösenden Airbag erfasst. In diesen Bereich dürfen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.

⚠ WARNUNG

- **Der Knieairbag entfaltet sich vor dem Knie des Fahrers. Immer den Wirkungsbereich des Knieairbags frei lassen.**
- **Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Knieairbags befestigen.**
- **Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass mindestens 10 cm (4 Zoll) zwischen den Knien und diesem Airbag liegen. Wenn diese Anforderung aufgrund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.**

Sicherer Transport von Kindern

Einführung

Angesichts der Daten aus den entsprechenden Unfallstatistiken empfehlen wir, Kinder unter 12 Jahren aus Sicherheitsgründen auf den Rücksitzen zu befördern. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht, sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu befördern oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz sollte aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen ››› **S. 43**. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Daher besteht bei Kinder eine erhöhte Verletzungsgefahr.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir empfehlen Ihnen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original-Zubehörkatalog zu verwenden, das Ihnen Systeme für alle Altersklassen bietet (siehe www.cupraaccessories.com).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm UN ECE R129 (i-Size).

CUPRA empfiehlt, die auf der Website aufgeführten Kindersitze gemäß der folgenden Beschreibung zu befestigen:

- Entgegen der Fahrtrichtung ausgerichteter Kindersitz (**Gruppe 0+ / Körpergröße des Kindes 40-83 cm**):
  - ISOFIX und Stützfuß (Britax Römer Baby-Safe 3 i-SIZE + Flex Base i-SENSE).
- In Fahrtrichtung ausgerichteter Kindersitz **(Gruppe 1 / Körpergröße des Kindes 76-105 cm)**:

– ISOFIX und Top Tether (Britax Römer TRIFIX 2 i-Size).

- In Fahrtrichtung gerichteter Kindersitz (**Gruppe 2 / Körpergröße des Kindes 100-135 cm**):

  – Sicherheitsgurt und ISOFIX (Britax Römer KIDFIX i-Size).

  Darüber hinaus muss der Befestigungspunkt des Kindersitzes für den Sicherheitsgurt „Secure-Guard“ verwendet werden und das Seitenaufprallschutzsystem „SICT“ (je nach Modell verfügbar), das sich an der Rückenlehne des Kindersitzes befindet, eingestellt werden. Stellen Sie nur das „SICT“ ein, das sich am nächsten zur Tür befindet. Befolgen Sie die Anleitungen des Kindersitzherstellers.

- In Fahrtrichtung gerichteter Kindersitz (**Gruppe 3 / Körpergröße des Kindes 125-150 cm**):

  – Sicherheitsgurt und ISOFIX (Britax Römer KIDFIX i-Size).

  Für Gruppe 3 kann der Sitz mit Rückenlehne oder nur das Sitzkissen ohne Rückenlehne (Sitzerhöhung) verwendet werden. Die Rückenlehne des Kindersitzes verfügt über eine Gurtführung für den Sicherheitsgurt für Erwachsene sowie eine Kopfstütze, d. h. der Sitz mit Rückenlehne bietet einen besseren Schutz als rückenfreie Sitzerhöhungen. CUPRA empfiehlt die Verwendung von Kindersitzen mit Rückenlehne.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie diese in jedem Fall ››› S. 58.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Klassifizierung der Kindersitze



Abb. 31 Beispiele für Kindersitze.

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für diese Sitze gilt die Norm ECE-R44 oder ECE-R129. ECE-R bedeutet: Norm der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Kindersitze nach Gewichtsgruppe gemäß ECE-R44 und nach Körpergröße gemäß ECE-R129

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Gruppe nach ECE-R44	
Gruppe 0	Bis 10 kg
Gruppe 0+	Bis 13 kg
Gruppe 1	Von 9 bis 18 kg
Gruppe 2	Von 15 bis 25 kg
Gruppe 3	Von 22 bis 36 kg

Körpergröße nach ECE-R129	
45-75 cm	Ab Geburt bis etwa 12 Monate
45-87 cm	Ab Geburt bis etwa 4 Jahre
61-105 cm	Etwa 4 Monate bis 4 Jahre
100-135 cm	Etwa 4 bis 8 Jahre
125-150 cm	Etwa 4 Jahre bis 12 Jahre

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R44 oder ECE-R129 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R44 oder ECE-R129-Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

CUPRA empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original-Zubehörkatalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in unseren Fahrzeugen ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei unseren Vertragshändlern erhältlich.

Kindersitze nach Zulassungskategorie

Die Kindersitze können über die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Norm ECE-R44) oder i-Size (nach Norm ECE-R129) verfügen.

- **Universal**: Kindersitze der Zulassungskategorie universal können in allen Fahrzeugen verwendet werden. Es ist nicht erforderlich, eine Modell-Liste abzufragen. Im Falle der Zulassungskategorie universal für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich mit einem oberen Haltegurt (Top Tether) versehen.
- **Semi-Universal**: Bei der Zulassungskategorie semi-universal müssen abgesehen von den Standardanforderungen der Zulassungskategorie universal Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes vorhanden sein, die zusätzliche Tests benötigen. Kindersitze der Zulassungskategorie semi-universal enthalten eine Liste der Fahrzeugmodelle, in denen sie installiert werden können.
- **Fahrzeugspezifisch**: Bei der fahrzeugspezifischen Zulassung muss eine dynamische Prüfung des Kindersitzes für jedes einzelne Fahrzeugmodell durchgeführt werden. Kindersitze der fahrzeugspezifischen Zulassung enthalten ebenfalls eine Liste der Fahrzeugmodelle, in denen sie installiert werden können.
- **i-Size**: Die Kindersitze der Zulassung i-Size müssen die Anforderungen der Regelung ECE-R129 hinsichtlich Einbau und Sicherheit erfüllen. Die Kindersitzhersteller können Sie darüber informieren, welche Kindersitze die Zulassung i-Size für dieses Fahrzeug besitzen.

Einbau und Umgang mit den Kindersitzen



Abb. 32 Airbag-Label: an der Sonnenblende Beifahrerseite.



Abb. 33 Airbag-Label: am hinteren Rahmen der Beifahrertür.

Hinweise zum Einbau eines Kindersitzes

Wenn Sie einen Kindersitz einbauen, beachten Sie bitte die folgenden allgemeinen Hinweise, die für alle Kindersitze unabhängig von ihrem Befestigungssystem gelten.

- Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers.
- Bauen Sie den Kindersitz vorzugsweise auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrer ein, damit das Kind auf der Gehwegseite aussteigen kann.
- Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts so ein, dass er auf natürliche Weise und ohne Knicke zum Kindersitz passt. Bei Kindersitzen in entgegengesetzter Fahrtrichtung sollte die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwendet werden.

• Zur ordnungsgemäßen Nutzung eines entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf den Rücksitzen montierten Kindersitzes, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze so eingestellt werden, dass sie nicht mit dem Kindersitz in Berührung geraten. Bei Befestigungssystemen mit dem Kindersitz in Fahrtrichtung, muss die Rückenlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass genügend Freiraum zu den Füßen des Kindes verbleibt.

• Für den korrekten Einbau des Kindersitzes auf den Rücksitzen, die Kopfstützen verstellen oder ausbauen, um ein Berühren mit dem Kindersitz zu vermeiden.

• Bei Verwendung eines Kindersitzes vom Typ semi-universal, der mittels Sicherheitsgurt und Stützfuß im Fahrzeug befestigt wird, darf dieser nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden, da der Abstand zum Boden geringer als bei den anderen Sitzen ist, so dass wegen des Stützfußes der Kindersitz nicht ausreichend stabilisiert wird.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht ››› **(Abb. 32)**.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

• Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag ››› S. 49.

• Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag ››› ⚠ in *Frontairbags* auf Seite 52.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden ››› S. 52. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz ››› S. 57.

⚠ GEFAHR

• Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalles für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.

• Ein auslösender Beifahrerairbag kann den Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.

• Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es jedoch notwendig sein, ist der Beifahrer-Frontairbag zu deaktivieren ››› S. 52.

• Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen. Vergessen Sie nicht, den Airbag wieder einzuschalten, wenn sich ein Erwachsener auf den Beifahrersitz setzen möchte.

• Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

• Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen.

• Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.

• Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren ››› S. 83.

Befestigungssysteme

Je nach Land werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau der Kindersitze verwendet.

Übersicht der Befestigungssysteme

- **ISOFIX**: ISOFIX ist ein standardisiertes Befestigungssystem, das eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes im Fahrzeug ermöglicht. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen dem Kindersitz und der Karosserie her.

Der Kindersitz verfügt über zwei starre Befestigungsbügel, auch Rastarme genannt. Diese Rastarme werden in ISOFIX-Haltebügel eingerastet, die sich zwischen der Rücksitzbank und der Rücksitzlehne befinden (an den Seitensitzen). Die ISOFIX-Befestigung wird hauptsächlich in Europa verwendet ››› S. 60. Ggf. ist die ISOFIX-Befestigung mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) oder einem Stützfuß zu ergänzen.

- **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt**. Der Kindersitz sollte nach Möglichkeit immer mit dem ISOFIX-Befestigungssystem statt mit dem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt befestigt werden ››› S. 64.

Zusätzliche Befestigungen:

- **Top Tether**: Der obere Befestigungsgurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken am Befestigungspunkt fixiert. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehne im Gepäckraum ››› S. 62. Die Befestigungsösen des Top Tether-Gurts sind mit einem Ankersymbol versehen.
- **Stützfuß**: Einige Kindersitze stützen sich mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden ab. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorne kippt. Die mit einem Stützfuß ausgestatteten Kindersitze sind ausschließlich auf dem Beifahrersitz oder auf den Seitenplätzen der Rücksitzbank zu verwenden ››› ⚠. Für den Einbau dieser Art von Kindersitzen schauen Sie bitte zusätzlich auf die Liste der für diesen Einbau zugelassenen Fahrzeuge, die Sie in der Anleitung des Kinderrückhaltesystems finden.

Empfohlene Befestigungssysteme für Kindersitze

CUPRA empfiehlt, die Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- **Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Babysitze oder Kindersitze**: ISOFIX und Stützfuß oder i-Size.
- **In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze**: ISOFIX und Top Tether.

⚠ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Unfällen führen.

- **Stellen Sie sicher, dass der Stützfuß korrekt und sicher installiert ist.**
- **Wenn das Untergestell des Kindersitzes bereits das Gewicht des Kindes trägt, darf der Stützfuß nicht in der Luft hängen und nicht mit Gegenständen überladen werden. Vergewissern Sie sich auch, dass das Untergestell des Kindersitzes fest auf der Sitzfläche des Fahrzeugs aufliegt. Der Stützfuß des Kindersitzes darf das Untergestell des Kindersitzes nicht von der Sitzfläche des Fahrzeugs abheben.**

Befestigung eines Kindersitzes mit dem System ISOFIX oder i-Size

Die Kennzeichnung der ISOFIX/i-Size-Befestigungspunkte hängt von der Ausstattung und dem jeweiligen Land ab.

Zur Kompatibilität der ISOFIX- oder i-Size-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

ISOFIX/i-Size-Positionen im Fahrzeug

Kindersitz	Ausrichtung des Kindersitzes	Größenklasse / ISOFIX-Klasse	Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
			Airbag eingeschaltet	Airbag ausgeschaltet		
Gruppe 0 : bis 10 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	E / R1	X	X	IL	X
Gruppe 0+ : bis 13 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	E / R1	X	X	IL	X
		D / R2	X	X	IL	X
		C / R3	X	X	IL	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	D / R2	X	X	IL	X
		C / R3	X	X	IL	X
	In Fahrtrichtung	B / F2	X	X	IL, IUF	X
		B1 / F2X	X	X	IL, IUF	X
		A / F3	X	X	IL, IUF	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg	In Fahrtrichtung	-- / --	X	X	IL	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg	In Fahrtrichtung	-- / --	X	X	IL	X
i-Size Kindersitz	Entgegen der Fahrtrichtung	-- / R2	X	X	IUF	X
	In Fahrtrichtung	-- / B2, F2X	X	X	IUF	X
Sitzerhöhung	In Fahrtrichtung	-- / B2, B3	X	X	IB	X

- **Größenklasse:** Die Angabe der Größenklasse entspricht dem zulässigen Körpergewicht für den Kindersitz. Bei Kindersitzen mit der Zulassung „universal“ oder „semi-universal“ ist die Größenklasse auf dem Zulassungsetikett der ECE angegeben. Die Größenklasse ist auf dem entsprechenden Kindersitz angegeben.
- **IUF:** Für ISOFIX/i-Size-Kinderrückhaltesysteme mit „universaler“ Zulassung in dieser Gewichtsgruppe geeignet.
- **IL:** Für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie fahrzeugspezifisch, eingeschränkt oder semi-universal geeignet. Beachten Sie die Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers.
- **IB:** Sitz für den Einbau einer in Fahrtrichtung gerichteten ISOFIX-Sitzerhöhung der Gruppe 2/3 sowie eines in Fahrtrichtung gerichteten i-Size-Kindersitzes für Kinder mit einer Körpergröße von 100 bis 150 cm.

- **X:** Position nicht für ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesysteme dieser Gewichtsgruppe oder Größenklasse geeignet.

Befestigung des Kindersitzes mit dem System ISOFIX oder i-Size



Abb. 34 Rücksitz: Einbauort der Halteösen ISOFIX oder i-Size.

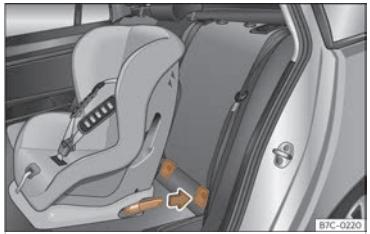


Abb. 35 Rücksitze: Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System.

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers.

Der Einbauort der ISOFIX/i-Size-Befestigungspunkte ist durch ein Symbol ››› **(Abb. 34)** gekennzeichnet. Bei einigen Fahrzeugen sind die Halteösen am Sitzgerüst, bei anderen am Boden hinten befestigt.

- Entfernen Sie die ggf. vorhandenen Schutzkappen von den ISOFIX/i-Size-Befestigungspunkten.
- Schieben Sie den Kindersitz auf die ISOFIX/i-Size-Halteösen, bis er hörbar einrastet ››› **(Abb. 35)**. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether-Verankerung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse ››› **S. 62**. Befolgen Sie die Anweisungen des Kindersitzherstellers.
- Führen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe durch, um die korrekte Befestigung zu prüfen.

Kindersitze mit dem Befestigungssystem ISOFIX/i-Size und Top Tether sind bei den Servicebetrieben erhältlich.

⚠ WARNUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen ISOFIX/i-Size und Top Tether entworfen.

- **Befestigen Sie niemals andere Kindersitze, die weder über die Systeme ISOFIX/i-Size oder Top Tether noch über Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen verfügen, andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz ordnungsgemäß an den Halteösen ISOFIX/i-Size und Top Tether befestigt ist.**

Haltegurte Top Tether

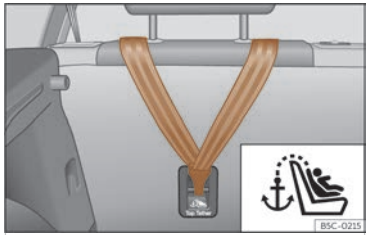


Abb. 36 Rückseite der Rücksitzbank: Verankerung für den Top Tether Haltegurt.

Kindersitze mit dem Top Tether-System sind mit einem Gurt für dessen Befestigung am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet. Dieser Verankerungspunkt befindet sich im hinteren Teil der Rückenlehne des Rücksitzes (mit dem Symbol gekennzeichnet) und bietet einen besseren Rückhalt ››› **(Abb. 36)**.

Der Zweck dieses Systems besteht in der Reduzierung der Bewegung des Kindersitzes nach vorn im Falle einer Frontkollision, sowie in der Verringerung der Gefahr von Verletzungen am Kopf des Kindes, die durch einen Aufprall auf irgendetwas im Innenraum des Fahrzeugs verursacht werden könnten.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kindersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurts vertraut zu machen.

Haltegurt befestigen

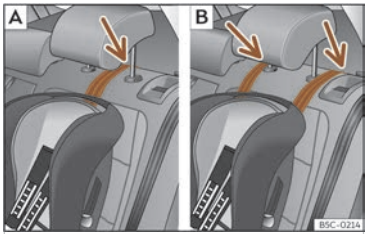


Abb. 37 Rücksitze: Einstellung und Einbau unter Verwendung des Top Tether-Gurts.

- Breiten Sie den Top-Tether-Haltegurt entsprechend den Anweisungen des Kindersitzherstellers aus.
- Führen Sie den Gurt unter der Kopfstütze durch (in Abhängigkeit der Gebrauchsanweisungen des Kindersitzes ggf. Kopfstütze anheben oder entfernen) ››› **(Abb. 37)**.
- Den Haltegurt verschieben und ordnungsgemäß an der Verankerung des hinteren Teils der Rückenlehne befestigen ››› **(Abb. 36)**.
- Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

Haltegurt lösen

- Lockern Sie den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers.
- Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Haltegurt vom Verankerungspunkt ab.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- **Befestigen Sie niemals den Haltegurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.**
- **Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.**

⚠ WARNUNG

Die Kinderrückhalteverankerungen sind so ausgelegt, dass sie die Lasten von ordnungsgemäß eingebauten Kinderrückhaltesystemen tragen können. Sie dürfen unter keinen Umständen zur Befestigung von Sicherheitsgurten für Erwachsene, Traggurten oder anderen Gegenständen oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

Wenn Sie in Ihrem Fahrzeug einen Kindersitz der Zulassungskategorie universal (U) anbringen möchten, müssen Sie prüfen, ob der Sitz für dieses Fahrzeug zugelassen ist.

Die erforderlichen Informationen finden Sie auf dem orangefarbenen ECE-Zulassungsetikett des Kindersitzes.

In der folgenden Tabelle finden Sie die verschiedenen Befestigungsoptionen:

Kindersitz	Ausrichtung Kindersitz	Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz[a)]
		Airbag eingeschaltet[b)]	Airbag ausgeschaltet[c)]		
Gruppe 0 bis 10 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	X	U	U	U
Gruppe 0+ bis 13 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	X	U	U	U
Gruppe I 9 bis 18 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	X	U	U	U
	In Fahrtrichtung	U	X	U	U
Gruppe II 15 bis 25 kg	In Fahrtrichtung	U	X	U	U
Gruppe III 22 bis 36 kg	In Fahrtrichtung	U	X	U	U
Kindersitze gemäß ECE-R129	Entgegen der Fahrtrichtung	X	U	U	U
	In Fahrtrichtung	U	X	U	U

X: Position nicht für den Einbau von Kindersitzen in dieser Konfiguration geeignet.

U: Position für den Einbau von Kindersitzen in dieser Konfiguration geeignet.

[a)] Kindersitze der Kategorie „semi-universal“, bei denen der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und der Stützfuß das Befestigungssystem bilden, dürfen nicht auf dem mittleren Rücksitz verwendet werden.

[b)] Den Beifahrersitz so weit wie möglich vom Airbag entfernt in Position bringen. Dabei ist jedoch sicherzustellen, dass sich der obere Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts des Fahrzeugs hinter dem Kindersitz befindet.

[c)] Sitze **ohne** Höhenverstellung sind in ihre hinterste Position zu bringen. Sitze **mit** Höhenverstellung sind in ihre hinterste und tiefste Position zu bringen.

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

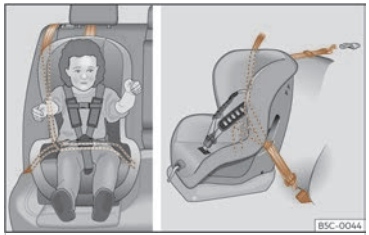


Abb. 38 Auf den Rücksitzen: Einbau von Kindersitzen.

- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und führen Sie ihn gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers durch den Kindersitz.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Stecken Sie die Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das entsprechende Gurtschloss am Sitz ein, bis diese hörbar einrastet.

⚠ WARNUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- **Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen** ››› S. 58.

Im Notfall

Warnblinkanlage



Abb. 39 Schalttafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Wenn Ihr Fahrzeug liegen geblieben ist:

1. Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen.
2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten ››› ⚠.
3. Elektronische Parkbremse einschalten.
4. Motor abstellen.
5. Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. bringen Sie beim Automatikgetriebe den Fahrstufenschalter in die Stellung **P**.
6. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, Leuchtsignal usw.).
7. Immer den Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. D. h., sowohl die Blinkleuchten ⬅➡ als auch die Kontrollleuchte im Schalter ⚠ blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage kann durch Betätigung des Blinkerhebels ein Richtungs- oder Spurwechsel angezeigt werden, z. B. während des Abschleppens. Die Warnblinkanlage ist währenddessen deaktiviert.

Notbremswarnung

Bei einem abrupten und kontinuierlichen Abbremsvorgang bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h (50 mph) blinken die Brems-

lichter mehrmals pro Sekunde auf, um die hinteren Fahrzeuge zu warnen. Wird der Bremsvorgang fortgesetzt, schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stehen kommt. Wird die Fahrt wieder fortsetzt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus.

⚠ WARNUNG

- **Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck bzw. ein Leuchtsignal (je nach Land), um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.**
- **Lassen Sie niemals Personen im Fahrzeug zurück, vor allem keine Kinder oder hilfsbedürftige Personen. Das gilt besonders, wenn die Türen verriegelt sind. Im Fahrzeug eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.**
- **Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien, wie z. B. trockenem Gras oder ausgelaufenem Benzin, abstellen – Brandgefahr!**

Note

- **Die 12-V-Batterie des Fahrzeugs entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.**
- **Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.**

Verhalten bei Unfall oder Brand

Vorgehensweise im Brandfall oder Unfall

Zur eigenen sowie zur Sicherheit der Beifahrer sind folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge zu beachten ››› ⚠:

- Schalten Sie den Motor aus!
- Schalten Sie nach Möglichkeit die Warnblinkanlage ein ››› S. 65.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, Leuchtsignal usw.).
- Sorgen Sie dafür, dass möglicherweise anwesende Personen den Gefahrenbereich verlassen, und leisten Sie Erste Hilfe.
- Verständigen Sie den Notdienst.
- Warten Sie in ausreichender Entfernung zum Unfallort, bis der Notdienst eintrifft.
- Versuchen Sie im Brandfall nicht, das Feuer selbst zu löschen oder sich in der Nähe des Fahrzeugs aufzuhalten.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung dieser für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.**

⚠ WARNUNG

Im Brandfall kann es zu einer Explosion kommen und es können gesundheitsschädliche Stoffe austreten, die schwere Verletzungen zur Folge haben können.

- **Halten Sie sich niemals in der Nähe des brennenden Fahrzeugs auf.**

Inforuf, Pannenruf und Notruf-Service

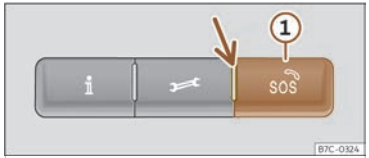


Abb. 40 In der Dachkonsole: Schalter für Sprachdienste

Je nach Ausstattung kann in der Dachkonsole ein Notruf-System vorgesehen sein.

Durch Drücken der Tasten , und SOS ››› **(Abb. 40)** können folgende Sprachdienste aufgerufen werden:

- Inforuf.
- Pannenruf.
- Notruf-Service.

Das werkseitig verbaute Steuergerät stellt die erforderliche Verbindung her.

Bei Aktivierung eines Sprachdienstes wird die Verbindung zu einem Gesprächspartner hergestellt.

Kontrollleuchte

Der Schalter verfügt über eine Kontrollleuchte ››› **(Abb. 40)** (Pfeil). Sie dient zur Anzeige folgender Zustände:

- **Ausgeschaltet:** Der eCall-Service ist nicht verfügbar.
- **Blinkt etwa 20 Sekunden nach Einschalten der Zündung rot:** Der eCall-Service ist deaktiviert.
- **Leuchtet rot:** Systemfehler. Der eCall-Service ist nur eingeschränkt verfügbar. CUPRA empfiehlt, einen Fachbetrieb aufzusuchen.
- **Leuchtet grün:** Der eCall-Service ist verfügbar. Das System ist bereit für den Einsatz im Fahrzeug.
- **Blinkt grün:** Eine Sprachverbindung ist aktiv.

Pannenruf

Mit dem Pannenruf kann im Fall einer Panne direkt um fachmännische Hilfe gebeten werden.

Parallel zum Sprachanruf werden einige Fahrzeugdaten übertragen, z. B. Ihr aktueller Standort.

Inforuf

Mit dem Inforuf wird ein Ruf zum Kundendienst von CUPRA S.A. aufgebaut.

Note

Die Pannen- und Inforufe können auf Ihrer Telefonabrechnung zu Zusatzkosten führen.

Arten von Notruf

- **Öffentlich** (gesetzlich vorgeschrieben): Notruf an die Notdienste des Reiselandes in der Landessprache ››› S. 69.
- **Privat:** Notruf an ein „CUPRA-Callcenter“, wodurch die Betreuung des Nutzers verbessert wird, z. B. Betreuung in der im Infotainment-System gewählten Sprache. Der Nutzer kann jederzeit entscheiden, den *privaten Notruf* abzubrechen und sich von den Notdiensten des Landes versorgen zu lassen.

Privater Notruf

Wenn der private Notruf-Service im Dienstleistungsportfolio des Fahrzeugs verfügbar ist, wird der Notruf-Service standardmäßig für einen begrenzten Zeitraum aktiviert.

- Der Notruf-Service kann genutzt werden, um in Notsituationen schnellstmöglich Hilfe zu organisieren.
- Bei Aktivierung des Notruf-Services wird eine Verbindung zur CUPRA-Notrufzentrale hergestellt.
- Wird ein Notruf manuell abgesetzt oder bei einem Unfall der Airbag oder der Gurtstraffer ausgelöst, werden die für den Notruf relevanten Daten automatisch übermittelt, z. B. der aktuelle Standort des Fahrzeugs ››› S. 371.
- Der telefonische Ansprechpartner kommuniziert in der im Infotainment-System des Fahrzeugs eingestellten Sprache. Ist diese Sprache am aktuellen Standort des Notrufs nicht verfügbar, wird Englisch verwendet.
- Um den Betrieb auch nach einem schweren Unfall zu gewährleisten, sind zusätzliche Komponenten werkseitig installiert, z. B. Notrufmikrofon, Notruflautsprecher und eine integrierte Batterie, die unabhängig von der eingebauten Stromversorgung ist.
- Der Notruf-Service kann durch eine qualifizierte Fachkraft dauerhaft deaktiviert werden. CUPRA empfiehlt, sich an einen CUPRA-Vertragshändler oder einen SEAT-Vertragshändler zu wenden.

• Wenn das öffentliche Notrufsystem im Fahrzeug verfügbar ist, kann der private Notruf-Service über die Webseite oder die App deaktiviert werden oder indem die Datenübertragung im Infotainment-System über den Datenschutzmodus unterbunden wird ››› S. 239.

Notruf manuell aktivieren

1. Halten Sie die Notruftaste einige Sekunden gedrückt ››› **(Abb. 40)** ①.

   Es wird ein Notruf ausgelöst und eine Telefonverbindung zur Notrufzentrale hergestellt.

Der Notruf kann auch manuell über das Infotainment-System ausgelöst werden ››› S. 274.

Wenn Sie die Notruftaste unbeabsichtigt gedrückt haben, können Sie den Notruf sofort unterbrechen:

1. Drücken Sie erneut auf die Notruftaste, bis die Kontrollleuchte grün leuchtet.

Note

Drücken Sie die Notruftaste nur im Notfall.

Automatische Aktivierung eines Notrufs

Der automatische Notruf wird nur ausgelöst, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Die Verbindung zur CUPRA-Notrufzentrale wird in den folgenden Situationen automatisch hergestellt:

• Unmittelbar nach dem Auslösen der Airbags.

• Unmittelbar nach der Aktivierung des Gurtstraffers.

• Je nach Ausstattung, bei Eingreifen des Systems Emergency Assist.

Der automatische Notruf kann nicht durch Drücken der Notruftaste unterbrochen werden.

Wenn Rückfragen aus der CUPRA-Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, werden automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

Integrierte Batterie

Die integrierte Batterie gewährleistet, dass das Notrufsystem auch bei abgeschalteter oder beschädigter 12-V-Batterie über einen gewissen Zeitraum weiter zur Verfügung steht.

Im Falle der Beschädigung oder Abschaltung der integrierten Batterie wird eine entsprechende Meldung auf dem Display des Kombi-Instruments angezeigt. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Batterie ersetzen.

Datenübertragung des Unfalldatenspeichers

››› S. 371

Im Falle eines ausgeführten Notrufs werden die verfügbaren Daten an die CUPRA-Notrufzentrale übertragen, um die notwendigen Rettungsmaßnahmen festzulegen.

Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden ständig überschrieben. Auf diese Weise kann das Fahrzeug nicht permanent verfolgt werden.

Die Daten in Verbindung mit dem Notruf werden nur verarbeitet, um die ordnungsgemäße Abwicklung des Notrufsystems (eCall) zu gewährleisten. Einige Stunden nach erfolgtem Notruf löscht das System automatisch die mit diesem Notruf verbundenen Daten.

Es werden unter anderem folgende Daten gesendet:

• Der aktuelle Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Auslösung des Notrufs.

• Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN).

• Fahrzeugtyp und Art des Antriebs.

• Art der Auslösung (automatisch oder manuell).

• Art des Anrufs.

• Fahrtrichtung des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Auslösung des Notrufs.

• Zeitpunkt der Kollision.

• Geschätzte Anzahl der Fahrzeuginsassen.

• Ausgewählte Sprache im Infotainment-System.

⚠ WARNUNG

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass ein öffentlicher oder privater Notruf nicht, nicht manuell, nicht automatisch oder nur eingeschränkt möglich ist:

- **Der Notruf erfolgt in einem Gebiet mit geringem oder fehlendem Mobilfunk- und GPS-Empfang.**
- **In Gebieten mit ausreichendem Mobilfunk- und GPS-Signalempfang wird das Mobilfunknetz der Telekommunikationsanbieter nicht zur Verfügung gestellt. In diesem Fall erfolgt der Notruf über das gesetzlich vorgeschriebene Notrufsystem, sofern im Fahrzeug vorhanden.**
- **In Gebieten mit ausreichendem Mobilfunk- und Satelliten-Empfang steht das 2G/3G-Mobilfunknetz von Telekommunikationsanbietern nicht zur Verfügung.**
- **Der Notruf-Service steht nicht in allen Ländern zur Verfügung. Je nach Standort des Fahrzeugs können die LED-Kontrollleuchten und sogar die verschiedenen Anrufarten ein bestimmtes Verhalten aufweisen.**
- **Es gibt keine gültige Lizenz für die Nutzung des Notruf-Services.**
- **Wenn die für den Notruf benötigten Bauteile im Fahrzeug beschädigt oder ohne ausreichende elektrische Energie sind.**
- **Die Notruf-Servicefunktion wurde über die Website oder die App deaktiviert. In diesem Fall wird der Notruf, sofern im Fahrzeug vorhanden, automatisch an den öffentlichen Notruf-Service weitergeleitet.**
- **Die Notruf-Servicefunktion wurde deaktiviert, indem die Datenübertragung unterbunden wurde (Datenschutzmodus). In diesem Fall erfolgt der Notruf über das öffentliche Notrufsystem, sofern im Fahrzeug vorhanden. Wenn das private Notrufsystem aus technischen Gründen nicht erreichbar ist, wird der Notruf automatisch an den öffentlichen Notruf-Service weitergeleitet.**
- **Die Zündung des Fahrzeugs ist nicht eingeschaltet.**

Note

Die Funktion des Notrufsystems kann eingeschränkt werden, wenn nachträglich ein Infotainment-System verbaut wird.

Note

Der Notruf-, Pannenruf- und Inforuf-Service ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Note

Modellabhängig kann es aufgrund der Abschaltung der 2G/3G-Netze zu einer Verzögerung beim Verbindungsaufbau mit der Notrufzentrale kommen.

Notruf-Service eCall, gesetzlich vorgeschrieben

Geräte- und länderabhängig muss das Fahrzeug mit einem Notruf-System ausgestattet sein. In einigen Ländern ist das kostenlose öffentliche Notruf-System standardmäßig aktiviert. Das Steuerelement befindet sich in der Dachkonsole ››› **(Abb. 40)**.

Der Notruf dient dazu, in Notsituationen schnellstmöglich Hilfe zu organisieren. Es wird eine Telefonverbindung zur nächsten öffentlichen Notrufzentrale hergestellt. Der telefonische Ansprechpartner kommuniziert in der Sprache des Landes, in dem sich das Fahrzeug befindet. Darüber hinaus werden gesetzlich vorgeschriebene notrufrelevante Daten, wie z. B. der aktuelle Standort des Fahrzeugs, automatisch an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Die notwendige Verbindung wird über ein werkseitig installiertes Steuergerät hergestellt. Um den Betrieb auch nach einem schweren Unfall zu gewährleisten, sind zusätzliche Komponenten erforderlich, z. B. ein Notrufmikrofon, ein Notruflautsprecher und eine integrierte Batterie, die unabhängig von der eingebauten Stromversorgung ist.

Öffnen und Schließen

Fahrzeugschlüsselsatz

Fahrzeugschlüssel

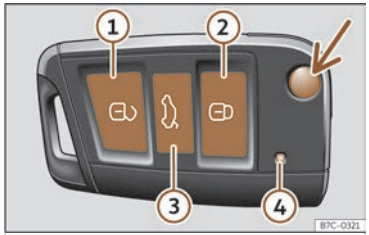


Abb. 41 Fahrzeugschlüssel für das Fahrzeug.

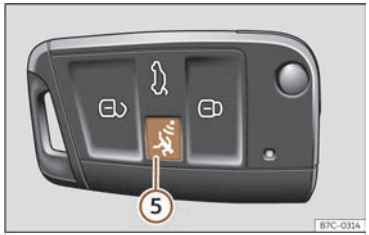


Abb. 42 Fahrzeugschlüssel mit Alarmtaste.

① Fahrzeug entriegeln

② Fahrzeug verriegeln

③ Nur die Gepäckraumklappe entriegeln. Taste drücken, bis die Blinkleuchten am Fahrzeug kurz aufleuchten. Sie haben 2 Minuten Zeit, um die Heckklappe zu öffnen. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Heckklappe wieder verriegelt. Zudem blinkt die Leuchte des Schlüssels.

④ Kontrollleuchte

⑤ Alarmtaste. Nur im Notfall drücken! Nach Drücken der Taste ertönt die Fahrzeughupe und die Blinker leuchten kurz auf. Nach erneutem Drücken schaltet diese ab.

Zum Ein- und Ausklappen des Schlüsselbarts drücken Sie die Taste ››› **(Abb. 41)** (Pfeil).

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln ››› S. 76.

Der Sender mit der Batterie ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei voller Batterie einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert ››› S. 72 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden ››› S. 71.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel

Durch kurzes Drücken einer Taste auf dem Fahrzeugschlüssel blinkt die Kontrollleuchte ④ ››› **(Abb. 41)** einmal kurz, bei längerem Drücken blinkt diese jedoch mehrere Male, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte des Fahrzeugschlüssels beim Drücken der Taste nicht leuchtet, muss die Schlüsselbatterie gewechselt werden ››› S. 71.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind bei einem CUPRA-Fachbetrieb, einem SEAT Vertragshändler, einer Fachwerkstatt oder in autorisierten Schlüsseldiensten erhältlich, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden ››› S. 72.

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie Kinder oder hilfsbedürftige Personen nicht allein im Fahrzeug, da diese nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich im Notfall selbst zu helfen.
- Ein unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigt werden, mit der damit verbundenen Unfallgefahr. Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Lassen Sie niemals einen zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück. Eine von Ihnen nicht erlaubte Nutzung des Fahrzeugs durch Dritte könnte das Fahrzeug beschädigen, oder Ihr Fahrzeug könnte gestohlen werden. Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.

ⓘ HINWEIS

Lassen Sie den Schlüssel nicht in der Nähe des *Wireless Charger* liegen, da dies zu Störungen führen kann.

ⓘ HINWEIS

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

Note

- Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.
- Die Fahrzeugschlüsselfunktion kann vorübergehend durch Überschneiden mit Sendern in Fahrzeugnähe beeinträchtigt sein, die im selben Frequenzbereich arbeiten, zum Beispiel Radiosender oder Mobiltelefone.
- Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und Fahrzeug, schlechte Wetterbedingungen sowie der fortschreitende Verbrauch der Batterien verringern die Reichweite der Fernbedienung.
- Wenn die Tasten am Fahrzeugschlüssel oder eine der Zentralverriegelungstasten ››› S. 77 innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um sich vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Bei Bedarf sperren.
- Weitere Funkschlüssel sind beim Fachbetrieb erhältlich und müssen dort an das Schließsystem angepasst werden.

Batterie wechseln

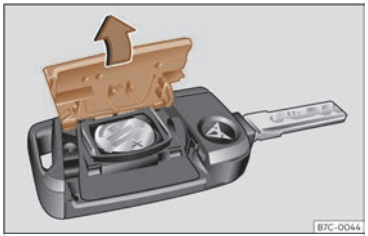


Abb. 43 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batteriefachs öffnen.

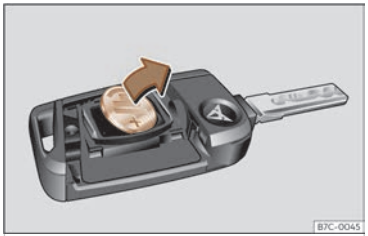


Abb. 44 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

CUPRA empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels in Pfeilrichtung abnehmen ››› **(Abb. 43)** , ››› ⓘ.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach hebeln ››› **(Abb. 44)**.
- Drücken Sie eine neue Batterie in das Batteriefach ein ››› ⓘ.
- Abdeckung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Das Verschlucken von Knopfzellenbatterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder jeder anderen Knopfzelle kann in kurzer Zeit sehr schwere Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen.

- **Den Fahrzeugschlüssel sowie Schlüsselanhänger mit Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**
- **Besteht der Verdacht, dass jemand eine Batterie verschluckt haben könnte, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.**

ⓘ HINWEIS

- **Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.**
- **Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.**
- **Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.**

Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste 🔓 häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ››› S. 70.
- Ggf. Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrertür entfernen ››› S. 81.
- Taste 🔓 im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Ggf. Abdeckkappe montieren.

Keyless Access-System

Fahrzeug ent- und verriegeln mit dem System Keyless Access

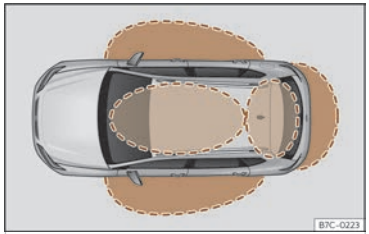


Abb. 45 Keyless-Access: Näherungsbereiche.

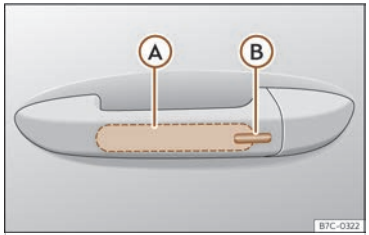


Abb. 46 Türgriff: Sensorflächen.

››› **(Abb. 46)**

Ⓐ Sensorfläche zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs.

Ⓑ Sensorfläche zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über das System Keyless Access verfügen. Dabei handelt es sich um ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung entbzw. verriegelt werden kann. Dazu müssen sich lediglich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Erkennungsbereich für den Zugang zum Fahrzeug befinden.

Fahrzeug entriegeln

- Berühren Sie die Sensorfläche auf der Innenseite des Türgriffs Ⓐ. Alle Blinker des Fahrzeugs blinken *zweimal*.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Entriegelung wird durch zweimaliges Berühren der Sensorfläche das gesamte Fahrzeug entriegelt.

Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht entriegelt, wird die Funktion deaktiviert. Die Funktion wird beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Funkschlüssel wieder aktiviert.

Fahrzeug verriegeln

- Das Fahrzeug abstellen.
- Berühren Sie die auf der Außenseite des Türgriffs befindliche Sensorfläche ››› **(Abb. 46)** Ⓑ. Alle Blinker leuchten einmal auf.

Um die korrekte Verriegelung des Fahrzeugs kontrollieren zu können, wird die Entriegelungsfunktion für einige Sekunden deaktiviert.

Entriegeln der Gepäckraumklappe

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, wird die Gepäckraumklappe beim Öffnen automatisch entriegelt, wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich befindet. Die Gepäckraumklappe wird nach dem Schließen wieder verriegelt.

System Keyless Access vorübergehend deaktivieren

Die Entriegelungsfunktion des schlüssellosen Schließ- und Startsystems „Keyless Access“ kann vorübergehend deaktiviert werden:

- Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**, da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegeln lässt.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Taste des Fahrzeugschlüssels.
- Berühren Sie innerhalb von 5 Sekunden einmal die auf der Außenseite des Türgriffs befindliche Sensorfläche ››› **(Abb. 46)** Ⓑ. Ergreifen Sie dabei nicht den Türgriff. Das System Keyless Access ist jetzt vorübergehend deaktiviert.
- Überprüfen Sie die Deaktivierung, indem Sie nach Ablauf von mindestens 10 Sekunden am Türgriff ziehen. Die Tür sollte sich nicht öffnen.

Beim nächsten Mal kann das Fahrzeug nur elektronisch mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt werden. Im Anschluss an die nächste Entriegelung ist das System Keyless Access erneut aktiviert ››› ⓘ.

Komfortfunktionen

Um mit der **Komfortfunktion** alle elektrischen Seitenfenster und das Glasdach zu schließen, lassen Sie einen Finger einige Sekunden auf der Sensorfläche für Verriegelung ››› **(Abb. 46)** Ⓑ am Türgriff, bis die Seitenfenster und das Dach geschlossen sind.

Die **Entriegelung der Türen** mittels Berührung der Sensorfläche am Türgriff erfolgt entsprechend den im Infotainment-System mit der Funktionsfläche **> Einstellungen > Öffnen und Schließen** aktivierten Einstellungen.

HINWEIS

Wenn das System Keyless Access deaktiviert ist, gilt dies auch für das sensorgesteuerte Öffnen und Schließen der Gepäckraumklappe, auch wenn die Funktion im Fahrzeugmenü als „aktiv“ angezeigt wird.

Note

- **Je nach im Infotainment-System eingestellter Funktion für die Außenspiegel klappen diese aus und die Orientierungsbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug über die Sensorfläche am Fahrer- und Beifahrertürgriff entriegelt wird.**
- **Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.**
- **Um die Sicherheit Ihres Fahrzeugs zu erhöhen, ist die Funkfernbedienung des Systems mit einem Positionsgeber ausgestattet. Wenn diese Funkfernbedienung über einen bestimmten Zeitraum keine Bewegung erkennt, geht das System davon aus, dass das Fahrzeug nicht entriegelt werden soll (z. B. nachts auf dem Tisch) und deaktiviert sich.**

Problembehebung

Das Keyless Access-System funktioniert nicht

Die Funktion der Sensorflächen kann durch Verschmutzung beeinträchtigt werden.

- Reinigen Sie die Sensorflächen.

Alle Blinker des Fahrzeugs blinken vier Mal

Der letzte verwendete Schlüssel befindet sich noch im Fahrzeug.

- Entfernen Sie den Schlüssel und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Automatische Deaktivierung der Sensorflächen

Die Sensorflächen werden in den folgenden Fällen deaktiviert:

- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hinweg nicht ver- oder entriegelt wird.
- Wenn eine der Sensorflächen ungewöhnlich häufig ausgelöst wird.

Zur erneuten Aktivierung der Sensorflächen ist wie folgt vorzugehen:

- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Taste des Fahrzeugschlüssels.

HINWEIS

Die Sensorflächen der Türgriffe können durch einen Wasser- oder Hochdruckdampfstrahl ausgelöst werden, sofern sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in der Nähe befindet.

Note

Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments die Meldung Keyless-System defekt angezeigt wird, können Funktionsstörungen im Keyless Access-System auftreten. Fachbetrieb aufsuchen.

Note

Wenn sich kein Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombi-Instruments. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal (z. B. Mobiltelefon oder drahtloses Ladegerät ...) Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z. B. einen Metallkoffer).

Zentralverriegelung

Einleitung zum Thema

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrertür kann mit dem Fahrzeugschlüssel das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.**
- **Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.**
- **Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.**
- **Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.**

Beschreibung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen, der Heckklappe und der Tankklappe:

- Von außen mit dem Fahrzeugschlüssel ››› S. 76.
- Von außen mit dem Keyless Access-System ››› S. 72.
- Von innen mit der Zentralverriegelungstaste ››› S. 77.

Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt offen bleibt. Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb von 45 Sekunden weder eine der Türen noch die Heckklappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Automatische Verriegelung (Auto Lock)

Das Fahrzeug wird ab einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) automatisch verriegelt. Die Tankklappe wird nicht verriegelt, um tanken zu können, ohne das Fahrzeug zu verlassen.

Bei verriegeltem Fahrzeug leuchtet die Kontrollleuchte in der Zentralverriegelungstaste gelb auf.

Automatische Entriegelung (Auto Unlock)

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, werden alle Türen und die Gepäckraumklappe automatisch entriegelt:

- Die elektronische Parkbremse ist eingeschaltet und die Zündung ausgeschaltet.
- **ODER**: Der Türinnengriff wurde gezogen. Dies gilt für eine Fahrgeschwindigkeit von unter 15 km/h (9 mph).
- **ODER**: Bei einem Unfall wurde ein Airbag ausgelöst ››› S. 78.

Durch die automatische Entriegelung können Dritte Zugang zum Fahrzeuginnenraum erhalten, um gegebenenfalls Erste Hilfe leisten zu können.

Blinkanlage

Beim Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal auf, beim Verriegeln einmal.

Wenn diese nicht blinken, bedeutet dies, dass eine Tür oder der Kofferraum oder die Motorhaube nicht geschlossen sind.

Unbeabsichtigtes Aussperren

In den folgenden Fällen wird verhindert, dass das Fahrzeug, wenn Sie den Schlüssel im Fahrzeug gelassen haben, verriegelt wird:

- Beim Verriegeln mit dem Zentralverriegelungsschalter wird bei geöffneter Fahrertür das Fahrzeug nicht verriegelt ››› S. 77.

Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug mit dem Funkschlüssel erst dann, wenn alle Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Aussperren.

Einstellungen der Zentralverriegelung

Mit dem Infotainment-System können die Einstellungen der Zentralverriegelung vorgenommen werden.

Seitenselektive Türentriegelung

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche > **Einstellungen > Öffnen und Schließen > Zentralverriegelung > Entriegeln der Türen.**

Sie können bestimmen, ob sich beim Entriegeln **alle** Türen, eine **Einzeltür** oder eine **Fahrzeugseite** entriegeln.

Bei allen Optionen wird auch die Tankklappe entriegelt.

Wenn bei Einstellung **Einzeltür** die Taste des Funkschlüssels einmal gedrückt wird, entriegelt sich nur die Fahrertür. Wenn diese Taste zweimal gedrückt wird, entriegeln sich auch die restlichen Türen und die Heckklappe.

Wenn Sie die Taste drücken, wird das gesamte Fahrzeug verriegelt. Gleichzeitig ertönt ein Bestätigungssignal (je nach Version).

Note

- Lassen Sie niemals Wertgegenstände unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen. Auch ein verriegeltes Fahrzeug ist kein Tresor!

- Falls die LED in der Brüstung der Fahrertür nach dem Verriegeln etwa 30 Sekunden leuchtet, liegt eine Funktionsstörung der Zentralverriegelung oder der Diebstahl-Warnanlage vor. Lassen Sie die Störung von einem CUPRA-Fachbetrieb, einem SEAT-Servicebetrieb oder einer Fachwerkstatt beheben.

- Die Innenraumüberwachung der Diebstahl-Warnanlage funktioniert nur dann einwandfrei, wenn die Fenster und das Dach geschlossen sind.

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

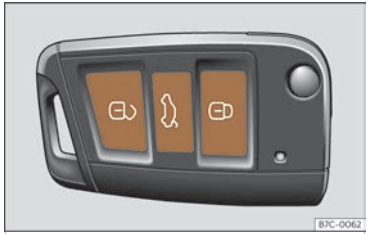


Abb. 47 Funkschlüssel: Tasten

- Verriegeln: Drücken Sie die Taste ››› (Abb. 47).
- Fahrzeug verriegeln ohne Sicherheitssystem „Safe“: Drücken Sie die Taste innerhalb von 2 Sekunden ein zweites Mal.
- Entriegeln: Drücken Sie die Taste .
- Heckklappe entriegeln: Drücken Sie die Taste mindestens 1 Sekunde lang.

Wenn sich das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder Heckklappe innerhalb von 45 Sekunden geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs. Dies gilt nicht, wenn Sie die Taste mindestens 1 Sekunde lang gedrückt halten.

Selektives Entriegelungssystem

Die selektive Entriegelung bietet die Möglichkeit, nur die Fahrertür und die Tankklappe zu entriegeln. Das übrige Fahrzeug bleibt verriegelt.

Fahrertür und Tankklappe entriegeln:

- Drücken Sie einmal die Taste des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel einmal in Öffnungsrichtung.

Alle Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe entriegeln:

- Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden zweimal die Taste des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel innerhalb von 5 Sekunden zweimal in Öffnungsrichtung.

Bei Fahrzeugen mit Infotainment-System können Sie die Sicherheits-Zentralverriegelung direkt einstellen ››› S. 75.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› Seite 77, *Sicherheitssystem Safe*.

Note

- **Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, den Funkschlüssel nur zu betätigen, wenn sich das Fahrzeug in Sichtweite befindet.**
- **Weitere Funktionen des Funkschlüssels ››› Seite 88, *Fenster auf und zu*.**

Von innen entriegeln und verriegeln



Abb. 48 An der Fahrertür: Zentralverriegelungstaster.

- Verriegeln: Drücken Sie die Taste ››› **(Abb. 48)**.
- Entriegeln: Drücken Sie die Taste ››› **(Abb. 48)**.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Halten an einer Ampel).
- Die Kontrollleuchte der Zentralverriegelung leuchtet, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Sie können die Türen von innen einzeln öffnen, indem Sie den Türöffnungshebel ziehen.
- Die Tankklappe bleibt weiter entriegelt.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

⚠ WARNUNG

- **Der Zentralverriegelungstaster funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung, außer wenn das Sicherheitssystem „Safe“ aktiviert ist.**
- **Bei von außen verriegeltem Fahrzeug mit eingeschaltetem Sicherungssystem ist der Zentralverriegelungstaster außer Funktion.**
- **Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen. Lassen Sie keine Person, vor allem keine Kinder, im Fahrzeug zurück.**

Note

Ihr Fahrzeug wird bei einer Geschwindigkeit von ca. 15 km/h (9 mph) automatisch verriegelt (Auto Lock) ››› S. 75. Mit der Taste des Zentralverriegelungstasters können Sie das Fahrzeug wieder entriegeln.

Sicherheitssystem „Safe“

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug mit dem „Safe“-Sicherheitssystem versehen sein.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, setzt das „Safe“-Sicherheitssystem die Türgriffe außer Betrieb und erschwert so mögliche Zugangsversuche durch Dritte. Die Türen lassen sich von innen nicht mehr öffnen ››› ⚠.

Im Kombi-Instrument kann eine Anzeige erscheinen, dass das „Safe“-Sicherheitssystem aktiviert ist.

„Safe“-Sicherheitssystem deaktivieren

Das „Safe“-Sicherheitssystem kann wie folgt deaktiviert werden:

- Die Taste 🔓 am Fahrzeugschlüssel **innerhalb von 2 Sekunden** erneut drücken.
- Die auf der Außenseite des Türgriffs befindliche Sensorfläche **innerhalb von 2 Sekunden** erneut berühren ››› S. 72.
- Schalten Sie die Zündung ein.
- **ODER:** Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ausschalten ››› S. 80.

Je nach Ausstattung sind vor der Verriegelung des Fahrzeugs die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz im Menü **Einstellungen Fahrzeug** des Infotainment-Systems vorübergehend auszuschalten ››› S. 80.

Wenn das „Safe“-Sicherheitssystem deaktiviert ist, gilt Folgendes:

- Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.
- Die Diebstahlwarnanlage ist eingeschaltet ››› S. 79.
- Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind deaktiviert ››› S. 80.

Zustand der „Safesicherung“

Dieser Vorgang wird unmittelbar durch die Blinkfrequenz der LED in der Türbrüstung quittiert. Anfangs blinkt die LED kurz und schnell, danach erlischt sie für etwa 30 Sekunden und blinkt schließlich langsam weiter.

⚠ WARNUNG

Die nachlässige oder unachtsame Nutzung des „Safe“-Sicherheitssystems kann im Notfall schwere Verletzungen zur Folge haben.

- **Lassen Sie bei Verriegelung mit dem Schlüssel niemals Personen im Fahrzeug zurück. Wenn das „Safe“-Sicherheitssystem aktiviert ist, lassen sich die Türen nicht von innen öffnen!**

Problembehebung

Die Kontrollleuchte bleibt erleuchtet

Die rote LED der Fahrertür blinkt in kurzen Abständen und bleibt anschließend durchgehend erleuchtet. Es liegt eine Störung am Schließsystem vor.

- Fachbetrieb aufsuchen. CUPRA empfiehlt, in diesem Fall einen CUPRA-Vertragshändler aufzusuchen.

Die Blinker blinken nicht

Wenn die Blinker beim Verriegeln des Fahrzeugs nicht zur Bestätigung blinken:

- Zumindest eine Tür oder die Gepäckraumklappe ist nicht geschlossen, **oder**
- Die Motorraumklappe ist nicht geschlossen.

Das Fahrzeug wird automatisch verriegelt

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fahrzeug innerhalb von etwa 45 Sekunden wieder automatisch verriegelt:

- Das Fahrzeug wurde entriegelt, aber keine Tür oder Gepäckraumklappe wurde geöffnet.
- Die Zündung wurde nicht eingeschaltet.

Was passiert, wenn das Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird

Der im Fahrzeug befindliche Schlüssel wird zum Starten des Motors blockiert, sobald das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird. Um den im Fahrzeug befindlichen Schlüssel zum Starten des Motors zu aktivieren, auf die Taste 🔓 des Schlüssels drücken.

Das Fahrzeug nach Auslösen eines Airbags verriegeln

Wenn ein Airbag infolge eines Unfalls ausgelöst wird, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Je nach Ausmaß des Schadens kann das Fahrzeug wie nachfolgend beschrieben wieder verriegelt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür öffnen und erneut schließen.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug.

Note

Bei schwacher oder entladener 12-V-Fahrzeugbatterie bzw. Knopfbatterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access-System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- und verriegelt werden **›››** **S. 81****.**

Note

Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet oder der Schlüssel nicht vom System erfasst wird, erscheint ein entsprechender Hinweis im Kombi-Instrument. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z. B. einen Metallkoffer).

Diebstahlwarnanlage

Beschreibung

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über eine Diebstahlwarnanlage verfügen.

Die Diebstahlwarnanlage überwacht Türen, Motorraumklappe und Gepäckraumklappe.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Wenn das Fahrzeug nicht elektronisch mit einem gültigen Schlüssel geöffnet wird, löst der Alarm aus und es werden maximal etwa 5 Minuten lang akustische Signale und Lichtsignale ausgegeben.

In welchen Fällen wird die Diebstahlwarnanlage ausgelöst?

- Wenn eine mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelte Tür geöffnet wird, stehen 15 Sekunden zur Verfügung, um die Zündung einzuschalten, bevor die Warnanlage ausgelöst wird (in bestimmten Ländern entfällt die Wartezeit von 15 Sekunden und die Diebstahlwarnanlage wird sofort beim Öffnen der Tür ausgelöst).
- Wenn die Motorraumklappe geöffnet wird.
- Wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.
- Wenn ein ungültiger Fahrzeugschlüssel verwendet wird.
- Wenn Bewegungen im Fahrzeuginnenraum erfasst werden (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung **›››** **S. 80**).
- Wenn das Fahrzeug angehoben oder abgeschleppt wird (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz **›››** **S. 80**).
- Beim Transport des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung **›››** **S. 80**).
- Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird.
- Beim Abkoppeln eines an die Diebstahlwarnanlage angeschlossenen Anhängers.

Alarm abschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels.
- Umfassen Sie den Türgriff.
- Zündung einschalten.

Note

• Wird das Fahrzeug über einen langen Zeitraum nicht bewegt, so erlischt die Kontrollleuchte nach Ablauf von 28 Tagen, um die Batterie zu schonen. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

• Wird nach Ablauf des akustischen Signals in einen weiteren Sicherungsbereich eingedrungen (z. B. nach dem Öffnen einer Tür die Heckklappe geöffnet), wird erneut Alarm ausgelöst.

• Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste nicht aktiviert.

• Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entsichert, jedoch nicht entriegelt, und die Zentralverriegelungstaste wird aktiviert.

• Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, bleibt die Fahrzeugüberwachung auch dann gewährleistet, wenn die Batterie abgeklemmt oder defekt ist.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

Wenn bei verriegeltem Fahrzeug Bewegungen im Fahrzeuginnenraum erfasst werden, löst die Innenraumüberwachung Alarm aus.

Wird ein Anheben des Fahrzeugs festgestellt, löst der Abschleppschutz Alarm aus.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz einschalten

• Verriegeln Sie das Fahrzeug. Wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist, sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz eingeschaltet.

Je nach Ausstattung kann der Einsatz einer Netztrennwand die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz vorübergehend ausschalten

• Entriegeln Sie das Fahrzeug.

• Drücken Sie zweimal die Taste der Funkfernbedienung oder führen Sie zweimal die Schließbewegung mit dem Schlüssel im Schließzylinder aus. Innenraumüberwachung und Abschleppschutz werden deaktiviert. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

Ausschalten über das Infotainment-System

• Tippen Sie auf die Funktionsfläche **> Einstellungen > Öffnen und Schließen > Zentralverriegelung > Innenraumüberwachung**.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz bleiben bis zum nächsten Verriegeln des Fahrzeugs deaktiviert.

Um Fehlalarme zu vermeiden, sind die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz in den folgenden Fällen zu deaktivieren:

• Wenn Personen oder Tiere im Fahrzeuginnenraum verbleiben.

• Wenn das Fahrzeug auf ein anderes Transportmittel geladen, transportiert oder abgeschleppt werden muss.

• Wenn das Fahrzeug in einer Waschanlage verbleibt oder auf einem Parkplatz mit zwei Ebenen abgestellt wird.

Gefahr von Fehlalarm durch die Innenraumüberwachung

Eine einwandfreie Funktion der Innenraumüberwachung ist nur bei vollständig geschlossenem Fahrzeug gegeben. Die gesetzlichen Vorschriften beachten. In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

• Wenn ein oder mehrere Fenster teilweise oder vollständig geöffnet sind.

• Wenn das Panorama-/Ausstelldach ganz oder teilweise geöffnet ist.

• Wenn sich leichte Gegenstände im Fahrzeug befinden, beispielsweise einzelne Blätter Papier oder Anhänger am Innenspiegel.

• Wenn der Vibrationsmodus an einem im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefon aktiviert ist.

Note

- Innenraumüberwachung und Abschleppschutz können nicht dauerhaft ausgeschaltet werden.
- Wenn beim Aktivieren der Diebstahlwarnanlage noch Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, wird nur die Diebstahlwarnanlage aktiviert. Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz werden erst nach dem Schließen aller Türen und der Gepäckraumklappe aktiviert.
- Beim Ausschalten von Innenraumüberwachung und Abschleppschutz wird auch das „Safe“-Sicherheitssystem aktiviert ››› S. 77.

Türen

Einführung

Die Türen und die Heckklappe können z.B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

⚠ WARNUNG

Ein unachtsames Notschließen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn das Fahrzeug mit dem Sicherheitssystem „Safe“ von außen verriegelt ist, lassen sich die Türen nicht mehr von innen öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

⚠ WARNUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen und Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ⓘ HINWEIS

Unter bestimmten Witterungsbedingungen können sich im unteren Vorderteil der Türen zwischen dem Türrahmen und der Tür Eis oder Schnee ansammeln; öffnen Sie die Türen nicht gewaltsam, bevor Sie sich vergewissert haben, dass sie frei von Eis oder Schnee sind.

ⓘ HINWEIS

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Notentriegelung oder -verriegelung der Fahrertür

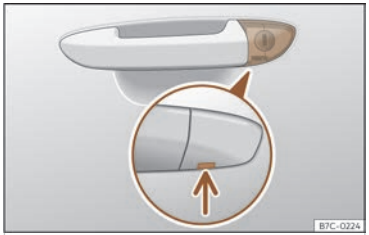


Abb. 49 Fahrertürgriff: verborgener Schließzylinder.

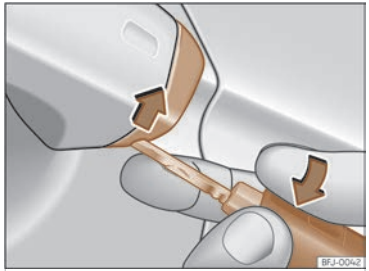


Abb. 50 Fahrertürgriff: Abdeckkappe abhebeln.

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrertür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten ››› S. 79.

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen.
- Den Schlüsselbart am Fahrertürgriff in die untere Öffnung der Abdeckkappe stecken und die Abdeckkappe von unten nach oben anheben ››› **(Abb. 50)**.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird jedoch kein Alarm ausgelöst ››› S. 79.
- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

Note

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert ››› S. 75.

Notverriegelung der Türen ohne Schließzylinder



Abb. 51 Notverriegelung der Tür.

Beim Ausfall der Zentralverriegelung oder bei entladener Batterie müssen die Türen ohne Schließzylinder separat verriegelt werden.

Die Notverriegelung befindet sich am vorderen Teil der Beifahrertür und der hinteren Türen. Sie ist nur bei geöffneter Tür sichtbar.

- Stecken Sie den Schlüsselbart in den Schlitz ››› **(Abb. 51)** (Pfeil) und drehen Sie den Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts (rechte Tür) bzw. nach links (linke Tür).

Nach dem Schließen der Tür ist ein Öffnen von außen nicht mehr möglich. Die Tür kann von innen durch einmaliges Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und gleichzeitig geöffnet werden.

Kindersicherung



Abb. 52 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen im Uhrzeigersinn ››› **(Abb. 52)** und bei den rechten Türen gegen den Uhrzeigersinn.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden.

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn ››› **(Abb. 52)** und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

⚠ WARNUNG

Bei aktivierter Kindersicherung können die Türen von innen nicht geöffnet werden. Das bedeutet, dass Personen im Fahrzeug eingeschlossen werden können. Im Notfall sind sie nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst retten.

- **Lassen Sie Kinder oder hilfsbedürftige Personen niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn die Türen verriegelt sind.**

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, können sie sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt sein. Es besteht die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- **Lassen Sie Kinder, Tiere oder hilfsbedürftige Personen niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

Heckklappe

Einleitung zum Thema

Die Gepäckraumklappe wird zusammen mit den Türen ver- und entriegelt.

Bei Fahrzeugen mit dem schlüssellosen Schließ- und Startsystem Keyless Access wird die Gepäckraumklappe beim Öffnen automatisch entriegelt ››› S. 72.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!**
- **Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.**
- **Seien Sie beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich nichts oder niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.**

- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!
- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe nie, wenn Lasten wie beispielsweise Fahrräder daran befestigt sind. Die Gepäckraumklappe könnte sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig schließen. Halten Sie die Gepäckraumklappe ggf. oder entfernen Sie die Lasten vor dem Öffnen.
- Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt und gestatten Sie nicht, dass Kinder im oder am Fahrzeug spielen, insbesondere bei geöffneter Heckklappe. Die Kinder könnten sich in den Gepäckraum begeben, die Klappe schließen und sich dort einschließen. Ein geschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem erhitzen oder abkühlen, was schwere Verletzungen, Krankheiten oder sogar den Tod zur Folge haben könnte.

HINWEIS

- Bevor die Heckklappe geöffnet wird, ist sicherzustellen, dass ausreichend Platz zum Öffnen und Schließen vorhanden ist, z. B. wenn ein Anhänger angekoppelt ist oder sich das Fahrzeug in einer Garage befindet.
- Verwenden Sie weder Heckscheibenwischer noch Heckspoiler dazu, Lasten zu befestigen oder sich festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigungen sowie zum Bruch des Heckscheibenwischers oder des Heckspoilers führen.

Note

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Heckklappe öffnen und schließen

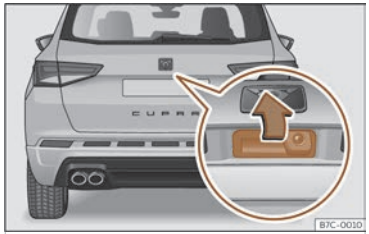


Abb. 53 Heckklappe: Öffnen von außen

Zum Entriegeln der Heckklappe die Taste oder des Fahrzeugschlüssels drücken.

Manuelles Öffnen und Schließen

- *Öffnen:* Drücken Sie leicht den Haltegriff und heben Sie die Klappe an ››› **(Abb. 53)**.
- *Schließen:* Halten Sie die Klappe an einem der Griffe der Innenverkleidung, drücken Sie die Klappe nach unten und schließen Sie sie.

Sind die Türen verriegelt, wird auch die Gepäckraumklappe verriegelt.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Die Gepäckraumklappe wird während des Fahrbetriebs automatisch verriegelt.

Bei Außentemperaturen um den Gefrierpunkt ist der Öffnungsmechanismus nicht immer in der Lage, die Gepäckraumklappe anzuheben. Heben Sie die Klappe von Hand an.

Note

Wenn sich die Gepäckraumklappe nach dem Entriegeln nicht innerhalb einiger Minuten öffnet, wird die Klappe wieder automatisch verriegelt.

Elektrisches Öffnen und Schließen der Heckklappe

Heckklappe öffnen



Abb. 54 Mittelkonsole: Taste zum Öffnen und Schließen der Heckklappe.

Heckklappe wird entriegelt, sofern ein gültiger Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs erkannt wird.

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und drücken Sie kurz auf den Haltegriff der Heckklappe. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access können Sie direkt auf den Haltegriff der Heckklappe drücken.
- **ODER:** Drücken Sie mindestens eine Sekunde lang die Taste in der Mittelkonsole ››› **(Abb. 54)**. Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.
- **ODER:** Halten Sie die Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunden lang gedrückt. Ist das Fahrzeug verriegelt, wird nur die Heckklappe entriegelt (die Türen sind weiterhin verriegelt).
- **ODER:** Bei Fahrzeugen mit Keyless Access und sensorgesteuerter Öffnung kann die Heckklappe mittels Bewegung eines Fußes im Bereich der unter dem Stoßfänger angebrachten Sensoren geöffnet werden (Easy Open ››› **S. 87**). Die Heckklappe öffnet sich selbsttätig.

Heckklappe schließen



Abb. 55 Heckklappe: Taste zum Schließen der Heckklappe.

- Drücken Sie kurz die Taste an der Heckklappe ››› **(Abb. 55)**, ››› ⚠ in ***Einleitung zum Thema*** **auf Seite 83**.
- **ODER:** Drücken Sie die Taste in der Mittelkonsole, bis die Heckklappe geschlossen ist ››› **(Abb. 54)**.
- **ODER:** Bei Fahrzeugen mit Keyless Access halten Sie die Taste im Fahrzeugschlüssel gedrückt, bis die Heckklappe geschlossen ist oder bewegen Sie einen Fuß im Bereich der unter dem Stoßfänger angebrachten Sensoren (Easy Open ››› **S. 87**). Der Fahrzeugschlüssel muss sich im Erfassungsbereich des Keyless Access-Systems außerhalb des Fahrzeugs im hinteren Bereich befinden.
- **ODER:** Bewegen Sie die Heckklappe mit der Hand in Schließrichtung, bis sie sich selbstständig schließt.

Die Heckklappe bewegt sich automatisch abwärts bis zur Schließposition und schließt auch selbstständig ››› ⚠ in ***Einleitung zum Thema*** **auf Seite 83**.

Öffnen oder Schließen unterbrechen

Der Vorgang zum Öffnen und Schließen der Heckklappe kann durch Drücken der Tasten unterbrochen werden.

Wenn Sie eine der Tasten erneut drücken, bewegt sich die Heckklappe in die Ausgangsposition zurück.

Stößt die Heckklappe während des automatischen Öffnens oder Schließens auf einen Widerstand oder Gegenstand, wird der Vorgang sofort unterbrochen. Bei einem Schließvorgang öffnet sich die Gepäckraumklappe ein wenig.

- Prüfen Sie, warum die Heckklappe nicht geöffnet oder geschlossen werden konnte.
- Versuchen Sie die Heckklappe erneut zu öffnen oder zu schließen.
- Ggf. kann die Heckklappe mit einigem Kraftaufwand geöffnet oder geschossen werden.

Besonderheit im Anhängerbetrieb

Wenn die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung mit einem Anhänger elektrisch verbunden ist ››› S. 291, kann die Heckklappe nur mit den dafür vorgesehenen Tasten geöffnet und geschlossen werden.

Akustische Signale

Während des Vorgangs zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe ertönen akustische Signale. *Ausnahme:* Wenn die Heckklappe mittels Haltegriff oder Easy Open-Funktion mit einer Fußbewegung geöffnet oder mit der dafür vorgesehenen Taste geschlossen wird.

Öffnungswinkel ändern und speichern

Ist der verfügbare Bereich hinter oder über dem Fahrzeug kleiner als die Bewegungsbahn der Heckklappe, kann der Öffnungswinkel der Klappe geändert werden.

Um einen neuen Öffnungswinkel abzuspeichern, muss die Heckklappe mindestens zur Hälfte geöffnet sein.

- Unterbrechen Sie den Vorgang an der gewünschten Position.
- Drücken Sie die Taste an der Heckklappe mindestens 3 Sekunden lang.

Der Öffnungswinkel wird abgespeichert. Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Öffnungswinkel zurücksetzen und speichern

Damit sich die Heckklappe wieder vollständig öffnet, ist der Öffnungswinkel zurückzusetzen und erneut abzuspeichern.

- Heckklappe entriegeln und bis zur gespeicherten Höhe öffnen.
- Öffnen Sie die Heckklappe von Hand vollständig. Dazu ist einige Kraft aufzuwenden.
- Drücken Sie die Taste an der Heckklappe mindestens 3 Sekunden lang.
- Nun ist der werkseitig programmierte Öffnungswinkel zurückgesetzt und gespeichert. Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch ein akustisches Signal bestätigt.

Automatischer Überhitzungsschutz

Wird das System in kurzen Abständen wiederholt betätigt, schaltet es sich ab, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Sobald sich das System abgekühlt hat, kann die Funktion erneut verwendet werden. Bis dahin kann die Heckklappe nur von Hand mit einigem Kraftaufwand geöffnet und geschlossen werden.

Wird die Fahrzeugbatterie bei geöffneter Heckklappe abgeklemmt ››› S. 338 oder brennt die entsprechende Sicherung durch ››› S. 319, muss das System neu gestartet werden. Dazu ist die Klappe einmal vollständig zu schließen.

⚠ WARNUNG

Bei erheblicher Schneeanhäufung auf der Heckklappe oder wenn hohe Lasten auf der Heckklappe angebracht sind, besteht die Möglichkeit, dass sich die Heckklappe nicht öffnet oder beim Öffnen infolge des zusätzlichen Gewichts wieder schließt und schwere Verletzungen verursacht.

- **Öffnen Sie nie die Heckklappe, wenn sich viel Schnee auf dieser angehäuft hat oder wenn sie Lasten an der Heckklappe angebracht haben (z. B. auf einen Gepäckträger).**
- **Entfernen Sie den Schnee oder die Last, bevor Sie die Heckklappe öffnen.**

Heckklappe mit sensorgesteuerter Öffnung und Schließung (Easy Open)



Abb. 56 Heckklappe mit sensorgesteuerter Öffnung (Easy Open).

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe der Heckklappe, kann diese durch Bewegung eines Fußes im Bereich der unter dem Stoßfänger gelegenen Sensoren entriegelt und geöffnet werden.

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Stellen Sie sich vor den hinteren Stoßfänger.
- Mit einer schnellen Bewegung nähern Sie einen Fuß und unteren Beinteil so weit wie möglich dem Stoßfänger. Das untere Beinteil muss sich dem oberen Sensorbereich und der Fuß dem unteren Sensorbereich nähern ››› **(Abb. 56)** ①.
- Entfernen Sie den Fuß und das untere Beinteil mit einer schnellen Bewegung aus dem Sensorbereich ››› **(Abb. 56)** ②. Die Heckklappe öffnet sich selbsttätig.
- Wenn sich die Heckklappe nicht öffnet, wiederholen Sie den Prozess nach einigen Sekunden nochmals. Möglicherweise wurde der Erfassungsbereich des unteren Sensors nicht erreicht.

Mit einer weiteren Fußbewegung analog zur Öffnung wird die Heckklappe geschlossen (sofern sich ein Fahrzeugschlüssel in der Nähe der Heckklappe befindet).

Bei verriegeltem Fahrzeug verriegelt die Heckklappe automatisch nach dem Schließen, sofern sich kein gültiger Fahrzeugschlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet.

Die Bewegung der Heckklappe (ob beim Öffnen oder Schließen) kann mittels einer weiteren, gleichen Fußbewegung angehalten werden (sofern sich ein Fahrzeugschlüssel in der Nähe der Gepäckraumklappe befindet).

Unter folgenden Bedingungen steht die Funktion Easy Open nicht oder nur bedingt zur Verfügung (Beispiele):

- Wenn der hintere Stoßfänger oder der Sensor sehr verschmutzt ist.
- Wenn der hintere Stoßfänger oder der Sensor mit Salzwasser bespritzt ist, z.B. nach einer Fahrt über salzbestreute Straßen, oder wenn Schnee oder Eis darauf liegt.
- Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet wurde.

Bei starken Niederschlägen ist es möglich, dass die Funktion Easy Open die Heckklappe etwas verzögert öffnet bzw. sich automatisch deaktiviert, um eine fehlerhafte Öffnung der Heckklappe, z.B. durch den Fall des Wassers, zu vermeiden.

Die Funktion Easy Open kann im Infotainment-System über die Taste > **Einstellungen** > **Öffnen und Schließen** dauerhaft ein- oder ausgeschaltet werden .

⚠ VORSICHT

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe der Heckklappe, kann es vorkommen, dass die Funktion Easy Open versehentlich aktiviert und die Heckklappe geöffnet wird, zum Beispiel durch eine Bewegung unter dem hinteren Stoßfänger, infolge eines auf diesen Bereich gerichteten Wasser- oder Hochdruckdampfstrahls oder bei der Durchführung von Wartungs- oder Reparaturarbeiten in diesem Bereich. Durch das versehentliche Öffnen der Heckklappe können Per-

sonen, die sich im Hubbereich der Klappe befinden, verletzt bzw. Materialschäden verursacht werden.

- Daher muss immer sichergestellt werden, dass sich kein gültiger Schlüssel unbeaufsichtigt im Näherungsbereich der Heckklappe befindet.
- Vor Durchführung von Instandhaltungs- bzw. Reparaturarbeiten im Fahrzeug muss immer die Funktion Easy Open im Infotainment-System deaktiviert werden.
- Vor einer Fahrzeugwäsche muss immer die Funktion Easy Open im Infotainment-System deaktiviert werden.
- Vor Anbringung eines Fahrradträgers oder Ankopplung eines Anhängers ››› S. 291 muss immer die Funktion Easy Open im Infotainment-System deaktiviert werden.

Notentriegelung der Heckklappe

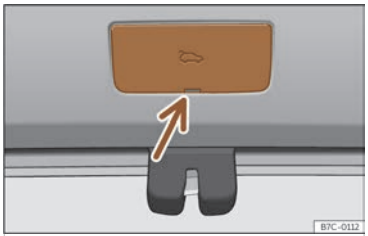


Abb. 57 Ausschnitt Gepäckraum: Zugang zur Notentriegelung



Abb. 58 Ausschnitt Gepäckraum: Notentriegelung.

Die Gepäckraumklappe kann im Notfall von innen entriegelt werden (z. B. wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen ist).

In der Gepäckraumverkleidung befindet sich ein Schlitz, durch den der Notentriegelungsmechanismus zugänglich ist.

Entriegeln der Heckklappe vom Gepäckraum aus

- Hebeln Sie die Abdeckung mithilfe des Schlüsselbarts ab ››› (Abb. 57).
- Führen Sie den Schlüsselbart in den Schlitz ein und drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung, bis sich das Schloss öffnet ››› (Abb. 58).

Schalter für die Fenster

Fenster auf und zu

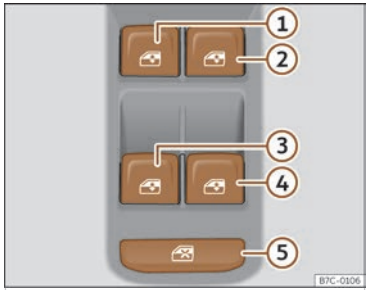


Abb. 59 Ausschnitt der Fahrertür: Schalter für die Fenster.

- Fenster öffnen: Taste drücken
- Fenster schließen: Taste ziehen

Tasten in der Fahrertür

1. Fenster der linken Vordertür
2. Fenster der rechten Vordertür
3. Fenster der hinteren linken Tür
4. Fenster der hinteren rechten Tür
5. Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheberknöpfe der hinteren Türen

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich die vorderen und hinteren Fenster bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen ››› ⚠.

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten lang betätigen, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet und der Zündschlüssel nicht abgezogen wird (je nach Ausstattung).

Sicherheitsschalter

Mit dem Sicherheitsschalter ››› **(Abb. 59)** ⑤ in der Fahrertür können die Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden.

Sicherheitsschalter ausgerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind funktionsbereit.

Sicherheitsschalter eingerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind außer Funktion.

Das Symbol des Sicherheitsschalters leuchtet gelb, wenn die Tasten der hinteren Türen gesperrt sind.

Komfortöffnen und -schließen

Die Fenster können von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden.

Im Infotainment-System können verschiedenen Einstellungen über die Funktionsfläche **> Einstellungen > Öffnen und Schließen > Fensterbedienung > Komfortöffnen** vorgenommen werden.

Komfortöffnen:

- Taste des Funkschlüssels gedrückt halten, bis alle Fenster und das Glasdach die gewünschte Position erreicht haben.
- **ODER:** Halten Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür in der Öffnungsposition, bis alle Fenster und das Glasdach bis zur gewünschten Position geöffnet sind.

Komfortschließen:

- Taste des Funkschlüssels gedrückt halten, bis alle Fenster und das Glasdach geschlossen sind ››› ⚠.
- **ODER:** Fahrzeugschlüssel so lange im Schloss der Fahrertür in Schließstellung halten, bis alle Fenster und das Glasdach geschlossen sind.
- **ODER:** mit dem Keyless Access-System (nur Schließen): Finger einige Sekunden auf der Sensorfläche zur Verriegelung ››› **(Abb. 61)** (Pfeil) im Türgriff halten, um die Fenster und das Schiebedach zu schließen. Sobald Sie die Sensorfläche nicht mehr berühren, wird die Schließfunktion unterbrochen.

Beim Komfortschließen schließen zuerst die Fenster und dann das Panorama-Schiebedach.

Hoch- und Tieflaufautomatik

Die Hoch- und Tieflaufautomatik ermöglicht ein vollständiges Öffnen und Schließen der Fenster. Dabei muss die jeweilige Taste des Fensterhebers nicht gehalten werden.

Für Hochlaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster bis zur zweiten Stufe nach oben ziehen.

Für Tieflaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster bis zur zweiten Stufe nach unten drücken.

Automatiklauf anhalten: Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen wird, ohne dass die Fenster vollständig geschlossen sind, wird die Hoch- und Tieflaufautomatik deaktiviert und muss wiederhergestellt werden:

- Zündung einschalten.
- Alle Fenster und Türen schließen.
- Ziehen Sie die Taste des entsprechenden Fensters nach oben und halten Sie sie einige Sekunde lang in dieser Stellung.
- Lassen Sie die Taste los, ziehen Sie sie wieder nach oben und halten Sie sie in dieser Stellung. Auf diese Weise wird die Hoch- und Tieflaufautomatik wiederhergestellt.

Die Funktion kann für nur ein Fenster oder für mehrere Fenster gleichzeitig wiederhergestellt werden.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in *Einführung* auf Seite 81.

- **Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!**
- **Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.**
- **Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.**
- **Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.**
- **Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.**
- **Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der Vordertüren geöffnet wird.**
- **Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitsschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.**
- **Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen des Fahrzeugs mit dem Funkschlüssel nur aus etwa 2 Meter Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Schließtaste muss das Hochfahren der Fenster immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.**

Note

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder ››› S. 90. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Einklemmschutz der Fenster

Der Einklemmschutz der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

Stößt ein Fenster beim Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis, öffnet es sich sofort wieder ››› ⚠.

- Prüfen Sie, warum das Fenster nicht schließt.
- Versuchen Sie, das Fenster erneut zu schließen.
- Bei einer erneuten Unterbrechung des Schließvorgangs wird die Funktion des Einklemmschutzes für einige Sekunden ausgesetzt.
- Sollte sich das Fenster auch weiterhin nicht schließen lassen, verbleibt es in der entsprechenden Position. Wird innerhalb weniger Sekunden erneut an der Taste gezogen, schließt das Fenster **ohne Einklemmschutz** ››› ⚠.

Fenster ohne Einklemmschutz schließen

- Versuchen Sie, das Fenster innerhalb weniger Sekunden erneut durch Ziehen an der Taste zu schließen. **Der Einklemmschutz ist deaktiviert!**
- Wenn der Schließvorgang länger als einige Sekunden dauert, wird der Einklemmschutz wieder aktiviert. Wenn das Fenster beim

Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis stößt, stoppt es wieder und öffnet sich automatisch.

- Wenn sich das Fenster weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in *Fenster auf und zu* auf Seite 90.

- **Der Einklemmschutz verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden - Verletzungsgefahr!**

Note

Der Einklemmschutz ist auch aktiv, wenn die Fenster mit der Komfortfunktion des Fahrzeugschlüssels geschlossen werden.

Glasdach

Einleitung zum Thema

Das Glasdach besteht aus zwei Glaselementen. Das hintere Element ist fest und kann nicht geöffnet werden. Es verfügt zusätzlich über ein Sonnenrollo.

Das Glasdach funktioniert bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

⚠ WARNUNG

Die nachlässige oder unachtsame Nutzung des Glasdachs kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

- **Öffnen oder schließen Sie das Glasdach und das Sonnenrollo nur dann, wenn sich niemand im Funktionsbereich derselben befindet.**
- **Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen.**
- **Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, insbesondere, wenn sie Zugang zum Fahrzeugschlüssel haben. Wenn sie den Schlüssel unachtsam benutzen, könnten sie das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten, die Zündung aktivieren und das Glasdach in Bewegung setzen.**
- **Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch für einen Moment geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.**

HINWEIS

- **Um Schäden zu vermeiden, entfernen Sie bei winterlichen Temperaturen eventuelle Eis- oder Schneeansammlungen vom Glasdach, bevor Sie es öffnen oder die Ausstellposition anpassen.**
- **Schließen Sie das Glasdach immer vor dem Verlassen des Fahrzeugs oder bei Regen. Bei geöffnetem oder ausgestelltem Glasdach tritt Wasser in das Fahrzeuginnere und kann das elektrische System beträchtlich beschädigen. Infolgedessen können weitere Schäden am Fahrzeug entstehen.**

Note

- **Entfernen Sie regelmäßig mit der Hand oder einem Staubsauger die Blätter und lose Gegenstände, die sich auf den Schienen des Glasdachs ansammeln.**
- **Weist das Glasdach eine Funktionsstörung auf, funktioniert auch nicht die Kraftbegrenzung. Fachbetrieb aufsuchen.**

Funktion des Glasdachs

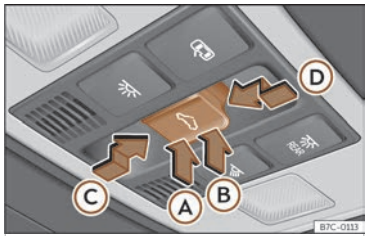


Abb. 60 Im Dachhimmel: Bedienelement für Glasdach.

Zusammen mit dem Glasdach öffnet sich auch automatisch das Sonnenrollo, wenn es vollständig geschlossen war oder sich vor dem Glasdach befindet. Das Sonnenrollo verbleibt in der vorderen Position und schließt sich nicht automatisch mit dem Glasdach. Das Sonnenrollo kann erst dann vollständig geschlossen werden, wenn auch das Glasdach geschlossen ist.

Der Taster ››› **(Abb. 60)** hat zwei Stufen. In der ersten Stufe kann das Glasdach ausgestellt sowie ganz oder teilweise geöffnet oder geschlossen werden.

In der zweiten Stufe bewegt sich das Glasdach automatisch in die entsprechende Endposition, nachdem der Taster kurz betätigt wurde. Durch erneutes Betätigen des Tasters hält die Automatikfunktion an.

Ausstellposition des Glasdachs anpassen

- Drücken Sie den hinteren Teil Ⓑ des Tasters bis zur ersten Stufe.
- *Automatikfunktion:* Drücken Sie kurz den hinteren Teil des Tasters Ⓑ bis zur zweiten Stufe.

Glasdach in Ausstellposition schließen

- Drücken Sie den vorderen Teil Ⓐ des Tasters bis zur ersten Stufe.
- *Automatikfunktion:* Drücken Sie kurz den vorderen Teil Ⓐ des Tasters bis zur zweiten Stufe.

Automatikfunktion anhalten durch Einstellung der Ausstellposition oder Schließen des Dachs

- Drücken Sie erneut den Taster Ⓐ oder Ⓑ.

Das Glasdach öffnen

- Drücken Sie den Taster nach hinten Ⓒ bis zur ersten Stufe.
- *Automatikfunktion bis zur Komfortstellung:* Drücken Sie den Taster kurz nach hinten Ⓒ bis zur zweiten Stufe.

Das Glasdach schließen

- Drücken Sie den Taster nach vorn Ⓓ bis zur ersten Stufe.
- *Automatikfunktion:* Drücken Sie den Taster Ⓓ kurz nach vorn bis zur zweiten Stufe.

Automatikfunktion während dem Öffnen oder Schließen anhalten

- Drücken Sie erneut den Taster Ⓒ oder Ⓓ.

Komfortfunktion zum Öffnen oder Schließen des Glasdachs

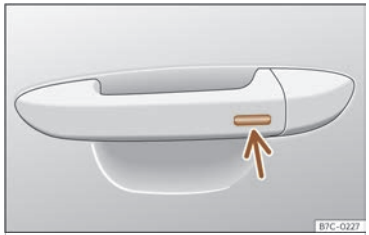


Abb. 61 Türgriff: Sensorfläche.

Das Glasdach lässt sich wie auch die Fenster mit der Komfortfunktion öffnen und schließen.

Über das Schloss der Fahrertür

- Halten Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür in der Öffnungs- oder Schließposition, um das Dach in ausgestellter Position zu öffnen oder zu schließen. Lassen Sie den Schlüssel los, um den Ablauf zu unterbrechen.

Mit der Funk-Fernbedienung

- Halten Sie die Verriegelungs- oder Entriegelungstaste gedrückt, damit sich das Dach öffnet bzw. schließt. Wenn Sie die gedrückte Taste loslassen, wird das Öffnen bzw. Schließen unterbrochen.

Mit dem Keyless Access-System (nur Schließen)

Halten Sie einige Sekunden lang einen Finger über die Verriegelungssensorfläche ››› **(Abb. 61)** (Pfeil) am Türgriff, damit das Dach geschlossen wird. Sobald Sie die Sensorfläche nicht mehr berühren, wird die Schließfunktion unterbrochen.

Einklemmschutz des Panorama-Schiebedachs

Der Einklemmschutz kann die Quetschgefahr beim Schließen des Glasdachs vermindern ››› ⚠. Stößt das Glasdach beim Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis, öffnet es sich sofort wieder.

- Prüfen Sie, warum sich das Dach nicht geschlossen hat.
- Versuchen Sie, das Glasdach erneut zu schließen.
- Sollte sich das Glasdach aufgrund eines Hindernisses oder Widerstandes nicht schließen können, verbleibt es in der jeweiligen Position und öffnet sich dann wieder. Bei aktivierter Automatikfunktion kann ein erneuter Schließversuch folgen.
- Sollte sich das Glasdach wiederholt nicht schließen lassen, schließen Sie es ohne Einklemmschutz.

Das Glasdach ohne Einklemmschutz schließen

- Innerhalb von etwa 5 Sekunden nach der Aktivierung des Einklemmschutzes, drücken Sie die Taste ››› **(Abb. 60)** bis zur zweiten Stufe in Pfeilrichtung Ⓓ bis das Dach vollständig schließt.
- **Das Glasdach schließt ohne Einklemmschutz!**
- Wenn sich das Dach weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Beim Schließen des Glasdachs ohne Aktivierung des Einklemmschutzes kann es zu schweren Verletzungen kommen.

- **Schließen Sie Glasdach immer mit größter Vorsicht.**
- **Es darf sich niemals eine Person im Funktionsbereich des Daches befinden, besonders wenn das Schließen ohne Einklemmschutz erfolgt.**
- **Der Einklemmschutz verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Dachrahmen gedrückt werden und Verletzungen - Verletzungsgefahr!**

Sonnenschutzrollo des Glasdachs

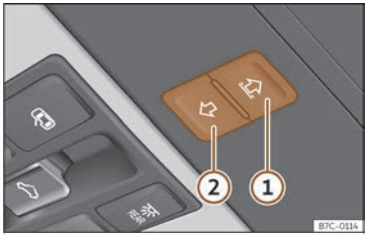


Abb. 62 Im Dachhimmel: Funktionsfläche zur Bedienung des Sonnenschutzrollos.

Das elektrische Sonnenschutzrollo funktioniert bei eingeschalteter Zündung.

Wenn sich das Glasdach bis zum Anschlag in der Ausstellposition befindet, bewegt sich das Sonnenschutzrollo automatisch in eine Belüftungsposition. Auch bei geschlossenem Glasdach verbleibt das Sonnenschutzrollo in dieser Position.

Nach Abziehen des Schlüssels kann das Sonnenschutzrollo immer noch einige Minuten lang geöffnet und geschlossen werden, wenn die Fahrer- und Beifahrertür nicht geöffnet werden.

Sonnenschutzrollo öffnen und schließen

• *Manuell*: Drücken Sie den Taster ① (öffnen) oder ② (schließen) bis zur ersten Stufe, bis das Sonnenschutzrollo die gewünschte Position erreicht hat.

• *Automatikfunktion*: Drücken Sie kurz den Taster ① (öffnen) oder ② (schließen) bis zur zweiten Stufe. Durch erneutes Drücken des Tasters hält die Automatikfunktion an.

Einklemmschutz des Sonnenschutzrollos

Der Einklemmschutz kann die Quetschgefahr beim Schließen des Sonnenschutzrollos verringern ››› ⚠. Stößt das Sonnenschutzrollo beim Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis, öffnet es sich sofort wieder.

• Prüfen Sie, warum das Sonnenschutzrollo nicht geschlossen hat.

• Versuchen Sie, das Sonnenschutzrollo erneut zu schließen.

• Kann das Sonnenschutzrollo aufgrund eines Hindernisses oder Widerstands auch weiterhin nicht geschlossen werden, öffnet es sich sofort wieder. Das geöffnete Sonnenschutzrollo kann für einen kurzen Zeitraum ohne Einklemmschutz geschlossen werden.

• Sollte sich das Sonnenschutzrollo wiederholt nicht schließen lassen, schließen Sie es ohne Einklemmschutz.

Sonnenschutzrollo ohne Einklemmschutz schließen

• Versuchen Sie, das Sonnenschutzrollo erneut zu schließen.

• Wenn sich das Sonnenschutzrollo innerhalb von 5 Sekunden immer noch nicht schließen lässt, drücken Sie den Taster ››› **(Abb. 62)** ②, bis das Sonnenschutzrollo vollständig geschlossen ist. **Das Sonnenschutzrollo schließt ohne Einklemmschutz!**

• Wenn sich das Sonnenschutzrollo weiterhin nicht schließen lässt, ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Sonnenschutzrollo ohne Einklemmschutz schließt, kann es zu schweren Verletzungen kommen.

• Schließen Sie das Sonnenschutzrollo immer mit größter Vorsicht.

• Achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schiebebereich des Sonnenschutzrollos aufhalten, besonders wenn das Schließen ohne Einklemmschutz erfolgt.

• Der Einklemmschutz verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Dachrahmen gedrückt werden. Verletzungsgefahr!

Note

Bei geöffnetem Glasdach kann das elektrische Sonnenschutzrollo nur bis zum vorderen Rand des Glasdachs geschlossen werden.

Lenkrad

Multifunktionslenkrad

Funktionen

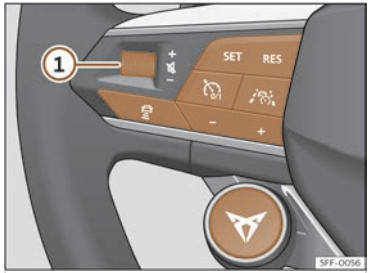


Abb. 63 Bedienelemente am Lenkrad

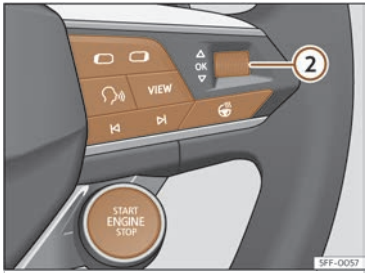


Abb. 64 Bedienelemente am Lenkrad

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon, Navigation, Sprachsteuerung und Fahrerassistenzsysteme bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Verfügbare Tasten je nach Version

①	*Drehen:* Lautstärke erhöhen/verringern. *Drücken:* Stummschalten.
②	*Drehen:* Suchen im Menü des Kombi-Instruments. Im Navigationsmodus drehen, um die Karte im Kombi-Instrument zu vergrößern/verkleinern. *Drücken:* Markierte Option im Kombi-Instrument auswählen.
⏮ ⏭	*Radio:* Vorherigen/nächsten Sender suchen. *Medien:* Kurz drücken: vorheriger/nächster Titel; lang drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf.
	Telefonmenü aktivieren (Anruf annehmen, Anruf beenden).
	Zwischen den Quellen Medien Radio wechseln.
	Menü des Kombi-Instruments wechseln (vorheriger/nächster).
	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten.
VIEW	Ansichten im Kombi-Instrument ändern ››› S. 15
	Lenkradheizung aktivieren oder deaktivieren ››› S. 125
0/1	ACC einschalten oder ACC ausschalten ››› S. 171 / Geschwindigkeitsregelanlage ››› S. 167 / Geschwindigkeitsbegrenzer ››› S. 169 / Travel Assist ››› S. 185.
SET	Automatische Distanzregelung / Travel Assist / Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren.
RES	Programmierte Geschwindigkeit wiederherstellen.

− +	+: Programmierte Geschwindigkeit erhöhen. −: Programmierte Geschwindigkeit reduzieren.
	Travel Assist / ACC auswählen.
	Öffnet das Menü der Fahrerassistenzsysteme im Kombi-Instrument.
	Verändert die programmierte Distanz der ACC.

Satellitentasten	
	Fahrprofilauswahl ››› S. 154
START ENGINE STOP	Motor anlassen und abstellen ››› S. 137

Lenkradposition einstellen

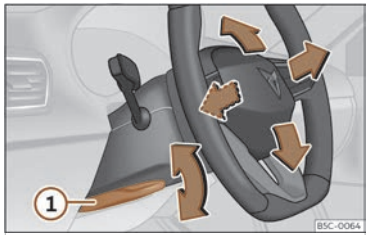


Abb. 65 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

- Hebel ››› **(Abb. 65) ①** nach unten schwenken, Lenkrad in die gewünschte Position bringen und Hebel wieder bis zum Schließpunkt nach oben drücken.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- **Den Hebel ››› (Abb. 65) ① nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.**

- **Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.**
- **Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.**
- **Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.**
- **Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.**

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

⚠ WARNUNG

Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Sicherheitshinweise im Kapitel ››› Seite 38, *Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen*.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Der Verstellbereich der Vordersitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Die Verstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze müssen sauber gehalten werden.

⚠ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung von Sitzbezügen und -schonbezügen kann dazu führen, dass die elektrische Einstellung des Sitzes versehentlich aktiviert wird und der Sitz sich während der Fahrt unerwartet bewegt. In Folge kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen und Unfälle und Verletzungen verursacht werden. Außerdem können Sachschäden an den elektrischen Bauteilen der Vordersitze die Folge sein.

- Befestigen Sie niemals Sitzbezüge/-schonbezüge an den elektrischen Bedienelementen des Sitzes.
- Verwenden Sie niemals Sitzbezüge/-schonbezüge, die nicht ausdrücklich für die Sitze dieses Fahrzeugs zugelassen sind.

ⓘ HINWEIS

Scharfkantige Gegenstände können die Sitze beschädigen.

- Vermeiden Sie den Kontakt von scharfkantigen Gegenständen mit den Sitzen. Scharfkantige Gegenstände wie Reißverschlüsse, Nieten von Kleidungsstücken oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen. Auch offene Klettverschlüsse können zu Beschädigungen führen.

Vordersitze manuell einstellen

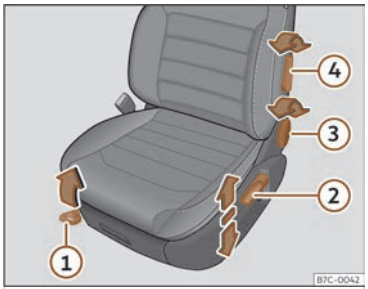


Abb. 66 Vordersitze: Manuelle Sitzverstellung.

1. Ziehen Sie am Griff und verschieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten. Der Sitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!
2. Bewegen Sie den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten, um die Sitzhöhe einzustellen.
3. Drehen Sie das Rad, ohne Druck auf die Rückenlehne auszuüben, um die Lehne einzustellen.
4. Zur Einstellung der Lendenwirbelstütze, Hebel betätigen, bis die gewünschte Position eingestellt ist.

Elektrische Sitzeinstellung Vordersitze

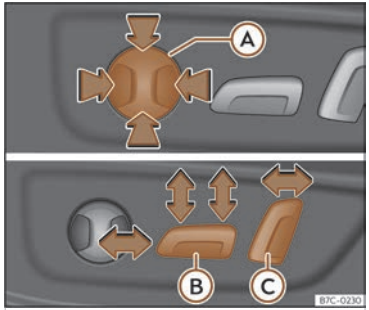


Abb. 67 Fahrersitz: Sitz elektrisch verstellen.

Ⓐ Lendenwirbelstütze einstellen: Drücken Sie auf den jeweiligen Tastenbereich.

Ⓑ Sitz nach vorn/hinten: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.
Sitz nach oben/unten: Drücken Sie den hinteren Teil der Taste nach oben/unten.
Um die Sitzneigung einzustellen, drücken Sie die Taste im vorderen Teil nach oben/unten.

Ⓒ Rückenlehne steiler/flacher: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.

Beim Ausschalten der Zündung im aktiven CUPRA CONNECT-Benutzer wird die Position automatisch gespeichert.

⚠ WARNUNG

Eine fahrlässige oder unachtsame Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Die Vordersitze können auch bei ausgeschalteter Zündung elektrisch verstellt werden. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen.**
- **Im Notfall kann die elektrische Verstellung durch Betätigen eines anderen Schalters unterbrochen werden.**

ⓘ HINWEIS

Um die elektrischen Bauteile der Sitze nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Sitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig belasten.

Note

- **Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.**
- **Beim Anlassen des Motors wird die elektrische Einstellung der Sitze unterbrochen.**

Note

Während des Benutzerwechsels erscheint auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems eine Meldung solange sich der Sitz auf die gespeicherte Position hin bewegt. Die Bewegung kann durch Drücken des Stopptasters auf dem Bildschirm angehalten werden.

Rücksitze

Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen

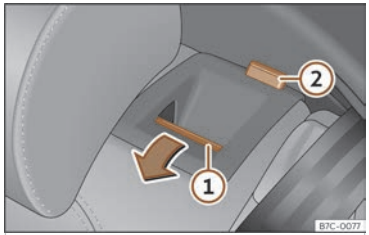


Abb. 68 Rücksitz: Rücksitzlehne vorklappen.

Die Rückenlehne der Rücksitzbank ist geteilt und kann getrennt vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Rückenlehne vorklappen

• Kopfstützen hinten vollständig einklappen ››› S. 100.

• Entriegelungstaste ››› (Abb. 68) ① nach vorn drücken und gleichzeitig die Rückenlehne umklappen. Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn die rote Markierung des Tasters ② sichtbar ist.

Rückenlehne zurückklappen

• Rückenlehne korrekt in die Verriegelungen anheben und einrasten. Bei korrektem Einrasten ist die rote Markierung des Tasters ② nicht mehr zu sehen.

⚠ WARNUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

• Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.

• Achten Sie beim Zurückklappen der Rücksitzlehne darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.

• Beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne sollten sich Hände, Finger, Füße oder andere Körperteile außerhalb des Bewegungsbereichs der Sitzbank befinden.

• Damit die Sicherheitsgurte der Rücksitze den notwendigen Schutz bieten können, müssen alle Bereiche der Rücksitzlehne jederzeit korrekt eingerastet sein. Dies ist besonders wichtig für den mittleren Rücksitz. Wenn ein Insasse auf einem Platz sitzt, dessen Rückenlehne nicht ordnungsgemäß eingerastet ist, kann er bei starkem Bremsen, einem plötzlichen Fahrmanöver oder einem Unfall zusammen mit der Rückenlehne nach vorn geschleudert werden.

• Eine rote Markierung an der Taste ② weist auf eine nicht eingerastete Rückenlehne hin. Achten Sie immer darauf, dass die rote Markierung nicht mehr zu sehen ist, wenn sich die Rückenlehne wieder in aufrechter Position befindet.

• Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes vorgeklappt oder nicht richtig eingerastet ist, darf niemand auf den entsprechenden Sitzen mitreisen (auch keine Kinder).

ⓘ HINWEIS

Wenn die Gurte beim Hochklappen der Rückenlehne eingeklemmt werden, klappen Sie die Rückenlehne wieder herunter, um den Gurt zu lösen. Nehmen Sie den Gurt in die Hand und heben Sie die Rückenlehne so an, dass er nicht eingeklemmt wird.

ⓘ HINWEIS

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Schäden am Fahrzeug oder anderen Gegenständen entstehen.

• Stellen Sie vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so ein, dass weder die Kopfstützen noch das Sitzpolster der Rückenlehne gegen die Vordersitze stößt.

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

Im Folgenden werden die möglichen Einstellungen und der Ausbau der Kopfstützen beschrieben. Vergewissern Sie sich, dass die Sitze richtig eingestellt sind ››› S. 38.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet. Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur für den mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank vorgesehen. Deshalb nicht an anderen Positionen einbauen.

Richtige Kopfstützeneinstellung[1)]

Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich auf Höhe des Oberkopfes und so nahe wie möglich in Augenhöhe befindet . Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

[1)] Bei Sitzen mit einstellbaren Kopfstützen.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- **Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren.**
- **Stellen Sie die Kopfstütze entsprechend Ihrer Körpergröße richtig ein, um das Risiko von Genickverletzungen bei einem Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich auf Höhe des Oberkopfes und so nahe wie möglich in Augenhöhe befindet. Den Hinterkopf so nah wie möglich und mittig an der Kopfstütze positionieren.**
- **Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.**
- **Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein.**

ⓘ HINWEIS

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel, die Vordersitzlehne oder andere Fahrzeugteile stößt. Die Teile könnten sonst beschädigt werden.

Kopfstützen einstellen

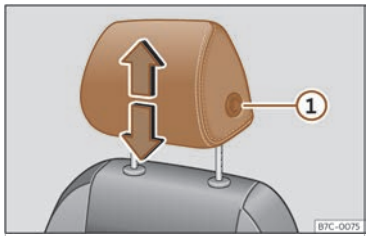


Abb. 69 Vordersitz: Kopfstützeneinstellung.

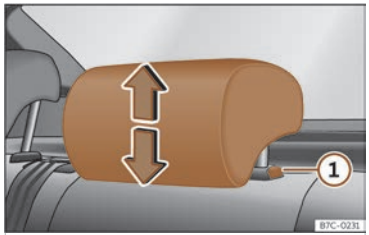


Abb. 70 Kopfstütze hinten: Kopfstützeneinstellung.

Kopfstützen in der Höhe einstellen

- Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie nach oben, bis sie in der gewünschten Position einrastet.

Gehen Sie zum Absenken auf gleiche Weise vor und drücken Sie die seitliche Taste ① ››› **(Abb. 69)** , ››› **(Abb. 70)**.

- Die Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Kopfstützen aus- und einbauen

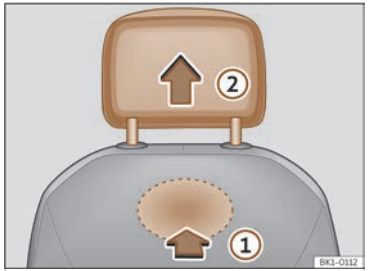


Abb. 71 Kopfstütze vorne ausbauen.

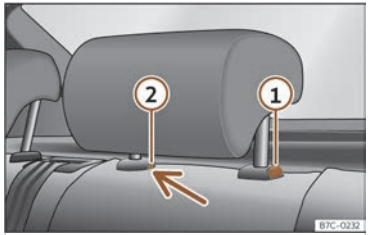


Abb. 72 Kopfstütze hinten ausbauen.

Vordere Kopfstützen ausbauen

- Gegebenenfalls Kopfstütze absenken.
- Lokalisieren Sie zum Entriegeln der Kopfstütze die Aussparung im markierten Bereich auf der Rückseite der Sitzlehne und drücken Sie in Pfeilrichtung ››› **(Abb. 71)** ①.
- Ziehen Sie die Kopfstütze in Pfeilrichtung ② heraus.

Vordere Kopfstützen einbauen

- Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen positionieren und in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.
- Kopfstütze nach unten schieben, bis die Führungsstangen einrasten.
- Kopfstütze gemäß Angaben zur richtigen Sitzposition einstellen.

Hintere Kopfstützen ausbauen

Zum Ausbauen der Kopfstützen ist die betreffende Rückenlehne teilweise nach vorne zu klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne ››› **S. 98**.
- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie die Taste ››› **(Abb. 72)** ① sowie gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (Breite max. 5 mm) in die Öffnung der Verriegelung ② und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet ››› ⚠ in ***Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen*** **auf Seite 99**.

Hintere Kopfstützen einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen müssen Sie die entsprechende Rückenlehne teilweise nach vorn klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne ››› **S. 98**.
- Stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Führungen, bis sie hörbar einrasten. Die Kopfstütze darf sich nicht aus der Lehne herausziehen lassen.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet ››› ⚠ in ***Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen*** **auf Seite 99**.

⚠ WARNUNG

Bauen Sie die hinteren Kopfstützen nur dann aus, wenn dies zum Einbau eines Kindersitzes erforderlich ist. Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein.

Sitzfunktionen

Memory-Funktion

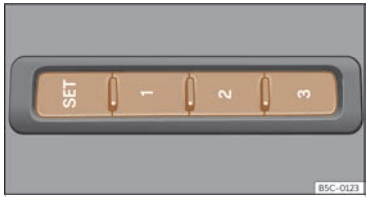


Abb. 73 Außen am Fahrersitz: Memory-Tasten.

Memory-Tasten

Mit den Memory-Tasten können Einstellungen für den Fahrersitz und die Außenspiegel gespeichert und abgerufen werden.

Die Einstellungen werden modellabhängig auch im Schlüssel oder im Benutzerkonto der Online-Dienste gespeichert.

Einstellungen des Fahrersitzes und der Außenspiegel für Vorwärtsfahrt speichern

- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Getriebe in Neutralstellung bringen.
- Zündung einschalten.
- Fahrersitz und Außenspiegel einstellen.
- Taste SET länger als 1 Sekunde drücken ››› **(Abb. 73)**.
- Innerhalb von etwa 10 Sekunden die Memorytaste drücken, auf der die Einstellungen gespeichert werden sollen. Ein akustisches Signal bestätigt, dass sie gespeichert wurden.

Einstellungen der Beifahreraußenspiegel für Rückwärtsfahrt speichern

- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Getriebe in Neutralstellung bringen.
- Zündung einschalten.
- Gewünschte Memory-Taste drücken.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Stellen Sie den Beifahreraußenspiegel so ein, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde.

Einstellungen aktivieren

- Bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung entsprechende Speichertaste so lange gedrückt halten, bis die gespeicherte Position erreicht ist.
- **ODER:** Bei abgeschalteter Zündung und geschlossener Fahrertür entsprechende Taste kurz antippen.

Der Beifahreraußenspiegel verlässt die gespeicherte Position für Rückwärtsfahren automatisch, wenn mit mindestens 15 km/h (10 mph) vorwärts gefahren oder der Drehknopf aus der Stellung **R** in eine andere Position gedreht wird ››› S. 117.

Memory-Sitze initialisieren

Wenn z.B. der Fahrersitz ausgetauscht wurde, muss das Memory-System initialisiert werden.

Das Initialisieren löscht alle Speicher und Zuordnungen des Memory-Sitzes. Anschließend können die Memory-Tasten neu programmiert werden.

- Fahrertür öffnen und nicht einsteigen.
- Sitzeinstellungen von außen bedienen.
- Sitzlehne ganz nach vorne neigen.
- Schalter für die Neigungseinstellung loslassen und erneut betätigen, bis ein akustisches Signal ertönt.

Funktion Easy Entry

Je nach Ausstattung erleichtert die Funktion Easy Entry das Ein- und Aussteigen des Fahrers, indem der Sitz nach vorne oder hinten verschoben wird.

Die Aktivierung der Funktion erfolgt in den verfügbaren Sitz-Optionen innerhalb des Menüs Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems. Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die CUPRA CONNECT-Dienste verfügbar sind.

⚠ WARNUNG

Memory-Funktion nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Note

Wird die Fahrertür nach mehr als etwa 10 Minuten nach Entriegelung des Fahrzeugs geöffnet, stellen sich der Fahrersitz und die Außenspiegel nicht automatisch ein.

Mittelarmlehne vorn

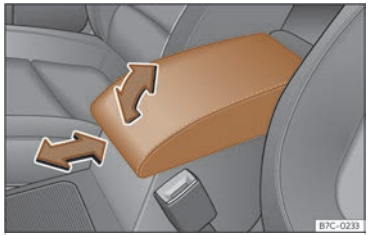


Abb. 74 Mittelarmlehne vorn.

Zum *Anheben* die Armlehne in Pfeilrichtung ››› **(Abb. 74)** nach oben oder schrittweise nach oben ziehen, je nach gewünschter Öffnung.

Zum *Absenken*, Armlehne ganz nach oben ziehen. Anschließend Mittelarmlehne nach unten absenken.

Zum Einstellen in Längsrichtung, Armlehne in der entsprechenden Pfeilrichtung ganz nach vorn ››› **(Abb. 74)** bzw. ganz nach hinten schieben.

⚠ WARNUNG

Die Mittelarmlehne vorn kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.**
- **Niemals eine Person, auch kein Kind, auf der Mittelarmlehne befördern. Diese falsche Sitzposition kann schwere Verletzungen verursachen.**

Mittelarmlehne hinten



Abb. 75 Herausklappbare Mittelarmlehne hinten (schematische Darstellung).

In der Lehne des mittleren Sitzes der Rücksitzbank kann eine herausklappbare Mittelarmlehne vorgesehen sein.

- Zum *Ausklappen* der Armlehne, Zugschlaufe in Pfeilrichtung ziehen ››› **(Abb. 75)**.
- Zum *Einklappen*, die Armlehne entgegen der Pfeilrichtung nach oben klappen und bis zum Anschlag in die Sitzlehne drücken.

Wenn die Mittelarmlehne ausgeklappt ist, dürfen auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank keine Personen befördert werden.

⚠ WARNUNG

Um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren, sollte die Mittelarmlehne hinten während der Fahrt immer eingeklappt sein.

- **Wenn die Mittelarmlehne ausgeklappt ist, dürfen auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank keine Personen oder Kinder befördert werden. Durch eine falsche Sitzposition können schwere Verletzungen verursacht werden.**

Rücksitzlehne vom Kofferraum aus vorklappen

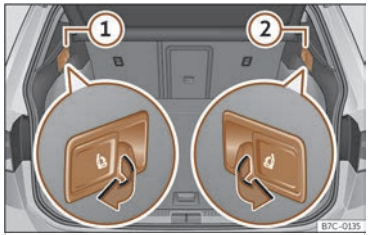


Abb. 76 Im Gepäckraum: Hebel zum Entriegeln der Rücksitzlehne.

- Schieben Sie die Kopfstützen ganz nach unten.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Ziehen Sie am Hebel zur Fernentriegelung auf der linken ››› **(Abb. 76)** ① oder rechten ② Seite der Rückenlehne in Pfeilrichtung. Der entriegelte Teil der Rücksitzbank klappt nun automatisch nach vorn um.
- Schließen Sie nun gegebenenfalls die Heckklappe.

Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn die rote Markierung des Tasters ››› **(Abb. 68)** ② sichtbar ist.

Beleuchtung

Fahrzeugbeleuchtung

Lichtschalter

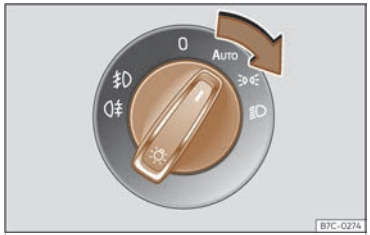


Abb. 77 Schalttafel: Lichtschalter.

Licht einschalten

• Schalten Sie die Zündung ein und stellen Sie den Lichtschalter in die gewünschte Position ››› **(Abb. 77)**:

AUTO Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.

Standlicht und Tagfahrlicht eingeschaltet.

Abblendlicht eingeschaltet.

0 Tagfahrlicht eingeschaltet.

Licht ausschalten

• Schalten Sie die Zündung aus und stellen Sie den Lichtschalter in die gewünschte Position:

0 Licht ausgeschaltet.

AUTO Umfeldbeleuchtung „Coming Home“, „Leaving Home“ und Begrüßungslicht können eingeschaltet sein.

Standlicht und Parklicht beidseitig eingeschaltet.

Abblendlicht ausgeschaltet.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Standlicht

Bei eingeschaltetem Standlicht leuchten die Positionsleuchten an beiden Scheinwerfern, bestimmte Bereiche der Schlussleuchten, die Kennzeichenleuchte und die Leuchten der Tasten an der Schalttafel auf. Die automatische Fahrlichtsteuerung wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, werden die Fahrzeugbeleuchtung und die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung unter den folgenden Bedingungen ein- und ausgeschaltet:

• Der Sensor für Lichterkennung hat Dunkelheit erfasst.

• Der Scheibenwischer ist seit geraumer Zeit eingeschaltet.

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist eine reine Hilfsfunktion und kann nicht alle Situationen mit ausreichender Genauigkeit erfassen, die im Laufe des Fahrbetriebs aufkommen.

Cornering-Licht (Kurvenlicht)

Das *Cornering*-Licht ist eine Zusatzfunktion zum Abblendlicht und dient der besseren Ausleuchtung der Fahrbahn bei engen Kurvenfahrten mit geringer Geschwindigkeit.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird das statische Kurvenlicht bei einer Geschwindigkeit von unter 40 km/h (25 mph) oder bei sehr engen Kurven eingeschaltet.

• Wenn das Lenkrad gedreht oder der Blinker gesetzt wird, leuchtet der entsprechende Nebelscheinwerfer schrittweise auf. Nach dem Drehen wird das *Cornering*-Licht schrittweise ausgeschaltet.

• Beim Rückwärtsfahren leuchten beide Nebelscheinwerfer gleichzeitig.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht kann die Sichtbarkeit des Fahrzeugs beim Fahrbetrieb am Tage erhöhen.

Das Tagfahrlicht schaltet sich immer dann ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn sich der Schalter in der Position **0** oder **AUTO** befindet (je nach Intensität der Außenbeleuchtung).

Autobahnlicht

Das An- und Ausschalten der Funktion kann über das entsprechende Menü des Infotainment-Systems vorgenommen werden.

- **Aktivierung:** Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit länger als 10 Sekunden über 110 km/h (68 mph) liegt, bewegt sich der Abblendlichtkegel geringfügig nach oben, um die Sichtweite des Fahrers zu verbessern.
- **Deaktivierung:** Sinkt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 100 km/h (62 mph), kehrt der Abblendlichtkegel in die Normalposition zurück.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne: Dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht ››› S. 107.
- Lichtschalter in Stellung ≫ oder ⦶.

Bei eingeschaltetem Verabschiedungslicht (Funktion „Coming Home“) ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs kein Warnton, um darauf hinzuweisen, dass das Licht noch eingeschaltet ist.

⚠ WARNUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- **Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.**

⚠ WARNUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht sind nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- **Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.**
- **Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden.**
- **Bei Fahrzeugen mit konventionellen Rücklichtern schalten sich diese nicht zusammen mit dem Tagfahrlicht ein. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.**

⚠ WARNUNG

Wenn die Scheinwerfer zu hoch eingestellt sind und unsachgemäß verwendet werden, können sie andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.**

Note

- **Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.**
- **Das Abblendlicht leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung. Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch das Standlicht eingeschaltet.**

Nebelleuchten

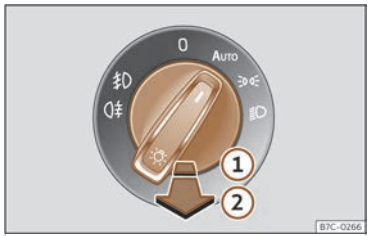


Abb. 78 Schalttafel: Lichtschalter.

Die Kontrollleuchten oder zeigen im Lichtschalter oder im Kombi-Instrument zusätzlich an, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Die Nebelleuchten können eingeschaltet werden, wenn der Lichtschalter bei eingeschalteter Zündung auf Position , oder **AUTO** steht:

- **Nebelscheinwerfer einschalten** : Ziehen Sie den Lichtschalter bis zur ersten Raste heraus ››› **(Abb. 78)** ①.
- **Nebelschlusslicht einschalten** : Ziehen Sie den Lichtschalter ganz heraus ②.
- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter drücken oder in Stellung **0** drehen.

Note

Das Licht der Nebelschlussleuchte kann den nachfolgenden Verkehr blenden. Benutzen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr geringen Sichtweiten.

Blinker- und Fernlichthebel

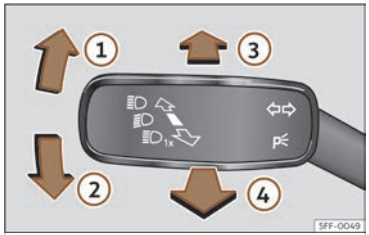


Abb. 79 Blinker- und Fernlichthebel (ausstattungsabhängig).

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

① Rechte Blinkleuchte oder Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).

② Linke Blinkleuchte oder Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).

③ Fernlicht einschalten. Die blaue Kontrollleuchte im Kombi-Instrument leuchtet auf.

④ Die Lichthupe ist eingeschaltet, solange der Hebel gezogen ist. Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Hebel in Ruhestellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Um das Komfortblinken vorzeitig auszuschalten, ist der Hebel sofort in entgegengesetzter Richtung bis zum Druckpunkt zu bewegen und anschließend loszulassen.

Das Komfortblinken kann im Infotainment-System über die Funktionsfläche **> Einstellungen > Licht > Lichtassistenz > Komfortblinken** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Parklicht

Das Parklicht leuchtet nur bei ausgeschalteter Zündung. Wenn dieses Licht eingeschaltet ist, ertönt ein akustisches Signal, solange die Fahrertür offen ist.

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Blinkerhebel nach oben oder nach unten drücken.

Bei eingeschaltetem Parklicht leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite das Standlicht vorne und ein Teil der Heckleuchte.

Beidseitiges Parklicht

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Stellen Sie den Lichtschalter in die Position .
- Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

Es schalten sich jeweils nur das Standlicht der beiden Scheinwerfer sowie teilweise die Heckleuchten ein.

Automatische Parklichtabschaltung und beidseitiges Standlicht

Das Fahrzeug erkennt, dass die 12-Volt-Fahrzeugbatterie schwach ist, und schaltet das Parklicht rechtzeitig aus, jedoch erst nach Ablauf einer bestimmten Zeit, damit die Fahrbereitschaft des Fahrzeugs beibehalten werden kann.

Wenn die Batteriekapazität nicht ausreicht, damit das Parklicht eine bestimmte Zeit weiter erleuchtet bleibt, kann sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie so weit entladen, dass die Herstellung der Fahrbereitschaft nicht mehr möglich ist.

⚠ WARNUNG

Blinker richtig verwenden, nicht verwenden oder vergessen zu deaktivieren, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu verwirren. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Schalten Sie stets rechtzeitig den Blinker ein, bevor Sie die Fahrspur wechseln, Überhol- oder Wendemanöver ausführen.**
- **Wenn Sie den Fahrspurwechsel, das Überhol- oder Wendemanöver beendet haben, schalten Sie den Blinker aus.**

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

Note

- **Wenn Sie bei betätigtem Blinkerhebel die Zündung ausschalten, ertönt ein Warnton, solange die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, den Blinker auszuschalten, es sei denn, Sie wollen das Parklicht eingeschaltet haben.**
- **Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.**
- **Der Blinker funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.**
- **Das *Fernlicht* lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.**
- **Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs.**
- **Wenn Sie das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet haben und danach die Zündung ausschalten, wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.**

Fernlichtassistent (Light Assist)

Der Fernlichtassistent verhindert automatisch ein Blenden der entgegenkommenden und vorausfahrenden Fahrzeuge. Zusätzlich erfasst der Fernlichtassistent beleuchtete Zonen und schaltet das Fernlicht zum Beispiel beim Durchfahren einer Ortschaft aus.

Innerhalb seiner Grenzen schaltet der Assistent automatisch das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungs- und Verkehrsbedingungen sowie der Geschwindigkeit ein und aus ››› ⚠.

Fernlichtassistenten einschalten

- Schalten Sie die Zündung ein und stellen Sie den Lichtschalter in die Position AUTO.
- Drücken Sie den Blinker- und Fernlichthebel aus der Ausgangsstellung nach vorne ››› (Abb. 79) ③.

Wenn der Fernlichtassistent eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments. Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die blaue Kontrollleuchte für Fernlicht im Kombi-Instrument.

Fernlichtassistenten ausschalten

- Stellen Sie den Lichtschalter auf eine andere Position als AUTO.
- **ODER:** Ziehen Sie bei eingeschaltetem Fernlichtassistenten den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten ››› (Abb. 79) ④.
- **ODER:** Wenn der Fernlichtassistent eingeschaltet, aber das Fernlicht **nicht** aktiviert ist, tippen Sie den Blinker- und Fernlichthebel nach vorn, um das Fernlicht manuell einzuschalten. Ziehen Sie den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten, um ggf. das Fernlicht manuell auszuschalten.
- **ODER:** Schalten Sie die Zündung aus.

Systemgrenzen

In folgenden Fällen muss das Fernlicht manuell ausgeschaltet werden, da der Fernlichtassistent das Fernlicht nicht oder nicht rechtzeitig abschaltet:

- Bei schlecht beleuchteten Straßen und stark reflektierenden Verkehrszeichen.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z.B. Fußgänger oder Fahrradfahrer.
- In engen Kurven, an starken Steigungen oder Gefällen, aufgrund derer der entgegenkommende Verkehr teilweise nicht sichtbar ist.
- Bei entgegenkommenden Fahrzeugen auf Straßen mit Mittelleitplanke, wenn der Fahrer deutlich über die Mittelleitplanke hinwegsehen kann, z. B. ein LKW-Fahrer.
- Bei Nebel, Schnee oder starken Niederschlägen.
- Bei Staub- oder Sandverwehungen.
- Bei Beschädigung der Frontscheibe im Sichtfeld der Kamera.
- Wenn das Sichtfeld der Kamera beschlagen, verschmutzt oder mit Aufklebern, Schnee oder Eis verdeckt ist.
- Bei einer Funktionsstörung der Kamera oder unterbrochener Stromversorgung.

⚠ WARNUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Fernlichtassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Sie sind selbst dafür verantwortlich, das Fernlicht jederzeit an die Lichtverhältnisse, die Sicht und den Verkehr anzupassen.**
- **Die Fernlichtregulierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten.**
- **Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Fernlichtregelung beeinträchtigen. Dies gilt auch, wenn die Lichtanlage des Fahrzeugs z. B. durch Anbringen von zusätzlichen Scheinwerfern verändert wird.**

ⓘ HINWEIS

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- **Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schnee und Eis halten.**
- **Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.**
- **Sicherstellen, dass die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Kamera nicht beschädigt ist.**

Note

- **Die Lichthupe kann jederzeit manuell über den Blinker- und Fernlichthebel ein- und ausgeschaltet werden** ››› **S. 107.**
- **Wenn sich im Einflussbereich der Kamera Objekte befinden, die Licht ausstrahlen, z. B. ein tragbares Navigationssystem, kann der Betrieb des Fernlichtassistenten beeinträchtigt werden.**

Funktion „Coming Home“ und „Leaving Home“ (Orientierungsbeleuchtung)

Mithilfe der Funktion „Coming Home“ und „Leaving Home“ wird das unmittelbare Umfeld des Fahrzeugs beleuchtet, wenn bei Dunkelheit ein- oder ausgestiegen wird.

Diese Beleuchtung wird per Lichtsensor automatisch gesteuert.

Einschalten der Beleuchtung „Leaving Home“

- Entriegeln Sie das Fahrzeug (wenn der Lichtschalter auf Position AUTO steht und der Lichtsensor Dunkelheit erfasst).

Ausschalten der Beleuchtung „Leaving Home“

- Schaltet sich automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit aus.
- **ODER**: Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- **ODER:** Drehen Sie den Lichtschalter auf die Position 0.
- **ODER**: Schalten Sie die Zündung ein.

Einschalten der Beleuchtung „Coming Home“

- Schalten Sie die Zündung aus.

Die Beleuchtung „Coming home“ schaltet sich ein, wenn der Lichtschalter auf Position AUTO steht und der Lichtsensor Dunkelheit erfasst.

Die Nachleuchtzeit beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrzeugtür oder der Gepäckraumklappe.

Ausschalten der Beleuchtung „Coming Home“

- Schaltet sich automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit aus.
- **ODER**: Schaltet sich automatisch aus, wenn 30 Sekunden nach Aktivierung der Funktion noch immer eine der Fahrzeugtüren oder die Gepäckraumklappe geöffnet ist.
- **ODER:** Drehen Sie den Lichtschalter auf die Position 0.
- **ODER**: Schalten Sie die Zündung ein.

Einstellungen der Funktion „Coming Home“ und „Leaving Home“

Im Menü für Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems kann die Länge der Nachleuchtzeit eingestellt und die Funktion ein- oder ausgeschaltet werden ››› **S. 35.**

Begrüßungslicht

Das Begrüßungslicht ist eine Beleuchtung in den Außenspiegeln, die auf den Boden gerichtet ist und sich aktiviert oder deaktiviert, wenn sich der Lichtschalter in der Stellung AUTO befindet und die Funktion „Coming Home“ oder „Leaving Home“ ein- oder ausgeschaltet ist.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Ladezustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

⚠ WARNUNG

Wenn die dynamische Leuchtweitenregulierung beschädigt ist oder nicht ordnungsgemäß arbeitet, könnten die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Bitte suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf, um die dynamische Leuchtweitenregulierung überprüfen zu lassen.**

Im Ausland fahren

Der Lichtkegel des Abblendlichts ist asymmetrisch, dadurch wird der Straßenrand auf der Seite, auf der Sie fahren, stärker ausgeleuchtet.

Wenn das für ein Land mit Rechtsverkehr hergestellte Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr gefahren wird (oder umgekehrt), ist es normalerweise notwendig, ein Teil des Scheinwerferglases mit einer Haftmaske zu verdecken oder die Scheinwerfer zu regulieren, um die übrigen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Für diese Fälle schreibt die einschlägige Norm spezifische Lichtwerte vor, die an bestimmten Punkten der Leuchtdichteverteilung eingehalten werden müssen. Dieses Licht wird auch als „Auslandslicht“ bezeichnet.

Die Lichtverteilung der Scheinwerfer ermöglicht die Einhaltung der für das „Auslandslicht“ spezifizierten Werte, ohne dass Sie Abklebefolien verwenden oder die Regulierung ändern müssen.

Note

Das „Auslandslicht“ darf nur vorübergehend verwendet werden. Wenn Sie einen längeren Aufenthalt in einem Land mit Linksverkehr planen, müssen Sie zur Umstellung der Scheinwerfer eine autorisierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problembehebung

Kontrollleuchte für Blinker

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Wenn ein Blinker ausfällt, blinkt die Kontrollleuchte doppelt so schnell.

1. Fachbetrieb aufsuchen. CUPRA empfiehlt, in diesem Fall einen CUPRA-Vertragshändler aufzusuchen.

Warnblinkanlage eingeschaltet ››› S. 65.

Kontrollleuchte für Anhängerblinkanlage

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Wenn eine Anhängerblinkanlage ausfällt, blinkt nicht der Fahrzeugblinker mit doppelter Geschwindigkeit, sondern die Kontrollleuchte hört auf zu blinken.

Störung der Außenbeleuchtung

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Es liegt eine vollständige oder teilweise Beschädigung der Fahrbeleuchtung vor.

1. Fachbetrieb aufsuchen. CUPRA empfiehlt, in diesem Fall einen CUPRA-Vertragshändler aufzusuchen.

Innenleuchten

Beleuchtung von Kombi-Instrument, Bildschirmen und Schaltern

Die Intensität der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung kann im Infotainment-System eingestellt werden.

- Wählen Sie **> Einstellungen > Beleuchtung > Innenbeleuchtung**.

Die eingestellte Intensität passt sich automatisch an eine veränderte Umgebungshelligkeit im Fahrzeug an.

Wenn die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** eingeschaltet ist, schaltet ein Sensor automatisch das Abblendlicht ein oder aus, ebenso wie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in Abhängigkeit von der Umgebungshelligkeit.

In einigen Fällen, z. B. bei Durchfahren eines Tunnels ohne eingeschaltete automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** kann es vorkommen, dass sich die Kombiinstrument-Beleuchtung vollständig ausschaltet. Der Zweck dieser Funktion ist die Bereitstellung eines Sichthinweises für den Fahrer, das Abblendlicht einzuschalten. Sollte Ihr Fahrzeug mit einem digitalen Kombi-Instrument ausgestattet sein, erscheint im Kombi-Instrument der Hinweis **Bitte Licht einschalten**.

Innen- und Leseleuchten

Handschuhfach- und Gepäckraumbeleuchtung

Beim Öffnen und Schließen des Handschuhfachs auf der Beifahrerseite und der Gepäckraumklappe schaltet sich automatisch die jeweilige Beleuchtung ein bzw. aus.

Fußraumbeleuchtung

Die Fußraumbeleuchtung unter der Schalttafel (Fahrer- und Beifahrerseite) schaltet sich bei geöffneten Türen ein und verringert während der Fahrt die Leuchtstärke. Diese Leuchtstärke ist über das Menü im Infotainment-System über die Funktionsfläche **> Einstellungen > Beleuchtung > Innenbeleuchtung** einstellbar .

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung beleuchtet den Bereich der Mittelkonsole und den Fußraum und je nach Ausführung auch die Türinnenverkleidung.

Die Helligkeit und die Farbe der Ambientebeleuchtung lässt sich über das Infotainment-Menü mittels der Funktionsfläche **> Einstellungen > Ambientebeleuchtung**.

Note

Die Leseleuchten schalten sich nach dem Schließen und Verriegeln des Fahrzeugs oder einige Minuten nach Abschaltung der Zündung aus. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Note

Je nach Fahrzeugausstattung können folgende Innenleuchten aus LED-Leuchten bestehen: Make-up-Spiegellicht vorn, Make-up-Spiegellicht hinten, Fußraumbeleuchtung, Sonnenblenden- und Handschuhfachbeleuchtung.

Sicht

Front- und Heckscheibenwischanlage

Scheibenwischerhebel

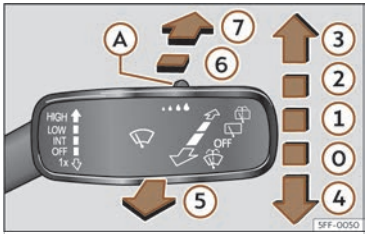


Abb. 80 Bedienung von Frontscheibenwischer und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

OFF (0) Scheibenwischer ausgeschaltet.

INT (1) Intervall-Wischen für den Scheibenwischer oder Regensensor wird aktiviert. Das Intervall-Wischen der Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit Je höher die Fahrgeschwindigkeit, umso höher die Wischfrequenz der Scheibenwischanlage.

LOW (2) Langsames Wischen.

HIGH (3) Schnelles Wischen.

1x (4) Tippwischen. Wird der Hebel länger gedrückt gehalten, erhöht sich die Wischfrequenz.

(5) Durch Ziehen am Hebel wird die Wasch-Automatik der Frontscheibenwisch- und -waschanlage eingeschaltet. Die Climatronic schaltet den Umluftbetrieb für etwa 30 Sekunden ein, um zu verhindern, dass der Geruch des Scheibenwaschwassers in den Innenraum eindringt.

(6) Der Intervallbetrieb der Heckscheibe wird eingeschaltet. Der Heckscheibenwischer arbeitet mit einem Intervall von etwa 6 Sekunden.

(7) Wird der Hebel gedrückt gehalten, schaltet sich die Wasch-Automatik der Heckscheibenwisch- und -waschanlage ein.

(A) Schalter zur Einstellung der Dauer der Wischer-Intervalle (Fahrzeuge ohne Sensor für Regen- und Lichterkennung) oder der Empfindlichkeit des Regensensors.

⚠ WARNUNG

Wenn nicht ausreichend Frostschutz in das Scheibenwaschwasser gegeben wird, könnte es auf der Scheibe gefrieren und die Sicht behindern.

- **Benutzen Sie die Frontscheibenwischanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne dass vorher die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Scheibenwischwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.**

⚠ WARNUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- **Ersetzen Sie Scheibenwischerblätter immer, wenn sie einen schlechten Zustand aufweisen, abgenutzt sind und die Scheiben nicht mehr ausreichend reinigen** ››› S. 309.

HINWEIS

Vor Aufnahme des Fahrbetriebs und vor dem Einschalten der Zündung sind die folgenden Punkte zu überprüfen, um Schäden an Scheiben, Scheibenwischerblättern und am Scheibenwischermotor zu vermeiden.

- Der Scheibenwischerhebel befindet sich in Ruhestellung.
- Am Scheibenwischer und an den Scheiben vorhandener Schnee und Eis sind entfernt worden.
- Gefrorene Scheibenwischerblätter sind vorsichtig von der Scheibe gelöst worden. CUPRA empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.

HINWEIS

Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten. Trockenes Wischen der Scheibenwischerblätter kann die Scheibe beschädigen.

Note

- Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Scheibenwischanlage angehalten wird, schaltet die Anlage vorübergehend auf die nächstkleinere Wischerstufe.
- Im Winter kann die Servicestellung der Scheibenwischer dazu dienen, die Scheibenwischerblätter besser anheben zu können, wenn das Fahrzeug abgestellt wird ››› S. 309.

Scheibenwischerfunktionen

Wisch- und Wasch-Automatik Heckscheibenwischer

Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird. Das automatische Einschalten des Heckscheibenwischers beim Einlegen vom Rückwärtsgang kann im Infotainment-System im Menü der Fahrzeugeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden ››› S. 35.

Beheizbare Spritzdüsen der Scheibenwaschanlage

Die Heizung taut die möglicherweise gefrorenen Scheibenwaschdüsen auf. Die Heizleistung wird beim Einschalten der Zündung abhängig von der Umgebungstemperatur automatisch geregelt. Die Heizung taut nur die Spritzdüsen auf, nicht die Schlauchleitungen, durch die das Scheibenwaschwasser fließt.

Note

Nach Betätigen der Scheibenwischer wird während der Fahrt nach etwa fünf Sekunden noch einmal nachgewischt (Funktion „Tropfen-Wischen“). Wenn innerhalb von 3 Sekunden nach der Funktion des „Tropfen-Wischens“ erneut die Scheibenwaschfunktion betätigt wird, wird ein erneuter Waschvorgang ohne das Nachwischen durchgeführt.

Damit die Funktion „Tropfen-Wischen“ erneut verfügbar ist, muss die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Note

Bei einem Hindernis an der Scheibenwischanlage versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis die Scheibenwischanlage weiterhin blockiert, bleibt der Scheibenwischer stehen. Hindernis entfernen und Scheibenwischanlage erneut einschalten.

Sensor für Regen- und Lichterkennung

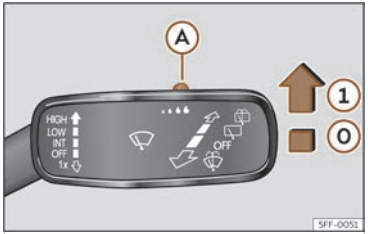


Abb. 81 Scheibenwischerhebel: Regensensor Ⓐ einstellen.

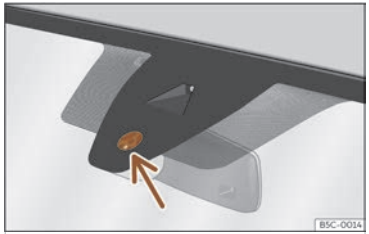


Abb. 82 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags ››› ⚠.

Hebel in die gewünschte Position drücken ››› **(Abb. 81)**.

⓪ Regensensor deaktiviert.

① Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.

Ⓐ Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
– Schalter nach rechts einstellen: hohe Empfindlichkeit.
– Schalter nach links einstellen: niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung bleibt der Regensensor aktiviert und funktioniert wieder, wenn der Scheibenwischerhebel in der Position ››› **(Abb. 81)** ① steht und schneller als 16 km/h (10 mph) gefahren wird.

Fehlerhafte Funktion des Sensors für Regen- und Lichterkennung

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche* ››› **(Abb. 82)** des Regensensors sind u.a.:

- **Beschädigte Wischerblätter**: Ein Wasserfilm auf beschädigten Wischerblättern kann die Aktivierungszeit verlängern, die Reinigungsintervalle verzögern oder ein schnelles und kontinuierliches Wischen herbeiführen.
- **Insekten**: Bei Vorhandensein von Insekten kann es zu einer Aktivierung der Scheibenwischer kommen.
- **Salzschlieren**: Im Winter kann das Streusalz auf der Straße zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe führen.
- **Schmutz**: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt) oder Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen. Die Sensorfläche des Regensensors ››› **(Abb. 82)** (Pfeil) regelmäßig reinigen und die Scheibenwischerblätter auf Beschädigungen prüfen.
- **Riss in der Scheibe:** Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ WARNUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- **Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.**

Note

- **Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.**
- **Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Regensensor auf die Frontscheibe. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.**

Rückspiegel

Allgemeine Sicherheitshinweise

Über die Außenspiegel und den Innenspiegel kann der Fahrer die hinter ihm fahrenden Fahrzeuge sehen und sein Fahrverhalten dementsprechend anpassen.

Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, muss der Fahrer die Außenspiegel und den Innenspiegel vor der Fahrt entsprechend einstellen.

Beim Blick durch die Außenspiegel und den Innenspiegel kann nicht der gesamte Bereich hinter und neben dem Fahrzeug eingesehen werden. Diese Bereiche, die sich außerhalb des Sichtfelds befinden, werden als toter Winkel bezeichnet. Im toten Winkel können sich andere Verkehrsteilnehmer und Objekte befinden.

⚠ WARNUNG

Durch das Einstellen von Außen- und Innenspiegel während des Fahrbetriebs kann der Fahrer abgelenkt werden. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Nehmen Sie Einstellungen an den Außen- und Innenspiegeln nur bei stehendem Fahrzeug vor.**
- **Beim Einparken, Spurwechsel, Überholen oder Abbiegen ist immer das Umfeld zu beobachten, da sich andere Verkehrsteilnehmer und Objekte im toten Winkel befinden könnten.**
- **Stellen Sie immer sicher, dass die Spiegel ordnungsgemäß eingestellt sind und die Sicht nach hinten nicht durch Eis, Schnee, beschlagene Scheiben oder Gegenstände behindert wird.**

⚠ WARNUNG

Wenn der Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen nicht genau berechnet wird, kann es zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- **Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld und lassen Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen.**
- **Das von den gewölbten Spiegelflächen erzeugte Bild erlaubt keine genaue Berechnung des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen, so dass deren Verwendung beim Spurwechsel zu Unfällen und schweren Verletzungen führen kann.**
- **Benutzen Sie daher nach Möglichkeit immer den Innenspiegel, um den genauen Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen oder hinter ihnen befindlichen Objekten zu bestimmen.**
- **Stellen Sie sicher, dass immer ausreichende Sicht nach hinten besteht.**

⚠ WARNUNG

Automatisch abblendende Rückspiegel enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.

- **Auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen, vor allem bei Personen mit Asthma oder ähnlichen Krankheiten. Atmen Sie in einem solchen Fall ausreichende Frischluft ein und verlassen Sie das Fahrzeug. Sollte dies nicht möglich sein, öffnen Sie alle Fenster und Türen.**
- **Bei Haut- und Augenkontakt mit Elektrolytflüssigkeit sind die betroffenen Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser zu spülen und es ist ein Arzt aufzusuchen.**
- **Sollte die Elektrolytflüssigkeit mit Schuhen oder Kleidungsstücken in Kontakt kommen, sind die betroffenen Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser**

zu spülen. Bevor die betroffenen Schuhe oder Kleidungsstücke wieder getragen werden, sind sie gründlich zu reinigen.

- **Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit ist der Mund sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser zu spülen. Führen Sie kein Erbrechen herbei, wenn dies nicht vom Arzt empfohlen wird. Suchen Sie sofort einen Arzt auf.**

HINWEIS

Sollte das Spiegelglas eines automatisch abblendenden Rückspiegels brechen, kann Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Flüssigkeit schnellstmöglich entfernen, z. B. mit einem nassen Schwamm.

Innenspiegel

Automatisch abblendender Innenspiegel

Bei eingeschalteter Zündung messen die Sensoren des Rückspiegels den Lichteinfall von hinten und von vorn.

Der Innenspiegel wird je nach den gemessenen Werten automatisch abgeblendet.

Wenn der Lichteinfall an den Sensoren behindert oder unterbrochen wird, zum Beispiel durch ein Sonnenschutzrollo oder durch hängende Gegenstände, funktioniert der automatisch abblendende Innenspiegel nicht oder nicht ordnungsgemäß. Ebenso kann die Verwendung von tragbaren Navigationsgeräten, die an der Frontscheibe oder in der Nähe des automatisch abblendenden Innenspiegels angebrachten sind, die Funktionsweise der Sensoren beeinträchtigen ››› ⚠.

Die Funktion des automatisch abblendenden Innenspiegels wird in bestimmten Situationen deaktiviert, beispielsweise beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

WARNUNG

Das Licht auf dem Display tragbarer Navigationsgeräte kann Funktionsstörungen am automatisch abblendenden Innenspiegel verursachen und zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Durch Funktionsstörungen am automatisch abblendenden Innenspiegel kann es auch dazu kommen, dass der Innenspiegel nicht zur Berechnung des genauen Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder hinter ihnen befindlichen Objekten verwendet werden kann.**

Außenspiegel einstellen

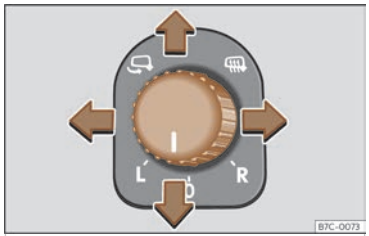


Abb. 83 Ausschnitt der Fahrertür: Drehknopf für den Außenspiegel.

Drehknopf in die entsprechende Position drehen.

L / R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf den linken Außenspiegel (**L**) und den rechten Außenspiegel (**R**) in die gewünschte Richtung verstellen.

Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.

Spiegelanklappung ››› ⚠.

0 Der Außenspiegel kann nicht eingestellt werden und alle Funktionen sind deaktiviert.

Außenspiegeleinstellungen aktivieren

Die folgenden Funktionen der Außenspiegel können im Infotainment-System im Menü der Fahrzeugeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden ››› S. 35.

Synchronisierte Verstellung der Außenspiegel

Bei der synchronen Spiegeleinstellung wird der rechte simultan zum linken Außenspiegel eingestellt.

Im Infotainment-System kann über die Funktionsfläche > **Einstellungen > Spiegel und Wischer > Spiegel** ausgewählt werden, dass die Außenspiegel synchron eingestellt werden sollen.

- Drehknopf auf Stellung L[1] drehen.
- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
- Ggf. ist die Einstellung des rechten Außenspiegels zu korrigieren: Drehknopf auf Stellung R[1] drehen.

Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs anklappen

Im Infotainment-System kann über die Funktionsfläche > **Einstellungen > Spiegel und Wischer > Spiegel** eingestellt werden, dass die Außenspiegel nach Parken und Schließen des Fahrzeugs automatisch anklappen

Wenn das Fahrzeug von außen ver- oder entriegelt wird, können die Außenspiegel je nach Ausstattung automatisch ein- oder ausgeklappt werden. Hierzu muss sich der Drehknopf auf Stellung , L, R oder 0 befinden.

Wenn sich der Drehknopf für die elektrisch verstellbaren Außenspiegel in Klappposition befindet, bleiben die Außenspiegel eingeklappt.

Memory-Funktion

Mit den Memorytasten ››› S. 101 können Einstellungen für die Außenspiegel gespeichert und abgerufen werden.

Die Einstellungen werden auch im Schlüssel oder dem Benutzerkonto der Online-Dienste gespeichert [2].

Beifahreraußenspiegeleinstellung für Rückwärtsfahrt speichern

- Zündung einschalten.
- Wählen Sie im Infotainment-System > **Einstellungen > Spiegel und Wischer > Außenspiegel > Bei Rückwärtsfahrt absenken** ››› S. 35.
- Wählen Sie auf dem Drehknopf die Stellung R[1].
- Rückwärtsgang einlegen.
- Stellen Sie den Beifahreraußenspiegel so ein, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut eingesehen werden kann.
- Nehmen Sie den Rückwärtsgang heraus.
- Die neue Außenspiegeleinstellung wird gespeichert.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt aktivieren

- Drehen Sie den Drehknopf für Außenspiegeleinstellung auf die Stellung R[1].
- Rückwärtsgang bei eingeschalteter Zündung einlegen. Der rechte Außenspiegel geht in die gespeicherte Position.

---

[1] Bei Rechtslenker-Fahrzeugen ist die Regelung symmetrisch.

[2] Nicht in allen Märkten erhältlich.

Der Beifahreraußenspiegel verlässt die gespeicherte Position für Rückwärtsfahren, wenn mit mehr als ca. 15 km/h (9 mph) vorwärts gefahren oder der Drehknopf aus der Stellung R in eine andere Position gedreht wird.

⚠ WARNUNG

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- **Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.**
- **Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.**

ⓘ HINWEIS

- **Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel einklappen, damit diese nicht beschädigt werden.**
- **Elektrisch einklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch betätigt werden, da andernfalls ihre elektrische Betätigung beschädigt werden könnte.**

Umwelthinweis

Lassen Sie die Außenspiegelheizung nicht länger als nötig eingeschaltet. Andernfalls wird unnötig Energie verbraucht.

Note

Wenn die elektrische Einstellung ausfällt, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand eingestellt werden.

Sonnenschutz

Sonnenblenden

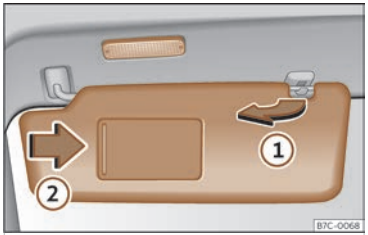


Abb. 84 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Die Sonnenblende kann aus der Befestigung entnommen und zur Tür gedreht werden ››› **(Abb. 84)** ①.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

In der Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung ② leuchtet eine Leuchte auf.

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.

⚠ WARNUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- **Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.**

Note

Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlischt unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Klimatisierung

Heizen, Lüften, Kühlen

Einführung

Die **Climatronic** ist eine Klimaautomatik, die heizt, kühlt und die Luft entfeuchtet.

Im Automatikbetrieb der Climatronic lassen sich Temperatur, Luftverteilung und Luftstrom für optimalen Wärmekomfort automatisch regeln.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

Die beleuchteten LEDs neben den Tasten zeigen an, dass die Funktion aktiviert ist.

In den Einstellungen der Klimatisierung im Infotainment-System zeigen gelbe Funktionsflächen an, dass die Funktion aktiviert ist ››› S. 123.

Wirtschaftliche Nutzung der Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage verbraucht der Klimakompressor Motorleistung, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Glasdach geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster und des Glasdachs den Abkühlvorgang beschleunigen.

Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz reduziert in den Fahrzeuginnenraum eindringende Verunreinigungen der Außenluft.

Der Staub- und Pollenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um nicht die Leistung der Klimaanlage zu beeinträchtigen.

Wenn die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nachlässt, muss der Staub- und Pollenfilter ggf. zwischen den Service-Ereignissen gewechselt werden.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, sollten die Luftaustrittsdüsen geöffnet bleiben.

Weitere, nicht einstellbare Luftaustrittsdüsen befinden sich in der Schalttafel, den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums.

⚠ WARNUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- **Immer sicherstellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.**
- **Fahren Sie erst los, wenn die Fensterscheiben frei sind.**
- **Immer sicherstellen, dass die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.**
- **Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.**
- **Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.**

ⓘ HINWEIS

Die aus den Düsen austretende Luft kann Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände beschädigen oder unbrauchbar machen.

- **Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren.**

Note

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfiehlt CUPRA, die Kühlanlage eingeschaltet zu lassen. Tippen Sie hierzu auf die Funktionstaste A/C. Das Symbol sollte aufleuchten.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die zu diesem Zweck im Gepäckraum vorhandenen Entlüftungsschlitze. Daher dürfen diese Entlüftungsschlitze nicht durch irgendwelche Gegenstände abgedeckt werden.
- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat einzuschalten, damit die Dichtungen und Verbindungsstellen der Anlage geschmiert werden und somit dem Auftreten von Undichtigkeiten vorgebeugt wird. Sollten Sie eine Minderung der Kälteleistung feststellen, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb, um die Anlage überprüfen zu lassen.

- Wird eine besonders hohe Motorleistung gefordert, wird der Klimakompressor vorübergehend abgeschaltet.

Bedienelemente und Funktionen der Climatronic



Abb. 85 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

Temperatur ① / ②

Die Temperatur der rechten und linken Seite kann individuell mit den Reglern eingestellt werden. Die ausgewählte Temperatur wird am Bildschirm des Bedienfelds der Klimaanlage angezeigt.

SYNC Synchronisiert die Temperatureinstellungen der Fahrerseite für die Beifahrerseite. Betätigen Sie den Temperaturregler der Beifahrerseite, um eine andere Temperatur einzustellen.

AUTO In diesem Modus regelt das System automatisch die Innenraumtemperatur, die Gebläsestufe und die Luftverteilung für optimalen Wärmekomfort. Die Betriebsart **AUTO** wird deaktiviert, sobald die Gebläsestufe, die Luftverteilung, die Defrostfunktion für die Frontscheibe oder der Umluftbetrieb manuell geändert werden.

A/C Schaltet das Kühlsystem ein oder aus. Der Kühlbetrieb kühlt und entfeuchtet die Luft.

A/C MAX Der Umluftbetrieb und die Kühlanlage werden automatisch eingeschaltet und die Luftverteilung wird automatisch auf die Position gestellt.

Stellt die Gebläsestärke ein.

MAX Die Defrostfunktion befreit die Frontscheibe von Eis und Beschlag. Die Luft wird entfeuchtet und das Gebläse auf eine höhere Stufe eingestellt.

SETUP Öffnet die Einstellungen Klimatisierung im Infotainment-System ››› S. 123.

Das Bedienmenü und die Einstellungen der Klimaanlage werden am Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt.

Die Heckscheibenheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus. Sie sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus. Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenheizung automatisch vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind.

Schaltet den Umluftbetrieb ein und aus ››› S. 123.

Schaltet die Sitzheizung ein und aus ››› S. 124.

Schaltet die Standheizung ein und aus ››› S. 127.

OFF Schaltet die Klimaanlage aus. Wenn das Gebläse manuell auf 0 eingestellt wird, schaltet sie sich auch aus.

Luftverteilung

Der Luftstrom wird automatisch komfortabel eingestellt. Er kann auch manuell durch Drücken der entsprechenden Taste in den gewünschten Bereich verteilt werden:

Luftverteilung auf den Oberkörper.

Luftverteilung auf den Fußraum.

Luftverteilung auf die Frontscheibe.

Einstellungen Klimatisierung im Infotainment

Öffnen Sie das Menü Standheizung in den Einstellungen Klimatisierung im Infotainment-System ››› S. 127.

Air Care

Der Allergenfilter der Air Care Climatronic reduziert das Eindringen von Schadstoffen, einschließlich der Allergene ››› S. 123.

Frontscheibenheizung

Schaltet bei laufendem Motor die Frontscheibenheizung ein und aus ››› S. 125.

Lenkradheizung

Schaltet die Lenkradheizung ein und aus ››› S. 125.

Einstellungen Klimatisierung im Infotainment-System

Die Einstellungen Klimatisierung im Infotainment-System stehen in der Climatronic zur Verfügung. Einige Funktionen hängen von der Fahrzeugausstattung ab.

Das Menü Klimaanlage aufrufen

- Taste SETUP im Climatronic-Bedienfeld drücken.

Im oberen Bereich des Bildschirms werden die aktuellen Einstellungen der Klimaanlage angezeigt. Im unteren Bereich des Bildschirm werden die Tasten der am häufigsten verwendeten Klimatisierungsfunktionen angezeigt.

Darstellung der Farbe der Pfeile

Die durch die Pfeile dargestellte Farbe gibt nicht die Temperatur des Luftaustritts an, sondern die gewünschte Temperatur in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen.

Untermenü für allgemeine Einstellungen

Es können folgende Funktionen eingestellt werden:

- Automatische Frontscheibenheizung ››› S. 125.

Untermenü für Voreinstellungen

Einstellen des Automatikbetrieb oder des manuellen Betriebs der Kühlanlage oder Ausschalten der Klimaanlage.

Klimatisierungsprofil

Gebläseleistung im Automatikbetrieb einstellen.

Gültig für das Bedienteil der Klimatisierung vorne und hinten.

Umluft

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen schaltet sich der Umluftbetrieb unter folgenden Bedingungen aus:

- Wenn die Taste MAX gedrückt oder die Luftaustrittsdüse auf gedreht wird.
- Wenn ein Sensor erkennt, dass die Fahrzeugscheiben beschlagen können.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

- Drücken Sie die Taste, um den Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten.

Air Care Climatronic mit Allergenfilter

Der Allergenfilter der Air Care Climatronic reduziert das Eindringen von Schadstoffen, einschließlich der Allergene.

Wenn die Option Air Care aktiviert ist, wird der Umluftbetrieb der Klimaanlage so weit maximiert, dass in Abhängigkeit von der Luftfeuchtigkeit im Fahrgastraum und der Außentemperatur die Gefahr des Beschlagens der Scheiben besteht.

- Öffnen Sie die Einstellungen Klimatisierung im Infotainment-System ››› S. 123.
- Schalten Sie die Funktion Air Care über **Air Care aktiv** ein und aus.

⚠ WARNUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- **Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.**

ⓘ HINWEIS

In Fahrzeugen mit Klimaanlage sollte bei eingeschalteter Umluft nicht geraucht werden. Der Rauch kann sich am Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Aktiv-Kombifilter absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

ⓘ Note

Bei sehr hoher Außentemperatur kurz den Umluftbetrieb einschalten, damit der Innenraum schneller abkühlt.

Sitzheizung

Die Vordersitze und die äußeren Rücksitze können bei laufendem Motor elektrisch mit drei verschiedenen Heizleistungen beheizt werden.

Sitzheizung bedienen

- Drücken Sie die Taste oder im Bedienteil, um die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung einzuschalten.
- Drücken Sie wiederholt die Taste oder, bis die gewünschte Stufe eingestellt ist.
- Zum Ausschalten der Sitzheizung, Taste oder mehrmals drücken, bis keine LED mehr leuchtet.

Bei erneutem Einschalten der Zündung innerhalb von etwa 10 Minuten wird für den Fahrersitz die letzte eingestellte Heizstufe automatisch aktiviert.

Wann sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden?

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden:

- Der Sitz wird von einer Person mit eingeschränktem Schmerz- oder Temperaturempfinden eingenommen.
- Sitz ist frei.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.
- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.
- Außentemperatur oder Innenraumtemperatur ist wärmer als +25 °C (77 °F).

⚠ WARNUNG

Personen, die aufgrund von Medikamenten, Paralyse oder chronischen Krankheiten (wie Diabetes) keinen Schmerz oder Wärme wahrnehmen oder eine eingeschränkte Wahrnehmung haben oder Kinder können Verbrennungen am Rücken, des Pos oder der Beine erleiden, wenn sie die Sitzheizung verwenden.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.
- Sollte eine Störung mit der Temperaturregulierung der Vorrichtung auftreten, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.

⚠ WARNUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.
- Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.
- Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.
- Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.

ⓘ HINWEIS

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und Isoliermaterialien (z. B. ein Sitzbezug für Kinder) können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Auftreten eines Geruchs die Sitzheizung unverzüglich abschalten und zur Überprüfung zu einer Fachwerkstatt bringen.

- Wenn die ursprünglichen Sitzbezüge durch ein anderes Material ersetzt werden, kann sich die Sitzheizung überhitzen oder in ihrer Funktion eingeschränkt werden.

Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Energie verbraucht.

Lenkradheizung

Die Lenkradheizung funktioniert nur mit eingeschaltetem Motor.

Die ausgewählte Stufe der Lenkradheizung wird am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt .

Lenkradheizung über die Taste am Multifunktionslenkrad einstellen

- *Kurz drücken (weniger als 1 Sekunde):*

Die Heizung wird auf der höchsten Stufe eingeschaltet. Drücken Sie mehrmals die Taste am Lenkrad bis die gewünschte Stufe eingestellt ist. Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie mehrmals die Taste am Lenkrad, bis auf dem Kombi-Instrument das Symbol OFF der Lenkradheizung aufleuchtet.

- *Lang drücken (mehr als 1 Sekunde):*

Die Heizung wird direkt von der Stufe aus ausgeschaltet, die gerade in Betrieb ist. Wenn die Taste erneut lang gedrückt wird, wird direkt auf der zuletzt gespeicherten Stufe vor dem Ausschalten eingeschaltet.

Automatisches Ausschalten

Die Lenkradheizung schaltet automatisch aus, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- Der Energieverbrauch ist zu hoch.
- Das System der Lenkradheizung ist defekt.
- Die Zündung wird ausgeschaltet.

Frontscheibenheizung

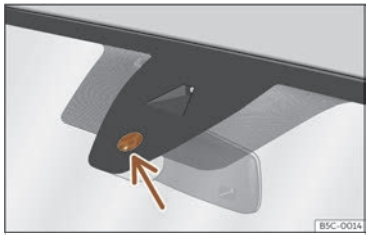


Abb. 86 Feuchtigkeits- und Temperatursensor der Windschutzscheibe.

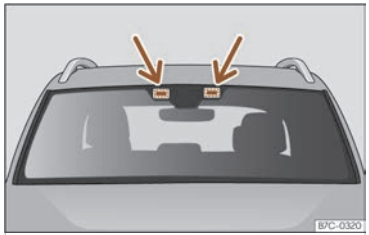


Abb. 87 Bereiche für das Anbringen elektronischen Zubehörs

Die Frontscheibenheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Sie besteht aus einem Verbund von beheizbaren Lamellen und Kreisen, die sich zwischen den Schichten der Windschutzscheibe befinden und sich aufheizen, wenn sie unter Strom gesetzt werden, und damit die Temperatur der Windschutzscheibe erhöhen.

Sie unterstützen das Klimatisierungssystem und verhindern ein mögliches Beschlagen der Windschutzscheibe oder befreien diese schnell von Beschlag.

Das System kann manuell oder automatisch eingeschaltet werden.

Manuelles Einschalten

- Drücken Sie die Taste in den Einstellungen Klimatisierung im Infotainment-System.

Die Frontscheibenheizung schaltet sich in Abhängigkeit von der Außentemperatur, spätestens jedoch nach etwa 8 Minuten aus.

Automatisches Einschalten

Die Frontscheibenheizung schaltet sich bei Gefahr des Beschlagens der Frontscheibe automatisch ein.

- Öffnen Sie die Einstellungen Klimatisierung im Infotainment-System ››› S. 123.
- Schalten Sie die Frontscheibenheizung automatisch ein oder aus.

Die Frontscheibenheizung ist auch bei ausgeschalteter Klimaanlage betriebsbereit.

Frontscheibenheizung über die Defrostfunktion

Wenn ein Sensor bei eingeschalteter Defrostfunktion die Gefahr des Beschlagens der Frontscheibe erkennt, schaltet sich die Frontscheibenheizung ein.

Wann schaltet sich die Frontscheibenheizung aus?

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Frontscheibenheizung ausgeschaltet:

- Wenn der Stromverbrauch zu hoch ist.
- Wenn die Klimaanlage gestört ist.
- Nach Ablauf der voreingestellten Zeit.

Befestigungsstelle für elektronisches Zubehör

Die Frontscheibenheizung verfügt über eine Schicht, die Infrarot-Strahlung reflektiert. Diese Schicht beeinträchtigt die Funktion von elektronischem Zubehör (z. B. Telepass für Mautstationen oder ähnliches). Um dies zu vermeiden, wurden neben dem Innenspiegel Bereiche für das Anbringen von dieser Art von Geräten vorgesehen ››› **(Abb. 87)** (Pfeile).

Diese Bereiche dürfen nicht abgedeckt oder mit Aufklebern verdeckt werden, da es ansonsten zu Funktionsstörungen der elektronischen Komponenten, die dort angebracht werden, kommen könnte.

Problembehebung

Das Kühlsystem lässt sich nicht einschalten oder arbeitet nur eingeschränkt

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Außentemperatur liegt unter etwa 0 °C (+32 °F).

- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Das Heiz- und Frischluftsystem lässt sich nicht einschalten oder funktioniert nur eingeschränkt

- Das Heiz- und Frischluftsystem und die Defrostfunktion funktionieren besser, wenn der Motor warm ist.
- Wenn die Störung weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

Die Fensterscheiben sind beschlagen

Die Fensterscheiben beschlagen, wenn sie kälter als die Umgebungstemperatur sind und die Luft sehr feucht ist. Kalte Luft kann weniger Feuchtigkeit aufnehmen als warme Luft, weswegen Fensterscheiben in den kalten Jahreszeiten öfter beschlagen.

- Lufteinlass vor der Frontscheibe von Eis, Schnee oder Blättern freihalten, um die Heiz- und Kühlleistung zu verbessern.
- Luftschlitze im hinteren Bereich des Gepäckraums freilassen, damit die Luft von vorn nach hinten durch das Fahrzeug strömen kann.
- Defrostfunktion einschalten.

Ändern der Temperatureinheit (Climatronic)

Die Umschaltung der Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit im Display des Infotainment-Systems wird über die Funktionsfläche **> Einstellungen > Einheiten** durchgeführt.

Wasser oder Wasserdampf unter dem Fahrzeug

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Außentemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Bei erhöhter Außenluftfeuchte und niedriger Umgebungstemperatur kann bei laufender Standklimatisierung Kondenswasser verdunsten. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Das bedeutet nicht, dass das Fahrzeug beschädigt ist.

Note

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien.

Standheizung und -lüftung

Einleitung zum Thema

Mit der Standheizung und Standlüftung[1)] kann der Fahrzeuginnenraum im Winter beheizt und im Sommer belüftet werden. Die Frontscheibe kann von Eis, Beschlag und einer dünnen Schneedecke befreit werden. Die Standheizung wird durch Kraftstoff aus dem Tank des Fahrzeugs versorgt und kann im Stand bei ausgeschalteter Zündung betrieben werden. Die Standlüftung wird durch die 12-Volt-Fahrzeugbatterie versorgt.

Die Standheizung kann über die Anwendung My CUPRA App gesteuert werden.

Die Aktivierung der Standheizung erfolgt über den Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil, über die Funkfernbedienung oder per Programmierung einer bestimmten Einschaltzeit über das Menü der Standheizung des Infotainment-Systems.

Bei hohen Außentemperaturen kann der Innenraum auch bei abgeschaltetem Motor mithilfe der Standheizung gelüftet werden.

1) Je nach Ausstattung verfügbar.

Abgasanlage der Standheizung

Die Abgase der Standheizung entweichen durch ein Abgasrohr an der Fahrzeugunterseite. Das Abgasrohr darf nicht durch Schnee, Matsch oder Gegenstände blockiert sein.

⚠ WARNUNG

Die Abgase der Standheizung enthalten das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- **Die Standheizung niemals in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen einschalten oder laufen lassen.**
- **Die Standheizung niemals so programmieren, dass sie in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen einschaltet und läuft.**
- **Schalten Sie vor dem Tanken die Zusatzheizung aus.**

⚠ WARNUNG

Die Bauteile der Standheizung erhitzen sich sehr stark und könnten einen Brand verursachen.

- **Das Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, wie z. B. trockenes Gras.**

ⓘ HINWEIS

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Die aus den Düsen austretende Luft kann Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände beschädigen oder unbrauchbar machen.

Standheizung und -lüftung ein- und ausschalten

Die Standheizung kann bei ein- und ausgeschalteter Zündung betrieben werden.

Menü Standheizung öffnen

- Öffnen Sie die Einstellungen Klimatisierung im Infotainment-System.
- Funktionsfläche antippen.

Standheizung einschalten

Die Standheizung kann auf folgenden Arten eingeschaltet werden:

- Drücken Sie die Sofortheiztaste an den Bedienelementen der Klimaanlage.
- **ODER**: Drücken Sie die Taste der Funkfernbedienung ››› S. 129.
- **ODER**: Programmieren Sie die Abfahrtszeit ››› S. 131.
- **ODER**: Über die Anwendung My CUPRA App.

Bei zu geringem Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie oder leerem Tank lässt sich die Standheizung nicht einschalten.

Standheizung manuell ausschalten

Die Standheizung kann auf folgende Arten manuell ausgeschaltet werden:

- Drücken Sie die Sofortheiztaste an den Bedienelementen der Klimaanlage.
- **ODER**: Drücken Sie die Taste der Funkfernbedienung.
- **ODER**: Über die Anwendung My CUPRA App.

Die Standheizung schaltet sich automatisch ab

- Wenn die programmierte Abfahrtszeit erreicht oder die eingestellte Betriebsdauer abgelaufen ist ››› S. 131.
- Wenn die gelbe Kontrollleuchte (Kraftstoffvorratsanzeige) leuchtet.
- Wenn der Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist.

Um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen, läuft die Standheizung nach dem manuellen oder automatischen Ausschalten noch eine kurze Zeit weiter.

Standheizung als Zuheizer betreiben

Wenn der Motor gestartet wurde, kann die Standheizung als Zusatzheizungssystem weiterlaufen. Dazu müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- In den Klimaeinstellungen im Infotainment-System ist die Funktion **Zuheizer automatisch** aktiviert.
- Die Außentemperatur liegt unter +5 °C (+41 °F).

Das Zusatzheizungssystem schaltet sich nach einiger Zeit automatisch wieder aus.

Note

- **Die eingeschaltete Standheizung kann normale Betriebsgeräusche verursachen.**
- **Bei erhöhter Luftfeuchte und niedriger Umgebungstemperatur kann bei laufender Standheizung Kondenswasser aus dem Heizungs- und Lüftungssystem verdunsten. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Dies bedeutet nicht, dass ein Schaden am Fahrzeug vorliegt.**
- **Wenn das Fahrzeug geneigt ist, also z. B. an einer Steigung geparkt wurde, kann es sein, dass die Funktion der Standheizung durch die somit niedrigere Tankfüllung (kurz über dem Reservestand) beeinträchtigt wird.**
- **Wenn die Standheizung häufig über längere Zeit in Betrieb ist, entlädt sich die 12-V-Batterie. Um die Batterie wieder aufzuladen, muss das Fahrzeug von Zeit zu Zeit einige Kilometer zurücklegen. Zur Orientierung: Die Fahrzeit muss in etwa der Laufzeit der Standheizung entsprechen.**
- **Bei Temperaturen unter +5 °C (+41 °F) schaltet die Standheizung möglicherweise automatisch beim Starten des Motors ein. Nach einer Weile schaltet die Standheizung dann wieder ab.**
- **Bei Fahrzeugstillstand kann die Standheizung höchstens drei aufeinanderfolgende Male mit maximaler Betriebsdauer aktiviert werden.**

Funkfernbedienung

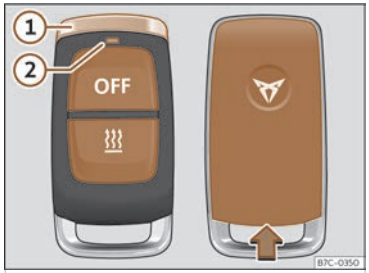


Abb. 88 Standheizung: mit Funkfernbedienung.

Einschalten: Taste etwa eine Sekunde lang drücken

OFF *Ausschalten*: Taste etwa eine Sekunde lang drücken

Wenn die Tasten der Fernbedienung unnötig gedrückt werden, kann die Standheizung aus Versehen eingeschaltet werden, auch wenn man sich außerhalb der Reichweite befindet oder wenn die Kontrollleuchte blinkt.

LED in der Funkfernbedienung

Die LED der Funkfernbedienung ››› **(Abb. 88)** ② zeigt dem Nutzer nach einem Tastendruck verschiedene Zustände an:

Leuchtet etwa 2 Sekunden

- *Grün*: Die Standheizung wurde mit der Taste eingeschaltet.
- *Rot*: Die Standheizung wurde mit der Taste OFF ausgeschaltet.

Blinkt langsam etwa 2 Sekunden lang

- *Grün*: Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen. Die Fernbedienung befindet sich außerhalb der Reichweite. Abstand zum Fahrzeug reduzieren.
- *Rot*: Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen. Die Fernbedienung befindet sich außerhalb der Reichweite. Abstand zum Fahrzeug reduzieren.

Blinkt ungleichmäßig

- *Grün*: Die Standheizung ist blockiert. Mögliche Ursachen: Der Kraftstoffbehälter ist fast leer, die Fahrzeugbatteriespannung (12 V) ist zu niedrig oder es liegt eine Störung vor.

Leuchtet oder blinkt gleichmäßig

- *Orange (danach grün bzw. rot)*: Die Batterie der Fernbedienung ist fast entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber trotzdem empfangen.
- *Orange (blinkt danach grün bzw. rot)*: Die Batterie der Fernbedienung ist fast entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Blinkt etwa 5 Sekunden

- *Orange*: Die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Reichweite

Die Reichweite der Funkfernbedienung beträgt bei voller Batterie und optimalen Bedingungen einige hundert Meter.

- Mindestens 2 m Abstand zwischen Funkfernbedienung und Fahrzeug einhalten.
- Es dürfen sich keine Hindernisse zwischen Funkfernbedienung und dem Fahrzeug befinden.
- Funkfernbedienung mit dem verchromten Stift ››› **(Abb. 88)** ① senkrecht nach oben halten.
- Antenne nicht abdecken.

Schlechte Witterungsverhältnisse, Gebäude in der Umgebung oder eine schwache Batterie verringern die Reichweite der Funkfernbedienung erheblich.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, muss die Batterie in der Funkfernbedienung ersetzt werden.

- Geeignetes Werkzeug, z. B. Schraubendreher, in Pfeilrichtung in die Aussparung des Gehäuses der Funkfernbedienung stecken ››› **(Abb. 88)**.
- Batterieabdeckung mit demselben Werkzeug nach oben anheben, bis die Verrastungen des Gehäuses freigegeben sind.
- Batterieabdeckung leicht in Pfeilrichtung schieben.
- Abdeckung abnehmen.
- Um die Batterie zu entfernen, z. B. einen Schraubendreher vorsichtig in die Aussparung an der Batterie stecken.
- Batterie mit dem Schraubendreher anheben, bis sie sich aus der Halterung löst.
- Batterie entnehmen.
- Neue Batterie in gleicher Ausführung so einsetzen, dass sie in der Halterung einrastet. Dabei auf die richtige Polarität achten.
- Abdeckung in das Gehäuse der Funkfernbedienung einsetzen.
- Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung schieben, bis sie einrastet ››› **(Abb. 88)**.

⚠ WARNUNG

Das Verschlucken von Knopfzellenbatterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder jeder anderen Knopfzelle kann in kurzer Zeit sehr schwere Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen.

- **Bewahren Sie daher batteriebetriebene Funkfernbedienungen, Schlüsselringe mit Batterien sowie Ersatzbatterien, dazu gehören auch Knopfzellenbatterien und andere Batterien mit einem Durchmesser über 20 mm, außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**
- **Besteht der Verdacht, dass jemand eine Batterie verschluckt haben könnte, suchen Sie unverzüglichen einen Arzt auf.**

HINWEIS

- **In der Funkfernbedienung befinden sich elektronische Bauteile. Vermeiden Sie daher den Kontakt mit Wasser oder direkter Sonneneinstrahlung sowie Schläge.**
- **Durch die Verwendung ungeeigneter Batterien kann die Funkfernbedienung beschädigt werden. Die entladene Batterien ist daher nur durch eine neue Batterie gleicher Spannung, Baugröße und Spezifikation zu ersetzen.**

Umwelthinweis

- **Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.**
- **Die Batterie in der Funkfernbedienung kann Perchlorat enthalten. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen zur Entsorgung.**
- **Achten Sie darauf, dass die Fernbedienung nicht versehentlich betätigt wird, damit es zu keiner unbeabsichtigten Einschaltung der Standheizung kommt.**

Die Standheizung programmieren

Vor der Programmierung ist die ordnungsgemäße Einstellung von Zeit und Datum des Fahrzeugs zu kontrollieren ››› ⚠.

Die Standheizung kann über den Menüpunkt **Standheizung** im Infotainment-System programmiert werden.

Betriebsdauer der Standheizung einstellen

- Menü **Standheizung** öffnen.
- Funktionsfläche **Einstellen** antippen.
- Funktionsfläche **Betriebsdauer** antippen, um die Laufzeit festzulegen.

Die eingestellte Betriebsdauer gilt, wenn die Standheizung mit der Sofortheiztaste oder über die Funkfernbedienung eingeschaltet wird.

Die maximale Betriebsdauer der Standheizung beträgt 60 Minuten.

Abfahrtszeit programmieren

Die Aktivierung dieser Funktion gilt immer nur für einen Heiz- oder Belüftungsvorgang. Die Abfahrtszeit muss für jeden Fahrzeugstart neu aktiviert werden.

- Menü **Standheizung** öffnen.
- Funktionsfläche **Einstellen** antippen.
- Einen der Speicherplätze für eine **Abfahrtszeit** wählen.
- Funktionsfläche **Aktivieren** antippen.

Manuelle Klimaanlage: Die programmierte Abfahrtszeit bestimmt den Zeitpunkt, zu dem sich die Standheizung oder -lüftung ausschalten soll. Der Beginn eines Heiz- oder Belüftungsvorgangs wird in Abhängigkeit von der programmierten Betriebsdauer bestimmt.

Climatronic: Mit der programmierten Abfahrtszeit kalkuliert das Fahrzeug automatisch in Abhängigkeit von der Außentemperatur den Startzeitpunkt für einen Heiz- oder Belüftungsvorgang auf die aktuell eingestellte Temperatur.

Es kann eine Abfahrtszeit in der Anwendung My CUPRA App programmiert werden.

Programmierung prüfen

Wenn eine Abfahrtszeit aktiviert ist, leuchtet die gelbe LED in der Sofortheiztaste im Bedienfeld der Climatronic nach dem Ausschalten der Zündung für etwa zehn Sekunden.

⚠ WARNUNG

Die Standheizung niemals so programmieren, dass sie in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen einschaltet und läuft. Die Abgase der Standheizung enthalten das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Fahren

Fahrhinweise

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Pedale immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern ››› ⚠.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile für Fußmatten eingebaut.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

⚠ WARNUNG

- **Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.**
- **Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.**
- **Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern.**

Optimalen Gang auswählen

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs wird am Bildschirm des Kombi-Instruments eine Empfehlung für den Gang angezeigt, der zur Verbrauchsoptimierung eingestellt werden soll.

In Fahrzeugen mit *Automatikgetriebe* erfolgt die Anzeige nur, wenn im Tiptronic-Modus gefahren wird ››› S. 146.

Wenn der optimale Gang eingelegt ist, erscheint keine Empfehlung. Es wird der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
3	Optimal gewählter Gang.
4 ▸ 5	Es wird empfohlen, in einen höheren Gang zu schalten.
2 ▸ 1	Es wird empfohlen, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zur „Reinigung“ des Partikelfilters

Wenn die Abgasanlage erkennt, dass der Partikelfilter kurz vor der Sättigung steht, empfiehlt dessen Selbstreinigungsfunktion den für diese Funktion optimalen Gang ››› S. 306.

⚠ VORSICHT

Die Gangempfehlung ist eine Hilfsfunktion und kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

- **Die Verantwortung, den jeweiligen Umständen gemäß, den richtigen Gang zu wählen, liegt beim Fahrer.**

Umwelthinweis

Durch die Wahl des optimalen Ganges kann Kraftstoff gespart werden.

Note

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn die Tiptronic-Stellung verlassen wird.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Kraftstoffverbrauch, Umweltbelastung und Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch eine effiziente Fahrweise lässt sich der Verbrauch um 10-15 % reduzieren. Nachfolgend finden Sie Tipps, die Umwelt und gleichzeitig Ihren Geldbeutel zu entlasten.

Vorausschauend fahren

Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie den Wagen, wenn dies möglich ist, mit **eingelegtem Gang** ausrollen. Die damit erzielte Bremswirkung des Motors schont Bremsen und Reifen, Abgase und Kraftstoffverbrauch gehen dabei auf Null zurück.

Energie sparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das *frühe* Hochschalten.

Automatikgetriebe: Treten Sie das Gaspedal langsam und vermeiden Sie den „Kick-down".

Vollgas vermeiden

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Abgasemission und Fahrgeräusche erhöhen sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System werden die Leerlaufphasen automatisch reduziert. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System lohnt es sich, den Motor z. B. an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen. Je nach Motorisierung ist bereits bei einer Motorpause eines betriebswarmen Motors von etwa 5 Sekunden die Kraftstoffersparnis größer als die Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind der Verschleiß und der Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Durch regelmäßige Wartung können Sie schon vor Fahrtantritt eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren schaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**. Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Motor und Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um Verbrauch und Abgasemission wirkungsvoll zu reduzieren.

Ein kalter Motor verbraucht überproportional viel Kraftstoff. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert.

Reifendruck beachten

Achten Sie immer auf den richtigen Reifendruck ››› S. 345, um Kraftstoff zu sparen. Bereits ein halbes Bar zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5 % erhöhen. Zu niedriger Reifendruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren Verschleiß der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Fahren Sie Winterreifen nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10 % mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, wird empfohlen unnötigen Ballast zu vermeiden.

Da ein Dachgepäckträger den **Luftwiderstand** des Fahrzeugs erhöht, sollte er bei Nichtgebrauch abgenommen werden. Sie sparen bei einer Geschwindigkeit von 100 – 120 km/h (62 – 75 mph) dadurch etwa 12 % Kraftstoff.

Strom sparen

Der Motor treibt den Generator an und erzeugt auf diese Weise Elektrizität. Das bedeutet, dass mit steigendem Stromverbrauch auch der Kraftstoffverbrauch zunimmt! Schalten Sie deshalb elektrische Gerate wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hohem Stromverbrauch sind z. B. Lüftungsgebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenheizung oder die Sitzheizung.

Note

- **Wenn ein Start-Stopp-System verfügbar ist, sollte diese nicht ausgeschaltet werden.**
- **Es ist empfehlenswert, bei einer Fahrtgeschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) die Fenster zu schließen.**
- **Nutzen Sie bei Gefällestrecken die Bremswirkung des Motors durch Verwendung des geeignetsten Gangs. Dadurch sinkt der Verbrauch auf „Null“ und die Bremsen werden geschont.**

Fahren mit beladenem Fahrzeug

Um angemessene Fahreigenschaften mit einem beladenen Fahrzeug zu erreichen, ist Folgendes zu beachten:

- Bringen Sie das gesamte Gepäck sicher unter ››› S. 281.
- Beschleunigen Sie besonders vorsichtig und behutsam.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Bremsen Sie früher als gewöhnlich.
- Beachten Sie ggf. die Informationen zum Dachgepäckträger ››› S. 289.

⚠ WARNUNG

Eine Lastverschiebung kann die Stabilität und Sicherheit des Fahrzeugs stark gefährden, den Bremsweg bei einer Voll- oder Notbremsung verlängern sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Befestigen und sichern Sie die Ladung ordnungsgemäß, um ein Verrutschen zu verhindern.**
- **Befestigen Sie schwere Lasten mit geeigneten Befestigungsriemen oder Spanngurten.**
- **Achten Sie auf das feste und sichere Einrasten der Rücksitzlehnen.**

Fahren mit geöffneter Gepäckraumklappe

Das Fahren mit geöffneter Gepäckraumklappe ist besonders gefährlich. Befestigen Sie alle Gegenstände und die geöffnete Gepäckraumklappe ordnungsgemäß und ergreifen Sie die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen.

Beim Fahren mit geöffneter Gepäckraumklappe erhöht sich der Luftwiderstand des Fahrzeugs und somit der Kraftstoffverbrauch. Deshalb wird empfohlen nicht mit geöffneter Gepäckraumklappe zu fahren.

⚠ WARNUNG

Durch das Fahren mit entriegelter oder geöffneter Gepäckraumklappe kann es zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- **Fahren Sie immer mit geschlossener Gepäckraumklappe.**
- **Verstauen Sie alle Gegenstände im Gepäckraum sicher. Andernfalls könnten ungesicherte Gegenstände aus dem Gepäckraum geschleudert werden und Verkehrsteilnehmer in nachfolgenden Fahrzeugen verletzen.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig und besonders vorausschauend.**
- **Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver, da sich die geöffnete Gepäckraumklappe unkontrolliert bewegen könnte.**
- **Gegenstände, die beim Transport aus dem Gepäckraum herausragen, sind entsprechend zu kennzeichnen, um andere Verkehrsteilnehmer darauf hinzuweisen. Die gesetzlichen Vorschriften beachten.**
- **Verwenden Sie die Gepäckraumklappe nie, um aus dem Gepäckraum herausragende Gegenstände zu befestigen oder zu fixieren.**

• Ein an der Gepäckraumklappe montierter Dachgepäckträger sowie dessen Ladung sind in jedem Fall abzunehmen, wenn mit geöffneter Gepäckraumklappe gefahren werden muss.

HINWEIS

Bei geöffneter Gepäckraumklappe ändert sich die Höhe und ggf. die Länge des Fahrzeugs.

Note

Länderabhängig kann auch das Fahren mit geöffneter Gepäckraumklappe verboten sein. Beachten Sie die gesetzlichen Auflagen im jeweiligen Land.

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf **maximal** bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.
- Das Fahrzeug niemals im Wasser anhalten, rückwärts fahren oder den Motor abstellen.
- In entgegengesetzter Richtung verkehrende Fahrzeuge verursachen Wellen, die den Wasserstand derart erhöhen können, dass das eigene Fahrzeug das Wasser nicht sicher durchqueren kann.

WARNUNG

Nach Fahrten durch überflutete Zonen kann die Wirkung der Bremsen aufgrund nasser Bremsscheiben und -beläge beeinträchtigt werden **››› S. 155.**

Note

- **Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, wie z. B. Motor, Fahrwerk oder Elektrik, stark beschädigt werden.**
- **Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion)** **››› S. 363.**
- **Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus** **››› S. 142.**

Einfahren

Jeweilige Bestimmungen zum Einfahren von neuen Teilen beachten.

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) eingefahren werden. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander abgestimmt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte (insbesondere bei kaltem Motor) mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerlaufleistung zu steigern. Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. **Bis 1000 Kilometer (600 Meilen) gilt:**

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1000 bis 1500 Kilometern (600 bis 1000 Meilen) die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit und höchste Motordrehzahl steigern.

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Felgen und Reifen ersetzen ››› S. 343.
- Informationen zu den Bremsen ››› S. 155.

Umwelthinweis

Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Motorölverbrauch.

Allradantrieb (4Drive)

Beim Allradantrieb werden alle vier Räder angetrieben.

Allgemeine Hinweise

Beim Allradantrieb wird die Antriebskraft auf alle vier Räder verteilt. Dies geschieht automatisch, abhängig von Ihrem Fahrverhalten sowie den jeweiligen Fahrbahnverhältnissen. Siehe auch ››› S. 157.

Das Allrad-Antriebskonzept ist auf eine hohe Motorleistung zugeschnitten. Ihr Fahrzeug ist außergewöhnlich leistungsfähig und hat sowohl bei normalen Fahrbahnverhältnissen als auch bei Schnee und Eis vorzügliche Fahreigenschaften. Gerade deshalb ist es notwendig, bestimmte Sicherheitshinweise zu beachten ››› ⚠.

Winterreifen

Durch den Allradantrieb hat Ihr Fahrzeug schon mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, im Winter auf allen vier Rädern Winter- bzw. Allwetterreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die Bremsenwirkung verbessert wird.

Schneeketten

Wenn Schneekettenpflicht besteht, müssen Sie auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb Schneeketten verwenden ››› S. 348.

Reifen ersetzen

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb dürfen nur Reifen mit gleichem Abrollumfang verwendet werden. Vermeiden Sie auch Reifen mit unterschiedlicher Profiltiefe ››› S. 343.

Geländefahrzeug?

Ihr CUPRA ist kein Geländefahrzeug: Die Bodenfreiheit ist dafür zu gering. Meiden Sie daher unbefestigte Wege.

⚠ WARNUNG

- **Auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb sollten Sie Ihre Fahrweise stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen! Unfallgefahr!**
- **Das Bremsvermögen Ihres Fahrzeugs ist durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt. Es ist daher nicht anders als bei einem zweiradgetriebenen Fahrzeug. Lassen Sie sich deshalb nicht durch die auch noch bei glatter, rutschiger Fahrbahn vorhandene Beschleunigung zu einer zu hohen Geschwindigkeit verleiten. Unfallgefahr!**
- **Beachten Sie bitte bei nasser Fahrbahn, dass bei zu hoher Geschwindigkeit die Vorderräder „Aufschwimmen“ können (Aquaplaning). Dabei wird – anders als bei Fahrzeugen mit Frontantrieb – der Beginn des Aufschwimmens nicht durch ein plötzliches Hochdrehen des Motors angezeigt. Aus den angeführten Gründen empfehlen wir, Ihre Geschwindigkeit immer dem Zustand der Fahrbahn anzupassen. Unfallgefahr!**

Auslandsfahrten

Das Fahrzeug wurde für ein bestimmtes Land hergestellt und erfüllt die in diesem Land geltenden Bauartzulassungen zum Zeitpunkt der Herstellung des Fahrzeugs.

Wenn Sie das Fahrzeug vorübergehend oder für einen kurzen Zeitraum im Ausland verwenden werden, beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise.

In manchen Ländern gelten Sicherheitsvorschriften und Sonderbestimmungen, die das Fahrzeug nicht erfüllt. CUPRA empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei unseren Vertragshändlern über die geltenden gesetzlichen Bestimmungen im Zielland zu informieren.

Wenn Sie das Fahrzeug im Ausland verkaufen oder dort über einen längeren Zeitraum hinweg verwenden wollen, beachten Sie bitte die geltenden gesetzlichen Bestimmungen im entsprechenden Land.

In einigen Fällen müssen daraufhin bestimmte Ausstattungen ein- oder ausgebaut sowie bestimmte Funktionen deaktiviert werden. Ebenso kann es Auswirkungen auf Service-Umfang und Service-Typ haben. Dies gilt besonders, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hinweg in einer anderen Klimazone verwendet werden soll.

Angesichts der weltweit vorhandenen unterschiedlichen Frequenzbereiche funktioniert das werkseitig verbaute Infotainment-System in einem anderen Land möglicherweise nicht.

Bei Benzinfahrzeugen ist zu beachten, dass über die gesamte Strecke bleifreies Benzin getankt werden kann. Informieren Sie sich über das Tankstellennetz mit bleifreiem Benzin.

⚠ WARNUNG

Die Luftdichte nimmt mit zunehmender Höhe ab. Aufgrund der geringeren Luftdichte kann die Motorleistung abnehmen und Teile des Fahrzeugs können bei längerem Betrieb in sehr großen Höhen beschädigt werden. Die verminderte Motorleistung kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. bei Überholvorgängen.

- **Vor Reisen ins Ausland, insbesondere in Höhenlagen über 3000 m (ca. 9843 ft) über dem Meeresspiegel, wenden Sie sich bitte an einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler, um weitere Informationen zu erhalten.**

Note

- **CUPRA haftet nicht für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit von Ersatzteilen verursacht werden.**
- **CUPRA übernimmt keine Haftung, wenn das Fahrzeug die in anderen Ländern geltenden gesetzlichen Anforderungen nicht oder nur teilweise erfüllt.**

Motor anlassen und abstellen

Zündung ein- und ausschalten

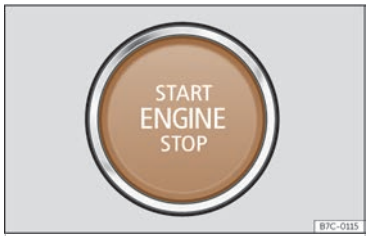


Abb. 89 Starterknopf.

Der Motor kann mit einem Starterknopf (Press & Drive) angelassen werden. Dazu muss sich ein gültiger Schlüssel im Innenraum im Bereich der Vorder- oder Rücksitze oder in der Mittelkonsole befinden.

Bei Fahrzeugen mit dem Keyless Access-System kann der Motor auch angelassen werden, wenn sich der Schlüssel im Gepäckraum befindet.

Der Knopf START ENGINE STOP befindet sich im unteren Bereich der Mittelkonsole oder, modellabhängig, am Multifunktionslenkrad.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Zündung ein- und ausschalten

Wenn Sie nur die Zündung einschalten möchten (ohne den Motor anzulassen):

- *Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:* Starterknopf einmal kurz drücken, **ohne** das Bremspedal zu betätigen.

Der Schriftzug des Starterknopfs START ENGINE STOP blinkt, sobald das System zum Ein- und Ausschalten bereit ist[1)].

[1)] Gilt für Modelle mit Starterknopf in der Mittelkonsole.

Automatische Ausschaltung der Zündung

Entfernt sich der Fahrer vom Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung und trägt dabei den Fahrzeugschlüssel mit sich, schaltet sich die Zündung automatisch aus. Die Zündung schaltet sich ab, indem die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung gedrückt wird, oder durch Drücken der Sensorfläche am Türgriff. ››› S. 72

Automatische Ausschaltung der Zündung bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System

Die Zündung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch bei stillstehendem Fahrzeug und aktivierter automatischer Ausschaltung des Motors aus, wenn:

- der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- der Fahrer kein Pedal betätigt,
- die Fahrertür geöffnet wird.

War das Abblendlicht bei der automatischen Ausschaltung der Zündung eingeschaltet, bleibt das Standlicht für ca. 30 Minuten eingeschaltet (sofern die Batterie ausreichend geladen ist). Wenn der Fahrer das Fahrzeug verriegelt oder das Licht manuell ausschaltet, schaltet sich das Standlicht aus.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

Funktion „My Beat“[1)]

Bei Fahrzeugen mit Komfortschlüssel existiert die Funktion „My Beat“. Diese Funktion bietet eine zusätzliche Anzeige der Anlasseranlage des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, blinkt der Starterknopf ››› **(Abb. 89)**, um auf ihn aufmerksam zu machen.

Beim Ein-/Ausschalten der Zündung blinkt die Beleuchtung des Starterknopfs.

Bei ausgeschalteter Zündung erlischt der Starterknopf nach einigen Sekunden.

Bei laufendem Motor leuchtet die Beleuchtung des Starterknopfs dauerhaft und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist. Die Zeit, die zwischen dem Moment, in dem der Benutzer den Motor mit dem Starterknopf startet und dem Moment, in dem die Beleuchtung von blinkend auf dauerhaft wechselt, verstreicht, hängt von den Merkmalen der jeweiligen Motorisierung ab. Wird der Motor über den Starterknopf ausgeschaltet, blinkt der Knopf erneut.

Bei Fahrzeugen mit **Start-Stopp-System** bietet die Funktion „My Beat“ zusätzliche Informationen:

- Schaltet sich der Motor während der Stopp-Phase aus, leuchtet der Starterknopf weiterhin dauerhaft, da trotz ausgeschaltetem Motor das Start-Stopp-System aktiv ist.
- Wenn der Motor nicht wieder über das Start-Stopp-System ››› S. 142 angelassen werden kann und ein manuelles Anlassen erforderlich ist, blinkt der Starterknopf, um diese Situation anzuzeigen.

Alkohol-Wegfahrsperre (Atemalkoholtester)

Das Fahrzeug ist für den Einbau einer Alkohol-Wegfahrsperre (Atemalkoholtester) vorbereitet.

Nach dem Einbau einer Alkohol-Wegfahrsperre muss immer erst ein Alkoholtest bestanden werden, bevor die Zündung eingeschaltet werden kann.

Einige Fahrzeugfunktionen können eingeschränkt sein.

[1)] Gilt für Modelle mit Starterknopf in der Mittelkonsole.

⚠ WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen.**

Note

- **Vor Verlassen des Fahrzeugs schalten Sie die Zündung stets aus und beachten Sie ggf. die Meldungen im Display des Kombi-Instruments.**
- **Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung längere Zeit steht, kann sich die Batterie entladen, und unter Umständen kann der Motor nicht angelassen werden.**
- **Wenn Sie während der STOPP-Phase START ENGINE STOP drücken, schaltet sich die Zündung aus und die Taste blinkt[1].**
- **Wenn die Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments eingeblendet wird: „Start-Stopp-System ausgeschaltet: Motor manuell starten“, START ENGINE STOP blinkt[1] der Taster.**

Motor anlassen

- *Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:* Stellen Sie den Wählhebel auf **P** oder **N**, treten Sie das Bremspedal und halten Sie es durchgetreten bis der Motor anspringt.
- Starterknopf drücken ››› **(Abb. 89)** ohne Gas zu geben. Zum Anlassen des Motors muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.

Nach dem Anlassen des Motors leuchtet der Taster START ENGINE STOP dauerhaft und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist[1].

- Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen ››› S. 141.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen, da die Gefahr einer Vergiftung besteht.

- **Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen kann.**

⚠ WARNUNG

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Motor, insbesondere wenn ein Gang eingelegt ist. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es könnten ein Schaden, Brand oder schwere Verletzungen verursacht werden.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Startbeschleuniger, sie können explodieren oder verursachen ein plötzliches Hochdrehen des Motors – Verletzungsgefahr!

HINWEIS

- **Ein Anlassen unmittelbar nach dem Abschalten könnte den Anlasser oder den Motor beschädigen.**
- **Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!**

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort und möglichst schonend los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

[1] Gilt für Modelle mit Starterknopf in der Mittelkonsole.

Note

Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.

- **Bei einem Start mit kaltem Motor kann das Motorgeräusch kurzzeitig lauter sein. Das ist normal und unbedenklich.**

Motor abstellen

- Fahrzeug unverzüglich zum Stillstand bringen ››› ⚠.
- *Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:* Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Starterknopf kurz drücken ››› **(Abb. 89)**.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfes abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 3 Sekunden drücken oder einmal länger als 1 Sekunden drücken.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie den Motor niemals aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die Airbags und die Gurtstraffer funktionieren bei ausgeschalteter Zündung nicht.**
- **Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Daher muss bei ausgeschaltetem Motor das Bremspedal stärker betätigt werden, um das Fahrzeug zu bremsen.**
- **Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenkung schwergängig.**
- **Bei ausgeschalteter Zündung könnte sich die Lenksäulenverriegelung einschalten, und das Fahrzeug könnte nicht gesteuert werden.**

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Diese könnten sonst den Motor starten oder elektrische Ausstattungen (z. B. Fensterheber) betätigen – Unfallgefahr!

HINWEIS

- **Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entleert!**
- **Wenn der Motor lange Zeit auf hoher Drehzahl war, kann er nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Beschädigung zu vermeiden, den Motor etwa zwei Minuten im Leerlauf und in der Neutralstellung laufen lassen, bevor er abgestellt wird.**

Note

Nach dem Abstellen des Motors kann der Kühlerlüfter - auch bei ausgeschalteter Zündung - noch einige Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

Elektronische Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre hilft zu verhindern, dass der Motor mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel gestartet und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Der im Fahrzeugschlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperre, wenn sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, wenn sich kein gültiger Schlüssel mehr im Fahrzeug befindet.

Deshalb kann der Motor nur mit einem ordnungsgemäß codierten original CUPRA-Fahrzeugschlüssel gestartet werden. Diese Schlüssel sind in einem CUPRA-Fachbetrieb oder bei einem SEAT-Vertragshändler erhältlich.

HINWEIS

Nur mit original CUPRA-Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet.

Notstartfunktion



Abb. 90 Rechts an der Lenksäule: Notstart.

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann bei einer schwachen Batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein.

- Unmittelbar nach Drücken des Starterknopfes halten Sie den Schlüssel an die rechte Lenksäulenverkleidung ››› **(Abb. 90)** so nah wie möglich am Logo *Kessy*.
- Die Zündung schaltet sich automatisch ein und ggf. springt der Motor an.

Fahrerhinweise auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments

Bremse betätigen

- Dieser Hinweis wird eingeblendet, wenn der Fahrer zum Anlassen des Motors das Bremspedal nicht tritt.

N oder P wählen

- Dieser Fahrerhinweis erscheint beim Starten und Abstellen des Motors, wenn sich der Wählhebel des Automatikgetriebes nicht in Stellung **P** oder **N** befindet. Der Motor kann nur in diesen Stellungen gestartet und ausgeschaltet werden.

P einlegen, Fahrzeug kann wegrollen. Türen nur in P abschließbar

- Dieser Fahrerhinweis erscheint aus Sicherheitsgründen zusammen mit einem akustischen Warnsignal, wenn sich der Wählhebel des Automatikgetriebes nach Abstellen des Motors nicht in Stellung **P** befindet. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!

- Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn sich beim Öffnen der Fahrertür der Wählhebel nicht in Stellung **P** befindet. Zusätzlich ertönt ein Summer. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Zündung eingeschaltet

- Dieser Fahrerhinweis erscheint und ein Summer ertönt, wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür öffnen.

Start-Stopp-System

Beschreibung und Funktionsweise

Das Start-Stopp-System wird Ihnen helfen, Kraftstoff zu sparen und den CO_2-Ausstoß zu verringern.

Im Start-Stopp-Betrieb wird der Motor automatisch abgestellt, wenn das Fahrzeug anhält bzw. zum Stillstand kommt. Die Zündung bleibt eingeschaltet. Bei Bedarf wird der Motor automatisch wieder gestartet.

In dieser Situation leuchtet der Starterknopf START ENGINE STOP dauerhaft.[1)]

Nach Einschalten der Zündung wird das Start-Stopp-System automatisch aktiviert.

Kontrollleuchten

Das Start-Stopp-System ist verfügbar, aber die automatische Abschaltung des Motors ist aktiviert.

Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar oder wurde ausgeschaltet.

Motor abstellen und starten

- Zum Anhalten das Bremspedal treten und halten oder die Auto Hold-Funktion einschalten, um das Fahrzeug gebremst zu halten. Der Motor wird abgestellt. Am Bildschirm erscheint die Kontrollleuchte Ⓐ. Der Motor kann vor dem vollständigen Anhalten abgestellt werden (je nach Getriebe des Fahrzeugs ca. 7 oder 2 km/h).
- Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt. Mit aktivierter Auto Hold-Funktion startet der Motor nicht, wenn das Bremspedal losgelassen wird. Das Starten erfolgt durch Betätigung des Gaspedals.

Grundvoraussetzungen für den Start-Stopp-Betrieb

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer muss angeschnallt sein.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung.

Der Motor lässt sich aus verschiedenen Gründen nicht abstellen

Vor dem Anhalten des Fahrzeugs überprüft das System, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Motor wird z. B. in den folgenden Situationen **nicht** abgestellt:

- Der Motor hat die Temperatur für den Start-Stopp-Betrieb noch nicht erreicht.
- Die per Klimaanlage gewählte Temperatur ist nicht erreicht.
- Wenn in der Klimaanlage die angeforderte Temperatur maximal (HI) oder minimal (LO) ist.
- Die Defrostfunktion MAX ist eingeschaltet.
- Die Einparkhilfe ist eingeschaltet.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Das Lenkrad ist stark eingeschlagen oder es findet eine Lenkbewegung statt.
- Es besteht die Gefahr eines Beschlagens.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Bei sehr starkem Gefälle.
- Das Fahrprofil **Offroad** ist aktiv.

Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint Ⓐ; zusätzlich im Fahrerinformationssystem, START Ⓐ STOP.

[1)] Gilt für Modelle mit Starterknopf in der Mittelkonsole.

Motor startet selbsttätig

Im gestoppten Zustand wird z. B. in den folgenden Situationen der reguläre System-Betrieb abgebrochen. Der Motor startet ohne Zutun des Fahrers automatisch wieder.

- Die Innentemperatur weicht von der in der Klimaanlage gewählten Temperatur ab.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet MAX.
- Das Bremspedal wurde mehrere Male nacheinander getreten.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Hoher Stromverbrauch.
- Das Fahrprofil **Offroad** ist aktiviert.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Der Motor wird in den Wählhebelstellungen **D**, **N** und **S** sowie im Tiptronic-Modus abgestellt. In der Wählhebelstellung **P** bleibt der Motor auch dann aus, wenn Sie den Fuß von der Bremse nehmen.

Der Motor startet erst wieder, wenn Sie das Gaspedal betätigen oder eine andere Fahrstufe einlegen und die Bremse lösen.

Wenn Sie im gestoppten Zustand die Wählhebelstellung **R** wählen, startet der Motor wieder.

Schalten Sie zügig von **D** nach **P**, um einen ungewollten Motorstart beim Schalten über **R** zu vermeiden.

Zusatzinformationen zu Fahrzeugen mit Adaptive Cruise Control (ACC)

Bei Fahrzeugen mit ACC-Funktion springt der Motor unter bestimmten Betriebsbedingungen erneut an, wenn der Radarsensor erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.

⚠ WARNUNG

- **Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit der Bremsen und der Lenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden. Es kann zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.**
- **Um Verletzungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass bei Arbeiten im Motorraum das Start-Stopp-System ausgeschaltet ist** ››› S. 143.

ⓘ HINWEIS

Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus ››› S. 135.

Note

- **Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können Sie selbst steuern, ob der Motor abgestellt wird oder nicht, indem Sie die Bremskraft verringern oder erhöhen. Wenn Sie die Bremse z. B. im Stop-and-Go-Verkehr oder beim Abbiegen nur leicht treten, wird bei Fahrzeugstillstand keine Stopp-Phase eingeleitet. Sobald Sie die Bremse stärker treten, wird der Motor abgestellt.**
- **Halten Sie im Stoppzustand das Bremspedal gedrückt, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**
- **Wenn Sie nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs den Fahrstufenschalter auf D, N oder S stellen, muss mit mindestens 10 km/h (6 mph) vorwärts gefahren werden, damit das System den Motor erneut abstellen kann.**

Start-Stopp-System manuell einschalten/ausschalten



Abb. 91 Mittelkonsole: Systemtaste Start-Stopp.

Wenn Sie das System nicht nutzen möchten, können Sie es manuell ausschalten:

- Um das Start-Stopp-System manuell aus-/einzuschalten, drücken Sie die Taste OFF ››› **(Abb. 91)**

Das Symbol in der Taste OFF leuchtet bei ausgeschaltetem System gelb.

Note

Das System wird jedes Mal eingeschaltet, wenn Sie den Motor bewusst abstellen.

Automatikgetriebe DSG

Einleitung zum Thema

Ihr Fahrzeug ist mit einem elektronisch geregelten Schaltgetriebe ausgestattet. Die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe erfolgt über zwei voneinander unabhängige Kupplungen. Sie ersetzen den Drehmomentwandler von herkömmlichen Automatikgetrieben und ermöglichen das Beschleunigen des Fahrzeugs ohne spürbare Zugkraftunterbrechung.

Mit Hilfe der **Tiptronic** können die Gänge auch *manuell* geschaltet werden ››› **Seite 146**, ***Mit Tiptronic schalten***.

Positionen des Fahrstufenschalters

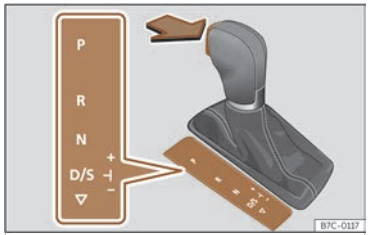


Abb. 92 Wählhebelsperre.

Die eingelegte Wählhebelstellung wird durch Hervorhebung des entsprechenden Zeichens angezeigt. Ebenso wird am Bildschirm in den Wählhebelstellungen im manuellen Betrieb **M**, **D** und **S** der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

P – Parksperre

In dieser Hebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt. Der Hebel darf nur dann auf **P** gesetzt werden, wenn das Fahrzeug angehalten ist ››› ⚠.

Zum Einlegen des Hebels in **P** bzw. zum Herausnehmen aus **P** muss die Sperrtaste gedrückt und gleichzeitig das Bremspedal getreten werden.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei stehendem Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden ››› ⚠.

Zum Einlegen der Hebelstellung **R** müssen Sie die Sperrtaste drücken und gleichzeitig das Bremspedal treten. In der Hebelstellung **R** leuchtet bei eingeschalteter Zündung der Rückfahrscheinwerfer.

N – Leerlauf

In dieser Stellung ist das Getriebe im Leerlauf.

Zum Schalten von **N** auf **D/S** muss bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigt werden ››› ⚠.

D/S – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In der Hebelstellung **D/S** kann das Getriebe entweder im Normalmodus (**D**) oder im Sportmodus (**S**) betrieben werden. Um den Sportmodus **S** auszuwählen, drücken Sie den Hebel nach hinten. Durch erneutes Drücken wird wieder der Normalmodus **D** ausgewählt. Der Bildschirm des Kombi-Instruments zeigt den gewählten Fahrmodus an.

Im **Normalmodus** (**D**) wählt das Getriebe das optimale Übersetzungsverhältnis. Es ist abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Regelprogramm (DRP).

Der **Sportmodus** (**S**) sollte für sportliches Fahren gewählt werden. Die Motorleistung wird voll ausgenutzt. Beim Beschleunigen machen sich Schaltvorgänge bemerkbar.

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. bei Fahrten im Gebirge) kann es ratsam sein, in den Tiptronic-Betrieb zu schalten ››› S. 146, um den Gang an die Straßenverhältnisse anzupassen.

Wählhebelsperre

Die Hebelsperre verhindert in der Position **P** oder **N**, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Zum Lösen der Hebelsperre bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal treten und halten. Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebel in Pfeilrichtung drücken ››› (Abb. 92).

Zur Erinnerung für den Fahrer erscheint bei Stellung P oder N des Wählhebels folgende Meldung am Bildschirm:

Beim Einlegen einer Fahrstufe im Stand Fußbremse betätigen.

Beim zügigen Schalten über die Position **N** (z.B. von **R** nach **D**) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Herausschaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal und bei einer Geschwindigkeit langsamer als etwa 5 km/h (3 mph) länger als etwa eine Sekunde in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

⚠ WARNUNG

- **Bei stehendem Fahrzeug darf auf gar keinen Fall Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!**
- **Schalten Sie niemals während der Fahrt den Hebel in die Stellung R oder P. Andernfalls besteht Unfall- oder Pannengefahr!**
- **Bei laufendem Motor ist es in allen Wählhebelstellungen (außer P) erforderlich, das Bremspedal getreten zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht ganz unterbrochen wird.**
- **Geben Sie kein Gas, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändern. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**
- **Verlassen Sie als Fahrer niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe. Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein und legen Sie die Parksperre (P) ein.**

Note

- **Falls Sie während der Fahrt versehentlich auf N geschaltet haben, sollten Sie das Gas wegnehmen und die Leerlaufdrehzahl des Motors abwarten, bevor Sie wieder in die Fahrstufe D bzw. S schalten.**
- **Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung P nicht mehr bewegen. In diesem Fall kann der Wählhebel notentriegelt werden ››› S. 149.**

Note

- **Falls die Wählhebelsperre nicht einrastet, liegt eine Störung vor. Um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern, ist der Antrieb unterbrochen. Um die Wählhebelsperre wieder einrasten zu lassen, betätigen Sie das Bremspedal, legen Sie den Wählhebel in Stellung P bzw. N und legen Sie anschließend eine Fahrstufe ein.**
- **Bewegt sich das Fahrzeug trotz eingelegter Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts, gehen Sie wie folgt vor:**
  - **Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.**

– **Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.**

Mit Tiptronic schalten

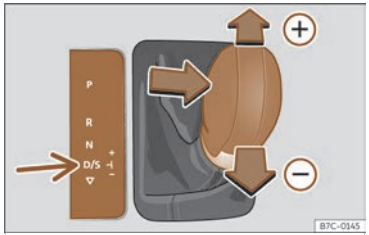


Abb. 93 Mittelkonsole: zu Tiptronic ändern.



Abb. 94 Lenkrad: die Hebel für Automatikgetriebe.

Die Tiptronic ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch von Hand zu schalten.

Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt solange, bis das System nicht automatisch ein Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic mit dem Wählhebel bedienen

Sie können sowohl im Stand als auch während der Fahrt in den Tiptronic-Betrieb schalten.

- Aus der Stellung **D/S** bewegen Sie den Hebel nach rechts. Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird angezeigt, dass sich der Hebel im manuellen Modus oder Tiptronic befindet (z. B. **M4**).
- Drücken Sie den Hebel nach vorn ⊕ oder zurück ⊖, um hoch- oder herunterzuschalten ››› **(Abb. 93)**.
- Zum Verlassen der Tiptronic, bewegen Sie den Hebel nach links.

Tiptronic mit den Schaltwippen am Lenkrad bedienen

Die Schaltwippen können mit dem Wählhebel in der Stellung **D/S** bzw. **M** (Tiptronic) bedient werden.

- Tippen Sie die Schaltwippe ⊕, um einen Gang hochzuschalten ››› **(Abb. 94)**.
- Sie die Schaltwippe ⊖, um einen Gang herunterzuschalten.
- Zum Verlassen der Tiptronic rechte Schaltwippe etwa eine Sekunde lang zum Lenkrad ziehen oder den Hebel nach links bewegen.

Wenn die Schaltwippen einige Zeit nicht betätigt werden und sich der Hebel nicht in der Tiptronic-Gasse befindet, wird automatisch der Tiptronic-Modus verlassen.

HINWEIS

- **Wird beim Beschleunigen kein höherer Gang eingelegt, wird kurz vor Erreichen der zulässigen Höchstdrehzahl automatisch umgeschaltet.**
- **Wenn Sie einen niedrigeren Gang einlegen, wechselt das System erst, wenn festgestellt wird, dass der Motor die maximale Drehzahl nicht erreicht.**

Fahren mit Automatikgetriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Der Motor kann nur anspringen, wenn sich der Hebel in Stellung **P** oder **N** befindet. Bei niedrigen Temperaturen (unter -10°C) kann der Motor nur anspringen, wenn sich der Hebel in Stellung **P** befindet.

Fahren im Gefälle

Unter bestimmten Gegebenheiten kann es vorteilhaft sein, den Tiptronic-Modus zu verwenden, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen ››› ⚠.

Stoppen/Parken

Beim Parken auf ebenem Untergrund genügt es, die Hebelstellung **P** einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten Sie jedoch zuerst die Parkbremse schließen und dann erst die Hebelstellung **P** einlegen. So lässt sich der Hebel beim Anlassen leichter aus der Stellung **P** nehmen.

Wenn Sie die Fahrertür öffnen und der Hebel befindet sich nicht in Stellung **P**, könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Die folgende Meldung erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments: **Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!**. Zusätzlich ertönt ein Summer.

Anhalten am Gefälle

Bremsen Sie das Fahrzeug *immer* mit dem Bremspedal, um es am Wegrollen zu hindern, schalten Sie ggf. die elektronische Parkbremse ein ››› ⚠.

Beschleunigen Sie **nicht** bei eingelegter Fahrstufe um das Fahrzeug am Zurückrollen zu hindern ››› ⓘ.

Anfahren an Steigungen mit Auto-Hold-Funktion

- Nehmen Sie bei eingelegter Fahrstufe den Fuß vom Bremspedal und geben Sie leicht Gas.

Anfahren an Steigungen ohne Auto-Hold-Funktion

- Ziehen Sie die Taste der elektronischen Parkbremse.
- Geben Sie bei eingelegter Fahrstufe vorsichtig Gas und drücken Sie die Taste der elektronischen Parkbremse.

WARNUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in *Positionen des Fahrstufenschalters* auf Seite 145.

- **Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Die Bremsen überhitzen. Dies verringert die Bremsleistung, verlängert den Bremsweg und führt unter Umständen zum Ausfall der Bremsanlage.**
- **Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse bzw. der Parkbremse fest.**

HINWEIS

- **Beim Halten an Steigungen versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe und durch Gas geben am Zurückrollen zu hindern. Dadurch kann das Automatikgetriebe überhitzen und beschädigt werden.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Hebelstellung in Position N rollen lassen, wird es beschädigt, da es nicht geschmiert wird.**
- **Durch bestimmte Fahr- und Verkehrsbedingungen kann das Getriebe überhitzen und beschädigt werden! Wenn die Kontrollleuchte ⓘ leuchtet, halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und lassen Sie das Getriebe abkühlen ››› S. 149.**

• **Wenn das Getriebe im Notprogramm läuft, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.**

Kick-down

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Getriebestellung **D**, **S** oder im Tiptronic-Modus.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet das Automatikgetriebe abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt ››› ⚠.

Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

⚠ WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

Launch-Control-Programm

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung aus dem Stand.

Bedingung: Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht und das Lenkrad wurde nicht gedreht.

Für die Nutzung von Launch-Control muss die Traktionskontrolle (ASR) über das Menü des Infotainment-Systems ausgeschaltet werden ››› S. 35. Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft oder blinkt langsam, je nachdem, ob das Fahrzeug über ein Fahrerinformationssystem verfügt.

Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem erfolgt die Anzeige der Abschaltung durch eine permanent leuchtende ESC-Lampe und die Textanzeige im Kombi-Instrument **Stabilisierungskontrolle ausgeschaltet** (vorübergehend).

• Deaktivieren Sie bei laufendem Motor die Antriebsschlupfregelung (ASR) ››› S. 159[1].

• Treten Sie mit dem linken Fuß das Bremspedal und halten Sie dieses mindestens 1 Sekunde gedrückt.

• Bringen Sie den Wählhebel in die Fahrstufe **S** oder in Tiptronic-Modus oder wählen Sie das Fahrprofil **Sport** oder **Cupra** der Drive Profile ››› S. 153.

• Treten Sie mit dem rechten Fuß das Gaspedal bis Vollgas oder Kickdown. Die Motordrehzahl beträgt dabei etwa **2.000** U/min bzw. etwa **4.000** U/min, je nach Motorversion.

• Nehmen Sie den linken Fuß vom Bremspedal. Das Fahrzeug startet mit maximaler Beschleunigung.

⚠ WARNUNG

• **Passen Sie Ihre Fahrweise stets dem fließenden Straßenverkehr an.**

• **Benutzen Sie die Launch-Control nur, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch Ihre Fahrweise und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs nicht belästigt oder gefährdet werden.**

• **Achten Sie darauf, dass ESC eingeschaltet bleibt. Bitte beachten Sie, dass bei abgeschaltetem ASR und ESC die Räder durchdrehen können und das Fahrzeug ausbrechen kann. Unfallgefahr!**

• **Wenn der Anfahrvorgang beendet ist, sollten Sie den ESC „Sport"-Modus durch kurzes Drücken der Taste wieder deaktivieren.**

[1] *Fahrzeuge ohne Fahrer-Informationssystem:* Die Kontrollleuchte blinkt langsam. *Fahrzeuge mit Fahrer-Informationssystem:* Die Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet.

Note

- **Nach dem Benutzen des Launch-Control-Programms kann die Getriebetemperatur stark angestiegen sein. Das Programm steht dann eventuell für einige Minuten nicht zur Verfügung. Nach einer Abkühlphase ist das Programm wieder verfügbar.**
- **Beim Beschleunigen mit dem Launch-Control-Programm werden alle Fahrzeugteile stark beansprucht. Dies kann zu höherem Verschleiß führen.**

Freilaufmodus

Mit dem Freilaufmodus können Sie gewisse Streckenabschnitte zurücklegen, ohne Gas zu geben, wodurch Kraftstoff eingespart werden kann. Nutzen Sie den Freilaufmodus, um das Fahrzeug frühzeitig ausrollen zu lassen.

Aktivierung des Freilaufmodus

Bedingung: Hebelstellung **D**, Steigungen mit weniger als 12% und Geschwindigkeiten zwischen 20 und 130 km/h (12 und 80 mph).

- Fuß sanft vom Gas nehmen.

Die Anzeige erscheint im Kombi-Instrument ECO, der eingelegte Gang wird ausgeblendet und im aktuellen Verbrauch wird der Text **Freilauf** eingeblendet.

Das Getriebe kuppelt automatisch aus und das Fahrzeug kann ohne Motorbremse frei rollen. Während das Fahrzeug rollt, läuft der Motor in Leerlaufdrehzahl.

Freilaufmodus unterbrechen

- Treten Sie das Brems- oder Gaspedal.

Um den Freilaufmodus des Motors wieder zu nutzen, nehmen Sie den Fuß einfach wieder vom Gaspedal.

Die kombinierte Anwendung von **Freilaufmodus** (= längeres Rollen mit geringem Energieaufwand) und **Schubabschaltung** (= kürzeres Rollen ohne Kraftstoffbedarf) kann helfen, den Kraftstoffverbrauch und die Emissionsbilanz zu verbessern.

Mit **Drive Profile** ››› S. 153 kann der Freilaufmodus in den Fahrprofilen **Comfort** oder **Individual** aktiviert werden. Wenn im Fahrprofil **Individual** der Motor auf **Eco** eingestellt ist, erfolgt die Aktivierung, wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, unabhängig davon wie sanft der Fuß vom Gaspedal genommen wird.

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie den Freilaufmodus eingeschaltet haben und auf Hindernisse zufahren, beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht wie gewohnt verzögert: Unfallgefahr!**
- **Bei Verwendung des Freilaufmodus im Gefälle kann das Fahrzeug die Geschwindigkeit erhöhen: Unfallgefahr!**
- **Falls Ihr Fahrzeug mehrere Nutzer hat, machen Sie sie auf den Freilaufmodus aufmerksam.**

HINWEIS

Der Fahrerhinweis Freilauf erscheint nur in der Anzeige des Momentanverbrauchs. Im Freilaufmodus wird der Gang nicht mehr angezeigt (zum Beispiel: erscheint D oder E anstatt D7 oder E7).

HINWEIS

Bei Gefällen von über 15% wird der Freilaufmodus automatisch deaktiviert.

Problembehebung

Motor startet nicht

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Das Bremspedal ist z. B. beim Einlegen einer Fahrstufe aus der Wählhebelposition nicht getreten.

- Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.

Wählhebelsperre

Kontrollleuchte blinkt grün.

Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet. Das Fahrzeug kann nicht weiterfahren. Wählhebelsperre einrasten.

Hinweise am Bildschirm des Kombi-Instruments:

Kupplung

Kupplung überhitzt! Bitte anhalten!

- Die Kupplung ist zu heiß geworden und kann beschädigt werden. Halten Sie an und warten Sie bei laufendem Motor im Leerlauf und Hebel in Stellung **P**, bis sich das Getriebe abgekühlt hat. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis erloschen sind, fahren Sie zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Wenn diese nicht erlöschen, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebestörungen

Getriebe: Störung! Anhalten und Wählhebel auf P stellen

- Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebe: System gestört! Weiterfahrt möglich

- Wenden Sie sich unverzüglich an eine Fachwerkstatt, um den Schaden beheben zu lassen.

Getriebe: System gestört! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Rückwärtsgang nicht funktionsfähig

- Fachbetrieb aufsuchen, um die Störung beheben zu lassen.

Getriebe: System gestört! Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich

- Bringen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort zum Stillstand. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen

- Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen

- Wenn die Warnung aufgrund der Temperatur des Getriebes aufgetreten ist, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Notprogramm

Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments alle Anzeigen der Schalterstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor und das Automatikgetriebe läuft in einem Notprogramm. Noch kann das Fahrzeug gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen. Es kann sogar sein, dass **Sie nicht mehr im Rückwärtsgang fahren können**.

Notentriegelung des Wählhebels

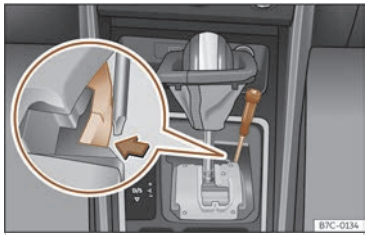


Abb. 95 Wählhebel: Notentriegelung aus der Parkstellung

Bei einem Stromausfall beim Anlassen (z. B. entladene Batterie) bleibt der Hebel in Stellung **P** verriegelt. Um diesen in Stellung **N** zu bringen und so das Fahrzeug zu bewegen, ist eine Notentriegelungsvorrichtung vorgesehen, die sich rechts unter der Mittelkonsole befindet. Die Entriegelung erfordert fachmännisches Geschick.

Wählhebelabdeckung abnehmen:

- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Ziehen Sie die Wählhebelmanschette an den Ecken vorsichtig nach oben und stülpen Sie sie über den Schaltknauf.

Wählhebel notentriegeln:

- Drücken Sie seitlich mit Hilfe der flachen Seite des Schraubendrehers auf die gelbe Taste und halten Sie sie gedrückt ››› **(Abb. 95)**.
- Drücken Sie die Sperrtaste am Hebel und bringen Sie den Hebel in Position **N**.
- Clipsen Sie die Manschette nach der Notentriegelung wieder in die Schaltkulisse ein.

⚠ WARNUNG

Den Hebel nicht aus Position P nehmen, wenn die elektronische Parkbremse nicht fest angezogen ist. Wenn Sie immer noch glauben, dass sich das Fahrzeug bewegen könnte, nehmen Sie das Bremspedal zu Hilfe. Gefahr! Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen und einen Unfall oder schwere Verletzungen verursachen.

Befahren von Gefällen

Bergabunterstützung

Abhängig vom bestehenden Gefälle und in der Schalterstellung **D/S** wird beim Treten der Fußbremse die Bergabunterstützung aktiviert. Das Getriebe schaltet in einen geeigneten Gang herunter.

Im Rahmen logischer Grenzen versucht die Bergabunterstützung, die zum Zeitpunkt des Bremsens gewählte Geschwindigkeit zu halten. Es kann erforderlich sein, die Geschwindigkeit mit der Fußbremse zu korrigieren.

Die Bergabunterstützung kann maximal in den 3. Gang herunterschalten. Es kann bei sehr steilen Gefällen erforderlich sein, in den Tiptronic-Modus zu wechseln und so manuell in den 2. oder 1. Gang herunter zu schalten, um die Bremswirkung des Motors zu nutzen und auf diese Weise eine Belastung des Bremssystems zu verhindern.

Sobald das Gefälle nachlässt oder das Gaspedal getreten wird, schaltet sich die Bergabunterstützung wieder ab.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregelanlage ››› S. 167 wird mit dem Setzen der Geschwindigkeit auch die Bergabunterstützung aktiviert.

⚠ WARNUNG

Die Bergabunterstützung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Daher kann die Geschwindigkeit nicht in allen Situationen konstant gehalten werden. Bleiben Sie zu jeder Zeit bremsbereit!

Bergabfahrassistent (HDC)

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Allradantrieb 4Drive

Beim Fahren an einem starken Gefälle und im **Offroad**-Modus wird die HDC-Funktion automatisch aktiviert.

Der Bergabfahrassistent begrenzt die Geschwindigkeit bei starken Gefällen, indem die vier Räder automatisch gebremst werden, und hilft dem Fahrer, das Fahrzeug auf unbefestigten Straßen präzise zu steuern, ohne ständig bremsen zu müssen.

Das System funktioniert sowohl im Vorwärts- als auch im Rückwärtsgang, auch wenn sich das Getriebe in Stellung **N** befindet. Da das Antiblockiersystem weiterhin aktiv ist, wird ein Blockieren der Räder verhindert.

Der Bergabfahrassistent ist verfügbar, wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige erscheint.

Kontrollleuchten

Leuchtet weiß oder grün.
HDC ist aktiviert.



Leuchtet grau.
Der HDC ist angeschlossen, aber nicht aktiv, da die Bedingungen nicht erfüllt sind.

Wird ein Gefälle bei eingeschaltetem System mit unter 30 km/h (18 mph) befahren, schaltet sich der HDC automatisch ein, wenn weder Gas- noch Bremspedal betätigt werden, und begrenzt die Geschwindigkeit auf mindestens 2 km/h (1 mph) und höchstens 30 km/h (18 mph).

Der Fahrer kann nach Belieben die Geschwindigkeit innerhalb der genannten Grenzen durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals erhöhen oder verringern. In diesem Moment wird die Funktion vorübergehend unterbrochen, während die Geschwindigkeit angepasst wird, und ggf. anschließend wieder aktiviert.

Voraussetzung ist jedoch, dass der Untergrund genügend Haftung aufweist. Aus diesem Grund kann der Bergabfahrassistent seine Funktion nicht erfüllen, wenn beispielsweise die Fahrbahn mit Gefälle vereist oder rutschig ist.

Der Bergabfahrassistent greift unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Der Motor des Fahrzeugs ist in Betrieb.
- Es ist der Fahrmodus **Offroad** gewählt ››› S. 154. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt unter 30 km/h (18 mph) (am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint die Anzeige).
- Das Gefälle beträgt mindesten 10 %.
- Weder das Brems- noch das Gaspedal werden betätigt.

Der Bergabfahrassistent wird deaktiviert, wenn das Gefälle unter 5 % beträgt. Die Funktion kann im Infotainment-System mithilfe der Funktionsfläche **Offroad > HDC**[1] manuell deaktiviert werden.

⚠ WARNUNG

Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen. Andernfalls sind Unfälle und schwere Verletzungen möglich.

- **Der Bergabfahrassistent ist lediglich ein Hilfssystem, das in bestimmten Situationen das Fahrzeug an einem Gefälle nicht ausreichend abbremsen kann.**
- **Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kann trotz des Bergabfahrassistenten zunehmen.**

Lenkung

Informationen zur Lenkung

Um den Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Lenkung

Bei Fahrzeugen mit elektromechanischer Lenkung wird die Servolenkung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch angepasst. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Progressivlenkung

Je nach Fahrzeugausstattung kann eine Progressivlenkung verbaut sein.

Im *Stadtverkehr* ist beim Parken, Rangieren sowie beim scharfen Abbiegen weniger Lenkbewegung erforderlich.

Auf *Landstraßen oder Schnellstraßen* sorgt die progressive Lenkung z. B. in Kurven für ein sportlicheres, direkteres und spürbar dynamischeres Fahrgefühl

[1] Je nach Ausstattung.

Gegenlenkunterstützung

Diese Unterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Sie gibt den Hinweis, in welche Richtung gelenkt werden sollte (Gegenlenken), indem eine leichte Lenkradbewegung erzeugt wird, um das Fahrzeug zu stabilisieren ››› ⚠.

⚠ WARNUNG

Die Gegenlenkunterstützung ist eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Der Fahrer ist derjenige, der das Fahrzeug in jedem Fall lenken muss.

Problembehebung

Störung an der Lenkung

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Es liegt eine Störung an der elektromechanischen Lenkung vor.

- **Nicht weiterfahren!** Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Fahrzeug niemals auf den eigenen Rädern abschleppen.

Störung an der Lenkung

Die Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Die Lenkung ist schwergängiger oder reagiert sensibler als üblich.

Die Kontrollleuchte **leuchtet auf und bleibt erleuchtet**:

- Starten Sie den Motor erneut und fahren Sie langsam eine kurze Strecke. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, einen Fachbetrieb aufsuchen.
- **ODER:** 12-Volt-Fahrzeugbatterie war abgeklemmt und wurde wieder angeklemmt. Fahren Sie langsam eine kurze Strecke.

Die Kontrollleuchte **blinkt**:

- Drehen Sie das Lenkrad etwas hin und her.
- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Beachten Sie die Meldungen im Kombi-Instrument.
- Wenn die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung weiter blinkt, die Fahrt nicht fortsetzen. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Fahrprofile (Drive Profile)

Einleitung zum Thema

Mithilfe der Fahrprofile kann der Fahrer verschiedene Merkmale der Fahrzeugsysteme an die aktuelle Fahrsituation, den gewünschten Fahrkomfort und einen energiesparenden Fahrstil anpassen. Einige der Systeme, die angepasst werden können, sind die Federung, die Lenkung, der Motor und die Klimaanlage.

Je nach Fahrzeugausstattung können verschiedene Fahrprofile gewählt werden. Der Einfluss der Fahrzeugsysteme in den verschiedenen Fahrprofilen hängt von der Fahrzeugausstattung ab.

Motor

Abhängig vom gewählten Profil reagiert der Motor schneller oder sanfter auf die Betätigung des Gaspedals.

Die Schaltpunkte werden in niedrigere oder höhere Drehzahlbereiche verlegt.

Zusätzlich wird die Funktion zur Nutzung des Freilaufmodus im Profil **Individual** aktiviert, wenn der Motor in Einstellung **ECO** ausgewählt wird, um zusätzlich Kraftstoff zu sparen.

Adaptive Fahrwerksregelung DCC

Die adaptive Fahrwerksregelung (DCC) passt, je nach gewähltem Fahrprofil, während der Fahrt stets die Dämpfung des Fahrwerks an den aktuellen Untergrund und die Fahrsituation an (Geschwindigkeit, Beschleunigung und Lenkwinkel). Bei einer Störung der DCC erscheint auf dem Bildschirm des Kombiinstruments die Meldung: **Störung: Dämpfungsregelung**.

Lenkung

Die Servolenkung ändert ihre Funktionsweise und passt sich an das gewählte Profil an und bietet auf diese Weise das in jeder Situation optimale Verhalten.

Klimatisierung

Das Climatronic-System arbeitet im Modus **Eco** mit besonders moderatem Verbrauch.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Je nach Fahrprofil variiert das Verhalten der ACC, um eine sportlichere oder sparsamere Geschwindigkeitsanpassung zu ermöglichen.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Bei den Profilen **Offroad** und **Snow** passt sich das ESC den Fahrbahneigenschaften an.

PreCrash-System

Das PreCrash-System passt sich je nach gewählter Konfiguration an ››› S. 47.

Fahrprofil auswählen



Abb. 96 Mittelkonsole: Drehschalter (Driving Experience button).



Abb. 97 Multifunktionslenkrad: Schalter für den Fahrprofilwechsel.

Das Fahrprofil kann bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug oder im Fahrbetrieb gewählt werden ››› ⚠.

Fahrprofil auswählen

- Drehen Sie den Drehschalter (Driving Experience Button), bis das gewünschte Fahrprofil ausgewählt wird ››› **(Abb. 96)**.
- **ODER:** Drücken Sie kurz die Taste ››› **(Abb. 97)** (Pfeil), um das Fahrprofil zu wechseln. Durch längeres Drücken auf die Taste gelangt man modellabhängig direkt zum Fahrprofil **Cupra** oder **Sport**.

Informationen zum Fahrprofil anzeigen

- Um weitere Informationen zum gewählten Fahrprofil anzuzeigen, im Infotainment-System auf **Informationen** drücken.

⚠ WARNUNG

Das Einstellen des Fahrprofils während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und Unfälle verursachen.

- **Verfolgen Sie beim Fahren immer aufmerksam und verantwortungsvoll den Verkehr.**

Merkmale der Fahrprofile

Das Symbol des ausgewählten Profils wird auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt.

Der Drehschalter Driving Experience Button zeigt das gewählte Profil mittels einer roten LED-Leuchte an.

Fahrprofil	Merkmale
Comfort	Ermöglicht ein entspanntes und komfortableres Fahren, zum Beispiel für lange Strecken auf der Autobahn.
Sport	Verleiht dem Fahrzeug ein globales dynamisches Fahrverhalten und ermöglicht damit eine sportlichere Fahrweise.
Cupra[a)]	Verleiht dem Fahrzeug einen betont sportlichen Charakter und ermöglicht die Nutzung der maximalen Fahrleistung.
Individual	Ermöglicht die individuelle Konfiguration. Welche Funktionen Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung.
Offroad[b)]	Sorgt für ein optimales Fahrverhalten bei Geländefahrten und erlaubt, die Konfiguration der Fahrzeugparameter zu personalisieren.
Snow[b)]	Passt das Fahrzeugverhalten für einen Fahrbetrieb auf rutschiger Fahrbahn an und optimiert die Traktion und die Manovrierfähigkeit.

[a)] Verfügbar bei VZ-Version.

[b)] Nur für 4Drive-Modelle.

⚠ WARNUNG

Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.

Note

- **Beim Ausschalten der Zündung werden unabhängig vom ausgewählten Profil alle Systeme auf das Fahrprofil Comfort zurückgesetzt. Mit dem Drehschalter (Driving Experience Button) oder dem CUPRA-Knopf am Multifunktionslenkrad können Sie ein anderes Fahrprofil auswählen.**
- **Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.**

Bremsanlage

Hinweise zu den Bremsen

Während der ersten 200-300 km bieten die **neuen Bremsbeläge** nicht ihre maximale Bremsleistung und müssen sich erst „setzen“ ››› ⚠. **Während der Einfahrzeit der Bremsbeläge ist der Bremsweg bei einer Voll- oder Notbremsung länger** als nach der Einfahrzeit. Während der Einfahrzeit sind Vollbremsungen und Situationen zu vermeiden, bei denen die Bremsen stark beansprucht werden, z. B. zu dichtes Auffahren.

Die **Abnutzung der Bremsbeläge** ist in großem Maße von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Einsatz im Stadtverkehr, Kurzstrecken oder bei sportlichem Fahrstil ist die Stärke der Bremsbeläge regelmäßig in einer Fachwerkstatt zu überprüfen.

Beim Fahren mit **feuchten Bremsen**, zum Beispiel nach dem Durchqueren von Wasser, bei starkem Regen oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann sich das Bremsvermögen aufgrund feuchter oder im Winter sogar gefrorener Bremsscheiben verringern. Der Fahrer sollte auf ein stärkeres Bremsen vorbereitet sein.

Wenn die **Bremsscheiben und Bremsbeläge eine Salzschicht aufweisen**, verringert sich das Bremsvermögen und der Bremsweg verlängert sich. Wenn auf mit Salz gestreuten Straßen gefahren und eine gewisse Zeit lang nicht gebremst wurde, sollte die Salzschicht durch einige vorsichtige Bremsvorgänge entfernt werden ››› ⚠.

Die **Korrosion** an den Bremsscheiben und die **Verschmutzung** der Bremsbeläge werden verstärkt, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hinweg nicht verwendet wird oder nur wenige Kilometer zurücklegt. Wenn Korrosion vorhanden sein sollte, wird empfohlen, die Bremsscheiben und Bremsbeläge durch mehrmaliges stärkeres Bremsen bei höherer Fahrgeschwindigkeit zu reinigen. Es muss sicherge-

stellt werden, dass weder andere Fahrzeuge noch Verkehrsteilnehmer in Gefahr gebracht werden ››› ⚠.

⚠ WARNUNG

Durch das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer fehlerhaften Bremsanlage können Unfälle oder schwere Verletzungen verursacht werden.

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind oder die Bremsanlage fehlerhaft ist, sofort einen Fachbetrieb aufsuchen und die Bremsbeläge prüfen sowie abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

⚠ WARNUNG

Zu Beginn besitzen die Bremsbeläge kein optimales Bremsvermögen.

- Während der ersten 300 km bieten die neuen Bremsbeläge nicht ihre maximale Bremsleistung und müssen sich erst „setzen“. Dies kann jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden.
- Bei neuen Bremsbelägen ist mit besonderer Vorsicht zu fahren, um die Gefahr von Unfällen, schweren Verletzungen oder dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu verringern.
- Führen Sie stärkere Bremsvorgänge zur Reinigung der Bremsanlage nur durch, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden - Unfallgefahr!
- Fahren Sie während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge nicht zu nahe an andere Fahrzeuge heran und vermeiden Sie Situationen, bei denen die Bremsen häufig beansprucht werden.

⚠ WARNUNG

Wenn die Bremsen überhitzt sind, verringert sich ihr Bremsvermögen und verlängert sich der Bremsweg.

- Bei Bergabfahrt werden die Bremsen besonders stark beansprucht und erhitzen sich schnell.
- Vor einer längeren Strecke mit starkem Gefälle verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie in einen niedrigeren Gang bzw. wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe. Damit nutzen Sie die Motorbremse und entlasten die Bremsen.
- Wenn Sie einen Frontspoiler, Radvollblenden oder andere Anbauteile nachträglich montieren lassen, ist sicherzustellen, dass die Luftzufuhr zu den Bremsen nicht beeinträchtigt wird, da die Bremsanlage andernfalls zu heiß werden könnte. Beachten Sie bitte auch die Informationen zur Bremsflüssigkeit ››› S. 330.

⚠ WARNUNG

Nasse, vereiste oder mit Salz überzogene Bremsen greifen später und verlängern den Bremsweg.

- Testen Sie die Bremsen vorsichtig.
- Entfernen Sie an den Bremsen vorhandenes Eis und trocknen Sie diese immer durch wiederholtes vorsichtiges Bremsen, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

⚠ WARNUNG

Bei automatisch eingeleiteten Bremsmanövern kann sich das Bremspedal automatisch in Betätigungsrichtung in Bewegung setzen. Setzen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal. Verletzungsgefahr!

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf bei abgestelltem Motor bewegt. Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.

Note

Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Dies kann zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem

Verschleiß führen. Beachten Sie bitte auch die wichtigen Hinweise zur Bremsflüssigkeit ››› S. 330.

Note

In gewissen Abständen ist anhand der Öffnungen in den Felgen oder von der Fahrzeugunterseite aus eine Sichtprüfung der Stärke der Bremsbeläge durchzuführen. Ggf. sind die Räder abzubauen, damit eine genauere Überprüfung vorgenommen werden kann. CUPRA empfiehlt einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Problembehebung

Störung in der Bremsanlage

Die Warnleuchte leuchtet rot. Es kann auch eine Meldung angezeigt werden.

Nicht weiterfahren!

- Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Bremsanlage überprüfen.

Bremsbelagverschleißanzeige

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die vorderen Bremsbeläge sind verschlissen.

- Sofort einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Veranlassen Sie eine Überprüfung **aller** Bremsbeläge und lassen Sie sie ggf. ersetzen.

Bremsunterstützende Systeme

Informationen zu bremsunterstützenden Systemen

Die bremsunterstützenden Systeme können dem Fahrer in gewissen Fahrsituationen oder bei kritischen Bremsvorgängen helfen. Der Fahrer ist für den sicheren Fahrbetrieb verantwortlich ››› ⚠.

Wenn die bremsunterstützenden Systeme eingreifen, kann sich das Bremspedal bewegen oder es können Geräusche entstehen. Bremsen Sie trotzdem mit ausreichender Kraft weiter und kontrollieren Sie ggf. den Fahrweg des Fahrzeugs.

Je nach Ausstattung können am Fahrzeug Anpassungen für ESC und ASR vorgenommen werden.

- ESC, ABS und ASR können nur ordnungsgemäß arbeiten, wenn alle vier Räder mit der vorgesehenen Bereifung versehen sind ››› ⚠.
- Bei einer Störung des ABS fallen auch ESC, ASR und EDS aus.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Durch die elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) wird die Schleudergefahr verringert und die Stabilität in bestimmten Fahrsituationen verbessert ››› ⚠.

Traktionskontrolle (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft an rutschenden Rädern und passt diese Antriebskraft an die Fahrbahnbedingungen an. Mittels ASR werden Anfahren, Beschleunigung und Fahren am Berg erleichtert ››› ⚠.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBV)

Die elektronische Bremskraftverteilung (EBV) reguliert die Bremskraft zwischen der Vorder- und Hinterachse. Ein übermäßiges Abbremsen der Hinterachse wird vermieden und das Fahrzeug bleibt während des Bremsvorgangs stabil.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS kann bis kurz vor dem Stillstand des Fahrzeugs verhindern, dass die Räder beim Bremsen blockieren, und es hilft dem Fahrer, die Kontrolle über Lenkung und Fahrzeug beizubehalten ››› ⚠.

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent (BAS) trägt dazu bei, den Bremsweg zu verkürzen. Er verstärkt die Bremskraft, wenn der Fahrer in Notsituationen das Bremspedal schnell tritt.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

EDS bremst durchdrehende Räder automatisch ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder.

XDS verbessert die Traktion und wirkt auf die Bremsen ein, um die Beschleunigung in der Kurve zu verbessern.

Multikollisionsbremse

Die Multikollisionsbremse leitet automatisch eine Bremsung ein, wenn das Airbag-Steuergerät bei einem Unfall eine Kollision feststellt.

Voraussetzungen für die automatische Bremsung:

- Der Fahrer betätigt das Gaspedal nicht.

Gespannstabilisierung[1)]

Beachten Sie, dass das Gespann im Allgemeinen zum Schwanken neigt. Werden Pendelbewegungen vom Anhänger auf das Zugfahrzeug übertragen und vom ESC erkannt, so wird das Zugfahrzeug innerhalb der Systemgrenzen automatisch von ESC verzögert und das Gespann stabilisiert sich ››› S. 298.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik der bremsunterstützenden Systeme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das Fahren mit einer hohen Geschwindigkeit auf vereister, rutschiger oder nasser Fahrbahn kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug sowie daraus folgend zu schweren Verletzungen von Fahrer und Insassen führen.

- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an. Gehen Sie kein Risiko ein, das die Sicherheit gefährdet.**
- **Die bremsunterstützenden Systeme können einen Unfall nicht vermeiden, wenn Sie zu dicht auf andere Fahrzeuge auffahren.**
- **Verwenden Sie immer geeignete Reifen. Die Fahrstabilität ist von der Reifenhaftung abhängig.**

⚠ WARNUNG

Die Wirksamkeit des ESC kann deutlich eingeschränkt werden, wenn Bauteile oder Systeme, die Auswirkungen auf die Fahrdynamik haben, nicht angemessen gewartet wurden oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Das gilt besonders, wenn Änderungen an der Federung vorgenommen oder nicht zulässige Rad-Reifen-Kombinationen verwendet werden.

- **Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug ausschließlich von einem Fachbetrieb durchführen.**
- **Verwenden Sie immer geeignete Reifen. Die Fahrstabilität ist von der Reifenhaftung abhängig.**

⚠ WARNUNG

Beim Fahren ohne Bremskraftverstärker oder mit eingeschränkter Funktion des Bremskraftverstärkers kann sich der Bremsweg deutlich verlängern und es kann zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- **Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.**

[1)] Je nach Version.

ESC und ASR ein- und ausschalten



Abb. 98 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Taste zum Ein-/Ausschalten von ESC (je nach Version).

Die elektronische Stabilisierungskontrolle ESC wird bei Anlassen des Motors automatisch eingeschaltet, arbeitet nur bei laufendem Motor und umfasst die Systeme ABS, EDS und ASR.

Die Funktion ASR darf nur dann ausgeschaltet werden, wenn kein ausreichender Antrieb erreicht wird.

Je nach Ausführung und Fahrzeugversion kann entweder nur die Funktion ASR abgeschaltet oder die elektronische Stabilitätskontrolle ESC im Fahrmodus „Sport“ eingeschaltet oder ESC ausgeschaltet werden.

ASR ein- und ausschalten[1)]

- Zum Ein- und Ausschalten von ASR, kurz die Taste in der Mittelkonsole drücken ››› **(Abb. 98)**.
- **ODER:** über das Infotainment-System: Tippen Sie auf die Funktionsfläche **> Fahrerassistenz > Menü ESC** ››› S. 35.

Bei ausgeschalteter ASR leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

ESC im Modus „Sport“ ein- und ausschalten

- Zum Ein- und Ausschalten von ESC im Modus „Sport“, kurz die Taste in der Mittelkonsole drücken ››› **(Abb. 98)**.
- **ODER:** über das Infotainment-System: Tippen Sie auf die Funktionsfläche **> Fahrerassistenz > Menü ESC** ››› S. 35.

Bei eingeschaltetem „Sport“-Modus sind die Stabilisierungseingriffe des ESC und die der Traktionskontrolle (ASR) beschränkt. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb schaltet sich die ASR vollständig aus. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

ESC ein- und ausschalten[1)]

- Zum Ein- und Ausschalten von ESC, die Taste in der Mittelkonsole länger drücken ››› **(Abb. 98)**.
- **ODER:** über das Infotainment-System: Tippen Sie auf die Funktionsfläche **> Fahrerassistenz > Menü ESC** ››› S. 35.

Bei ausgeschaltetem ESC leuchten die Kontrollleuchten und im Kombi-Instrument.

ESC im „Offroad“-Modus[2)]

Zum Einschalten das **Offroad**-Profil auswählen ››› S. 154. Sowohl ASR als auch EDS und das ABS passen sich uneben Fahrbahnen an.

In folgenden außergewöhnlichen Situationen kann es sinnvoll sein, das Offroad-Profil zu aktivieren, damit die Räder schlupfen.

- Beim Freischaukeln des festgefahrenen Fahrzeugs.
- Fahren im Tiefschnee oder auf lockerem Untergrund.
- Befahren unebener Fahrbahnen mit einem oder zwei Rädern in der Luft (Achsverschränkung).
- An steilen Gefällen mit Bremsung auf nicht asphaltierten Fahrbahnen.

Zur eigenen Sicherheit empfehlen wir, das Offroad-Profil auszuschalten, sofern es nicht unbedingt erforderlich ist.

Zum **Ausschalten** des **Offroad**-Profils, ein anderes Fahrprofil wählen.

---

1) Je nach Version.

2) Nur für Fahrzeuge mit Allradantrieb 4Drive.

ESC im „Snow“-Modus[1)]

Zum Einschalten das **Snow**-Profil auswählen ››› S. 154. Die Eingriffe der ASR passen sich der Haftung auf verschneiten Fahrbahnen an.

Zum **Ausschalten** des **Snow**-Profils, ein anderes Fahrprofil wählen.

⚠ WARNUNG

ESC Sport sollte nur eingeschaltet werden, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben. Schleudergefahr!

- **Mit der ESC im Sportmodus ist die Stabilisierungsfunktion eingeschränkt, um eine sportlichere Fahrweise zu ermöglichen. Das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.**
- **Wenn das ESC ausgeschaltet ist, steht die Stabilisierungsfunktion des Fahrzeugs nicht zur Verfügung.**

⚠ WARNUNG

Sie sollten den Offroad-Modus einschalten bzw. ASR ausschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben. Schleudergefahr!

- **Bei aktiviertem Offroad-Modus ist die Traktionskontrolle eingeschränkt. Insbesondere bei glatten und rutschigen Fahrbahnen können die Antriebsräder durchrutschen und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.**

Note

Wenn ESC ausgeschaltet oder der „Sport“-Modus gewählt wird, erfolgt die Abschaltung der Geschwindigkeitsregelanlage.

Note

Im Modus ESC OFF wird das ESC vorübergehend aktiviert, um den Fahrer während des Bremsens zu unterstützen, und nach der Freigabe des Bremspedals wieder in den passiven Modus versetzt (abhängig von der Modellversion).

Problembehebung

Das Antiblockiersystem arbeitet nicht oder nicht richtig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

- Fachbetrieb aufsuchen. Die Bremsen des Fahrzeugs arbeiten ohne ABS weiter.

ESC oder ASR werden geregelt

Die Kontrollleuchte blinkt gelb.

Fehler am ESC

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. ESC hat sich ausgeschaltet.

Es liegt ein Fehler oder eine Störung vor.

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Ggf. eine kurze Strecke mit 15-20 km/h (9-12 mph) fahren.
- Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, einen Fachbetrieb aufsuchen.

Geräuschentwicklung der bremsunterstützenden Systeme

Wenn die beschriebenen bremsunterstützenden Systeme eingreifen, kann es zu Geräuschentwicklung kommen.

⚠ WARNUNG

- **Beim Einschalten der Zündung erfolgt eine automatische Überprüfung des Zustands der Bremsanlage und der bremsunterstützenden Funktionen. Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument leuchten kurz auf und erlöschen wieder. Wenn eine Kontrollleuchte dauerhaft erleuchtet bleibt, liegt eine Störung vor. Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf.**
- **Wenn die Kontrollleuchte der Bremsanlage zusammen mit der Kontrollleuchte aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein, und deshalb blockieren die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen! Verringern Sie nach Möglichkeit die Geschwindigkeit und fahren**

[1)] Nur für Fahrzeuge mit Allradantrieb 4Drive.

Sie langsam und vorsichtig bis zum nächsten Fachbetrieb, um die Bremsanlage überprüfen zu lassen. Vermeiden Sie während der Fahrt abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver.

- Wenn die Kontrollleuchte (ABS) nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass die ABS-Funktion nicht richtig funktioniert, nicht verfügbar ist und keine Bremseingriffe durchführt. Suchen Sie möglichst umgehend einen Fachbetrieb auf.

Fahrerassistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

- Die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs liegt stets bei dem Fahrer. Fahrerassistenzsysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das Fahren und seien Sie immer auf einen notwendigen Eingriff vorbereitet.
- Verwenden Sie die Fahrerassistenzsysteme nur, wenn die Bedingungen dies zulassen. Passen Sie den Fahrstil immer den Wetter-, Sicht-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Damit Fahrerassistenzsysteme richtig reagieren können, müssen Sensoren und Kameras ohne Einschränkungen funktionieren. Beachten Sie die Hinweise zu den Sensoren und Kameras in diesem Kapitel.

Note

- Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften, vor allem hinsichtlich der Fahrweise, Bildung einer Rettungsgasse, Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, Parkposition, Radstellung usw. Der Fahrer ist alleine für die Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften verantwortlich.
- Der Bereich vor und um die Sensoren und Kameras darf nicht mit Aufklebern, Zusatzscheinwerfern, Nummernschildern oder ähnliches verdeckt werden, da dies die Funktionsweise der Assistenten beeinträchtigen könnte. Bei unangemessenen Reparaturen des Fahrzeugs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen kann der Betrieb der Assistenten beeinträchtigt werden.
- Für die Reparatur und Einstellung der Sensoren und Kameras sind spezielle Kenntnisse und Werkzeuge erforderlich. Daher wird empfohlen, einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Systemgrenzen

⚠ WARNUNG

- Fahrerassistenzsysteme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Je nach den Umständen kann eine Kollision möglicherweise nicht vermieden werden.
- Warnungen, Meldungen und Kontrollleuchten könnten nicht rechtzeitig oder falsch angezeigt werden, z. B. wenn sich ein Fahrzeug zu schnell nähert.
- Korrektureingriffe von Fahrerassistenzsystemen (z. B. Lenk- oder Bremseingriffe) könnten je nach Umständen nicht ausreichend sein oder sogar nicht stattfinden. Als Fahrer müssen Sie jederzeit bereit sein, selbst zu handeln.

Note

- Aufgrund der Systemgrenzen in Bezug auf die Erfassung der Umgebung ist es möglich, dass die Systeme nicht rechtzeitig warnen/eingreifen oder dass sie unerwünscht eingreifen. Darüber hinaus kann es vorkommen, dass die Assistenzsysteme ein Fahrmanöver nicht korrekt interpretieren und den Fahrer unerwartet warnen.
- Im Anhängerbetrieb besteht die Möglichkeit, dass einige Assistenzsysteme eingeschränkt bzw. ungewöhnlich reagieren oder nicht verfügbar sind. Hinweise zum Anhängerbetrieb beachten.

Taste für Fahrerassistenzsysteme

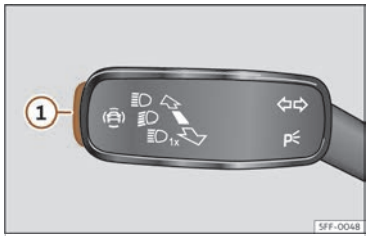


Abb. 99 Am Blinker- und Fernlichthebel: Taste für die Fahrerassistenzsysteme (modellabhängig).

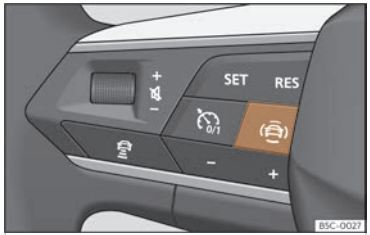


Abb. 100 Linke Seite des Multifunktionslenkrads: Taste für die Fahrerassistenzsysteme (modellabhängig).

Je nach Ausstattung befindet sich die Taste für die Fahrerassistenzsysteme am Blinker- und Fernlichthebel oder am Multifunktionslenkrad.

Mit dieser Taste können die Fahrerassistenzsysteme im Menü **Assistenten** ein- und ausgeschaltet werden.

- Drücken Sie die kurz Taste, um das Menü **Assistenten** zu öffnen.
- Wählen Sie das entsprechende Fahrerassistenzsystem und schalten Sie es ein oder aus. Ein „Häkchen“ kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.
- Bestätigen Sie im Anschluss die Auswahl mit der Taste OK am Multifunktionslenkrad.

Die Fahrerassistenzsysteme können auch im Infotainment-System im Menü der Fahrzeugeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden ››› S. 35.

Sensoren und Kameras der Fahrerassistenten

Radarsensor vorn



Abb. 101 Im vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

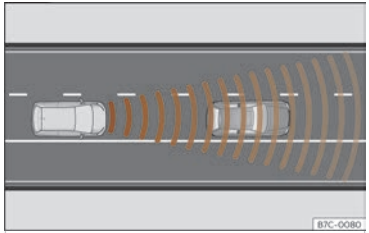


Abb. 102 Erkennungsbereich.

Das Fahrzeug kann über einen Radarsensor am Stoßfänger vorn verfügen ››› **(Abb. 101)**.

Der Radarsensor vorn erfasst Objekte in seinem Erfassungsbereich ››› **(Abb. 102)** und unterstützt die Funktionen folgender Assistenten:

- Front Assist ››› S. 179.
- Automatische Distanzregelung (ACC) ››› S. 171.

Die Reichweite des Radarsensors beträgt, je nach Fahrbahn- und Wetterverhältnissen, bis zu 120 m (400 ft).

Automatische Deaktivierung der unterstützten Funktionen

Der Frontsensor schaltet sich u. a. automatisch aus, wenn er erkennt, dass er dauerhaft verdeckt ist. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn sich eine Eis- oder Schneeschicht vor dem Sensor befindet.

Bei ausgeschaltetem Sensor erscheint im Kombiinstrument vorübergehend die Meldung **„Fahrerassistenz jetzt eingeschränkt. Frontsensoren ohne Sicht“** begleitet von einem akustischen Signal.

Aufgrund der Blindheit der Frontsensorik werden die Funktionen ACC und Front Assist anhand der Kontrollleuchte als dauerhaft deaktiviert angezeigt.

⚠ WARNUNG

- **Die Sicht des Radarsensors kann durch Schmutz oder witterungsbedingt, z. B. durch Regen, Nebel, Schnee, Matsch, Staub, Insekten usw. beeinträchtigt werden.**
- **Reinigen Sie den Sensor im Stoßfänger gemäß den Anweisungen in ››› Seite 365, *Außenreinigung*. Wenn der Radarsensor wieder korrekt erkennt, erlischt die Anzeige im Bildschirm und die Funktionen sind wieder verfügbar.**

ⓘ HINWEIS

- **Bei Schmutz oder mangelhafter Justierung des Radarsensors kann das Front Assist-System unnötige Warnungen abgeben und unerwünschte Bremseingriffe vornehmen.**
- **Die Funktion des Radarsensors kann bei starker Rückstrahlung des ausgesandten Signals beeinträchtigt werden. Dies kann in einem Parkhaus, Tunneln oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.**
- **Der Sensor kann durch einen Stoß verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen. Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt oder verstellt wurde, schalten Sie die Funktionen Front Assist und ACC ab, um mögliche Schäden zu vermeiden. Lassen Sie ihn in diesem Fall neu einstellen!**

Frontkamera

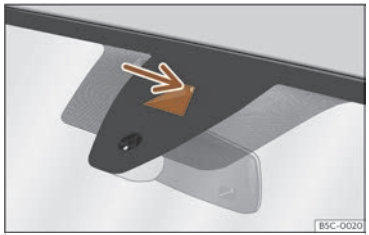


Abb. 103 An der Frontscheibe: Kamerasichtfenster des Spurhalteassistenten.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug an der Frontscheibe über eine Frontkamera verfügen. Diese Kamera erkennt die Begrenzungen (Linien) der Fahrspur, um folgende Funktionen zu unterstützen:

- Spurhalteassistent (Lane Assist) ››› S. 183.
- Fahrassistent (Travel Assist) ››› S. 185.
- Notfallassistent (Emergency Assist) ››› S. 188.

Automatische Deaktivierung der unterstützten Funktionen

Die Frontkamera schaltet sich u. a. automatisch aus, wenn sie erkennt, dass sie dauerhaft verdeckt ist. Dies kann z. B. durch eine Eis- oder Schneeschicht verursacht werden.

Bei ausgeschalteter Kamera erscheint im Kombiinstrument vorübergehend die Meldung „**Fahrerassistenz jetzt eingeschränkt. Frontsensoren ohne Sicht**“ begleitet von einem akustischen Signal.

Aufgrund der Blindheit der Frontsensorik werden die Funktionen Lane Assist, Travel Assist und Verkehrszeichenerkennung als permanent deaktiviert angezeigt.

HINWEIS

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Funktion der Systeme nicht zu beeinträchtigen:

- **Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schnee und Eis halten.**
- **Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.**
- **Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.**

Radarsensor hinten



Abb. 104 Bereich hinter dem Fahrzeug: Bereiche der Radarsensoren.

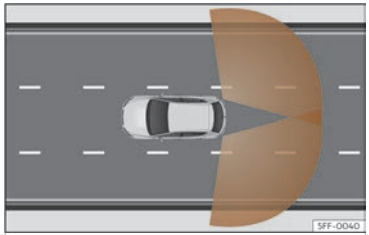


Abb. 105 Erfassungsbereich der Sensoren.

Die Radarsensoren hinten befinden sich links und rechts am hinteren Stoßfänger und sind von außen nicht sichtbar ››› **(Abb. 104)**. Die Sensoren erfassen den Bereich des toten Winkels, sowie den hinter dem Fahrzeug erzeugten Verkehr ››› **(Abb. 105)**.

Sie unterstützten folgende Funktionen:

- Spurwechselassistent (Side Assist) ››› **S. 190**.
- Ausparkassistent (Rear Cross Traffic Alert) ››› **S. 224**.

Automatische Deaktivierung der unterstützten Funktionen

Die Radarsensoren hinten schalten automatisch ab, wenn unter anderem eine permanente Verdeckung eines Radarsensors erkannt wird. Dies kann zum Beispiel auftreten, wenn die Sensoren mit Schnee oder Eis bedeckt sind.

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument.

Kontrollleuchten

Funktion Spurwechselassistent (Side Assist) nicht verfügbar

Funktion Ausparkassistent (Rear Cross Traffic Alert) nicht verfügbar.

HINWEIS

- Die Radarsensoren des Stoßfängers können durch Stöße beschädigt werden, beispielsweise beim Ein- oder Ausparken. Infolgedessen kann sich das System selbstständig abschalten oder in seiner Funktion beeinträchtigt sein.
- Um die korrekte Funktion der Radarsensoren zu gewährleisten, halten Sie den hinteren Stoßfänger frei von Schnee und Eis und decken Sie ihn nicht ab.
- Der hintere Stoßfänger darf nur mit von CUPRA zugelassenem Lack lackiert werden. Bei anderen Lacken könnte die Funktion des Spurwechselassistenten beeinträchtigt oder fehlerhaft sein.
- Die Sichtbarkeit der Radarsensoren kann zum Beispiel aufgrund von Blättern, Schnee, starkem Nebel oder Schmutz beeinträchtigt sein. Reinigen Sie den Bereich vor den Sensoren.
- Verwenden Sie den Spurwechselassistenten sowie den Ausparkassistenten nicht, wenn die Radarsensoren verschmutzt sind.
- Die Funktion des Radarsensors kann auch beeinträchtigt werden, wenn Gegenstände wie Fahrradträger oder Gepäckträger die Sichtbarkeit der Radarsensoren behindern.

Ultraschallsensoren

In den Stoßfängern sind Ultraschallsensoren zur Durchführung folgender Funktionen verbaut:

- Park Assist ››› S. 205.
- Einparkhilfe Plus ››› S. 199.
- Einparkhilfe hinten ››› S. 204.

HINWEIS

- Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Falls die Größe des angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können Erkennungsfehler auftreten oder die Sensoren in ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.

Note

- Um die korrekte Funktion zu garantieren, die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Wenn Sie die Sensoren mit Hochdruckgeräten oder Dampf reinigen, nicht direkt auf diese richten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.
- Einige an der Vorderseite des Fahrzeugs montierte Zubehörteile wie beispielsweise Kennzeichenträger mit Werbung können die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen.

Umfeldkameras

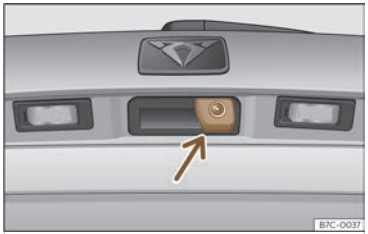


Abb. 106 Im Griff der Heckklappe: Umfeldkamera.

Je nach Fahrzeugausstattung können 1 oder 4 Kameras verbaut sein, die folgende Funktionen unterstützen:

- Rundumsicht (Top View Camera) ››› S. 217.
- Rückfahrkamera ››› S. 213.

⚠ WARNUNG

Die Anbringung eines Kennzeichenhalters kann die Darstellungen am Bildschirm beeinträchtigen, da u. U. das Sichtfeld der Kamera eingeschränkt wird.

ⓘ HINWEIS

- **Zur Gewährleistung des korrekten Systembetriebs, die Kamera immer eis- und schneefrei halten und nicht mit Aufklebern oder anderen Gegenständen abdecken. Die Kamera kann durch Betätigung des Heckscheibenwischers gereinigt werden.**
- **Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.**
- **Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.**

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hilft, eine von Ihnen eingestellte Geschwindigkeit konstant zu halten.

Geschwindigkeitsbereich

Der Geschwindigkeitsregelanlage ist bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit ab etwa 20 km/h (15 mph) verfügbar.

Mit der Geschwindigkeitsregelanlage fahren

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann jederzeit überschritten werden, z.B. um zu überholen. Die Regelung wird während des Beschleunigungsvorgangs unterbrochen und anschließend mit der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt.

Bildschirmanzeigen

Bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage wird im Display des Kombi-Instruments die gespeicherte Geschwindigkeit und der Systemstatus angezeigt:



Leuchtet grau.
Geschwindigkeitsregelanlage eingeschaltet, regelt aber nicht.



Leuchtet grün.
Geschwindigkeitsregelanlage eingeschaltet und Regelung aktiv.

Wenn keine Geschwindigkeit gespeichert ist, zeigt das Display des Kombi-Instruments anstatt der Geschwindigkeit −−− an.

⚠ WARNUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlage niemals bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken (z. B. durch Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt), und auf überfluteten Straßen.**
- **Die Geschwindigkeitsregelanlage darf nur asphaltierten und befestigten Straßen verwendet werden.**
- **Passen Sie Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.**
- **Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, schalten Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nach der Benutzung stets aus.**
- **Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.**

Bedienung der Geschwindigkeitsregelanlage

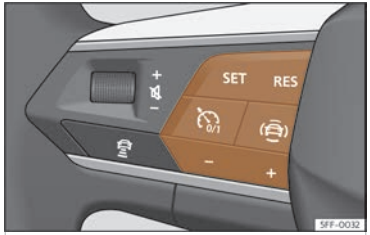


Abb. 107 Am Multifunktionslenkrad: Tasten zur Bedienung der Geschwindigkeitsregelanlage.

Einschalten

- Drücken Sie die Taste .

Es ist keine Geschwindigkeit gespeichert und es erfolgt noch keine Regelung.

Regelung beginnen

- Während der Fahrt die Taste **SET** drücken.

Der Geschwindigkeitsregelanlage speichert und regelt die aktuelle Geschwindigkeit.

Die Geschwindigkeit einstellen

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann eingestellt werden, während die Geschwindigkeitsregelanlage regelt:

RES + 1 km/h (1 mph)

SET – 1 km/h (1 mph)

+ + 10 km/h (5 mph)

– – 10 km/h (5 mph)

Die Geschwindigkeit wird nur durch Beschleunigung geregelt, das Fahrzeug wird **nicht abgebremst**.

Regelung unterbrechen

- Taste kurz drücken oder Bremspedal betätigen.

Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Die Regelung wieder einschalten

- Drücken Sie die Taste **RES**.

Der Geschwindigkeitsregelanlage nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf und regelt.

Ausschalten

- Taste länger drücken.

Der Geschwindigkeitsregelanlage wird ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Zu Geschwindigkeitsbegrenzer wechseln

- Drücken Sie die Taste .
- Geschwindigkeitsbegrenzer im Display des Kombiinstruments auswählen.

Der Geschwindigkeitsregelanlage wird ausgeschaltet.

Problembehebung

Geschwindigkeitsregelanlage gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Funktionsstörung. Geschwindigkeitsregelanlage ausschalten und Fachbetrieb aufsuchen.

Die Regelung wird automatisch unterbrochen

- Das Fahrzeug hat die gespeicherte Geschwindigkeit für eine längere Zeit überschritten.
- Es wurde keine Fahrstufe für Vorwärtsfahrt ausgewählt.
- Bremsunterstützende Systeme, z. B. ASR oder ESC, haben geregelt.
- Das Fahrzeug wurde durch den Front Assist abgebremst.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, Geschwindigkeitsregelanlage ausschalten und Fachbetrieb aufsuchen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Einleitung zum Thema

Der Geschwindigkeitsbegrenzer hilft, eine von Ihnen gespeicherte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten.

Geschwindigkeitsbereich

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist bei Vorwärtsfahrt ab etwa 30 km/h (20 mph) verfügbar.

Mit Geschwindigkeitsbegrenzer fahren

Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann jederzeit unterbrochen werden, indem das Gaspedal über den Widerstand hinweg ganz durchgetreten wird. Sobald die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt die grüne Kontrollleuchte und es kann eine akustische Warnung erfolgen. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Sobald die gespeicherte Geschwindigkeit unterschritten wird, schaltet sich die Regelung selbsttätig wieder ein.

Bildschirmanzeigen

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer wird im Display des Kombi-Instruments die gespeicherte Geschwindigkeit und der Systemstatus angezeigt:

Leuchtet grau
Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet, aber die Regelung ist nicht aktiv.

Leuchtet grün
Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet und die Regelung ist aktiv.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nach dessen Verwendung immer aus, um eine ungewollte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden.

- **Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung, bei angemessener Geschwindigkeit zu fahren. Fahren Sie nicht bei sehr hoher Geschwindigkeit, wenn dies nicht nötig ist.**
- **Die Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei schlechten Witterungsverhältnissen ist gefährlich und kann zu schweren Unfällen – beispielsweise durch Aquaplaning, Schnee, Eis, Laub usw. – führen. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nur, wenn die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse dies zulassen.**

Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers

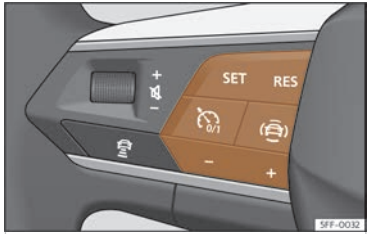


Abb. 108 Am Multifunktionslenkrad: Tasten zur Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Einschalten

- Drücken Sie die Taste .

Es erfolgt noch keine Regelung.

Regelung beginnen

- Während der Fahrt die Taste **SET** drücken.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Die Geschwindigkeit einstellen

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann eingestellt werden:

RES + 1 km/h (1 mph)

SET – 1 km/h (1 mph)

+ + 10 km/h (5 mph)

– – 10 km/h (5 mph)

Regelung unterbrechen

- Drücken Sie die Taste .

Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Die Regelung wieder einschalten

- Drücken Sie die Taste **RES**.

Sobald die aktuelle Geschwindigkeit niedriger als die gespeicherte Geschwindigkeit ist, ist der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder aktiviert.

Ausschalten

- Taste länger drücken.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ausgeschaltet und die Geschwindigkeit wird gelöscht.

Zu einem anderen Fahrerassistenzsystem wechseln

- Drücken Sie die Taste .
- Wählen Sie das gewünschte System im Display des Kombi-Instruments aus. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ausgeschaltet.

Problembehebung

LIM Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nicht verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

- Funktionsstörung. Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer aus und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Die Regelung wird automatisch unterbrochen

- Das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC) wurde ausgeschaltet.
- Die Bremsen sind überhitzt. Warten Sie, bis die Bremsen abgekühlt sind und überprüfen Sie die Funktion erneut.
- Wenn die Störung weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schaltet sich aus Sicherheitsgründen erst dann vollständig ab, wenn der Fahrer das Gaspedal einmalig loslässt oder das System manuell ausschaltet.

Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise



Abb. 109 Anzeige des Assistenten für eine ökologische Fahrweise (schematische Darstellung).

Der Assistent für eine ökologische Fahrweise hilft dem Fahrer mittels eingeblendeter Anzeigen im Digital Cockpit, je nach Fahrsituation, vorausschauend und mit einem geringen Energieverbrauch zu fahren.

Beim Nähern an z.B. eine Kreuzung, einen Kreisverkehr oder einen Straßenabschnitt mit Geschwindigkeitsbegrenzung wird das Symbol zusammen mit einem Ereignis im Digital Cockpit angezeigt ››› **(Abb. 109)**.

Wenn der Fahrer den Hinweis befolgt und den Fuß vom Gaspedal nimmt, passt das Fahrzeug, in Abhängigkeit vom gewählten Fahrprofil und dem Abstand zum Ereignis, die Bremsenergie-Rückgewinnung und Geschwindigkeit an.

Die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise nutzt die Streckendaten des Infotainment-Systems sowie die Sensoren bestimmter Assistenzsysteme. Wenn keine Zielführung aktiv ist, wird die wahrscheinlichste Route verwendet.

Der Eingriff des Assistenten kann jederzeit durch Betätigen des Gaspedals annulliert werden.

Die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise (Eco-Assistenz) kann im Infotainment-System in den Einstellungen der Assistenzsysteme aktiviert und deaktiviert werden ››› S. 35.

Die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise wird vorübergehend ausgeschaltet, wenn:

- sich die Gangwahl in der Stellung **S** befindet.
- Es wird das Fahrprofil **Performance** oder **CUPRA** verwendet.
- wenn mit der automatischer Distanzregelung (ACC) oder der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) gefahren wird.

Wenn diese Bedingungen nicht mehr gegeben sind, schaltet sich die Fahrerassistenz wieder ein, wenn sie in den Einstellungen der Assistenzsysteme aktiviert ist.

Die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise ist je nach Ausstattung und nicht in allen Ländern verfügbar.

⚠ WARNUNG

Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Verkehrszeichen an der Fahrbahn und Verkehrsvorschriften haben Vorrang vor den Eco-Fahrempfehlungen.**

Note

- **Je nach Ausstattung und Modell kann das Aussehen der Symbole leicht variieren. Die Symbole können durch eine Aktualisierung des Systems geändert oder erweitert werden.**
- **Bei aktiviertem System kann die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise auch die Rekuperation steigern, ohne dass ein Hinweis angezeigt wird. Dies geschieht z.B. wenn der Fuß wegen eines vorausfahrenden Fahrzeugs vom Gaspedal genommen wird. In diesem Fall wird die Energierückgewinnung an das vorausfahrende Fahrzeug angepasst, ohne das ein Hinweis angezeigt wird.**

Automatische Distanzregelung (ACC – Adaptive Cruise Control)

Einleitung zum Thema

Die automatische Distanzregelung (ACC = Adaptive Cruise Control) hält eine vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit konstant. Wenn sich das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert, erfasst ACC dies und passt die Geschwindigkeit automatisch an und hält dadurch den vom Fahrer eingestellten Abstand.

Verfügt mein Fahrzeug über ACC?

Ihr Fahrzeug verfügt über ACC, wenn am Multifunktionslenkrad die Tasten zur Bedienung von ACC zur Verfügung stehen ››› S. 95, oder wenn das Einstellungsmenü im Infotainment-System verfügbar ist.

Geschwindigkeitsbereich

ACC regelt in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen 20 und 210 km/h (15 und 130 mph).

ACC kann Ihr Fahrzeug hinter einem anhaltendem Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen.

Fahren mit ACC

Sie können die automatische Distanzregelung jederzeit aufheben. Wenn Sie bremsen, wird die Regelung unterbrochen. Wenn Sie beschleunigen, wird die Regelung unterbrochen, solange die Beschleunigung andauert. Anschließend wird sie wieder aufgenommen.

Fahrerübernahmeaufforderung

Der automatischen Distanzregelung (ACC) sind systembedingte Grenzen gesetzt. Das heißt, der Fahrer muss unter Umständen die Geschwindigkeit und den Abstand zu anderen Fahrzeugen selbstständig regeln. In diesem Fall wird Ihnen auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt, dass **Ihr Eingriff durch Betätigen des Bremspedals erforderlich ist** und es ertönt ein akustisches Warnsignal.

Radarsensor

Die ACC verwendet den Radarsensor vorn. Lesen Sie die Hinweise zur Instandhaltung und Einschränkungen des Radarsensors ››› S. 162.

⚠ WARNUNG

Die in der ACC enthaltene Technologie kann weder über die Systemgrenzen selbst noch gegen die physikalischen Naturgesetze etwas ausrichten. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Seien Sie jederzeit bereit, Gasgeben oder Bremsen selbsttätig zu übernehmen.**
- **Wenn Sie das Gaspedal betätigen, wird die ACC deaktiviert. Daher bremst sie das Fahrzeug nicht mehr ab und fordert auch nicht zum Bremseingriff auf.**
- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Benutzen Sie die ACC nicht bei schlechten Sichtverhältnissen und nicht auf steilen, kurvenreichen oder rutschigen Strecken.**
- **Verwenden Sie die ACC nicht bei Querfeldein-Fahrten oder auf nicht asphaltierten Straßen.**
- **Das System reagiert nicht rechtzeitig auf stehende Hindernisse (zum Beispiel Stauenden). Reagieren Sie rechtzeitig, um eine Gefahrensituation zu vermeiden.**
- **Das System reagiert nicht auf Personen, Tiere, kreuzende oder entgegenkommende Fahrzeuge.**
- **Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.**
- **Bremsen Sie unverzüglich, wenn die ACC die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert.**
- **Bremsen Sie unverzüglich, wenn eine Fahrerübernahmeaufforderung im Display des Kombi-Instruments angezeigt wird.**
- **Wenn das Fahrzeug trotz Anfrage auf Eingreifen durch den Fahrer weiterfährt, bremsen Sie das Fahrzeug ab.**

Note

Wenn die ACC nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie diese nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf. Es wird empfohlen, einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Bedienung der ACC

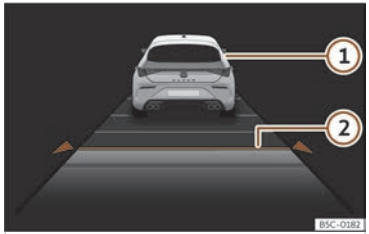


Abb. 110 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: ACC aktiv.

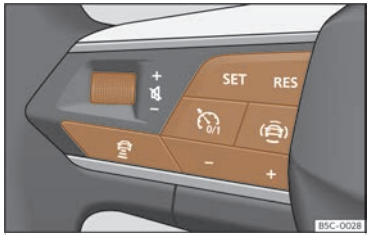


Abb. 111 Am Multifunktionslenkrad: Tasten zur ACC-Bedienung.

››› **(Abb. 110)**

① Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Leuchtet, wenn der Abstand zu diesem geregelt wird.

② Ausgewählte Distanzstufe: 2.

Diese Information kann im mittigen Feld in der Ansicht **Assistenten** oder im Informationsprofil links angezeigt werden ››› S. 15. Wenn Sie diese Ansichten nicht auswählen, wird die Information automatisch im unteren Teil des Kombi-Instruments vereinfacht dargestellt.

Neben der Statusanzeige der Funktion wird die eingestellte Geschwindigkeit angezeigt.

Einschalten

- Taste am Multifunktionslenkrad drücken ››› **(Abb. 111)**.

Die ACC regelt noch nicht (Standby).

Regelung beginnen

Beim Einschalten von ACC werden auch automatisch ESC und die Traktionskontrolle (ASR) eingeschaltet.

- Taste **SET** drücken, um die Regelung zu starten ››› **(Abb. 111)**.

Die ACC stellt die aktuelle bzw. die dem gültigen Geschwindigkeitsbereich am nächsten gelegene Geschwindigkeit ein.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Der Schalthebel muss sich in der Stellung **D**, **S** oder **M** befinden.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Schalthebel muss sich in einem beliebigen Gang außer dem 1. Gang und dem Rückwärtsgang befinden, und die Fahrgeschwindigkeit muss mindestens 30 km/h (18 mph) betragen.

Je nach Fahrsituation leuchten folgende Kontrollleuchten auf:

Leuchtet grün
ACC eingeschaltet, kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Leuchtet grün
ACC eingeschaltet, vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Wenn sich die ACC im Standby befindet, leuchten die Kontrollleuchten in grau.

Geschwindigkeit programmieren

Um die Geschwindigkeit zu programmieren, drücken Sie die Tasten + oder – ››› **(Abb. 111)** bis zur gewünschten Geschwindigkeit. Die Einstellung der Geschwindigkeit erfolgt in Schritten von 10 km/h (5 mph).

Bei aktivierter ACC können Sie die Taste **RES** drücken, um die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen. Anschließend können Sie **SET** drücken, um die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (1 mph) zu reduzieren.

Die Distanzstufe programmieren

Die Distanz kann in 5 Stufen, von sehr klein bis sehr groß, eingestellt werden:

- Taste und dann Taste + oder – ››› **(Abb. 111)** drücken.
- Alternativ kann die Taste so oft gedrückt werden, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Mindestsicherheitsabstands beachten.

Regelung unterbrechen (Standby)

- Taste ››› **(Abb. 111)** kurz drücken oder Bremspedal treten.

Die ACC-Kontrollleuchte wird in grau angezeigt; Geschwindigkeit und Abstand bleiben gespeichert.

Wenn ESC oder ASR ausgeschaltet werden, wird die automatische Distanzregelung ACC automatisch unterbrochen.

Die Regelung wieder einschalten

- Drücken Sie die Taste **RES**. Die ACC regelt mit der zuletzt eingestellten Geschwindigkeit und Abstand.
- **ODER**: Drücken Sie die Taste **SET**, um mit der aktuellen Geschwindigkeit zu regeln.

Ausschalten

- Taste länger drücken. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Die von ACC geregelte Geschwindigkeit überschreiten

Während der Fahrt mit aktivierter ACC kann der Fahrer die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals erhöhen. Die Regelung der ACC wird unterbrochen, bis das Gaspedal losgelassen wird ›››.

Fahrmodus einstellen

Bei Fahrzeugen mit Drive Profile kann das ausgewählte Fahrprofil das Beschleunigungs- und Bremsverhalten der ACC beeinflussen ››› S. 153.

Bei Fahrzeugen ohne Drive Profile lässt sich anhand der Auswahl von einem der Fahrprofile im Infotainment-System unter **Fahrerassistenz** das Verhalten der ACC ebenfalls beeinflussen. Die Einstellungen bezüglich der ACC sind dieselben wie bei den Drive Profilen.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn frei ist, bevor Sie losfahren. Es ist möglich, dass der Radarsensor eventuell vorhandene Hindernisse auf der Fahrbahn nicht erkennt. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Betätigen Sie bei Bedarf die Fußbremse.

HINWEIS

Wenn die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöht wird, kann die ACC, nachdem der Fuß vom Gaspedal genommen wurde, wegen der Systemgrenzen möglicherweise nicht in der Lage sein, die Geschwindigkeit oder den Abstand zu regeln.

- **Seien Sie bereit, zu reagieren, wenn die Situation es erfordert.**

Besondere Fahrsituationen

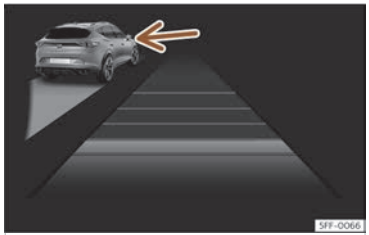


Abb. 112 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: ACC aktiv, Fahrzeug auf der linken Seite erkannt.

Beachten Sie die zu Beginn dieses Kapitels beschriebenen Einschränkungen und Warnhinweise ››› **Seite 171,** ***Einleitung zum Thema***.

Rechtsüberholverhinderung[1)]

Wenn auf der linken Fahrspur ein Fahrzeug erkannt wird, das mit einer geringeren Geschwindigkeit als der vom Fahrer eingestellten fährt, wird das Fahrzeug innerhalb der Komfortgrenzen des Systems abgebremst, um ein Überholen auf der rechten Fahrspur zu verhindern ››› **(Abb. 112)**.

Diese Regelung kann durch Betätigen des Gaspedals abgebrochen werden.

Die Funktion aktiviert sich ab 80 km/h (50 mph). Sie ist in einigen Ländern möglicherweise nicht verfügbar.

Überholvorgänge

Wenn zum Überholen der Blinker betätigt wird, verringert die ACC den Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug, um den Überholvorgang zu erleichtern. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird nicht überschritten.

Die Funktion aktiviert sich ab 80 km/h (50 mph). Sie ist in einigen Ländern möglicherweise nicht verfügbar.

Funktion Stop-and-go-Verkehr

Die ACC kann das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abbremsen, wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält.

Die ACC bleibt aktiv und im Display des Kombi-Instruments wird einige Sekunden lang die Meldung **ACC anfahrbereit** angezeigt. Sie können diese Meldung verlängern oder reaktivieren, indem Sie die Taste **RES** drücken bzw. das Lenkrad übernehmen, wenn Ihr Fahrzeug mit Travel Assist ausgestattet ist. In dieser Zeit fährt das Fahrzeug automatisch wieder an, sobald das vorausfahrende Fahrzeug anfährt.

Um Anzufahren, wenn die Meldung **ACC anfahrbereit** nicht mehr angezeigt wird und das vorausfahrende Fahrzeug anfährt:

- Betätigen Sie kurz das Gaspedal.
- **ODER**: Taste **RES** am Multifunktionslenkrad drücken.
- **ODER**: Übernehmen Sie wieder die Lenkung, wenn Ihr Fahrzeug mit Travel Assist ausgestattet ist.

Die ACC schaltet sich in folgenden Fällen aus:

- Die Haltephase dauert mehrere Minuten.
- Eine Fahrzeugtür wird geöffnet.

⚠ WARNUNG

Wenn im Display des Kombi-Instruments die Meldung ACC anfahrbereit angezeigt wird und das vorausfahrende Fahrzeug sich wieder in Bewegung setzt, fährt Ihr Fahrzeug automatisch wieder an. Gegebenenfalls können dabei Hindernisse, die sich auf der Fahrbahn befinden, nicht erkannt werden. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Überprüfen Sie vor jedem Anfahrvorgang die Fahrbahn und bremsen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls ab.**

Systemgrenzen von ACC

ACC ist systembedingt nicht in allen Fahrsituationen geeignet..

CUPRA empfiehlt, die Funktion in folgenden Fällen nicht zu verwenden ››› ⚠:

[1)] Oder Linksüberholverhinderung in Ländern mit Linksverkehr.

- Starkem Regen, Schnee oder Nebel.
- Tunneldurchfahrten.
- In Baustellenabschnitten.
- Bei Fahrten auf kurviger Straße, z.B. Bergstraßen.
- Bei Fahrten im Gelände.
- In Parkhäusern.
- Auf Straßen mit eingelassenen metallischen Objekten, z. B. Bahn- oder Straßenbahnschienen.
- Auf Straßen mit Rollsplitt.

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie ACC in den folgenden Situationen verwenden:

Beim Kurvenfahren

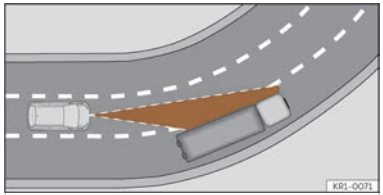


Abb. 113 Fahrzeug in einer Kurve.

Es ist möglich, dass die ACC das vorausfahrende Fahrzeug in der Kurve nicht erkennt oder die Entfernung zu Fahrzeugen einstellt, die sich auf anderen Fahrspuren befinden ››› **(Abb. 113)**.

Fahrzeuge außerhalb des Sensorbereichs

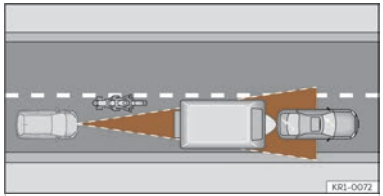


Abb. 114 Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Radarsensors.

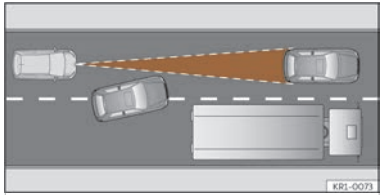


Abb. 115 Fahrspurwechsel eines anderen Fahrzeugs.

In den folgenden Fahrsituationen kann die ACC nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren:

- Versetzt fahrende Fahrzeuge oder Fahrzeuge, die außerhalb des Erkennungsbereichs des Sensors fahren, z. B. Motorräder ››› **(Abb. 114)**.
- Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln ››› **(Abb. 115)**.
- Fahrzeuge mit Beladungs- oder Fahrzeuganbauteilen, welche seitlich, nach hinten oder oben über die Grenzen des Fahrzeugs hinausragen.

Nicht erfassbare Objekte

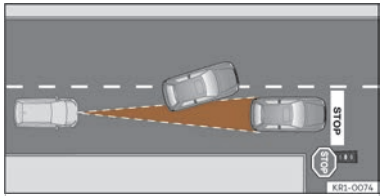


Abb. 116 Abbiegendes und weiteres stehendes Fahrzeug.

Die ACC-Funktion erkennt und reagiert ausschließlich auf Fahrzeuge, die sich in die gleiche Richtung bewegen. Nicht erkannt werden daher:

- Personen
- Tiere
- Querende oder entgegenkommende Fahrzeuge
- Sonstige, sich nicht bewegende Hindernisse

ACC reagiert nicht auf stehende Fahrzeuge. Wenn z. B. ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem

Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert ACC nicht auf das stehende Fahrzeug ››› (Abb. 116).

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ACC in den oben genannten Situationen nutzen, kann dies zu Unfällen und schwere Verletzungen sowie rechtlichen Verstößen führen.

Problembehebung

ACC nicht verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb:

- Der Radarsensor ist verschmutzt oder verstellt, beachten Sie die Hinweise am Anfang dieses Kapitels ››› S. 163
- Es liegt eine Störung oder ein Defekt vor. Zündung ausschalten und nach wenigen Minuten wieder einschalten.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

ACC funktioniert nicht erwartungsgemäß

- Stellen Sie sicher, dass der Radarsensor ordnungsgemäß arbeitet ››› S. 163.
- Wenn die Bremsen überhitzt sind, wird die Regelung automatisch abgebrochen. Bremsen abkühlen lassen und Funktion erneut prüfen.
- Ungewöhnliche Geräusche während des automatischen Bremsvorgang der ACC sind normal und stellen keine Störung dar.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die ACC nicht reagiert:

- Bei getretenem Gas- oder Bremspedal.
- Wenn kein Gang bzw. die Fahrstufe **R** eingelegt ist.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn ESC regelt.
- Wenn der Fahrer nicht angeschnallt ist.
- Wenn die Motordrehzahl zu hoch oder zu niedrig ist.
- Wenn ein Bremslicht am Fahrzeug defekt ist.
- Wenn ein Bremslicht am Anhänger defekt ist.
- Wenn die Feststellbremse betätigt wird.
- Beim Befahren von starken Gefällestrecken.

Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung

Einführung

Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung passt die Geschwindigkeit an die erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungen und den Streckenverlauf (Kurven, Kreuzungen, Kreisverkehre, usw.) an.

Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung ist eine Zusatzfunktion der ACC ››› S. 171 und nutzt die Verkehrszeichenerkennung und die Navigationsdaten des Infotainment-Systems.

Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung ist ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik der vorausschauenden Geschwindigkeitsregelung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch diese Funktion darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Passen Sie die Geschwindigkeit immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.**
- **Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld.**
- **Seien Sie jederzeit bereit, die Geschwindigkeit selbst zu regeln. Störungen der Verkehrszeichenerkennung sowie veraltete Navigationsdaten können dazu führen, dass die Geschwindigkeit unerwartet und plötzlich verändert oder entgegen der aktuel-**

len Verkehrssituation nicht angepasst wird. Durch das System geregelte Geschwindigkeiten entsprechen außerdem nicht unbedingt Ihrem Fahrstil.

- Seien Sie jederzeit bereit, die Geschwindigkeit selbst zu regeln. Wenn Sie ohne Routenführung fahren, die durch das Navigationssystem berechnete Route verlassen oder die Fahrzeugposition aufgrund ungenauer GPS-Daten nicht korrekt ermittelt wird, kann die Geschwindigkeit unerwartet und plötzlich verändert oder entgegen der aktuellen Verkehrssituation nicht angepasst werden.
- Immer aktuelle Navigationsdaten verwenden.
- Beachten Sie stets die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Bei Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht in den Navigationsdaten enthalten sind, kann die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Note

Beachten Sie auch die sicherheitsrelevanten Informationen zur ACC ››› S. 171.

Grenzen der vorausschauenden Geschwindigkeitsregelung

Neben den Systemgrenzen der Verkehrszeichenerkennung und den Systemgrenzen der ACC hat die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung folgende weitere systembedingte Grenzen:

- Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung erkennt nur Verkehrsschilder, die eine Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen. So beachtet die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung z.B. keine Vorfahrtsregeln und keine Verkehrsampeln.
- Verkehrsschilder, die eine indirekte Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen, z. B. Ortseingangsschilder, werden nur auf Grundlage der Navigationsdaten erkannt.
- Auf Straßen, die nicht oder nicht ausreichend genau in den Navigationsdaten verzeichnet sind, ist die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung nicht verfügbar.
- Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Basis der Navigationsdaten angekündigt, von der Verkehrszeichenerkennung aber nicht erkannt wird, wird die angekündigte Geschwindigkeit auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit zurückgesetzt.
- Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung ist bei Geschwindigkeitsbegrenzungen unter ca. 20 km/h (ca. 15 mph) nicht verfügbar. In diesem Fall wird eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung aktivieren

Sie können im Assistenten-Menü des Infotainment-Systems separat einstellen, auf welche Ereignisse das Fahrzeug reagieren soll ››› S. 35:

- Reaktion auf einen Streckenverlauf.
- Reaktion auf zulässige Geschwindigkeiten.

Mit vorausschauender Geschwindigkeitsregelung fahren

- ACC einschalten ››› S. 173.
- Abstand und Geschwindigkeit einstellen.
- Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung aktivieren.

Sobald das System auf der Route eine Geschwindigkeitsbegrenzung oder einen zu berücksichtigenden Streckenverlauf erkannt hat, wird eine Meldung im Kombi-Instrument angezeigt. Diese Meldung gibt den Grund und die Geschwindigkeit an, auf die das Fahrzeug aufgrund der Beschränkung regeln wird.



Regelung aufgrund einer Geschwindigkeitsbegrenzung.

 Regelung aufgrund des Streckenverlaufs.

Bei Regelung aufgrund einer Geschwindigkeitsbegrenzung wird die erkannte Geschwindigkeit als neue Wunschgeschwindigkeit gespeichert. Bei Regelung aufgrund des Streckenverlaufs beschleunigt das Fahrzeug nach der Beschränkung wieder auf die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit.

Die Geschwindigkeiten, mit denen die Kurven geregelt werden, sind fahrprofilabhängig ››› S. 153.

Geschwindigkeitsanpassung unterbrechen

- Während der Meldung die Taste **RES** drücken.
- Während der Regelung die Taste **SET** drücken.

Angekündigte Geschwindigkeit anpassen

Die angekündigte Geschwindigkeit kann nur bei Regelung aufgrund einer Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst werden.

Multifunktionslenkrad:

RES + 1 km/h (1 mph), nur während ACC reguliert

SET – 1 km/h (1 mph), nur während ACC reguliert

+ + 10 km/h (5 mph)

– – 10 km/h (5 mph)

Wenn Sie die angekündigte Geschwindigkeit zu stark anpassen, wird die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung abgebrochen.

Note

- **Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, passt die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung die gespeicherte Geschwindigkeit auch dann an, wenn ACC deaktiviert ist. Es wird jedoch nicht geregelt.**
- **Wenn die aktuelle Geschwindigkeit eine von der Verkehrszeichenerkennung erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung deutlich übersteigt, wird im Display des Kombi-Instruments eine Warnung angezeigt.**
- **Bei Auffahrt auf eine Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung wird automatisch die Richtgeschwindigkeit als Wunschgeschwindigkeit gespeichert. Wenn für eine Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung bereits zuvor eine höhere Geschwindigkeit gespeichert war, wird diese anstatt der Richtgeschwindigkeit übernommen.**

Problembehebung

Es wird eine Meldung angezeigt, die informiert, dass die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung aktuell oder in Ihrem Land nicht verfügbar ist.

- Wenn die Meldung über längere Zeit angezeigt wird und die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung in Ihrem Land verfügbar ist, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Note

Je nach Funktionsstörung können zusätzliche Informationen im Fahrzeugstatus angezeigt werden ››› S. 36.

Notbremsassistent (Front Assist)

Einleitung zum Thema

Ziel des Systems ist das Verhindern von Frontalkollisionen mit Objekten, die sich auf der Fahrbahn des Fahrzeugs befinden, bzw. das Minimieren von deren Folgen.

Die Funktion dient zur Vermeidung von Kollisionen mit:

- Geparkten Fahrzeugen.
- Fahrzeugen, Fußgängern und Fahrradfahrern, die auf der gleichen Spur in gleicher Fahrtrichtung fahren.
- Fußgängern und Fahrradfahrern, die die Fahrbahn kreuzen.

Der Front Assist erfasst die genannten Objekte mittels eines Radarsensors am vorderen Fahrzeugbereich ››› S. 163.

Abhängig von mehreren Faktoren und der Schwere der Situation agiert das System stufenweise.

Zunächst warnt es den Fahrer und, falls dessen Reaktion ausbleibt oder unzureichend ist, aktiviert es eine eigenständige Notbremsung gemäß den Bedingungen, die in den folgenden Punkten beschrieben werden.

Das System kann abgebrochen werden, wenn die Kupplung oder das Gaspedal gedrückt oder das Lenkrad fest gedreht wird.

⚠ WARNUNG

- **Der Front Assist ist eine Fahrassistenz, die keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.**
- **Der Front Assist kann weder physikalisch vorgegebene Grenzen überwinden, noch den Fahrer hinsichtlich der Fahrzeugkontrolle und der Reaktion auf mögliche Notfallsituationen ersetzen.**
- **Erfassen Sie nach einer Warnung des Front Assist sofort die Situation und verhindern Sie eine Kollision je nach Fall.**
- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.**
- **Front Assist reagiert nicht auf kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Tiere oder Fahrzeuge.**
- **Front Assist reagiert nicht auf Fußgänger, die auf der gleichen Fahrspur entgegenkommen.**
- **Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. CUPRA empfiehlt, einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.**

Note

Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm aufgrund anderer Funktionen ausgeblendet.

Warnstufen und Bremsunterstützung



Abb. 117 Im Display des Kombi-Instruments: Vorwarnhinweise.

Der Front Assist wird ab 5 km/h (3 mph) aktiviert. Abhängig von verschiedenen Bedingungen (Fahrzeuggeschwindigkeit, Geschwindigkeit und Art des erkannten Objekts usw.) werden einige der nachfolgend beschriebenen Schritte zur Optimierung des Systemverhaltens ausgelassen.

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass zum vorausfahrenden Fahrzeug zu wenig Abstand besteht, warnt es den Fahrer mit dieser Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert je nach Verhalten des Fahrers, der Fahrzeuggeschwindigkeit und der relativen Geschwindigkeit zwischen beiden.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder Objekt erkennt, warnt es den Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments  ››› **(Abb. 117)**.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet ››› S. 181.

Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm aufgrund anderer Funktionen ausgeblendet.

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die **Vorwarnung** nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen und eine kurze Bremsung veranlassen, um den Fahrer auf eine unmittelbaren Kollisionsgefahr hinzuweisen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch auf die **kritische Warnung** nicht reagiert, kann das System eine eigenständige Notbremsung mittels progressiver Erhöhung der Bremsung entsprechend dem Gefährlichkeitsgrad der Situation einleiten.

Assistenz bei Notbremsung durch den Fahrer

Wenn der Fahrer nach der kritischen Warnung zu bremsen beginnt, das System jedoch feststellt, dass die Bremse nicht mit ausreichender Kraft betätigt wird, wird die Bremsintensität erhöht.

⚠ WARNUNG

- **Das System kann in manchen Fällen eine Kollision nicht verhindern, obwohl es deren Folgen durch eine Verringerung der Geschwindigkeit und der Aufprallenergie bedeutend senkt.**
- **Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter“ ausgelegt.**
- **Die automatischen Bremseingriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.**
- **Der Front Assist kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!**

Systemgrenzen



Abb. 118 Im Display des Kombi-Instruments: Anzeige der ersten Selbstkalibrierung des Systems.

Dem Front Assist sind systembedingte Grenzen gesetzt. Unter bestimmten Umständen können sich so einige Reaktionen aus Sicht des Fahrers als unzweckmäßig erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass der Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- In den ersten Momenten nach dem Einschalten der Zündung, aufgrund der ersten Selbstkalibrierung des Systems. Während dieser Zeit wird ein Statussymbol angezeigt ››› **(Abb. 118)**.

Nicht erkannte Objekte

- Die Ladung und Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.
- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Fahrzeuge, die die Fahrbahn des Fahrzeugs kreuzen.
- Versetzt fahrende Fahrzeuge.
- Schmale Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder.
- Entgegenkommende Fahrzeuge.

Funktionseinschränkungen

- Wenn der Radarsensor ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.
- Beim Fahren enger Kurven oder bei komplexen Fahrstrecken.
- Wenn das Gaspedal fest getreten oder Vollgas gegeben wird.
- Wenn die ASR ausgeschaltet oder das ESP im Modus **Sport** aktiviert worden ist ››› S. 159.
- Wenn ESC die Regelung durchführt oder defekt ist.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- In komplexen Fahrsituationen (wie Verkehrsinseln, Kreisverkehr usw.) kann Front Assist warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies erforderlich ist.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt ››› S. 162.

Funktion manuell ein- und ausschalten

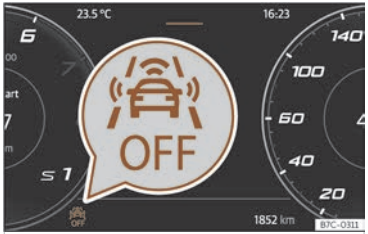


Abb. 119 Auf dem Display des Kombi-Instruments: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.

Der Front Assist wird bei eingeschalteter Zündung aktiviert.

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion Vorwarnung und Abstandswarnung deaktiviert. CUPRA empfiehlt, Front Assist eingeschaltet zu lassen mit Ausnahme in den unter ››› S. 182 dargestellten Situationen.

Front Assist ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt aus- und eingeschaltet werden:

- Über das Infotainment-System: Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Fahrerassistenz > Front Assist** ››› S. 35.
- **ODER:** Wählen Sie über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption aus ››› S. 163.

Wenn der Front Assist ausgeschaltet ist, erscheint im Kombi-Instrument die Anzeige .

Jedes Mal wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird der Front Assist wieder als aktiv angezeigt.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Die Abstandswarnung kann im Infotainment-System über die Funktionsfläche **Fahrerassistenz > Front Assist** ein- oder ausgeschaltet werden ››› S. 35.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

CUPRA empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung einzuschalten.

Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend deaktivieren

In den folgenden Situationen sollte der Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat.
- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör abgedeckt wird.
- Wenn das Fahrzeug auf einen Transport verladen werden soll.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

Einführung

Der Spurhalteassistent (Lane Assist) unterstützt den Fahrer innerhalb der physikalischen Systemgrenzen bei drohendem Verlassen der Fahrspur. Diese Funktion ist weder dazu bestimmt noch dazu geeignet, das Fahrzeug selbsttätig in der Fahrspur zu halten.

Mit einer Kamera an der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent mögliche Begrenzungen der Fahrspur, auf der gefahren wird. Kommt das Fahrzeug den erkannten Begrenzungen der Fahrspur zu nahe, warnt das System den Fahrer durch eine Korrekturbewegung des Lenkrads. Der Fahrer kann die Korrekturmaßnahme der Lenkung jederzeit abbrechen.

Beim Betätigen des Blinkers erfolgt keine Warnung in die angezeigte Richtung, da der Spurhalteassistent von einem beabsichtigten Spurwechsel ausgeht.

Systemgrenzen

Nutzen Sie den Spurhalteassistent nur auf der Autobahn und auf breiten Nebenstraßen in gutem Zustand.

Das System steht unter folgenden Bedingungen nicht zur Verfügung:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als etwa 60 km/h (35 mph) beträgt.
- Wenn das System keine Fahrbahnlinie erkennt.
- In engen Kurven.
- Vorübergehend bei sehr sportlicher Fahrweise.
- Wenn der Fahrer bei einem Eingreifen des Systems stark gegenlenkt.
- Wenn trotz Einsatz des Systems eine Fahrspurbegrenzung überfahren wird.
- Wenn der Fahrer auf eine Fahrerübernahmeaufforderung nicht reagiert.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers noch seine Lenkmanöver ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein. Die Verantwortung auf der Fahrspur zu bleiben liegt immer beim Fahrer.**
- **Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Schlechte Fahrbahnen, Fahrbahnstrukturen oder Objekte können unter Umständen vom Spurhalteassistenten fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden. Vermeiden Sie unerwünschte Eingriffe in das System.**
- **Achten Sie auf Anzeigen aus dem Bildschirm des Kombi-Instruments und handeln Sie entsprechend der Aufforderungen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.**
- **In folgenden Situationen kann es zu ungewollten Systemeingriffen oder zu einem vollständigen Systemausfall kommen: Diese Situationen erfordern eine besondere Auf-**

merksamkeit des Fahrers und ggf. die vorübergehende Abschaltung des Spurhalteassistenten:

- **Bei sehr sportlicher Fahrweise.**
- **Bei widrigen Wetterbedingungen und Straßen in schlechtem Zustand.**
- **In Baustellenbereichen.**
- **Vor Bergkuppen und Talsohlen.**

- **Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten und proaktiv fahren.**
- **Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigt sein.**

Fahren mit dem Spurhalteassistenten

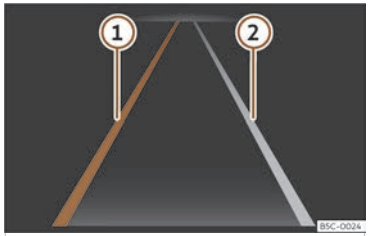


Abb. 120 Im Display des Kombi-Instruments: Anzeigen des Spurhalteassistenten.

① Gelbe Linie: Das System greift unterstützend auf der dargestellten Seite ein.

② Weiße Linie: Erkannte Fahrspurlinie. Das System ist bereit, auf der angezeigten Seite einzugreifen.
Wenn die Linie grau ist, wird die Fahrspurlinie erkannt, aber das System befindet sich in einem passiven Zustand oder ist nicht verfügbar für einen Eingriff.

Kontrollleuchten

Leuchtet grau
Spurhalteassistent im passiven Zustand und nicht für die Spurführung verfügbar.

Leuchtet grün
Spurhalteassistent aktiv und verfügbar.

Leuchtet gelb
Spurhalteassistent greift durch einen korrigierenden Lenkeingriff ein.

Spurhalteassistent ein- bzw. ausschalten

In einigen Ländern wird der Spurhalteassistent (Lane Assist) bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert. Der Verbindungsstatus wird im Menü **Fahrerassistenz** des Infotainment oder im Menü Fahrerassistenzsysteme nach Drücken der entsprechenden Taste eingeblendet. Dessen Aktivierung und Deaktivierung kann in diesen Menüs vorgenommen werden.

Der Spurhalteassistent kann ab einer Fahrtgeschwindigkeit von etwa 65 km/h (40 mph) und nach Erkennen der Fahrbahnmarkierungen aktiv eingreifen (Systemstatus: aktiv).

Bei Betätigen des Blinkers wechselt das System in der angegebenen Richtung vorübergehend in einen passiven Zustand, um den manuellen Spurwechsel zu ermöglichen, und ist für die entgegengesetzte Richtung verfügbar.

Eine energetische Drehung oder Korrektur des Lenkrads durch den Fahrer führt dazu, dass das System vorübergehend in den passiven Zustand wechselt.

Wenn der Spurhalteassistent ausgeschaltet ist, leuchtet die gelbe Abschalt-Warnleuchte im Kombiinstrument auf (je nach Land).

Note

Bei einer anhaltenden Systemstörung kann der Lane Assist automatisch abgeschaltet werden.

Fahrerübernahmeaufforderung

Wenn die Lenkung nicht manuell korrigiert wird, fordert das System den Fahrer mit einer Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments und akustischen Warnungen dazu auf.

Wenn der Fahrer darauf nicht reagiert, schaltet sich das System passiv.

Unabhängig von den Manövern mit dem Lenkrad wird der Fahrer mittels einer Textmeldung auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments und zusätzlichen akustischen Warnungen dazu aufgefordert, das Fahrzeug in die Mitte der Fahrbahn zu lenken, wenn die Lenkaktivität überdurchschnittlich lange ausbleibt.

Lenkradvibration

Folgende Situation kann zu einer Lenkradvibration führen:

- Während eines starken Lenkeingriffs vom System wird keine Fahrspur mehr erkannt.

Zusätzlich kann die Lenkradvibration im Infotainment-System im Menü **Assistenten** gewählt werden. Wenn das Fahrzeug in diesem Fall eine erkannte Fahrspurbegrenzung überfährt, erfolgt eine Lenkradvibration.

Problembehebung

Spurhalteassistent ist nicht verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Außerdem wird eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

- Es liegt eine Störung oder ein Defekt vor. Motor abstellen und erneut einschalten.
- Das Sichtfeld der Kamera ist verschmutzt. Frontscheibe reinigen ››› S. 363.
- Die Sichtweite der Kamera wird durch Zubehörteile oder Aufkleber beeinträchtigt.

Wenn das Sichtfeld der Kamera durch Schmutz, Schnee, Zubehör, Aufkleber oder andere Hindernisse eingeschränkt ist, kann vorübergehend folgende Meldung im Kombiinstrument erscheinen, begleitet von einem akustischen Warnsignal:

„Fahrerassistenz jetzt eingeschränkt. Frontsensoren ohne Sicht.“

Für weitere Informationen siehe Abschnitt *„Sensoren und Kameras der Fahrerassistenten“* ››› S. 163.

Das System verhält sich anders als erwartet

- Die Kamera wurde verstellt oder beschädigt, z. B. wegen eines Schadens an der Frontscheibe. Prüfen Sie, ob Beschädigungen erkennbar sind.
- Keine Objekte am Lenkrad anbringen.

Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Note

Nach dem Einschalten der Zündung können einige Sekunden vergehen, bis ein Systemfehler festgestellt wird.

Note

Wenn der Spurhalteassistent nicht verfügbar ist, stehen auch der Notfallassistent (Emergency Assist) und der Fahrassistent (Travel Assist) nicht zur Verfügung.

Fahrassistent (Travel Assist)

Einleitung zum Thema

Der Fahrassistent (Travel Assist) kombiniert die automatische Distanzregelung (ACC) mit der adaptiven Spurführung. Innerhalb der Systemgrenzen kann das Fahrzeug einen vom Fahrer vorgewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und auf der bevorzugten Position innerhalb der Fahrspur bleiben.

Travel Assist nutzt die gleichen Sensoren wie die automatische Distanzregelung (ACC) und der Spurhalteassistent (Lane Assist). Lesen Sie daher die Informationen zu ACC ››› S. 171

und Lane Assist ››› S. 183 aufmerksam durch und beachten Sie die dort aufgeführten Systemgrenzen und Hinweise.

Verfügt das Fahrzeug über Travel Assist?

Das Fahrzeug verfügt über Travel Assist, wenn am Multifunktionslenkrad die Taste verfügbar ist.

Geschwindigkeitsbereich

Travel Assist regelt je nach Art des Getriebes ab 0 km/h (0 mph). Die Geschwindigkeit kann ab 30 km/h (20 mph) eingestellt werden.

Mit Travel Assist fahren

Travel Assist steuert selbsttätig das Gaspedal, die Bremsen und die Lenkung. Außerdem kann der Travel Assist innerhalb seiner Grenzen das eigene Fahrzeug hinter einem anhaltenden Fahrzeug bis zum Stillstand verzögern und von selbst wieder anfahren.

Sie können die Regelung durch den Assistenten jederzeit überstimmen.

Bildschirmanzeigen

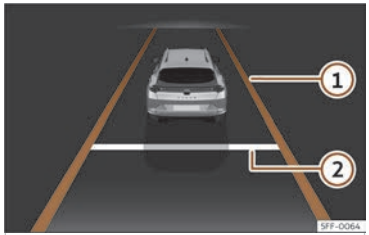


Abb. 121 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige bei aktiver Regelung (schematische Darstellung).

① Die Farbe der Fahrbahnmarkierungen zeigt den Status der Funktion der adaptiven Spurführung an.
- *Gelb:* Adaptive Spurführung aktiv.
- *Weiß:* Adaptive Spürführung verfügbar.
- *Grau:* Adaptive Spurführung passiv.

② Eingestellter Abstand.

Je nach Ausstattung können am Bildschirm des Kombi-Instruments andere Details angezeigt werden, wie zum Beispiel unterbrochene Fahrbahnmarkierungen und vorausfahrende Fahrzeuge.

Verschiedene Kontrollleuchten zeigen im Display des Kombi-Instruments den Systemstatus an:

- Grüne Kontrollleuchte: Travel Assist aktiv, Abstandsregelung und adaptive Spurführung aktiv.
- Kontrollleuchte teilweise grün: Travel Assist aktiv, Abstandsregelung aktiv und adaptive Spurführung passiv.
- Kontrollleuchte grau: Travel Assist deaktiviert, keine Regelung.

Fahrerübernahmeaufforderung

Wenn Sie die Hände vom Lenkrad nehmen, fordert Sie das System nach einigen Sekunden mit einer Anzeige im Display des Kombi-Instruments und mit akustischen Warnungen dazu auf, die Lenkung zu übernehmen.

Wenn Sie nicht reagieren, wird Travel Assist deaktiviert.

Stattdessen wird je nach Ausstattung der Notfallassistent (Emergency Assist) aktiviert.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik des Travel Assist kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Travel Assist kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Beachten Sie die Systemgrenzen und die Hinweise zur automatischen Distanzregelung (ACC) und zum Spurhalteassistenten (Lane Assist).
- Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Verwenden Sie Travel Assist niemals bei schlechten Sichtverhältnissen, nicht auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken (z. B. durch Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt) und nicht auf überfluteten Straßen.
- Verwenden Sie Travel Assist niemals bei Querfeldein-Fahrten oder auf nicht gut ausgebauten Fahrbahnen. Travel Assist wurde ausschließlich für den Gebrauch auf asphaltierten Fahrbahnen ausgelegt.
- Travel Assist reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.
- Bremsen Sie unverzüglich, wenn Travel Assist die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert.
- Bremsen Sie unverzüglich, wenn eine entsprechende Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt wird oder wenn Travel Assist die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert.
- Bremsen Sie, wenn das Fahrzeug zum Beispiel nach einer Bremsaufforderung unbeabsichtigt anrollt.
- Wenn möglich, nicht mit Handschuhen fahren. Das System könnte interpretieren, dass es keine Lenkradaktivität gibt.
- Wenn im Display des Kombi-Instruments eine Fahrerübernahmeaufforderung erscheint, übernehmen Sie sofort die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Lassen Sie die Hände immer am Lenkrad, um jederzeit selbstständig lenken zu können. Der Fahrer ist jederzeit dafür verantwortlich, das Fahrzeug in der Spur zu halten.
- Seien Sie immer darauf vorbereitet, die Geschwindigkeit selbst zu regeln.

Travel Assist bedienen

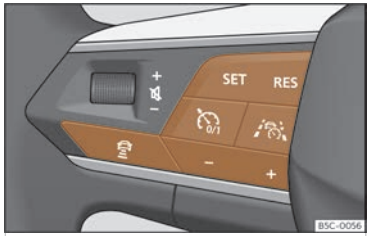


Abb. 122 Linke Seite des Multifunktionslenkrads.

Einschalten und Regelung beginnen

1. Während der Fahrt mit aktivierter ACC, Taste am Multifunktionslenkrad drücken.

   Das Fahrzeug wechselt von ACC zum Travel Assist.

Abhängig von der Fahrsituation wechselt das Fahrzeug bei aktiviertem Travel Assist zu folgenden Betriebszuständen:

- Bei vorher geregelter ACC hält der Travel Assist die aktuelle Geschwindigkeit und den voreingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Gleichzeitig wird das Fahrzeug bei erkannten Fahrbahnmarkierungen durch Lenkbewegungen in der Fahrspur gehalten.

- Wenn keine vorherige Regelung durch ACC erfolgte, bleibt der Travel Assist aktiviert, aber in passivem Zustand (keine Regelung).

Drücken Sie die Taste **SET**.

Der Travel Assist aktiviert das System je nach Fahrsituation.

Die der jeweiligen Fahrsituation entsprechende Kontrollleuchte leuchtet im Bildschirm des Kombi-Instruments. Zusätzlich wird eine Meldung angezeigt.

Regelung unterbrechen

1. Taste kurz drücken.

   ODER: Bremspedal treten.

Der eingestellte Abstand bleibt gespeichert.

Zu ACC wechseln

1. Drücken Sie die Taste am Multifunktionslenkrad.

   Das Fahrzeug wechselt vom Travel Assist zum Systemzustand der ACC, der der jeweiligen Fahrsituation entspricht.

Weitere Einstellungen vornehmen

Die weitere Bedienung von Travel Assist entspricht der Bedienung von ACC.

Problembehebung

Travel Assist ist nicht verfügbar oder funktioniert nicht erwartungsgemäß

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Außerdem wird eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

- Es liegt eine Störung der Sensorik vor. Prüfen Sie die Ursachen und Abhilfemaßnahmen, die in den Informationen zu ACC ››› S. 177 oder Lane Assist ››› S. 185 beschrieben werden.
- Es liegt eine Störung oder ein Defekt vor. Motor ausschalten und wieder starten.
- Die Systemgrenzen werden überschritten.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf. CUPRA empfiehlt, einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Lenkung übernehmen

Die Warnleuchte leuchtet weiß und anschließend wird am Bildschirm des Kombi-Instruments eine Meldung angezeigt.

- Sie haben das Lenkrad für einige Sekunden losgelassen. Lenkrad anfassen und Fahrzeugführung übernehmen.

Lenkung übernehmen

Die Warnleuchte leuchtet rot und am Bildschirm des Kombi-Instruments wird eine Meldung angezeigt. Je nach Situation wird eine akustische Warnung ausgegeben oder das Lenkrad vibriert.

- Sie haben das Lenkrad für längere Zeit losgelassen oder die Systemgrenzen sind erreicht. Lenkrad unverzüglich anfassen und Fahrzeugführung übernehmen.

Travel Assist schaltet sich selbsttätig aus

- Es liegt eine Störung oder ein Defekt vor. Motor ausschalten und wieder starten.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf. CUPRA empfiehlt, einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Die Regelung wird unerwartet abgebrochen

- Sie haben den Blinker betätigt.

Notfallassistent (Emergency Assist)

Funktionsweise

Der Notfallassistent (Emergency Assist) kann eine Inaktivität des Fahrers erkennen und das Fahrzeug automatisch in der Fahrbahn halten sowie ggf. bis zum Stillstand abbremsen. Dadurch kann das System aktiv dazu beitragen, einen Unfall zu verhindern oder die Folgen eines Unfalls abzuschwächen.

Der Notfallassistent nutzt die gleichen Sensoren wie die automatische Distanzregelung (ACC) und der Spurhalteassistent (Lane Assist). Lesen Sie daher die Informationen zu ACC ››› S. 171 und Lane Assist ››› S. 183 aufmerksam durch und beachten Sie die dort aufgeführten Systemgrenzen und Hinweise.

Der Notfallassistent steht nach dem Einschalten der Zündung immer zur Verfügung und wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Fahrassistent (Travel Assist) oder der Spurhalteassistent (Lane Assist) ist eingeschaltet.
- Das System hat mindestens eine Fahrspurbegrenzung links oder rechts des Fahrzeugs erkannt.

Note

Wenn der Notfallassistent eine Störung aufweist, kann er sich automatisch abschalten.

Note

Wenn der Spurhalteassistent (Lane Assist) nicht verfügbar ist, steht auch der Notfallassistent (Emergency Assist) nicht zur Verfügung.

Fahrerübernahmeaufforderung

Wenn der Notfallassistent eine Inaktivität des Fahrers feststellt, fordert er ihn mittels akustischen Warnsignalen und kurzen Bremsungen dazu auf, die Fahrzeugkontrolle zu übernehmen. Am Bildschirm des Kombiinstruments wird zusätzlich eine Warnung angezeigt und die Lautstärke des Infotainment-Systems nimmt ab.

Je nach Ausstattung wird gleichzeitig der Sicherheitsgurt des Fahrers gespannt.

Eingreifen des Systems

Wenn der Fahrer nicht reagiert, kann das System das Fahrzeug abbremsen und auf seiner Spur halten. Am Bildschirm des Kombi-Instruments leuchtet folgende Kontrollleuchte auf:



Das System regelt, Spurführung aktiv.



Das System regelt, Spurführung passiv.

Sie können die Regelung jederzeit durch Lenkradbewegung, starke Beschleunigung oder Betätigung des Bremspedals aufheben.

Während Emergency Assist aktiv regelt, werden andere Verkehrsteilnehmer wie folgt gewarnt:

- Nach kurzer Zeit schaltet sich die Warnblinkanlage ein.
- Das Signalhorn ertönt (geschwindigkeitsabhängig).

Sobald das Fahrzeug steht, geschieht Folgendes:

- Die elektronische Parkbremse wird eingeschaltet.
- Die Türen werden entriegelt.
- Die Innenraumbeleuchtung geht an.
- Ausstattungsabhängig wird ein Notruf (eCall) abgesetzt.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik des Emergency Assist kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Der Fahrer ist jederzeit für den Fahrbetrieb des Fahrzeugs verantwortlich.

- **Passen Sie Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.**
- **Emergency Assist kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht immer eigenständig vermeiden.**
- **Wenn der Radarsensor oder die Kamera verdeckt, verstellt oder defekt sind, kann das System unerwünschte Brems- oder Lenkeingriffe durchführen.**
- **Der Notfallassistent reagiert weder auf Personen oder Tiere noch auf quer kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.**

⚠ WARNUNG

Bei einem unerwünschten Eingriff des Notfallassistenten (Emergency Assist) können Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

- **Wenn sich das Fahrzeug anders als erwartet verhält, brechen Sie den Eingriff des Emergency Assist ab, in dem Sie stark beschleunigen, bremsen oder lenken.**
- **Verwenden Sie den Fahrassistenten (Travel Assist) und Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.**

Problembehebung

SOS Der Notfallassistent (Emergency Assist) ist nicht verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Außerdem wird eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

- Das Sichtfeld der Kamera ist verschmutzt. Reinigen Sie die Frontscheibe.
- Die Sichtbarkeit der Kamera wird durch Witterungsereignisse, z. B. Schnee, oder durch Reinigungsmittelreste oder eine Beschichtung beeinträchtigt. Reinigen Sie die Frontscheibe.
- Die Sichtweite der Kamera wird durch Zubehörteile oder Aufkleber beeinträchtigt. Lassen Sie den Bereich um das Sichtfeld der Kamera frei.
- Die Kamera wurde verstellt oder beschädigt, z. B. wegen eines Schadens an der Frontscheibe. Prüfen Sie, ob Beschädigungen erkennbar sind.
- Es liegt eine Störung oder ein Defekt vor. Motor ausschalten und wieder starten.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, schalten Sie den Notfallassistent aus und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Spurwechselassistent (Side Assist)

Einleitung zum Thema

Der Spurwechselassistent überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug mittels Radarsensoren ››› S. 6. Das System misst hierzu den Abstand und die Geschwindigkeitsdifferenz zu anderen Fahrzeugen. Der Spurwechselassistent funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 15 km/h (9 mph).

Die Fahrbahnbreite wird nicht individuell erkannt, sondern ist im System vorgegeben. Aus diesem Grund kann es auf schmalen Straßen oder zwischen zwei Fahrbahnen zur fehlerhaften Anzeigen kommen. Gleichermaßen könnte das System Fahrzeuge auf der übernächsten Fahrbahn (sofern vorhanden) erkennen, oder andere feststehende Objekte wie beispielsweise Schutzzäune, und eine Fehlwarnung anzeigen.

Anhängerbetrieb

Der Spurwechselassistent deaktiviert sich automatisch und kann nicht aktiviert werden, wenn ein Anhänger oder Ähnliches an die werkseitige Anhängerkupplung elektrisch angeschlossen ist.

Sobald der Fahrer die Fahrt mit einem elektrisch an das Fahrzeug angeschlossenen Anhänger beginnt, erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument, in dem der Fahrer über die Deaktivierung des Spurwechselassistenten informiert wird. Nachdem der Anhänger vom Fahrzeug abgekoppelt worden ist, kehrt der Spurwechselassistent in den Ausgangszustand vor dem elektrischen Anschluss des Anhängers zurück.

Ist die Anhängevorrichtung nicht werkseitig montiert worden, muss der Spurwechselassistent bei einer Fahrt mit Anhänger manuell deaktiviert werden.

Physikalische Grenzen des Systems

In bestimmten Fahrsituationen besteht die Möglichkeit einer Fehlinterpretation der Verkehrssituation durch den Spurwechselassistenten. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- in engen Kurven,
- bei Fahrbahnen unterschiedlicher Breite,
- in Gebieten mit starken Höhenunterschieden,

- bei schlechten meteorologischen Verhältnissen,
- bei besonderen Objekten oder Bauten an den Seiten, z. B. hohe oder schiefe Schutzzäune.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technologie des Spurwechselassistenten (Side Assist) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Spurwechselassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.**
- **Achten Sie auf die Kontrollleuchten des Spurwechselassistenten und die Meldungen im Display des Kombi-Instruments und handeln Sie entsprechend den Aufforderungen.**
- **Der Spurwechselassistent kann auf besondere Konstruktionen am Fahrbahnrand wie z.B. hohe oder verbeulte Schutzzäune reagieren. In diesen Fällen kann es zu Fehlwarnungen kommen.**

- **Der Spurwechselassistent darf keinesfalls auf nicht gut ausgebauten Fahrbahnen verwendet werden. Der Spurwechselassistent ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.**
- **Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.**
- **Bei direkter Sonneneinstrahlung besteht die Möglichkeit, dass die Kontrollleuchten des Spurwechselassistenten nur bedingt sichtbar sind.**

Note

Wenn der Spurwechselassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Fahren mit dem Spurwechselassistenten



Abb. 123 Kontrollleuchte des Spurwechselassistenten.

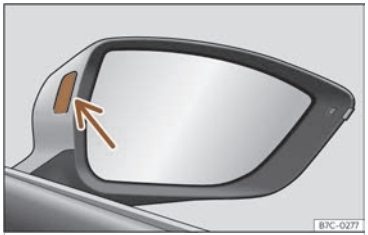


Abb. 124 Kontrollleuchte des Spurwechselassistenten.

Ein- und Ausschalten

Der Spurwechselassistent kann im Menü **Assistenten** des Infotainment-Systems oder des Bildschirms des Kombi-Instruments über die

Bedienelemente am Lenkrad ein- und ausgeschaltet werden. Bei Fahrzeugen, die mit Multifunktionskamera ausgestattet sind, ist dies auch mit der Taste für Fahrerassistenzsysteme am Hebel für Fernlicht möglich.

Sobald der Spurwechselassistent betriebsbereit ist, wird dies durch kurzzeitiges Erscheinen der Anzeigen in den Kontrollleuchten bestätigt.

Die letzte vorgenommene Einstellung bleibt nach erneuter Betätigung der Zündung erhalten.

Anzeige im Außenspiegel

Die Kontrollleuchte informiert auf der betreffenden Seite über die Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug, sofern diese als kritisch betrachtet wird. Die Kontrollleuchte links informiert über die Verkehrssituation auf der linken Fahrzeugseite, die Kontrollleuchte rechts über die Verkehrssituation auf der rechten Fahrzeugseite.

Bei nachträglich getönten oder mit getönten Folien versehenen Scheiben besteht die Möglichkeit, dass die Anzeigen im Außenspiegel nicht deutlich sichtbar sind.

Halten Sie die Außenspiegel sauber und frei von Schnee und Eis und decken Sie sie nicht mit Aufklebern oder ähnlichem ab.

Leuchtet auf
Leuchtet einmal kurz auf: Der Spurwechselassistent ist aktiviert und betriebsbereit, z. B. beim Einschalten des Systems.
Leuchtet dauerhaft: Der Spurwechselassistent erkennt ein Fahrzeug im toten Winkel.

Blinkt
Es ist ein Fahrzeug auf der Nebenspur erkannt worden und gleichzeitig ist der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeuges gesetzt worden.
Bei Fahrzeugen, die zusätzlich mit dem Spurhalteassistenten ››› **S. 183** ausgestattet sind, erfolgt auch eine Warnung bei Verlassen der Spur, wenn der Blinker nicht betätigt ist (Spurwechselassistent „Plus“).

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Erscheint keine Anzeige der Kontrollleuchte des Spurwechselassistenten, bedeutet dies, dass der Spurwechselassistent kein Fahrzeug im Umfeld des Fahrzeugs erkannt hat.

Wenn die Außenbeleuchtung schwach ist, wird die Intensität, mit der die Kontrollleuchten aufleuchten, abgeschwächt. Der Benutzer kann die Intensität der Kontrollleuchten mit bis zu 5 Stufen im Menü des Infotainment-Systems ändern.

Spurwechselassistent Plus

Die Funktion Spurwechselassistent Plus wird durch die Aktivierung der Funktionen **Spurhalteassistent (Lane Assist)** ››› **S. 183** und **Spurwechselassistent (Side Assist)** ermöglicht. In diesem Fall werden die Funktionen wie nachfolgend beschrieben erweitert.

Wenn der Fahrer einen Spurwechsel während einer möglichen kritischen Situation einleitet:

- Die Kontrollleuchte blinkt auf der entsprechenden Seite, auch wenn der Blinker nicht betätigt wurde.
- Das Lenkrad vibriert, um den Fahrer auf die Kollisionsgefahr aufmerksam zu machen.
- Es erfolgt ein korrektives Lenkmoment, um das Fahrzeug wieder in seine Spur zu bringen.

Fahrsituationen

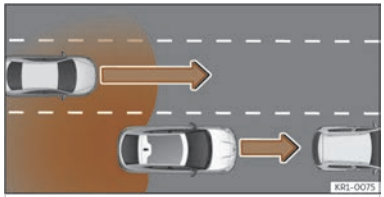


Abb. 125 Überholen mit Verkehr im hinteren Bereich.

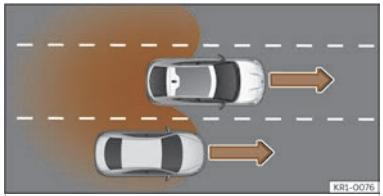


Abb. 126 Überholen auf der mittleren Spur und anschließender Wechsel auf die rechte Fahrbahn.

In folgenden Situationen wird die Anzeige in der Kontrollleuchte ››› **(Abb. 123)**, ››› **(Abb. 124)** (Pfeil) dargestellt:

- Bei einer Überholung durch ein anderes Fahrzeug ››› **(Abb. 125)**.
- Bei Überholung eines anderen Fahrzeugs ››› **(Abb. 126)** mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von ca. 10 km/h (6 mph). Erfolgt die Überholung wesentlich schneller, erfolgt keine Anzeige.

Je schneller sich ein Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt die Anzeige in der Kontrollleuchte, da der Spurwechselassistent die Geschwindigkeitsdifferenz zu den anderen Fahrzeugen berücksichtigt. Aus diesem Grund erfolgt bei gleichem Abstand zum anderen Fahrzeug die Anzeige manchmal früher und manchmal später.

Einparken und rangieren

Fahrzeug abstellen

Parken

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

1. Elektronische Parkbremse einschalten ››› S. 195.
2. *Automatikgetriebe:* den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
3. Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie die Zündung aus. Leicht das Lenkrad drehen, damit die Lenkradsperre einrastet.
4. Drehen Sie das Lenkrad bei abschüssiger Fahrbahn so, dass das geparkte Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.
5. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus ››› ⚠. Achten Sie dabei auf andere Verkehrsteilnehmer!
6. Nehmen Sie alle Fahrzeugschlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Stellen Sie das Fahrzeug immer auf einer geeigneten Parkfläche ab, um Schäden oder Gefahrensituationen zu vermeiden ››› ⓘ.

Rücksitz-Warnung

Die Funktion hängt von der Fahrzeugausstattung ab.

Beim Ausschalten der Zündung erinnert Sie eine Textnachricht im Infotainment-System daran, dass Sie keinen Fahrgast dem Rücksitz zurücklassen dürfen ››› ⚠.

Wenn vor der Fahrt eine Hintertür verwendet wurde, wird auch eine Textnachricht im Kombi-Instrument angezeigt und es kann ein Warnton ertönen. Diese Warnung lässt sich im Menü **Einstellungen > Bildschirm-Einstellungen > Rücksitz-Warnung** im Infotainment-System ein- bzw. ausschalten.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug unsachgemäß abgestellt wird, könnte es sich auch auf Flächen mit geringem Gefälle in Bewegung setzen. Dies könnte zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Achten Sie beim Parken stets auf den vorgeschriebenen Ablauf.**
- **Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist.**

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere ohne Aufsicht im Fahrzeug zurückbleiben, kann es zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- **Lassen Sie niemals Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück. Der Fahrstufenschalter könnte betätigt und dadurch die elektronische Parkbremse ausgeschaltet werden. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen.**
- **Lassen Sie niemals Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere im Fahrzeug zurück. Je nach Jahreszeit kann es in einem geschlossenem Fahrzeug zu sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen kommen.**
- **Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mit.**

ⓘ HINWEIS

Bodenunebenheiten, Sand oder Schlamm können dazu führen, dass das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß geparkt werden kann und beschädigt wird.

- **Parken Sie das Fahrzeug immer auf einer festen und ebenen Fläche.**

HINWEIS

Die im unteren Bereich des Fahrzeugs befindlichen Bauteile, wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, können beim Überfahren von aus dem Boden hervorstehenden Objekten beschädigt werden.

- **Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine oder feste Begrenzungen sowie Neigungen sind vorsichtig zu befahren.**

HINWEIS

Vermeiden Sie es, das Fahrzeug in Umgebungen zu parken, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann

Elektronische Parkbremse

Elektronische Parkbremse verwenden



Abb. 127 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Taste für die elektronische Parkbremse.

Einschalten

Die elektronische Parkbremse kann immer bei stehendem Fahrzeug aktiviert werden, auch wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Aktivieren Sie sie stets, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken.

- Ziehen Sie an der Taste Ⓟ ››› **(Abb. 127)** und halten Sie sie in dieser Position.

Die Parkbremse ist eingeschaltet, wenn die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument rot leuchtet Ⓟ und die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

- Lassen Sie die Taste wieder los.

Ausschalten

- Zündung einschalten.
- Drücken Sie die Taste Ⓟ ››› **(Abb. 127)**. Gleichzeitig kräftig das Bremspedal drücken, oder wenn der Motor angelassen ist, leicht das Gaspedal drücken.
- Die Kontrollleuchte der Taste und die rote Kontrollleuchte Ⓟ im Kombi-Instrument erlöschen.

Automatische Abschaltung beim Anfahren

Die elektronische Parkbremse löst beim Anfahren automatisch, wenn bei geschlossener Fahrertür und angelegtem Fahrer-Sicherheitsgurt eine der folgenden Situationen eintritt:

- *Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:* Es wird eine Fahrstufe eingelegt bzw. in eine andere Fahrstufe gewechselt und das Gaspedal leicht betätigt.
- Um bestimmte Fahrmanöver zu erleichtern, gibt es Ausnahmen, die ein automatisches Lösen der Parkbremse gestatten, auch wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Durch ununterbrochenes Ziehen der Taste Ⓟ beim Anfahren kann das automatische Lösen der Parkbremse unterbunden werden.

Die elektronische Parkbremse wird erst gelöst, wenn die Taste Ⓟ wieder los gelassen wird. Auf diese Weise kann das Anfahren mit großen Anhängelasten erleichtert werden ››› S. 291.

Automatisches Einschalten beim unsachgemäßen Verlassen des Fahrzeugs

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe aktiviert sich die elektronische Parkbremse automatisch beim unzweckmäßigen Verlassen des Fahrzeugs, wenn:

- Der Fahrstufenschalter befindet sich in der Stellung **D/S** oder **R** oder im Tiptronic-Modus.
- **UND:** Das Fahrzeug steht.
- **UND:** Die Fahrertür ist geöffnet.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug unsachgemäß verlassen wird, könnte es sich in Bewegung setzen. Dies könnte Unfälle, schwere Verletzungen und Materialschäden verursachen.

- **Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, führen Sie die entsprechenden Vorgänge immer in der angegebenen Reihenfolge durch** **››› Seite 194, *Parken*.**
- **Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist und die Kontrollleuchte (P) rot im Kombi-Instrument leuchtet.**

Notbremsfunktion

Die Notbremsfunktion nur im Notfall auslösen, wenn das Fahrzeug nicht mit der Fußbremse angehalten werden kann ››› ⚠!

- Ziehen Sie an der Taste (P) und halten Sie sie in dieser Position. Das Fahrzeug bremst abrupt. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal.
- Um die Bremsung zu unterbrechen, lassen Sie die Taste los oder beschleunigen Sie.

⚠ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung der elektronischen Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Verwenden Sie die elektronische Parkbremse niemals, um das Fahrzeug zu bremsen, es sei denn, es handelt sich um eine Notsituation. Der Bremsweg ist deutlich länger. Verwenden Sie immer das Bremspedal.**
- **Niemals vom Motorraum aus den Motor beschleunigen, wenn eine Fahrstufe gewählt oder ein Gang eingelegt ist und der Motor läuft. Das Fahrzeug könnte sich auch mit aktivierter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.**

ⓘ HINWEIS

Um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug unbeabsichtigterweise in Bewegung setzt, zunächst die elektronische Parkbremse aktivieren und anschließend den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Problembehebung

(!) Es liegt eine Störung an der elektronischen Parkbremse vor

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Suchen Sie einen CUPRA-Vertragshändler oder einen anderen Fachbetrieb auf.

Die elektronische Parkbremse schaltet sich nicht aus.

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen ist.

- Starthilfe verwenden ››› S. 310.

Geräuschentwicklung der elektronischen Parkbremse

- Beim Ein- und Ausschalten der elektronischen Parkbremse können Geräusche auftreten.
- Das System führt sporadisch automatische und hörbare Tests am stehenden Fahrzeug durch, wenn die elektronische Parkbremse über einen längeren Zeitraum hinweg nicht verwendet wird.

Auto-Hold-Funktion

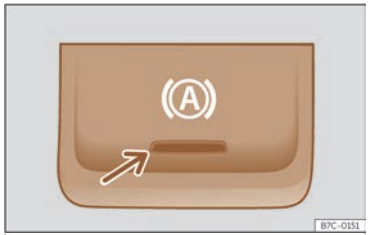


Abb. 128 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Funktionstaste Auto Hold.

Die Funktion Auto Hold hält das angehaltene Fahrzeug gebremst, ohne dass das Bremspedal gedrückt werden muss, und verhindert ein Wegrollen.

Wenn die Funktion Auto Hold aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument grün. Die Kontrollleuchte der Taste Ⓐ ››› **(Abb. 128)** leuchtet dauerhaft, während die Funktion Auto Hold eingeschaltet ist.

Voraussetzungen

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Der Motor läuft.

Ein- und Ausschalten

Drücken Sie die Taste Auto Hold ››› ⚠. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Auto-Hold-Funktion. Die Funktion kann nun aktiviert werden. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt bei ausgeschalteter Funktion Auto Hold.

Automatisches Ein- und Ausschalten

Wenn vor Ausschalten der Zündung die Funktion Auto Hold mit der Taste Auto Hold eingeschaltet wurde, ist die Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung eingeschaltet.

Wenn die Funktion Auto Hold nicht eingeschaltet war, bleibt diese Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung ausgeschaltet.

Die Funktion Auto Hold wird automatisch ausgeschaltet, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Wenn eine der Voraussetzungen der Funktion nicht mehr erfüllt ist.
2. Wenn der Motor unrund läuft oder eine Störung aufweist.
3. *Automatikgetriebe:* Sobald nur ein Reifen zu geringen Bodenkontakt hat, z. B. bei Verschränkungen des Fahrzeugs.

Aktivieren und Deaktivieren

Die Funktion Auto Hold wird unter folgenden Bedingungen automatisch aktiviert (Alle Bedingungen müssen **gleichzeitig**) erfüllt sein:

1. Die Funktion ist eingeschaltet.
2. Das Fahrzeug wird mit voll durchgetretenem Bremspedal in der Ebene oder an einer Neigung zum Stillstand gebracht.
3. Der Motor läuft „ordnungsgemäß“.

Wenn eine der folgende Voraussetzungen erfüllt ist, wird die Funktion Auto Hold automatisch deaktiviert:

1. Der Fahrbetrieb wird wieder aufgenommen:

   Automatikgetriebe: durch Betätigen des Gaspedals.
2. Die Funktion wird durch die in den vorangegangenen Abschnitten beschriebenen Aktionen deaktiviert.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technologie der Auto-Hold-Funktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Funktion Auto Hold darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- **Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und mit aktivierter Funktion Auto Hold.**
- **Die Funktion Auto Hold kann das Fahrzeug nicht immer an einer Steigung oder an einem Gefälle gebremst halten, z. B. bei rutschigen und vereisten Fahrbahnen.**

HINWEIS

Deaktivieren Sie die Funktion Auto Hold immer, bevor Sie in eine Waschanlage einfahren. Andernfalls könnte es zu Schäden durch das automatische Einschalten der Parkbremse kommen.

Note

Nach Anklemmen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie muss eine kurze Strecke gefahren werden, um die Funktion Auto Hold wiederherzustellen.

Allgemeine Hinweise zu den Parksystemen

Automatischer Bremseingriff

Der automatische Bremseingriff eines Parksystems dient der Verringerung der Kollisionsgefahr, wenn ein Hindernis während des Parkvorgangs erfasst wird.

Bremsfunktionen

Je nach Ausstattung sind folgende Systeme verfügbar:

- Rangierbremsfunktion der Einparkhilfe Plus ››› S. 199.
- Notbremsfunktion des Ausparkassistenten ››› S. 224.
- Notbremsfunktion des automatischen Parkassistenten ››› S. 205.
- Rangierbremsfunktion des Anhängerrangierassistenten (Trailer Assist) ››› S. 222

Kontrollleuchten im Infotainment-System

Weiße Kontrollleuchte: System aktiviert, das System bremst, wenn es ein Hindernis auf dem Fahrweg erkennt.

Farbige Kontrollleuchte: System deaktiviert, das System bremst nicht, wenn es ein Hindernis erkennt, obwohl die Sensoren es weiterhin erfassen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug fährt beim Rangieren zwischen ca. 3 km/h und 8 km/h
- Ein Parksystem muss eingeschaltet sein.

Der automatische Bremseingriff erfolgt nicht, wenn sich die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren automatisch eingeschaltet hat.

Was geschieht bei einem automatischen Bremseingriff?

Im Falle eines Hindernisses wird das Fahrzeug vom System bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und ca. 2 Sekunden lang gebremst gehalten. **Bremse betätigen!**

Aktivieren

- Der automatische Bremseingriff wird aktiviert, sobald der Fahrer ein Parksystem einschaltet.

Ausschalten

- Der automatische Bremseingriff wird deaktiviert, sobald ein Parksystem ausgeschaltet wird.
- **ODER:** Zum vorübergehend Deaktivieren der Rangierbremsfunktion die Funktionsfläche ⚙ auf dem Display der Einparkhilfe drücken und die entsprechende Einstellung vornehmen.

WARNUNG

Der automatische Bremseingriff der Parksysteme darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Der automatische Bremseingriff kann in manchen Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren. Bei Zusammenstößen mit Hindernissen können Personen verletzt und Schäden am Fahrzeug verursacht werden. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

• Fahren Sie aufmerksam und vertrauen Sie nicht ausschließlich auf die Parksysteme.

• Sie müssen jederzeit bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig zu bremsen und zu kontrollieren.

• Gehen Sie kein Risiko ein, das die Sicherheit gefährdet.

• Handeln Sie gemäß den Hinweisen und Fahrempfehlungen für Parksysteme.

Note

• Wenn der automatische Bremseingriff zu stark eingreift, z. B. beim Fahren im Gelände, schalten Sie das Parksystem aus.

• Wenn die Rangierbremsfunktion der Einparkhilfe das Fahrzeug gebremst hat, bleibt die Funktion in gleicher Fahrtrichtung 5 Meter inaktiv oder wird wieder aktiviert, wenn die Fahrstufe gewechselt oder der Fahrstufenschalter in eine andere Stellung geschaltet wurde.

Problembehebung

Das Parksystem verhält sich anders als erwartet

Das kann verschiedene Ursachen haben:

• Die Systemvoraussetzungen sind nicht erfüllt.

• Die Sensoren oder die Kamera sind verschmutzt oder vereist ››› S. 365.

• Die Linse der Kamera ist nicht sauber und ihre Aufnahmen sind unscharf ››› S. 365.

• Einige Geräuschquellen, wie Presslufthammer oder Kopfsteinpflaster, stören das Ultraschallsignal.

• Das Fahrzeug weist im Bereich der Sensoren einen Schaden auf, z. B. durch einen Stoß beim Einparken.

• Der Erfassungsbereich der Sensoren oder das Sichtfeld der Kamera werden durch ein Zubehörteil blockiert, z. B. ein Fahrradträgersystem.

• Es wurden Veränderungen an der Lackierung oder bauliche Veränderungen im Bereich der Sensoren oder der Kamera vorgenommen, z. B. im Frontbereich des Fahrzeugs oder am Fahrwerk.

Beachten Sie auch die Meldungen am Bildschirm des Infotainment-Systems.

Sensor oder Kamera ohne Sicht oder das Parksystem hat sich ausgeschaltet

Ist ein Sensor defekt, wird dieser Sensorbereich dauerhaft ausgeschaltet. Der betroffene Sensorbereich kann im Infotainment-System mit dem Symbol **!** und einem grauen Grafik-Segment angezeigt werden. Das Parksystem schaltet den betroffenen Bereich ggf. ab.

Wenn die Einparkhilfe nicht ordnungsgemäß arbeitet, ertönt beim Einschalten einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Ggf. wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt.

• Überprüfen Sie, ob eine der oben genannten Ursachen vorliegt.

• Sobald die Ursache des Problems behoben ist, können Sie das System wieder einschalten.

• Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Einparkhilfe Plus (ParkPilot)

Beschreibung

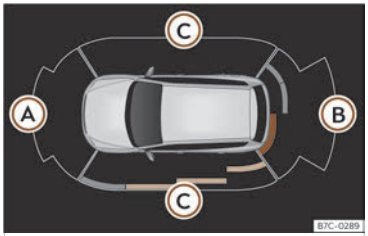


Abb. 129 Anzeige der Einparkhilfe auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Die **Einparkhilfe Plus** unterstützt den Fahrer mit visuellen und akustischen Warnungen vor Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug.

Im Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn sie ein Hindernis erkennen, weisen sie durch akustische und optische Signale im Infotainment-System darauf hin ››› **(Abb. 129)**.

Bei Annäherung an ein Hindernis können Sie aus der Tonfrequenzen des Signals ableiten, ob sich das Hindernis vorne oder hinten am Fahrzeug befindet.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

Ⓐ 1,20 m

Ⓑ 1,60 m

Ⓒ 0,90 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, um so mehr nimmt die Frequenz der akustischen Signalen zu. Bei 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Nicht weiterfahren!

Wenn der Abstand eingehalten wird, verringert sich die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden.

Um vollständig die Fahrzeugumgebung darstellen zu können, muss das Fahrzeug einige Meter nach vorn bzw. nach hinten bewegt werden. Die fehlenden Bereiche werden abgetastet und vorhandene Hindernisse in den seitlichen Bereichen des Fahrzeugs angezeigt ››› **(Abb. 129)** Ⓒ.

Besonderheiten des ParkPilot mit Umgebungsanzeige

In den folgenden Situationen wird der abgetastete Bereich entlang der Fahrzeugseite automatisch ausgeblendet:

- Beim Öffnen einer Fahrzeugtür.
- Bei ausgeschalteter ASR.
- Bei Regelvorgängen von ASR oder ESC.
- Bei einem länger als etwa 3 Minuten andauernden Fahrzeugstillstand.

Fehlermeldungen

Erscheint im Infotainment-System eine Meldung zu einem Fehler oder Defekt der Einparkhilfe, liegt eine Störung vor.

Wenn die Störung beim Ausschalten der Zündung noch immer vorhanden ist, wird beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe nicht mehr darauf hingewiesen.

Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im vorderen Bereich angezeigt. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse im hinteren Bereich angezeigt. Das Symbol ⚠ wird angezeigt.

Wir empfehlen, eine Fachwerkstatt aufzusuchen, um die Störung beheben zu lassen.

Anhängerbetrieb

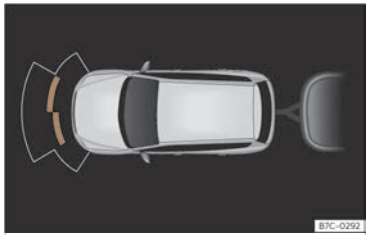


Abb. 130 Bildschirmanzeige der Einparkhilfe im Anhängerbetrieb.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger verbunden ist, werden die hinteren Sensoren nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt oder die Taste P🚙 gedrückt wird. Daher werden die möglichen Objekte hinter bzw. entlang des Fahrzeugs weder am Bildschirm noch durch akustische Signale angezeigt.

Am Bildschirm werden die Objekte nur im vorderen Teil erkannt und angezeigt und die Anzeige des Fahrwegs wird ausgeblendet.

Einstellungen für Einparkhilfe

Die Anzeigen und Signaltöne werden im Infotainment-System eingestellt ››› S. 35:

- **Automatische Aktivierung:** On/off
- **Lautstärke vorn:** Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich.

- **Lautstärke hinten:** Lautstärke im hinteren Bereich.
- **Lautstärke verringern:** Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der Audioquelle je nach gewählter Option.
- **Klang-/Toneinstellungen vorn:** Klang des Tons im vorderen Bereich.
- **Klang-/Toneinstellungen hinten:** Klang des Tons im hinteren Bereich.

⚠ WARNUNG

- Achten Sie durch direkten Blick auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Assistenzsysteme ersetzen nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Verantwortung liegt stets beim Fahrer.
- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.
- Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.

ⓘ HINWEIS

Die Funktionen der Einparkhilfe Plus können durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt werden, die Schäden verursachen können:

- Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:
  - Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder dünne Bäume.
  - Objekte oberhalb der Sensoren, wie z. B. Wandvorsprünge.
  - Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidungsstücken können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Sensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Dies kann verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekten erkannt wird.
- Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter gewissen Umständen können bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.
- Bei Nichtbeachtung der Warnungen der Einparkhilfe könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.
- Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden.

  Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Falls die Größe des angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können Erkennungsfehler auftreten oder die Sensoren in ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.

Note

- **Die Anzeige auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems erscheint etwas zeitverzögert.**
- **In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet:**
  - **Raue Böden, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherter Boden.**
  - **Externe Ultraschallquellen, wie andere Fahrzeuge, die mit Ultraschallgeräten ausgestattet sind.**
  - **Starker Regen, Hagel, Schnee oder starke Fahrzeugabgase.**
  - **Wenn das Nummernschild nicht bündig mit dem Stoßfänger abschließt.**
  - **Bei Straßenkuppen.**
- **Um die korrekte Funktion zu garantieren, die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.**
- **Wenn Sie die Sensoren mit Hochdruckgeräten oder Dampf reinigen, nicht direkt auf diese richten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.**
- **Einige an der Vorderseite des Fahrzeugs montierte Zubehörteile wie beispielsweise Kennzeichenträger mit Werbung können die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen.**
- **Wie empfehlen Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort zu üben.**
- **Sie können die Lautstärke oder die Tonhöhe der Signale und die Anzeige ändern.**
- **Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger.**

Bedienung der Einparkhilfe Plus

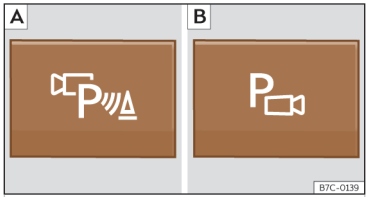


Abb. 131 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe (je nach Ausführung).

Manuelles Ein- und Ausschalten

- Drücken Sie die Taste P ein Mal.

Automatische Einschaltung

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER:** Wenn Sie mit einer Geschwindigkeit von weniger als 15 km/h (9 mph) vorwärts fahren und auf ein Hindernis stoßen, wird dieses erkannt, wenn es sich auf weniger als ca. 95 cm befindet. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird eine reduzierte Ansicht angezeigt.
- **ODER:** Wenn sich das Fahrzeug nach hinten bewegt.

Beim automatischen Einschalten der **Einparkhilfe Plus** werden das Bild des Fahrzeugs und die Segmente am Bildschirm angezeigt.

Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter 15 km/h (9 mph) fällt.

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe kann im Infotainment-System ein- und ausgeschaltet werden:

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Wählen Sie im Infotainment-System **> Einstellungen > Parken und Rangieren**.
- Markieren Sie die Checkbox **Automatische Aktivierung**.
- **ODER**, innerhalb der Funktion Einparkhilfe, **Einstellungen > Automatische Aktivierung** wählen.

Wenn es automatisch aktiviert wurde, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich die Hindernisse vorne in einem Abstand von weniger als ca. 50 cm befinden.

Wenn Sie sie über die Taste P ausschalten, müssen Sie zur automatischen Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER:** Schneller als ca. 15 km/h (9 mph) vorwärts fahren.
- **ODER:** Den Fahrstufenschalter auf **P** stellen und wieder herausnehmen.
- **ODER:** Die automatische Aktivierung im Infotainment-System ein- und ausschalten.

Automatische Abschaltung

- Fahren Sie schneller als 15 km/h (9 mph) vorwärts.
- **ODER:** Wählhebel in Stellung **P** bringen.

Zeitweise Stummschaltung des Tons

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche im Infotainment-System.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen.
- Tippen Sie auf das Auto-Symbol der verkleinerten Anzeige.

Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER:** Funktionsfläche **RVC** antippen [1].

Beim Einschalten des Systems ertönt ein Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet auf.

HINWEIS

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe Plus funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam fahren. Wenn die Fahrweise nicht den Umständen angepasst wird, kann es zu Unfällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente in der optischen Anzeige

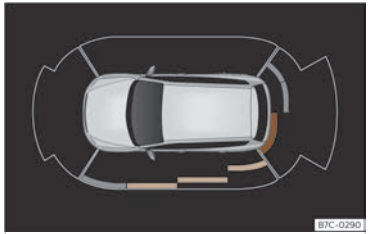


Abb. 132 Anzeige der Einparkhilfe auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

- **Weiße Segmente**: Das Hindernis befindet sich mehr als ca. 30 cm entfernt, außerhalb des Fahrwegs oder in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Diese werden ebenfalls angezeigt, wenn die elektronische Parkbremse aktiviert ist.
- **Gelbe Segmente**: Das Hindernis befindet sich im Fahrweg des Fahrzeugs und mehr als etwa 30 cm entfernt.
- **Rote Segmente**: Das Hindernis befindet sich weniger als etwa 30 cm entfernt.

Eine Orientierungslinie zeigt den vorgesehenen Fahrweg des Fahrzeugs bei Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt je nach eingelegtem Gang an.

Wenn sich das Hindernis in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse (auch außerhalb des Fahrwegs) rot dargestellt. Nicht weiterfahren!

››› ⚠ in *Beschreibung* auf Seite 201

Ist das Fahrzeug mit dem System Top View Camera ausgestattet, erscheint die visuelle Anzeige der Einparkhilfe entsprechend der im Top View Camera gewählten Ansicht.

[1] Die Taste RVC wird nur angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Einparkhilfe hinten

Beschreibung

Die Einparkhilfe hinten ist eine optische und akustische Einparkhilfe, die vor Hindernissen hinter dem Fahrzeug warnt.

Im hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im Infotainment-System darauf hingewiesen.

Ist das System Top View Camera installiert, warnt die Einparkhilfe hinten akustisch vor sich in der Nähe des Fahrzeughecks befindlichen Objekte, und am Bildschirm des Infotainment-Systems wird das Bild der Top View Camera eingeblendet, das ein wirklichkeitsgetreues Bild der sich in der Fahrzeugumgebung befindlichen Objekte liefert.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen, Schmutz oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung ››› S. 365.

Die ungefähre Reichweite der hinteren Sensoren beginnt bei:

- Seitlicher Bereich: 0.60 m
- Mittlerer Bereich: 1.60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, um so mehr nimmt die Frequenz der akustischen Signalen zu. Bei ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Nicht weiterfahren! ››› ⚠ auf Seite 201.

Wenn der Abstand eingehalten wird, verringert sich die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden.

Einparkhilfe einschalten

- Rückwärtsgang einlegen.

Einparkhilfe ausschalten

- Fahren Sie schneller als 15 km/h (9 mph) vorwärts.
- **ODER:** Stellen Sie den Wählhebel in die Position **P**, **N** oder **D** (Automatikgetriebe) oder kuppeln Sie den Rückwärtsgang aus (Schaltgetriebe).

Wenn der Hebel auf **N** oder **D** gestellt wird, bleibt das System noch etwa 8 Sekunden lang aktiviert, bevor es sich ausschaltet. Während dieser Zeit deaktiviert sich die Einparkhilfe, wenn der Wählhebel in Stellung **P** liegt.

Ist das System Top View Camera installiert, deaktiviert sich die Einparkhilfe hinten, sobald der Rückwärtsgang herausgenommen wird.

Zeitweise Stummschaltung des Tons

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche im Infotainment-System.

Ist das System Top View Camera installiert, steht die zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe nicht zur Verfügung.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER:** Bei Fahrzeugen mit Rückfahrassistent (Rear View Camera „RVC“) tippen Sie auf die Auto-Symbol der verkleinerten Anzeige.

Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER:** Tippen Sie auf das Funktionssymbol „RVC“.

Einstellungen für Einparkhilfe

Die Anzeigen und Signaltöne werden im Infotainment-System eingestellt ››› S. 35:

- **Lautstärke hinten:** Lautstärke im hinteren Bereich.
- **Lautstärke verringern:** Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der Audioquelle je nach gewählter Option.
- **Klang-/Toneinstellungen hinten:** Klang des Tons im hinteren Bereich.

Fehleranzeigen

Erscheint auf dem Kombi-Instrument der Einparkhilfe eine Meldung zu einem Fehler oder Schaden, liegt eine Störung vor.

Wenn die Störung beim Ausschalten der Zündung noch immer vorhanden ist, wird beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe nicht mehr darauf hingewiesen.

Bei einem defektem Sensor erscheint am Bildschirm des Infotainment-Systems das Symbol ⚠.

Wir empfehlen, eine Fachwerkstatt aufzusuchen, um die Störung beheben zu lassen.

Anhängevorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger verbunden ist, wird die Parkhilfe nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in *Beschreibung* auf Seite 201.

Segmente in der optischen Anzeige

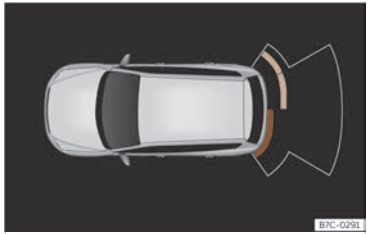


Abb. 133 Anzeige der Einparkhilfe auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Mit Hilfe der Segmente am Fahrzeugheck kann der Abstand zu den Hindernissen geschätzt werden.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

- **Weiße Segmente**: Das Hindernis befindet sich mehr als ca. 30 cm entfernt, außerhalb des Fahrwegs oder in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Diese werden ebenfalls angezeigt, wenn die elektronische Parkbremse aktiviert ist.
- **Gelbe Segmente**: Das Hindernis befindet sich im Fahrweg des Fahrzeugs und mehr als etwa 30 cm entfernt.
- **Rote Segmente**: Das Hindernis befindet sich weniger als etwa 30 cm entfernt.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse (auch außerhalb des Fahrwegs) rot dargestellt. Nicht weiterfahren! ››› ⚠ **in *Beschreibung* auf Seite 201.**

Die Segmente werden bei einem mit Top View Camera ausgestatteten Fahrzeug nicht angezeigt. Die Einparkhilfe warnt akustisch vor sich in der Nähe des Fahrzeughecks befindlichen Objekte, und am Bildschirm des Infotainment-Systems wird das Bild der Top View Camera eingeblendet, das ein wirklichkeitsgetreues Bild der sich in der Fahrzeugumgebung befindlichen Objekte liefert.

Parklenkassistent (Park Assist)

Einleitung zum Thema

Der Parklenkassistent ist eine zusätzliche Funktion des ParkPilot ››› **S. 199** und unterstützt den Fahrer beim Suchen einer geeigneten Parklücke, um auf folgende Weisen einzuparken:

- Rückwärtseinparken in eine geeignete, längs oder quer zur Fahrbahn befindliche Parklücke.
- Vorwärtseinparken in eine geeignete, quer zur Fahrbahn befindliche Parklücke.
- Vorwärtsausparken aus einer längs zur Fahrbahn befindlichen Parklücke.

Bei Fahrzeugen mit Parklenkassistent und werkseitig eingebautem Infotainment-System werden der vordere, der hintere und die seitlichen Bereiche sowie die Position von Hindernissen relativ zum Fahrzeug angezeigt.

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. Seine Verwendung erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers ››› ⚠.

⚠ WARNUNG

Die Technologie des Parklenkassistenten bringt eine Reihe von Beschränkungen, die untrennbar mit dem System selbst und der Verwendung von Ultraschall-Sensoren zusammenhängen. Der Parklenkassistent darf niemals dazu verleiten, ein sicherheitsbedenkliches Risiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidungsstücken können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.**
- **Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekten erkannt wird.**
- **Die Ultraschallsensoren können tote Bereiche haben, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können.**
- **Behalten Sie das Umfeld des Fahrzeugs stets unter Kontrolle, da kleine Kinder, Tiere und bestimmte Gegenstände nicht in allen Situationen von den Ultraschallsensoren erkannt werden.**

⚠ WARNUNG

Die schnellen Drehbewegungen des Lenkrads beim Ein- oder Ausparken mit dem Parklenkassistenten können schwere Verletzungen verursachen.

- **Greifen Sie während des Ein- oder Ausparkvorgangs so lange nicht in das Lenkrad, bis das System dazu auffordert. Andernfalls wird das System während des Vorgangs abgeschaltet und der Ein- bzw. Ausparkvorgang abgebrochen.**

ⓘ HINWEIS

- **Unter bestimmten Umständen erkennen die Ultraschallsensoren Gegenstände wie Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten, dünne Bäume oder eine geöffnete oder sich gerade öffnende Heckklappe nicht, was zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen kann.**
- **Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauteile, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion des Parklenkassistenten beeinträchtigen und zu Beschädigungen führen.**
- **Der Parklenkassistent orientiert sich an geparkten Fahrzeugen, an Bordsteinen oder anderen Gegenständen. Achten Sie darauf, dass die Reifen und Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Brechen Sie den Einparkvorgang gegebenenfalls rechtzeitig ab, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.**
- **Die Ultraschallsensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Ein- oder Ausparken, beschädigt oder verstellt werden.**
- **Bei der Reinigung der Ultraschallsensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Ultraschallsensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.**

- Falls die Größe des vorn oder hinten angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können:
  - Erkennungsfehler auftreten.
  - Sensoren in ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.
  - Abbrüche oder fehlerhafte Ausführungen des Einparkvorgangs erfolgen.
- Bei Ausfall eines Ultraschallsensors wird der entsprechende Bereich der Ultraschallsensorengruppe (vorn bzw. hinten) ausgeschaltet und kann nicht mehr aktiviert werden, bis der Defekt behoben wird. Die Sensoren des anderen Stoßfängers können jedoch weiterhin normal genutzt werden. Wenden Sie sich bei einer Störung des Systems bitte an einen Fachbetrieb. CUPRA empfiehlt dazu, einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Note

- Zur korrekten Funktion des Systems sind die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei zu halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abzudecken.
- Geräuschquellen – z. B. rauer Asphalt, Kopfsteinpflaster und Störschall anderer Fahrzeuge – können zu Fehlmeldungen des Parklenkassistenten bzw. des ParkPilot führen. Metallische Gegenstände können das Rangieren beeinträchtigen.
- Um sich mit dem System und dessen Funktionen vertraut zu machen, empfiehlt CUPRA, die Bedienung des Parklenkassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben.

Beschreibung des Parklenkassistenten



Abb. 134 In der Mittelkonsole oben: Taste zum Einschalten des Parklenkassistenten.

Die Bestandteile des Parklenkassistenten sind die Ultraschallsensoren, die sich an den vorderen und hinteren Stoßfängern befinden, die Taste zum Ein- und Ausschalten des Systems und die Bildschirmanzeigen im Kombi-Instrument.

Voraussetzungen zum Einparken

- Die Traktionskontrolle (ASR) muss eingeschaltet sein ››› S. 159.
- Geschwindigkeit beim Vorbeifahren an der Parklücke (Längsparklücke): ca. **40 km/h (25 mph)** nicht überschreiten.
- Geschwindigkeit beim Vorbeifahren an der Parklücke (Querparklücke): ca. **20 km/h (12 mph)** nicht überschreiten.
- Einen Abstand zwischen **0,5 und 2,0 Metern** beim Vorbeifahren an der Parklücke einhalten.
- Länge der Parklücke (Längsparklücke): **Fahrzeuglänge + 0,8 Meter**.
- Breite der Parklücke (Querparklücke): **Fahrzeugbreite + 0,8 Meter**.
- Mit einer Geschwindigkeit bis maximal **7 km/h (4 mph)** einparken.

Voraussetzungen zum Ausparken (nur für Längsparklücke)

- Die Traktionskontrolle (ASR) muss eingeschaltet sein ››› S. 159.
- Länge der Parklücke: **Fahrzeuglänge + 0,5 Meter**.
- Mit einer Geschwindigkeit bis maximal **7 km/h (4 mph)** ausparken.

Vorzeitiges Beenden oder automatischer Abbruch des Ein- bzw. Ausparkvorgangs

Der Parklenkassistent bricht den Ein- bzw. Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Die Taste P wird gedrückt.
- Eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird mehrmals überschritten.
- Der Fahrer übernimmt die Lenkradsteuerung.
- Der Einparkvorgang wurde nicht innerhalb von etwa 6 Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs abgeschlossen.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- Die ASR wird ausgeschaltet.
- Die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.
- Es wird das Fahrprofil **Offroad** oder **Snow** ausgewählt.
- Die Fahrertür wird geöffnet.

Zum Wiederaufnehmen des Vorgangs ist es notwendig, dass keiner der oben genannten Fälle eintritt und die Taste P erneut gedrückt wird.

Automatischer Bremseingriff zum Vermeiden einer Geschwindigkeitsüberschreitung

Um zu vermeiden, dass die zulässige Geschwindigkeit von ca. 7 km/h (4 mph) beim Ein- und Ausparken nicht überschritten wird, kann ein automatischer Bremseingriff stattfinden. Der Ein- bzw. Ausparkvorgang kann nach dem automatischen Bremseingriff fortgesetzt werden.

Der automatische Bremseingriff erfolgt höchstens einmal pro Ein- bzw. Ausparkvorgang. Beim erneuten Überschreiten der Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird der entsprechende Vorgang abgebrochen.

Besonderheiten

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. So ist z. B. das Ein- bzw. Ausparken in engen Kurven oder an steilen Hängen mit dem System nicht möglich.

Beim Ein- und Ausparken ertönt ein kurzes Signal, um den Fahrer zum Einlegen des Rückwärts- bzw. Vorwärtsgangs aufzufordern. Bei fortlaufenden Manövern zeigt der Assistent dem Fahrer den Gangwechsel spätestens an, wenn der Dauerton (Gegenstand bei ≤30 cm) im Park Pilot ertönt.

Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint zusätzlich am Bildschirm des Kombi-Instruments das Symbol . Lassen Sie die Bremse getreten, solange das Symbol im Kombi-Instrument erscheint, damit die Räder bei stehendem Fahrzeug drehen. Dadurch erfordert das System weniger Manöver zum vollständigen Einparken.

Anhängerbetrieb

Der Parklenkassistent kann nicht eingeschaltet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

Nach einem Radwechsel

Wenn sich nach einem Radwechsel das Einpark- bzw. Ausparkergebnis verschlechtert hat, muss sich das System ggf. an einen neuen Radumfang anpassen. Die Anpassung erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsames Kurvenfahren in beide Richtung und mit geringer Geschwindigkeit (unter 20 km/h bzw. 12 mph) kann der Anpassungsprozess unterstützt werden.

Auswählen eines Parkmodus

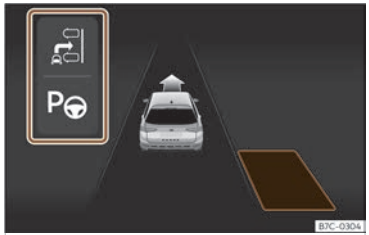


Abb. 135 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige des Parklenkassistenten mit eingeschränkter Sicht.

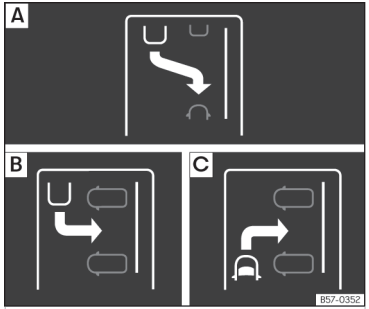


Abb. 136 Im Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige der Parkmodi.

Der Parklenkassistent verfügt über 3 Parkmodi:

A Rückwärts längs einparken.

B Rückwärts quer einparken.

C Vorwärts quer einparken.

Auswahl des Parkmodus mit vorherigem Vorbeifahren an der Parklücke

Nach der Aktivierung des Parklenkassistenten und bei erkannter Parklücke wird am Bildschirm des Kombi-Instruments ein Einparkmodus vorgeschlagen. Der Parklenkassistent wählt den Parkmodus automatisch aus. Der ausgewählte Parkmodus wird am Bildschirm des Kombiinstruments dargestellt ››› **(Abb. 135)**. Weitere alternative Parkmodi werden als Miniaturansicht ››› **(Abb. 136)** angezeigt. Falls der vom System gewählte nicht mit dem gewünschten Modus übereinstimmt, können Sie durch erneutes Drücken der Taste P einen anderen wählen.

- Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden ››› **S. 207**.
- Drücken Sie die Taste P.
- Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt und in der Miniaturansicht wird ein anderer Parkmodus angezeigt, zu dem gewechselt werden kann.
- Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahnseite, auf der eingeparkt werden soll. Im Display des Kombi-Instruments wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt. Wird der Blinker nicht gesetzt, wird standardmäßig in Fahrtrichtung gesehen auf der rechten Seite geparkt.
- Drücken Sie die Taste P ggf. erneut, um zum nächsten Parkmodus zu wechseln.
- Wenn alle möglichen Parkmodi durchgeschaltet wurden, wird das System mit dem nächsten Betätigen der Taste P deaktiviert.
- Drücken Sie ggf. die Taste P erneut, um das System wieder zu aktivieren.
- Befolgen Sie unter Beachtung des Verkehrs die Meldungen am Bildschirm des Kombi-Instruments und fahren Sie mit dem Fahrzeug an der Parklücke vorbei.

In Querparklücken einparken ohne vorheriges Vorbeifahren

Sonderfall: Vorwärts einparken in Querparklücken ohne vorheriges Vorbeifahren:

- Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden ››› **S. 207**.
- Steuern Sie unter Beachtung des Verkehrs die Parklücke vorwärts an und stoppen Sie das Fahrzeug mit dem Vorderteil teilweise innerhalb der Parklücke.
- Drücken Sie die Taste P ein Mal.

- Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus ohne Miniaturansicht am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt.
- Lassen Sie das Lenkrad los.

Mit dem Parklenkassistenten einparken

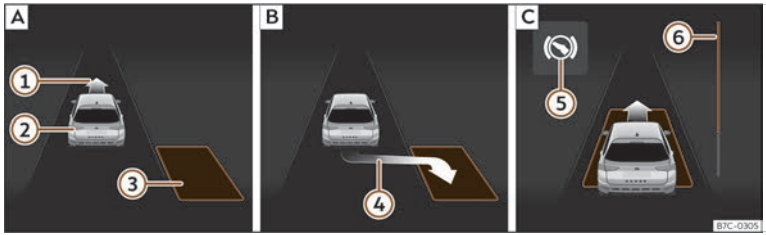


Abb. 137 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: längs einparken. A: Parklücke suchen. B: Position zum Einparken. C: Rangieren.

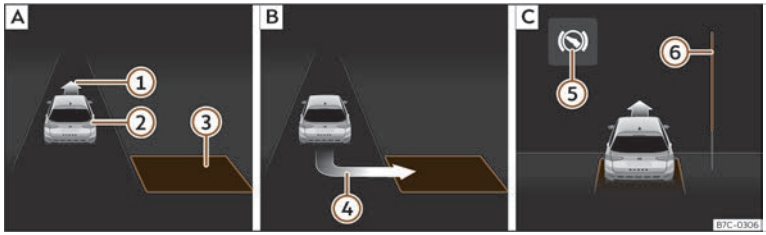


Abb. 138 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: quer einparken. A: Parklücke suchen. B: Position zum Einparken. C: Rangieren.

① Aufforderung zum Vorwärtsfahren
② Eigenes Fahrzeug
③ Erkannte Parklücke
④ Aufforderung zum Einparken
⑤ Aufforderung zum Betätigen des Bremspedals
⑥ Fortschrittsbalken

Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden ››› S. 207 und der Parkmodus muss ausgewählt sein ››› S. 209.

Parken

- Prüfen Sie anhand der Anzeige im Bildschirm des Kombi-Instruments, ob die Parklücke als „geeignet“ erkannt wurde und ob die korrekte Position zum Einparken ››› (Abb. 137) B oder ››› (Abb. 138) B erreicht wurde. Die Parklücke wird als „geeignet“ betrachtet, wenn auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zum Einparken erscheint ④.
- Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie nach einer kurzen Stillstandszeit den Rückwärtsgang ein.
- Lassen Sie das Lenkrad los.
- Beachten Sie folgende Meldung:

Aktiver Lenkeingriff. Umgebung beobachten!

Beachten Sie das Umfeld und geben Sie vorsichtig Gas – bis maximal 7 km/h (4 mph). Das System übernimmt während des Parkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Sie als Fahrer bedienen das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.**

- Fahren Sie rückwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt; **ODER:** fahren Sie zurück, bis auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige für Vorwärtsfahren ››› **(Abb. 137)** C oder ››› **(Abb. 138)** C erscheint; **ODER:** fahren Sie zurück, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Meldung **Park Assist beendet** erscheint. Die Fortschrittsanzeige ⑥ zeigt den zurückzulegenden Abstand an.
- Treten Sie auf das Bremspedal, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind; **ODER:** bis das Symbol ⊘ am Bildschirm des Kombi-Instruments erlöscht.
- Legen Sie den 1. Gang ein.
- Fahren Sie vorwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt; **ODER:** fahren Sie vorwärts, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zur Rückwärtsfahrt erscheint. Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug gerade in der Parklücke steht ››› **(Abb. 137)** C bzw. ››› **(Abb. 138)** C.
- Warten Sie am Ende eines Einparkzugs, bis der Parklenkassistent die Drehbewegungen des Lenkrads abgeschlossen hat, um ein optimales Parkergebnis zu erreichen. Der Einparkvorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt.

Fortschrittsbalken

Die Fortschrittsanzeigen ››› **(Abb. 137)** ⑥ und ››› **(Abb. 138)** ⑥ am Bildschirm des Kombi-Instruments zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Fahrstrecke an. Je länger die Distanz ist, desto größer ist der Füllstand des Fortschrittsbalkens. Bei Vorwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschrittsbalkens nach oben ab und bei Rückwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschrittsbalkens nach unten ab.

Note

Wenn beim Einparken das Rangieren vorzeitig beendet wird, kann das Einparkergebnis ggf. nicht optimal ausfallen.

Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken längs zur Fahrbahn)

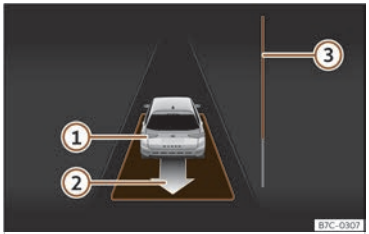


Abb. 139 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: parallel zur Fahrbahn ausparken.

① Eigenes Fahrzeug mit eingelegtem Rückwärtsgang
② Vorgeschlagener Ausparkzug
③ Fortschrittsbalken für noch zu fahrende Distanz

Ausparken (Längsparklücke)

Die Voraussetzungen zum Ausparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden ››› S. 207.

- Drücken Sie die Taste P. Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf.
- Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahnseite, auf der aus der Parklücke ausgeparkt werden soll.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Lassen Sie das Lenkrad los. Beachten Sie folgende Meldung:

Lenkeingriff aktiv. Umfeld beobachten.

Beachten Sie das Umfeld und geben Sie vorsichtig Gas – bis maximal 7 km/h (4 mph). Beim Ausparken übernimmt das System **nur** die Lenkbewegung. **Sie als Fahrer bedienen das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.**

- Fahren Sie rückwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt; **ODER:** fahren Sie zurück, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zur Vorwärtsfahrt erscheint. Die Fortschrittsanzeige ››› **(Abb. 139)** ③ zeigt den zurückzulegenden Abstand an.
- Treten Sie auf das Bremspedal, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind; **ODER:** betätigen Sie das Bremspedal, bis das Symbol am Bildschirm des Kombi-Instruments erlöscht.
- Fahren Sie vorwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt; **ODER:** fahren Sie vorwärts, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zur Rückwärtsfahrt erscheint. Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug aus der Parklücke gefahren werden kann.
- Das Fahrzeug kann aus der Parklücke gefahren werden, wenn eine entsprechende Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt. Übernehmen Sie die Lenkung mit dem vom Parklenkassistenten eingeschlagenen Lenkwinkel.
- Fahren Sie das Fahrzeug unter Beobachtung des Verkehrs aus der Parklücke heraus.

Rückfahrassistent (Rear View Camera)

Einleitung zum Thema

Eine im Griff der Heckklappe eingebaute Kamera hilft dem Fahrer beim Rückwärtseinparken oder -rangieren ››› S. 166.

Das von der Kamera aufgenommene Bild wird zusammen mit projizierten Orientierungslinien auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems angezeigt. Im unteren Teil ist ein Teil des Stoßfängers zu sehen, der dem Fahrer als Referenz dient.

Modi des Rückfahrassistenten

Je nach Ausstattung sind folgende Modi verfügbar:

- **Querparklücke:** Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn.
- **Längsparklücke:** Rückwärtseinparken parallel zur Fahrbahn.
- **Hilfefunktion zum Ziehen eines Anhängers:** Unterstützt die Ankopplung eines Anhängers.
- **Querverkehr:** Der Verkehr in Querrichtung wird überwacht.

Voraussetzungen

Zum Einparken mit dem Rückfahrassistenten müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Eine Geschwindigkeit von ca. **15 km/h (9 mph)** nicht überschreiten.
- Breite der Parklücke: **Fahrzeugbreite + 0,2 m**.
- Abstand: ca. **1 Meter** in Bezug auf die Parklücke (nur Längsparklücke).
- Länge der Parklücke: **ca. 8 m** (nur Längsparklücke)

Damit ein wirklichkeitsgetreues Bild angezeigt wird, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Heckklappe ist geschlossen.
- Das Umfeld ist eine ebene Oberfläche.
- Das Fahrzeug ist nicht zu sehr im hinteren Bereich beladen.

⚠ WARNUNG

- Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird ebenfalls verzerrt.
- Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund der Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder verschwommen dargestellt werden. Beachten Sie Masten, Zäune, Gitter oder Bäume geringer Dicke, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.
- Der Rückfahrassistent hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können. Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.
- Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs.
- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Die Bilder sind nur zweidimensional. Es können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.
- Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der Orientierungslinien. Die von ihnen dargestellte Breite verringert sich bei zunehmender Beladung. Achten Sie auf die Umgebung des Fahrzeugs, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum beladen sind.
- In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge näher oder entfernter dargestellt, als dies tatsächlich der Fall ist. Seien Sie besonders aufmerksam:
  - Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren und umgekehrt.
  - Wenn das Fahrzeug zu sehr beladen ist.
  - Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenabstützung vorragen. Diese können bei einer Rückwärtsfahrt auch aus dem Winkel der Kamera verschwinden.

Note

- Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer nicht mit dem System vertraut ist.
- Am Rückfahrassistenten verschwinden die Bezugslinien, wenn die Heckklappe geöffnet ist.

Ein- und Ausschalten

Rückfahrassistenten einschalten

- Bei eingeschalteter Zündung Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER:** Drücken Sie die Taste P.

Rückfahrassistenten ausschalten

- Fahren Sie vorwärts mit mindestens 15 km/h (9 mph).

Bildschirmanzeige

Die Funktionen und Darstellungen des Systems können je nach Ausstattung abweichen.

Die Bildanzeige des Assistenten ändert sich, wenn die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung elektrisch mit einem Anhänger verbunden ist ››› S. 291.

Funktionen und Symbole des Rückfahrassistenten

Mit eingeschaltetem Rückfahrassistenten können die Einstellungen über die Funktionsflächen vorgenommen werden. Einige Einstellungen sind nur je nach Ausstattung möglich.

- Die aktuelle Anzeige verlassen
- Zur Querparklücke wechseln ››› S. 215
- Zur Längsparklücke wechseln ››› S. 216
- Zur Assistenzfunktion zum Einhängen eines Anhängers wechseln
- Zum Querverkehr wechseln
- Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast und Farbe
- Zur Einparkhilfe wechseln ››› S. 199
- Anzeige der Einparkhilfe einblenden/ausblenden
- Lenkrad drehen (Längsparklücke)
- Fahrzeug anhalten (Längsparklücke)

Orientierungslinien

Grüne horizontale Linien: Verlängerung des Fahrzeugs.

Rote Seitenlinie: Wenn der Lenkradeinschlag geändert werden muss, wechselt die gelbe Linie in rot (Längsparklücke).

Gelbe Linien: Fahrbahn des Fahrzeugs basierend auf dem Winkel des Lenkradeinschlags.

Gelbe Hilfskästen: vordere und hintere Abgrenzung der Parklücke (Längsparklücke).

Grüne Seitenlinie: Umlenkpunkt in die andere Richtung beim Einparken (Längsparklücke).

Roter und grüner Rahmen: Fahrzeugumfeld (Längsparklücke).

Assistenzfunktion zum Einhängen eines Anhängers

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung kann sich das Fahrzeug mit dieser Funktion der Anhängerdeichsel nähern. Aufgrund der starken Vergrößerung des Bildes in diesem Modus werden Objekte hinter dem Fahrzeug sehr spät erkannt.

Im Infotainment-System werden Hilfslinien angezeigt.

Rote Linien: Position der Anhängevorrichtung.

Grüne Linien: Abstand zur Anhängevorrichtung. Der Abstand zwischen den Linien entspricht ca. 0,1 m.

Orangefarbene Linien: Berechnete Richtung der Anhängevorrichtung in Abhängigkeit von der Lenkraddrehung.

Querverkehr

Diese Anzeige hilft dabei, den Verkehr hinter dem Fahrzeug zu überwachen, und kann beispielsweise beim Verlassen von Garagen oder engen Ausfahrten verwendet werden.

Quer einparken

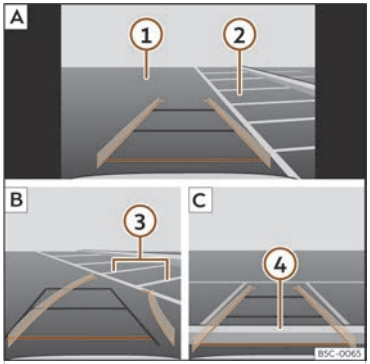


Abb. 140 Anzeige auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems: Einparken mit dem Rückfahrassistenten.

Legende zur ››› **(Abb. 140)**:

- A Eine Parklücke suchen
- B Die ausgewählte Parklücke ansteuern
- C Das Fahrzeug in die Parklücke zentrieren

① Fahrbahn
② Parklücke
③ Seitliche Begrenzung der Parklücke
④ Hintere Begrenzung der Parklücke

Parken

- Drücken Sie die Taste P oder P bevor Sie vor der ausgewählten Parklücke vorbeifahren.
- Mit eingeschaltetem und funktionsfähigem Rückfahrassistenten drücken Sie die Funktionsfläche .
- Bringen Sie das Fahrzeug vor die Parklücke ››› (Abb. 140) ② A.
- Fahren Sie rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die gelben Linien in die Parklücke weisen. Die grünen und gelben Linien müssen mit den seitlichen Begrenzungslinien übereinstimmen ③ B.
- Halten Sie das Fahrzeug an, wenn die rote Linie die hintere Begrenzung erreicht hat ④ C.

Parallel einparken

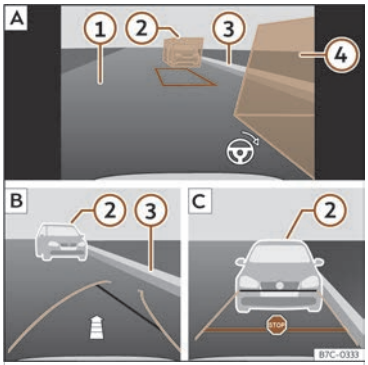


Abb. 141 Anzeige am Bildschirm des Infotainment-Systems: Rückfahrassistent, Modus 2.

Legende zur ››› (Abb. 141):

A Eine Parklücke suchen
B Die ausgewählte Parklücke ansteuern
C Das Fahrzeug in die Parklücke zentrieren
① Fahrbahn
② Hindernis oder Hilfskasten
③ Seitliche Begrenzung der Parklücke
④ Hindernis oder Hilfskasten

Parken

- Drücken Sie ggf. die Taste P, bevor Sie vor der ausgewählten Parklücke vorbeifahren.
- Mit eingeschaltetem und funktionsfähigem Rückfahrassistenten drücken Sie die Funktionsfläche .
- Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahnseite, auf der Sie einparken möchten.
- Fahrzeug etwa auf 1 m Abstand parallel zum Parkstreifen positionieren.
- Wenn Hindernisse aus den Hilfskästen herausragen, suchen Sie eine andere Parklücke oder richten Sie das Fahrzeug erneut aus.
- Rückwärtsgang einlegen. Ein roter Rahmen stellt die Zielposition Ihres Fahrzeugs dar.
- Drehen Sie das Lenkrad, bis sich der rote Rahmen zwischen den Hilfskästen befindet und auf grün gewechselt hat. Halten Sie das Lenkrad in dieser Position und fahren Sie langsam an.
- Wenn ein Pfeil zu sehen ist, fahren Sie rückwärts. Es erscheinen eine gelbe und eine grüne Linie. Der Pfeil zeigt die Strecke an, die noch zurückgelegt werden muss.
- Halten Sie das Lenkrad beim Rückwärtsfahren in der eingestellten Position. Ändern Sie entsprechend den Lenkradeinschlag, wenn eine Anzeige dazu auf dem Lenkradsymbol erscheint .

- Fahren Sie rückwärts, bis das Signal STOP angezeigt wird oder bis die grüne Linie mit der seitlichen Begrenzung der Parklücke übereinstimmt.
- Halten Sie das Fahrzeug an. Drehen Sie das Lenkrad in entgegengesetzter Richtung bis zum Anschlag.
- Fahren Sie rückwärts, bis das Signal STOP angezeigt wird oder bis die rote Linie mit der hinteren Begrenzung übereinstimmt.

Problembehebung

Das System verhält sich anders als erwartet

Das kann verschiedene Ursachen haben:

- Die Kamera ist verschmutzt ››› S. 365. Neben Schmutz und Schnee kann die Sichtbarkeit der Kamera durch Reinigungsmittelreste oder durch eine Beschichtung beeinträchtigt werden.
- Die Systemvoraussetzungen müssen erfüllt sein ››› S. 213.
- Die Kamera ist mit Wasser bedeckt.
- Die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung ist elektrisch mit einem Anhänger verbunden ››› S. 291.
- Das Fahrzeug weist im Bereich der Kamera einen Schaden auf, z. B. durch einen Stoß beim Einparken.
- Das Sichtfeld der Kamera wird durch ein Zubehörteil blockiert, z. B. ein Fahrradträgersystem.
- Es wurden Änderungen am Lack im Bereich der Kamera oder bauliche Veränderungen vorgenommen, z. B. am Fahrwerk.

Kamera ohne Sicht, Meldung zu einem Schaden, das System wird ausgeschaltet

- Reinigen Sie die Kamera oder entfernen Sie eventuelle Aufkleber oder Zubehörteile ››› S. 365.
- Überprüfen Sie sichtbare Schäden.

Lösungsvorschlag

- Schalten Sie das System vorübergehend aus.
- Überprüfen Sie, ob eine der oben genannten Ursachen vorliegt.
- Sobald die Ursache des Problems behoben ist, können Sie das System wieder einschalten.
- Wenn sich das System immer noch unvorhersehbar verhält, lassen Sie es von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Rundumsicht (Top View Camera)

Einleitung zum Thema

Mithilfe von 4 Kameras erzeugt das System eine Darstellung, die am Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt wird. Die Kameras befinden sich im Kühlergrill, an den Außenspiegeln und an der Heckklappe.

Die Funktionen und Darstellungen der Rundumsicht können in Abhängigkeit, ob das Fahrzeug mit ParkPilot ausgestattet ist, variieren.

⚠ WARNUNG

Das von den Kameras erzeugte Bild gestattet keine genaue Berechnung des Abstands zu den Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.), so dass der Gebrauch zu Unfällen und schweren Verletzungen führen kann.

- **Die Kameralinsen vergrößern und verzerren den Sichtwinkel und die Objekte werden am Bildschirm anders und verschwommen dargestellt.**
- **Einige Objekte können infolge der Bildschirmauflösung oder ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur sehr unklar dargestellt werden, z.B. Pfosten oder dünne Gitter.**
- **Die Kameras haben tote Winkel, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden.**

⚠ WARNUNG

Die intelligente Tecnología de la Rundumsicht (Top View Camera) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Rundumsicht darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.**
- **Behalten Sie das Umfeld des Fahrzeugs stets unter Kontrolle, da die Kameras kleine Kinder, Tiere und bestimmte Gegenstände nicht in allen Situationen erfassen.**
- **Es besteht die Möglichkeit, dass nicht alle Bereiche klar dargestellt werden können.**

ⓘ HINWEIS

- **Die Kamerabilder sind nur zweidimensional. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können Hohlräume auf der Fahrbahn oder aus der Fahrbahn herausragende Gegenstände nur schwer oder gar nicht erkannt werden.**
- **Unter bestimmten Bedingungen kann die Kamera Gegenstände wie zum Beispiel Balken, Zäune, Pfosten oder dünne Bäume, die das Fahrzeug beschädigen könnten, nicht erkennen.**
- **Das System zeigt die Hilfslinien und -kästen unabhängig vom Fahrzeugumfeld an, es erfolgt keine Objekterkennung. Der Fahrer muss selbst entscheiden, ob das Fahrzeug in die Parklücke passt.**

Rundumsicht

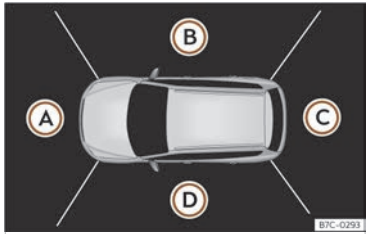


Abb. 142 Anzeige der Rundumsicht: Vogelperspektive.

Es stehen 4 verschiedene Ansichten zur Verfügung ››› **(Abb. 142)**:

Ⓐ Bereich der Frontkamera
Ⓑ Bereich der rechten Kamera
Ⓒ Bereich der Heckkamera
Ⓓ Bereich der linken Kamera

Funktionsflächen:

Aktuelle Anzeige verlassen.

Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast und Farbe.

Dreidimensionale Ansichten

Je nach Ausstattung: Ton des ParkPilot ein- und ausschalten.

Die Kombination aller Kamerabilder ergibt die Vogelperspektive ››› **(Abb. 142)**. Die Vogelperspektive kann durch Drücken auf das Fahrzeug innerhalb des Bereiches gewählt werden.

Das System schaltet je nach Fahrtrichtung automatisch zwischen Ansicht der Frontkamera und Heckkamera um.

Durch Drücken auf die verschiedenen Bereiche ››› **(Abb. 142)** Ⓐ bis Ⓓ der Vogelperspektive oder der reduzierten Vogelperspektive kann die entsprechende Ansicht gewählt und fixiert werden, die dann in Orange hervorgehoben wird.

Erforderliche Bedingungen zur Verwendung der Rundumsicht

- Die Türen und die Heckklappe müssen geschlossen sein.
- Das Bild muss klar und zuverlässig sein. Dazu muss beispielsweise die Kameralinse sauber sein.
- Der Bereich um das Fahrzeug muss vollständig und klar angezeigt werden.
- Der Bereich zum Parken und Rangieren muss eben sein.
- Das Fahrzeug darf **nicht** zu sehr im hinteren Bereich beladen sein.
- Der Fahrer muss mit dem System vertraut sein.
- Das Fahrzeug darf im Bereich der Kameras nicht beschädigt sein. Ein Fachbetrieb sollte das System hinsichtlich Einbauposition oder -winkel der Kameras überprüfen, zum Beispiel nach einem Zusammenstoß im hinteren Bereich.

Besonderheiten

Die Kamerabilder der Rundumsicht sind nur zweidimensional. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können Hohlräume auf der Fahrbahn oder aus der Fahrbahn oder aus anderen Fahrzeugen herausragende Gegenstände nur schwer oder gar nicht erkannt werden.

Situationen, in denen Gegenstände oder andere Fahrzeuge näher oder weiter entfernt dargestellt werden, als dies tatsächlich der Fall ist:

- Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
- Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich das Fahrzeug herausragenden Gegenständen nähert. Diese Gegenstände können sich außerhalb des Sichtwinkels der Kameras befinden.

Anhängerbetrieb

Die Rundumsicht blendet im Bereich der Heckkamera alle Hilfslinien zur Orientierung aus, wenn eine werkseitig montierte Anhängevorrichtung elektrisch mit einem Anhänger verbunden ist ››› S. 291.

Note

Um sich mit dem System und dessen Funktionen vertraut zu machen, empfiehlt CUPRA, die Bedienung der Rundumsicht an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben.

Ein- und Ausschalten

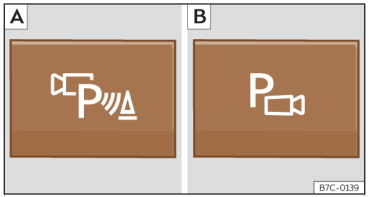


Abb. 143 Mittelkonsole: Taste zum manuellen Ein-/Ausschalten der Rundumsicht in Verbindung mit dem Parklenkassistent (A) oder mit dem hinteren Park Pilot (B).

Manuelles Einschalten

- Drücken Sie ein Mal die Taste ››› **(Abb. 143)**.

Am Bildschirm des Infotainment-Systems wird die Vogelperspektive dargestellt ››› **(Abb. 142)**. Wenn die Taste bei einer Fahrgeschwindigkeit über 15 km/h (9 mph) gedrückt wird, wird kein Bild angezeigt.

Automatisches Einschalten

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER:** Das Fahrzeug rollt zurück.

Es wird die Ansicht der hinteren Kamera im Modus Quereinparken in reduzierter Vogelperspektive angezeigt.

Manuelles Ausschalten

- Drücken Sie erneut die Taste ››› **(Abb. 143)**.
- **ODER:** Drücken Sie eine Taste des Infotainment-Systems, zum Beispiel die Taste .
- **ODER:** Drücken Sie die Funktionsfläche ×.

Automatisches Ausschalten

- Fahren Sie vorwärts mit mindestens 15 km/h (9 mph).
- **ODER:** Schalten Sie die Zündung aus. Das Rundumsicht-Menü erlischt sofort.

Ansichten der Rundumsicht (Modi)

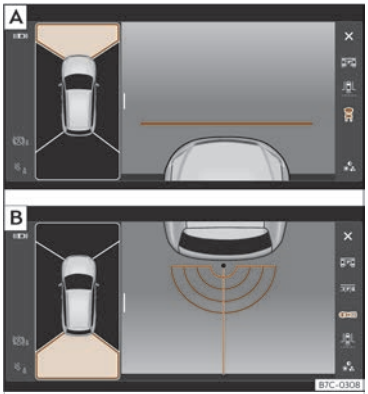


Abb. 144 Bildschirmanzeige der Rundumsicht: A Vordere Kamera: Geländeansicht. B Hintere Kamera: Geländeansicht.

Die angezeigten roten Linien zeigen einen Abstand von ca. 40 cm zum Fahrzeug an.

Ansicht aus der Vogelperspektive

Hauptmodus:

Es wird das Fahrzeug und die unmittelbare Umgebung als Draufsicht dargestellt. Je nach Ausstattung kann auch die Strecke des ParkPilot angezeigt werden.

Dreidimensionale Ansichten:

Darstellung des Fahrzeugs und der unmittelbaren Umgebung von oben.

Darstellung des Fahrzeugs und der unmittelbaren Umgebung von schräg oben.

Darstellung des Fahrzeugs und der unmittelbaren Umgebung von der Seite.

Durch Wischen mit dem Finger am Bildschirm des Infotainment-Systems in Pfeilrichtung kann der Blickwinkel der dreidimensionalen Ansichten des Fahrzeugs und dessen unmittelbare Umgebung geändert werden.

Ansichten der Frontkamera (Vorderansicht)

Querverkehr.

Diese Anzeige hilft dabei, den Verkehr links, vorne und rechts vom Fahrzeug zu überwachen, und kann beispielsweise beim Verlassen von Garagen oder engen Ausfahrten verwendet werden.

Quer einparken.

Es wird der vordere Bereich des Fahrzeugs dargestellt. Zur Orientierung werden Hilfslinien angezeigt.

Gelände.

Es wird der Bereich unmittelbar vor dem Fahrzeug von oben gesehen dargestellt. Zum Beispiel an einem Gefälle, um den Bereich vor dem Fahrzeug zu sehen.

Ansichten der seitlichen Kamera (Seitenansicht)

Linke und rechte Seite.

Es werden die unmittelbaren seitlichen Bereiche des Fahrzeugs von oben gesehen angezeigt, um möglichen Hindernissen präziser ausweichen zu können.

Fahrerseite oder Beifahrerseite von oben aus gesehen.

Dies ermöglicht die Ansicht toter Winkel an der Fahrzeugseite.

Ansichten der Heckkamera (Heckansicht)

Quer einparken.

Es wird der Bereich hinter dem Fahrzeug dargestellt. Zur Orientierung werden Hilfslinien angezeigt.

Längs einparken.

Es wird der Bereich unmittelbar hinter dem Fahrzeug dargestellt. Die farbigen Hilfskästen und -linien dienen als Orientierung.

Gelände oder Anhängerfunktion.

Es wird der Heckbereich des Fahrzeugs angezeigt. Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängevorrichtung werden halbkreisförmige grüne und rote Hilfslinien angezeigt. Die Hilfslinien zeigen den Abstand zur Anhängevorrichtung an. Der Abstand zwischen den Linien (grün und rot) entspricht ca. 30 cm. Die orangefarbene Hilfslinie zeigt je nach Lenkraddrehung die berechnete Richtung der Anhängevorrichtung an.

Querverkehr.

Diese Anzeige hilft dabei, den Verkehr links, hinten und rechts vom Fahrzeug zu überwachen und kann beispielsweise verwendet werden, um aus Garagen oder engen Ausfahrten heraus zu fahren.

Anhängerrangierassistent (Trailer Assist)

Einleitung zum Thema

Der Anhängerrangierassistent unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und Rangieren mit einem Anhänger.

Der Anhängerrangierassistent lenkt einen Anhänger durch Drehen des Drehschalters an den Außenspiegeln. Der Fahrer muss Gas geben, schalten und bremsen!

Systemgrenzen

Einige Gegenstände wie Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten oder Bäume sowie offene oder sich öffnende Gepäckraumklappen werden unter Umständen von der Kamera nicht erfasst, was zu Fahrzeugbeschädigungen führen kann.

Um den korrekten Betrieb des System gewährleisten zu können, ist die Kamera sauber, eis- und schneefrei zu halten und darf nicht mit Aufklebern oder anderen Gegenständen abgedeckt werden. Die Anhängerdeichsel darf nicht durch äußere Einflüsse verdeckt sein.

Verwenden Sie den Anhängerrangierassistent nur wenn die Gepäckraumklappe ordnungsgemäß geschlossen ist.

HINWEIS

Der Anhängerrangierassistent orientiert sich nicht an der Fahrzeugumgebung. Es findet keine Hinderniserkennung statt. Der Fahrer muss selbst einschätzen, ob das Gespann sicher rangiert werden kann.

- **Immer die Bewegung des Anhängers beobachten und ggf. den Rangiervorgang selbstständig abbrechen, um Beschädigungen zu vermeiden. Trotz korrekter Bedienung des Anhängerrangierassistenten kann sich der Anhänger in seltenen Fällen anders bewegen, als eingestellt ist.**
- **Verlassen Sie sich nicht nur auf die Anzeigen im Display des Kombi-Instruments.**

Note

Der Anhängerrangierassistent schaltet sich etwa 10 Minuten nach Aktivierung automatisch aus. Der Assistent wird auch deaktiviert, wenn innerhalb von etwa 3 Minuten keine Fahrerinteraktion erfolgt.

Voraussetzungen

Folgende Voraussetzungen müssen für den Betrieb des Anhängerrangierassistenten erfüllt sein:

- Der Motor läuft.
- ESC ist eingeschaltet.
- Die Fahrertür und die Gepäckraumklappe sind geschlossen.
- Die Außenspiegel sind ausgeklappt.
- Der ein- oder zweiachsige Anhänger ohne gelenkte Achsen ist angehängt und elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden.
- Das Gespann steht.
- Der maximale Knickwinkel ist nicht überschritten.
- Die Deichsellänge ist bestimmt worden.

Deichsellänge bestimmen

Damit der Anhängerrangierassistent die Deichsellänge bestimmen kann, ist es erforderlich, einige Abbiegevorgänge und Kurvenfahrten vorzunehmen. Je genauer die Deichsellänge bestimmt wird, desto größer sind die beim Rangieren verfügbaren Winkel. Der Assistent unterteilt die maximal verfügbaren Endanschläge der Winkelanzeige in vier Stufen: etwa 30°, 45°, 60° und 75°.

Note

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht immer korrekt vom Anhängerrangierassistenten erkannt werden.

Bedienen

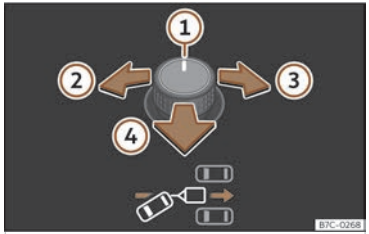


Abb. 145 Drehknopf für die Außenspiegel: Ausrichtung des Anhängers einstellen.

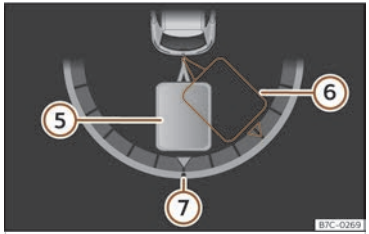


Abb. 146 Bildschirm des Kombi-Instruments: Rückwärtsfahren.

Legende zu ››› **(Abb. 145)** , ››› **(Abb. 146)**:

1. Drehknopf für die Außenspiegel
2. Ausrichtung des Anhängers nach links
3. Ausrichtung des Anhängers nach rechts
4. Fahrzeug in Richtung Anhängevorrichtung bewegen.
5. Aktuelle Position des Anhängers
6. Zielposition des Anhängers
7. Nullstellung der Winkelanzeige

Gespann rangieren

Die Systemvoraussetzungen müssen erfüllt sein ››› S. 222.

- Rückwärtsgang einlegen.
- Drücken Sie die Taste P.
- Lassen Sie das Lenkrad los ››› ⚠.

- Drehknopf kippen, bis die gewünschte Richtung erreicht ist ››› **(Abb. 145)**. Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint zur Orientierung eine Darstellung des Gespanns in der aktuellen Position ››› **(Abb. 146)**.
- Langsam beschleunigen und rückwärtsfahren. Umgebung beobachten!
- Mit dem Drehschalter den Winkel ggf. korrigieren. Schalter nach links oder rechts drücken: das Gespann bewegt sich nach links oder rechts. Schalter nach hinten ziehen: das Fahrzeug bewegt sich in Richtung Anhänger.
- Rückwärts- und Vorwärtsfahren, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- Der Rangiervorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt.

Automatischer Bremseingriff

Der Anhängerrangierassistent unterstützt den Fahrer in bestimmten Situationen mit einem automatischen Bremseingriff.

Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer ››› ⚠.

In folgenden Situationen kann ein automatischer Bremseingriff erfolgen und die Funktion deaktiviert werden:

- Wenn eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.
- Wenn in die Lenkung eingegriffen wird. Das Fahrzeug wird automatisch bis zum Stillstand abgebremst.
- Wenn beim Rangieren die Taste gedrückt oder die Fahrertür geöffnet wird.

⚠ WARNUNG

Schnelle Drehbewegungen des Lenkrads können schwere Verletzungen verursachen.

- **Während des Rangiervorgangs so lange nicht in das Lenkrad greifen, bis das System dazu auffordert.**
- **Ausnahme: Wenn es zu einer Gefahrensituation kommt, eingreifen und Lenkung selbst übernehmen.**

⚠ WARNUNG

Der automatische Bremseingriff darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Der Anhängerrangierassistent unterliegt bestimmten systembedingten Grenzen. Der automatische Bremseingriff kann in manchen Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren.**
- **Sie müssen jederzeit bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig zu bremsen.**

- **Der automatische Bremseingriff wird etwa 1,5 Sekunden nach Stillstand des Fahrzeugs beendet. Tretren Sie dann selbst die Bremse.**

Note

Während der Assistent aktiv ist, können die Außenspiegel nicht eingestellt werden. Es kann jedoch die gespeicherte Einstellung des Außenspiegels auf der Beifahrerseite aktiviert werden ››› S. 117.

Problembehebung

Kamera ohne Sicht, Meldung zu einem Schaden, das System wird ausgeschaltet

- Reinigen Sie die Kamera oder entfernen Sie eventuelle Aufkleber oder Zubehörteile ››› S. 365.
- Überprüfen Sie sichtbare Schäden.

Das System verhält sich anders als erwartet

Das kann verschiedene Ursachen haben:

- Die Kamera ist verschmutzt ››› S. 365. Neben Schmutz und Schnee kann die Sichtbarkeit der Kamera durch Reinigungsmittelreste oder durch eine Beschichtung beeinträchtigt werden.
- Die Systemvoraussetzungen müssen erfüllt sein ››› S. 222.
- Die Kamera ist mit Wasser bedeckt.

- Das Fahrzeug weist im Bereich der Kamera einen Schaden auf, z. B. durch einen Stoß beim Einparken.
- Das Sichtfeld der Kamera wird durch ein Zubehörteil blockiert, z. B. ein Fahrradträgersystem.
- Es wurden Veränderungen an der Lackierung im Bereich der Kamera oder bauliche Veränderungen vorgenommen, z. B. am vorderen Fahrzeugbereich oder am Fahrwerk.

Lösungen für alle Problemfälle

- Schalten Sie das System vorübergehend aus.
- Überprüfen Sie, ob eine der oben genannten Ursachen vorliegt.
- Sobald die Ursache des Problems behoben ist, können Sie das System wieder einschalten.
- Wenn sich das System immer noch unvorhersehbar verhält, lassen Sie es von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Ausparkassistent (Rear Cross Traffic Alert)

Funktionsweise

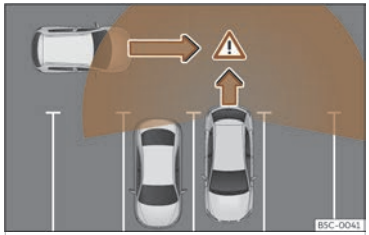


Abb. 147 Schematische Abbildung des Ausparkassistenten: Überwachter Bereich des ausparkenden Fahrzeugs.

Der Ausparkassistent überwacht mit den Radarsensoren im Stoßfänger hinten ››› S. 165 den Querverkehr hinter dem Fahrzeug beim Rückwärtsausparken aus einer Querparklücke oder beim Rangieren, z. B. bei schlechten Sichtverhältnissen.

Wenn das System ein Fahrzeug erfasst, das sich dem Fahrzeugheck nähert ››› (Abb. 147), ertönt erforderlichenfalls ein akustisches Signal.

Zusätzlich zum akustischen Signal wird der Fahrer über eine visuelle Anzeige am Bildschirm des Infotainment-Systems informiert. Dieses Signal wird als roter Streifen im hinteren Bereich des abgebildeten Fahrzeugs am Bildschirm des Infotainment-Systems dargestellt. Der Streifen zeigt die Fahrzeugseite an, an der sich der Verkehr in Querrichtung nähert[1)].

Selbstständiger Bremseingriff zur Vermeidung von Beschädigungen

››› S. 198.

Ein- und Ausschalten

Der Ausparkassistent kann im Menü **Assistenten** des Infotainment-Systems oder des Bildschirms des Kombi-Instruments über die Bedienelemente am Lenkrad ein- und ausgeschaltet werden. Bei Fahrzeugen, die mit Multifunktionskamera ausgestattet sind, ist dies auch mit der Taste für Fahrerassistenzsysteme am Hebel für Fernlicht möglich.

Die letzte vorgenommene Einstellung bleibt nach erneuter Betätigung der Zündung erhalten.

Anhängerbetrieb

Der Ausparkassistent deaktiviert sich automatisch und kann nicht aktiviert werden, wenn ein Anhänger oder Ähnliches an die werkseitige Anhängerkupplung elektrisch angeschlos-

[1)] Dieser Menüpunkt ist nur bei Fahrzeugen mit Parksystem vorhanden.

sen ist. Sobald der Fahrer die Fahrt beginnt, erscheint eine Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments und zeigt an, dass der Assistent deaktiviert ist.

Nachdem der Anhänger vom Fahrzeug abgekoppelt worden ist, kehrt der Assistent in den Ausgangszustand vor dem elektrischen Anschluss des Anhängers zurück.

Ist die Anhängevorrichtung nicht werkseitig montiert worden, muss der Ausparkassistent bei einer Fahrt mit Anhänger manuell deaktiviert werden.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technologie des Ausparkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die Funktion des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Verwenden Sie das System nie bei eingeschränkten Sichtverhältnissen oder bei schwierigen Verkehrsverhältnissen, z. B. bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder zur Überquerung mehrerer Fahrbahnen.**
- **Beachten Sie stets das Fahrzeugumfeld, da das System in vielen Fällen beispielsweise Fußgänger oder Radfahrer nicht sicher erkennt.**
- **Der Ausparkassistent bremst das Fahrzeug nicht immer selbstständig bis zum vollständigen Stillstand ab.**
- **Achten Sie auf die Kontrollleuchten des Spurwechselassistenten und die Meldungen im Display des Kombi-Instruments und handeln Sie entsprechend den Aufforderungen.**

Praktische Ausstattungen

Ablagefächer

Einleitung zum Thema

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

⚠ WARNUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- **Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Schalttafel, auf der Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen, in Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum verstauen.**
- **Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.**
- **Hängen Sie keine Kleidung mit einem Gewicht von mehr als 2,5 kg (ca. 5,5 lb) an die Kleiderhaken des Fahrzeugs. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.**

⚠ WARNUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- **Vor dem Verstellen von Sitzen immer sicherstellen, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.**
- **Vor dem Schließen von Ablagen immer sicherstellen, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.**
- **Feuerzeuge niemals in Ablagen oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ablegen. Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.**

ⓘ HINWEIS

- **Keine wärmeempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.**
- **Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien, wie z. B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.**

Handschuhfach



Abb. 148 Auf der Beifahrerseite: Handschuhfach.

Handschuhfach öffnen und schließen

Öffnen: Griff ››› **(Abb. 148)** ziehen und Handschuhfach öffnen.

Schließen: Handschuhfach nach oben drücken.

⚠ WARNUNG

Ein offenes Handschuhfach auf der Beifahrerseite kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- **Das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen halten.**

Getränkehalter



Abb. 149 Getränkehalter vorne in der Mittelkonsole.



Abb. 150 In der Mittelarmlehne hinten: Getränkehalter.

Getränkeflaschenhalter befinden sich in den Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür.

Vorderer Getränkehalter

In der Mittelkonsole befinden sich zwei Getränkehalter vorne.

Getränkehalter in der Mittelarmlehne hinten

Verwendung: Klappen Sie die Mittelarmlehne herunter ››› **(Abb. 150)**.

Wenn der Getränkehalter nicht mehr benutzt wird, Armlehne wieder nach oben klappen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- **Niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.**
- **Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.**
- **Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in den Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.**

⚠ WARNUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- **Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.**

HINWEIS

Keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke (z. B. beim Bremsen) können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

Note

Die Einsätze der Getränkehalter können zum Reinigen herausgenommen werden.

Ablagefach unter Vordersitzen



Abb. 151 Ablagefach unter den Vordersitzen.

Öffnen: Taste am Schubladengriff betätigen und Schublade aufziehen.

Schließen: Schublade unter den Vordersitz schieben, bis sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Eine offene Schublade kann die Bedienung der Pedale behindern. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Schublade während der Fahrt immer geschlossen halten. Andernfalls können unter anderem die Schublade und herausfallende Gegenstände in den Fußraum des Fahrers gelangen und die Pedale behindern.**

ⓘ HINWEIS

Die Schublade darf maximal mit 1,5 kg belastet werden.

Andere Ablagen

An verschiedenen Stellen im Fahrzeug finden Sie weitere Ablagen, Ablagefächer und Halter:

- In der Mittelkonsole.
- Im oberen Teil des Handschuhfachs. Die Beladung darf 1,2 kg nicht überschreiten.
- Im Fond des Fahrzeugs sind links und rechts von den Sitzen weitere Ablagen angebracht.
- An den Sitzlehnen der Vordersitze, Ablagetaschen.

An den mittleren Türholmen und an den hinteren Haltegriffen im Dach befinden sich Kleiderhaken.

⚠ WARNUNG

Aufgehängte Kleidungsstücke können die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Kleidung am Kleiderhaken immer so aufhängen, dass die Sicht des Fahrers nicht eingeschränkt ist.**
- **Kleiderhaken im Fahrzeug immer nur zum Aufhängen leichter Bekleidung benutzen. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.**
- **Verwenden Sie keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Kleidung, da sonst die Wirksamkeit der Kopf-Airbags beeinträchtigt wird.**

ⓘ HINWEIS

Verstauen Sie keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände in die Taschen an den Sitzlehnen der Vordersitze, da sonst die Taschen und Sitzbezüge beschädigt werden könnten.

Steckdosen

Einleitung zum Thema

An die Steckdosen im Fahrzeug kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

Die Geräte sollten in einwandfreiem Zustand sein. Verwenden Sie keine fehlerhaften oder beschädigten Geräte.

Die 12-Volt-Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

⚠ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Brände verursachen und zu schweren Verletzungen führen.

- **Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Die Steckdosen und mit ihnen verbundenen Geräte können bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.**
- **Wenn die angeschlossenen elektrischen Geräte zu warm werden, schalten Sie diese sofort aus und trennen Sie die Netzverbindung.**

ⓘ HINWEIS

- **Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals Strom abgebende Geräte, wie Solarpaneele oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose anschließen.**
- **Verwenden Sie nur elektrische Geräte, die die entsprechenden geltenden Richtlinien zur elektromagnetischen Verträglichkeit erfüllten.**
- **Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung den Stecker der angeschlossenen elektrischen Geräte herausziehen, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.**
- **Schließen Sie niemals elektrische Geräte mit einer höheren Leistungsaufnahme als der angegebenen an eine 12-Volt-Steckdose an. Wird die maximale Leistungsaufnahme überschritten, kann die Fahrzeugelektrik beschädigt werden.**
- **Beachten Sie die Bedienungsanleitungen der elektrischen Geräte!**

Note

- **Bei stehendem Motor und eingeschalteten elektrischen Geräten entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie.**
- **Nicht isolierte Geräte können Störungen am Radio, am Infotainment-System und an der Fahrzeugelektronik hervorrufen.**

Steckdosen im Fahrzeug

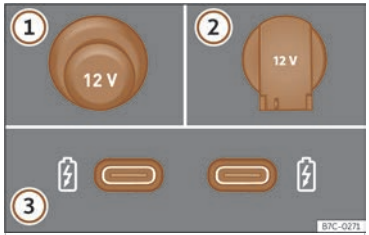


Abb. 152 12-Volt-Steckdosen im Fahrzeug

››› **(Abb. 152)**

1. 12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole.
2. 12-Volt-Steckdosen im Gepäckraum.
3. 12-Volt-USB-Steckdosen im hinteren Teil der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen.

Stellen Sie sicher, dass die maximale Leistung der Steckdosen nicht überschritten wird. Die Leistungsaufnahme der Geräte ist auf deren Typenschild angegeben.

Die Gesamtdauerleistung aller 12-Volt-Steckdosen im Fahrzeug beträgt 120 Watt.

Wenn zwei oder mehr elektrische Geräte gleichzeitig angeschlossen werden, stellen Sie sicher, dass der Gesamtverbrauch aller Geräte 190 Watt nicht überschreitet.

USB-Steckdosen

Je nach Ausstattung und Land kann das Fahrzeug auch über USB-Anschlüsse mit **ausschließlicher Lade- oder Steckdosenfunktion** ››› **(Abb. 152)** ③ verfügen.

Die USB-Eingänge befinden sich im hinteren Teil der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen. Jeder dieser Anschlüsse verfügen über eine maximale Leistung von bis zu 10,5 W.

HINWEIS

Wenn eine 12-Volt-Steckdose mit maximaler Leistung über einen längeren Zeitraum als den angegebenen verwendet wird, kann die Sicherung durchbrennen.

- **Verwenden Sie die 12-Volt-Steckdose niemals länger als 10 Minuten mit maximaler Leistung.**
- **Verwenden Sie im Falle von maximaler Leistung nur eine 12-Volt-Steckdose.**

230-Volt-Steckdose

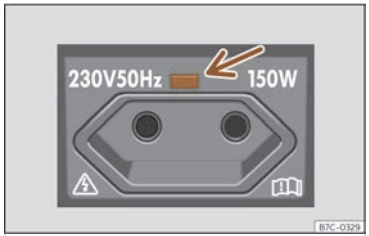


Abb. 153 Auf der linken Seite im Gepäckraum: 230-Volt-Steckdose.

Bei laufendem Motor wird die Steckdose automatisch aktiviert, sobald ein Stecker eingesteckt wird.

Wenn genug Energie zur Verfügung steht, können Sie die Steckdose auch bei ausgeschaltetem Motor verwenden ››› ⚠.

Die maximale Leistungsaufnahme liegt bei 150 Watt (300 Watt - max. 2 Minuten).

Elektrisches Gerät anschließen: Öffnen Sie die Abdeckung und stecken Sie den Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose, um die integrierte Kindersicherung zu entriegeln. Die Steckdose liefert nur Strom, wenn die Kindersicherung entriegelt ist.

LED-Anzeige an der Steckdose

››› **(Abb. 153) (Pfeil)**

Grünes Dauerlicht:

- Die Kindersicherung ist entriegelt. Die Steckdose ist betriebsbereit.

Grünes Blinklicht:

- Die Zündung ist ausgeschaltet, es steht jedoch genügend Energie zur Verfügung, um die Steckdose maximal 10 Minuten lang mit Strom zu versorgen. Wenn der Stecker vor Ablauf dieser Zeit abgezogen wird, wird die Steckdose deaktiviert und kann erst wieder verwendet werden, wenn die Zündung wieder eingeschaltet wird.

Rotes Blinklicht:

- Es liegt eine Störung vor, z. B. Abschaltung aufgrund von Überstrom oder Überhitzung.

Abschaltung aufgrund von Überhitzung

Wenn die Temperatur einen bestimmten Wert überschreitet, wird der Wechselrichter der 230-Volt-Steckdose automatisch ausgeschaltet. Die Abschaltung verhindert die Überhitzung, wenn der Stromverbrauch der angeschlossenen Geräte übermäßig ist oder die Umgebungstemperatur zu hoch ist. Die 230-Volt-Steckdose kann nach einer Abkühlzeit wieder verwendet werden. Ziehen Sie dazu zuerst den Stecker des angeschlossenen Geräts ab und stecken Sie es danach wieder an. Dadurch wird verhindert, dass das elektrische Gerät unabsichtlich wieder eingeschaltet wird.

⚠ WARNUNG

Die elektrische Anlage steht unter Hochspannung!

- Keine Flüssigkeiten in die Steckdose verschütten.
- Keine Adapter oder Verlängerungskabel in die 230-Volt-Steckdose stecken! Andernfalls, wird die integrierte Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert.
- Keine leitenden Gegenstände (zum Beispiel Stricknadeln) in die 230-Volt-Steckdose stecken.

HINWEIS

230-Volt-Steckdose:

- Keine zu schweren Geräte oder Stecker direkt an der Steckdose hängen lassen (z.B. Netzgerät).
- Keine Neonlampen anschließen.
- An die Steckdose nur Geräte mit gleicher Spannung anschließen.
- Die integrierte Überlastabschaltung verhindert, dass sich elektrische Geräte mit hohem Anlaufstrom einschalten. In diesem Fall das Netzteil vom elektrischen Gerät trennen und nach etwa 10 Sekunden versuchen die Verbindung wiederherzustellen.

Note

Bei manchen Geräten kann es beim Anschluss an die 230-Volt-Steckdose aufgrund der geringeren Leistung (Wattzahl) zu Funktionsbeeinträchtigungen kommen.

Datenübertragung

Kabellose Aktualisierung (Over-the-air update)

Einleitung zum Thema

Mit kabellosen Aktualisierungen halten Sie Ihr Fahrzeug immer auf dem neuesten Stand, z. B. zur Optimierung der Funktionen und zum Schutz vor Malware.[1)]

Woher weiß ich, wann eine kabellose Aktualisierung verfügbar ist?

Die verfügbaren Aktualisierungen werden im Infotainment-System angezeigt.

Wenn mehrere Aktualisierungen gleichzeitig für das Fahrzeug verfügbar sind, muss zuerst eine kabellose Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen werden, bevor die nächste durchgeführt werden kann.

Note

Für kabellose Aktualisierungen muss die Konnektivität Ihres Fahrzeugs aktiviert sein.

In Ihrem eigenen Interesse sollten Aktualisierungen so schnell wie möglich durchgeführt werden. Wenn das Steuergerät die kabellose Aktualisierung wiederholt ablehnt, sollte eine entsprechend qualifizierte Werkstatt aufgesucht werden. CUPRA empfiehlt, einen CUPRA-Vertragshändler aufzusuchen.

WARNUNG

In sehr seltenen Fällen kann es vorkommen, dass ein Steuergerät nach einer kabellosen Aktualisierung nicht mehr richtig funktioniert. Eine Fehlfunktion eines Steuergeräts und des Fahrzeugs kann zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- **Reduzieren Sie kontrolliert die Geschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug während der Fahrt anders als gewöhnlich verhält oder reagiert.**
- **Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. CUPRA empfiehlt, einen CUPRA-Vertragshändler aufzusuchen.**

WARNUNG

Wenn das Kombi-Instrument nach einer kabellosen Aktualisierung nicht funktioniert, können die Anzeigen des Kombi-Instruments, Warnleuchten, Symbole oder Textmeldungen nicht angezeigt werden. Das Fahren mit einem nicht funktionsfähigen Kombi-Instrument kann zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- **Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen. Wenden Sie sich an den Kundendienst von CUPRA.**

HINWEIS

Bei speziellen Änderungen an Fahrzeugen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich von CUPRA fallen (z. B. Rettungsfahrzeuge oder Taxis), besteht die Gefahr, dass Sonderfunktionen (z. B. Taxameter) nach einer kabellosen Aktualisierung nicht mehr korrekt funktionieren.

- **Wenden Sie sich an Ihren CUPRA-Vertragshändler, bevor Sie eine kabellose Aktualisierung durchführen.**

Note

- **Leistungs- oder effizienzsteigernde Maßnahmen (z. B. Motortuning), die nicht von CUPRA übernommen wurden, können nach einer kabellosen Aktualisierung entfernt werden.**
- **Versionshinweise können geräteabhängig vor oder nach einer kabellosen Aktualisierung erscheinen. In diesen Hinweisen werden Änderungen am Fahrzeugstatus beschrieben. Auf der folgenden Website finden Sie Versionshinweise und weitere Informationen zu kabellosen Aktualisierungen:**

  www.cupraofficial.com/owners/cupra-connect/ota-updates
- **Die kabellose Aktualisierung aktualisiert keine im Fahrzeug installierten Apps.**

[1)] Nicht in allen Märkten erhältlich.

• Bestimmte Informationen, wie z. B. Ihre FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer), können mit der Marke geteilt werden, um jede dieser Kampagnen zu sichern. Diese Aktualisierungen benötigen Ihre endgültige Bestätigung vor der Installation. Wenn Sie keine Aktualisierungen erhalten möchten, können Sie die Privatsphäre in den Modus Inkognito (maximale Privatsphäre) in den Einstellungen der Privatsphäre und Dienste ändern ››› S. 239.

Voraussetzungen für eine kabellose Aktualisierung

Die folgenden Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um eine Aktualisierung über Satellit herunterladen und die Software installieren zu können.

- Die kabellose Aktualisierungsfunktion ist in Ihrem Land verfügbar.
- Das Fahrzeug befindet sich in einem Gebiet mit ausreichendem Mobilfunkempfang.
- Ihre aktuellen Datenschutzeinstellungen erlauben das Senden und Empfangen von Daten und Informationen ››› S. 239.
- Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen.

Herunterladen und Installieren einer kabellosen Aktualisierung

Kosten für das Herunterladen

Das Herunterladen der kabellosen Aktualisierungen erfolgt über das werkseitig eingebaute Steuergerät mit eSIM-Karte und ist kostenlos. CUPRA übernimmt die Kosten für die Verbindung

Zeitpunkt für das Herunterladen

Das Herunterladen erfolgt automatisch und ohne Vorwarnung und ist auch während der Fahrt möglich. Wenn der Download abgeschlossen ist, erscheint eine Meldung, die Sie darüber informiert, dass eine kabellose Aktualisierung verfügbar ist.

Note

Die Dauer des Downloadvorgangs hängt von der Qualität des Netzwerks, der Größe der Datei und der Art der Aktualisierung ab. Es kann zu einer Unterbrechung des Downloadvorgangs kommen. Er wird fortgesetzt, wenn die Zündung wieder eingeschaltet wird.

Voraussetzungen für die Installation der Software

- Das Fahrzeug ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und den örtlichen Vorschriften sicher abgestellt ››› S. 194.
- Es wurden die vorherigen kabellosen Aktualisierungen installiert.

Software über eine kabellose Aktualisierung installieren

Wählen Sie einen Zeitpunkt für die kabellose Aktualisierung aus, zu dem weder Sie noch andere Personen das Fahrzeug fahren müssen.

⚠ WARNUNG

Die Steuergeräte werden deaktiviert und funktionieren nicht, während die Software installiert wird. Das Fahren mit deaktivierten oder defekten Steuergeräten kann zu Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

• Installieren Sie die Software so, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht behindert werden.

• Benutzen Sie das Fahrzeug niemals während einer Softwareinstallation.

1. Schalten Sie die Fahrbereitschaft des Fahrzeugs aus und schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
2. Schließen Sie die Frontklappe, Heckklappe, alle Fenster und alle Türen.
3. Bestätigen Sie Softwareinstallation im Infotainment-System.

4. Vergewissern Sie sich, dass alle Insassen aus dem Fahrzeug aussteigen und dass keine Tiere im Fahrzeug zurückbleiben.
5. Nehmen Sie alle Fahrzeugschlüssel mit und verlassen Sie das Fahrzeug.
6. Fahrzeug verriegeln.

Funktionseinschränkungen während der Softwareinstallation

Die Steuergeräte, der Zentralrechner, die Funktionen und Anzeigen sind während der Softwareinstallation nicht verfügbar. Benutzen Sie das Fahrzeug oder das Infotainment-System während des Installationsvorgangs nicht.

- Das System verhindert die Aktivierung der Fahrbereitschaft des Fahrzeugs.
- Die Diagnosebuchse AUX-IN ist ausgeschaltet.
- Die Diebstahlwarnanlage ist ausgeschaltet.
- Das Sicherheitssystem „Safe“ ist ausgeschaltet.

Nach der Softwareinstallation

Lesen Sie nach der Installation der Software und vor der Aktivierung der Fahrbereitschaft die Meldung im Infotainment System oder auf dem Kombi-Instrument, die Sie über die vollständige Installation der Software informiert.

Es kann bis zu 1 Minute dauern, bis das Fahrzeug den Status der kabellosen Aktualisierung anzeigt.

- Die Fahrbereitschaft kann aktiviert werden, nachdem die Software korrekt installiert worden ist.
- Wenn die Installation der Software nicht korrekt erfolgt ist: ››› **Seite 234, *Problembehebung***.

Problembehebung

Die Installation einer kabellosen Aktualisierung ist fehlgeschlagen.

- Wird eine Aktualisierung nicht korrekt installiert, erscheint eine Fehlermeldung im Infotainment-System oder im Kombi-Instrument. Beachten Sie die entsprechenden Meldungen und Warnungen.

Note

Bei einem kritischen Installationsfehler funktionieren die Steuergeräte nicht oder nicht richtig. Funktionen und Anzeigen sind nicht verfügbar, bis der Fehler behoben ist. Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Kundendienst von CUPRA.

Kann ich die Installation einer kabellosen Aktualisierung unterbrechen?

Nein, das ist nicht möglich.

Was passiert, wenn die Installation einer kabellosen Aktualisierung unterbrochen wird?

Bei einer Unterbrechung der Installation, z. B. durch einen Schaden an der Fahrzeugelektrik, können die Steuergeräte nicht aktualisiert werden und aufgrund einer unvollständigen Installation der Aktualisierung nicht funktionieren.

CUPRA CONNECT

Einleitung zum Thema

Greifen Sie auf die digitalen Dienste CUPRA CONNECT[1)] zu, indem Sie Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbinden. Einen Überblick über die im Internet verfügbaren Dienste finden Sie unter:

https://www.cupraofficial.com/owners/cupra-connect

Zur Nutzung von CUPRA CONNECT müssen die Dienste durch Abschluss eines Vertrages von CONNECT mit SEAT, S.A. aktiviert werden, der je nach Land einer zeitweiligen Nutzungsbeschränkung unterworfen sein kann.

[1)] Nicht in allen Märkten erhältlich.

Sowohl die von CUPRA angebotenen CUPRA CONNECT Diensteportfolios als auch einzelne Dienste können auch ohne weitere Ankündigung geändert, eingestellt, deaktiviert, reaktiviert, umbenannt und erweitert werden.

Die Ausführung und Verfügbarkeit aller Dienste und des Diensteportfolios von CUPRA CONNECT kann je nach Land sowie Fahrzeug und Ausstattung variieren.

Die Spracherkennungs- oder Suchtechnologie von CUPRA CONNECT erkennt nicht alle Wörter oder liefert keine Ergebnisse für alle Wörter.

Einige CUPRA CONNECT-Dienste benötigen eine Registrierung und für andere ist keine Registrierung erforderlich.

Dienstebeschreibung

Lesen und beachten Sie vor der Ausführung der CUPRA CONNECT-Dienste die Beschreibung der entsprechenden Dienste. Die Beschreibungen werden in unregelmäßigen Abständen aktualisiert.

- Verwenden Sie stets die neueste Ausgabe der jeweiligen Dienstebeschreibung.

⚠ WARNUNG

In Gebieten mit unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang können keine Notrufe und Telefonate ausgeführt und keine Daten übermittelt werden.

- **Wenn möglich, ändern Sie Ihren Standort.**

ⓘ HINWEIS

Fahrzeugbeschädigungen können durch Faktoren entstehen, die außerhalb der Kontrolle von CUPRA liegen. Dazu zählen insbesondere:

- **Missbrauch mobiler Endgeräte.**
- **Datenverlust bei der Übertragung.**
- **Ungeeignete und schadhafte Anwendungsprogramme Dritter.**
- **Schadsoftware auf Datenträgern, Computern, Tablets oder Mobilfunkgeräten.**

Diensteportfolio

Die hier gezeigte ursprüngliche Zuordnung der Dienste stellt den maximal möglichen Umfang dar. Der maximal mögliche Umfang ist nur bei einigen Fahrzeugmodellen verfügbar. Während der Nutzlebensdauer des Fahrzeugs kann die hier gezeigte Zuordnung geändert werden.

Nach Aktivierung der Diensteverwaltung im Infotainment-System können Sie prüfen, ob und welche Dienste das Fahrzeug anbietet ››› S. 239.

In einigen Ländern und im Falle einer Vertragsverlängerung können die angebotenen Dienste anders kombiniert werden als hier angegeben. Sie können auch je nach Baujahr des Fahrzeugs variieren. Die genannten Dienste entsprechen **CUPRA CONNECT**.

CUPRA CONNECT Dienste

Wenn Ihr Fahrzeug über Media System + o Navi System + verfügt, ist CUPRA CONNECT Ihr Online-Servicepaket. Darin inbegriffen sind die Dienste[1]:

- Pannenruf.
- Kundendienst.
- Service Terminplanung.
- Personalisierung.
- Ferngesteuerte Standlüftung oder Standheizung.
- Fernöffnung.
- Hupe und Blinker.
- Fahrzeugstatus inkl. Türen und Licht.
- Fahrdaten.
- Fahrzeugzustandsbericht.
- Benachrichtigung der Diebstahlwarnanlage.

[1] Für einige Dienste kann eine Sonderausstattung erforderlich sein.

- Gebietsbenachrichtigung.
- Geschwindigkeitsbenachrichtigung.
- Online-Kartenaktualisierung.
- Natürliche Sprachbedienung für Ziele und Adressen.
- Webradio.
- Online-Routenimport.
- Online-Zielimport.
- Parkposition.
- Datenpakete.
- Online-Shop.
- Online-Navigation: Dynamische Sonderziele
- Online-Aktualisierung des Systems.

Wenn Ihr Fahrzeug über Navi System + verfügt, steht Ihnen auch das Online-Servicepaket CUPRA CONNECT PLUS zur Verfügung. Außer den im vorherigen Abschnitt aufgeführten CUPRA CONNECT-Diensten sind folgende Dienste enthalten [1]:

- Suche nach öffentlichen Parkplätzen.
- Suche nach Tankstellen.
- Online-Routenberechnung.
- Online-Verkehrsinformationen.

Individuelle Optionen von CUPRA CONNECT

- In-Car Apps. Soweit verfügbar können diese Apps direkt im Infotainment-System über den Online-Shop erworben und installiert werden.

Der Zugang zum Online-Shop ist nur möglich, wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist.

- Datenpakete. Entgeltliche Datentarife für die Verwendung der Online-Funktionen, z. B. 2 GB monatlich.

Note

- **Der öffentliche Notruf-Service ist unabhängig von der Anmeldung im Infotainment verfügbar.**
- **Die Personalisierung und der Erwerb von In-Car-Apps erfordern die Anmeldung am Infotainment, die Aktivierung des Fahrzeugs in einem CUPRA CONNECT-Konto ist jedoch nicht erforderlich.**

Aktivierung von CUPRA CONNECT und S-PIN

Zur Aktivierung von CUPRA CONNECT (einschließlich Registrierung) sind folgende Schritte notwendig:

1. Schalten Sie die Zündung und das Infotainment-System ein.
2. Ändern Sie den Datenschutzmodus auf „Tracking“ ››› S. 239.
3. Wählen Sie: ⊞ > **Nutzer** und tippen Sie die Funktionsfläche ⊕ an, um einen neuen Nutzer hinzuzufügen.
4. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Applikation My CUPRA App herunterzuladen.
5. Legen Sie Ihre CUPRA ID gemäß den Anweisungen an.
6. Akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen.
7. Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ein, um das Fahrzeug zu Ihrem Konto hinzuzufügen.
8. Überprüfen Sie Ihre persönlichen Daten.
9. Wählen Sie Ihr Online-Servicepaket CUPRA CONNECT.
10. Scannen Sie den vom Infotainment-System erstellten neuen QR-Code mit der App.

Befolgen Sie die übrigen Anzeigen und Informationen, die im Infotainment angezeigt werden. Während der Aktivierung werden Sie möglicherweise aufgefordert, eine S-PIN zu erstellen.

S-PIN

Die S-PIN ist eine mehrstellige Zahlenfolge, die bei der Registrierung von CUPRA CONNECT ausgewählt werden kann.

Vermeiden Sie beim Erstellen der S-PIN leicht zu erratende Zahlenfolgen und bekannte Geburtsdaten. Sie können die S-PIN im Benutzerkonto von CUPRA CONNECT unter **Kontoeinstellungen** ändern.

[1] Für die oben genannten Dienste kann ein Abonnement erforderlich sein.

Die S-PIN wird beispielsweise benötigt, um Ihr Benutzerprofil zu schützen oder um einen für die Sicherheit Ihres Fahrzeugs relevanten CUPRA CONNECT-Dienst auszuführen.

Sie müssen diese S-PIN absolut vertraulich behandeln. Wenn Sie die S-PIN an Dritte weitergeben, müssen Sie diese aus Sicherheitsgründen sofort ändern.

Eigentums- und Identitätsnachweis

Hauptnutzer werden

Um Hauptnutzer zu werden und somit den Besitz des Fahrzeugs nachzuweisen, benötigen Sie beide Fahrzeugschlüssel. Der Eigentumsnachweis erfolgt im Fahrzeug während der Registrierung oder, falls Sie bereits über ein Benutzerkonto von CUPRA CONNECT verfügen, müssen Sie sich über das Infotainment einloggen und anschließend auf **Benutzerverwaltung** gehen.

- Schalten Sie die Zündung und das Infotainment-System ein.
- Registrieren Sie sich im Infotainment unter CUPRA CONNECT.

Oder: öffnen Sie das Menü **Nutzer > Einstellungen > Hauptnutzer werden** und folgen Sie den Anweisungen.

- Drücken Sie die Öffnungstaste am ersten Fahrzeugschlüssel.
- Drücken Sie die Öffnungstaste am zweiten Fahrzeugschlüssel.

Sobald das Infotainment die Befehle per Funk verarbeitet hat, wird der Eigentumsnachweis abgeschlossen. In der Anwendung My CUPRA App können Sie den aktuellen Zustand kontrollieren.

Wie weise ich das Eigentum nach?	
Infotainment	2-Schlüssel-Methode
My CUPRA App	Ist nicht möglich

Identitätsnachweis (CUPRA ID)

Der Identitätsnachweis muss durchgeführt werden, bevor Sie sicherheitsrelevante CUPRA CONNECT-Dienste wie zum Beispiel **Fernöffnung** nutzen können. Der Identitätsnachweis kann bei einem CUPRA-Fachhändler mit Unterstützung eines Spezialisten der Marke oder selbstständig und online über die Anwendung My CUPRA App durchgeführt werden.

Weitere Informationen zu CUPRA ID finden Sie in der Anwendung My CUPRA App.

Gesetzliche Bestimmungen

Während der Nutzung der CUPRA CONNECT-Dienste werden Informationen online über das Fahrzeug übertragen und verarbeitet. Solche Daten können auch (zumindest indirekt) Informationen über den betroffenen Fahrer geben, beispielsweise das Fahrverhalten und den Standort. Als Vertragspartner im CUPRA CONNECT-Vertrag mit SEAT S.A., müssen Sie sicherstellen, dass während der Nutzung Ihres Fahrzeugs durch andere Fahrer (z. B. Familie oder Freunde) der Datenschutz und die persönlichen Rechte gewahrt werden. Daher müssen Sie den Fahrer im Voraus darüber informieren, dass das Fahrzeug Daten online überträgt und empfängt und dass Sie auf diese Daten zugreifen können.

Das Missachten der Informationspflicht kann bestimmte Rechte der Insassen verletzen.

Tracking-Dienste: Alle Insassen befragen

Tracking-Dienste benötigen geografische Daten und Fahrzeugdaten, zum Beispiel um festzustellen, ob das Fahrzeug aktuell innerhalb festgelegter Geschwindigkeitsbegrenzungen verwendet wird, wo das Fahrzeug abgestellt wurde oder ob es innerhalb geografisch festgelegten Gebiet verwendet wird. Diese Informationen werden in der My CUPRA App angezeigt.

Befragen Sie daher alle Insassen vor der Fahrt, ob sie mit den aktivierten Diensten einverstanden sind. Ist dies nicht der Fall, deaktivieren Sie den betreffenden Dienst (wenn möglich) oder schließen Sie den Insassen von der Fahrzeugnutzung aus.

GPS-Tracking: Kennzeichen

Wenn das Fahrzeug werksseitig mit einem Steuergerät ausgestattet ist, das die aktuelle Geoposition und Geschwindigkeit übermittelt wird, dann befindet sich im Fahrzeug grundsätzlich dieses Kennzeichen, z. B. an der Dachkonsole. Das Fehlen des Kennzeichens im Fahrzeug, ist keine Gewähr dafür, dass das Steuergerät nicht doch die aktuelle Geoposition und Geschwindigkeit des Fahrzeugs übermittelt.

Persönliche Daten

CUPRA schützt Ihre personenbezogenen Daten und verwendet sie nur, soweit dies gesetzlich zulässig ist oder Sie bei einer Nutzung Ihre Einwilligung erteilt haben. Detaillierte Informationen zur Datenverarbeitung in Bezug auf CUPRA CONNECT-Dienste finden Sie in der Datenschutzerklärung, auf die Sie in der jeweils aktuellen Fassung auf der CUPRA-Website zugreifen können.

Dauerhafte Weitergabe des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug als Gebrauchtwagen gekauft oder Ihnen von einer anderen Person für eine dauerhafte Nutzung überlassen wurde, ist CUPRA CONNECT möglicherweise bereits aktiviert und der vorherige Hauptnutzer hat weiterhin die Möglichkeit, über CUPRA CONNECT auf die registrierten Daten zuzugreifen und bestimmte Funktionen Ihres Fahrzeugs zu steuern.

Sie können sich selbst als Hauptnutzer des Fahrzeugs anmelden und so den vorherigen Hauptnutzer automatisch löschen. Alternativ können Sie das Infotainment-System auf Werkseinstellungen zurücksetzen (> **Werkseinstellungen wiederherstellen**) oder das Fahrzeug in den Modus „Inkognito“ (maximale Privatsphäre) schalten und auf diese Weise sowohl die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem Datenserver von CUPRA als auch die Verarbeitung von persönlichen Daten und Fahrzeugdaten einschränken.

CUPRA CONNECT Dienste deaktivieren

Zum Aktivieren und Deaktivieren der Dienste von CUPRA CONNECT stehen Ihnen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Zulassen oder Verhindern der Datenübertragung im Infotainment-System ››› **Seite 239**, ***Datenschutzmodus***.
- Sofern möglich: Individuelle Deaktivierung oder Aktivierung ››› **S. 239**.

Sie können die entsprechenden Dienste erneut ausführen, nachdem Sie die Deaktivierung aufgehoben haben.

Note

Die gesetzlich vorgeschriebenen Dienste und deren Datenübertragung können nicht ausgeschaltet oder deaktiviert werden, zum Beispiel das Notrufsystem (eCall).

Störungen

Auch wenn die Voraussetzungen für die Nutzung der CUPRA CONNECT-Dienste erfüllt sind, kann die Ausführung dieser Dienste durch Faktoren gestört oder unterbunden werden, die außerhalb der Kontrolle von CUPRA liegen. Dazu zählen insbesondere:

- Wartungen, Reparaturen, Deaktivierung, Software-Updates und technische Erweiterungen an den Telekommunikationsanlagen, Satelliten, Servern und Datenbanken.
- Wechsel des Mobilfunkstandards zur Übertragung von mobilen Daten durch die Telekommunikationsanbieter, z. B. von LTE oder UMTS auf EDGE oder GPRS.
- Abschalten eines bereits vorhandenen Mobilfunkstandards durch Telekommunikationsanbieter.
- Störung, Beeinträchtigung oder Unterbrechung des Mobilfunk- und GPS-Empfangs, z. B. durch hohe Geschwindigkeiten, Sonnenstürme, Witterungseinflüsse, landschaftliche Gegebenheiten, Störeinrichtungen und intensive Mobilfunknutzung in den betreffenden Funkzellen.

- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten ohne oder mit unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Parkhäuser, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Eingeschränkte Verfügbarkeit, Unvollständigkeit oder Fehlerhaftigkeit fremder Informationen von Drittanbietern, z. B. Kartendarstellungen.
- Länder und Regionen, in denen CUPRA CONNECT nicht angeboten wird.

Diensteverwaltung

Öffnen Sie die Einstellungen in **Nutzer** und gehen Sie auf **Privatsphäre und Dienste**. Sie können im Infotainment Folgendes durchführen:

- Abfrage der aktuell im Fahrzeug verfügbaren CUPRA CONNECT Dienste.
- Die Anzahl der aktivierten und deaktivierten CUPRA CONNECT Dienste.
- CUPRA CONNECT Dienste aktivieren oder deaktivieren.

Note

Wenn Sie alle Dienste von CUPRA CONNECT deaktivieren, kann das Fahrzeug auch weiterhin die Daten des Notrufsystems (eCall) übertragen.

Datenschutzmodus

Einleitung zum Thema

Mit der Funktion „Privatsphäre“ kann die Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Internet zugelassen oder verhindert werden.

Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug standardmäßig mit dem Internet verbunden ist, um Aktualisierungen zur Verbesserung des Fahrverhaltens per Fernzugriff zu erhalten.

Bestimmte Informationen, wie z. B. Ihre FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer), können mit der Marke geteilt werden, um jede dieser Kampagnen zu sichern. Diese Aktualisierungen benötigen Ihre endgültige Bestätigung vor der Installation. Wenn Sie keine Aktualisierungen erhalten möchten, können Sie die Privatsphäre in den Modus **Inkognito** (maximale Privatsphäre) in den Einstellungen der Privatsphäre und Dienste ändern ››› S. 239.

Der gewünschte Modus kann unter **Nutzer > Einstellungen > Privatsphäre und Dienste** eingestellt werden.

Die Datenübertragung von externen Geräten und deren Kommunikation mit dem Fahrzeug kann mit der Funktion „Privatsphäre“ **nicht** verhindert werden.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Dienste und deren Datenübertragung können nicht ausgeschaltet oder deaktiviert werden, zum Beispiel das Notrufsystem (eCall).

Note

Beachten Sie, dass alle Nutzer des Fahrzeugs über die Funktion „Privatsphäre“ persönliche Einstellungen vornehmen können. Diese Einstellungen müssen nicht mit den vom Fahrzeuginhaber gewünschten Einstellungen übereinstimmen.

Einstellungen der Privatsphäre und Dienste

CUPRA CONNECT Dienste können einzeln aktiviert und deaktiviert werden. Dazu müssen Sie nur die entsprechende Checkbox des Dienstes, den Sie aktivieren oder deaktivieren möchten, markieren. Wenn Sie alle Dienste gleichzeitig deaktivieren möchten, wählen Sie die Option privater Modus.

Privater Modus.

Ermöglicht die Deaktivierung oder Aktivierung der Dienste in Abhängigkeit von der gewählten Stufe der Privatsphäre.

Tracking	**Standort teilen.** Hauptnutzer und Mitnutzer können sich Daten des Standorts in der My CUPRA App anzeigen lassen.
Standort	**Standort nutzen.** Die Daten zum Standort, Fahrzeug und Nutzer werden für die Dienste genutzt.

Individuell	**Keine Standortangabe.** Nur Fahrzeugdaten und Nutzerdaten werden für die Dienste genutzt.
Inkognito	**Maximale Privatsphäre.** Ihre Dienste sind deaktiviert. Nur die gesetzlich erforderlichen Dienste nutzen Daten.

Die Einstellungsmöglichkeiten stehen nicht in allen Märkten und in allen Fahrzeugmodellen zur Verfügung.

Anzeige des Konnektivitätsstatus

Die folgenden Symbole zeigen den entsprechenden Status der Datenübertragung im Infotainment-System an.

Weißes Symbol: Vollständige Konnektivität, alle Dienste verfügbar.

Graues Symbol: Begrenzte Konnektivität, einige Dienste sind möglicherweise nicht verfügbar.

kein Symbol Keine Konnektivität, es stehen keine Dienste zur Verfügung.

Benutzerverwaltung

Beschreibung der Benutzerrolle

Zur Bestellung und Aktivierung der CUPRA CONNECT-Dienste für ein bestimmtes Fahrzeug ist sowohl der Halter wie auch jeder andere Nutzer, der Zugang zum Fahrzeug hat, berechtigt.

Je Fahrzeug gibt es nur einen Hauptnutzer, einen anonymen Gastnutzer und bis zu 4 zusätzliche Nutzer oder Nebennutzer. Die verschiedenen Benutzerrollen werden nachstehend beschrieben:

- **Hauptnutzer:** Ein im Fahrzeug registrierter Benutzer, der den Enrollment-Vorgang durchführt und die CUPRA CONNECT-Dienste (mit der Zwei-Schlüssel-Methode oder dem Registrierungscode) aktiviert, wird zum Hauptnutzer. Er ist der einzige Nutzer, der Online-Käufe tätigen kann (Daten und weitere Dienste). Er hat Zugriff auf alle Dienste des Fahrzeugs.
- **Zusätzlicher Benutzer:** Ist ein im Fahrzeug registrierter Benutzer, der den Enrollment-Vorgang nicht abgeschlossen hat und der nicht der Hauptbenutzer ist. Über das Infotainment-System des Fahrzeugs hat der zusätzliche Nutzer auf dieselben Dienste Zugriff, wie der Hauptnutzer, mit Ausnahme der Dienste, die einen Kauf erfordern. Der zusätzliche Nutzer hat keinen Zugriff auf die Dienste in der App.
- **Nebennutzer:** Der Hauptnutzer kann einen weiteren Nutzer einladen, Nebennutzer zu werden, so dass dieser alle Dienste des Hauptnutzers nutzen kann, mit Ausnahme derer, die Einkäufe und den Empfang von Benachrichtigungen ermöglichen. Die Einladung erfolgt über das Menü für die Verwaltung der Fahrzeugnutzer in der App und muss vom zusätzlichen Benutzer, der als Nebennutzer eingeladen wird, angenommen werden.
- **Gastnutzer:** Die einzige Rolle, die immer lokal im Fahrzeug vorhanden ist, wenn man sich nicht als Haupt- oder zusätzlicher Nutzer registrieren möchte. Wenn Sie diesen Modus zum ersten Mal wählen oder jedes Mal, wenn Sie von einem Haupt- oder zusätzlichen Nutzer zu einem Gastnutzer wechseln, werden die Daten online freigegeben, um Fernaktualisierungen zu erhalten. Wenn Sie keine Aktualisierungen erhalten möchten, können Sie die Privatsphäre in den *„Offline-Modus“* (maximale Privatsphäre) in den Einstellungen der Privatsphäre ändern ››› S. 239.

Anlegen und Löschen einer Benutzerrolle

Benutzer anlegen

Melden Sie sich bei CUPRA CONNECT an. Anschließend können Sie mit CUPRA einen Vertrag für CUPRA CONNECT abschließen. Fügen Sie das Fahrzeug Ihrem Konto hinzu und befol-

gen Sie die Schritte in der App, um sich als neuer Hauptnutzer oder als zusätzlichen Nutzer zu legitimieren.

Benutzer löschen

Der Hauptnutzer kann durch Zurücksetzen des Infotainment-Systems auf Werkseinstellung gelöscht werden. Wenn ein zusätzlicher Nutzer gelöscht werden soll, kann der Hauptnutzer dies manuell vornehmen oder der zusätzliche Nutzer kann sich selbst löschen.

Note

Wenn die Rückstellung auf die Werkseinstellungen im Infotainment-System im Offline-Modus erfolgt, kann der Benutzer nicht auf dem Server gelöscht werden.

WLAN-Zugangspunkt

Einführung

Das Infotainment-System kann verwendet werden, um eine WLAN-Verbindung[1)] mit bis zu 8 Geräten zu teilen ››› **Seite 241,** ***Konfiguration, um eine Verbindung über WLAN zu teilen.***

Das Infotainment-System kann auch den WLAN-Zugangspunkt eines externen WLAN-Gerätes verwenden, um den am Zugangspunkt (Hotspot) angeschlossenen Geräten (WLAN-Client) Internet zur Verfügung zu stellen ››› **S. 242.**

Note

- **Die benötigte Datenübertragung kann kostenpflichtig sein. Aufgrund der großen Datenmenge, die ausgetauscht wird, empfiehlt CUPRA eine Flatrate für die Datenübertragung zu verwenden. Mobilfunknetzbetreiber können Sie darüber informieren. Datenpakete für Ihr Fahrzeug sind auch in der Web von Cubic erhältlich:**

  https://cupra.cubictelecom.com

- **Durch den Austausch und den Kauf der Datenpakete bei Drittanbietern können je nach Ihrem Mobilfunktarif zusätzliche Kosten entstehen, besonders wenn dies im Ausland erfolgt (z. B. Roaminggebühren).**

Konfiguration, um eine Verbindung über WLAN zu teilen

Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) herstellen

- Drücken Sie die Taste **HOME >** ⚙.
- Aktivieren Sie das drahtlose Netz. Tippen Sie dazu die Funktionsfläche **WLAN > Infotainment-System als Hotspot** an.
- Aktivieren Sie das drahtlose Netz (WLAN) am Gerät, das Sie anschließen möchten. Schlagen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Herstellers nach.
- Aktivieren Sie die Zuordnung des Mobiltelefons im Infotainment-System. Tippen Sie dazu auf die Funktionsfläche **Als Hotspot verwenden** und aktivieren Sie die Checkbox.
- Geben Sie den Netzwerkschlüssel ein, der am Gerät angezeigt wird, und bestätigen Sie.

Folgende Einstellungen können zusätzlich im Menü **Infotainment-System als Hotspot** durchgeführt werden:

- **Sicherheitsstufe:** Mit der WPA2/ WPA3-Codierung wird automatisch ein Netzwerkschlüssel erstellt.
- **Netzwerkschlüssel:** Automatisch erstellter Netzwerkschlüssel. Tippen Sie auf die Funktionstaste, um den Netzwerkschlüssel manuell zu ändern. Der Netzwerkschlüssel muss mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen haben.
- **SSID:** WLAN-Netzwerkname (maximal 32 Zeichen).

Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt. Zum Beenden der Verbindung müssen evtl. weitere Daten in das Gerät eingegeben werden.

Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere Geräte anzuschließen.

1) Nicht in allen Märkten erhältlich.

Die direkte Verbindung des Geräts mit dem WLAN-Netzwerk des Infotainment-Systems kann auch ohne Notwendigkeit der Eingabe des Passworts über das Scannen eines QR-Codes hergestellt werden: **Einstellungen > WLAN > Schnellverbindung mit Infotainment-System** antippen.

Internetzugang konfigurieren

Das Infotainment-System kann den WLAN-Zugangspunkt von einem externen Gerät verwenden, um die Internetverbindung herzustellen.

Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) herstellen

- Aktivieren und teilen Sie einen drahtlosen Zugangspunkt mit Internet am externen Gerät. Schlagen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Herstellers nach.
- Drücken Sie die Taste **HOME >** ⚙.
- Menü **WLAN > Verbindung über WLAN** antippen und die Checkbox aktivieren.
- Funktionsfläche **WLAN-Netzwerk suchen** antippen und das gewünschte Gerät aus der Liste auswählen.

Das System sucht bevorzugt nach Geräten im 5-GHz-WLAN-Band. Werden keine Ergebnisse gefunden, wird empfohlen, die Einstellungen des Zugangspunkts des Geräts zu überprüfen.

- Geben Sie ggf. den Netzwerkschlüssel des Geräts im Infotainment-System ein und bestätigen Sie mit **OK**.

Manuelle Einstellungen:

- Manuelle Eingabe der Netzwerkeinstellungen eines externen Gerätes (WLAN).

Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt. Zum Beenden der Verbindung müssen evtl. weitere Daten in das Gerät eingegeben werden.

Note

Aufgrund der großen Anzahl der Geräte kann nicht sichergestellt werden, dass alle Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.

Full Link

Einleitung zum Thema

Full Link ermöglicht die Anzeige und Verwendung von Inhalten und Funktionen, die auf dem Mobiltelefon auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt werden.

Dazu muss das Mobiltelefon über eine USB-Schnittstelle mit Infotainment verbunden sein.

Einige Technologien können auch von Wireless Full Link über die Bluetooth®-Schnittstelle und eine WLAN-Verbindung verwendet werden.

Folgende Technologien können zur Verfügung stehen:

- Apple CarPlay™
- Apple CarPlay™ Wireless
- Android Auto™
- Android Auto™ Wireless

Die Verfügbarkeit der in Full Link eingebundenen Technologien hängt vom Land und vom verwendeten Mobiltelefon ab.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von CUPRA (www.cupraofficial.com).

Zugriff auf das Hauptmenü Full Link

Die Navigation zum Hauptmenü Full Link hängt vom verwendeten Infotainment-System ab.

- Drücken Sie **HOME > Full Link**

Wireless Full Link konfigurieren

Um Wireless Full Link nutzen zu können, müssen Sie zuerst das Mobiltelefon mit Infotainment koppeln. Gehen Sie dafür wie folgt vor:

Ein Mobiltelefon zum ersten Mal anschließen.

- Entsperren Sie das Mobiltelefon.
- Schalten Sie den WLAN-Empfang und Bluetooth® am Mobiltelefon ein.
- Verbinden Sie das Mobiltelefon mit einem USB-Kabel oder über Bluetooth® mit dem Infotainment.
- Gehen Sie zum Hauptmenü **Full Link**, soweit es nicht automatisch erscheint.

- Wählen Sie das Mobiltelefon und die gewünschte Technologie aus.
- Bestätigen Sie Autorisierungsanfragen auf dem Mobiltelefon, um die erforderlichen Berechtigungen für das Infotainment zu erteilen.
- Trennen Sie den USB-Anschluss und verbinden Sie sich erneut über WLAN oder Bluetooth® mit dem Infotainment. Wireless Full Link ist konfiguriert.

Die Kopplung ist beendet. Das angeschlossene Mobiltelefon kann von jetzt ab Wireless Full Link auch ohne USB-Anschluss verwenden.

Wenn während des Einschaltvorgangs die Pop-up-Menüs abgelehnt werden, steht Wireless Full Link nicht zur Verfügung. In diesem Fall empfiehlt CUPRA, die Geräte sowohl in den Telefoneinstellungen als auch im Infotainment zu löschen und die Verbindung erneut herzustellen.

Kopplung über Bluetooth®

Sie können Ihr Gerät über Bluetooth® mit dem Infotainment-System verbinden.

Wenn das Gerät kompatibel ist, informiert Sie das System, dass Sie Ihr Gerät mit Apple CarPlay™ bzw. Android Auto™ verbinden können.

⚠ WARNUNG

Die Benutzung von Apps beim Fahren kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Verfolgen Sie beim Fahren immer aufmerksam und verantwortungsvoll den Verkehr.**

⚠ WARNUNG

Nicht geeignete oder falsch ausgeführte Apps können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Schützen Sie das Mobiltelefon und dessen Apps vor unsachgemäßem Gebrauch.**
- **Nehmen Sie niemals Änderungen an den Apps vor.**
- **Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.**

ⓘ HINWEIS

CUPRA haftet nicht für Schäden, die am Fahrzeug durch die Verwendung von minderwertigen oder schadhaften Apps, die mangelhafte Programmierung der Apps, eine unzureichende Netzabdeckung, den Datenverlust während der Datenübertragung oder den unsachgemäßen Gebrauch der Mobiltelefone entstehen.

Note

- **Wireless Full Link ist möglicherweise nicht mit allen Technologien kompatibel.**
- **Bei der Einreise in Länder mit anderen zugelassenen Funkfrequenzen als im eigenen Land kann die Ausführung der Funktion Wireless Full Link aufgrund gesetzlicher Bestimmungen eingeschränkt sein oder sogar nicht zur Verfügung stehen. Dies kann ebenfalls anhand einer Meldung im Infotainment-System angezeigt werden. Die Ausführung von Full Link per Kabelanschluss ist von dieser Beschränkung nicht betroffen, und die Funktion kann weiter verwendet werden.**

Apps

Mit Full Link kann die Anzeige der Inhalte von CUPRA-Apps und anderen auf Mobiltelefonen installierten Anbietern auf den Infotainment-Bildschirm übertragen werden.

Bei Apps von Drittanbietern können Kompatibilitätsprobleme auftreten.

Apps, deren Nutzung und die notwendige Verbindung mit dem Mobiltelefon können kostenpflichtig sein.

Das Angebot an Apps kann überaus vielfältig ausfallen und für ein Fahrzeug oder ein bestimmtes Land gestaltet sein. Inhalt und Umfang der Apps sowie die Anbieterfirmen kön-

nen variieren. Einige Apps hängen auch von der Verfügbarkeit von Diensten von Drittanbietern ab.

Es kann nicht garantiert werden, dass alle angebotenen Apps auf allen Mobiltelefonen oder mit allen Betriebssystemen funktionieren.

Die von CUPRA angebotenen Apps können ohne vorherige Ankündigung geändert, eingestellt, deaktiviert, reaktiviert und erweitert werden.

Damit der Fahrer nicht abgelenkt wird, dürfen während der Fahrt nur zertifizierte Apps verwendet werden.

Symbole und Einstellungen von Full Link

- Um weitere Informationen anzuzeigen.
- Zur Auswahl der Technologie Apple CarPlay.
- Zur Auswahl der Technologie Android Auto™.

Apple CarPlay™

Zur Verwendung von Apple CarPlay™ müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das iPhone™ **muss** mit Apple CarPlay™ kompatibel sein.
- Die Sprachbedienung (Siri™) **muss** im iPhone™ aktiviert sein.
- Apple CarPlay™ **muss** in den Einstellungen des iPhone™ uneingeschränkt aktiviert sein.
- Sollte dies über Apple CarPlay™ Wireless nicht möglich sein, **muss** das iPhone™ über einen USB-Anschluss mit dem Infotainment-System verbunden sein. Nur USB-Anschlüsse mit Datenübertragung eignen sich zur Verwendung der Apple CarPlay™.
- Das verwendete USB-Kabel **muss** ein Originalkabel von Apple™ sein.

Apple CarPlay™ Wireless: Am iPhone™ müssen auch Bluetooth® und WLAN aktiviert sein

Verbindung herstellen

Wenn Sie zum ersten Mal ein iPhone™ anschließen, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und des iPhone™.

Die zur Verwendung von Apple CarPlay™ erforderlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein.

Apple CarPlay™ starten:

- Drücken Sie **HOME > Full Link**, um das Hauptmenü Full Link zu öffnen.
- Drücken Sie Apple CarPlay™, um eine Verbindung mit dem iPhone™ herzustellen.

Verbindung trennen

- Drücken Sie im Modus Apple CarPlay™ das Symbol **CUPRA**, um in das Hauptmenü Full Link zu gelangen.
- Drücken Sie X, um die aktive Verbindung zu trennen.

Die Darstellung der Funktionsflächen auf dem Bildschirm kann variieren.

Besonderheiten

Mit einer aktiven Apple CarPlay™-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

- Bluetooth®-Verbindungen zwischen dem iPhone™ und dem Infotainment-System sind **nicht** möglich.
- Eine aktive Bluetooth®-Verbindung wird automatisch beendet.
- Eine gleichzeitige Nutzung der internen Navigation und der Apple CarPlay™-Navigation ist **nicht** möglich. Die als letztes gestartete Route beendet die davor aktive.
- Je nach verwendetem Infotainment können Sie auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments Daten aus dem Telefonmodus sehen.
- Auf dem Display des Kombi-Instruments werden nur Navigationsanweisungen mit kompatiblen Apps angezeigt.
- Mit dem Multifunktionslenkrad können Sie die eingehenden Anrufe annehmen oder ablehnen und ein laufendes Telefongespräch beenden.

Sprachbedienung

- Drücken Sie kurz, um die Sprachbedienung des Infotainment-Systems zu starten.
- Drücken Sie diese Taste länger, um die Sprachbedienung (Siri™) am verbundenen iPhone™ zu starten.

Note

- **Die Verfügbarkeit der Technologien hängt vom Land ab und kann variieren.**
- **Auf den Webseiten von CUPRA und Apple CarPlay™ oder bei CUPRA-Fachbetrieben oder einem SEAT-Vertragshändler erhalten Sie Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen iPhones, zertifizierten Apps und deren Verfügbarkeit.**

Android Auto™

Voraussetzungen für Android Auto™

Zur Verwendung von Android Auto™ müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Mobiltelefon, nachfolgend Smartphone genannt, **muss** mit Android Auto™ kompatibel sein.
- Auf dem Smartphone **muss** die App Android Auto™ installiert sein.
- Sollte dies über Android Auto™ Wireless nicht möglich sein, muss das Smartphone über einen USB-Anschluss mit Datenübertragung mit dem Infotainment-System verbunden sein.
- Das verwendete USB-Kabel **muss** ein Originalkabel des Smartphone-Herstellers sein.

Android Auto™ Wireless: Am Smartphone müssen Bluetooth® und das WLAN-Signal aktiviert sein.

Verbindung herstellen

Wenn Sie zum ersten Mal ein Smartphone anschließen, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und des Smartphones.

Die zur Verwendung von Android Auto™ erforderlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein.

Starten Sie Android Auto™:

- Drücken Sie **HOME > Full Link**, um das Hauptmenü Full Link zu öffnen.
- Drücken Sie Android Auto™, um eine Verbindung mit dem Smartphone herzustellen.

Verbindung trennen

- Drücken Sie im Modus Android Auto™ das Symbol **CUPRA**, um in das Hauptmenü Full Link zu gelangen.
- Drücken Sie ×, um die aktive Verbindung zu trennen.

Besonderheiten

Mit einer aktiven Android Auto™-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

- Ein aktives Android Auto™-Gerät kann gleichzeitig über Bluetooth® (HFP-Profil) mit dem Infotainment verbunden sein.
- Telefonfunktionen sind über Android Auto™ möglich. Wenn das Android Auto™-Gerät gleichzeitig über Bluetooth® mit dem Infotainment verbunden ist, kann auch die Telefonfunktion des Infotainment-Systems genutzt werden.
- Ein aktives Android Auto™-Gerät kann **nicht** als Medien-Gerät im Hauptmenü **Medien** genutzt werden.
- Eine gleichzeitige Nutzung der internen Navigation und der Android Auto™-Navigation ist **nicht** möglich. Die als letztes gestartete Route beendet die davor aktive.
- Auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments können Sie Daten aus dem Modus Telefon und Medien sehen.
- Auf dem Display des Kombi-Instruments werden nur Navigationsanweisungen mit kompatiblen Apps angezeigt.
- Mit dem Multifunktionslenkrad können Sie die eingehenden Anrufe annehmen oder ablehnen und ein laufendes Telefongespräch beenden.

Sprachbedienung

- Drücken Sie kurz , um die Sprachbedienung des Infotainment-Systems zu starten.
- Drücken Sie diese Taste länger, um die Sprachbedienung (Google Assistant) am verbundenen Smartphone zu starten.

Note

- Die Verfügbarkeit der Technologien hängt vom Land ab und kann variieren.

- Auf den Webseiten von CUPRA und Android Auto™ oder bei CUPRA-Fachbetrieben oder einem SEAT-Vertragshändler erhalten Sie Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen Mobiltelefonen, zertifizierten Apps und deren Verfügbarkeit.

Drahtlose und kabelgebundene Verbindungen

USB-Anschluss



Abb. 154 Mittelkonsole: USB-Eingang.



Abb. 155 Mittelkonsole hinten: USB-Anschlüsse mit Steckdosenfunktion.

Der USB-Eingang befindet sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole ››› **(Abb. 154)**.

Je nach Ausstattung und Land kann das Fahrzeug über USB-Anschlüsse mit **ausschließlicher Lade- oder Steckdosenfunktion** verfügen.

Die USB-Eingänge befinden sich im hinteren Teil der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen ››› **(Abb. 155)**.

Note

Ziehen Sie vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung das an die USB-Steckdose angeschlossene Gerät heraus, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

Infotainment-System

Erste Schritte

Einleitung zum Thema

Die Funktionen und Einstellungen am Infotainment sind länder- und ausstattungsabhängig.

Vor der ersten Benutzung

Beachten Sie vor der ersten Benutzung die folgenden Punkte, um die angebotenen Funktionen und Einstellungen optimal nutzen zu können:

- Beachten Sie die grundlegenden Sicherheitshinweise ››› S. 247.
- Setzen Sie Infotainment auf Werkseinstellungen zurück ››› ⚠.
- Suchen und speichern Sie die Lieblingsradiosender auf den Stationstasten, um diese schnell einstellen zu können.
- Verwenden Sie nur geeignete Audioquellen und Datenträger.
- Koppeln Sie ein Mobiltelefon, um die Telefonsteuerung über das Infotainment-System nutzen zu können.
- Verwenden Sie aktuelle Karten für die Navigation.
- Melden Sie sich bei CUPRA an, um die entsprechenden Dienste auszuführen.

Aktuelle Dokumentation im Anhang

Berücksichtigen Sie für die Verwendung von Infotainment und seinen Komponenten zusammen mit dieser Bedienungsanleitung die folgenden Unterlagen:

- Ergänzungen im Bordbuch Ihres Fahrzeugs.
- Bedienungsanleitung des Mobiltelefons oder der Audioquellen.
- Bedienungsanleitung der Datenträger und externe Player.
- Handbücher für Infotainment-Zubehör, das später eingebaut wurde oder zusätzlich verwendet wurde.
- Beschreibung der Dienste beim Ausführen von CUPRA-Diensten.

⚠ WARNUNG

Beim Zurücksetzen auf Werkseinstellungen werden die Fahrzeugeinstellungen und persönliche Daten gelöscht. *Online*-Dienste sind in diesem Fahrzeug nicht mehr nutzbar und können erst nach erneuter Freischaltung wieder genutzt werden. Ist ein Hauptnutzer am Fahrzeug angemeldet, wird dieser ebenfalls gelöscht und per E-Mail darüber informiert. Wurden mobile Schlüssel erstellt, so werden diese unwiderruflich gelöscht.

Sicherheitshinweise

Einige Funktionsbereiche können Links zu Webseiten Dritter enthalten. CUPRA ist nicht Inhaber der Websites Dritter, auf die über die Links zugegriffen werden kann, und übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalt.

Einige Funktionsbereiche können externe Informationen von Drittanbietern enthalten. CUPRA übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen oder für die Nichtverletzung von Rechten Dritter.

Radiosender und Besitzer von Datenträgern und Audioquellen sind für die von ihnen übermittelten Informationen verantwortlich.

Bitte beachten Sie, dass auf Parkplätzen, in Tunneln, hohen Gebäuden, Bergen oder aufgrund des Betriebs anderer elektrischer Geräte wie zum Beispiel Ladegeräten der Empfang des Radiosignals ebenfalls gestört werden kann.

Folien oder Aufkleber mit Metallschichten auf der Antenne und auf den Fensterscheiben können den Radioempfang stören.

⚠ WARNUNG

Der Zentralrechner des Infotainments ist mit den im Fahrzeug eingebauten Steuergeräten verbunden. Daher besteht ernsthafte Unfall- und Verletzungsgefahr, wenn der Zentralrechner repariert oder falsch aus- und eingebaut wird.

- Ersetzen Sie den Zentralrechner am Ende seiner Nutzungsdauer niemals durch einen anderen gebrauchten oder aus einem Fahrzeug stammenden Computer.
- Lassen Sie die Reparatur oder den Aus- und Einbau des Zentralrechners nur in Fachwerkstätten durchführen. CUPRA empfiehlt, dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Lesen der Bildschirminformationen und die Bedienung des Infotainments können Ihre Aufmerksamkeit vom Verkehr ablenken und einen Unfall verursachen.

- Verfolgen Sie beim Fahren immer aufmerksam und verantwortungsvoll den Verkehr.

⚠ WARNUNG

Das Anschließen, Einlegen oder Entnehmen einer Audioquelle oder eines Datenträgers während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie die Lautstärke so ein, dass akustische Signale von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. die Sirenen der Rettungsdienste).

- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann das Gehör schädigen, auch wenn die Geräuschbelastung nur kurzzeitig erfolgt.

⚠ WARNUNG

Die folgenden Umstände können dazu führen, dass ein Notruf, ein Telefonanruf oder eine Datenübertragung nicht durchgeführt oder unterbrochen wird:

- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten ohne oder mit unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Parkhäuser, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Wenn in Gebieten mit ausreichendem Mobilfunk- oder GPS-Empfang das Telefonnetz des Telekommunikationsanbieters gestört oder nicht verfügbar ist.
- Wenn die für Notrufe, Telefonanrufe und Datenübertragungen benötigten Bauteile im Fahrzeug beschädigt, ohne Funktion oder ohne ausreichende elektrische Energie sind.
- Wenn der Akku des Mobiltelefons entleert ist oder einen unzureichenden Ladezustand aufweist.

⚠ WARNUNG

In einigen Ländern und Mobilfunknetzen ist nur dann ein Hilferuf oder Notruf ausführbar, wenn das Mobiltelefon mit der Telefonschnittstelle des Fahrzeugs verbunden ist, im Inneren eine „entsperrte“ SIM-Karte mit ausreichendem Gesprächsguthaben vorhanden und ausreichender Netzempfang verfügbar ist.

⚠ WARNUNG

Lesen und beachten Sie bei der Verwendung von Mobiltelefonen, Datenträgern, externen Geräten, externen Audio- und Medienquellen die Bedienungsanleitungen des jeweiligen Herstellers.

⚠ WARNUNG

Das Wechseln oder Anschließen einer Audio- oder Medienquelle kann zu plötzlichen Veränderungen der Lautstärke führen.

- Setzen Sie vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audio- oder Medienquelle die Lautstärke herab.

⚠ WARNUNG

Bei der Verwendung von Mobiltelefonen und Funkgeräte ohne Anschluss an die Außenantenne besteht die Möglichkeit, dass die Höchstwerte der elektromagnetischen Strahlung im Fahrzeuginnenraum überschritten werden und so die Gesundheit des Fahrers und der Fahrzeuginsassen gefährden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Zwischen den Antennen des Mobiltelefons und aktiven Implantaten, wie bspw. einem Herzschrittmacher, muss ein Mindestabstand von 20 Zentimetern eingehalten werden, da Mobiltelefone deren Funktion beeinflussen können.
- Ein eingeschaltetes Mobiltelefon darf nicht in der Nähe bzw. direkt über dem aktiven Implantat, bspw. in der Brusttasche, aufbewahrt werden.
- Schalten Sie das Mobiltelefon unverzüglich aus, wenn Sie glauben, dass es ein aktives Implantat oder irgendein anderes medizinisches Gerät beeinträchtigen könnte.

⚠ WARNUNG

Unbefestigte oder nicht richtig gesicherte Mobiltelefone, externe Geräte und Zubehör können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Befestigen Sie Mobiltelefone, externe Geräte und deren Zubehör außerhalb der Airbagentfaltungsbereiche oder verstauen sie diese sicher.
- Verlegen Sie die Verbindungskabel der Audioquellen und externen Geräte so, dass sie den Fahrer nicht beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ablagefach in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.

⚠ WARNUNG

Wenn die Lichtverhältnisse nicht gut sind und der Bildschirm beschädigt oder verschmutzt ist, können die auf dem Bildschirm angezeigten Anzeigen und Informationen möglicherweise nicht oder nicht richtig gelesen werden.

- Die auf dem Bildschirm angezeigten Anzeigen und Informationen sollten niemals ein Risiko darstellen, das die Sicherheit gefährdet. Der Bildschirm kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

⚠ WARNUNG

Radiosender können Katastrophen- oder Gefahrenmeldungen senden. Die folgenden Bedingungen verhindern, dass solche Benachrichtigungen empfangen oder gesendet werden:

- In Gebieten mit schlechtem oder fehlendem Funkempfang. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Parkhäuser, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Wenn in Gebieten mit ausreichendem Empfang des Radiosignals die Frequenzbänder des Radiosenders Störungen aufweisen oder nicht verfügbar sind.
- Wenn die für den Radioempfang erforderlichen Lautsprecher und Bauteile im Fahrzeug beschädigt, ohne Funktion oder ohne ausreichende elektrische Energie sind.

⚠ WARNUNG

Mobiltelefon an explosionsgefährdeten Orten ausschalten!

⚠ WARNUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen des Navigationssystems können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Verkehrszeichen, Signalanlagen, Verkehrsvorschriften und örtliche Gegebenheiten haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Navigationssystemangaben.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Bestimmte Umstände können die ursprünglich vorgesehene Fahrzeit und Strecke zum Zielort erheblich verlängern oder die Navigation dorthin sogar vorübergehend verhindern, beispielsweise wenn eine Straße für den Verkehr gesperrt ist.

ⓘ HINWEIS

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften und wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, muss das Mobiltelefon immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Mobiltelefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

ⓘ HINWEIS

Durch eine zu laute oder verzerrte Wiedergabe können die Lautsprecher beschädigt werden.

Übersicht und Bedienungselemente

Connect System

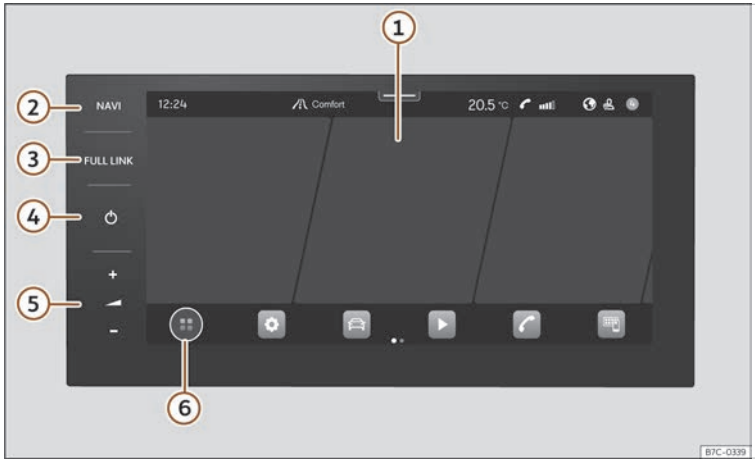


Abb. 156 Übersicht: Bedieneinheit.

① Touchscreen. Über den Bildschirm können die Infotainment-Funktionen verwendet werden
② Zugriff auf das Navigationsmenü
③ Zugriff auf das Menü Full Link
④ Infotainment ein-/ausschalten
⑤ Lautstärke erhöhen/verringern
⑥ Hauptmenü im Ansichtsmodus Mosaik

Allgemeine Hinweise zur Bedienung

Verwendungshinweise

- Das Infotainment-System braucht einige Sekunden für den vollständigen Start des Systems und reagiert in dieser Zeit nicht auf Einträge. Während des Systemstarts kann nur das Systembild der Rückfahrkamera angezeigt werden.
- Die Ansicht aller Anzeigen und Ausführung der Funktionen findet statt, nachdem das Infotainment-System gestartet ist. Die Dauer des System-Starts hängt von der Anzahl der Infotainment-Funktionen ab und kann bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen länger als normal dauern.
- Bei der Verwendung des Infotainment und des entsprechenden Zubehörs, z. B. Ohr- und Kopfhörer, sind die länderspezifischen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Einige Funktionen des Infotainment benötigen ein aktiviertes Benutzerkonto von CUPRA CONNECT und eine Internetverbindung für das Fahrzeug. Die Datenübertragung darf zur Ausführung der Funktionen nicht eingeschränkt sein.
- Zur Verwendung des Infotainment muss lediglich eine Taste gedrückt oder auf den Bildschirm getippt werden.
- Für das korrekte Funktionieren des Infotainment ist es wichtig, dass es eingeschaltet ist und dass ggf. Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind.
- Wenn eine Funktionsfläche auf dem Bildschirm fehlt, handelt es sich nicht um einen Gerätedefekt, sondern um die spezifische Ausrüstung des Landes oder der Version.
- Einige Infotainment-Funktionen können nur bei stehendem Fahrzeug ausgewählt werden. In einigen Ländern muss sich der Wählhebel in der Parkposition **P** oder im Leerlauf **N** befinden. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den gesetzlichen Vorgaben.
- In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Bluetooth®-Geräten bestehen. Informationen sind bei den örtlichen Behörden erhältlich.
- Wenn Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie abklemmen, schalten Sie die Zündung ein, bevor Sie das Infotainment erneut einschalten.
- Werden Änderungen an den Einstellungen vorgenommen, können die Anzeigen auf dem Bildschirm abweichen und das Infotainment kann sich teilweise anders verhalten als in dieser Anleitung beschrieben.
- In einigen Ländern schaltet das Infotainment automatisch ab, wenn der Motor abgestellt ist und der Ladezustand der 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs niedrig ist.
- Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Infotainment ausschließlich von einem Fachbetrieb durchführen. CUPRA empfiehlt dazu, einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.
- Das Benutzen eines Mobiltelefons im Fahrzeuginneren kann zu Geräuschen in den Lautsprechern führen.
- Bei einigen Fahrzeugen mit Einparkhilfe wird bei eingelegtem Rückwärtsgang und bei Öffnen der Türen die Lautstärke der Audioquelle automatisch abgesenkt. Die Verringerung der Lautstärke kann eingestellt werden.
- Informationen zur mitgelieferten Software und den Lizenzbedingungen finden Sie unter **Einstellungen > Copyright**.
- Stellen Sie beim Verkauf oder der Vermietung des Fahrzeugs sicher, dass alle gespeicherten Daten, Dateien und Einstellungen gelöscht und ggf. externe Audioquellen und Datenträger entfernt wurden.

Note

Weitere Informationen und Tipps zur Verwendung von Infotainment finden Sie im Menü Hilfe.

Home Screen HOME

In der Bedien- und Anzeigeeinheit können Sie die Ansichten und Darstellung auf dem Startbildschirm konfigurieren oder die werksseitigen Formatvorlagen verwenden.

Wenn ein Symbol fehlt, handelt es sich nicht um einen Fehler, sondern um die spezifische Ausrüstung des Landes oder Ihres Gerätes.

Folgen Menüs können als Symbol auf dem Startbildschirm eingebunden werden:

Hauptmenüs auf dem Home Screen

 Navigation ››› S. 267

 Radio ››› S. 260, Medien ››› S. 264

 Telefon ››› S. 274

 Full Link ››› S. 242

 Einstellungen ››› S. 254

 Fahrzeug und Fahrdaten ››› S. 36

 Assistenten ››› S. 35

 Klimatisierung ››› S. 120

 Klang

 Nutzer

 Shop

 Rechtshinweis.

 Hilfe

Bedienung des Infotainment

Führen Sie die Funktionen und Einstellungen mit den Bedienelementen des Infotainments aus.

Je nach Ausstattung verfügt das Infotainment über unterschiedliche Bedienelemente:

- Touchscreen.
- Taktile Bereiche außerhalb des Bildschirms, z. B., Lautstärke (+ –).

Schnellanleitung öffnen

Weitere Informationen und Tipps zur Bedienung finden Sie in der Schnellanleitung des Infotainments.

- Drücken Sie **HOME** > **Hilfe**.

Infotainment ein- und ausschalten

Das Infotainment wird beim Einschalten der Zündung eingeschaltet, wenn es vorher nicht manuelle ausgeschaltet wurde.

Das Infotainment schaltet sich mit der zuletzt eingestellten Lautstärke ein, sofern diese nicht die voreingestellte maximale Einschaltlautstärke überschreitet.

Das Infotainment schaltet sich automatisch aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird und vorher die Zündung ausgeschaltet wurde.

Objekte verschieben und Lautstärke einstellen

Verschieben Sie Objekte auf dem Bildschirm, um Einstellungen anzupassen, z. B. mit Schiebereglern oder um Bereiche eines Menüs zu verschieben.

Je nach Ausstattung können Sie Menüs und Ansichten individuell gestalten.

Bilder und Karten vergrößern und verkleinern

Tipp: Benutzen Sie den Daumen und Zeigefinger.

- Tippen Sie mit beiden Fingern gleichzeitig auf die Karte und halten Sie die Finger auf dem Bildschirm.
- Bewegen Sie Daumen und Finger langsam voneinander weg, um die Ansichten zu vergrößern. Bewegen Sie Daumen und Finger langsam aufeinander zu, um die Ansichten zu verkleinern.

Note

Wenn Sie das Infotainment bei ausgeschalteter Zündung manuell einschalten, wird es nach ca. 30 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Note

Wie bei den meisten modernen Computer- und Elektronikgeräten muss das System in bestimmten Fällen möglicherweise neu gestartet werden, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten. Halten Sie dazu ggf. die Taste On/Off am Infotainment-System (››› S. 251) ca. 15 Sekunden lang gedrückt, bis das CUPRA-Logo auf dem Bildschirm erscheint.

Infotainment individuell gestalten

Gestalten Sie Menüs und Ansichten des Infotainment individuell, um schnell auf die bevorzugten oder am häufigsten verwendeten Funktionen zuzugreifen.

Das Hauptmenü enthält Funktionsflächen für den Zugriff auf alle Infotainment-Anwendungen.

Schnellzugriffe personalisieren

Die Schnellzugriffe zu den personalisierbaren Systemfunktionen befinden sich im unteren Bildschirmbereich. Löschen, wechseln oder ändern Sie die Anordnung mittels der Konfiguration.

- Halten Sie den Finger auf einem der Symbole (oder tippen Sie auf + in einer freien Position), um ein Zusatzfenster einzublenden.
- Wählen Sie ein Symbol aus der Anwendungsleiste.
- Auf **Favoriten löschen** drücken, um ein Symbol zu löschen.
- Tippen Sie auf eines der Symbole im Zusatzfenster, um den Wert zu wechseln.
- Finger auf einem der Symbole halten und in die gewünschte Position ziehen.
- Tippen Sie im Zusatzfenster auf **Beenden** oder auf ⊛, um den Bearbeitungsmodus zu schließen.

Einstellungen (System und Klang)

Die Auswahl der möglichen Einstellungen hängt vom Land, des jeweiligen Gerätes und der Ausstattung des Fahrzeugs ab.

Einstellungen ändern

Die Bedeutung der folgenden Symbole gilt für alle System- und Klangeinstellungen.

Die Änderungen werden automatisch beim Schließen eines Menüs übernommen.

☑ / ◉	Die Einstellung ist ausgewählt und aktiviert oder eingeschaltet.
☐ / ○	Die Einstellung ist nicht ausgewählt, deaktiviert oder ausgeschaltet.
▼	Um eine Dropdown-Liste zu öffnen.
+	Um einen Einstellwert zu erhöhen.
−	Um einen Einstellwert zu verringern.
<	Um schrittweise zurück zu spulen.
>	Um schrittweise vor zu spulen.
⊙	Um einen Einstellwert stufenlos mit dem Schieberegler zu ändern.

Klangeinstellungen

- Zugriff auf Einstellungen Klang: **HOME >** 🔊.

In Klangeinstellungen können folgende Funktionen, Informationen und Einstellungsmöglichkeiten verfügbar sein:

- Equalizer.
- Position.
- Einstellungen.

Systemeinstellungen

- Zugriff auf Systemeinstellungen: **HOME >** ⚙.

In Systemeinstellungen können folgende Funktionen, Informationen und Einstellungsmöglichkeiten verfügbar sein:

- Bildschirm.
- Zeit und Datum.
- Sprache.
- Zusätzliche Tastatursprachen.
- Einheiten.
- Sprachbedienung.
- WLAN.

- Datenverbindung.
- Mobile Geräte verwalten.
- Zurücksetzen auf Werkseinstellung.
- Systeminformationen.
- Copyright.
- Konfigurationsassistent.

Lautstärke externer Audioquellen anpassen

Wenn Sie die Wiedergabelautstärke für eine externe Audioquelle erhöhen möchten, so setzen Sie vorher die Lautstärke am Infotainment herab.

Wenn die angeschlossene Audioquelle **zu leise** wiedergegeben wird, erhöhen Sie die **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle. Wenn das nicht ausreicht, setzen Sie die **Eingangslautstärke** auf **Mittel** oder **Laut**.

Wenn die angeschlossene externe Audioquelle **zu laut oder verzerrt** wiedergegeben wird, verringern Sie die **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle. Wenn das nicht ausreicht, setzen Sie die **Eingangslautstärke** auf **Mittel** oder **Leise**.

Bildschirm reinigen

Entfernen Sie hartnäckigen Schmutz vorsichtig und ohne aggressive Reinigungsmittel einzusetzen. Um den Bildschirm zu reinigen, empfehlen wir Folgendes:

- Infotainment ist ausgeschaltet.
- Ein sauberes, weiches und mit Wasser angefeuchtetes Tuch verwenden ››› S. 363.
- Bei hartnäckigem Schmutz: mit etwas Wasser anfeuchten und dann vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch entfernen.

HINWEIS

Das Trockenreinigen des Bildschirms oder das Reinigen mit ungeeigneten Reinigungsmitteln kann zu Beschädigungen führen.

- **Beim Reinigen nur leicht drücken.**
- **Keine aggressiven Reinigungsmittel oder Lösungsmittel verwenden. Derartige Produkte können das Gerät beschädigen und den Bildschirm verdunkeln.**

Eingetragene Marken, Lizenzen und Urheberrechte

Eingetragene Marken und Lizenzen

Gewisse Begriffe in diesem Handbuch sind mit dem Symbol ® oder ™ versehen. Diese Symbole kennzeichnen eine Marke oder ein eingetragenes Warenzeichen. Das Fehlen dieses Symbols bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass der betreffende Begriff frei verwendet werden darf.

Andere Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen oder Marken der jeweiligen Rechteinhaber.

- Manufactured under license from Dolby Laboratories. Dolby and the double-D symbol are trademarks of Dolby Laboratories.
- Manufactured under license from Dolby Laboratories. Dolby, Pro Logic and the double-D symbol are trademarks of Dolby Laboratories.
- Android Auto™ ist eine geschützte Marke der Google Inc.
- Apple CarPlay™ ist eine geschützte Marke der Apple Inc.
- Bluetooth® ist eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.
- iPod®, iPad® und iPhone® sind Warenzeichen der Apple Inc.
- Windows® ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation, Redmond, USA.
- Die Technologie und Patente der MPEG-4 HE-AAC Audiocodierung sind lizenziert von Fraunhofer IIS.
- Dieses Produkt ist durch bestimmte Rechten an geistigem und gewerblichem Eigentum der Microsoft Corporation geschützt. Die Verwendung oder der Vertrieb derartiger Technologie

außerhalb dieses Produkts ohne eine Lizenz von Microsoft oder einer autorisierten Microsoft-Niederlassung ist untersagt.

Urheberrechte

Die auf Datenträgern und Audioquellen gespeicherten Audio- und Videodateien unterliegen in der Regel dem Schutz des Urheberrechts nach den jeweils anwendbaren internationalen und nationalen Bestimmungen. Gesetzliche Bestimmungen beachten!

Technische Daten

Zentralrechner mit Bedien- und Anzeigeeinheit[1)]

Der werkseitig im Fahrzeug verbaute Zentralrechner enthält länderspezifische Komponenten und Software zur Anbindung und zur Ausführung von Fahrzeug-, Komfort- und Infotainment-Funktionen.

Die entsprechenden Anzeigen werden auf dem Bildschirm der Bedien- und Anzeigeeinheit und teilweise im Kombi-Instrument angezeigt.

- Kapazitiver Farbbildschirm
- Gerätebedienung mit:
  - Taktile Bereiche. Taktile Bedienung.
  - Tasten am Multifunktionslenkrad.
  - Näherungssensoren und Gestensteuerung.

  HOME > ⚙ Einstellungen > Bildschirm.

Fahrzeug- und Komfortfunktionen

- Einstellungen der Fahrerassistenzsysteme.
- Einstellungen der Heizung und Klimaanlage.
- Einstellungen der Funktionen von Licht und Sicht.
- Einstellungen der Komfortfunktionen.
- Einstellungen für Einparken und Rangieren.

Note

Das Festlegen von Navigationsrouten und anderen Funktionen, die den Standort des Fahrzeugs erfordern, ist effizienter, wenn Sie die Datenschutzeinstellungen für die Standortfreigabe aktivieren ››› S. 239 und der Freigabe Ihrer Standortdaten in der Anwendung (App) auf Ihrem Mobilgerät zustimmen.

Soundsystem (Grundausstattung):

Das werkseitig gelieferte Infotainment ist wie folgt ausgestattet:

- Lautsprecher an verschiedenen Punkten und mit unterschiedlichen Leistungsstufen (Watt).
- Interner Verstärker je nach System:
  - 4 Lautsprecher: 2 x 20 W
  - 8 Lautsprecher: 4 x 20 W

Einstellungsmöglichkeiten:

- Equalizer, je nach System:
  - 4 Lautsprecher: Höhen, Mitten und Tiefen.
  - 8 Lautsprecher: 5 Frequenzbereiche.
- Soundverteilung je nach System:
  - 4 Lautsprecher: Balance (links/rechts)
  - 8 Lautsprecher: Balance + Fader (links/rechts/vorne/hinten).
- Soundoptimierung nach Zonen (gültig für das 8-Lautsprecher-System):
  - Manuell (Fahrer und Alle).

Optionales Soundsystem

Das Infotainment kann mit einem optionalen Soundsystem wie folgt erweitert werden:

[1)] Bezeichnung des Gerätes: Connect System

- 10 Lautsprecher an verschiedenen Punkten und mit unterschiedlichen Leistungsstufen (Watt).
- Externer Verstärker (340 W Ethernet), der die vom Zentralrechner gesendeten Audiosignale verarbeitet.
- Ansteuerung der Lautsprecherkanäle durch Endphasen Klasse AB.
- Audiosignalverarbeitung im internen, digitalen Signalprozessor (DSP).
- Separater Subwoofer im Kofferraum.

Einstellungsmöglichkeiten:

- Benutzer-Equalizer: 5 Bänder.
- Soundverteilung: Balance (links/rechts) + Fader (vorne/hinten).
- Soundoptimierung nach Zonen:
  - Manuell (Fahrer, Vorn und Alle)
- Subwoofer-Lautstärke.
- Surround-Einstellungen.

WLAN

- WLAN-konform nach IEEE 802.11b/g/n/ax und IEEE 802.11a/n/ac/ax.
- Übertragung mit 2,4 GHz und 5 GHz.
- Apple CarPlay™ und Android Auto™ über WLAN.
- Anschluss von bis zu 8 WLAN-Geräten gleichzeitig.
- Zwei WLAN-Modi gleichzeitig:
  - Zugangspunkt.
- Internetverbindung über WLAN:
  - Tethering über Kundentelefon.
  - Zugangspunkt für Kunden (clients) im Fahrzeug.
- Vereinfachter Kopplungsprozess per QR-Code.

Bluetooth-Profile®

Es können maximal zwei mobile Geräte an die Bluetooth®-Freisprechanlage und ein drittes an Bluetooth® als Musikplayer angeschlossen werden.

Wenn ein Mobiltelefon mit dem Telefonsteuerungssystem verbunden ist, findet ein Datenaustausch über eines der Bluetooth-Profile statt®.

- **Profil Freisprechtelefon (HFP):** Mit dem HFP-Profil können Sie über das Infotainment-System die Anrufe verwalten.
- **Audio-Profil (A2DP):** Dieses Profil ermöglicht die Audio-Übertragung in Stereoqualität. Erfordert ggf. die Verbindung mit zusätzlichen Profilen zur Steuerung und Überwachung der Wiedergabe.
- **Profil für Agenda-Download (PBAP):** Ermöglicht, die Kontakte aus dem Telefonbuch des Mobiltelefons herunterzuladen.
- **Profil der Nachrichtenübermittlung (MAP):** Ermöglicht das Herunterladen und Synchronisieren von Kurznachrichten (SMS) und E-Mails.

Sprachbedienung

Einleitung zum Thema

Note

Die Funktion „Sprachbedienung“ ist nicht auf allen Märkten verfügbar.

Die Sprachbedienung funktioniert sowohl *online*[1)] als auch *offline* unter Berücksichtigung der Angaben im Abschnitt „**Je nach Markt verfügbare Sprachen**“.

Im *Offline*-Modus ist die Auswahl an Sprachbefehlen begrenzt. Für eine bessere Benutzererfahrung wird empfohlen, den *Online*-Modus zu verwenden, indem der *Online*-Sprachassistent über die My CUPRA App aktiviert wird, wodurch dem Benutzer eine größere Auswahl an Sprachbefehlen zur Verfügung steht.

Die Sprachbedienung versteht Fragen und Ausdrücke, ohne Befehle lernen zu müssen. Die Befehle können frei formuliert werden und umgangssprachlich sein. Für ein besseres Funktionieren des Systems wird empfohlen, dem Sprachbefehl immer ein Verb hinzu-

1) Nicht in allen Märkten erhältlich.

zufügen. Vorschläge für Sprachbefehle finden Sie im Infotainment, z.B. im Menü ❓ **Hilfe > Sprachbedienung**.

Laute Geräusche innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs können Fehlfunktionen sowie verwirrende Sätze und Antworten verursachen.

Je nach Markt verfügbare Sprachen

- Deutsch, amerikanisches Englisch, britisches Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Schwedisch, Dänisch und Norwegisch. Diese Sprachen verfügen über erweiterte Funktionen wie Online-Befehle, natürliche Interaktion usw.

Die übrigen Sprachen des Infotainment-Systems verfügen **nicht** über natürliche Interaktion.

Voraussetzungen

- Sprachbedienung mit im Fahrzeug verbautem entsprechendem Infotainment.
- *Online:* gültiger CUPRA CONNECT-Vertrag.

Note

- **Die Sprachbedienung erkennt nur Befehle in der im Infotainment eingestellten Sprache.**
- **Probieren Sie die Sprachbedienung bei stehendem Fahrzeug vor der Fahrt, um sich mit dem Betrieb vertraut zu machen.**
- **Die Online-Sprachsuche ist schneller und zuverlässiger, wenn die Datenschutzeinstellung „Standort nutzen“ ausgewählt ist.**
- **Die Sprachbedienung kann nur Funktionen steuern, die zur Fahrzeugausstattung gehören.**

Aktivierungswort und Befehle

Aktivierungswort für die Sprachbedienung

Die Sprachbedienung startet, wenn das Infotainment das Aktivierungswort erkannt hat.

Wenn die Sprachbedienung über das Aktivierungswort eingeschaltet wurde, antwortet das verbundene Infotainment mit „*Was möchten Sie tun?* “.

- **ODER:** Geben Sie nach dem Aktivierungswort den gewünschten Sprachbefehl, zum Beispiel: „Hola Hola“ und anschließend „Heizung“.

Das System scannt die im Fahrzeug nach dem Aktivierungswort gesprochenen Wörter und zeigt diese am Bildschirm an.

Aktivierungswort ein- und ausschalten

- Drücken Sie **HOME > ⚙ Einstellungen > Sprachbedienung > Aktivierungswort aktivieren/deaktivieren**.

Aktivierungswort	Hola Hola

Befehle

Damit die Sprachbedienung die Sprachbefehle zuverlässig erkennt:

- Sprechen Sie deutlich. Verwirrende Sprachbefehle werden nicht erkannt. Sprechen Sie mit normaler Stimme. Sprechen Sie bei hoher Geschwindigkeit etwas lauter.
- Vermeiden Sie Geräusche von außen. Geöffnete Fenster und Türen können die Sprachbedienung beeinträchtigen.
- Vermeiden Sie andere Nebengeräusche wie Gespräche im Fahrzeug. Richten Sie den Luftstrom der Luftaustrittsdüsen nicht in Richtung Mikrofon oder gegen den Dachhimmel.
- Machen Sie keine langen Pausen.

	Die Sprachbedienung ist aktiviert und erkennt die ausgesprochenen Wörtern.

Note

- **Wenn das Aktivierungswort ausgeschaltet ist, kann Infotainment nicht über das Aktivierungswort eingeschaltet werden. Die Sprachbedienung steht weiterhin zur Verfügung über die Taste am Multifunktionslenkrad. Sie können das Aktivierungswort in HOME > ⚙ Einstellungen > Sprachbedienung > Aktivierungswort aktivieren/deaktivieren deaktivieren.**
- **Die Verfügbarkeit ist länder- und ausstattungsabhängig.**

Sprachbedienung starten und beenden

Je nach Ausstattung kann die Sprachbedienung auf verschiedene Weisen gestartet werden.

Sprachbedienung starten

- *Aktivierung der Sprachbedienung:* Sprechen Sie das Wort zur Aktivierung der Sprachbedienung aus.
- *Multifunktionslenkrad:* Drücken Sie die Taste der Sprachbedienung.

In einigen Fällen kann auch die Sprachbedienung des angeschlossenen Mobiltelefons durch Gedrückthalten der Taste der Sprachbedienung gestartet werden.

Sprachbedienung manuell beenden

Die Sprachbedienung kann mit dem Befehl **Abbrechen** abgebrochen werden.

- *Multifunktionslenkrad:* Drücken Sie die Sprachbedienungstaste einmal, um die Funktion abzubrechen.

Die Sprachbedienung wird automatisch beendet, wenn Funktionen des Infotainments verwendet werden, wenn das Einparksystem aktiviert wird oder durch eingehende Anrufe.

Radio-Modus

Einleitung zum Thema

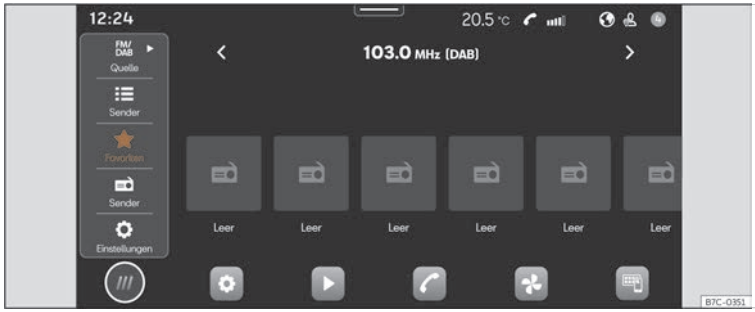


Abb. 157 Schematische Darstellung: Ansicht Radio.

Im Radio-Modus können Sie auf verschiedenen Frequenzbändern verfügbare Radiosender empfangen und Ihre Favoriten auf Stationstasten für den Schnellzugriff speichern.

Die verfügbaren Empfangsarten und Frequenzbereiche sind ausstattungs- und länderabhängig. In bestimmten Ländern werden Frequenzbereiche möglicherweise nicht mehr gesendet oder nicht mehr angeboten.

Zugriff auf das Menü RADIO

- Drücken Sie **HOME** > ››› **(Abb. 157)**.

Zugriff auf Einstellungen

- Drücken Sie **HOME** > > .

Online-Funktionen im Radio-Modus[1)]

Die Online-Funktionen im Radio-Modus sind nur unter folgenden Bedingungen verfügbar:

- Ausstattung CUPRA CONNECT.
- Sie verfügen über ein aktives CUPRA CONNECT-Benutzerkonto.
- Das Fahrzeug ist Ihrem Benutzerkonto zugeordnet.
- Sie verfügen über ein entsprechendes Datenpaket, das im Webshop des offiziellen Datenproviders von CUPRA erworben wurde, oder über ein Datenvolumen des eigenen Mobiltelefons über einen WLAN-Zugangspunkt.

Note

• Für den Inhalt übermittelter Informationen sind die Radiosender verantwortlich. Elektrische Geräte, die zusätzlich an das Fahrzeug angeschlossen sind, können den Empfang des Radiosignals stören und zu Geräuschen in den Lautsprechern führen.

[1)] Nicht in allen Märkten erhältlich.

• Folien oder metallbeschichtete Aufkleber an den Fensterscheiben können bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen den Empfang beeinträchtigen.

Ausstattung und Radiosymbole

Die verfügbaren Funktionen, Empfangsarten und Frequenzbereiche sind ausstattungs- und länderabhängig.

- AM-Tuner.
- FM-Doppelempfänger (Antennendiversität).
- Zusammengefasste Senderliste.
- Zusammenschluss von DAB- und FM-Sendern in einer Liste.
- Zusammenschluss aller auf den Stationstasten gespeicherten Sender in einer Liste. Maximal 36 Lieblingssender.
- Senderlogos.
- Slideshow DAB. Bilder, die sequentiell ausgegeben werden.
- Webradio.

Universelle Symbole im Radio-Modus

AM Zur Auswahl des Frequenzbereichs AM.

FM/DAB Zur Auswahl des Frequenzbereichs FM/DAB.

Webradio Zur Auswahl des Empfangsmodus Webradio.

TP Neben dem Sendernamen gefolgt von den aktivierten Verkehrsinformationssendern (TP).

Symbole im Frequenzbereich FM/DAB

Zur Ansicht des Frequenzbereichs, um die FM-Frequenz manuell auszuwählen. Es ist notwendig, dass nur das FM-Frequenzband im Kontext Radio ausgewählt ist.

Kein DAB-Empfang möglich.

DAB-Sender unterstützen Slideshows.

Symbole im Frequenzbereich AM

Senderliste manuell aktualisieren.

Zur Ansicht des Frequenzbereichs, um die AM-Frequenz manuell auszuwählen.

Menüs im Modus Webradio[1)]

Auswahl der Sender anzeigen.

Textsuche öffnen.

Die zuletzt gehörten Webradio-Sender anzeigen.

Die 100 meist gehörten Radio-Sender und Podcasts anzeigen.

Die verfügbaren Podcasts des Webradios anzeigen.

Anzeige der Webradio-Sender nach Ländern.

Anzeige der Webradio-Sender nach gewünschter Sprache.

Die Webradio-Sender anzeigen, deren Programm zum gewünschten Genre gehören.

Senderauswahl, -einstellung und -speicherung

Frequenzbereich auswählen

Bevor Sie einen Sender auswählen, müssen Sie einen Frequenzbereich und die Empfangsart auswählen. Je nach ausgewählten Frequenzbereich oder Empfangsart stehen verschiedene Sender zur Verfügung.

Die verfügbaren Frequenzbereiche und Empfangsarten sind ausstattungs- und länderabhängig.

- Wählen Sie den Frequenzbereich und die Empfangsart aus. AM, FM/DAB, FM (für Geräte ohne DAB), Webradio.

Einen Sender suchen und auswählen

Sie können Radiosender auf verschiedene Arten auswählen. Die Optionen variieren je nach Frequenzbereich und Empfangsart.

[1)] Nicht in allen Märkten erhältlich.

Auswahl über Frequenzbereich (AM und FM)

1. Aktivieren Sie den Frequenzbereich.
2. Drücken Sie auf den Cursor, scrollen Sie ihn durch den Frequenzbereich und lassen Sie ihn los, wenn Sie den gewünschten Frequenzbereich erreicht haben.

   ODER: Drücken Sie auf einen Punkt am Frequenzbereich. Der Cursor springt automatisch zur entsprechenden Frequenz.

Der Sender der eingestellten Frequenz wird eingestellt.

Senderliste (AM und FM/DAB) auswählen

Die Senderliste zeigt die aktuell einstellbaren Sender an. Im AM-Frequenzbereich müssen Sie evt. die Senderliste aktualisieren, wenn Sie sich nicht mehr in dem Bereich befinden, in dem Sie zuletzt auf die Senderliste zugegriffen haben. Im FM/DAB-Frequenzbereich wird die Senderliste automatisch aktualisiert.

1. Öffnen Sie die Senderliste.
2. Drücken Sie den gewünschten Sender.

Der ausgewählte Sender wird eingestellt. Bei FM/DAB und verfügbarem Sender wird automatisch die Empfangsart mit der besten Qualität ausgewählt.

Sender suchen und filtern (Webradio)

Im Modus Webradio können die Sender nach Kategorien gefiltert und über Text gesucht werden.

1. Öffnen Sie die Auswahl der Sender.
2. Wählen Sie die Kategorie, nach der die Sender gefiltert werden sollen.

   ODER: Drücken Sie Q, um die Textsuche zu starten. Das Eingabefeld wird eingeblendet.
3. Geben Sie den gewünschten Sendernamen ein. Die Liste der gefundenen Sender wird während der Eingabe aktualisiert.
4. Drücken Sie den gewünschten Sender.

Der ausgewählte Sender wird eingestellt.

Speichern der Sender auf den Stationstasten

Sie können bis zu 36 Sender verschiedener Frequenzbereiche und Empfangsarten als Favoriten auf den Stationstasten speichern.

1. Stellen Sie den gewünschten Sender ein.
2. Wechseln Sie zu den Stationstasten.
3. Drücken Sie die Stationstaste und halten Sie diese gedrückt, bis der Sender gespeichert ist.

   ODER: Drücken Sie den Sender in der Senderliste und halten Sie ihn gedrückt. Die Stationstasten werden eingeblendet.
4. Drücken Sie die Stationstaste.

Der Sender wird auf der ausgewählten Stationstaste gespeichert.

Falls bereits ein Sender auf der Stationstaste gespeichert war, wird dieser mit dem neuen Sender überschrieben.

Sonderfunktionen im Radio-Modus

TP (Verkehrsfunk)

Die TP-Funktion überwacht die Durchsagen eines Senders mit Verkehrsinformationen und gibt diese automatisch im Radio-Modus oder in der aktiven Medien-Wiedergabe wieder. Dazu muss die Einstellung eines Senders mit Verkehrsinformation möglich sein.

Einige Sender ohne eigenen Verkehrsfunk unterstützen die TP-Funktion, indem sie mit einem Verkehrsfunksender korrespondieren (EON).

Im FM-Frequenzbereich oder im Medien-Modus wird im Hintergrund automatisch ein Sender mit Verkehrsinformationen eingestellt, solange der Empfang eines Senders mit Verkehrsinformationen möglich ist.

Wenn kein Sender mit Verkehrsinformationen eingestellt werden kann, sucht das Gerät automatisch nach einstellbaren Sendern mit Verkehrsinformationen.

Die Sender mit Verkehrsinformationen sind nicht in allen Länder verfügbar.

TP-Funktion ein- und ausschalten

- Im Radio-Modus oder im Medien-Modus drücken Sie ⚙ > **Verkehrsfunk (TP)**.

Präsentationen (SlideShow) in DAB

Die Slideshow-Funktion (SLS) ist eine Funktion digitaler Radiosender (DAB), die es dem Benutzer ermöglicht, eine Slideshow mit Bildern anzuzeigen, z. B. das Senderlogo.

SLS-Funktion ein- und ausschalten

Die Slideshow-Funktion für DAB-Radiosender kann deaktiviert werden:

- Tippen Sie im Radiomenü in den Bereich, in dem sich die Informationen zu diesem Sender befinden, entweder im Namen oder in den Zusatzinformationen (Autor oder Informationstext).

ODER: Drücken Sie **Radio-Einstellungen > DAB-Bildergalerie und Zusatzinformationen anzeigen** (aktivieren/deaktivieren).

Webradio[1)]

Das Webradio ist eine Empfangsart für die Radiosender im Internet und freien Podcasts von AM, FM und DAB. Dank der Übertragung über Internet ist der Empfang nicht auf die Region beschränkt.

Das Webradio ist nur mit der Internetverbindung des aktiven Infotainments verfügbar. Die Nutzung des Webradios kann Kosten für die Übertragung von Daten aus dem Internet verursachen.

- Im Modus Webradio drücken Sie und stellen Sie die Audioqualität auf hoch oder niedrig ein, um das Webradio einzustellen.

Senderlogos

In einigen Frequenzbereichen sind möglicherweise bereits Senderlogos im Infotainment vorinstalliert.

Wenn in den Einstellungen des Frequenzbereichs FM/DAB **Automatische Auswahl Senderlogos** aktiviert ist, werden den Sendern automatisch Senderlogos zugewiesen.

Im Modus Webradio greift das Infotainment auf die Senderlogos der Online-Datenbank zu und weist diese automatisch den Sendern zu.

Senderlogos manuell zuweisen

1. Im Modus FM/DAB drücken Sie **Senderlogos**.
2. Drücken Sie auf das Symbol ✎ und wählen Sie danach den Sender aus, dem ein Senderlogo zugewiesen werden soll.
3. Wählen Sie das Senderlogo. Wiederholen Sie auf Wunsch den gleichen Vorgang mit anderen Sendern.
4. **ODER:** Im Menü ⚙ **> Senderlogos**.

Zusätzliche DAB-Durchsagen

Die Funktion DAB-Durchsagen überwacht die möglichen Benachrichtigungen von den DAB-Radiosendern und gibt sie automatisch im Radio-Modus wieder.

Zusätzliche DAB-Durchsagen aktivieren und deaktivieren:

- **Menü > Zusätzliche DAB-Durchsagen** (aktivieren/deaktivieren).

Kanalinfo

Die Radiotext-Funktion bietet Informationen im Zusammenhang mit dem ausgewählten Radiosender.

Radiotext aktivieren und deaktivieren:

- **Menü > Radiotext** (aktivieren/deaktivieren).

[1)] Nicht in allen Märkten erhältlich.

Medien-Modus

Einleitung zum Thema

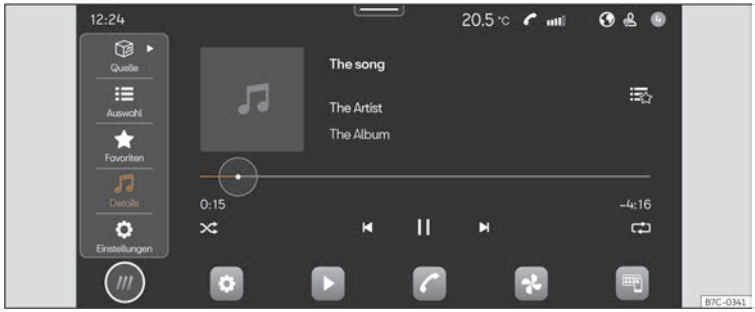


Abb. 158 Schematische Darstellung: Ansicht Medien.

Im Medien-Modus können Sie Multimedia-Dateien von Datenträgern über das Infotainment abspielen.

Je nach Ausstattung können folgende Datenträger verwendet werden:

- USB-Speicherunterstützung (z. B. ein USB-Datenträger, ein über USB verbundenes Mobiltelefon).
- Bluetooth®-Geräte (z. B. ein Mobiltelefon oder ein Tablett).

Je nach Ausstattung können folgende Medien-Dateitypen abgespielt werden:

- Audiodateien.
- Videodateien (systemabhängig).

Gehen Sie zum Menü MEDIEN

- Drücken Sie **HOME** > ▶ ››› **(Abb. 158)**.

Zugriff auf Einstellungen

- Drücken Sie **HOME** > ▶ > ⚙.

Einschränkungen und Anzeigen zu Datenträgern

Datenträger, die hohen Temperaturen ausgesetzt waren oder beschädigt sind, funktionieren möglicherweise nicht. Beachten Sie die Herstellerhinweise.

Qualitätsunterschiede bei Datenträgern unterschiedlicher Hersteller können bei der Medienwiedergabe zu Störungen führen.

Eine Fehlkonfiguration auf einem Datenträger kann dazu führen, dass der Datenträger nicht lesbar ist.

Playlists geben nur eine Abspielreihenfolge an und verweisen auf den Speicherort der Mediendateien innerhalb der Ordnerstruktur. Eine Wiedergabeliste enthält keine gespeicherten Mediendateien. Um eine Wiedergabeliste abzuspielen, müssen sich Mediendateien an den Speicherorten der Datenträger befinden, auf die die Wiedergabeliste verweist.

Note

CUPRA übernimmt für beschädigte oder verloren gegangene Dateien auf den Datenträgern keinerlei Haftung.

Ausstattungsmerkmale und Medien-Symbole

Audio, Medien und Konnektivität:

- Wiedergabe und Steuerung der Medien über Bluetooth®.
- Audiowiedergabe in folgenden Formaten: AAC, APE, ALAC, FLAC, MP2, MP3, MP4, Vorbis, OPUS, WMA, WAV.
- Videowiedergabe in folgenden Formaten:
  - MPEG-1 und MPEG-2 (.mpg, .mpeg, .mkv, .avi).
  - ISO MPEG-4 ASP; Xvid (.mp4, .m4v, .mov, .mkv, .avi).
  - ISO MPEG-4 AVC / H.264 (.mp4, .m4v, .mov, .mkv, .avi).
  - Windows Media Video 9 (.wmv, .asf, .mkv, .avi).
- Wiedergabelisten von jedem Gerätetyp.
- Medien-Suche.

Universelle Symbole im Medien-Modus

- Wiedergabe starten.
- Wiedergabe pausieren.
- Zum vorherigen Titel gehen.
- Zum nächsten Titel gehen.
- Aktuellen Titel wiederholen.
- Alle Titel wiederholen.
- Zufällige Wiedergabe aktivieren.
- Liste der Favoriten anzeigen.
- Mediendatei zu Favoriten hinzufügen.
- Oben rechts: Medienquelle auswählen.
- Zugriff auf Einstellungen.
- Suche öffnen.
- Zurück zum übergeordneten Ordner der Medienquelle.

Eine Medienquelle auswählen und wiedergeben

Medienquelle auswählen

Bevor Sie Mediendateien abspielen können, müssen Sie eine Medien-Quelle anschließen.

- Schließen Sie eine externe Medien-Quelle an.
- Wählen Sie die angeschlossene Medien-Quelle aus, die zur Wiedergabe verwendet werden soll.

Audio- und Videodateien wiedergeben

Sie können Mediendateien von einer verfügbaren Medien-Quelle auf verschiedene Arten suchen und wiedergeben.

In der Ordnerstruktur suchen

Mediendateien können nach Kategorien katalogisiert sein (z. B. Album, Interpret, Titel). In **Meine Medien** wird immer diese Ansicht von Kategorien angezeigt. Die klassische Ordnerstruktur der einzelnen USB-Datenträger befindet sich in **Meine Medien**.

1. Aktivieren Sie die Ordnerstruktur.

   Es wird die Ordnerstruktur der ausgewählten Medienquelle eingeblendet. Wenn **Meine Medien** ausgewählt ist, werden zuerst die Kategorien (Musik, Videos, Playlists) und die angeschlossenen Medienquellen angezeigt.
2. Suchen Sie den gewünschten Titel in der Ordnerstruktur.

   ODER: Drücken Sie Q, um die Textsuche zu starten. Das Eingabefeld wird eingeblendet.
3. Geben Sie den gewünschten Titelnamen ein. Die Liste der gefundenen Titel wird während der Eingabe aktualisiert.
4. Drücken Sie den gewünschten Titel.

   Befindet sich Ihre Auswahl zu Beginn der Wiedergabe in einem Ordner einer Medien-Quelle, werden die darin enthaltenen Medien-Dateien zur Wiedergabe hinzugefügt.

Wenn eine Wiedergabeliste abgespielt wird, werden alle verfügbaren Titel in der Wiedergabeliste zur Wiedergabe hinzugefügt.

5. Schließen Sie die Auswahl mit ✕.

Favoriten auswählen

In Favoriten können Sie Titel, Musikgenres, Interpreten und Alben einzeln zur Wiedergabe speichern.

- Gehen Sie zu Favoriten ★.
- Drücken Sie den gewünschten Favoriten.

Je nach Auswahl werden alle zum Favoriten gehörenden Titel zur Wiedergabe hinzugefügt.

Favoriten speichern

Als Favoriten können nur Mediendateien gespeichert werden, die unter **Meine Medien** im Infotainment sind. Sie können bis maximal 30 Titel, Alben, Interpreten und Musikgenres einzeln als Favoriten speichern.

1. Starten Sie die Wiedergabe.
2. Gehen Sie zu Favoriten.
3. Drücken Sie auf einen Favoriten, der nicht zugewiesen ist.

   ODER: Auf einen bestehenden Favoriten drücken und etwa 3 Sekunden lang gedrückt halten.
4. Wählen Sie aus der Auswahlliste: Titel, Album, Interpret, Genres, Wiedergabeliste.

Die Auswahl wird anstelle des zuvor ausgewählten Favoriten gespeichert. Wenn der Favorit bereits zugewiesen wurde, wird der gespeicherte Favorit überschrieben.

Die auswählbaren Optionen in der Auswahlliste hängen von den an die Mediendatei angehängten Daten ab. Wenn das Musikgenre beispielsweise in den Musikdateien nicht angegeben ist, können Sie das Musikgenre nicht als Favorit speichern.

Wenn eine Videodatei abgespielt wird, kann nur dieses Video als Favorit gespeichert werden.

Wiedergabe von Unterhaltungsinhalten im Infotainment

In Abhängigkeit vom Infotainment-System können Videos abgespielt werden.

Modus Video

Im Video-Modus kann ein Video von einem Datenträger, von **Meine Medien** auf dem Infotainment-Bildschirm abgespielt werden. In diesem Fall wird der Videoton über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben.

Das Bild wird nur bei stehendem Fahrzeug angezeigt. Während der Fahrt schaltet sich der Infotainment-Bildschirm aus. Der Videoton kann weiterhin gehört werden.

Navigation

Einleitung zum Thema



Abb. 159 Schematische Darstellung: Ansicht Navigation.

Note

Die Funktion „Navigation“ ist nicht auf allen Märkten verfügbar.

Ein globales Satellitensystem ermittelt die aktuelle Fahrzeugposition und die am Fahrzeug angebrachten Sensoren analysieren die zurückgelegten Routen. Alle gemessenen Werte und möglichen Verkehrsereignisse werden mit den verfügbaren Karten verglichen, um eine optimale Navigation zum Ziel zu ermöglichen.

Navigationsansagen und dargestellte Grafiken führen Sie zum Reiseziel.

Die Bedienung der Navigation erfolgt am Bildschirm.

Länderabhängig sind einige Funktionen des Infotainments ab einer bestimmten Geschwindigkeit im Bildschirm nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Navigationsansagen

Navigationsansagen sind akustische Fahrhinweise für die aktuelle Route.

Art und Häufigkeit der Navigationsansagen hängen von der Fahrsituation, zum Beispiel, Start der Routenführung, Fahren auf der Autobahn oder in einem Kreisverkehr, und von den Einstellungen ab.

Wenn das Ziel nicht exakt erreicht werden kann, weil es sich zum Beispiel in einem nicht digitalisierten Gebiet befindet, werden Anzeigen über Richtung und Distanz zum Ziel auf dem Bildschirm eingeblendet.

Während der dynamischen Zielführung wird auf gemeldete Verkehrsstörungen auf der Route hingewiesen. Wenn die Route aufgrund einer Verkehrsstörung neu berechnet wird, erfolgt eine zusätzliche Navigationsansage.

Während der Wiedergabe einer Navigationsansage kann die Lautstärke angepasst werden. Die folgenden Navigationsansagen werden mit der eingestellten Lautstärke abgespielt.

Einschränkungen während der Navigation

Wenn das Infotainment keine Daten von GPS-Satelliten empfangen kann, zum Beispiel in einem Tunnel oder einer Tiefgarage, ist eine Navigation weiterhin über die Fahrzeugsensorik möglich.

In Gebieten, die nicht oder nur unvollständig digitalisiert auf dem Speicher des Infotainment enthalten sind, versucht das Infotainment ebenfalls eine Zielführung zu ermöglichen.

Bei fehlenden oder unvollständigen Navigationsdaten kann die Fahrzeugposition möglicherweise nicht genau bestimmt werden. Dies kann dazu führen, dass die Navigation nicht so exakt ist wie gewohnt.

Die Straßenführung unterliegt ständigen Veränderungen, z. B. neue Straßen, Bauarbeiten, Straßensperrungen, Änderungen der Straßennamen und Gebäudenummern. Wenn die Navigationsdaten veraltet sind, kann es zu Fehlern oder Ungenauigkeiten bei der Zielführung kommen.

Navigationskarte bedienen

Um eine optimale Ansicht zu ermöglichen, können Sie die Navigationskarte auch mit zusätzlichen Fingerbewegungen bedienen.

Karte verschieben

Tipp: Verwenden Sie den Zeigefinger

- Verschieben Sie die Karte mit dem Finger.

Ansicht vergrößern und verkleinern

Tipp: Verwenden Sie den Zeigefinger

- Drücken Sie zweimal hintereinander auf die Karte und halten Sie Ihren Finger auf dem Bildschirm.
- Bewegen Sie den Finger nach oben, um die Kartenansicht zu verkleinern. Bewegen Sie den Finger nach unten, um die Kartenansicht zu vergrößern.

2D-/3D-Ansicht ändern

Tipp: Verwenden Sie Zeige- und Mittelfinger

- Drücken Sie mit beiden Fingern gleichzeitig auf die Karte und halten Sie sie gedrückt.
- Bewegen Sie die Finger nach unten für die 2D-Ansicht und nach oben für die 3D-Ansicht.

Karte drehen

Tipp: Verwenden Sie den Daumen und den Zeigefinger

- Drücken Sie mit beiden Fingern gleichzeitig auf die Karte und halten Sie sie gedrückt.
- Drehen Sie die Finger im oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Kartenansicht zu drehen.

Gespeicherte Daten

Das Infotainment speichert bestimmte Daten, z. B. häufige Routen und Positionsdaten, um die Eingabe des Ziels zu beschleunigen und die Zielführung zu optimieren.

Gespeicherte Daten löschen

- Drücken Sie **Einstellungen > Einstellungen Grundfunktionen > Löschen** und anschließend **OK**.

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie die Einstellungen, die Zieleingabe und die Änderungen für die Navigation nur bei stehendem Fahrzeug vor.

Note

- **Wenn während einer Zielführung eine Umleitung erfolgt, wird die Route möglicherweise erneut berechnet.**
- **Die Qualität der Fahrempfehlungen hängt von den zur Verfügung stehenden Navigationsdaten und den gegebenenfalls gemeldeten Verkehrsstörungen ab.**
- **Navigationsansagen werden nicht ausgegeben, wenn der Ton im Infotainment stummgeschaltet ist.**

Funktionen und Symbole der Navigation

Navigation

Die Navigationsfunktionen sind ausstattungs- und länderabhängig.

Funktionen

- Zieleingabe und Routenberechnung (offline und online[1]).
- Anzeige von zwei Navigationskarten gleichzeitig (Bildschirm und Kombi-Instrument).
- Online-Kartenaktualisierung[1].
- Vorausschauende Navigation.
- 3D Stadtkarten.
- Online-Verkehrsinformationen[1].
- Dynamische POIs (Sonderziele).

Symbole auf der Karte

Die Tasten und Anzeigen hängen von den Einstellungen und der aktuellen Fahrsituation ab.

Auf der Karte werden Symbole für Verkehrsereignisse und Sonderziele (POIs) angezeigt, z. B. Tankstellen, Bahnhöfe oder interessante Zwischenziele, sofern die Navigation über solche Daten verfügt ››› S. 272.

- Aktuelle Position.
- Suche nach Zielen.
- Ziele entlang der Route.
- Endziel.
- Heimatadresse.
- Geschäftsadresse.
- Bevorzugte Ziele.
- Zusatzfenster mit mehr Optionen.
- Zusatzfenster mit Routenoptionen.
- Karte in aktueller Position zentrieren.
- Ansicht ändern: 2D Ausrichtung nach Norden oder 2D Ausrichtung in Fahrtrichtung oder 3D Ausrichtung in Fahrtrichtung.
- Information über aktuelle Zielführung.
- Kartenmaßstab.

Symbole im Zusatzfenster

- Zum Öffnen des Zusatzfensters drücken Sie .

- Letzte Navigationsansage wiederholen.
- Lautstärke der Navigationsansagen.
- Beleuchtung der Karte im Modus Automatisch, Tag oder Nacht.
- Neue Routen zum Ziel anbieten.

Weitere Symbole

- Detaillierte Zieleingabe für eine Adresse.
- Suche nach Zielen.
- Häufigste Ziele.
- Letzte Ziele.
- Bevorzugte Ziele.
- Zurück.

Symbole im Routenplan

- Aktuelle Position.
- Ziel der aktuellen Führung.

Symbole der POIs (Sonderziele)

Auf der Karte werden POIs (Sonderziele) angezeigt, wenn die Navigation über besagte Daten verfügt.

Drücken Sie auf das gewünschte POI (Sonderziel), um die Zielführung zu starten ››› S. 271.

- Tankstelle.
- Parkplatz.
- Fremdenverkehrsbüros.
- Bahnhof.
- Restaurant.

[1] Nicht in allen Märkten erhältlich.

Verkehrsinformation

Auf der Karte werden Verkehrsinformationen angezeigt, wenn die Navigation über besagte Daten verfügt ››› S. 272.

Drücken Sie auf ein Verkehrsereignis, um ein Zusatzfenster mit weiteren Details zu öffnen ››› S. 272.

 Stockender Verkehr.

 Stau.

 Unfall.

 Defektes Fahrzeug.

 Glätte (Eis oder Schnee).

 Straßensperrung.

 Gefahr wegen rutschiger Straße.

 Gefahr.

 Baustelle.

 Starker Wind.

 Reduzierte Sichtweite.

Navigationsdaten

Das Infotainment ist mit einem internen Navigationsdatenspeicher ausgerüstet. Je nach Land sind die erforderlichen Navigationsdaten möglicherweise bereits vorinstalliert.

Zur korrekten Zielführung und um die angebotenen Funktionen voll ausschöpfen zu können, sollte das Infotainment regelmäßig aktualisiert werden.

Wenn ältere Daten verwendet wird, kann es zu Beeinträchtigungen während der Navigation kommen. Aktuelle Routen können nicht verfolgt werden, oder Zielführungen führen zu falschen Zielen.

Halten Sie die Navigationsdaten immer aktualisiert.

Navigationsdaten online aktualisieren[1)]

Die Navigationsdaten der Regionen, in denen häufig gefahren wird, werden automatisch im Hintergrund aktualisiert, wenn die Internetverbindung hergestellt wurde und die Privatsphäre-Einstellungen gültig sind.

- Mit eingeschalteter Zündung werden die Navigationsdaten automatisch aktualisiert.

Navigationsdaten manuell aktualisieren

Aktuelle Navigationsdaten für große Regionen, zum Beispiel Westeuropa, können unter www.seat.com heruntergeladen und auf USB-Datenträgern gespeichert werden.

- Laden Sie die Navigationsdaten auf einen USB-Datenträger herunter.
- Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein.
- Verbinden Sie den USB-Datenträger mit dem Infotainment. Die Navigationsdaten werden automatisch im Hintergrund aktualisiert.

In **HOME > ⚙ > Systeminformationen** wird die Version der Karten angezeigt.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Navigationsdaten während der Fahrt manuell aktualisieren, kann dies zu Unfällen mit schweren Verletzungen führen.

- **Aktualisieren Sie die Navigationsdaten nur bei stehendem Fahrzeug.**

Note

Die automatische Aktualisierung der Navigationsdaten hängt von den Privatsphäre-Einstellungen ab. Im Modus Inkognito erfolgt keine Aktualisierung.

1) Nicht in allen Märkten erhältlich.

Eine Zielführung starten

Je nach Land und Ausstattung stehen verschiedene Funktionen zur Zieleingabe zur Verfügung.

Die verschiedenen Funktionen zur Zieleingabe befinden sich im Hauptmenü der Navigation.

Hauptmenü der Navigation aufrufen

- Drücken Sie **HOME** > .

Ziel auswählen und Navigation starten

1. Drücken Sie .
2. Wählen Sie das gewünschten Ziel aus. Sie können zwischen **Häufigste Ziele**, **Letzte Ziele** oder **Bevorzugte Ziele** wählen.

   ODER: Drücken Sie und geben Sie die Adresse in der Eingabemaske ein.

   ODER: genaue Adresse.
3. Drücken Sie **Start**.

Häufigste Ziele

Die Übersicht der Ziele verwendet aufgezeichnete Daten, um mögliche Ziele vorzuschlagen.

Ziel auswählen und Navigation starten:

1. Drücken Sie und anschließend .
2. Wählen Sie das gewünschten Ziel aus. Die Zielführung startet automatisch.

Schnellstart: Zum Schnellstart drücken Sie einige Sekunden lang das gewünschte Ziel.

Letzte Ziele

Die Navigation speichert die letzten Ziele, um sie einer Zielführung zur Verfügung zu stellen.

Ziel auswählen und Navigation starten:

1. Drücken Sie und anschließend .
2. Drücken Sie auf das gewünschte Ziel.
3. Drücken Sie **Start**.

Schnellstart: Zum Schnellstart drücken Sie einige Sekunden lang das gewünschte Ziel.

Bevorzugte Ziele

Speichern Sie bis zu 20 Ziele als Favoriten.

Um ein Ziel als Favorit zu speichern, tippen Sie während einer Zieleingabe im Zusatzfenster auf .

Ziel auswählen und Navigation starten:

1. Drücken Sie und anschließend .
2. Drücken Sie auf das gewünschte Ziel.
3. Drücken Sie **Start**.

Note

Geben Sie das Ziel so genau wie möglich ein. Wenn Sie ein Ziel falsch eingeben, können Sie die Zielführung nicht starten oder Sie werden zu einem falschen Ziel geführt.

Zielführung durch Auswahl auf der Karte starten

Die Navigationskarte enthält aktive Bereiche an vielen Punkten, die zur Eingabe des Ziels geeignet sind. Tippen Sie dazu auf die Position oder den gewünschten Ort auf der Karte. Wenn sich an diesem Punkt Kartendaten befinden, können Sie eine Zielführung starten.

Die Möglichkeit zur Zieleingabe über die Navigationskarte hängt vom Status der Daten ab und ist nicht für alle Positionen möglich.

Um die Offroad-Navigation zu starten, tippen Sie auf einen freien Bereich ohne Positionsdaten.

Navigation starten:

1. Drücken Sie .
2. Verschieben Sie die Kartenansicht, bis Sie die gewünschte Position auswählen können. Die Navigationskarte kann mit zusätzlichen Fingerbewegungen verwendet werden ››› S. 267.
3. Drücken Sie auf das gewünschte Ziel in der Karte.
4. Tippen Sie auf **Route**.

Navigation Offroad

„Navigation Offroad“ berechnet die Routen zu den ausgewählten Zielpunkten ohne bekannte Daten. Wenn ein Zielpunkt außerhalb der bekannten Straßen oder Positionsdaten liegt, findet die Navigation die Route zum nächsten

Punkt der bekannten Straßen und vervollständigt die Route zum nächsten Zielpunkt mit einer direkten Verbindung.

Navigation starten:

1. Verschieben Sie die Kartenansicht, bis Sie die gewünschte Position auswählen können. Die Navigationskarte kann mit zusätzlichen Fingerbewegungen verwendet werden ››› S. 267.
2. Tippen Sie auf irgendeinen Punkt auf der Karte ohne Positionsdaten .
3. Tippen Sie auf **Route**.

Zielführung mit den Kontaktdaten starten

Starten Sie eine Zielführung mit den gespeicherten Adressdaten eines Kontakts. Kontakte, die ohne Adressdaten gespeichert wurden, können nicht für eine Zielführung verwendet werden.

Navigation starten:

1. Drücken Sie .
2. Tippen Sie auf den gewünschten Kontakt.
3. Tippen Sie auf **Route**.

Note

Wenn die Adressdaten eines Kontakts veraltet sind, führt Sie die Zielführung trotzdem zur registrierten Adresse. Überprüfen Sie, dass die Kontaktadresse aktuell ist.

Verkehrsinformationen

Das Infotainment erhält automatisch detaillierte Verkehrsinformationen [1], wenn die Internetverbindung hergestellt wurde. Diese Informationen werden mit Symbolen angezeigt und heben das Straßennetz auf der Karte farblich hervor.

Verkehrsereignisse

Verkehrsereignisse, zum Beispiel Staus oder stockender Verkehr, werden anhand von Symbolen auf der Navigationskarte angezeigt.

Bei aktiver Zielführung werden die Verkehrsereignisse der aktuellen Route im Routenplan angezeigt. Diese Verkehrsereignisse können umfahren werden ››› Seite 272, *Beschreibungen der Funktionen*.

Anzeige zum Fließverkehr

Auf der Navigationskarte wird der Fließverkehr gemäß den aktuellen Verkehrsereignissen angezeigt und das Straßennetz auf der Karte farblich hervorgehoben.

- **Gelb:** Stockender Verkehr.
- **Rot:** Stau.

Note

Der Empfang der Verkehrsinformationen hängt von den Privatsphäre-Einstellungen ab. Im Modus Maximale Privatsphäre empfängt man keine Verkehrsinformationen. Man benötigt Nivel Tracking oder Location.

Beschreibungen der Funktionen

Routenplan

Der Routenplan enthält Informationen zu allen Vorfällen, z. B. Startpunkt, Zwischenziele, Verkehrsereignisse, POIs und Ziel, sofern die Navigation über solche Daten verfügt.

Durch Antippen auf einen Vorfall öffnet sich ein Zusatzfenster mit mehr Optionen. Die verfügbaren Optionen hängen vom Ereignis und den aktuellen Einstellungen ab.

Routenplan öffnen und schließen

- Zum Öffnen | antippen oder verschieben.
- Zum Schließen | antippen oder verschieben.

Zielführung bearbeiten

Zur Bearbeitung der Zielführung verschieben Sie die Zwischenziele zu Ziel in der Ansicht TripView.

[1] Nicht in allen Märkten erhältlich.

- Halten Sie das gewünschte Ziel gedrückt bis es sich sichtbar hervorhebt.
- Verschieben Sie das Ziel bis zu gewünschten Position.
- Nehmen Sie den Finger vom Bildschirm. Die Route wird neu berechnet.

Verkehrsstörungen umfahren

Der Routenplan zeigt die aktuellen Verkehrsereignisse an, wenn die Navigation über besagte Daten verfügt. Umfahren Sie die Verkehrsereignisse durch Bearbeitung des Routenplans ››› S. 272.

- Tippen Sie auf ein Verkehrsereignis.
- Tippen Sie auf **Umfahren**. Die Route wird neu berechnet.

Zusatzfenster

Bei der Bedienung von Navigationsfunktionen wird möglicherweise ein Zusatzfenster mit weiteren Optionen geöffnet. Die möglichen Optionen hängen von der verwendeten Funktion ab.

Zusatzfenster schließen

- Tippen Sie auf einen freien Bereich außerhalb des Zusatzfensters.
- **ODER:** Tippen Sie auf ×.
- **ODER:** Tippen Sie auf **OK**.

Funktionen im Zusatzfenster:	
In Karte anzeigen	Zeigt an, was auf der Karte ausgewählt wurde.
Zwischenziel hinzufügen	Fügt der Zielführung ein Zwischenziel hinzu.
Direkte Route	Startet die Führung direkt zum Ziel.
Löschen	Löscht ein Zwischenziel aus der Zielführung.
Umfahren	Umfährt eine Verkehrsstörung. Die Route wird neu berechnet.
Zielführung stoppen	Beendet die aktuelle Zielführung.
×	Zusatzfenster schließen.
☆	Fügt ein Ziel zu Favoriten hinzu.

Nutzungsverhalten lernen

Während der Fahrt speichert die Navigation die durchgeführten Routen und Ziele, um automatisch Zielvorschläge zu erstellen. Die Ziele werden abhängig von Tageszeit und Wochentag eingelernt.

Die Navigation kann bis zu 5 Routen gleichzeitig vorschlagen. Die vorgeschlagenen Routen können von den Routen der Zielführung zum normalen Ziel abweichen.

Durch Auswählen eines der vorgeschlagenen Ziele startet die Zielführung zu diesem Ziel.

Die Zielführung folgt der ausgewählten Route, bis das Fahrzeug davon abweicht. In diesem Fall wird die Route neu berechnet und führt erneut auf dem direkten Weg zum ursprünglich ausgewählten Ziel.

Wichtige Verkehrsstörungen werden in der Zielführung berücksichtigt und vermieden, wenn alternative Routen verfügbar sind, sofern die Navigation über solche Daten verfügt.

Sie können die Funktion jederzeit aktivieren und deaktivieren.

Lernen des Nutzungsverhaltens aktivieren und deaktivieren

Die Einstellung befindet sich im entsprechenden Menü der Navigation ⚙ > **Einstell. Grundfunktionen**.

- Zum Aktivieren der Funktion aktivieren Sie **Nutzungsverhalten lernen**.
- Zum Deaktivieren der Funktion deaktivieren Sie **Nutzungsverhalten lernen**.
- Zum Löschen der gespeicherten Daten tippen Sie auf **Nutzungsverhalten löschen**.

Telefonschnittstelle

Einleitung zum Thema



Abb. 160 Schematische Darstellung: Ansicht Telefon.

Über die Telefonschnittstelle können Sie Ihr Mobilfunkgerät mit dem Infotainment verbinden und die Telefonfunktionen über das Infotainment steuern. Der Ton wird über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben.

Sie können gleichzeitig bis zu zwei Mobilfunkgeräte mit dem Infotainment verbinden.

Fahren bei hoher Geschwindigkeit, schlechte Witterungs- und Straßenverhältnisse, eine laute Umgebung (auch außerhalb des Fahrzeugs) sowie die Netzqualität können das Telefonieren im Fahrzeug beeinträchtigen.

Note

- **Die Kopplung eines Geräts (z. B. eines Mobiltelefons) ist in der Regel nur einmal erforderlich. Sie können die Geräteverbindung über Bluetooth® oder WLAN mit dem Infotainment jederzeit wiederherstellen, ohne das Gerät erneut koppeln zu müssen.**
- **Die Verfügbarkeit einiger Telefonie-Funktionen hängt von den Eigenschaften des mit dem Infotainment-System verbundenen Mobiltelefons ab, wie z. B. Betriebssystem, Mobilfunknetz oder Netzbetreiber.**

Ausstattung und Symbole der Telefonschnittstelle

Ausstattungsmerkmale

- Freisprechfunktion.
- Verwendung von bis zu zwei Telefonen gleichzeitig.
- Telefonbuch mit maximal 5000 Kontakten.
- SMS-Funktionen über Bluetooth®: SMS lesen, SMS schreiben (inklusive Vorlagen), SMS-Wiedergabe, Nachrichtenverlauf.
- E-Mail-Funktionen über Bluetooth®: E-Mail lesen, E-Mail schreiben.

- Verbindung zur kabelloses Ladeoption.
- Verbindung zum eingebauten Mikrofon im Fahrzeug.

Symbole im Hauptmenü

- Kontakte.
- Liste der eingehenden und ausgehenden Anrufe.
- Telefonnummer wählen.
- Textnachrichten (SMS und E-Mails).
- Einstellungen der Telefonschnittstelle.

Symbole für Anrufe

Die Symbole können je nach Infotainment-System unterschiedlich sein.

- Einen Anruf starten und diesen in den Vordergrund bringen.
- Einen Anruf beenden oder ablehnen.
- Kontaktliste öffnen.
- Telefonnummer wählen.
- Ton der Freisprechanlage stummschalten.
- Anruf halten.
- Anruf fortsetzen.
- Konferenz starten.
- Anruf in den privaten Modus setzen.
- Notruf absetzen.
- Mailbox.
- Eingehenden Anruf ignorieren.
- Anruf in den Freisprechmodus setzen.
- Person aus Konferenz entfernen.
- Hilfe bei Störung erhalten.
- Informationen über die Marke CUPRA und die ausgewählten Zusatzdienste in Bezug auf Verkehr und Reisen erhalten.

Symbole der Anruflisten

- Um die Anruflisten zu öffnen, tippen Sie auf .

- Eingehender Anruf.
- Ausgehender Anruf.
- Anruf in Abwesenheit.
- Telefonnummer (Unternehmen).
- Telefonnummer (Privat).
- Mobiltelefonnummer (Unternehmen)
- Mobiltelefonnummer (Privat).
- Fax (Privat).
- Fax.

Symbole für Textnachrichten

Die Symbole können je nach Infotainment-System unterschiedlich sein.

- Um die Textnachrichten zu öffnen, tippen Sie auf .

- Aktivieren Sie die Sprachbefehleingabe ››› S. 257.
- Vorlagen für Textnachrichten.

Orte mit besonderen Vorschriften

Schalten Sie Ihr Telefon und die Telefonschnittstelle an Orten mit Explosionsgefahr aus. Diese Orte sind nicht immer deutlich gekennzeichnet. Hierzu gehören beispielsweise:

- Umgebungen von Leitungen und Tanks, in denen sich Chemikalien befinden.
- Unterdecks auf Schiffen und Fähren.
- Umgebungen von Fahrzeugen, die mit Flüssiggas (wie z. B. Propan oder Butan) betrieben werden.
- Orte, an denen sich Chemikalien oder Partikel, wie Mehl, Staub oder Metallpulver in der Luft befinden.
- Jeder andere Ort, an dem der Motor abzustellen oder das Telefon auszuschalten ist.

⚠ WARNUNG

Telefon an explosionsgefährdeten Orten ausschalten!

Note

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften oder wenn der Einsatz von Telefonen verboten ist, müssen diese immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Telefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

Koppeln, verbinden und verwalten

Voraussetzungen für die Kopplung:

- Bluetooth® ist am Mobiltelefon aktiviert.
- Bluetooth® ist im Infotainment aktiviert.
- Je nach Mobilgerät muss das Bluetooth®-Menü geöffnet oder die Funktion **Sichtbarkeit** aktiviert sein, damit das Gerät vom Infotainment-System aus sichtbar ist.
- Die Kopplung darf nur bei stehendem Fahrzeug oder von einer Person auf dem Beifahrersitz durchgeführt werden.

Koppeln Sie ein für die Telefonie geeignetes Mobiltelefon mit dem Infotainment-System, um die Funktionen der Telefonschnittstelle zu nutzen. Bei der ersten Verbindung wird das Mobiltelefon mit dem Infotainment-System gekoppelt. Dabei wird ein Benutzerprofil gespeichert.

Die Kopplung kann einige Minuten lang dauern. Die verfügbaren Funktionen hängen vom verwendeten Mobiltelefon und des Betriebssystems ab.

Ein Mobiltelefon koppeln

Zur Nutzung der Telefonschnittstelle mit dem gewünschten Mobiltelefon, stellen Sie eine aktive Verbindung mit dem Infotainment-System her.

1. Das Menü für mobile Geräte aufrufen:

   Öffnen Sie das Verbindungsmenü **Mobile Geräte** des Infotainment-Systems. Um dieses Menü zu finden, wählen Sie:

   Menü > Einstellungen > Netzwerk > Mobile Geräte verwalten
2. Starten Sie die Kopplung von Bluetooth®:

   Öffnen Sie im Mobiltelefon die Liste der verfügbaren Bluetooth®-Geräte und wählen Sie den Namen des Infotainment-Systems, mit dem Sie sich verbinden möchten.

   Alternativ können Sie im Verbindungsmenü des Infotainment-Systems auch den Namen des Mobiltelefons aus der Liste der verfügbaren Bluetooth®-Geräte auswählen.
3. Die Kopplung bestätigen:

   Bestätigen Sie die auf dem Mobiltelefon und dem Infotainment-System angezeigten Meldungen, um die Verbindung herzustellen. Wenn die Kopplung korrekt durchgeführt wurde, werden die Daten des Mobiltelefons im Benutzerprofil gespeichert.

   Sobald die Kopplung abgeschlossen ist, wird automatisch die Telefonschnittstelle angezeigt, die die aktive Verbindung mit dem Mobiltelefon anzeigt.

Note

Bestätigen Sie auf dem Mobiltelefon die Nachrichten, die den Zugriff auf das Telefonbuch und die Übermittlung von Nachrichten ermöglichen, um die volle Funktionalität zu nutzen.

Kopplung mehrerer Mobiltelefone

Sie können weitere Mobiltelefone mit dem Infotainment-System koppeln, indem Sie das gleiche Verfahren anwenden. Gekoppelte Geräte werden als „bekannte Geräte“gespeichert, auch wenn sie zu diesem Zeitpunkt keine aktive Verbindung haben.

Über die **Telefonschnittstelle** können bis zu zwei Freisprechverbindungen gleichzeitig hergestellt werden. Wenn Sie ein neues Gerät anschließen möchten, wiederholen Sie das obige Verfahren und bestätigen Sie die Berechtigungen für die Datenübertragung dieses Geräts.

Ein bekanntes Mobiltelefon verbinden

Voraussetzung: Das Mobiltelefon muss zuvor gekoppelt worden sein und sowohl im Infotainment-System als auch auf dem Gerät selbst als „bekanntes Gerät“ erscheinen.

Zum Verbinden:

1. Aktivieren Sie Bluetooth® am Mobiltelefon.
2. Öffnen Sie eines dieser beiden Menüs:

Menü > Einstellungen > Mobile Geräte verwalten

Menü > Telefon > Telefoneinstellungen > Mobiltelefon auswählen

3. Das Infotainment-System stellt automatisch eine Verbindung her, sobald sich das Gerät in Reichweite befindet.

Verwaltung der Mobiltelefone. Aktive und passive Verbindung

Es ist zwar möglich, zwei Mobiltelefone gleichzeitig verbunden zu halten, doch die Telefonschnittstelle des Infotainmentsystems zeigt nur Informationen von einem Gerät zurzeit an. Dieses Gerät wird als aktiv verbundenes Gerät bezeichnet.

Unterschied zwischen aktiver und passiver Verbindung:

Aktiv Das Mobiltelefon ist angeschlossen und dient als primäres Gerät.
Funktionen wie Telefonbuch, Anrufliste, Favoriten, Nachrichten und Ziffernblock stehen für dieses Gerät zur Verfügung.
Vom Infotainment-System ausgehende Anrufe werden über dieses Gerät getätigt.
Der Name des Mobiltelefons, mit dem eine Verbindung besteht, wird jederzeit oben auf der Telefonschnittstelle angezeigt.

Passiv Das Mobiltelefon ist angeschlossen und dient als sekundäres Gerät.
Es können Anrufe über das Gerät entgegengenommen oder bearbeitet werden.
Auf der Telefonschnittstelle werden jedoch keine detaillierten Informationen dazu angezeigt. Außerdem können keine Anrufe über das System eingeleitet werden, wenn das Mobiltelefon als sekundäres Gerät aufgeführt ist.

Die aktive Verbindung ändern

Wenn zwei Mobiltelefone mit dem Infotainment-System verbunden sind, können Sie umschalten, welches der beiden Geräte aktiv verbunden ist. Um dies zu tun:

1. Klicken Sie in der Telefonschnittstelle auf das Dropdown-Menü mit dem Namen des aktuellen Mobiltelefons.
2. Wählen Sie das Gerät aus, das Sie aktivieren möchten.

   Die Telefonschnittstelle aktualisiert die Informationen und zeigt das neue aktive Mobiltelefon an. Andere angeschlossene Geräte werden automatisch in die passive Verbindung versetzt.

Sprachsteuerung mit aktiven Technologien Android Auto™ oder Apple Carplay™

Die Funktionen der Sprachbedienung für die Telefonie sind möglicherweise nicht auf allen Mobiltelefonen verfügbar. Daher kann durch einen langen Druck auf die Sprachbedienungstaste am Multifunktionslenkrad der Sprachassistent des Mobiltelefons aktiviert werden.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Kopplung während der Fahrt durchführen, kann dies zu Unfällen oder Verletzungen führen.

- **Führen Sie die Kopplung nur bei stehendem Fahrzeug durch.**

Note

- **Während sich das Infotainment im Menü Bekannte Mobiltelefone befindet, ist die kabellose Ladefunktion deaktiviert. Wenn Sie dieses Menü verlassen, wird die kabellose Ladefunktion wieder aktiviert.**
- **Bei der Kopplung einiger Mobiltelefone wird eine PIN-Nummer auf dem Bildschirm des Mobiltelefongeräts eingeblendet. Geben Sie diese Nummer im Infotainment ein oder akzeptieren Sie sie, um die Kopplung zu beenden.**

Basic- und Comfort-Telefonie

Je nach Ausstattung können Sie zwei Arten von Telefonschnittstellen verwenden.

- Telefonschnittstelle Basic.
- Telefonschnittstelle Comfort.

Telefonschnittstelle Basic

Die Telefonschnittstelle Basic verwendet das Profil Bluetooth® HFP für die Übertragung. Diese Schnittstelle ermöglicht die Nutzung von Telefonfunktionen durch Infotainment und die Wiedergabe über die Fahrzeuglautsprecher.

Telefonschnittstelle Comfort

Genau wie die Telefonschnittstelle Basic verwendet auch die Telefonschnittstelle Comfort das Profil Bluetooth® HFP.

Die Telefonschnittstelle Comfort kann mit der kabellosen Ladefunktion ausgestattet sein ››› S. 279.

Um die Funktionen der kabellosen Ladefunktion zu nutzen, müssen Sie ein geeignetes Mobiltelefon richtig in das Ablagefach aufsetzen. Das Mobiltelefon wird dann mit der Fahrzeugantenne verbunden. Dies verbessert den Empfang und die Klangqualität der Anrufe.

Anrufen und Nachrichten senden

Telefonschnittstelle öffnen

- Drücken Sie **HOME >** .

Telefonieren

Wählen Sie eine Telefonnummer, um einen Anruf zu starten. Zur Auswahl der Telefonnummer stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung:

Kontakte

Wenn ein Kontakt verschiedene gespeicherte Telefonnummern enthält, müssen Sie eine auswählen.

- Tippen Sie auf und in der Liste auf eine Telefonnummer, um den Anruf zu starten.

ODER: Tippen Sie auf und geben Sie im Eingabefeld den Kontaktnamen ein, um den Kontakt zu suchen. Tippen Sie auf Kontakt, um den Anruf zu starten.

ODER: Auf einen Favoriten im Hauptmenü der Telefonschnittstelle tippen, um den Anruf zu starten.

Anrufe

Die Telefonschnittstelle zeigt die Anrufliste des Mobiltelefons an. Beginnen Sie einen Anruf von der Anrufliste aus.

- Tippen Sie auf **> Alle** und in der Liste auf einen Nummer, um den Anruf zu starten.

ODER: Tippen Sie auf und filtern Sie die Eingaben der Anrufliste (zum Beispiel Anruf in Abwesenheit oder gewählte Nummern). In der gefilterten Liste tippen Sie auf eine Nummer, um den Anruf zu starten.

Wählen

Geben Sie eine Telefonnummer manuell ein, um einen Anruf zu starten. Während der Eingabe der Telefonnummer werden die Kontakte auf dem Infotainment-Bildschirm eingeblendet, die mit besagter Nummer übereinstimmen.

- Tippen Sie auf und geben Sie die Telefonnummer ein.

Tippen Sie auf , um den Anruf zu starten.

Durch langes Drücken der Taste am Multifunktionslenkrad wird die zuletzt gewählte Telefonnummer gewählt.

Nachrichten senden

Je nach verwendetem Mobiltelefon und Infotainment können Sie SMS und E-Mails über die Telefonschnittstelle senden und empfangen.

Eine SMS senden:

1. Tippen Sie auf **> SMS > Neue Nachricht eingeben** und geben Sie die Nachricht auf dem Bildschirm ein.
2. Geben Sie den gewünschten Kontakt in der Suchleiste ein.
3. Zum Senden einer Nachricht tippen Sie auf **OK**.

Note

Damit Nachrichten verfügbar sind, müssen die Berechtigungen zum Nachrichtenaustausch in den Einstellungen des Mobiltelefons aktiviert sein.

Nachrichten werden im Infotainment ab der nächsten Verbindung nach der ersten Kopplung für Apple™-Geräte angezeigt.

Eine E-Mail senden:

- Tippen Sie auf ✉ > **E-Mail** > **Neue Nachricht eingeben** und geben Sie die Nachricht auf dem Bildschirm ein.
- Geben Sie den gewünschten Kontakt in der Suchleiste ein.
- Zum Senden einer Nachricht tippen Sie auf **OK**.

Note

Die Verfügbarkeit der E-Mail-Funktion hängt vom angeschlossenen Mobiltelefon und der verwendeten E-Mail-Anwendung ab.

Telefonbuch, Favoriten und Schnellwahltasten

In der ersten Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment-System wird das Telefonbuch im Infotainment-System gespeichert. Möglicherweise müssen Sie die Übertragung von Daten bestätigen und das Teilen von Kontakten auf dem Telefon erlauben.

Jedes Mal, wenn das Telefon erneut verbunden wird, wird das Telefonbuch aktualisiert.

Wenn Konferenzen unterstützt werden, können Anrufe mit bis zu 6 Teilnehmern getätigt werden und es kann während eines Anrufs auf das Telefonbuch zugegriffen werden. Wenn für einen Kontakt ein Bild gespeichert ist, kann es in der Liste neben dem Eintrag angezeigt werden.

Favoriten

Es können bis zu sechs Schnellwahltasten mit einem Favoriten aus dem Telefonbuch belegt werden. Befindet sich in der Eingabe ein registriertes Foto, wird es auf der Schnellwahltaste eingeblendet.

Die Schnellwahltasten müssen manuell bearbeitet werden.

Eine Schnellwahltaste belegen

- Im Menü **Favoriten** auf + drücken. Im Anschluss öffnet sich das Telefonbuch, um einen Kontakt als Favoriten auszuwählen. Wenn der Kontakt mehrere Telefonnummern enthält, drücken Sie auf die Nummer in der Liste.

Eine Schnellwahltaste bearbeiten

- Um einen Favoriten-Kontakt zu bearbeiten oder zu löschen, drücken Sie auf das Symbol ✎ auf dem Bildschirm des Menüs **Favoriten**. Sie können einen oder mehrere Favoriten löschen.

Einen Favoriten anrufen

- Drücken Sie die belegte Schnellwahltaste.

Note

Favoriten werden nicht automatisch aktualisiert. Wenn Sie die Telefonnummer eines Kontakts ändern, muss die Schnellwahltaste erneut belegt werden.

Connectivity Box



Abb. 161 In der Mittelkonsole: Aufnahme für die Mobiltelefonkopplung.

Die Connectivity Box verfügt über die Funktion des kabellosen Ladens (Wireless Charger).

Kabelloses Laden (Wireless Charger)

Wenn Ihr Mobilgerät über die induktive Ladetechnik (Qi) verfügt, kann es kabellos aufgeladen werden.

Zum kabellosen Laden Ihres Mobiltelefons:

- Legen Sie Ihr Mobilgerät mit dem Bildschirm nach oben in die Mitte der Ablage ››› (Abb. 161) , ››› ⚠.

Stellen Sie sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen der Ablage und dem Mobiltelefon befinden.

Der Ladevorgang des Mobiltelefons beginnt automatisch. Mehr dazu, ob Ihr Mobiltelefon die Qi-Technologie unterstützt, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Mobilfunktelefons oder besuchen Sie die Webseite von CUPRA.

⚠ WARNUNG

Benachrichtigungen auf dem Bildschirm des Mobiltelefons können die Aufmerksamkeit des Fahrers ablenken und erhöhen die Gefahr schwerer Unfälle.

- **Legen Sie nur ein einziges geeignetes Mobiltelefon ab, das ggf. mit der Qi-Technologie kompatibel ist. Für eine ordnungsgemäße Funktionsweise ist das Mobiltelefon ohne Schutzgehäuse und mit einer maximalen Abmessung (Breite x Länge) von 80 x 140 mm (3,15 x 5,512 Zoll) gemäß den Anweisungen auf die Ablage der Connectivity Box zu legen.**
- **Wenn das Mobiltelefon nicht in der richtigen Position auf die Ablage der Connectivity Box gelegt wird oder die Abmessungen die angegebenen überschreiten, wird das Mobiltelefon möglicherweise nicht erkannt oder nicht richtig geladen. Das Infotainment-System gibt unter bestimmten Umständen an, dass sich ein unbekannter Gegenstand im Ablagefach befindet. Wenn ein geeignetes Mobilfunkgerät verwendet wird und dessen Position korrigiert wird, kann die Störung behoben werden.**

⚠ WARNUNG

- **Das Mobiltelefon kann sich infolge des kabellosen Ladevorgangs erwärmen. Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie das Mobiltelefon in die Hand nehmen, und nehmen Sie es vorsichtig von der Ablage.**
- **Es dürfen sich keine metallischen oder sonstigen Gegenstände zwischen dem Mobiltelefon und der Ablage befinden, um eine Beeinträchtigung der Funktionalität der Connectivity Box zu vermeiden.**

HINWEIS

Lassen Sie den Schlüssel nicht in der Nähe des *Wireless Charger* liegen, da dies zu Störungen führen kann.

HINWEIS

Die Ablage der Connectivity Box ist nicht abnehmbar.

Note

- **Ihr Mobiltelefon muss für einen korrekten Betrieb mit dem Qi-Schnittstellenstandard für Aufladen durch Induktion kompatibel sein.**
- **Ladezeit und Temperatur sind vom jeweiligen verwendeten Gerät abhängig.**
- **Die maximale Ladekapazität beträgt 5 W.**
- **Die Qi-Technologie ermöglicht kein gleichzeitiges Laden von mehreren Mobilgeräten.**
- **Für eine korrekte Funktionsweise des kabellosen Ladens empfehlen wir den Motor laufen zu lassen.**
- **Wenn ein Telefon mit Qi-Technologie über USB angeschlossen wird, erfolgt das Laden über das vom Hersteller angegebene Medium.**

Transport von Gegenständen

Gepäckstücke und Ladegut verstauen

Benutzerhinweise

Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

Ladegut und Gepäckstücke können im Fahrzeug, auf einem Anhänger ››› S. 291 und auf dem Dach ››› S. 289 transportiert werden. Dabei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

- Verteilen Sie die Lasten so gleichmäßig wie möglich im Fahrzeug.
- Gepäckstücke und schwere Gegenstände im Gepäckraum immer möglichst weit vorne verstauen ››› ⚠.
- Zulässige Achslast und zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs beachten ››› S. 381.
- Befestigen Sie die Gegenstände mithilfe von Verzurrleinen oder geeigneten Spannbändern an den Verzurrösen ››› S. 286.
- Auch kleinere Gegenstände sicher verstauen.
- Bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung wird das Licht automatisch angepasst.
- Passen Sie den Reifenfülldruck der Beladung entsprechend an. Reifendruckaufkleber beachten ››› S. 345.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruckkontrolle ggf. den neuen Beladungszustand einstellen ››› S. 355.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Risiko von Verletzungen zu verringern, Folgendes beachten:

- **Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen.**
- **Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.**
- **Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Wirkungsbereiche der Airbags gelangen können.**
- **Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.**
- **Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.**
- **Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.**
- **Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Gepäckraumabdeckung hinter der Rücksitzlehne oder auf der Schalttafel verstauen.**
- **Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.**

⚠ WARNUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und es verlängert sich der Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung.**

- Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor der Hinterachse sicher verstauen.
- Im Gepäckraum transportierte, nicht befestigte Gegenstände können sich plötzlich bewegen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Bremsen Sie früher als gewöhnlich.

HINWEIS

Die Heizfäden oder, je nach Ausstattung, die Antenne in der Heckscheibe können durch daran scheuernde Gegenstände beschädigt oder sogar zerstört werden.

Note

Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Gepäckraum

Gepäckraumabdeckung

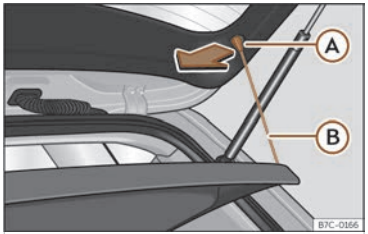


Abb. 162 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

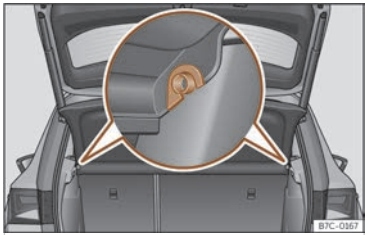


Abb. 163 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

Ausbauen

- Hängen Sie die Haltebänder ››› **(Abb. 162)** Ⓑ aus den Aufnahmen Ⓐ aus.
- Ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung nach oben aus den seitlichen Halterungen ››› **(Abb. 163)** heraus.

Bei Bedarf kann die Ablage unter dem doppelten Gepäckraumboden verstaut werden ››› S. 283.

Einbauen

- Führen Sie die Gepäckraumabdeckung horizontal ein, so dass das „Hufeisen“ über der Aufnahmeachse ››› **(Abb. 163)** liegt, und drücken Sie die Abdeckung nach unten, bis sie einrastet.
- Hängen Sie die Haltebänder ››› **(Abb. 162)** Ⓑ an der Heckklappe ein.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- **Keine harten, scharfen oder schweren Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.**
- **Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.**

ⓘ HINWEIS

- **Achten Sie vor dem Schließen der Heckklappe darauf, dass die Gepäckraumabdeckung richtig befestigt ist.**
- **Eine Zuladung mit zu großem Umfang im Gepäckraum kann dazu führen, dass die Gepäckraumabdeckung nicht richtig angebracht ist, wodurch sie verbogen bzw. beschädigt werden kann.**
- **Wenn die Umfänge der Zuladung im Gepäckraum zu groß sind, sollten Sie die Ablage abnehmen.**

Note

Wenn Sie auf der Hutablage Kleidungsstücke ablegen, achten Sie bitte darauf, dass diese nicht die Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen.

Gepäckraumabdeckung verstauen



Abb. 164 Im Gepäckraum: Abdeckungen zum Verstauen der Gepäckraumabdeckung.



Abb. 165 Im Gepäckraum: Einsetzen der Gepäckraumabdeckung.

Je nach Ausstattung kann die Gepäckraumabdeckung nach Ausbau unter dem Gepäckraumboden verstaut werden.

- Entfernen Sie die Abdeckungen links und rechts ››› **(Abb. 164)**.
- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung in die dafür vorgesehene Aufnahme ››› **(Abb. 165)**.
- Bringen Sie die linke und rechte Abdeckung nun wieder in die ursprüngliche Position.

Variabler Gepäckraumboden

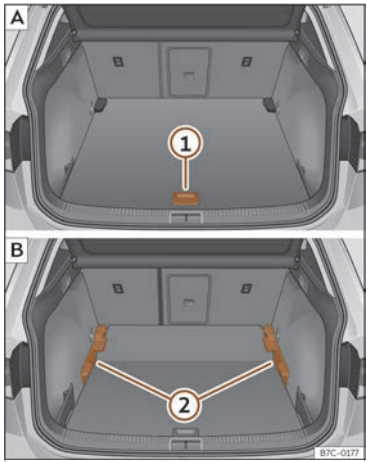


Abb. 166 Variabler Gepäckraumboden: A Hochstellung; B Tiefstellung.

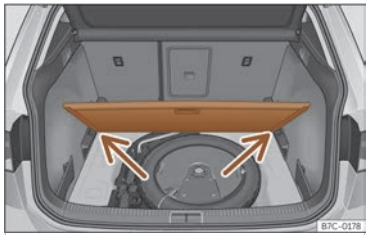


Abb. 167 Variabler Gepäckraumboden: geneigte Stellung.

Variabler Gepäckraumboden in hoher Position

- Um von der niedrigen in die hohe Position überzugehen, heben Sie den Boden am Haltegriff ››› **(Abb. 166)** ① an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil des Bodens vollständig über den Halterungen ② liegt.
- Den Gepäckraumboden nun bis zum Anschlag an den Rücksitzlehnen nach vorne schieben und mit Hilfe des Haltegriffs ① absenken.

Variabler Gepäckraumboden in niedriger Position

- Um von der hohen in die niedrige Position überzugehen, heben Sie den Boden am Haltegriff ››› **(Abb. 166)** ① an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil des Bodens vollständig über den Halterungen ② liegt.
- Den vorderen Teil auf den Boden absenken und diesen bis zum Anschlag an den Rücksitzlehnen nach vorn verschieben und dabei den Boden gleichzeitig mit Hilfe des Haltegriffs ① absenken.

Variabler Gepäckraumboden in gekippter Position

Durch das Ankippen des variablen Gepäckraumbodens erhalten Sie Zugang zum Reserverad oder dem Pannenset.

- Bei einem variablen Boden in hoher Position diesen am Haltegriff anheben ››› **(Abb. 166)** ①, daran ziehen und in Richtung der Rücksitzlehne bewegen bis der Boden an der Scharnierlinie eingeklappt wird und sich der bewegliche Teil des Bodens auf diesem befindet.
- Legen Sie den Gepäckraumboden auf die dafür vorgesehenen Aufnahmen ››› **(Abb. 167)** (Pfeile).

Variabler Gepäckraumboden bei umgeklappten Rücksitzen

- Für den Übergang vom hohen zum tiefen Boden den variablen Boden am Griffstück ››› **(Abb. 166)** ① anheben und diesen etwas nach hinten ziehen.
- Drücken Sie den variablen Gepäckraumboden mit dem Griffstück in Richtung umgeklappter Rücksitze ① und drücken Sie dabei

etwas nach unten, damit der bewegliche Teil des Gepäckraumbodens bündig an den Rücksitzen anliegt.

⚠ WARNUNG

- **Befestigen Sie stets alle Gegenstände, auch wenn der Gepäckraumboden ordnungsgemäß angehoben ist.**
- **Transportieren Sie zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden nur Gegenstände, die nicht höher als 2/3 der Bodenhöhe sind.**
- **Für den Transport zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden sind nur Gegenstände zugelassen, die ein Maximalgewicht von etwa 7,5 kg nicht überschreiten.**

ⓘ HINWEIS

- **Das Höchstgewicht, mit dem der variable Gepäckraumboden in der hohen Position belastet werden darf, liegt bei 100 kg.**
- **Lassen Sie den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen, sondern führen Sie ihn immer kontrolliert nach unten. Ansonsten können die Verkleidungen und der Gepäckraumboden beschädigt werden.**

Trennnetz

Netztrennwand verwenden

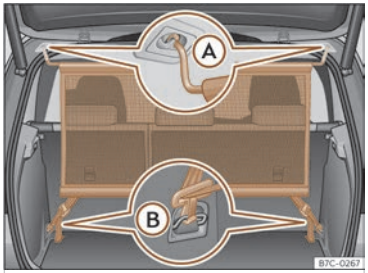


Abb. 168 Netztrennwand eingebaut.

Die Netztrennwand kann verhindern, dass Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum geschleudert werden (z. B. bei einem Bremsmanöver).

Trennnetz einbauen

Die Netztrennwand kann hinter den Rücksitzen oder, je nach Ausstattung und bei vorgeklappter zweiter Sitzreihe, hinter den Vordersitzen eingebaut werden.

- Gegebenenfalls Gepäckraumabdeckung ausbauen ››› S. 282.
- Netztrennwand in der linken Aufnahme am Dach ››› **(Abb. 168)** Ⓐ einhängen. Darauf achten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.
- Netztrennwand in der rechten Aufnahme am Dach durch Zusammendrücken der Querstange ››› **(Abb. 168)** Ⓐ einhängen.
- Beide Haltehaken der Netztrennwand in die vorderen Verzurrösen im Gepäckraum ››› **(Abb. 168)** Ⓑ einhängen und die Gurte fest spannen.

Zum Ausbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

⚠ WARNUNG

- **Befestigen Sie stets alle Gegenstände im Fahrzeug, auch wenn das Trennnetz ordnungsgemäß eingebaut ist.**
- **Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter dem eingebauten Trennnetz aufhalten.**
- **Zum Einbauen des Trennnetzes mit Rücksitzlehnen in aufrechter Position dürfen niemals die Halterungen der Rücksitzlehne verwendet werden.**

HINWEIS

Bei einer nicht ordnungsgemäßen Befestigung der Netztrennwand an dazu nicht vorgesehenen Stellen können Schäden verursacht werden.

Gepäckraumausstattung

Verzurrösen

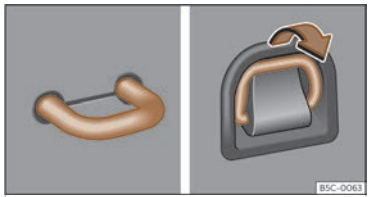


Abb. 169 Im Gepäckraum: Verzurröse.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen ››› **(Abb. 169)** zur Befestigung von Gepäckstücken und losen Gegenständen mithilfe von Verzurrleinen oder Spannbändern.

WARNUNG

Bei Verwendung von ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen, Befestigungs- oder Spannbändern können diese im Falle eines abrupten Bremsvorgangs oder Unfalls reißen. Die Gegenstände können dann durch das Fahrzeug geschleudert werden und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- **Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Halte- bzw. Spannbänder verwenden.**
- **Verzurrleinen, Spann- oder Haltebänder über Kreuz über das Ladegut auf dem Gepäckraumboden spannen und sicher an den Verzurrösen befestigen.**
- **Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.**
- **Achten Sie darauf, dass insbesondere bei flachen Gegenständen die Oberkante der Ladung höher ist als die Verzurrösen.**
- **Je nach Ausstattung, beachten Sie die Hinweisschilder zur richtigen Verstauung des Ladeguts im Gepäckraum.**
- **Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.**

Note

- **Die maximale Zuglast der Verzurrösen beträgt etwa 3,5 kN.**
- **Geeignete Spann- bzw. Haltegurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. CUPRA empfiehlt, dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.**

Note

Die Verzurrösen können in den Versionen mit Ersatzreifen nicht verwendet werden.

Gepäckraumnetz

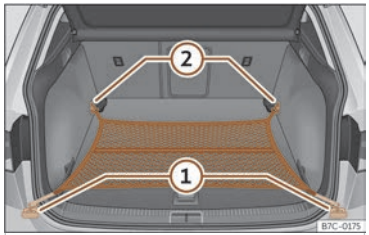


Abb. 170 Im Gepäckraum: flach eingehängtes Gepäckraumnetz.

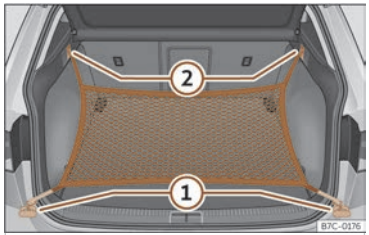


Abb. 171 Im Gepäckraum: Ösen ① und Haken ② zum Einhängen des Gepäckraumnetzes.

Das Gepäckraumnetz verhindert das Verrutschen leichten Ladeguts. Im Gepäckraumnetz mit Reißverschluss können kleinere Gegenstände aufbewahrt werden.

Es gibt verschiedene Einhängvarianten, wie das Gepäckraumnetz im Gepäckraum eingehängt werden kann.

Gepäcknetz auf dem Gepäckraumboden einhängen

Ggf. die vorderen Verzurrösen aufklappen ››› S. 286.

- Hängen Sie die Haken in die Verzurrösen ein ››› **(Abb. 170)** ① und ② ››› ⚠. Der Reißverschluss des Gepäcknetzes muss dabei nach oben zeigen.

Gepäckraumnetz an der Ladekante einhängen

- Hängen Sie die kurzen Haken des Netzes in die Verzurrösen ein ››› **(Abb. 171)** ① ››› ⚠. Der Reißverschluss des Gepäckraumnetzes muss dabei nach oben zeigen.
- Befestigen Sie die Spanngurte in den Taschenhaken ②.

Gepäckraumnetz abnehmen

Das eingehängte Gepäcknetz steht unter Spannung ››› ⚠.

- Gepäcknetz aus den Verzurrösen aushängen.
- Verstauen Sie das Gepäckraumnetz im Gepäckraum.

⚠ WARNUNG

Das elastische Gepäcknetz muss gedehnt werden, wenn es an die Verzurrösen im Gepäckraum befestigt wird. Ein eingehängtes Gepäcknetz steht unter Spannung. Die Haken des Gepäcknetzes können Verletzungen verursachen, wenn das Gepäcknetz unsachgemäß ein- oder ausgehängt wird.

- **Die Haken des Gepäcknetzes immer festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht plötzlich aus der Öse springen.**
- **Schützen Sie beim Ein- und Aushängen der Haken Ihre Augen und das Gesicht, um Verletzungen im Fall von versehentlich herausspringenden Haken zu vermeiden.**
- **Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Ein plötzlich zurückschnellender Haken kann Verletzungen verursachen.**

Taschenhaken



Abb. 172 Im Gepäckraum: Taschenhaken.

Im Gepäckraum können sich oben links und rechts Taschenhaken befinden ››› **(Abb. 172)**.

Diese Taschenhaken sind für die Befestigung von Taschen mit leichten Einkäufen vorgesehen.

⚠ WARNUNG

Niemals die Taschenhaken zum Verzurren von Gepäckstücken oder anderen Gegenständen benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder bei einem Unfall können die Haken abbrechen.

ⓘ HINWEIS

Jeder Haken darf mit 2,5 kg belastet werden.

Durchladeeinrichtung



Abb. 173 An der Rücksitzlehne: Öffnung der Durchladeeinrichtung.

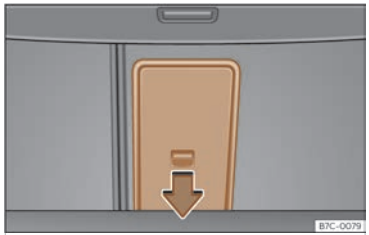


Abb. 174 Im Gepäckraum: Öffnung der Durchladeeinrichtung.

Am Rücksitz befindet sich hinter der mittleren Armlehne eine Durchladeeinrichtung für den Transport langer Gegenstände im Innenraum, wie zum Beispiel Skier.

Leiterklappe öffnen

- Klappen Sie die Mittelarmlehne herunter.
- Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung und klappen Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung ››› **(Abb. 173)** ① vollständig nach vorn.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schieben Sie die langen Gegenstände vom Gepäckraum aus durch die Durchladeeinrichtung.
- Sichern Sie die Gegenstände gut mit dem Sicherheitsgurt.
- Heckklappe schließen.

Leiterklappe schließen

- Klappen Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung nach hinten bis er einrastet. Die rote Markierung auf der Gepäckraumseite darf nicht sichtbar sein.
- Heckklappe schließen.
- Klappen Sie gegebenenfalls die Mittelarmlehne wieder hoch.

⚠ WARNUNG

- **Wenn die Armlehne herausgeklappt ist, dürfen auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank keine Personen befördert werden.**
- **Während der Fahrt nicht an der Durchladeeinrichtung manipulieren.**
- **Beim Auf- und Zuklappen der Durchladeeinrichtung seien Sie besonders vorsichtig mit Ihren Händen und achten Sie darauf, den Sicherheitsgurt nicht einzuklemmen oder zu beschädigen.**

Note

Die Durchladeeinrichtung kann auch vom Gepäckraum aus geöffnet werden. Hierzu muss der Entriegelungshebel in Pfeilrichtung nach unten gedrückt und der Deckel noch vorn geschwenkt werden ››› (Abb. 174).

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach wurde entwickelt, um die Aerodynamik zu optimieren. Aus diesem Grund können keine Querstangen oder sonstigen herkömmlichen Trägersysteme in den Regenrinnen des Dachs montiert werden.

Da die Regenrinnen im Dach integriert sind, um den Luftwiderstand zu mindern, dürfen nur speziell von CUPRA zugelassene Querstangen und Trägersysteme verwendet werden.

Fälle, in denen die Querstangen und das Trägersystem abgebaut werden sollten

- Wenn sie nicht benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die erlaubte Durchfahrtshöhe überschreitet, z. B. in einigen Garagen.

⚠ WARNUNG

- **Befestigen Sie die Ladung immer mit geeigneten Riemen oder Spanngurten in einwandfreiem Zustand.**
- **Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.**
- **Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**

HINWEIS

- **Montieren Sie die Querstangen und das Trägersystem immer vor dem Durchfahren einer Waschanlage ab.**
- **Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage von Querstangen und einem Trägersystem sowie durch das darauf befestigte Ladegut. Stellen Sie daher sicher, dass die Höhe des Fahrzeugs nicht die bestehenden Durchfahrtshöhen überschreitet, z. B. bei Unterführungen oder Garagentoren.**
- **Die Querstangen, das Trägersystem und die darauf befestigte Ladung sollten nicht über die Dachantenne hinweg verlaufen und weder das Öffnen des Panorama-Schiebedachs noch der Heckklappe behindern.**
- **Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt.**

Umwelthinweis

Bei montierter Querstange und Trägersystem ist durch den stärkeren aerodynamischen Widerstand mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch zu rechnen.

Befestigung der Querstangen und des Trägersystems

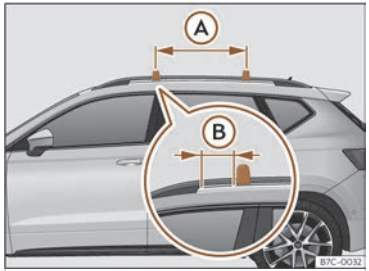


Abb. 175 Befestigungspunkte der Querstangen für den Dachgepäckträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei den CUPRA-Fachbetrieben oder bei jedem SEAT-Vertragshändlern erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Stangen einbauen

Die Querstangen werden an der seitlichen Dachreling angebracht. Der Abstand zwischen den Querstangen ››› **(Abb. 175)** Ⓐ muss zwischen 70 und 90 cm betragen und der Abstand von den Querstangen und der Dachreling Ⓑ muss 15 cm betragen.

⚠ WARNUNG

Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- **Montageanleitung des Herstellers immer beachten.**
- **Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.**
- **Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.**

Note

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam durch und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Dachgepäckträgersystem beladen

Die Ladung kann nur dann sicher befestigt werden, wenn die Querstangen und das Trägersystem vorschriftsmäßig montiert wurden ››› ⚠.

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **75 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gesamtgewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und des auf dem Dach transportierten Ladegutes ››› ⚠.

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers (Gepäckbox, Fahrradträger, Skiträger, usw.), der Querstangen und der zu transportierenden Last und wiegen Sie bei Bedarf nach. Überschreiten Sie nie die maximal zulässige Dachlast.

Bei Verwendung von Querstangen und Trägersystemen mit geringer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht vollständig ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Gepäckträgersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern ››› ⚠.

Befestigungsmittel kontrollieren

Nachdem die Querstangen und das Trägersystem montiert sind, sollten die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel nach einer kurzen Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen (ca. alle 200 km) kontrolliert werden.

⚠ WARNUNG

- **Überschreiten Sie niemals die angegebene Dachlast, die zulässigen Achslasten oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.**
- **Überschreiten Sie nie die Ladekapazität der Querstangen und des Trägersystems, auch wenn die maximal zulässige Dachlast noch nicht erreicht ist.**
- **Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.**

⚠ WARNUNG

Loses oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.**

Anhängerbetrieb

Einleitung zum Thema

Beachten Sie die landesspezifischen Bestimmungen zum Anhängerbetrieb und der Verwendung einer Anhängevorrichtung.

Das Fahrzeug ist in erster Linie zur Beförderung von Personen entwickelt worden, es kann allerdings auch mit einem Anhänger betrieben werden, wenn am Fahrzeug die entsprechende Vorrichtung vorhanden ist. Diese zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf die Haltbarkeit, den Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern bedeutet auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Im Winter sind am Fahrzeug und **auch** am Anhänger Winterreifen aufzuziehen.

Maximal zulässige Deichselstützlast

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf die Anhängerkupplung beträgt **90 kg**.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-System

Wenn ihr Fahrzeug mit einer werkseitig oder nachträglich von CUPRA montierten Anhängevorrichtung ausgestattet ist, funktioniert das Start-Stopp-System wie gewohnt. Es sind keine Besonderheiten zu berücksichtigen.

Erkennt das System den Anhänger nicht oder ist die Anhängevorrichtung nicht von CUPRA nachträglich eingebaut worden, ist das Start-Stopp-System durch Drücken der entsprechenden Taste im unteren Bereich der Mittelkonsole auszuschalten, bevor mit Anhänger gefahren wird, und es muss über die gesamte Fahrstrecke ausgeschaltet bleiben ››› ⚠.

Fahrzeug mit Fahrprofilauswahl

Wenn sie mit einem Anhänger fahren möchten, wird empfohlen, in Drive Profile nicht die Einstellung **Eco** für den Motor zu wählen. Es wird die Auswahl einer der anderen Fahrprofile vor Beginn des Anhängerbetriebs empfohlen.

Anhängelast / Stützlast

Die zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden. Wenn Sie die zulässige Anhängerlast nicht voll ausnutzen, können Sie entsprechend größere Steigungen befahren.

Die angegeben Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1000 m über dem Meeresspiegel. Da aufgrund steigender Höhenlage die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, sinkt auch die zulässige Anhängelast

entsprechend. Für jede weitere angefangene 1000 m Höhe muss das Gespanngewicht um 10 % verringert werden. Die **zulässige Stützlast** auf dem Kugelkopf der Anhängevorrichtung sollten Sie möglichst ausnutzen, aber **nicht** überschreiten.

⚠ GEFAHR

Verwenden Sie den Anhänger niemals zur Beförderung von Personen, da Sie deren Leben gefährden würden, außerdem kann es verboten sein.

⚠ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Anhängevorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Verwenden Sie die Anhängevorrichtung nur, sofern sie sich im perfekten Zustand befindet und korrekt befestigt ist.
- Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an der Anhängevorrichtung vor.
- Zur Verringerung des Verletzungsrisikos bei Kollisionen im Heck und zur Vermeidung von Verletzungen von Fußgängern und Radfahrern beim Einparken schwenken Sie die Anhängerkupplung ein oder bauen Sie sie ab, wenn Sie den Anhänger nicht benötigen.
- Gemäß EU-Verordnung 2021/535 dürfen keine Anhängevorrichtungen montiert werden, die das hintere Kennzeichen teilweise oder komplett abdecken.
- Montieren Sie niemals eine Anhängevorrichtung mit „Gewichtsverteilung“ oder „Lastausgleich“. Das Fahrzeug ist nicht für diese Art Anhängevorrichtung ausgelegt. Die Anhängevorrichtung könnte ausfallen und der Anhänger könnte sich vom Fahrzeug lösen.

⚠ WARNUNG

Der Anhängerbetrieb und der Transport von schweren und großen Gegenständen kann das Fahrverhalten ändern und Unfälle verursachen.

- Befestigen Sie immer die Last mit geeigneten und im guten Zustand befindlichen Befestigungsriemen oder -gurten.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Anhänger mit einem hohem Schwerpunkt sind kippanfälliger als jene mit niedrigem Schwerpunkt.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Seien Sie besonders vorsichtig bei Überholmanövern.
- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, wenn Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerken.
- Mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) (in Ausnahmefällen auch 100 km/h bzw. 60 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind. Beachten Sie die für den Anhängerbetrieb zulässige Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen Landes, diese könnte geringer sein als für Fahrzeuge ohne Anhänger.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „stabilisieren“.

⚠ WARNUNG

Wenn die Anhängevorrichtung nicht von einer CUPRA-Werkstatt nachträglich montiert wurde, ist grundsätzlich das Start-Stopp-System von Hand auszuschalten, wenn mit dem Anhänger gefahren wird. Andernfalls könnte ein Defekt in der Bremsanlage auftreten und infolgedessen ein Unfall und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Schalten Sie immer das Start-Stopp-System von Hand ab, wenn sie einen Anhänger an die Anhängevorrichtung eingehängt haben, die nicht von CUPRA montiert wurde.

Note

- Bevor ein Anhänger ein- oder ausgehängt wird, ist die Diebstahlwarnanlage auszuschalten ››› S. 79. Andernfalls kann der Neigungssensor die Diebstahlwarnanlage ungewollt aktivieren.
- Fahren Sie während der ersten 1000 km nicht mit Anhänger ››› S. 135.

• CUPRA empfiehlt nach Möglichkeit, die Anhängerkupplung einzuschwenken oder abzubauen, wenn sie nicht verwendet wird. Bei einer Heckkollision kann die Anhängerkupplung größere Schäden verursachen.

• Einige nachträglich montierte Anhängevorrichtungen verdecken die hintere Abschleppöse. In diesen Fällen kann die Abschleppöse nicht zum Anschleppen oder Abschleppen anderer Fahrzeuge verwendet werden. Aus diesem Grund sollten Sie immer die abgebaute Anhängerkupplung des Fahrzeugs aufbewahren, wenn Sie Ihr Fahrzeug nachträglich mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet haben.

Technische Voraussetzungen

Fahrzeuge, die **werkseitig** mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet wurden, erfüllen alle technischen und gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Wenn das **Fahrzeug nachträglich mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet** wird, darf nur eine für die max. zulässige Anhängelast zugelassene Anhängevorrichtung eingebaut werden. Die Anhängevorrichtung muss für das Fahrzeug und den Anhänger geeignet und muss korrekt am Fahrgestell befestigt sein. Verwenden Sie nur von CUPRA für dieses Fahrzeug zugelassene Anhängevorrichtungen. Prüfen und beachten Sie immer die Hinweise des Herstellers der Anhängevorrichtung.

Am Stoßfänger montierte Anhängevorrichtung

Montieren Sie niemals eine Anhängevorrichtung am Stoßfänger oder an der Stoßfängerbefestigung. Die Anhängevorrichtung darf die Stoßfängerfunktion nicht beeinträchtigen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an der Abgas- oder Bremsanlage vor. Prüfen Sie regelmäßig die Anhängevorrichtung auf korrekte Befestigung.

Motorkühlsystem

Der Anhängerbetrieb ist eine große Belastung für den Motor und die Kühlanlage. Die Kühlanlage muss ausreichend mit Kühlmittel befüllt und für die zusätzliche Belastung im Anhängerbetrieb vorbereitet sein.

Anhängerbremsen

Beachten Sie die gültigen Bestimmungen, wenn der Anhänger über eine eigene Bremsanlage verfügt. Schließen Sie niemals die Bremsanlage des Anhängers an die Bremsanlage des Fahrzeugs an.

Abschleppseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abschleppseil verwenden ››› S. 294.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen ››› S. 294.

Niemals die Anhängerrückleuchten direkt mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbinden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Anhänger elektrisch ordnungsgemäß angeschlossen ist, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. CUPRA empfiehlt dazu, einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Außenspiegel

Wenn Sie mit den serienmäßigen Außenspiegeln nicht den Bereich hinter dem Anhänger einsehen können, sind zusätzliche Außenspiegel entsprechend den jeweiligen Landesbestimmungen zu installieren. Die Außenspiegel sind vor Beginn des Fahrbetriebs einzustellen und müssen eine ausreichende Sicht gewährleisten.

Maximaler Stromverbrauch des Anhängers

Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Europa, Asien, Afrika, Südamerika und Mittelamerika	
Bremsleuchten (insgesamt)	84 Watt
Blinklicht (auf jeder Seite)	42 Watt

Europa, Asien, Afrika, Südamerika und Mittelamerika	
Standlicht (auf jeder Seite)	50 Watt
Rückfahrlicht (insgesamt)	42 Watt
Nebelschlussleuchte	42 Watt

Australia	
Bremsleuchten (insgesamt)	108 Watt
Blinklicht (auf jeder Seite)	54 Watt
Standlicht (auf jeder Seite)	100 Watt
Rückfahrlicht (insgesamt)	54 Watt
Nebelschlussleuchte	54 Watt

⚠ WARNUNG

Bei einer unsachgemäß montierten oder ungeeigneten Anhängevorrichtung könnte sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen und schwere Verletzungen verursachen.

ⓘ HINWEIS

- **Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.**
- **Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.**

- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.**

Anhänger anhängen und verbinden

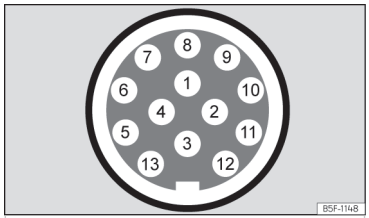


Abb. 176 Schematische Darstellung: Zuweisung der Steckverbinderstifte für Anhängerstrom.

Stift	Bedeutung
1	Blinker links
2	Nebelschlussleuchte
3	Masse für die Stifte 1, 2, 4, 5, 6, 7 und 8
4	Blinker rechts
5	Rückleuchte rechts
6	Bremslicht
7	Rückleuchte links
8	Rückfahrleuchte
9	Permanent positiv
10	Plus Ladekabel
11	Masse für Stift 10
12	Nicht zugewiesen
13	Masse für Stift 9

Anhängerkoppelstelle

Zur Verbindung zwischen ziehendem Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Bei eingeschaltetem Motor erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers Spannung über den elektrischen Anschluss (Stift 9 und Stift 10 der Anhänger-Steckdose).

Wenn das System eine Verbindung mit einem Anhänger erkennt, erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers Strom über die Verbindung (Stift 9 und Stift 10). Stift 9 weist permanenten Pluspol auf. Auf diese Weise arbeitet die Anhängerinnenbeleuchtung. Die elektrischen Verbraucher, wie beispielsweise ein Kühlschrank in einem Wohnwagen, werden **nur** bei laufendem Motor mit Spannung versorgt (über Stift 10)

Um die elektrische Anlage nicht zu überlasten, dürfen die Massekabel der Stifte 3, 11 und 13 nicht kurzgeschlossen werden.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist ein entsprechendes Adapterkabel zu verwenden. In diesem Fall ist die Funktion von Stift 10 nicht verfügbar.

Abschleppseil

Das Abschleppseil muss immer gut am ziehenden Fahrzeug befestigt und muss lang genug sein, damit Kurven problemlos durchfahren werden können. Das Seil darf allerdings während der Fahrt nicht am Boden schleifen.

Anhängerrückleuchten

Stellen Sie sicher, dass die Rückleuchten des Anhängers funktionieren und die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt werden. Überprüfen Sie, dass die höchstzulässige Leistung vom Anhänger nicht überschritten wird ››› S. 293.

In die Diebstahlwarnanlage integrieren

Der Anhänger wird in die Diebstahlwarnanlage integriert, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet.
- Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet.
- Der Anhänger ist elektrisch mit dem ziehendem Fahrzeug über die Anhängersteckdose verbunden.
- Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers befinden sich im perfekten Zustand und weisen keine Defekte oder Beschädigungen auf.
- Das Fahrzeug ist mit dem Schlüssel verriegelt worden und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, spricht die Diebstahlwarnanlage an, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Bevor ein Anhänger ein- oder ausgehängt wird, ist die Diebstahlwarnanlage auszuschalten . Andernfalls kann der Neigungssensor die Diebstahlwarnanlage ungewollt aktivieren.

Anhänger mit LED-Rückleuchten

Anhänger mit Rückleuchten mit Leuchtdioden (LED) können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm nicht aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird, wenn der Anhänger über Rückleuchten mit Leuchtdioden verfügt.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kabel in ungeeigneter oder falscher Weise angeschlossen werden, könnte dies zu einer übermäßigen Stromaufnahme durch den Anhänger führen, was wiederum Störungen in der gesamten elektrischen Anlage des Fahrzeugs sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte.

- **Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage ausschließlich von einem Fachbetrieb durchführen.**
- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden.**

⚠ WARNUNG

Der Kontakt zwischen der Stiften des Anhängersteckers kann Kurzschlüsse, eine Überlastung der elektrischen Anlage oder einen Defekt an der Beleuchtungsanlage verursachen und folglich zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen.

- **Schließen Sie niemals die Stifte des Anhängersteckers kurz.**
- **Lassen Sie die Reparatur verbogener Steckerstifte von einem Fachbetrieb vornehmen.**

HINWEIS

Ein mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellter Anhänger darf nicht am Fahrzeug angekuppelt bleiben. Wenn sich das Fahrzeug anhebt oder senkt, beispielsweise infolge einer Änderung der Zuladung oder einer Reifenpanne, wird die Anhängevorrichtung und der Anhänger stärker beansprucht und das Fahrzeug und der Anhänger könnten beschädigt werden.

Note

- **Bei Funktionsstörungen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs oder des Anhängers sowie der Diebstahlwarnanlage lassen Sie diese von einem Fachbetrieb überprüfen.**
- **Nimmt das Anhängerzubehör bei abgeschaltetem Motor Strom über die Anhängersteckdose auf, entlädt sich die Batterie**
- **Bei geringer Batterieladung wird der elektrische Anschluss zum Anhänger automatisch unterbrochen.**

Anhänger beladen

Technisch maximal zulässige Anhängelast und Stützlast

Die technisch maximal zulässige Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen kann ››› ⚠. Die Deichselstützlast ist die Last, die von oben senkrecht auf die Anhängerkupplung wirkt.

Die Angaben zur Anhängelast und zur Stützlast auf dem Typenschild der Anhängevorrichtung sind nur Richtwerte. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oftmals kleiner als o. a. Werte sind, befinden sich in den Fahrzeugpapieren. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Zugunsten der Sicherheit im Fahrbetrieb empfiehlt CUPRA, stets die max. zulässige Stützlast möglichst weit auszunutzen ››› S. 291. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Die Vertikallast belastet die Hinterachse stärker und verringert die Nutzlast des Fahrzeugs.

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht ist die Summe der tatsächlichen Gewichte des Fahrzeugs und des Anhängers.

In einigen Ländern sind die Anhänger in Kategorien eingeteilt. CUPRA empfiehlt, sich bei einem Fachbetrieb zu erkundigen, welche Anhänger für das Fahrzeug geeignet sind.

Anhänger beladen

Das Gespann muss ausgewogen sein. Dazu ist die maximal zulässige Stützlast auszunutzen und die Last gleichmäßig im Anhänger zu verteilen.

- Zuladung auf dem Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an oder über der Achse befinden.
- Anhängelast korrekt befestigen.

Reifenfülldruck

Der Reifenfülldruck der Anhängerräder wird vom Anhänger-Hersteller vorgegeben.

Befüllen Sie im Anhängerbetrieb die Reifen auf den max. zulässigen Fülldruck ››› S. 345.

⚠ WARNUNG

Die Überschreitung der zulässigen Achslast, des zulässigen Stützlast, des zulässigen Gesamtgewichts des Fahrzeugs oder des Gespanns kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die angegebenen Werte dürfen niemals überschritten werden.**
- **Das tatsächliche Gewicht auf Vorder- und Hinterachse darf die jeweilige zulässige Achslast nicht überschreiten. Das vordere und hintere Fahrzeuggewicht darf das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.**

⚠ WARNUNG

Ein Verschieben der Last kann die Stabilität und die Sicherheit des Gespanns gefährden, was zu Unfällen und schweren Verletzungen führen könnte.

- **Der Anhänger ist immer korrekt zu beladen.**
- **Befestigen Sie immer die Last mit geeigneten und im guten Zustand befindlichen Befestigungsriemen oder -gurten.**

Fahren mit Anhänger

Scheinwerfer einstellen

Beim Anhängerbetrieb kann sich das Fahrzeugvorderteil anheben und der restliche Verkehr geblendet werden.

Besonderheiten des Anhängerbetriebs

- Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse**, *zunächst sanft* und dann kräftig bremsen. Auf diese Weise werden ruckartige Stöße infolge Blockierung der Anhängerräder vermieden.
- Aufgrund des Gespanngewichts nimmt der Bremsweg zu.
- Verwenden Sie beim Fahren im Gefälle auch den Motor als Bremse. Ansonsten könnte die Bremsanlage überhitzen und ggf. ausfallen.
  - *Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:* Legen Sie im Tiptronic-Modus einen niedrigeren Gang ein.
- Die Anhängelast und das höhere Gesamtgewicht des Gespanns ändern den Schwerpunkt und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.
- Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Fahren unter solchen Bedingungen äußerst vorsichtig und passen Sie die Geschwindigkeit entsprechend an.

Anfahren mit einem Anhänger an Steigungen

Je nach Steigungswinkel und des Gesamtgewichts des Gespanns kann das Gespann beim Anfahren etwas zurückrollen.

Zum Anfahren mit einem Anhänger an Steigungen gehen Sie wie folgt vor:

- Bremspedal treten und halten.
- Drücken Sie die Taste (P) einmal, um die elektronische Parkbremse zu lösen ››› S. 195.
- *Automatikgetriebe:* Fahrstufenschalter in Stellung **D/S** bringen.
- Ziehen Sie an der Taste (P) und halten Sie sie gezogen um das Gespann mit der elektronische Parkbremse zu halten.
- Bremspedal loslassen.
- Langsam anfahren.
- Lassen Sie die Taste (P) erst dann los, wenn der Motor genügend Vortriebskraft zum Anfahren aufgebaut hat.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Ziehen an einem Anhänger kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.

- **Der Anhängerbetrieb und der Transport schwerer oder großer Gegenstände kann das Fahrverhalten ändern und den Bremsweg verlängern.**
- **Fahren Sie stets vorausschauend und vorsichtig. Bremsen Sie früher als gewöhnlich.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an. Verringern Sie die Geschwindigkeit, insbesondere an Gefällen.**
- **Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
- **Seien Sie besonders vorsichtig bei Überholmanövern. Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, wenn Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerken.**
- **Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „stabilisieren“.**
- **Beachten Sie die für den Anhängerbetrieb zulässige Höchstgeschwindigkeit, diese könnte geringer sein als für Fahrzeuge ohne Anhänger.**

Gespannstabilisierung

Die Gespannstabilisierung ist eine zusätzliche Funktion des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC).

Erkennt die Gespannstabilisierung ein Pendeln des Anhängers, greift es ein, um das Pendeln zu reduzieren.

Voraussetzungen zur Gespannstabilisierung

- Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet oder nachträglich mit einer kompatiblen Anhängevorrichtung ausgestattet worden.
- ESC und ASR sind aktiv. Im Kombi-Instrument leuchtet nicht die Kontrollleuchte oder .
- Der Anhänger ist mit dem ziehendem Fahrzeug über die Anhängersteckdose verbunden.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über ca. 60 km/h (37 mph).
- Die technisch maximal zulässige Stützlast wird nicht überschritten.
- Der Anhänger verfügt über steife Deichsel.
- Wenn der Anhänger über eine Bremse verfügt, muss dieser mit einer mechanischen Auflaufbremse ausgerüstet sein.

⚠ WARNUNG

Die höhere Sicherheit, die die Gespannstabilisierung vermittelt, darf nicht dazu verleiten, Sicherheitsrisiken einzugehen.

- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Beschleunigen Sie mit Bedacht auf rutschigen Fahrbahnen.**
- **Beschleunigen Sie nicht, während Sie ein System bedienen.**

⚠ WARNUNG

Die Gespannstabilisierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen erkennen.

- **Wenn das ESC ausgeschaltet ist, ist auch die Gespannstabilisierung ausgeschaltet.**
- **Das Stabilisierungssystem erkennt nicht immer leichte Anhänger und kann diese folglich nicht stabilisieren.**
- **Wenn Fahrbahnen mit geringer Haftung befahren werden, kann der Anhänger selbst bei aktivem Stabilisierungssystem nicken.**
- **Die Anhänger mit hohem Schwerpunkt können kippen, ohne vorher geschwungen zu haben.**

- **Wenn kein Anhänger eingehängt, aber ein Stecker an der Steckdose angeschlossen ist (z. B. von einem Gepäckträger mit Beleuchtung), können in extremen Fahrsituationen automatische Vollbremsungen vorkommen.**

Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung

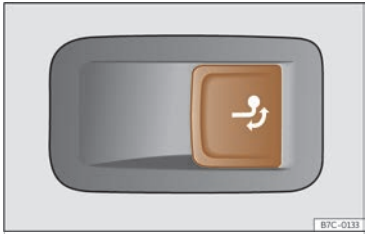


Abb. 177 Auf der rechten Seite im Gepäckraum: Taste zur Entriegelung der Anhängerkupplung.

Die Anhängerkupplung befindet sich im Stoßfänger und kann nicht abgenommen werden[1].

Es darf sich keine Person, Tier oder Gegenstand im Schwenkbereich der Anhängerkupplung befinden ››› ⚠.

[1] Nicht in allen Märkten erhältlich.

Anhängerkupplung entriegeln und herausschwenken

- Halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie die elektronische Parkbremse ein ››› S. 195.
- Schalten Sie den Motor aus!
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Ziehen Sie kurz an der Taste ››› **(Abb. 177)**. Die Anhängerkupplung wird automatisch entriegelt und dreht selbsttätig heraus. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt.
- Drehen Sie die Anhängerkupplung mit der Hand vollständig heraus, bis sie hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte der Taste dauerhaft leuchtet.
- Heckklappe schließen.
- Anhänger anhängen und verbinden ››› S. 294.

Anhängerkupplung einschwenken

- Halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie die elektronische Parkbremse ein .
- Schalten Sie den Motor aus!
- Den Anhänger aushängen und die elektrische Verbindung zwischen Anhänger und Fahrzeug trennen. Entfernen Sie ggf. Adapterstücke von der Anhängersteckdose.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Ziehen Sie kurz an der Taste ››› **(Abb. 177)**. Die Anhängerkupplung wird elektrisch entriegelt.
- Drehen Sie die Anhängerkupplung unter den Stoßfänger, bis sie hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte der Taste dauerhaft leuchtet.
- Heckklappe schließen.

Kontrollleuchte der Taste

- *Blinkt:*
  Dies bedeutet, dass die Anhängerkupplung noch nicht vollständig eingerastet oder beschädigt ist ››› ⚠.
- *Leuchtet dauerhaft:*
  Wenn die Kontrollleuchte bei geöffneter Heckklappe dauerhaft leuchtet, bedeutet dies, dass die Anhängerkupplung vollständig eingerastet ist, sowohl in eingezogener als auch in herausgeschwenkter Stellung.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt ca. 1 Minute nachdem die Heckklappe geschlossen wurde.

⚠ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Anhängevorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- **Verwenden Sie die Anhängerkupplung nur, wenn diese vollständig eingerastet ist.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich keine Person, Tier, oder Gegenstand im Verfahrbereich der Anhängerkupplung befindet.**
- **Greifen Sie während der Bewegung der Anhängerkupplung niemals mit einem Gegenstand oder Werkzeug ein.**
- **Drücken Sie keinesfalls die Taste ››› (Abb. 177), wenn ein Anhänger oder ein Gepäckträger oder anderes Zubehör auf der Anhängerkupplung eingehängt ist.**
- **Rastet die Anhängerkupplung nicht vollständig ein, verwenden Sie diese nicht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Anhängevorrichtung überprüfen.**
- **Bei einem Defekt in der elektrischen Anlage oder an der Anhängevorrichtung suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie eine Überprüfung vornehmen.**
- **Weist der Kugelkopf an irgendeiner Stelle einen Durchmesser von weniger als 49 mm auf, darf die Anhängevorrichtung keinesfalls verwendet werden.**

ⓘ HINWEIS

Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreinigungsgerät reinigen, richten Sie den Strahl weder direkt auf die schwenkbare Anhängerkupplung noch auf die Anhängersteckdose, da sonst die Dichtungen beschädigt oder das erforderliche Schmierfett entfernt werden könnte.

Note

Bei extrem tiefen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass sich die Anhängerkupplung nicht schwenken lässt. In solchen Fällen genügt es, das Fahrzeug in wärmere Räume, wie z. B. in eine Garage, zu stellen.

Einbau eines Heckträgersystems oder eines Fahrradträgers an der Anhängerkupplung

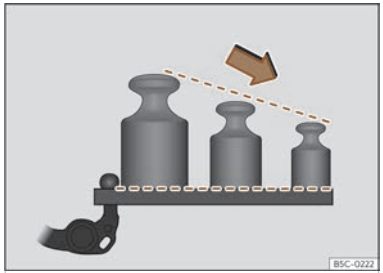


Abb. 178 Empfohlene Gewichtsverteilung im Heckträgersystem.

Heckträgersysteme sind z. B. Fahrradträger oder Mehrzweckboxen, die an der Anhängerkupplung montiert werden.

Verwenden Sie nur Heckträgersysteme, die vom jeweiligen Fahrzeughersteller für das Fahrzeugmodell, das Modelljahr und die Version des betreffenden Fahrzeugs angegeben sind ››› ⚠.

CUPRA empfiehlt den Einsatz von Originalersatzteilen und Zubehör von CUPRA, die bei den Vertragshändlern der Marke erhältlich sind. Montieren Sie das Heckträgersystem gemäß der Einbauanleitung des Herstellers.

Die Tragfähigkeit ergibt sich aus dem Gewicht des Heckträgersystems und dem Gewicht der darauf befindlichen Last.

Die empfohlene maximale Tragfähigkeit des an der Anhängerkupplung montierten Heckträgersystems kann von der spezifischen Stützlast des Fahrzeugs abweichen.

Die maximal zulässige Stützlast auf die Anhängevorrichtung (je nach Modell) darf jedoch nicht überschritten werden.

Die Tragfähigkeit verringert sich aufgrund der Hebelwirkung, die auftritt, je weiter das Heckträgersystems vom Kugelkopf entfernt ist.

Legen Sie schwere Gegenstände so nah wie möglich an die Anhängerkupplung ››› **(Abb. 178)**.

Maximale Tragfähigkeit je nach Fahrzeug

Um die empfohlene Tragfähigkeit für Ihr Fahrzeug zu ermitteln, prüfen Sie die maximale Stützlast der Fahrzeugkupplung ››› S. 381. Die Tragfähigkeit kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Gemäß der Regelung UN-R-55 empfiehlt CUPRA, nicht mehr Fahrräder als angegeben auf dem Heckträgersystem zu montieren.

Spezifische Stützlast des Fahrzeugs	Maximale Tragfähigkeit	Anzahl der Fahrräder
50 kg	50 kg	2
55 kg	55 kg	2
Ab 75 kg	75 kg	3

Maximaler Überstand der Ladung des Heckträgersystems

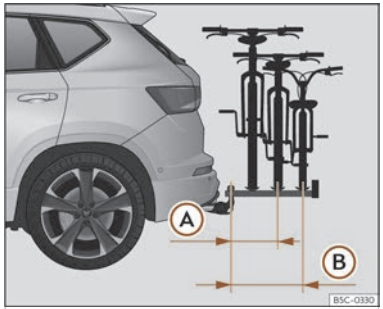


Abb. 179 Schematische Darstellung des maximalen Überstands der Ladung in einem Fahrradträger für zwei oder drei Fahrräder.

Ⓐ Mit einer Tragfähigkeit von bis zu 55 kg: 500 mm (ca. 19,7 Zoll)

Ⓑ Mit einer Tragfähigkeit von 75 kg: 700 mm (ca. 27,6 Zoll)

Der maximale Überstand darf bei Fahrradträgern für zwei Fahrräder 500 mm von der Mitte des Kugelkopfes bis zur Mitte der Schiene des letzten Trägers nicht überschreiten ››› **(Abb. 179)** Ⓐ. Bei Fahrradträgern für drei Fahrräder dürfen 700 mm ››› **(Abb. 179)** nicht überschritten werden Ⓑ.

⚠ WARNUNG

Der unsachgemäße Gebrauch eines auf der Anhängerkupplung montierten Heckträgersystems kann zu Verletzungen und Unfällen führen.

- **Vergewissern Sie sich, dass das Trägersystem für Ihr Fahrzeug geeignet ist.**
- **Lesen und beachten Sie die Einbauanleitung des Herstellers des Heckträgersystems.**
- **Befestigen Sie ein Heckträgersystem niemals unterhalb des Kugelkopfes an der Anhängerkupplung. Das System könnte aufgrund der Form der Anhängerkupplung verrutschen.**

Note

CUPRA empfiehlt, vor Fahrtbeginn möglichst alles Zubehör von der am Trägersystem befestigten Ladung zu entfernen. Zu diesem Zubehör können beispielsweise Körbe und Packtaschen, Kindersitze oder Batterien gehören. Dadurch lässt sich die Windlast sowie der Schwerpunkt des Heckträgersystems verbessern.

Anhängevorrichtung nachrüsten

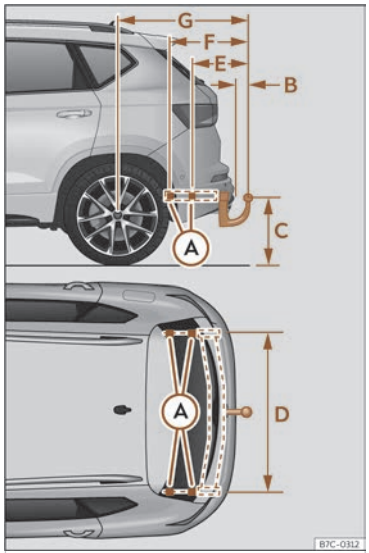


Abb. 180 Anhängevorrichtung: Maße und Befestigungspunkte.

Abstandsmaße:

Ⓐ Befestigungspunkte am Fahrzeug

Ⓑ 65 mm (mindestens)

Ⓒ 350 mm bis 420 mm (Fahrzeug mit maximaler Zuladung)
Ⓓ 1043 mm
Ⓔ 413,5 mm
Ⓕ 633,5 mm
Ⓖ 959 mm

CUPRA empfiehlt, den nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Es ist möglich, dass die Kühlanlage anzupassen ist oder Wärmeschutzbleche eingebaut werden müssen. CUPRA empfiehlt, dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Wenn eine Anhängevorrichtung nachträglich eingebaut wird, sind die Abstandsmaße unbedingt einzuhalten.

Das Mittelmaß des Kugelkopfes und der Fahrbahn ››› **(Abb. 180)** Ⓒ darf den angegebenen Wert nicht unterschreiten. Dies gilt auch für ein vollbeladenes Fahrzeug, einschließlich der technisch maximal zulässigen Stützlast

⚠ WARNUNG

Wenn die Kabel in ungeeigneter oder falscher Weise angeschlossen werden, könnte dies zu Störungen in der gesamten elektrischen Anlage des Fahrzeugs sowie zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Stecker zum Anschließen des Anhängers verwenden.**
- **Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung sollte nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.**

⚠ WARNUNG

Wenn die Anhängevorrichtung nicht richtig eingebaut wurde oder nicht geeignet ist, könnte sich der Anhänger vom ziehenden Fahrzeug lösen. Dies könnte schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

Note

- **Gemäß der Verordnung EU2021_535 dürfen keine Anhängevorrichtungen montiert werden, die nicht abgenommen oder eingeklappt werden können.**
- **Verwenden Sie nur von CUPRA für das jeweilige Modell zugelassene Anhänger.**

- **Bei bestimmten Versionen wird die Montage einer konventionellen Anhängerkupplung nicht empfohlen. Wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.**

Kraftstoff und Abgasreinigung

Tanken

Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kraftstoff

⚠ WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.

- Schalten Sie vor dem Tanken die Standheizung aus ››› S. 127, ››› S. 127.
- Beim Tanken müssen der Motor und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.
- Beim Tanken oder Befüllen eines Kanisters ist das Rauchen untersagt. Aufgrund der Explosionsgefahr darf niemals in der Nähe offener Flammen getankt werden.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters.

⚠ VORSICHT

Wir empfehlen Ihnen, aus Sicherheitsgründen keinen Reservekanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen. Wenn Sie in Ausnahmefällen Kraftstoff im Reservekanister transportieren müssen, beachten Sie folgendes:

- Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Explosionsgefahr! Stellen Sie den Kanister immer auf den Boden, während er befüllt wird.
- Die Zapfpistole muss so weit wie möglich in die Einfüllöffnung des Reservekanisters gesteckt werden.
- Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole Kontakt mit dem Kanister haben, während Kraftstoff eingefüllt wird. Dadurch wird eine statische Aufladung vermieden.
- Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Verdampfender Kraftstoff ist explosiv - Lebensgefahr!

⚠ HINWEIS

- Übergelaufener Kraftstoff sollte unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernt werden. Der Lack kann ansonsten beschädigt werden.
- Fahren Sie niemals den Kraftstofftank ganz leer. Der Katalysator kann beschädigt werden!

Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht - bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.

Note

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Kraftstoff tanken

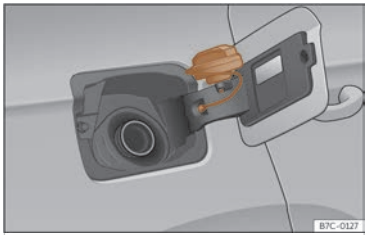


Abb. 181 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.

Die Tankklappe befindet sich auf der hinteren rechten Seite des Fahrzeugs.

- Die Tankklappe wird entriegelt, wenn das Fahrzeug über die Funkfernbedienung der Zentralverriegelung entriegelt wurde ››› S. 75.

- Drücken Sie im Schließbereich auf die Tankklappe, um diese zu öffnen.
- Tankverschluss linksherum herausdrehen.
- Platzieren Sie den Verschluss in der Aussparung, die sich im Scharnier der geöffneten Tankklappe befindet ››› (Abb. 181).
- Beginnen Sie mit dem Auftanken. Der Kraftstoffbehälter ist voll, sobald die automatische Zapfpistole die Kraftstoffzufuhr unterbricht. Dann sollten Sie nicht weiter tanken, weil sonst auch der Ausdehnungsraum im Tank mit Kraftstoff gefüllt wird.
- Tankverschluss rechtsherum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe. Weitere Hinweise zum Kraftstoff ››› S. 304.

Das Tankfassungsvermögen Ihres Fahrzeugs finden Sie auf ››› S. 381.

Kraftstoffarten

Kraftstoffkennzeichnung

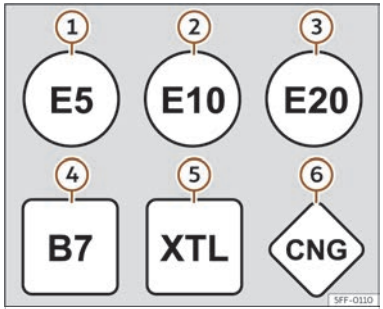


Abb. 182 Kraftstoffkennzeichnung nach EU-Richtlinie 2014/94/EU.

Die Kraftstoffe werden (je nach Land) mit verschiedenen **Symbolen gekennzeichnet, die sich an der Zapfpistole und am Tankdeckel Ihres Fahrzeugs befinden**. Diese Kennzeichnung dient dazu, Verwechslungen bei der Auswahl des Kraftstoffs zu vermeiden.

① Bedeutung: **Benzin** mit maximal 5% **Ethanol**.

② Bedeutung: **Benzin** mit maximal 10% **Ethanol**.

③ Bedeutung: **Benzin** mit maximal 20% **Ethanol**.

④ **Diesel** nach Norm EN 590. Die Ziffer gibt den maximalen Anteil von Biodiesel im Dieselkraftstoff an. „B7“ bedeutet eine Beimischung von maximal 7% Biodiesel.

⑤ Synthetischer **Diesel** nach Norm EN 15940.

⑥ **Erdgas**: „CNG“ bedeutet **C**ompressed **N**atural **G**as (komprimiertes Erdgas).

Benzinsorte

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Beachten Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren. Die verschiedenen Benzinsorten unterscheiden sich durch die **Oktanzahlen (ROZ)** oder durch den **Anti-Knock Index (AKI)**.

Bleifreies Superbenzin ROZ 95 und mindestens Normalbenzin ROZ 91

Es wird empfohlen, Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) zu tanken. Falls nicht vorhanden kann Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) (mit geringfügigem Leistungsverlust) getankt werden.

Bleifreies Superbenzin ROZ 95

Es muss mindestens Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) verwendet werden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie zur Not auch Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Superbenzin Plus ROZ 98 und mindestens Normalbenzin ROZ 95

Es wird empfohlen, Superbenzin Plus ROZ 98 (93 AKI) zu tanken. Falls nicht vorhanden: Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) (mit geringfügigem Leistungsverlust).

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie zur Not auch Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

HINWEIS

- **Kraftstoffe mit einem hohen Ethanolanteil, z. B. E30 - E100 dürfen nicht getankt werden. Die Kraftstoffanlage wird beschädigt.**
- **Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven kann zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung führen.**
- **Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbesserern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.**
- **Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden LRP-Kraftstoffe *(lead replacement petrol)* enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Gefahr eines Motorschadens!**
- **Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.**

Note

- **Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.**
- **In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht schwefelhaltigen Kraftstoff tanken.**

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

WARNUNG

Wegen der hohen Temperaturen am Abgasreinigungssystem sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammbarem Untergrund abstellen. Brandgefahr!

WARNUNG

Im Bereich der Abgasanlage dürfen am Unterboden keine Konservierungsmittel angewendet werden: Brandgefahr!

Katalysator

Damit der Katalysator lange hält

- Verwenden Sie bei Benzinmotoren nur bleifreies Benzin.
- Fahren Sie den Tank nicht ganz leer.
- Füllen Sie beim Ölwechsel oder Nachfüllen nicht zu viel Motoröl ein ››› **Seite 334, *Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen***.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an, sondern verwenden Sie Starthilfekabel ››› **S. 311**.

Falls Sie Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einen schlechten Motorrundlauf beobachten, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt

überprüfen. Die Abgaswarnleuchte leuchtet generell im Falle dieser Symptome auf. Unverbrannter Kraftstoff könnte so in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden.

HINWEIS

Der Kraftstoffbehälter darf nicht ganz leer gefahren werden, Die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann Fehlzündungen verursachen. Dabei gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasanlage – das kann zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen.

Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. Oft hilft die Wahl einer anderen Kraftstoffmarke.

Partikelfilter

Der Partikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Falls sich der Filter nicht selbst reinigt (z. B. weil das Fahrzeug immer nur auf Kurzstrecken verwendet wird), sammelt sich Ruß an und es erscheint die Anzeige für den Fahrer:

Partikelfilter: wird während der Fahrt gereinigt. Siehe Handbuch.

Der Partikelfilter benötigt eine Reinigung (Regeneration).

Regeneration des Benzin-Partikelfilters

Bedingung für die Regenerationsfahrt: Der Motor ist betriebswarm.

- Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit zwischen 50-120 km/h (31-75 mph). Auf diese Weise steigt die Temperatur und der Ruß im Filter verbrennt ››› S. 306.
- Beachten Sie die gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie die Gangempfehlungen.
- Beenden Sie die Regenerationsfahrt, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Sollte die Kontrollleuchte nach 30 Minuten Fahrt im Regenerationsmodus weiter leuchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung zu beheben.

Regeneration des Partikelfilters (nur für 2,0-Liter-TSI-Benzinmotoren)

Bedingung für die Regenerationsfahrt: Der Motor ist betriebswarm.

- Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h ››› S. 306.
- Nehmen Sie dann einige Sekunden lang den Fuß vom Gaspedal, damit das Fahrzeug mit eingelegtem Gang rollen kann.
- Beachten Sie die gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie die Gangempfehlungen.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang (beschleunigen und rollen lassen), bis die Kontrollleuchte erlischt.

Dieser Vorgang erfordert einen autonomen Reinigungsprozess des Partikelfilters und kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte **nicht erlischt**, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung zu beheben

WARNUNG

Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an, wenn sich der Partikelfilter in der Regenerationsphase befindet. Die Routenempfehlungen sollten Sie niemals dazu verleiten, die spezifischen Bestimmungen des jeweiligen Landes in Bezug auf den Straßenverkehr zu missachten.

Note

Wenn Sie während der Regeneration des Partikelfilters auch die Kraftstoffvorratswarnung erhalten, kann der Vorgang unterbrochen werden. Tanken Sie und fahren Sie mit der Regeneration des Partikelfilters fort.

HINWEIS

- **Wenn die Abgasanlage erkennt, dass der Partikelfilter kurz vor der Sättigung steht, empfiehlt dessen Selbstreinigungsfunktion den für diese Funktion optimalen Gang.**
- **Aufgrund der hohen Temperaturen, die durch die Regeneration des Partikelfilters verursacht werden, ist es möglich, dass der Kühlerlüfter nach Abstellen des Motors (auch wenn dieser seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat) anläuft.**
- **Während der Regeneration können Geräusche, Gerüche und hohe Leerlaufdrehzahlen auftreten.**
- **Verwenden Sie immer das richtige Motoröl und den richtigen Kraftstoff, um die Lebensdauer des Partikelfilters nicht zu verkürzen. Vermeiden Sie auch permanente Kurzstrecken.**

Problembehebung

Störung im Abgaskontrollsystem

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Verbrennungsaussetzer, die den Katalysator beschädigen

Die Kontrollleuchte blinkt gelb.

Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Partikelfilter mit Ruß zugesetzt

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb ››› S. 306.

EPC Störung in der Ottomotorsteuerung

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Die Kontrollleuchte EPC (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

HINWEIS

Solange die Kontrollleuchten , oder EPC leuchten, können Motorstörungen auftreten, der Kraftstoffverbrauch kann ansteigen und es kann zu einem Leistungsverlust kommen.

Verschiedene Situationen

Bordwerkzeug

Bordwerkzeug-Set

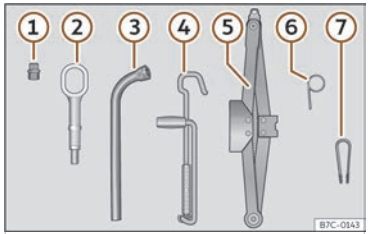


Abb. 183 Im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung: Bordwerkzeug.

Das Bordwerkzeug befindet sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung. Um an das Bordwerkzeug zu gelangen ››› S. 284.

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

1. Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube
2. Abschleppöse, einschraubbar
3. Radschlüssel
4. Wagenheberkurbel
5. Wagenheber
6. Haken zum Herausziehen der Radvollblenden
7. Klammer für Radschraubenkappen

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

⚠ WARNUNG

Ein loses Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad oder Notrad sicher im Gepäckraum befestigt sind.**

⚠ WARNUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- **Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.**

Note

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Wischerblätter wechseln

Servicestellung der Frontscheibenwischer

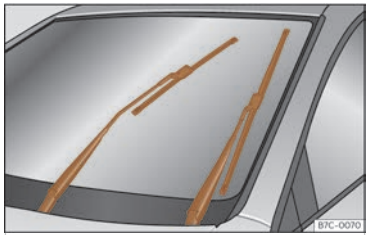


Abb. 184 Scheibenwischer in Servicestellung.

Stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren sind.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden ››› **(Abb. 184)**.

- Schließen Sie die Motorraumklappe ››› S. 323.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.

HINWEIS

- **Die Wischerarme können nur dann in die Servicestellung gebracht werden, wenn die Frontklappe vollständig geschlossen ist.**
- **Die Servicestellung können Sie beispielsweise auch nutzen, wenn Sie im Winter die Frontscheibe mit einer Abdeckung vor Vereisung schützen wollen.**

Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

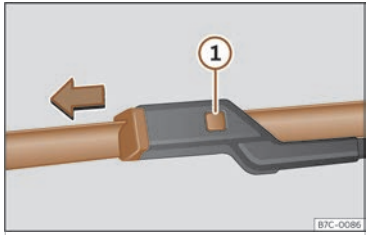


Abb. 185 Scheibenwischerblätter vorne auswechseln.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitschicht beschichtet sind. Die Grafitschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischblätter das Glas verkratzen**, müssen sie im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder bei Verschmutzung gereinigt werden ››› ⓘ.

Wenn das Problem dadurch nicht behoben werden kann, ist möglicherweise der Stellwinkel der Scheibenwischerarme verstellt. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb zur Kontrolle und Einstellung der Wischerarme auf.

Beschädigte Scheibenwischerblätter müssen umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

Frontscheibenwischerarme anheben und wegklappen

- Bringen Sie die Frontscheibenwischer in Servicestellung ››› S. 308.
- Frontscheibenwischerarme **nur** an der Wischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Die Scheibenwischerarme anheben.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Die Scheibenwischerblätter bei starker Verschmutzung vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen ››› ⓘ.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Die Scheibenwischerarme anheben und wegklappen.
- Die Entriegelungstaste ››› **(Abb. 185)** ① gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt vorsichtig in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Heckscheibenwischer wechseln

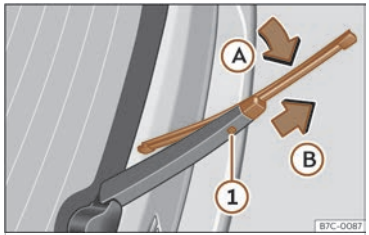


Abb. 186 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe weg.
- Das Wischerblatt leicht drehen ››› **(Abb. 186)** (Pfeil Ⓐ).
- Die Entriegelungstaste ① gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung Ⓑ abziehen.
- Neues Heckscheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** entgegen der Pfeilrichtung Ⓑ auf den Scheibenwischerarm schieben, bis der Mechanismus ① einrastet.
- Klappen Sie den Scheibenwischerarm auf die Heckscheibe zurück.

⚠ WARNUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- **Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.**

ⓘ HINWEIS

- **Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.**
- **Lösungsmittelhaltige Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter.**
- **Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.**
- **Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn das Fahrzeug bei kaltem Wetter geparkt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein** ››› S. 308.

ⓘ HINWEIS

- **Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.**
- **Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.**

Starthilfe

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug darf aus technischen Gründen nicht per Abschleppen gestartet werden.

Springt der Motor nicht an, weil die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm² und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen. Vergewissern Sie sich, dass das Kabel vollständig isolierte Klemmen hat und keine Isolationsfehler aufweist.

⚠ VORSICHT

Um erhebliche Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, folgendes beachten:

- **Wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann es zu einem Kurzschluss kommen.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Starthilfekabel mit vollständig isolierten Klemmen.**
- **Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, da andernfalls bei Kontakt der Pluspole Strom fließen könnte.**

Starthilfe: Beschreibung

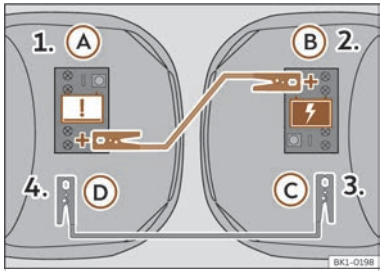


Abb. 187 Anschlussplan der Starthilfekabel.

Ⓐ Pluspol des Fahrzeugs bei entladener Batterie.

Ⓑ Pluspol des des Strom gebenden Fahrzeugs.

Ⓒ Entsprechender Masseanschluss des Fahrzeugs, das Starthilfe leistet.

Ⓓ Masseanschluss des Fahrzeugs, das Starthilfe erhält.

Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemmt sein.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Es ist ratsam, vor Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie Handschuhe und Augenschutz zu tragen.

Wenn die entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie mit einem Sichtfenster „(magisches Auge“) ausgestattet ist ››› **Seite 337, *Säurestand prüfen***.

Starthilfekabel-Anschluss

Starthilfekabel nur in folgender Reihenfolge anklemmen **1 > 2 > 3 > 4**››› **(Abb. 187)**.

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten ››› ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol + des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie Ⓐ.
3. Klemmen Sie das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol + des stromgebenden Fahrzeugs Ⓑ.
4. Klemmen Sie ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels Ⓒ an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst an.
5. Klemmen Sie das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels Ⓓ im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an einen geeigneten Masseanschluss, an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie entfernt an.
6. Bringen Sie die Kabel so an, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

1. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.
2. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit leerer Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis sich der Motor dreht.

Starthilfekabel trennen

1. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
2. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
3. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab, falls der Motor nicht anspringt, und versuchen Sie es nach etwa einer Minute noch einmal.

⚠ WARNUNG

- **Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten** ››› S. 323.
- **Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und Kapazität wie die leere Batterie haben. Andernfalls besteht Explosionsgefahr!**
- **Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Andernfalls besteht Explosionsgefahr!**
- **Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.**
- **Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!**
- **Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.**
- **Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!**
- **Verlegen Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.**
- **Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!**
- **Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel und des anderen Fahrzeugs.**
- **Bevor Sie mit den Arbeiten an der 12 Volt-Fahrzeugbatterie beginnen, achten Sie auf eine elektrostatische Entladung, um Funkenbildung zu vermeiden, die zu einer Explosion der von der Batterie abgegebenen Gase führen könnte.**

⚠ VORSICHT

Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.

ⓘ HINWEIS

Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie prüfen.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

Das Abschleppen erfordert Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten nicht abschleppen.

Achten Sie beim Abschleppen darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Abseits befestigter Straßen besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Beim An- oder Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Anschleppen

Als Anschleppen bezeichnet man das Starten eines Fahrzeugs durch in Bewegung setzen, mithilfe eines vorgespannten Fahrzeugs.

Das Fahrzeug kann mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil angeschleppt werden.

Abschleppen

Als Abschleppen bezeichnet man das Ziehen eines nicht fahrbereiten Fahrzeugs mithilfe eines anderen Fahrzeugs.

Das Fahrzeug kann mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden:

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h (30 mph).
- Die maximal zulässig Entfernung beträgt 50 km (30 Meilen).

Abschleppseil und Abschleppstange

Die Abschleppstange ist sicherer und vermeidet eine Fahrzeugbeschädigung. Nur wenn keine Abschleppstange zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil sollte elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug

Bei Verwendung eines Abschleppwagens dürfen Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

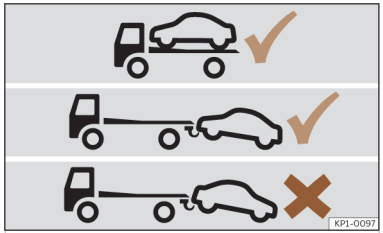


Abb. 188 Mit einem Abschleppfahrzeug transportieren: Fahrzeuge mit automatischem Getriebe und Frontantrieb.

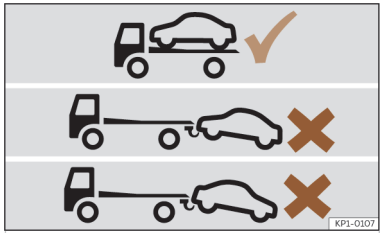


Abb. 189 Mit einem Abschleppfahrzeug transportieren: Fahrzeuge mit automatischem Getriebe und Allradantrieb (4Drive).

Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb (4Drive)

Die Fahrzeuge mit Allradantrieb (4Drive) können mit Abschleppseil oder Abschleppstange abgeschleppt werden. Es ist nicht erlaubt, mit angehobenen Vorder- oder Hinterrädern abzuschleppen, da dies zu Schäden am Antriebsstrang führen kann.

⚠ WARNUNG

Beim Anschleppen ändert sich stark das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Niemals ein stromloses Fahrzeug abschleppen.

- **Während des Abschleppens darf der Schlüssel nicht aus dem Zündschloss gezogen oder die Zündung mit dem Starterknopf ausgeschaltet werden. Andernfalls könnte die elektronische Lenksäulenverriegelung ansprechen und das Fahrzeug wäre lenkunfähig. Dies könnte einen Unfall, schwere Verletzungen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.**
- **Wenn beim Abschleppvorgang das Fahrzeug stromlos werden sollte, umgehend den Abschleppvorgang abbrechen und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

ⓘ HINWEIS

Das Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange kann Schäden am Fahrzeug verursachen.

- **Schleppen Sie das Fahrzeug mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange vorsichtig ab.**
- **Lassen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit mit einem Abschleppwagen abschleppen.**

ⓘ HINWEIS

Beim Schieben des Fahrzeugs von Hand können die Rückleuchten, die Seitenspoiler an der Heckscheibe, sowie große Blechflächen beschädigt werden. Auch könnte der Heckspoiler abgelöst werden.

- **Beim Schieben des Fahrzeugs nicht auf die Rückleuchten, die Seitenspoiler an der Heckscheibe, große Blechflächen und den Heckspoiler drücken.**

ⓘ HINWEIS

Das Aus- und Einbauen der Abdeckung und der Abschleppöse kann das Fahrzeug beschädigen, z. B. den Fahrzeuglack.

- **Die Abdeckung und die Abschleppöse vorsichtig aus- und einbauen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird.**

ⓘ HINWEIS

Durch die Verwendung einer nicht für das Fahrzeug geeigneten Abschleppöse kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- **Verwenden Sie immer eine zum Fahrzeug gehörige Abschleppöse, die im Bordwerkzeug enthalten ist, oder eine entsprechend geeignete Abschleppöse.**

Hinweise zum An- und Abschleppen

Während des Abschleppens kann am abzuschleppenden Fahrzeug trotz eingeschalteter Warnblinkanlage die Richtung zum Abbiegen angezeigt werden. Dazu ist der Blinkerhebel bei eingeschalteter Zündung in die entsprechende Richtung zu betätigen. Während dieser Zeit wird die Warnblinkanlage unterbrochen. Sobald der Blinkerhebel in die Grundstellung zurückkehrt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch wieder ein.

Wann ist das Anschleppen und Abschleppen des Fahrzeuges nicht erlaubt?

Lassen Sie das Fahrzeug in den folgenden Situationen nicht abschleppen:

- Das Schaltgetriebe des Fahrzeugs ist beschädigt oder enthält kein Schmiermittel mehr.
- Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen ist. Bei Fahrzeugen mit dem Schließ- und Startsystem „Keyless Access“ ist die Lenksäule blockiert, die Parkbremse kann nicht abgeschaltet werden und die Lenksäulenverriegelung kann nicht gelöst werden, sofern diese eingeschaltet sind.
- Wenn das Fahrzeug weiter als 50 km abgeschleppt werden muss.
- Wenn nach einem Unfall die Freigängigkeit der Räder oder die Funktion der Lenkung nicht sichergestellt werden kann.

Wenn das Fahrzeug aus einem der aufgeführten Gründe nicht auf den eigenen Rädern abgeschleppt werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und ggf. das Fahrzeug auf einem Abschleppwagen abschleppen lassen.

Anschleppen

Vorbereitungen zum Anschleppen

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe: Das Fahrzeug darf aus technischen Gründen nicht angeschleppt werden. Versuchen Sie den Motor mit der Starthilfe zu starten ››› S. 310.

HINWEIS

Bei einem Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

Abschleppen

Vorbereitungen

- Abschleppseil bzw. Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten befestigen ››› ⚠. Je nach Ausstattung können dies eine Anhängevorrichtung oder eine Abschleppöse sein.
- Vergewissern Sie sich, dass das Abschleppseil nicht verdreht ist. Andernfalls könnte sich die Abschleppöse beim Abschleppen lösen.
- Schalten Sie Zündung und Warnblinkanlage an beiden Fahrzeugen ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anders lautende Vorschriften.
- Beachten Sie die Hinweise zum Abschleppen im Bordbuch des anderen Fahrzeugs.

Ziehendes Fahrzeug (vorn)

- Fahren Sie erst dann los, wenn das Abschleppseil straff ist.
- Beschleunigen Sie besonders vorsichtig.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein.

Gezogenes Fahrzeug (hinten)

- Stellen Sie sicher, dass die Zündung eingeschaltet ist, damit das Lenkrad nicht gesperrt ist und Sie bei Bedarf blinken und den Scheibenwischer bedienen können.
- Der Bremskraftverstärker und die Lenkunterstützung funktionieren nur bei laufendem Motor. Andernfalls müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger betätigen und zum Lenken mehr Kraft aufwenden.
- Lösen Sie die elektronische Parkbremse ››› Seite 195, *Elektronische Parkbremse verwenden*.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil immer straff ist.
- Nehmen Sie den Gang heraus und bringen Sie den Fahrstufenschalter in die Stellung **N**.

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange niemals an Bauteilen der Achse oder des Fahrwerks. Dies könnte zu Schäden, Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch und veranlassen Sie ggf. den Transport des Fahrzeugs auf einem Abschleppwagen.**

HINWEIS

Das Fahrzeug kann nur abgeschleppt werden, wenn der Ladezustand der 12-Volt-Batterie ausreicht, um die elektronische Parkbremse und die Lenksäulenverriegelung zu entriegeln. Bei Stromausfall oder Störungen in der elektrischen Anlage muss ggf. per Starthilfe der Motor gestartet werden, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Abschleppöse vorne



Abb. 190 Auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers: Abdeckung entfernen.



Abb. 191 Vorderer Stoßfänger rechts: eingeschraubte Abschleppöse

Die Aufnahmen für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich im Stoßfänger vorn rechts hinter einer Abdeckung ››› **(Abb. 190)**.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Beachten Sie die Hinweise zum Abschleppen ››› S. 314.

Abschleppöse vorn montieren

1. Nehmen Sie die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug im Gepäckraum ››› S. 308.
2. Drücken Sie die Abdeckung im unteren Bereich heraus und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen ››› **(Abb. 190)**.
3. Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** so fest wie möglich in die Aufnahme ››› **(Abb. 191)** , ››› ⓘ. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
4. Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
5. Bringen Sie die Abdeckung wieder an und drücken Sie diese, bis sie einrastet.
6. Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

ⓘ HINWEIS

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls könnte sie sich beim Abschleppen aus ihrer Halterung lösen.

Hintere Abschleppöse

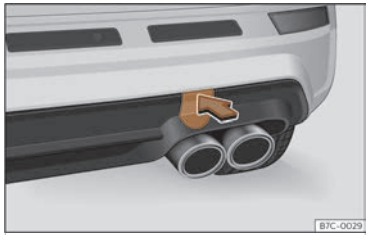


Abb. 192 Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers: Abdeckung entfernen.

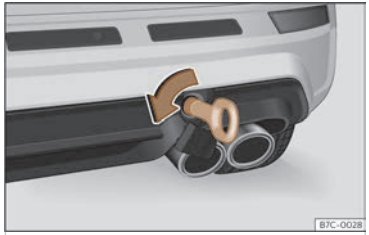


Abb. 193 Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers: eingeschraubte Abschleppöse.

Die Abschleppöse wird in die hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers befindliche Aufnahme eingeschraubt ››› **(Abb. 192)**.

Die *serienmäßig mit einer Anhängevorrichtung ausgestatteten Fahrzeuge* verfügen **nicht** über eine Aufnahme für die Abschleppöse. In diesem Fall ist zum Abschleppen der Kugelkopf heraus zu ziehen oder anzubauen ››› S. 291 , ››› ⓘ.

Beachten Sie die Hinweise zum Abschleppen ››› S. 314.

Hintere Abschleppöse anbringen (Fahrzeuge ohne serienmäßige Anhängevorrichtung)

- Nehmen Sie die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug im Gepäckraum ››› S. 308.
- Drücken Sie auf den oberen Bereich der Abdeckung ››› **(Abb. 192)** und klinken Sie diese aus.
- Entfernen Sie die Abdeckung und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen.
- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** so fest wie möglich in die Aufnahme ››› **(Abb. 193)** , ››› ⓘ. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Abdeckung wieder anbringen und drücken, bis die Nase in den Stoßfängern einrastet.
- Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

ⓘ HINWEIS

- **Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls könnte sie sich beim Anschleppen oder Abschleppe lösen.**
- **Ist das Fahrzeug werksseitig mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet, ist das Abschleppen mit einer Abschleppstange nur erlaubt, wenn die Stange speziell für den Aufsatz auf einen Kugelkopf ausgelegt ist. Bei Verwendung einer ungeeigneten Abschleppstange können sowohl der Kugelkopf als auch das Fahrzeug beschädigt werden. Stattdessen ein Abschleppseil benutzen.**

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

⚠ WARNUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- **Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.**
- **Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.**

⚠ WARNUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.**
- **Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.**

HINWEIS

- **Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet sein.**
- **Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.**

Note

Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.

Sicherungen im Fahrzeuginnenraum

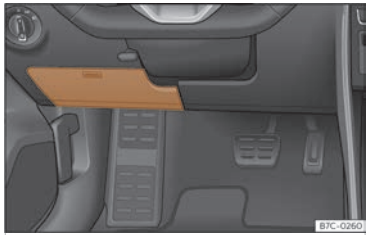


Abb. 194 Auf der Fahrerseite in der Schalttafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

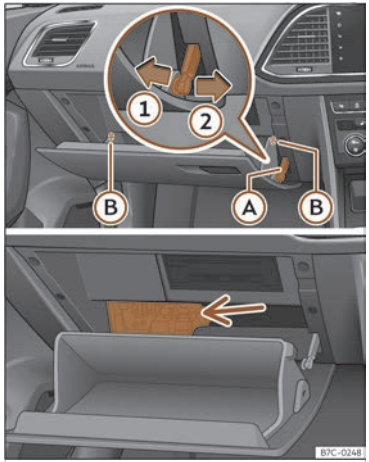


Abb. 195 Rechtslenker: Abdeckung des Sicherungskastens an der Schalttafel, Beifahrerseite.

Linkslenker: Sicherungskasten in der Schalttafel öffnen

- *Öffnen:* Abdeckung nach unten aufklappen ››› **(Abb. 194)**.
- *Schließen*: Abdeckung nach oben klappen, bis sie einrastet.

Rechtslenker: Sicherungskasten hinter dem Handschuhfach öffnen

- Handschuhfach öffnen und gegebenenfalls leeren.
- Verriegelungstaste ››› **(Abb. 195)** Ⓐ in zwei Schritten ausbauen: Zunächst Verriegelungstaste nach hinten ziehen (Pfeil ①) und danach etwas nach rechts schieben (Pfeil ②). Führung ausbauen, wenn die Abdeckung normal geöffnet ist (30°).
- Seitliche Zapfen Ⓑ freilegen und Abdeckung bis zur zweiten Öffnungsposition entriegeln (60°).
- Zum Einbau des Handschuhfachs in Servicestellung in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Schalttafel

Farbe	Stromstärke in Ampere
Hellbraun	5
Braun	7,5
Rot	10
Blau	15
Gelb	20
Weiß oder klar	25
Grün	30
Orange	40
Rot	50

HINWEIS

- **Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.**
- **Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.**

Sicherungen im Motorraum

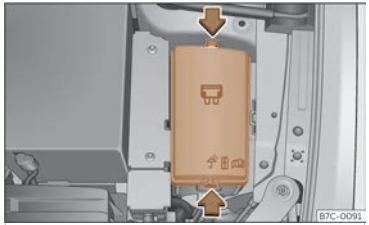


Abb. 196 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe ››› ⚠ **auf Seite 323**.
- Verriegelungstasten drücken, um die Abdeckung des Sicherungskastens ››› **(Abb. 196)** zu entriegeln.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung **einzubauen**, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Durchgebrannte Sicherung ersetzen

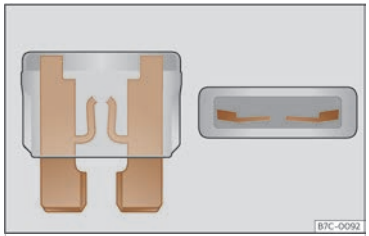


Abb. 197 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen ››› S. 318, ››› S. 319.

Durchgebrannte Sicherung erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar ››› **(Abb. 197)**.

- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Sicherungsbelegung

Sicherungsbelegung im Fahrzeuginnenraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
4	Alarmhupe	7,5
5	Gateway	7,5
6	Wählhebel automatisches Getriebe	7,5
7	Bedienteil für Klimaanlage/Heizung, Heckscheibenheizung, Standheizung	10
8	Diagnose, Schalter für elektronische Parkbremse, Lichtschalter, Rückfahrlicht, Innenbeleuchtung, Fahrmodus, beleuchtete Trittleiste, Regensensor	7,5
9	Lenksäule	7,5
10	Radio-Display	7,5
11	Beleuchtung links	40
12	Radio	20
13	Gurtstraffer Fahrer- und Beifahrerseite	25
14	Gebläse Klimaanlage	40
15	Lenksäulenentriegelung	10
16	Connectivity Box	7,5
17	Kombi-Instrument, OCU	7,5
18	Rückfahrkamera und Umfeldkamera	7,5
19	KESSY	7,5
20	SCR, Relais Motor 1.5	10/15
21	Steuergerät 4x4 Haldex	15
22	Anhänger	15
23	Elektrisches Schiebedach	30
24	Beleuchtung rechts	40
25	Tür links	30
26	Sitzheizungen	30
27	Innenleuchte	30
28	Anhänger	25
31	Steuergerät für Heckklappe	30
32	Steuergerät für Einparkhilfe, Frontkamera und Radar	7,5/10
33	Airbag	7,5
34	Schalter Rückwärtsgang, Klimasensor, elektrochromer Spiegel, Steckdosen hinten (USB)	7,5
35	Diagnose, Steuergerät Scheinwerfer, Scheinwerferregler	7,5
38	Anhänger	25
39	Tür rechts	30
40	12-V-Steckdose	20
41	Gurtstraffer Fahrer- und Beifahrerseite	25
42	Zentralverriegelung	40
43	Soundverstärker	40

Nr.	Verbraucher/Ampere	
44	Anhänger	15
45	Elektrischer Fahrersitz	15
46	USB-Anschluss	7,5
47	Heckscheibenwischer	15
49	Anlasser, Kupplungssensor	7,5
52	Fahrmodus	15
53	Heckscheibenheizung	30

Sicherung/Ampere	
Steckdosen hinten 230 V	30

Sicherungsbelegung im Motorraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	ESP-Steuergerät	25
2	ESP-Steuergerät	40/60
3	Motorsteuergerät	15
4	Motorsensoren	7,5/10/15
5	Motorsensoren	10
6	Sensor Bremslicht	7,5
7	Spannungsversorgung Motor	10
8	Lambdasonde	10

Nr.	Verbraucher/Ampere	
10	Steuergerät Pumpe für T3W Cupra	30
11	PTC	40
12	PTC	40
13	Getriebepumpe	30
14	Beheizbare Windschutzscheibe	50
15	Hupe	15
16	Benzinpumpe	20
17	Motorsteuergerät	7,5
18	Klemme 30 (Referenzspannung)	7,5
19	Scheibenwischer vorne	30
21	Steuergerät für Automatikgetriebe	15
22	Motorsteuergerät	7,5
23	Anlasser	30
24	PTC	40
36	LED-Scheinwerfer links	15
37	Standheizung	20
38	LED-Scheinwerfer rechts	15

Note

- **Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.**
- **Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.**
- **Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf bestimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.**
- **Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Daten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.**

Glühlampen auswechseln

Glühlampe auswechseln

Scheinwerfer mit LED-Technologie

Die Voll-LED-Scheinwerfer erfüllen alle Beleuchtungsfunktionen (Tagfahrlicht, Standlicht, Blinker, Abblend- und Fernlicht) mit lichtemittierenden Dioden (LED) als Lichtquelle.

Die LED-Beleuchtung erfordert keine Wartungsarbeiten an der Außenbeleuchtungsanlage. Sollte ein Bauteil ausfallen, lassen Sie es in einer Fachwerkstatt ersetzen.

Nebelscheinwerfer, Rückleuchten, Kennzeichenleuchte, seitliche Blinkleuchten und zusätzliches Bremslicht sind mit LED-Lampen versehen. Daher sollte ihr Austausch in einem Fachbetrieb erfolgen.

Prüfen und Nachfüllen

Motorraum

Arbeiten im Motorraum

Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich. Führen Sie nur Arbeiten im Motorraum durch, wenn Sie mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und wenn geeignete Werkzeuge, Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden ››› ⚠. Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. CUPRA empfiehlt dazu, einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Vor allen Arbeiten im Motorraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten, festen Untergrund abstellen und alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen treffen.

⚠ WARNUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen während der Wartungsarbeiten können schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Wenn Arbeiten unter einem auf dem Boden stehenden Fahrzeug durchgeführt werden, muss das Fahrzeug immer auf einer ebenen Fläche abgestellt sein und die Räder sind zu blockieren.**
- **Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen, was schwere Verletzungen verursachen kann.**
- **Das Start-Stopp-System muss manuell ausgeschaltet werden.**

⚠ WARNUNG

Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen!

- **Bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig sein sowie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. Niemals ein persönliches Risiko eingehen.**
- **Niemals Arbeiten im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Durch nicht ordnungsgemäß durchgeführte Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden.**
- **Niemals die Motorraumklappe öffnen oder schließen, solange Dampf oder Kühlmittel austritt. Heißer Dampf oder Kühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen. Immer warten, bis man keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Motorraum austreten hört und sieht.**
- **Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Motorraumklappe öffnen.**
- **Das Berühren heißer Bauteile des Motors oder der Abgasanlage kann zu Hautverbrennungen führen.**
- **Schalten Sie die Zündung aus und verwahren Sie den Fahrzeugschlüssel sicher in ausreichendem Abstand zum Fahrzeug, damit die Zündung nicht versehentlich eingeschaltet und der Verbrennungsmotor gestartet werden kann.**
- **Kinder stets vom Motorraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.**
- **Bei warmem Motor steht dessen Kühlsystem unter Druck. Öffnen Sie nicht die Abdeckung des Kühlmittelausgleichsbehälters. Es könnte Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.**

– Nach Abkühlen den Deckel langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.

– Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.

• Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Teile des Elektroantriebs oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen.

⚠ WARNUNG

Das Elektrosystem steht unter Spannung und kann Stromschläge, Verbrennungen, schwere Verletzungen und den Tod verursachen!

• Niemals das Elektrosystem kurzschließen. Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie könnte explodieren.

• Um das Risiko eines Stromschlags und schwerer Verletzungen zu reduzieren, niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren, während der Motor läuft oder gestartet wird.

⚠ WARNUNG

Im Motorraum befinden sich drehende Teile, die schwere Verletzungen verursachen können.

• Niemals in den Kühlerventilator oder dessen Bereich fassen. Das Berühren der Rotorblätter kann schwere Verletzungen verursachen. Der Ventilator ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten, auch bei ausgeschalteter Zündung.

• Wenn beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefährdung von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator oder Kühlerventilator) und von der Hochspannungszündanlage aus. Immer höchste Sorgfalt walten lassen.

– Darauf achten, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Krawatten, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Teilen verfangen können. Vor Durchführung der Arbeiten im Motorraum immer Schmuck und Krawatten ablegen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

– Immer extrem vorsichtig und niemals unachtsam das Gaspedal betätigen. Das Fahrzeug könnte sich auch mit aktivierter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.

• Keine Gegenstände wie z. B. Putzlappen oder Werkzeug im Motorraum liegen lassen.

⚠ WARNUNG

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Motorraum sind leicht entflammbar und können Brände und schwere Verletzungen verursachen!

• Niemals in der Nähe des Motorraums rauchen.

• Niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.

• Wenn Arbeiten am 12-Volt-Bordnetz notwendig sind, ist Folgendes zu beachten:

– Immer die 12-Volt-Fahrzeugbatterie abklemmen. Darauf achten, dass das Fahrzeug entriegelt ist, wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird, da sonst der Alarm der Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

– Niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen arbeiten.

• Immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

ⓘ HINWEIS

Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Flüssigkeiten in die richtigen Einfüllstutzen gefüllt werden. Die Verwendung von falschen Betriebsflüssigkeiten kann schwerwiegende Funktionsstörungen und Motorschäden verursachen.

Umwelthinweis

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Wenn auf dem Boden Flecken durch Betriebsflüssigkeiten zu sehen sind, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

Fahrzeug auf Arbeiten im Motorraum vorbereiten

Vor allen Arbeiten im Motorraum immer folgende Handlungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen ››› ⚠:

1. Fahrzeug auf ebenem und festem Untergrund abstellen und die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen treffen.
2. Bremspedal treten und halten, bis die Zündung ausgeschaltet ist.
3. Elektronische Parkbremse einschalten.
4. *Automatikgetriebe:* Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**.
5. Schalten Sie die Zündung aus ››› **S. 137**.
6. Den Fahrzeugschlüssel entfernen und außerhalb vom Fahrzeug aufbewahren, um den Verbrennungsmotor nicht unbeabsichtigt zu starten.
7. Warten, bis der Motor ausreichend abgekühlt ist.
8. Andere Personen stets vom Motorraum fernhalten.
9. Das Fahrzeug arretieren, damit es sich nicht bewegen kann.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.**

Öffnen und Schließen der Motorraumklappe

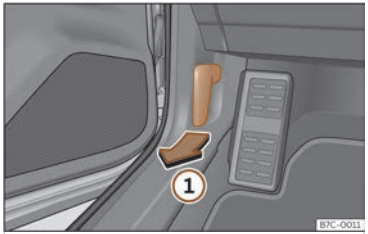


Abb. 198 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.

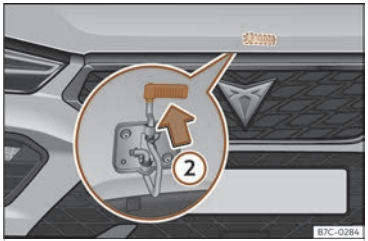


Abb. 199 Hebel unter der Motorraumklappe.

Motorraumklappe öffnen

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen.

- Öffnen Sie die Tür und ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Schalttafel ››› **(Abb. 198)** ①.
- Zum Anheben der Motorraumklappe drücken Sie den Hebel unterhalb der Motorhaube nach oben ››› **(Abb. 199)** ②. Dabei wird der Fanghaken entriegelt.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe. Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.
- Aus einer Höhe von ca. 20 cm die Haube in ihre Verriegelung fallen lassen, damit sie einrastet.

Ist die Motorraumklappe nicht richtig verriegelt, nicht zudrücken. Öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie wie beschrieben fallen.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Haube gut geschlossen ist. Wenn sie sich während der Fahrt öffnet, kann es zu einem Unfall kommen.

ⓘ HINWEIS

Unter bestimmten Witterungsbedingungen können sich Eis oder Schnee zwischen Motorhaube und Windschutzscheibe ansammeln; öffnen Sie die Motorhaube nicht gewaltsam, bevor Sie sich vergewissert haben, dass sie frei von Eis oder Schnee sind, insbesondere im Bereich der Scharniere.

ⓘ HINWEIS

Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei angeklappten Scheibenwischerarmen öffnen.

Betriebsmittel

Einleitung zum Thema

Alle Betriebsmittel, wie das Kühlmittel oder die Fahrzeugbatterien, werden ständig weiterentwickelt. Deshalb sollten Sie einen Fachbetrieb aufsuchen, wenn Betriebsmittel gewechselt werden müssen.

⚠ WARNUNG

Wenn ungeeignete Betriebsmittel eingesetzt oder diese nicht sachgemäß verwendet werden, kann es zu schweren Unfällen, Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen kommen.

- **Bewahren Sie Betriebsflüssigkeiten nur gut geschlossen in den entsprechenden Originalverpackungen auf.**
- **Bewahren Sie Betriebsflüssigkeiten niemals in Lebensmitteldosen, Flaschen oder sonstigen leeren Verpackungen auf, da Gefahr der ungewollten Einnahme besteht.**
- **Halten Sie die Betriebsmittel von Kindern fern.**
- **Lesen und beachten Sie immer die Informationen und Hinweise auf den Verpackungen der Betriebsflüssigkeiten.**
- **Wenn Produkte verwendet werden, die schädliche Dämpfe abgeben, sollten Sie immer im Freien oder in einem gut gelüfteten Bereich arbeiten.**

ⓘ HINWEIS

Verwenden sie nur geeignete Betriebsflüssigkeiten. Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls kann es zu schweren Funktionsstörungen und Motorschäden kommen!

❀ Umwelthinweis

Austretende Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Sollte eine Betriebsflüssigkeit auslaufen, ist diese mit einem geeigneten Behältnis aufzufangen und entsprechend umweltgerecht zu entsorgen.

Kühlsystem

Einleitung zum Thema

Führen Sie Arbeiten am Kühlsystem nur durch, wenn Sie mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und wenn geeignete Werkzeuge und Betriebsmittel zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden. Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. CUPRA empfiehlt, dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

⚠ WARNUNG

Motorkühlmittel ist giftig! Das Berühren und vor allem das Verschlucken von Kühlflüssigkeit kann zu schweren oder gar tödlichen Verletzungen führen.

- **Wurde Kühlmittel verschluckt, suchen Sie sofort einen Arzt auf.**
- **Wenn Sie nach der Arbeit mit Kühlmittel gesundheitliche Probleme bekommen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.**
- **Das Motorkühlmittel nur im gut verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.**
- **Bewahren Sie das Motorkühlmittel niemals in Lebensmitteldosen, Flaschen oder sonstigen leeren Verpackungen auf, da Gefahr der ungewollten Einnahme besteht.**
- **Das Motorkühlmittel vor Kindern geschützt aufbewahren.**
- **Um Hautreizungen zu vermeiden, sollten Sie den regelmäßigen Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.**
- **Schützen Sie Ihre Haut, Ihr Gesicht und insbesondere Ihre Augen, wenn Sie mit Kühlmittel arbeiten.**
- **Essen, trinken oder rauchen Sie nicht, während Sie mit Kühlmittel arbeiten.**
- **Waschen Sie Ihre Haut nach der Arbeit mit Kühlmittel gründlich mit Wasser und Seife.**

Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Sollte eine Betriebsflüssigkeit auslaufen, ist diese aufzufangen und entsprechend umweltgerecht zu entsorgen.

Kühlmittel-Spezifikation

Das Motorkühlsystem verwendet werkseitig speziell behandeltes Wasser mit einem Mindestanteil von 40 % des Kühlmittelzusatzes G12evo (TL-VW 774 L).

Informieren Sie sich zum geeigneten Kühlmittel für Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt. CUPRA empfiehlt, dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Um das Motorkühlsystem ausreichend zu schützen, muss der prozentuale Anteil vom Kühlmittelzusatz **immer** mindestens 40 % betragen. Wenn Sie aufgrund der Klimabedingungen einen höheren Frostschutz benötigen, kann der prozentuale Anteil vom Kühlmittelzusatz erhöht werden. Der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes darf jedoch nicht über 55 % liegen, da sich sonst der Frostschutz wieder verringert und die Kühlwirkung schlechter wird.

Der Kühlmittelzusatz G12evo (TL-VW 774 L) ist anhand seines violetten Farbtons zu erkennen. Diese Mischung aus Wasser und Kühlmittelzusatz bietet nicht nur einen Frostschutz bis -25 °C (-13 °F), sondern schützt auch die Leichtmetallteile im Motorkühlsystem vor Korrosion, verhindert Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40 % des geeigneten Kühlmittelzusatzes verwendet werden, um den optimalen Korrosionsschutz zu erhalten ››› S. 328.

⚠ WARNUNG

Wenn das Kühlsystem des Fahrzeugs keinen ausreichenden Frostschutz besitzt, kann der Motor ausfallen, was zu schweren Verletzungen führen kann.

- **Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.**
- **Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, so dass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.**

HINWEIS

Mischen Sie das Kühlmittel G12evo (TL-VW 774 L) niemals mit Motorkühlmittel, die nicht von CUPRA zugelassen sind.

- **Ist die Flüssigkeit im Ausgleichsbehälter nicht rosa (Ergebnis der Mischung von violettem Kühlmittelzusatz und destilliertem Wasser), sondern z. B. braun, wurde das geeignete Kühlmittel mit einem anderen, nicht geeigneten vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Andernfalls können schwere Funktionsstörungen oder Schäden am Motor und am Kühlsystem entstehen!**

Umwelthinweis

Das Motorkühlmittel und dessen Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Sollte eine Betriebsflüssigkeit auslaufen, ist diese aufzufangen und entsprechend umweltgerecht zu entsorgen.

Kühlmittel prüfen und nachfüllen

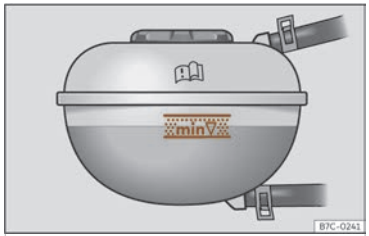


Abb. 200 Im Frontraum: Markierung am Kühlmittelausgleichsbehälter.



Abb. 201 Frontraum: Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters.

Vorbereitungen

- Das Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche abstellen.
- Den Motor abkühlen lassen ››› ⚠.
- Die Frontklappe öffnen.
- Der Kühlmittelausgleichsbehälter ist am Symbol auf dem Deckel erkennbar .
››› **(Abb. 201)**

Füllstand prüfen

Bei Übergabe des Fahrzeugs (Neuwagen) kann sich das Kühlmittel über dem markierten Bereich befinden. Das ist normal. Das Kühlmittel muss nicht abgesaugt werden.

- Überprüfen Sie bei kaltem Motor den Kühlmittelstand an den seitlichen Markierungen des Ausgleichsbehälters ››› **(Abb. 200)**. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen liegen.
- Wenn der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der Minimum-Markierung (min) liegt, ist Kühlmittel nachzufüllen. Bei warmem Motor kann der Kühlmittelstand etwas über der oberen Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

Wenn der Motorkühlmittelstand zu niedrig ist, leuchtet die Warnleuchte für Kühlmittel auf. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an einen Fachbetrieb.

Wenn der Motorkühlmittelstand zu niedrig ist und sich keine Werkstatt in der Nähe befindet, ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Schützen Sie Gesicht, Hände und Arme stets vor dem heißen Kühlmittel oder Kühlmitteldampf, indem ein geeigneter Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters gelegt wird.
- Schrauben Sie den Deckel vorsichtig ab ››› ⚠.
- Füllen Sie ausschließlich **neues** Kühlmittel gemäß den Spezifikationen von CUPRA auf ››› S. 327.
- Füllen Sie Kühlmittel nur auf, wenn noch etwas Flüssigkeit im Ausgleichsbehälter vorhanden ist, da der Motor andernfalls Schaden nehmen könnte. Wenn kein Kühlmittel im Ausgleichsbehälter zu sehen ist, **setzen Sie die Fahrt nicht fort** und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Wenn noch etwas Kühlmittel im Ausgleichsbehälter vorhanden ist, dann füllen Sie bis zur oberen Markierung des Ausgleichsbehälters Kühlmittel auf und überprüfen Sie den Füllstand am nächsten Tag. Sollte der Füllstand **wieder** sinken, ist eine Werkstatt aufzusuchen und das Kühlsystem zu überprüfen.
- Der Kühlmittelstand muss sich zwischen den Markierungen des Ausgleichsbehälters befinden ››› (Abb. 200). **Nicht über die Oberkante des markierten Bereichs auffüllen** ››› ⚠.
- Den Deckel fest aufschrauben.
- Wenn im Notfall kein Motorkühlmittel mit den vorgeschriebenen Spezifikationen verfügbar ist, darf kein beliebiges anderes Kühlmittel verwendet werden. In diesem Fall ist ausschließlich **destilliertes Wasser** aufzufüllen ››› ⓘ. Sorgen Sie anschließend dafür, dass schnellstmöglich der vorgeschriebene Kühlmittelzusatz im richtigen Verhältnis aufgefüllt wird ››› S. 327.

⚠ WARNUNG

Heißer Dampf und Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen.

- **Öffnen Sie niemals die Frontklappe, wenn Sie bemerken, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt. Warten Sie immer, bis kein austretender Dampf oder Kühlmittel mehr festgestellt wird. Heiße Teile können bei Berührung Hautverbrennungen verursachen.**
- **Bevor Sie die Frontklappe öffnen, beachten Sie Folgendes:**
  - **Elektronische Parkbremse einschalten.**
  - **Kinder stets vom Frontraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.**
- **Bei warmem Motor steht dessen Kühlsystem unter Druck. Öffnen Sie nicht die Abdeckung des Kühlmittelausgleichsbehälters. Es könnte Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.**
  - **Nach dem Abkühlen den Deckel langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leicht nach unten drücken.**
  - **Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.**

ⓘ HINWEIS

Verwenden Sie ausschließlich destilliertes Wasser! Anderes Wasser enthält chemische Stoffe, die erhebliche Korrosionsschäden verursachen können. Wenn kein destilliertes Wasser aufgefüllt wurde, wenden Sie sich umgehend an einen Fachbetrieb und veranlassen Sie dort den Wechsel der gesamten Flüssigkeit des Motorkühlsystems.

- **Bei Erwärmung dehnt sich das Kühlmittel aus. Wird Kühlmittel über den markierten Bereich hinaus eingefüllt, kann das überschüssige Kühlmittel überlaufen und so Schäden am Fahrzeug verursachen.**
- **Das Kühlmittel darf beim Auffüllen die Oberkante des markierten Bereichs nicht überschreiten ››› (Abb. 200). Andernfalls kann überschüssige Flüssigkeit bei steigender Temperatur aus dem Motorkühlsystem ausgestoßen werden und Schäden verursachen.**
- **Wenn das System deutlich an Kühlmittel verloren hat, ist dies erst nach *vollständiger Abkühlung* des Motors aufzufüllen. Ein grö-**

ßerer Kühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Kühlsystem schließen. Das Kühlsystem umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Andernfalls kann der Motor beschädigt werden!

- **Füllen Sie kein Kühlmittel auf, wenn der Ausgleichsbehälter völlig leer ist! Es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein. Setzen Sie die Fahrt nicht fort und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. Andernfalls kann der Motor beschädigt werden!**
- **Beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Flüssigkeiten in die richtigen Einfüllstutzen gefüllt werden. Die Verwendung von falschen Betriebsflüssigkeiten kann schwerwiegende Funktionsstörungen und Motorschäden verursachen.**

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit prüfen und nachfüllen



Abb. 202 Frontraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung **MIN**, ist die Bremsanlage möglicherweise undicht. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand wird auch durch eine Kontrollleuchte am Bildschirm des Kombi-Instruments überwacht.

Bremsflüssigkeitsstand

Die Kontrollleuchte leuchtet rot.

Der Bremsflüssigkeitsstand ist zu niedrig.

- **Nicht weiterfahren!**
- Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.
- Wenden Sie sich bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand an einen Fachbetrieb.

Bremsflüssigkeit erneuern

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit bei einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

⚠ WARNUNG

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung können durch einen zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- **Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!**
- **Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Diese Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Ausschließlich Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 verwenden.**
- **Die Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 ist bei einem CUPRA-Fachbetrieb oder einem SEAT-Vertragshändler er-**

hältlich. Falls diese nicht verfügbar ist, nur hochwertige Bremsflüssigkeit verwenden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. US-Norm FMVSS 116 DOT 4 entspricht.

- Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.
- Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf – Gefahr einer Vergiftung!

HINWEIS

Die Bremsflüssigkeit darf nicht auf den Fahrzeuglack geraten, da sie diesen angreift.

Note

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Scheibenwaschbehälter

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen



Abb. 203 Im Frontraum: Blauer Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Scheibenwaschwasserstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Windschutzscheibe und die Heckscheibe.

Der Einfüllstutzen des Scheibenwaschbehälters ist mit einem Sieb versehen. Beim Füllen des Behälters fängt dieses Sieb größere Schmutzpartikel auf, damit diese nicht zu den Spritzdüsen gelangen. Entfernen Sie das Sieb nur zur Reinigung. Sollte das Sieb beschädigt sein oder fehlen, können diese Schmutzpartikel beim Waschen in das System gelangen und die Scheibenwaschdüsen verstopfen.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe ››› ⚠ auf Seite 323.
- Der Scheibenwaschbehälter ist an dem Symbol ⛆ auf dem Deckel erkennbar.
- Prüfen Sie, ob sich noch ausreichend Flüssigkeit im Behälter befindet.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben intensiv zu reinigen. Wir empfehlen Ihnen daher, dem Waschwasser immer einen Scheibenreiniger beizumischen.

Die Füllmenge des Scheibenwaschbehälters beträgt je nach Version 3 bis 4,5 Liter.

HINWEIS

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Front- und Heckscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn bzw. hinten einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.
- Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

HINWEIS

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- **Sauberes, klares Wasser mit einem von CUPRA empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.**
- **Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.**

HINWEIS

- **Niemals die von CUPRA empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.**
- **Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel die Folge sein!**
- **Das Nichtvorhandensein von Scheibenreinigungsflüssigkeit kann die Sicht der Windschutzscheibe beeinträchtigen.**

Motoröl

Allgemeine Hinweise

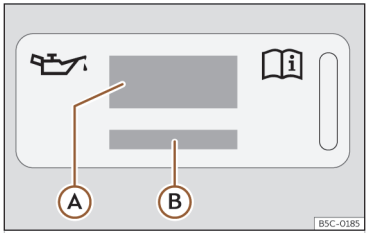


Abb. 204 Im Motorraum: Aufkleber mit Motoröl-Spezifikationen

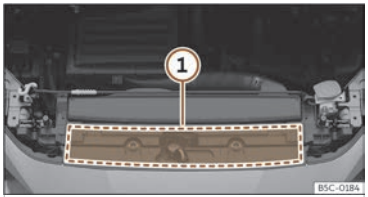


Abb. 205 Im Motorraum: Position des Aufklebers mit Motoröl-Spezifikationen

Legende zur ››› **(Abb. 204)**:

Ⓐ Informationen zu der Motoröl-Norm.

Ⓑ Informationen zu der Motoröl-Viskosität.

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Für Fahrzeuge mit Aufkleber mit Motoröl-Spezifikationen

Wenn Motoröl nachgefüllt werden muss, verwenden Sie eines der auf dem Aufkleber angegebenen Motoröle ››› **(Abb. 204)**. Der Aufkleber mit der vorgeschriebenen Motoröl-Norm befindet sich im vorderen Bereich des Motorraums ››› **(Abb. 205)** ①. Bei Verwendung des empfohlenen Motoröls kann das Motoröl so oft wie erforderlich nachgefüllt werden.

Für Fahrzeuge ohne Aufkleber mit Motoröl-Spezifikationen

Fachwerkstatt, CUPRA-Fachbetrieb oder SEAT-Servicepartner aufsuchen, um sich über die entsprechende Motoröl-Norm zu informieren.

Bei zu geringem Motorölstand

Wenn das empfohlene Motoröl nicht zur Verfügung stehen sollte, darf **im Notfall** bis zum nächsten Ölwechsel **einmal** höchstens 0,5 l des folgenden Öls verwendet werden:

– *Benzinmotoren:* Norm VW 504 00, ACEA C3, ACEA C4, API SN oder ILSAC GF-6A.

CUPRA empfiehlt, den Ölwechsel von einer Werkstatt (Fachbetrieb) durchführen zu lassen. CUPRA empfiehlt dafür einen CUPRA-Fachbetrieb oder SEAT-Servicepartner.

HINWEIS

CUPRA empfiehlt die Verwendung von Motorölen, die nach der entsprechenden VW-Norm zugelassenen sind. Die Verwendung von Motorölen, die nicht diese Qualitätsanforderungen erfüllen, kann Schäden am Motor verursachen.

CUPRA empfiehlt, Motoröle von SEAT Original Ersatzteile zu verwenden.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

HINWEIS

Ausnahmsweise dürfen nur im Notfall 0,5 l Motoröl einer der angegebenen Normen für Motorenöl verwendet werden.

HINWEIS

Wenn ein anderes Motoröl eingefüllt wurde, als das in den oben Vorschriften oder von Ihrem Servicebetrieb angegebenen, beachten Sie bitte Folgendes:

- **Die Gefahr von Schäden am Motor und am Partikelfilter kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.**
- **Wenn nicht mehr als 0,5 l Motoröl nachgefüllt wurden, kann weitergefahren werden. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie einen Ölwechsel durchführen. Andernfalls besteht die Gefahr von Motorschäden.**
- **Wenn mehr als 0,5 l Motoröl nachgefüllt wurden, fahren Sie mit einer geringen Motorlast und maximal im mittleren Drehzahlbereich. Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h und legen Sie nicht mehr als 300 km (ungefähr) zurück. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie einen Ölwechsel durchführen. Andernfalls besteht die Gefahr von Motorschäden.**
- **Die Verantwortung für mögliche Schäden am Fahrzeug (Motor, Abgasanlage) liegt bei Ihnen. Vermeiden Sie im Zweifelsfall das Starten des Motors und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.**
- **Wenn Sie anstatt Motoröl eine andere Flüssigkeit aufgefüllt haben, starten Sie den Motor nicht. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch. Gefahr eines Motorschadens!**

Note

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

- **Wenn der Aufkleber mit den Motoröl-Spezifikationen ››› (Abb. 204) fehlt, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.**

Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen

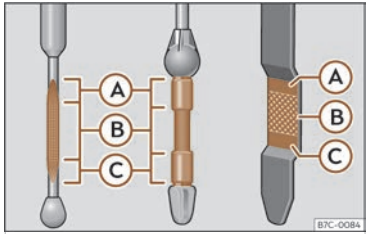


Abb. 206 Ölmessstab



Abb. 207 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum.

Legende zur ››› **(Abb. 206)**:

Ⓐ Auf keinen Fall Öl nachfüllen.

Ⓑ Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.

Ⓒ Der Ölstand ist zu niedrig. Füllen Sie Öl bis zum Bereich Ⓑ nach.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise ››› **Seite 323**, ***Arbeiten im Motorraum***.

Motorölstand prüfen

Der Motorölstand kann am Ölmessstab abgelesen werden.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn wieder ab, sobald er seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Warten Sie 2 Minuten lang.
- Suchen Sie den Ölmessstab. Sie erkennen ihn an seinem farbigen oberen Ende.
- Ziehen Sie den Ölmessstab heraus. Wischen Sie den Ölmessstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.
- Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen ››› **(Abb. 206)**. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Der Ölstand muss sich im Bereich zwischen Ⓐ und Ⓒ befinden. Der Ölstand darf niemals über dem Bereich Ⓐ liegen.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1000 km betragen. Während der ersten 5000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

Öl nachfüllen

- Suchen Sie den Motoröl-Einfüllstutzen. Sie erkennen ihn an dem Symbol auf dem Deckel ››› **(Abb. 207)**.
- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab ››› **(Abb. 207)**.
- Füllen Sie vorsichtig Öl in kleinen Mengen nach (nicht mehr als 0,5 l).
- Um ein Überfüllen zu vermeiden, warten Sie nach jedem Nachfüllen 2 Minuten lang und überprüfen Sie erneut den Ölstand ››› **S. 334**.
- Falls erforderlich, füllen Sie etwas Öl nach.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich ››› **(Abb. 206)** Ⓑ erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzen aufschrauben ››› ⓘ.

Motoröl-Spezifikation ››› **S. 332**.

⚠ WARNUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise ››› S. 323.

⚠ WARNUNG

Öl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen.

ⓘ HINWEIS

Liegt der Ölstand über dem Bereich Ⓐ, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs Ⓐ liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Note

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Motoröl wechseln

Wir empfehlen Ihnen, einen Motorölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise ››› S. 323.
- Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!
- Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.
- Halten Sie Ihre Arme waagerecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.
- Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.
- Öl ist giftig! Bewahren Sie das Altöl bis zur Entsorgung vor Kindern sicher auf.

ⓘ HINWEIS

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Umwelthinweis

- Wir empfehlen, den Motoröl- und Filterwechsel vom SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.
- Auf keinen Fall darf Öl in das Abwassersystem, in das Erdreich oder in die Umwelt gelangen.
- Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür vorgesehenen Behälter, der die gesamte Ölfüllmenge Ihres Motors aufnehmen kann.

Problembehebung

Motoröldruck zu gering.

Kontrollleuchte leuchtet rot.

Nicht weiterfahren! Schalten Sie den Motor aus! Prüfen Sie den Motorölstand.

- Blinkt die Warnleuchte und ertönen dabei drei **akustische Warnsignale**, stellen Sie den Motor ab und überprüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie gegebenenfalls Öl nach ››› S. 334.
- Blinkt die Kontrollleuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie **nicht** weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Motorölstand zu niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

- Überprüfen Sie schnellstmöglich den Motorölstand ››› S. 334.
- Bei der nächsten Gelegenheit Öl nachfüllen.

Störung am Ölstandsensor

Die Kontrollleuchte blinkt gelb.

- Fachbetrieb aufsuchen und prüfen lassen.
- Bis dahin sollten Sie sicherheitshalber den Ölstand bei jedem Tanken überprüfen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Einleitung zum Thema

Die 12 Volt-Fahrzeugbatterie befindet sich im Motorraum. Ihr Zustand wird im Rahmen der Instandhaltungsarbeiten überprüft und ggf. ersetzt.

Alle Arbeiten an der Batterie erfordern fachmännisches Wissen. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie bitte von einem CUPRA-Fachbetrieb, einem SEAT-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt durchführen: Gefahr von Verbrennungen und einer Explosion der Batterie!

Die Batterie darf nicht geöffnet werden! Versuchen Sie nicht, den Flüssigkeitsstand der Batterie zu ändern. Andernfalls entweicht Knallgas aus der Batterie - Explosionsgefahr!

Warnhinweise für Batterien

Augenschutz tragen.

Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Säurespritzer mit viel Wasser abwaschen.

Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!

Die Batterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen – Explosionsgefahr!

Kinder von Säure und Batterie fernhalten.

Es sollte immer die Betriebsanleitung beachtet werden.

Längere Standzeiten des Fahrzeugs

Das Fahrzeug verfügt über ein System, das bei längerem Motorstillstand den Stromverbrauch überwacht ››› S. 340. Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, werden einige Funktionen, wie z. B. die Innenleuchten oder das Öffnen der Türen aus der Ferne, möglicherweise vorübergehend deaktiviert. Sobald Sie die Zündung einschalten und den Motor starten, sind diese Funktionen wieder verfügbar.

⚠ WARNUNG

Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verbrennungen, Brände oder Stromschläge verursachen. Bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen, lesen und beachten Sie stets die folgenden Hinweise und Sicherheitsmaßnahmen:

- **Vor den Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie die Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten und das Minuskabel dieser Batterie abklemmen.**
- **Kinder sind stets von der Batteriesäure und der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fernzuhalten.**
- **Verwenden Sie immer einen Augenschutz und Schutzhandschuhe.**

- Batteriesäure ist stark ätzend. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Beim Umgang mit der 12-Volt-Fahrzeugbatterie sind vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern zu schützen.
- Bei den Arbeiten nicht rauchen und darauf achten, dass in der Nähe keine ungeschützten Flammen oder Funken vorhanden sind.
- Stellen Sie sicher, dass keine Funken durch elektrostatische Entladung oder beim Umgang mit elektrischen Leitungen und Geräten entstehen.
- Batteriepole niemals kurzschließen.
- Verwenden Sie niemals beschädigte 12-Volt-Fahrzeugbatterien. Sie können explodieren. Beschädigte 12-Volt-Fahrzeugbatterien sind sofort zu ersetzen.
- Niemals eine gefrorene 12-Volt-Fahrzeugbatterie verwenden. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren. Eine gefrorene 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist sofort zu ersetzen.

HINWEIS

Setzen Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie keiner längeren direkten Sonneneinstrahlung aus.

- Die UV-Strahlen können das Batteriegehäuse beschädigen.

HINWEIS

Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt, ist die 12-Volt-Fahrzeugbatterie vor Frost zu schützen.

- Die Batterie kann gefrieren und dadurch irreparable Schäden erhalten.

Note

Wenn die 12-V-Fahrzeugbatterie voll entladen, kürzlich getauscht oder die Starthilfe verwendet wurde, kann es nach Anlassen des Motors dazu kommen, dass einige Einstellungen des Systems (wie Uhrzeit, Datum, personalisierte Komfort-Einstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht wurden. Wenn die Batterie wieder ausreichend geladen ist, sollten diese Einstellungen überprüft und korrigiert werden.

Note

Im Winter kann die Startleistung nachlassen; ggf. die Batterie nachladen.

Säurestand prüfen

Zugriff auf die Batterie

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie befindet sich im Motorraum.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe ››› ⚠ in *Arbeiten im Motorraum* auf Seite 323.
- Schutzabdeckung auf der Vorderseite der Batterie anheben.

Füllstand prüfen



Abb. 208 Sichtfenster an der Oberseite der 12-Volt-Fahrzeugbatterie (Prinzipdarstellung).

Der Säurestand der Batterie sollte bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei älteren Batterien regelmäßig kontrolliert werden.

- Prüfen Sie die Farbanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der Batterie ››› **(Abb. 208)**.
- Befinden sich Luftblasen im Sichtfenster, beseitigen Sie diese, indem Sie vorsichtig auf das Sichtfenster klopfen.

Die Anzeige im Sichtfenster („magisches Auge“) ändert ihre Farbe je nach Ladezustand oder Säurestand der Batterie.

Zwei Farben werden unterschieden:

Hellgelb oder farblos: Batteriesäurestand zu niedrig. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Batterie prüfen und ggf. ersetzen.

Schwarz: Batteriesäurestand korrekt.

12-Volt-Fahrzeugbatterie laden, ersetzen und ab- oder anklemmen

Wenn Sie glauben, dass die 12-Volt-Fahrzeugbatterie beschädigt oder fehlerhaft ist, suchen Sie einen ausreichend qualifizierten Fachbetrieb auf und lassen Sie die Batterie überprüfen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie laden

Lassen Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb laden, da die Technologie der werkseitig eingebauten Fahrzeugbatterie ein spannungsbegrenztes Laden erfordert ››› ⚠. CUPRA empfiehlt, dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie ersetzen

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, ist die neue Batterie von einem qualifizierten Fachtechniker einzubauen. CUPRA empfiehlt, einen CUPRA-Vertragshändler aufzusuchen. Die geforderten Produkteigenschaften in Verbindung mit Größe, Wartung, Leistung und Sicherheit können bei einem Fachtechniker eingeholt werden, der über die erforderlichen Unterlagen und technische Ausrüstung verfügen sollte. CUPRA empfiehlt, einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Die Entgasungsöffnung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie muss sich immer auf der Seite des Minuspols befinden. Die Entgasungsöffnung auf der Seite des Pluspols muss immer geschlossen sein.

Verwenden Sie ausschließlich wartungsfreie 12-Volt-Fahrzeugbatterien entsprechend den Normen TL 825 06 und VW 7 50 73. Diese Normen müssen vom Oktober 2014 oder neuer sein.

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist immer von einem qualifizierten Fachbetrieb zu ersetzen, da im Rahmen eines Austauschs auch eine Anpassung der Fahrzeugelektronik vorgenommen werden muss. Außerdem können die Batterieparameter zur Betriebssicherheit nur mit der Original-Batterie festgelegt werden. Nur ein qualifizierter Fachtechniker verfügt über die geeignete Technologie für die Einstellung sowie über die richtigen Ersatzbatterien.

HINWEIS

Die Verwendung von Batterien, die nicht den Qualitätsspezifikationen von CUPRA entsprechen oder deren Kapazität geringer ist als die der serienmäßig eingebauten Batterien, kann je nach der örtlichen Gesetzgebung des jeweiligen Landes zum Verlust der Typgenehmigung oder der entsprechenden behördlichen Genehmigungen für das Fahrzeug führen. Außerdem kann dies ein ernsthaftes Sicherheitsrisiko darstellen.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion (››› S. 142) sind mit einer speziellen Fahrzeugbatterie ausgestattet. Diese Fahrzeugbatterie daher nur durch eine Fahrzeugbatterie gleicher Spezifikation ersetzen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie abklemmen

Falls die 12-Volt-Fahrzeugbatterie von der elektrischen Anlage im Fahrzeug abgeklemmt werden muss, ist Folgendes zu beachten:

- Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus.
- Vor dem Abklemmen das Fahrzeug entriegeln, da sonst der Alarm ausgelöst wird.
- Zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abklemmen ››› ⚠.

12-Volt-Fahrzeugbatterie anklemmen

- Vor dem Wiederanklemmen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie alle elektrischen Verbraucher trennen.
- Zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anklemmen ››› ⚠.

Nach dem Anklemmen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie und dem Einschalten der Zündung können verschiedene Kontrollleuchten aufleuchten. Diese Kontrollleuchten erlöschen nach einer kurzen Strecke bei einer Geschwindigkeit zwischen etwa 15 und 20 km/h (10 und 12 mph). Sollten die Kontrollleuchten nicht erlöschen, ist ein Fachbetrieb aufzusuchen und das Fahrzeug prüfen lassen.

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie über einen langen Zeitraum hinweg abgeklemmt war, ist es möglich, dass nicht oder nicht richtig angegeben wird, wann der nächste Service durchgeführt werden muss ››› S. 15. In diesem Fall sind die maximal zulässigen Wartungsintervalle zu beachten ››› S. 360.

Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließ- und Startsystem „Keyless Access“ ››› S. 72: Ver- und entriegeln Sie das Fahrzeug von außen, wenn nach dem Anklemmen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie die Zündung nicht eingeschaltet werden kann. Im Anschluss versuchen Sie erneut die Zündung einzuschalten. Falls sich die Zündung nicht einschalten lässt, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

⚠ WARNUNG

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht ordnungsgemäß befestigt oder nicht geeignete Batterien verwendet werden, kann es zu Kurzschluss, Brand und schweren Verletzungen kommen.

- **Verwenden Sie nur wartungsfreie und auslaufsichere 12-Volt-Fahrzeugbatterien, deren Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen mit der werkseitig verbauten übereinstimmen.**

⚠ WARNUNG

Beim Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

- **Laden Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen.**
- **Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute 12-Volt-Fahrzeugbatterie. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.**
- **Veranlassen Sie im Falle einer gefrorenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie sofort deren Austausch.**
- **Wenn die Starthilfekabel falsch angeklemmt werden, kann es zu einem Kurzschluss kommen. Zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anklemmen.**

ⓘ HINWEIS

- **Klemmen Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie weder an noch ab, wenn die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft. Verwenden Sie außerdem niemals eine 12-Volt-Fahrzeugbatterie, die nicht den Spezifikationen der Fahrzeugbatterie entspricht. Die elektrische Anlage oder bestimmte elektronische Bauteile könnten beschädigt werden oder es könnte zu elektrischen Funktionsstörungen kommen.**
- **Schließen Sie niemals Strom abgebendes Zubehör, wie Solarpaneele oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose an. Andernfalls könnte die Fahrzeugelektrik beschädigt werden.**

Umwelthinweis

- **Batterien können giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei enthalten. Entsorgen Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.**
- **Batteriesäure kann die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten auffangen und fachgerecht entsorgen.**

Problembehebung

Generator gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet **ROT**. Die folgenden Meldungen können angezeigt werden:

12-V-Batterie wird nicht geladen. Fahrzeug sicher abstellen!

Nicht weiterfahren! Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist. Die Fahrzeugbatterie wird während dem Fahrbetrieb nicht mehr vom Generator geladen oder es liegt ein Fehler am 12-V-Bordnetz an. Da sich die Fahrzeugbatterie immer weiter entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Geräte ausschalten.

- Schalten Sie die Zündung aus und trennen Sie alle nicht erforderlichen elektrischen Verbraucher.
- Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.
- Veranlassen Sie eine Überprüfung der elektrischen Anlage.

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Die Kontrollleuchte leuchtet **GELB**. Es wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

12-Volt-Batterie ist schwach. Aufladen durch Fahrbetrieb.

12-V-Batterieladung niedrig. Im Fahrbetrieb laden.

Die Startkapazität kann begrenzt sein. Wenn dieser Fahrerhinweis nach einer gewissen Zeit erlischt, wurde die Fahrzeugbatterie während des Fahrbetriebs bis zu einem ausreichenden Ladezustand geladen. Wenn der Fahrerhinweis nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Die Kontrollleuchte leuchtet **GELB**. Es wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

Fehler: 12-Volt-Fahrzeugbatterie. Motor kann nicht gestartet werden. Werkstatt aufsuchen.

Fehler: 12-Volt-Fahrzeugbatterie. Motor kann nicht gestartet werden. Werkstatt aufsuchen.

Es liegt ein Verbindungsfehler zwischen Bordnetz und 12-Volt-Fahrzeugbatterie vor.

Wird der Motor in dieser Situation ausgeschaltet, kann er nicht wieder gestartet werden. Verwenden Sie ggf. die Starthilfe ››› S. 310 oder nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

- Fachbetrieb aufsuchen.
- Veranlassen Sie eine Überprüfung der elektrischen Anlage.

Energiemanagement

Startfähigkeit optimieren

Das Energiemanagement steuert die elektrische Energieverteilung und optimiert so die Verfügbarkeit von elektrischer Energie für den Motorstart.

Wenn ein Fahrzeug mit einem herkömmlichen Energiesystem über einen längeren Zeitraum nicht gefahren wird, wird die Batterie durch elektrische Geräte (z. B. Wegfahrsperre) entladen. Das führt unter Umständen dazu, dass nicht mehr ausreichend elektrische Energie zum Starten des Motors zur Verfügung steht.

In Ihrem Fahrzeug sorgt ein intelligentes Energiemanagement für die Verteilung der elektrischen Energie. Dadurch wird die Startfähigkeit deutlich verbessert und die Lebensdauer der Batterie erhöht.

Im Wesentlichen besteht das Energiemanagement aus einer **Batteriediagnose**, einem **Ruhestrommanagement** und einem **dynamischen Energiemanagement**.

Batteriediagnose

Die Batteriediagnose ermittelt permanent den Zustand der Batterie. Dazu werden Batteriespannung, Batteriestrom und Batterietemperatur überwacht. Dadurch werden aktueller Ladezustand und Leistungsfähigkeit der Batterie ermittelt.

Ruhestrommanagement

Das Ruhestrommanagement reduziert den Energieverbrauch während der Standzeit. Bei ausgeschalteter Zündung steuert es die Energieversorgung der verschiedenen elektrischen Geräte. Dabei werden die Daten der Batteriediagnose berücksichtigt.

In Abhängigkeit vom Batterieladezustand, werden einzelne Geräte nach und nach abgeschaltet, um ein zu starkes Entladen der Batterie zu vermeiden und somit die Startfähigkeit zu erhalten.

Dynamisches Energiemanagement

Während der Fahrt verteilt das dynamische Energiemanagement die erzeugte Energie bedarfsgerecht auf die verschiedenen Geräte. Es regelt, dass nicht mehr elektrische Energie verbraucht wird, als erzeugt wird, und sorgt dadurch für einen optimalen Ladezustand der Batterie.

Note

- **Auch das Energiemanagement kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht außer Kraft setzen. Berücksichtigen Sie bitte, dass Leistungsfähigkeit und Lebensdauer einer Batterie begrenzt sind.**
- **Wenn das Risiko besteht, dass das Fahrzeug nicht anspringt, leuchtet die Kontrollleuchte für Störung der Generatorelektrik oder für schwachen Batterieladezustand** ››› S. 339.

Entladung der Fahrzeugbatterie

Das Aufrechterhalten der Startfähigkeit hat höchste Priorität. Auf Kurzstrecken, im Stadtverkehr und in der kalten Jahreszeit wird die Batterie stark beansprucht.

Es wird reichlich elektrische Energie benötigt, aber nur wenig erzeugt. Kritisch ist auch, wenn der Motor nicht läuft und elektrische Geräte eingeschaltet sind. In diesem Fall wird Energie verbraucht, aber keine erzeugt.

Gerade in diesen Situationen wird Ihnen auffallen, dass das Energiemanagement die Energieverteilung aktiv regelt.

Bei längerer Standzeit

Wenn Sie Ihr Fahrzeug über eine Zeitspanne von einigen Tagen oder Wochen nicht fahren, werden nach und nach elektrische Geräte zurückgeregelt oder abgeschaltet. Dadurch wird der Energieverbrauch reduziert und die Startfähigkeit über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten. Einige Komfortfunktionen stehen unter Umständen nicht zur Verfügung. Die Komfortfunktionen stehen wieder zur Verfügung, wenn Sie die Zündung einschalten und den Motor starten.

Bei ausgeschaltetem Motor

Wenn Sie bei ausgeschaltetem Motor beispielsweise Radio hören, wird die Batterie entladen.

Ist aufgrund des Energieverbrauchs die Startfähigkeit gefährdet, erscheint bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem ein Meldetext.

Dieser Fahrerhinweis zeigt an, dass Sie den Motor starten müssen, um die Batterie wieder zu laden.

Bei laufendem Motor

Obwohl im Fahrbetrieb elektrische Energie erzeugt wird, kann sich die Batterie entladen. Dies geschieht vor allem dann, wenn wenig Energie erzeugt und viel verbraucht wird und der Ladezustand der Batterie nicht optimal ist.

Um den Energiehaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen, werden Geräte, die besonders viel Energie benötigen, vorübergehend zurückgeregelt oder abgeschaltet. Insbesondere Heizsysteme verbrauchen sehr viel Energie. Wenn Sie feststellen, dass beispielsweise die Sitzheizung oder die beheizbare Heckscheibe nicht heizt, wurde diese vorübergehend zurückgeregelt oder abgeschaltet. Die Systeme stehen wieder zur Verfügung, sobald der Energiehaushalt ausgeglichen ist.

Darüber hinaus werden Sie gegebenenfalls feststellen, dass die Leerlaufdrehzahl leicht erhöht wird. Das ist normal und kein Grund zur Beunruhigung. Durch die Erhöhung der Leerlaufdrehzahl wird der Mehrbedarf an Energie erzeugt und die Batterie aufgeladen.

Räder und Reifen

Wichtige Informationen zur Rädern und Reifen

Allgemeine Hinweise

- Fahren Sie mit **neuen Reifen** während der ersten 600 km besonders vorsichtig.
- Überfahren Sie Bordsteine oder dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel.
- Prüfen Sie Ihre Reifen von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.
- Lassen Sie defekte Räder oder Reifen sofort ersetzen.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Ersetzen Sie verlorengegangene Staubkappen der Ventile umgehend.
- Kennzeichnen Sie die Räder, bevor sie abmontiert werden, damit sie bei einer Wiedermontage die Laufrichtung beibehalten können.
- Lagern Sie abmontierte Räder bzw. Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel.

Niederquerschnittsreifen

Die Niederquerschnittsreifen besitzen eine breitere Lauffläche, einen größeren Durchmesser der Felge und eine geringere Höhe der Reifenflanke. Daher ist das Fahrverhalten zügiger.

Niederquerschnittsreifen können schneller beschädigt werden als Standard-Reifen, zum Beispiel durch schwere Unebenheiten, Schlaglöcher, Kanalabdeckungen und Bordkanten. Der richtige Reifendruck ist sehr wichtig ››› S. 345.

Um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden, fahren Sie besonders vorsichtig auf schlechten Straßen.

Führen Sie alle 3000 km eine Sichtprüfung Ihrer Räder durch.

Wenn die Reifen oder Felgen einen starken Schlag erhalten oder beschädigt wurden, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf, um überprüfen zu lassen, ob ein Reifenwechsel erforderlich ist.

Niederquerschnittsreifen können früher verschleißen als Standard-Reifen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hinweisen. Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschädigt ist, reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen. Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind!
- Wenn das Fahrzeug mit einem Pannenset ausgerüstet ist, dichten Sie den Reifen wie im Absatz ››› S. 358 erklärt ab.

Lassen Sie die Reparatur oder den Ersatz von einem Fachbetrieb durchführen. CUPRA empfiehlt, dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Die auf der Reifeninnenseite der Lauffläche aufgebrachte Dichtmasse umschließt den eingedrungenen Fremdkörper und dichtet den Reifen vorübergehend ab.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Zubehör nachrüsten

CUPRA-Fachbetriebe oder SEAT-Vertragshändler sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radblenden bestehen.

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P max. 150 km/h (93 mph)
Q max. 160 km/h (99 mph)
R max. 170 km/h (106 mph)
S max. 180 km/h (112 mph)
T max. 190 km/h (118 mph)
U max. 200 km/h (124 mph)
H max. 210 km/h (130 mph)
V max. 240 km/h (149 mph)
Z über 240 km/h (149 mph)
W max. 270 km/h (168 mph)
Y max. 300 km/h (186 mph)

⚠ WARNUNG

- **Neue Reifen haben während der ersten 600 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie entsprechend vorsichtig – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie nie mit beschädigten Reifen! Es besteht Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und überprüfen Sie die Reifen.**
- **Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren Vorleben Ihnen nicht bekannt ist.**

Neue Räder und Reifen

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dort besitzt man das erforderliche Fachwissen und verfügt über das Spezialwerkzeug und die entsprechenden Ersatzteile.

- Sogar Winterreifen verlieren ihr Haftvermögen mit Eis. Wenn neue Reifen eingebaut wurden, fahren Sie die ersten 600 km vorsichtig und mit mäßiger Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und möglichst gleicher Profilausführung.
- Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens zwei der gleichen Achse.
- Informieren Sie sich vor dem Kauf neuer Reifen oder Felgen bei Ihrem Fachbetrieb, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit anderen als der werkseitig montierten Reifen-/Felgenkombination ausrüsten wollen.

Die Größen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Räder/Reifen-Kombinationen finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von den normalen Rädern – etwa bei Winter- oder speziellen Breitreifen – so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es soll so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb müssen alle 4 Räder mit Reifen des gleichen Fabrikats, gleicher Bauart und Profilausführung ausgerüstet sein, damit das Antriebssystem nicht durch ständige Drehzahlunterschiede beschädigt wird. Aus diesem Grund dürfen Sie im Pannenfall auch nur ein solches Reserverad verwenden, das den gleichen Abrollumfang hat wie die normalen Reifen.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke angegeben (oder auf der Radinnenseite):

DOT ... 2220 ...

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 22. Woche im Jahr 2020 hergestellt wurde.

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie nur Reifen-/Felgenkombinationen und geeignete Radschrauben, die von CUPRA zugelassen sind. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und einen Unfall verursachen.
- Aus technischen Gründen können Räder anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden; in einigen Fällen nicht einmal Räder des gleichen Fahrzeugmodells.
- Stellen Sie unbedingt sicher, dass die von Ihnen gewählten Reifen den notwendigen Freigang haben. Ersatzreifen dürfen nicht ausschließlich nach der Nenngröße ausgewählt werden, da sie sich fabrikatsabhängig trotz gleicher Nenngröße gravierend unterscheiden können. Fehlender Freigang kann die Reifen oder das Fahrzeug beschädigen und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Unfallgefahr!
- Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.
- Für Ihr Fahrzeug ist der Einsatz von Reifen mit Notlaufeigenschaften unzulässig! Der unzulässige Einsatz kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug bzw. zu Unfällen führen.
- Wenn Radzierkappen nachträglich eingebaut werden, stellen Sie sicher, dass sie einen ausreichenden Luftdurchgang ermöglichen. damit die Bremsanlage abkühlen kann. Unfallgefahr!
- Bei aerodynamischen Felgen und/oder Felgen mit verschraubten Kunststoffteilen (geschlossenes Design) wird die Wahrscheinlichkeit, dass sich Eis und Schnee auf der Innenseite ansammeln, erhöht. Berücksichtigen Sie dies je nach Fahrsituation, da die Ansammlung von Schnee oder Eis an den Rädern bei Fahrgeschwindigkeiten über 40 km/h Vibrationen im Fahrzeug erzeugen kann. Es wird empfohlen, Eis und Schnee auf der Innenseite der Räder mit warmen Wasser zu entfernen.
- Beim Fahren auf Feldwegen oder Schotterpisten erhöht sich bei hohen Fahrgeschwindigkeiten oder einer sportlichen Fahrweise die Wahrscheinlichkeit, dass sich Steine auf der Innenseite von Felgen mit Kunststoffteilen verfangen. Wenn Sie feststellen, dass Steine zwischen der Aluminiumfelge und dem Einsatz eingeklemmt sind, können Sie versuchen, sie mit Druckwasser zu entfernen.

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Note

- Erkundigen Sie sich bei einem CUPRA-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werkseitig in CUPRA verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).
- Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.

Note

Sind Reifen 245/40 R19 oder 245/35 R20 montiert, muss auch die entsprechende Blende montiert sein.

Lebensdauer von Reifen

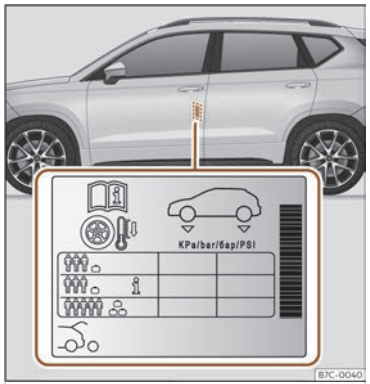


Abb. 209 Einbauort des Aufklebers für den Reifenfülldruck.

Der richtige Reifenfülldruck und eine moderate Fahrweise verlängern die Lebensdauer der Reifen.

- Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Der Reifendruck ist immer bei kalten Reifen zu prüfen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht.
- Passen Sie bei größerer Zuladung den Reifendruck entsprechend an ››› **(Abb. 209)**.
- Speichern Sie bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige den geänderten Reifendruck ››› S. 355.
- Vermeiden Sie schnelles Kurvenfahren und rasantes Beschleunigen.
- Überprüfen Sie die Reifen von Zeit zu Zeit auf unregelmäßigen Verschleiß.

Reifendruck

Die Angaben zum Reifenfülldruck befinden sich auf dem Aufkleber an der Fahrertürsäule ››› **(Abb. 209)**.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Wagens aus. Besonders bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der Reifenfülldruck von großer Bedeutung.

Der Reifendruck muss der aktuellen Fahrzeugbeladung angepasst werden. Wenn das Fahrzeug voll beladen werden soll, muss der Reifenfülldruck entsprechend dem auf dem Reifenfülldruck-Aufkleber angegebenen maximalen Wert erhöht werden ››› **(Abb. 209)**.

Denken Sie bei dieser Gelegenheit auch an das Reserverad: Halten Sie stets den höchsten Druck ein, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Füllen Sie bei einem minimierten Notrad (125/70 R16 oder 125/70 R18) auf einen Druck von 4,2 bar, gemäß Angabe auf dem Aufkleber mit den Reifendruckwerten ››› **(Abb. 209)**.

Je nach Fahrzeug kann der Reifenfülldruck auf halbe Last eingestellt werden, um den Fahrkomfort zu verbessern (Reifenfülldruck ››› **(Abb. 209)**). Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck kann sich der Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß soll-

ten Sie deshalb die Achsvermessung in einem CUPRA-Fachbetrieb oder einem SEAT-Vertragshändler überprüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- **Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber ››› (Abb. 209).**
- **Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.**
- **Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben ››› (Abb. 209).**
- **Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen einstellen.**
- **Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.**
- **Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.**

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Verschleißanzeiger



Abb. 210 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

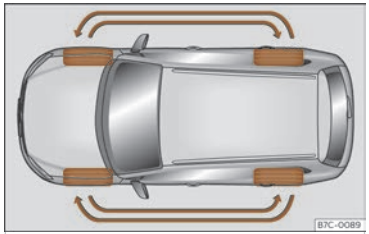


Abb. 211 Räder tauschen

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich in regelmäßigen Abständen und quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger ››› **(Abb. 210)**. Die Buchstaben „TWI“ oder Dreieckssymbole an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die zulässige Mindestprofiltiefe[1)] ist erreicht, wenn die Reifen bis zu den Verschleißanzeigern abgefahren sind. Ersetzen Sie die Reifen gegen neue ››› ⚠.

Bei sportlicher Fahrweise sollte die Laufflächentiefe alle 5 000/10 000 km (3 000/6 000 mi) kontrolliert werden. Wenn die Profiltiefe kontrolliert wird, sollten die Verschleißanzeiger an allen Profilrillen des Reifens überprüft werden.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder empfiehlt sich ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema ››› **(Abb. 211)**. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

[1)] Respektieren Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

⚠ WARNUNG

Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

- **Dies gilt insbesondere beim Fahren unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen oder Frost. Eine große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse ist hierbei wichtig.**
- **Die geringe Fahrsicherheit durch zu geringes Reifenprofil macht sich insbesondere im Handling, bei „Aquaplaninggefahr" durch tiefe Wasserpfützen, beim Durchfahren von Kurven und im Bremsverhalten negativ bemerkbar.**
- **Nicht angepasste Geschwindigkeit kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen – z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung – müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Zum Lösen der diebstahlhemmenden Radschrauben ist ein spezieller Adapter erforderlich ››› S. 351.

⚠ WARNUNG

Die Radschrauben dürfen niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.

- **Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.**
- **Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.**

ⓘ HINWEIS

Zum vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Leichtmetallfelgen konsultieren Sie bitte ››› S. 353.

Winterreifen

- Verwenden Sie Winterreifen **an allen vier** Rädern.
- Verwenden Sie nur solche Winterreifen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
- Beachten Sie, dass für Winterreifen niedrigere Höchstgeschwindigkeiten gelten können.
- Achten Sie darauf, dass die Winterreifen ein ausreichendes **Profil** haben.
- Kontrollieren Sie nach der Radmontage den Reifendruck. Beachten Sie dabei die an der Rückseite des Türrahmens der Fahrertür angegebenen Werte ››› S. 345.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Wagens durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind (Kennbuchstabe H, V oder Y auf der Reifenflanke).

Sie dürfen nur solche Winterreifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Die Winterreifengrößen für Ihr Fahrzeug finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier[1]). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

[1] COC = *Certificate of Conformity.*

Auch durch **Alterung** verlieren Winterreifen weitgehend ihre Eigenschaften – auch dann, wenn die vorhandene Profiltiefe noch deutlich mehr als 4 mm beträgt.

Winterreifen sind mit einem Geschwindigkeitsbuchstaben versehen, der deren Höchstgeschwindigkeit angibt ››› S. 342.

Im Menü **Einstellungen Fahrzeug** des Infotainment-Systems kann eine Geschwindigkeitswarnung im Menü **Reifen** eingestellt werden.

In Fahrzeugen, die das Potenzial dazu haben, die jeweilige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, muss ein entsprechender **Aufkleber** im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind bei Ihrem CUPRA-Fachbetrieb, SEAT-Servicebetrieb oder in einer Fachwerkstatt erhältlich. Beachten Sie bitte eventuell abweichende Vorschriften in anderen Ländern.

Anstelle von Winterreifen können Sie auch sogenannte „Allwetterreifen“ verwenden.

Verwendung von V-Winterreifen

Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Winterreifen in V-Ausführung die allgemein gültige Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h (149 mph) **technisch nicht immer zulässig ist und für Ihr Fahrzeug erheblich eingeschränkt sein kann**. Die Maximalgeschwindigkeit für diese Reifen hängt direkt von den höchst zulässigen Achslasten Ihres Fahrzeugs und der angegebenen Tragkraft der montierten Reifen ab.

Setzen Sie sich am besten mit einem CUPRA-Fachbetrieb oder einem SEAT-Servicebetrieb in Verbindung, um die Maximalgeschwindigkeit Ihrer V-Bereifung an Hand der Fahrzeug-/Reifendaten zu ermitteln.

⚠ WARNUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Winterreifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten – Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!

Umwelthinweis

Nach dem Winter rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren. Bei Temperaturen oberhalb von +7 °C (+45 °F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Reifenverschleiß und Energieverbrauch sind niedriger.

Schneeketten

Schneeketten **dürfen nur an den Vorderrädern** montiert werden, auch bei Fahrzeugen mit **Allradantrieb**.

- Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers.
- Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).
- Besteht trotz montierter Schneeketten die Gefahr des Festfahrens, ist es sinnvoll, die Traktionskontrolle (ASR) in der ESC zu deaktivieren ››› S. 159.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den *Vortrieb*, sondern auch das *Bremsverhalten*.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur mit den folgenden Rad-Reifen-Kombinationen zulässig:

Reifen	Felge	Schneeketten
225/50 R18	7Jx18 ET 45	Glied max. 9 mm
225/45 R19	8Jx19 ET 45	
Für die restlichen Größen können keine Schneeketten aufgezogen werden.		

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie alle darin enthaltenen Radzierblenden vor der Montage abnehmen.

⚠ WARNUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer die richtigen Schneeketten verwenden.**
- **Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.**
- **Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.**
- **Vor Einbau der Ketten prüfen, ob die in der Tabelle angegebene Felgen-Reifen-Kombination mit der am Fahrzeug montierten übereinstimmt. Die Kombination ist auch im technischen Datenblatt zu finden.**

ⓘ HINWEIS

- **Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen, die Reifen beschädigen und schnell zerstört sein.**
- **Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. CUPRA empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.**

Rad wechseln

Einleitung zum Thema

Wechseln Sie nur dann selbst ein Rad, wenn Sie die Arbeitsvorgänge und Sicherheitsmaßnahmen gut kennen, über die erforderlichen Werkzeuge verfügen und das Fahrzeug sicher abgestellt ist.

Vorbereitungen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sicheren Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- *Automatikgetriebe:* Schalten Sie die Parksperre **P** ein.
- Bei Anhängerbetrieb, den Anhänger vom Fahrzeug abkuppeln.
- Legen Sie das Bordwerkzeug ››› S. 308 und das zu wechselnde Rad bereit.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, Leuchtsignal usw.).
- Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich abseits vom fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen (z.B. hinter der Leitplanke).

⚠ WARNUNG

- **Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.**
- **Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**

Lage und Verwendung des Notrades

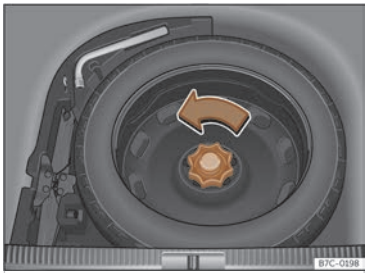


Abb. 212 Im Gepäckraum: hochgeklappter Ladeboden

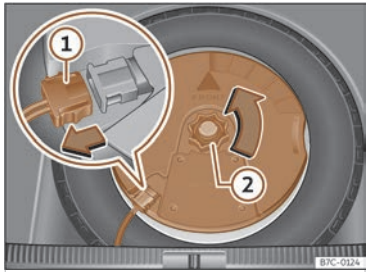


Abb. 213 Im Gepäckraum: Subwoofer ausbauen.

Das Notrad befindet sich unter dem Ladeboden im Gepäckraum und ist mit einem Handrad befestigt.

Das Notrad ist nur für den kurzzeitigen Einsatz bestimmt. Lassen Sie es so schnell wie möglich bei einem CUPRA-Fachbetrieb, einem SEAT-Vertragshändler oder in einer Fachwerkstatt prüfen und ersetzen.

Das Notrad darf nicht mit dem Notrad eines anderen Fahrzeugs vertauscht werden.

Notrad herausnehmen

- Heben Sie den Ladeboden an und halten Sie ihn in dieser Position, um das Notrad herausnehmen zu können ››› S. 284.
- Drehen Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn ››› **(Abb. 212)**.
- Nehmen Sie das Notrad heraus.

Herausnehmen des Notrads in Fahrzeugen mit dem optionalen Soundsystem (mit Subwoofer)

Um das Notrad herausnehmen zu können, muss zunächst der Subwoofer ausgebaut werden.

- *Fahrzeuge ohne variablen Gepäckraumboden:* Ziehen Sie den Gepäckraumboden (Matte) nach oben, um ihn herauszunehmen.
- *Fahrzeuge mit variablen Gepäckraumboden*: Heben Sie den Gepäckraumboden an und befestigen Sie ihn wie in ››› S. 284 beschrieben.
- Ziehen Sie das Subwoofer-Lautsprecherkabel heraus ››› **(Abb. 213)** ①.
- Drehen Sie das Befestigungshandrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus ››› **(Abb. 213)** ②.
- Entnehmen Sie den Subwoofer-Lautsprecher und das Reserverad.
- Beim Einsetzen des Notrads ist der Subwoofer-Lautsprecher vorsichtig in die Felge einzusetzen. Dabei muss der Pfeil „FRONT“ am Subwoofer-Lautsprecher nach vorne zeigen.
- Schließen Sie das Lautsprecherkabel wieder an und ziehen Sie das Handrad fest im Uhrzeigersinn an, damit die Baueinheit Subwoofer und Rad sicher befestigt ist.

Schneeketten

Die Benutzung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig.

Falls Sie mit Schneeketten fahren müssen und eine Reifenpanne an einem Vorderrad haben, montieren Sie das Notrad anstelle eines Hinterrads. Das freiwerdende Hinterrad versehen Sie dann mit Schneeketten und montieren es anstelle des defekten Vorderrads.

⚠ WARNUNG

- **Nach Montage des Notrads müssen Sie sobald als möglich den Reifenfülldruck kontrollieren. Anderenfalls besteht Unfallgefahr. Die Angaben zum Reifendruck befinden sich auf einem Aufkleber an der B-Säule der Fahrertür ››› S. 345.**
- **Fahren Sie mit dem Notrad niemals schneller als 80 km/h (50 mph) – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie mit einem Notrad niemals mehr als 200 km!**
- **Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie niemals mit mehr als einem Notrad – Unfallgefahr!**
- **Auf die Felge des Notrads darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.**

• Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC während der Fahrt selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 214 Rad: Radschrauben mit Abdeckkappen.

Herausnehmen

• Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug ››› **(Abb. 183)**) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet ››› **(Abb. 214)**.

• Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Diebstahlhemmende Radschrauben

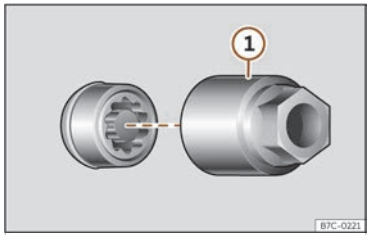


Abb. 215 Diebstahlhemmende Radschraube mit Abdeckkappe und Adapter.

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

• Nehmen Sie die Radzierkappe bzw. die Abdeckkappe ab.

• Setzen Sie den Spezialadapter ››› **(Abb. 215)** 1 (Bordwerkzeug ››› S. 308) bis zum Anschlag in die diebstahlhemmende Radschraube ein.

• Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf den Adapter.

• Lösen Sie die Radschraube ››› S. 351.

Note

Notieren Sie die Codenummer der Sicherheitsradschraube und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf. Sollten Sie einen Ersatzadapter benötigen, können Sie diesen unter Angabe der Teilenummer bei Ihrem CUPRA-Fachbetrieb oder SEAT-Servicebetrieb erhalten.

Radschrauben lockern



Abb. 216 Radwechsel: Radschrauben lockern.

Verwenden Sie zum Lockern der Radschrauben ausschließlich den Radschlüssel, der zum Fahrzeug gehört.

Lösen Sie die Radschrauben etwa eine Umdrehung, bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben.

Lässt sich eine Radschraube nicht lockern, drücken Sie vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels. Halten Sie sich während dieses Vorgangs am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.

Radschrauben lockern

- Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben ››› **(Abb. 216)**.
- Den Schlüssel am Ende greifen und die Schraube etwa *eine* Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen ››› ⚠.

Wichtige Informationen zu den Radschrauben

Die werkseitig montierten Felgen und Radschrauben sind hinsichtlich ihrer Konstruktion aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und dem richtigen Kopf verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter bestimmten Umständen dürfen Sie nicht einmal Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- **Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.**
- **Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.**
- **Die Radschrauben und die Gewindegänge müssen sauber, frei von Fett oder Öl und leichtgängig sein.**
- **Verwenden Sie zum Lockern bzw. Anziehen der Radschrauben nur den ab Werk mit dem Fahrzeug gelieferten Radschlüssel.**
- **Lockern Sie die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung), solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist – Unfallgefahr!**
- **Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.**
- **Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.**
- **Werden die Schrauben mit einem geringeren Anzugsdrehmoment als dem vorgeschriebenen angezogen, können sich die Schrauben und die Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment könnte zur Beschädigung der Radschrauben bzw. der Gewinde führen.**

Anheben des Fahrzeugs

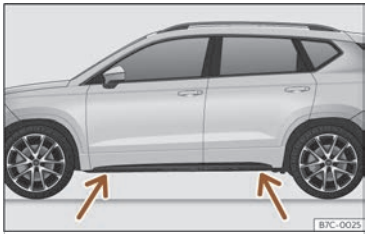


Abb. 217 Aufnahmepunkte für den Wagenheber.

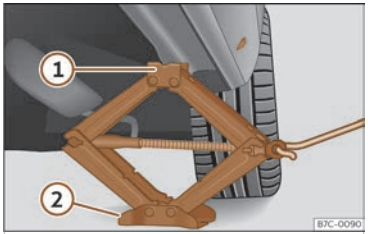


Abb. 218 Längsträger: Wagenheber ansetzen.

- Stellen Sie den Wagenheber (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) ››› ⚠.
- Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Wagenheberaufnahmepunktes (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt ››› **(Abb. 217)**.
- Drehen Sie die Kurbel des unter dem Aufnahmepunkt des Längsträgers befindlichen Wagenhebers, bis sich die Nase (1) ››› **(Abb. 218)** unter der vorgesehenen Einführung befindet.
- Richten Sie den Wagenheber so aus, dass sein Aufnahmehorn (1) in die dafür vorgesehene Aufnahme am Längsträger „greift“ und die bewegliche Grundplatte (2) plan auf dem Boden aufliegt. Die Bodenplatte (2) muss sich dabei senkrecht unter dem Aufnahmepunkt (1) befinden.
- Drehen Sie die Kurbel des Wagenhebers weiter, bis sich das Rad etwas vom Boden abhebt.

⚠ WARNUNG

Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an - Verletzungsgefahr!

- **Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber stabil steht. Bei glattem oder weichem Untergrund kann der Wagenheber wegrutschen oder einsinken und Verletzungen verursachen.**
- **Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber an. Andere Wagenheber, auch wenn sie für andere CUPRA-Modelle zugelassen sind, könnten rutschen - Verletzungsgefahr!**
- **Setzen Sie den Wagenheber nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!**
- **Sich niemals mit einem Körperteil, z.B. Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.**
- **Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.**
- **Niemals das Fahrzeug anheben, wenn es seitlich geneigt ist oder der Motor läuft.**
- **Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.**

ⓘ HINWEIS

- **Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Wagenheber nur an den vorgesehenen Stellen am Längsträger ansetzen. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.**
- **Jede Art von Last oder Gewicht, die auf die Außenleiste/den Unterholm einwirkt (Betreten, Anbringen des Wagenhebers, Abstützen schwerer Gegenstände usw.), kann diese beschädigen. CUPRA haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Benutzung an der Außenleiste bzw. Karosserie entstehen.**

Rad ab- bzw. anbauen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Beim Abnehmen/Ansetzen des Rads kann die Felge gegen die Bremsscheibe schlagen und diese beschädigen. Gehen Sie daher vorsichtig vor und lassen Sie sich ggf. von einer zweiten Person helfen.

Rad abbauen

- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

Auf die Laufrichtung des Reifens achten ››› S. 354.

- Reserverad bzw. Notrad ansetzen.
- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.
- Nehmen Sie zum Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den Adapter zu Hilfe.
- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber herunter.
- Ziehen Sie alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn an. Gehen Sie dabei nicht reihum vor, sondern wechseln Sie immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube.
- Gegebenenfalls die Abdeckkappen, die Radmittenblende oder die Radvollblende montieren.

Anzugsdrehmomente der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Leichtmetallfelgen beträgt **140 Nm**.

Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Vor der Überprüfung des Anzugsdrehmoments müssen korrodierte und schwergängige Radschrauben erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gereinigt werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung ist unbedingt einzuhalten, nur dann werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn ein Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird.

Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Nacharbeiten nach dem Radwechsel

- Bringen Sie die Radblenden oder Abdeckkappen der Radschrauben wieder an (je nach Ausstattung).
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum ››› S. 281.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige, korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn ››› S. 355.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentschlüssel prüfen ››› S. 353. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Reifendruckkontrolle

Reifendruckkontrollanzeige



Abb. 219 Kombi-Instrument: Warnung Reifendruckverlust.

Die Reifendruckkontrolle vergleicht mit Hilfe der ABS-Sensoren die einzelnen Geschwindigkeiten jedes Rades und damit den dynamischen Radius.

Eine Veränderung des Abrollumfangs an einem oder mehreren Rädern wird durch die Reifendruckkontrollanzeige im Kombi-Instrument über die Kontrollleuchte angezeigt und es wird eine Warnung an den Fahrer übermittelt ››› **(Abb. 219)**. Sofern nur ein Reifen betroffen ist, wird dessen Position am Fahrzeug angezeigt.

(!) Druckverlust: Reifendruck vorne links prüfen!

Veränderungen des Abrollumfangs

Der Abrollumfang eines Reifens ändert sich, wenn:

- der Reifenfülldruck manuell verändert wurde.
- der Reifenfülldruck unzureichend ist.
- die Reifenstruktur beschädigt ist.
- das Fahrzeug ungleich beladen ist.
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei hoher Zuladung).
- am Fahrzeug Schneeketten montiert sind.
- das Notrad montiert worden ist.
- ein Rad an einer Achse gewechselt worden ist.

Die Reifendruckkontrollanzeige (!) kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen oder beim Fahren mit Schneeketten.

Reifendruckkontrollanzeige kalibrieren

Nach Änderung der Reifenfülldrücke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifendruckkontrollanzeige neu kalibriert werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder, z. B. von vorn nach hinten.

Die Kalibrierung muss bei stehendem Fahrzeug und kalten Reifen durchgeführt werden. Bei warmen Reifen muss vor der nächsten Fahrt die Drucküberprüfung und Kaltkalibrierung wiederholt werden.

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Speichern Sie den neuen Fülldruck im Infotainment-System: Funktionsfläche **> Fahrzeug > Einstellungen > Reifen > SET**.
- **ODER:** Funktionsfläche **> Fahrzeug > Auswahl > Fahrzeugstatus > Reifendruckkontrolle > SET** ››› S. 36.

Nach dem Speichern des neuen Luftdrucks wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, die Warnleuchte auf dem Kombi-Instrument blinkt kurz auf und eine Fahrerwarnton ist zu hören.

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Nach einer längeren Fahrt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten werden die angelernten Werte übernommen und überwacht.

Bei hoher Belastung der Reifen, z. B. auf Grund von schwerem Ladegut, muss der Reifenfülldruck vor der Kalibrierung auf den empfohlenen Gesamtfülldruck erhöht werden ››› **(Abb. 219)**.

⚠ WARNUNG

Unterschiedliche Reifendrücke oder zu geringe Reifenfülldrücke können die Reifen beschädigen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle und dadurch schwere und sogar tödliche Unfälle verursachen.

- **Wenn die Kontrollleuchte (!) aufleuchtet, müssen die Geschwindigkeit sofort verringert und jegliche abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver vermieden werden. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an und überprüfen Sie den Fülldruck und Zustand aller Reifen.**
- **Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind und die Kalibrierung nach dem vorgegebenen Verfahren durchgeführt wird, kann das Reifendruckkontrollsystem richtig arbeiten.**
- **Wenn der Reifen nicht „platt" ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.**

Note

- **Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.**

- **Wenn bei eingeschalteter Zündung ein zu geringer Reifenfülldruck erkannt wird, ertönt eine akustische Warnung. Bei einer Systemstörung ertönt kein akustisches Warnsignal.**
- **Das Fahren auf unbefestigten Straßen über einen längeren Zeitraum hinweg oder eine sportliche Fahrweise können das System vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte zeigt eine Funktionsstörung an, verlischt jedoch, wenn sich die Straßenverhältnisse oder die Fahrweise ändern.**
- **Nicht allein auf das Reifendruckkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.**
- **Die Reifendruckkontrollanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC bzw. ABS eine Störung hat** **›››** **S. 157.**

Problembehebung

(!) Geringer Reifenfülldruck

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Der Reifendruck eines oder mehrerer Räder ist erheblich geringer als der vom Fahrer eingestellte Reifendruck oder der Reifen ist strukturell beschädigt. Zusätzlich kann ein Warnsignal ertönen und eine entsprechende Textmeldung am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt werden.

- **STOP Nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Alle Reifen und deren Reifenfülldrücke kontrollieren.
- Beschädigte Reifen ersetzen lassen.

(!) Störung der Reifenkontrollanzeige

Die Kontrollleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet anschließend dauerhaft gelb.

- Im Falle von korrektem Reifenfülldruck, Zündung aus- und wieder einschalten.
- Reifendruckkontrollanzeige erneut kalibrieren **›››** **S. 355**
- Wenn die Störung weiterhin auftritt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)

Mit dem Pannenset (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Einstiche bis etwa **4 mm** Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z. B. Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden.**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20 °C (-4 °F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

⚠ WARNUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, Folgendes beachten:

- **Das Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.**
- **Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.**
- **Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.**
- **Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.**
- **Immer den Motor abstellen und die elektronische Parkbremse aktivieren, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.**
  - **_Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:_ Schalten Sie die Parksperre P ein.**
- **Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**
- **Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.**
- **Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.**

⚠ WARNUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- **Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.**
- **Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!**
- **Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.**

⚠ VORSICHT

- **Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.**
- **Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**

❀ Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Note

Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den CUPRA-Fachbetrieben oder bei jedem SEAT-Vertragshändlern erhältlich.

Note

Separate Bedienungsanleitung des Pannenset-Herstellers beachten.

Bestandteile Pannenset

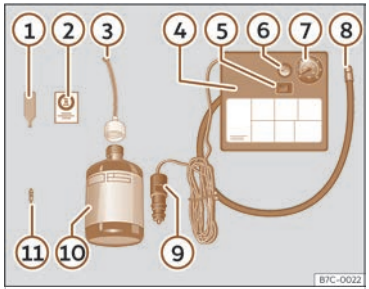


Abb. 220 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets.

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen ››› **(Abb. 220)**:

① Ventileinsatzdreher

② Aufkleber zum Anbringen im Sichtfeld des Fahrers auf dem Kombi-Instrument, um an die empfohlene Höchstgeschwindigkeit von „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“ zu erinnern

③ Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen

④ Luftkompressor (je nach Version kann die Ausführung variieren)

⑤ EIN/AUS-Schalter

⑥ Luftablassschraube (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein)

⑦ Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein)

⑧ Reifenfüllschlauch

⑨ 12-Volt-Kabelstecker

⑩ Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel

⑪ Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪.

Reifen abdichten und aufpumpen

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher ››› **(Abb. 220)** ① zum Herausschrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifenfüllflasche kräftig schütteln ››› **(Abb. 220)** ⑩.
- Einfüllschlauch ››› **(Abb. 220)** ③ auf die Reifenfüllflasche schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch ››› **(Abb. 220)** ③ entfernen und das offene Schlauchende auf das Reifenventil schrauben.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den **gesamten** Inhalt in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher ››› **(Abb. 220)** ① wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch ››› **(Abb. 220)** ⑧ des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube ››› **(Abb. 220)** ⑥ zugedreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Kabelstecker ››› **(Abb. 220)** ⑨ in eine 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken ››› S. 228.

- Luftkompressor mit dem EIN-/AUS-Schalter ››› **(Abb. 220)** ⑤ einschalten.
- Lassen Sie den Luftkompressor so lange laufen, bis 2,0-2,5 bar (29-36 psi/200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten**.
- Schalten Sie den Luftkompressor aus.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Halten Sie an und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Schalten Sie den Luftkompressor aus. Schrauben Sie den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil ab.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.
- Kleben Sie den Aufkleber ››› **(Abb. 220)** ② im Sichtfeld des Fahrers auf das Kombi-Instrument.
- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen ››› **S. 359**.

⚠ WARNUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- **Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.**
- **Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.**
- **Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.**
- **Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi/200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

ⓘ HINWEIS

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Schließen Sie den Reifenfüllschlauch ››› **(Abb. 220)** ⑧ wieder an und lesen Sie den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑦ ab.

1,3 bar (19 psi/130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ››› ⚠.

1,4 bar (20 psi/140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren .
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi/130 kPa) und geringer ist.**
- **Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Wartung

Service

Servicearbeiten und digitaler Serviceplan

Aufzeichnung der durchgeführten Servicearbeiten („Digitaler Wartungsplan“)

Der CUPRA-Fachbetrieb, SEAT-Vertragshändler oder die Fachwerkstatt registriert die Servicenachweise in einem zentralen System. Dank dieser transparenten Dokumentation der Servicehistorie können die durchgeführten Servicearbeiten jederzeit wiedergegeben werden. CUPRA empfiehlt, nach jedem Service eine Servicenachweis anzufordern, die alle im System aufgezeichneten Arbeiten enthält.

Bei jedem neuen Service wird die Bescheinigung durch eine aktuelle ersetzt.

Auf einigen Märkten steht der digitale Serviceplan nicht zur Verfügung. In diesem Fall informieren Sie Ihr CUPRA-Fachbetrieb oder die SEAT-Vertragshändler über die Dokumentation für die Service-Arbeiten.

Servicearbeiten

Im digitalen Serviceplan dokumentiert Ihr CUPRA-Fachbetrieb, ein SEAT-Vertragshändler oder die Fachwerkstatt folgende Informationen:

- Wann jede einzelne Serviceleistung erfolgte.
- Ob eine bestimmte Reparatur empfohlen wurde, zum Beispiel die Notwendigkeit in Kürze die Bremsbeläge zu wechseln.
- Wenn Sie eine spezielle Anfrage zur Wartung abgegeben haben. Ihr Serviceberater wird dies im Arbeitsauftrag aufschreiben.
- Die Fahrzeugteile oder Betriebsflüssigkeiten, die ausgewechselt wurden.
- Datum des nächsten Service.

Die LongLife Mobilitätsgarantie gilt bis zur nächsten Service-Inspektion. Diese Informationen werden bei allen Inspektionen dokumentiert.

Art und Umfang der Servicearbeiten können von Fahrzeug zu Fahrzeug variieren. In einem Fachbetrieb können Sie sich über die spezifischen Aufgaben für Ihr Fahrzeug informieren.

⚠ WARNUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- **Lassen Sie die Servicearbeiten von einem CUPRA-Fachbetrieb, einem SEAT-Vertragshändler oder einer zugelassenen Fachwerkstatt durchführen.**

ⓘ HINWEIS

CUPRA haftet nicht für Schäden am Fahrzeug, die durch unsachgemäßen Service in der Werkstatt oder durch mangelnde Verfügbarkeit von Ersatzteilen entstehen.

Note

Die regelmäßige Durchführung von Servicearbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Daher beauftragen Sie die Arbeiten gemäß den CUPRA-Richtlinien.

Fester Service oder flexibler Service

Die Serviceleistungen unterscheiden sich zwischen **Ölwechsel-Service** und **Inspektion**. Die Service-Intervall-Anzeige am Display des Kombi-Instruments dient als Erinnerung an die Notwendigkeit, den nächsten Service durchzuführen.

Je nach Ausstattung, Motorisierung und Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs wird beim Ölwechsel-Service der **feste Service** oder der **flexible Service** angewendet.

Finden Sie heraus welcher Service für Ihr Fahrzeug erforderlich ist.

Die Art des Fahrzeugservice kann in einem Fachbetrieb erfragt werden. CUPRA empfiehlt, einen CUPRA-Fachbetrieb, einen beliebigen SEAT-Vertragshändler oder eine zugelassene Fachwerkstatt aufzusuchen.

Besonderheit des flexiblen Service

Beim **flexiblen Service** muss nur ein Ölwechsel-Service durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Um zu berechnen, wann der Wechsel erfolgen soll, werden die individuellen Nutzungsbedingungen und die persönliche Fahrweise berücksichtigt. Ein wichtiger Bestandteil des flexiblen Service ist die Verwendung von Langzeit-Öl (LongLife) anstatt dem handelsüblichen Motoröl.

Beachten Sie die Informationen zu den Motoröl-Spezifikationen gemäß VW-Norm ››› S. 332.

Wenn Sie den flexiblen Service nicht wünschen, können Sie sich für den festen Service entscheiden. Ein fester Service kann sich jedoch auf die Servicekosten auswirken. Ihr Serviceberater berät Sie gerne.

Service-Intervall-Anzeige

Bei CUPRA werden die Service-Termine über die Service-Intervall-Anzeige am Kombi-Instrument ››› S. 22 oder im Menü **Fahrzeugeinstellungen** im Infotainment-System angezeigt ››› S. 35.

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel oder eine Inspektion enthalten. Wenn die Durchführung des entsprechenden Services fällig ist, können auch andere notwendige Arbeiten durchgeführt werden wie Bremsflüssigkeit oder Zündkerzen wechseln.

Informationen über die Nutzungsbedingungen

Die vorgeschriebenen Intervalle und der Service-Umfang basieren normalerweise auf **normalen Nutzungsbedingungen**.

Sollte das Fahrzeug unter **ungünstigen Nutzungsbedingungen** gefahren werden, müssen einige Arbeiten vor dem jeweils nächsten anstehenden Service oder auch zwischen den vorgeschriebenen Service-Intervallen durchgeführt werden.

Ungünstige Nutzungsbedingungen sind u. a.:

- Die Verwendung eines Kraftstoffs mit hohem Schwefelanteil.
- Das häufige Fahren von Kurzstrecken.
- Der Betrieb des Motors im Leerlauf über einen längeren Zeitraum (wie zum Beispiel bei Taxis).
- Die Verwendung des Fahrzeuges in staubigen Regionen.
- Das häufige Fahren mit Anhänger (je nach Ausstattung).
- Die überwiegende Verwendung des Fahrzeugs bei dichtem Verkehr mit ständigen Stopps, z. B. in der Stadt.
- Überwiegender Winterbetrieb.

Dies gilt besonders für folgende Bauteile (je nach Ausstattung):

- Staub- und Pollenfilter
- Antiallergie-Filter Air Care
- Luftfilter
- Zahnriemen
- Partikelfilter
- Motoröl

Der Service-Berater in Ihrem Fachbetrieb berät Sie gern, ob bei den Nutzungsbedingungen Ihres Fahrzeuges Arbeiten zwischen den normalen Service-Abständen erforderlich sind.

⚠ WARNUNG

Wenn die Serviceleistungen nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- **Lassen Sie die Servicearbeiten von einem CUPRA-Fachbetrieb, einem SEAT-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt durchführen.**

ⓘ HINWEIS

CUPRA ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Service-Umfang

Zum Service-Umfang zählen alle **Instandhaltungsarbeiten**, die notwendig sind, um Ihr Fahrzeug betriebs- und verkehrssicher zu halten (**je nach Nutzungsbedingungen und Fahrzeugausstattung**, z. B. vom Motor, Getriebe oder Betriebsflüssigkeiten).

Die Instandhaltungsarbeiten gliedern sich in *Inspektionsarbeiten* und *Wartungsarbeiten*. Konsultieren Sie die Einzelheiten der notwendigen Arbeiten für Ihr Fahrzeug bei:

- Ihrem CUPRA-Händler
- Ihrem SEAT-Vertragshändler
- Ihrer Fachwerkstatt

Aus technischen Gründen (permanente Weiterentwicklung der Fahrzeugteile) kann der Service-Umfang variieren. Ihr CUPRA-Fachbetrieb, ein SEAT-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt erhält zu jeder Zeit Informationen über jede Änderung.

Angebote von Zusatzdiensten

Freigegebene Ersatzteile

SEAT-Originalteile sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und von SEAT, insbesondere auch unter Sicherheitsgesichtspunkten, freigegeben worden. Diese Teile entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Werksvorschriften. Die freigegebenen SEAT-Originalteile wurden ausschließlich für Ihr Fahrzeug entworfen. Wir empfehlen daher SEAT-Originalteile zu verwenden. SEAT haftet nicht für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Fremdteilen.

Freigegebene Austauschteile

Mit den freigegebenen Austauschteilen steht Ihnen entsprechend den Vorschriften des Herstellers ein weiterer Service zur Verfügung, bei dem ganze Baugruppen ausgetauscht werden. Am bekanntesten hierbei sind: Motor, Getriebe, Zylinderköpfe, Bedienungseinheiten, elektrische Teile usw.

Bei diesen Teilen handelt es sich selbstverständlich um **freigegebene Teile**, und da diese den werkseitigen Ersatzteilen entsprechen, ist die Gewährleistungsfrist gleich wie bei den freigegebenen Ersatzteilen.

Originalzubehör

Wir empfehlen Ihnen, für Ihr Fahrzeug nur CUPRA-Originalzubehör und von CUPRA freigegebene Zubehörteile zu verwenden. Für dieses Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp festgestellt. CUPRA haftet nicht für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Fremdteilen.

Mobilität-Service (Service Mobility)

Mit dem Kauf eines neuen CUPRA genießen Sie auch die Vorteile und den Schutz des Mobilität-Services.

In den ersten beiden Jahren nach dem Kauf ist Ihr neuer CUPRA automatisch und ohne zusätzliche Kosten durch den Mobilität-Service abgedeckt.

Falls Sie diesen Service weiterhin nutzen möchten, können Sie den Mobilität-Service verlängern lassen, vorausgesetzt, dass Sie

die empfohlenen Inspektions- bzw. Wartungs-Service bei einem CUPRA-Fachbetrieb oder einem SEAT-Vertragshändler durchführen lassen.

Sollte Ihr CUPRA infolge eines technischen Defekts oder eines Unfalls liegen bleiben, gewährleisten wir mit unseren Serviceleistungen Ihre Mobilität.

Beachten Sie bitte, dass der Mobilität-Service je nach dem Land, in dem Sie Ihr Fahrzeug erstanden haben, unterschiedliche Leistungen umfassen kann. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren CUPRA-Fachbetrieb, an einen SEAT-Vertragshändler oder konsultieren Sie die CUPRA-Homepage Ihres Landes.

Pflege und Reinigung des Fahrzeugs

Allgemeine Hinweise

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die Fachbetriebe verfügen über die notwendigen Pflegemittel. Bitte beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

⚠ WARNUNG

- **Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.**
- **Bewahren Sie Pflegemittel immer an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Vergiftungsgefahr!**

Umwelthinweis

- **Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.**
- **Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.**

Fahrzeugwäsche

Je länger es dauert, die Ablagerungen zu reinigen, z. B. die Insektenreste, Vogelkot, Baumharz oder Streusalze, die an Ihrem Fahrzeug haften, desto größer sind die Schäden, die sie auf der Oberfläche verursachen können. Hohe Temperaturen, z. B. durch Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Vor dem Waschen den groben Schmutz mit viel Wasser aufweichen.

Um hartnäckigen Schmutz zu entfernen, wie zum Beispiel Insektenkot oder Baumharz, ist es am besten, sehr viel Wasser und ein Mikrofasertuch zu verwenden.

Lassen Sie auch den Fahrzeugunterboden nach Ablauf der Frostschutzzeit im Winter waschen.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den Druck und den Abstand zum Fahrzeug beim Anlegen des Wasserstrahls.

Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf die Dichtungen der Seitenscheiben, Türen, Glasdach oder Abdeckungen. Gleiches gilt für Reifen, Gummischläuche, Dämmmaterial, Radarsensoren oder Kameralinsen. Halten Sie einen Mindestabstand von 40 cm ein.

Schnee und Eis nicht mit einem Hochdruckreiniger entfernen.

Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder Dreckfräser.

Das Wasser darf nicht mehr als 60 °C betragen.

Automatische Waschanlagen

Sprühen Sie das Fahrzeug vor Beginn der Wäsche.

Stellen Sie sicher, dass die Fenster und das Glasdach geschlossen und die Scheibenwischer deaktiviert sind. Beachten Sie die Anweisungen des Autowaschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich trennbare Teile in Ihrem Fahrzeug befinden.

Fahren Sie lieber in Waschanlagen ohne Bürsten.

Waschen von Hand

Reinigen Sie das Fahrzeug von oben bis unten mit einem weichen Schwamm oder einer Waschbürste. Verwenden Sie nur Reinigungsmittel ohne Lösungsmittel.

Polieren

Polieren ist nur erforderlich, wenn die Fahrzeuglackierung ihren Glanz verloren hat und dieser mit Pflegeprodukten nicht wieder hergestellt werden kann.

Polieren Sie keine Mattlackierungen! Wenn der Lackierung Glanz verliehen wird, trägt die Oberfläche irreparable Schäden davon.

Fahrzeuge mit Mattlack waschen

Zum Waschen des Fahrzeugs sollte am besten ein Spezialreiniger für Mattlack verwendet werden. Für weitere Informationen suchen Sie bitte einen Servicebetrieb auf.

Tragen Sie das Produkt durch Aufsprühen auf die Karosserie auf, wobei Sie die einzelnen Bereiche nacheinander bearbeiten und mindestens 2 Minuten einwirken lassen. Wischen Sie es mit einem Mikrofasertuch ab, **ohne übermäßigen Druck** auf die behandelte Stelle auszuüben, bis der Schmutz entfernt ist. Nach der Reinigung tragen Sie das Produkt erneut auf die einzelnen Bereiche auf und verteilen es, bis ein gleichmäßiges Ergebnis erreicht ist.

Wenn das Fahrzeug von Mücken befallen oder stark verschmutzt ist, sprühen Sie das Produkt auf die gesamte Oberfläche auf, lassen Sie es 2 Minuten einwirken und spritzen Sie mit Druckwasser ab, bis das Fahrzeug vollständig sauber ist. Nach dem Trocknen tragen Sie das Produkt Bereich für Bereich auf und verteilen es mit einem Mikrofasertuch **ohne übermäßigen Druck**, bis eine gleichmäßige Oberfläche erreicht ist.

In beiden Fällen erhalten wir eine perfekte Fahrzeugpflege und eine Schutzschicht gegen Schmutz und Wasser.

⚠ WARNUNG

- **Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung oder gemäß den Vorgaben des Waschanlagenbetreibers. Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie die Unterseite oder die Innenseite der Radhäuser reinigen, schützen Sie sich vor scharfen oder schneidenden Metallteilen. Schnittgefahr!**
- **Nach der Reinigung kann die Wirkung der Bremsen aufgrund von Feuchtigkeit oder im Winter durch Eis auf den Scheiben oder den Bremsbelägen verzögert einsetzen. Unfallgefahr! Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden.**

⚠ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Hochdruckreinigungsgeräte kann Schäden verursachen. Dies wiederum kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Richten Sie den Wasserstrahl des Hochdruckreinigungsgeräts niemals direkt auf das 12-Volt-Bordnetz.**

ⓘ HINWEIS

- **Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Die elektrisch verstellbaren Außenspiegel dürfen nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!**
- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne. Die Lackierung könnte beschädigt werden!**
- **Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!**
- **Fahrzeugteile mit Mattlack:**
  - **Keine Poliermittel und Hartwachse verwenden. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!**
  - **Wählen Sie niemals Waschprogramme mit Wachskonservierung. Dies könnte das Aussehen der Mattlackierung beschädigen.**

– **Bringen Sie keine Aufkleber oder magnetische Etiketten auf die matt lackierten Teile, da deren Entfernung zur Beschädigung der Farbe führen kann.**

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Außenreinigung

Nachfolgend sind einige Empfehlungen für die Reinigung und Pflege einzelner Fahrzeugbauteile aufgeführt.

Wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt für spezielle Fragen oder für nicht aufgeführte Bauteile.

Beachten Sie die jeweiligen Anmerkungen ››› **Seite 367, *Seien Sie besonders aufmerksam:***.

Scheibenwischerblätter vorne

- *Schmutz:* weiches Tuch mit Scheibenreiniger.

Scheinwerfer/Schlussleuchten

- *Schmutz:* weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung[1].

Sensoren/Linsen der Kamera

- *Schmutz:*
  - *Sensoren*: weiches Tuch mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel.
  - *Linsen der Kamera*: weiches Tuch mit alkoholfreiem Reinigungsmittel.
- *Schnee/Eis:* Handfeger/lösungsmittelfreies Enteisungsspray.

Räder

- *Streusalz:* Wasser.
- *Abriebstaub der Bremsen:* säurefreies Spezial-Reinigungsmittel.

Abgasendrohre

- *Streusalz:* Wasser, ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl oder mit einem nicht scheuernden und nicht ätzenden Reinigungsmittel.
- *Verunreinigungen an den lackierten Abgasendrohren:* Mit einem weichen, mit Wasser durchfeuchteten Tuch oder mit einem nicht scheuernden und nicht ätzenden Reinigungsmittel reinigen

Zierblenden/Zierleisten

- *Schmutz:* neutrale Seifenlösung[1], ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl.

Lackierung

- *Lackschäden:* Farbcode bei einem Händler konsultieren und mit einem Retuschierstift wiederherstellen.
- *Ausgelaufener Kraftstoff:* Sofort mit Wasser spülen.
- *Ablagerung von Flugrost:* Flugrostentferner auftragen und danach mit Hartwachs pflegen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt.
- *Korrosion:* Wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt, damit sie sich darum kümmert.
- *Wasser bildet auf sauberer Lackierung keine Perlen:* Pflege mit Hartwachs (mindestens zweimal im Jahr).
- *Ohne Glanz trotz Pflege/unauffällige Lackierung:* Mit geeigneter Politur behandeln und dann Konservierungsmittel für Farbe auftragen, wenn das verwendete Poliermittel keine Konservierungsstoffe enthält.
- *Ablagerungen, z. B. Insektenreste, Vogelkot, Baumharze, Streusalz:* Direkt mit Wasser aufweichen und mit einem Mikrofasertuch entfernen.

[1] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser.

• *Schmutz mit Fett-Basis, z. B. kosmetische Produkte oder Sonnencreme:* Sofort mit einer neutralen Seifenlösung[1] und einem weichen Tuch entfernen.

Carbonteile

• *Schmutz:* Wie lackierte Teile reinigen ››› S. 363.

Dekorfolien

• *Schmutz:* weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung[1].

Innenreinigung

Nachfolgend sind einige Empfehlungen für die Reinigung und Pflege einzelner Fahrzeugbauteile aufgeführt.

Wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt für spezielle Fragen oder für nicht aufgeführte Bauteile.

Beachten Sie die jeweiligen Anmerkungen ››› Seite 367, *Seien Sie besonders aufmerksam:*.

Scheiben

• *Schmutz:* Scheibenreiniger verwenden und danach mit einem weichen Tuch trocknen.

Zierblenden/Zierleisten

• *Schmutz:* neutrale Seifenlösung[1].

Kunststoffteile

• *Schmutz:* weiches Tuch.

• *Hartnäckiger Schmutz:* neutrale Seifenlösung[1], ggf. lösungsmittelfreies Kunststoffreinigungsmittel.

Bildschirme/Kombi-Instrument

• *Schmutz:* weiches Tuch mit LCD-Cleaner.

Bedienfelder

• *Schmutz:* weicher Pinsel, danach weiches Tuch mit neutraler Seifenlösung[1].

Sicherheitsgurte

• *Schmutz:* neutrale Seifenlösung[1], vor dem Aufrollen trocknen lassen.

Textilien, Kunstleder, Mikrofaserstoff

• *Oberflächlich haftende Schmutzpartikel:* Staubsauger.

• *Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.:* saugfähiges Tuch und neutrale Seifenlösung[1].

• *Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.:* Neutrale Seifenlösung verwenden[1]. Die gelösten Fett- und Farbpartikel durch Trocknen mit einem saugfähigen Tuch abtupfen und ggf. mit Wasser behandeln.

• *Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.:* Spezieller Fleckenentferner: Mit saugfähigem Material durch Abtupfen trocknen und ggf. mit einer neutralen Seifenlösung behandeln[1].

Naturleder

• *Frischer Schmutz:* Baumwolllappen mit neutraler Seifenlösung[1].

• *Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.:*
  – *Frische Flecken:* saugfähiges Tuch.
  – *Eingetrocknete Flecken:* für Leder geeigneter Fleckenentferner.

• *Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.:*
  – *Frische Flecken:* saugfähiges Tuch und für Leder geeigneter Fleckenentferner.
  – *Eingetrocknete Flecken:* Fettlösespray.

• *Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.:* für Leder geeigneter Fleckenentferner.

[1] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser.

- *Pflege:* Regelmäßig eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt auftragen. Bei Bedarf eine Pflegecreme der entsprechenden Farbe verwenden.

Carbonteile

- *Schmutz:* Reinigen wie bei Kunststoffteilen.

Seien Sie besonders aufmerksam:

Scheinwerfer/Schlussleuchten

- Reinigen Sie die Scheinwerfer/Schlussleuchten niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm.
- Verwenden Sie keine alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr der Rissbildung!

Räder

- Keine Lackpolitur noch andere Scheuermittel verwenden.
- Falls die Schutzlackschicht der Felge, z.B. durch Steinschläge, Kratzer usw. beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

Linsen der Kamera

- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr von Kratzern und Rissbildung!

Radarsensoren

- Druckwasserstrahl nicht auf die Radarsensoren lenken.

Scheiben

- Schnee und Eis auf Scheiben und Außenspiegeln entfernen Sie mit einem Kunststoffschaber. Um Kratzer bei der Reinigung zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.
- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr von Rissbildung im Glas!
- Um Beschädigungen an der Heckscheibenheizung zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

Zierblenden/Zierleisten

- Verwenden Sie keine Pflegemittel noch -Reinigungsmittel auf Chrombasis.

Lackierung

- Das Fahrzeug muss vor dem Auftragen von Politur oder Konservierungsmitteln frei von Schmutz und Staub sein. Gefahr von Kratzern!
- Keine Politur oder Konservierungsmittel auftragen, wenn das Fahrzeug starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Die Lackierung könnte beschädigt werden!
- Die Ablagerungen von Flugrost dürfen nicht durch Polieren entfernt werden. Die Lackierung könnte beschädigt werden!
- Kosmetische Produkte oder Sonnencreme sofort entfernen. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

Bildschirme/Kombi-Instrument

- Bildschirme, Kombi-Instrument mit Blende nicht trocken reinigen. Gefahr von Kratzern!
- Stellen Sie sicher, dass das Kombi-Instrument ausgeschaltet und abgekühlt ist, bevor Sie es reinigen.
- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit zwischen Kombi-Instrument und Blende eindringt. Gefahr von Schäden!

Bedienfelder

- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit in die Bedienfelder eindringt. Gefahr von Schäden!

Sicherheitsgurte

- Sicherheitsgurte zum Reinigen nicht ausbauen.
- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmit-

teln sowie scharfen und spitzen Gegenständen in Berührung kommen. Das Gewebe könnte beschädigt werden!

- Lassen Sie Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem Fachbetrieb ersetzen.

Textilien/Kunstleder/Mikrofaserstoff

- Behandeln Sie Kunstleder/Mikrofaser nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichen Produkten.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen. Auf diese Weise vermeiden Sie Beschädigungen.
- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nicht, um die Sitze zu trocknen.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.
- Geöffnete Klettverschlüsse, z. B. an der Kleidung, können den Sitzbezug beschädigen. Bitte beachten Sie, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Naturleder

- Behandeln Sie das Leder auf keinen Fall mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichen Produkten.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.
- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nicht, um die Sitze zu trocknen.
- Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

⚠ WARNUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z.B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen. Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

Note

- **Insektenreste lassen sich viel einfacher von einem frisch konservierten Lack entfernen.**
- **Regelmäßige Konservierungsbehandlungen können die Bildung von Flugrostablagerungen verhindern.**

Stilllegung des Fahrzeugs

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit still stehen lassen möchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Sie wird Sie gerne über die notwendigen Maßnahmen wie z. B. Korrosionsschutz, Service und Lagerung beraten.

Beachten Sie außerdem die Hinweise zur Fahrzeugbatterie ››› S. 336 , ››› Seite 336, *Einleitung zum Thema*.

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Einleitung zum Thema

Lassen Sie sich vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen beraten.

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Rat und Hilfe eines CUPRA-Fachbetriebs oder eines SEAT-Servicebetriebes in Anspruch zu nehmen. Ihr Servicebetrieb informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, **CUPRA Zubehör** und **CUPRA® Originalteile** zu verwenden. Selbstverständlich tragen CUPRA-Fachbetriebe oder SEAT-Servicebetriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Trotz fortwährender Marktbeobachtung kann CUPRA nicht darüber urteilen, ob **nicht von CUPRA freigegebene Produkte** die Anforderungen hinsichtlich Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug erfüllen. Daher übernimmt CUPRA keinerlei Haftung für derartige Produkte, auch wenn in bestimmten Fällen eine Zulassung durch einen amtlich anerkannten technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine Genehmigung durch eine Behörde vorliegt.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder **elektronische Dämpferregelung** müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und für das fragliche Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein CE-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

⚠ WARNUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall ausgelöst wird.

Technische Änderungen

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen, deren Software, der Verkabelung und dem Datentransfer können zu Funktionsstörungen führen.

Sie haben sicherlich Verständnis dafür, dass Ihr CUPRA-Fachbetrieb oder der SEAT-Vertragshändler für Schäden, die infolge unsachgemäßer Arbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen kann.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten in CUPRA-Fachbetrieben oder bei SEAT-Servicebetrieben mit **CUPRA® Originalteilen** durchführen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr.

Sendefunkgeräte und Geschäftsausrüstungen

Festeingebaute Sendefunkgeräte

Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten in das Fahrzeug ist generell genehmigungspflichtig. CUPRA gibt den Einbau von genehmigten Funkgeräten in das Fahrzeug pauschal unter der Voraussetzung frei, dass:

- die Antenneninstallation fachgerecht erfolgt.
- die Antenne außerhalb des Fahrzeuginnenraumes angebracht wird (unter Verwendung geschirmter Kabel und reflexionsfreier Antennenanpassung),
- die effektive Sendeleistung am Antennenfußpunkt nicht mehr als 10 Watt beträgt.

Über die Möglichkeiten des Einbaus und des Betriebs von Sendefunkgeräten mit höherer Sendeleistung können Sie sich bei Ihrem CUPRA-Fachbetrieb oder einem SEAT-Vertragshändler bzw. in Fachwerkstätten informieren.

Mobile Sendefunkgeräte

Beim Betrieb von handelsüblichen Mobiltelefonen oder Funkgeräten können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten. Die Gründe können sein:

- Keine Außenantenne
- Falsch installierte Außenantenne
- Sendeleistung über 10 W.

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne nicht *innerhalb des Fahrzeugs* betreiben ››› ⚠.

Außerdem sollten Sie beachten, dass nur mit einer *Außenantenne* die optimale Restreichweite der Geräte erreicht wird.

Geschäftsausrüstung

Der nachträgliche Einbau von Geräten aus dem Bereich der Wohn- und Geschäftsausrüstung in das Fahrzeug ist gestattet, solange diese keinen Einfluss auf die unmittelbare Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug nehmen können und mit einem CE-Kennzeichen versehen sind. Nachträglich eingebaute Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen dagegen immer eine Typgenehmigung für Ihr Fahrzeug besitzen und mit einem **e**-Kennzeichen versehen sein.

⚠ WARNUNG

Im Fahrzeuginnenraum betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen.

Note

- **Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typenzulassung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug.**
- **Beachten Sie bitte die Bedienungsanweisung der Mobiltelefone und Funkgeräte.**

Verbraucherinformationen

Garantie

Gewährleistung für den störungsfreien Betrieb

Die CUPRA-Fachbetriebe oder SEAT-Servicebetriebe geben für fabrikneue Fahrzeuge eine Gewähr für Fehlerfreiheit. Einzelheiten zu den Gewährleistungsbedingungen und Gewährleistungsfristen entnehmen Sie bitte Ihrem Kaufvertrag oder der zusätzlichen Dokumentation. Wenden Sie sich bitte für nähere Informationen an Ihren CUPRA-Fachbetrieb oder an einen SEAT-Servicebetrieb.

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Unfalldatenspeicher (EDR).

Die EDR-Funktion zeichnet bei einem leichten oder schweren Unfall Daten auf. Diese Daten dienen zur Unterstützung bei der Analyse zum Verhalten der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Der EDR zeichnet über eine verringerte Zeitspanne (normalerweise 10 Sekunden oder weniger) dynamische Fahrdaten und Daten der Rückhaltesysteme auf, wie zum Beispiel:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten.
- Ob Fahrer und Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt hatten.
- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat.
- Fahrzeuggeschwindigkeit.

Diese Daten tragen zu einem besseren Verständnis der Umstände bei, unter denen sich der Verkehrsunfall ereignet hat.

Ebenso werden Daten der Fahrassistenzsysteme aufgezeichnet. Diese beinhalten Angaben darüber, ob das System z. B. inaktiv oder aktiv war und ob dessen Eingreifen einen Einfluss auf das dynamische Verhalten des Fahrzeugs hatte und in den vorher beschriebenen Situationen beim Be- oder Entschleunigen eine Spurabweichung erfolgte.

Je nach Fahrzeugausstattung schließt dies folgende Systemdaten ein:

- Automatische Distanzregelung
- Spurhalteassistent
- Parkassistenten
- Notbremsfunktion.

Die Daten aus dem EDR werden ausschließlich in besonderen Unfallsituationen aufgezeichnet. Bei normalen Fahrbedingungen werden keine Daten aufgezeichnet.

Es werden keine Audio- oder Videodaten im Fahrzeuginnenraum oder im Fahrzeugumfeld aufgezeichnet. Persönliche Daten wie Name, Alter oder Geschlecht werden unter keinen Umständen aufgezeichnet. Hingegen ist es möglich, dass Dritte (wie beispielsweise Strafverfolgungsbehörden) den Inhalt des EDR mit anderen Datenbanken in Verbindung bringen und so einen persönlichen Bezug im Kontext von Unfalluntersuchungen herstellen können.

Um die EDR-Daten auslesen zu können, benötigen Sie, wie gesetzlich vorgeschrieben, Zugang zur OBD-Schnittstelle („On-Board-Diagnose“) Ihres eingeschalteten Fahrzeugs.

Neben dem Fahrzeughersteller können auch Dritte, z. B. Justizbehörden, die über die entsprechenden Instrumente verfügen, auf die Informationen zugreifen, wenn sie Zugang zum Fahrzeug oder zu den im EDR gespeicherten Daten haben.

CUPRA hat keinen Zugang auf die Daten des Unfalldatenspeichers, es sei denn der Eigentümer (oder bei „Leasing“ der Leasingnehmer) erteilt seine Zustimmung dazu. Mit Rücksicht auf die gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen können Ausnahmen gemacht werden.

Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen für Produkte, die Ihre Sicherheit betreffen, kann CUPRA die Daten des Unfalldatenspeichers für Felduntersuchungen und für die Qualitätsverbesserung der Fahrzeugsysteme verwenden. Die für Felduntersuchungen verwendeten Daten werden anonym behandelt (das heißt ohne Angaben zum Fahrzeug, zum Besitzer oder Leasingnehmer).

Fahrzeugantennen

Infotainment-System und Antennen

Die Antennen für das Infotainment-System sind an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs verbaut:

- Im Dach.
- An der Frontscheibe, zwischen den Glasschichten.
- An der Heckscheibe und an den Fenstern mit einer gedruckten Antennenstruktur ››› ⓘ.

ⓘ HINWEIS

Die an Heckscheibe und Fenstern befindliche gedruckte Antennenstruktur kann durch das Scheuern von Gegenständen oder durch ätzende oder säurehaltige Produkte beschädigt werden.

- **Bringen Sie keine Aufkleber im Bereich von Heckscheibe und Fenstern an.**
- **Reinigen Sie die gedruckte Antennenstruktur niemals mit ätzenden oder säurehaltigen Produkten.**

Flüssigkeiten in der Klimaanlage

Kühlmittel in der Klimaanlage

Auf dem Etikett im vorderen Motorraum sind der Typ und die Menge des in der Klimaanlage des Fahrzeugs verwendeten Kältemittels angegeben. Das Etikett befindet sich an der Vorderseite des vorderen Motorraums neben den Kühlmittelfüllventilen ››› ⚠.

Genaue Informationen über das verwendete Kühlmittel

Das in der Klimaanlage verwendete Kältemittel ist R1234yf und enthält fluorierte Gase.

Gemäß Verordnung (EU) 2024/573 über fluorierte Treibhausgase, Artikel 12 zur Kennzeichnung und Informationen über Erzeugnisse und Einrichtungen, gültig ab dem 1. Januar 2025.

Kühlmitteltyp	R1234yf
Gewicht	460 g
CO_2-Äquivalent	0,0002 t
Treibhauspotenzial	0,501

Kühlöl in der Klimaanlage

Die Klimaanlage ist mit einem Kühlöl gefüllt. Informationen über Typ und Menge des verwendeten Kühlöls erhalten Sie von einem qualifizierten Fachbetrieb.

CUPRA empfiehlt einen CUPRA Servicepartner.

Warnhinweis: Für die Wartung der Klimaanlage ist qualifiziertes Fachpersonal erforderlich.

Kühlmitteltyp.

Kühlöltyp.

Informieren Sie sich in Ihrer Werkstatt (nur bei CUPRA Servicepartnern verfügbar).

Für die Wartung der Klimaanlage ist qualifiziertes Fachpersonal erforderlich.



Entflammbares Kühlmittel



Stellen Sie sicher, dass alle Komponenten ordnungsgemäß entsorgt werden. Montieren Sie keine Ausbauteile aus Altfahrzeugen oder recycelte Bauteile in Ihrem Fahrzeug.

⚠ GEFAHR

Die Wartung der Klimaanlage durch nicht-qualifiziertes Personal kann zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.

- **Wenden Sie sich für die Wartung der Klimaanlage an entsprechend qualifiziertes Fachpersonal gemäß den länderspezifischen Normen, z. B. SAE J2845.**
- **Bitte beachten Sie die von CUPRA vorgeschriebenen Service-Intervalle. Wenden Sie sich hierzu an einen qualifizierten Fachbetrieb. CUPRA empfiehlt einen CUPRA Servicepartner.**

⚠ GEFAHR

Das Kühlmittel ist entflammbar und kann bei unsachgemäßer Wartung schwere und tödliche Verletzungen verursachen.

Das Kühlmittel steht unter Druck und kann bei Erwärmung explodieren. Dies kann schwere und tödliche Verletzungen verursachen.

Das Kühlmittel kann bei Kontakt mit heißen Oberflächen giftige Dämpfe bilden. Bei Einatmen der Dämpfe besteht Vergiftungs- bzw. sogar Todesgefahr.

- **Lassen Sie die Klimaanlage ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal reparieren.**
- **Halten Sie das Fahrzeug fern von offenen Flammen, Funken oder anderen Zündquellen.**

ⓘ HINWEIS

Die Reparatur oder der Austausch des Verdampfers mit Ersatzteilen aus Altfahrzeugen oder recycelten Teilen kann Schäden an der Klimaanlage verursachen.

- **Lassen Sie den Verdampfer niemals mit Ersatzteilen aus Altfahrzeugen oder recycelten Teilen reparieren.**

Informationen zur EU-Chemikalienverordnung REACH

In Übereinstimmung mit der europäischen Chemikalienverordnung REACH verfügt SEAT, S.A. über Informationen zu den Stoffen, die im Fahrzeug enthalten sein können.

Diese Informationen können bei Ihrem CUPRA-Vertragshändler oder bei jedem SEAT-Händler eingesehen werden.

Informationen zu Material und Recycling

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen CUPRA spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen.
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise.
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.

- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schwermetallen: Cadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpierotoren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Recycling der elektrischen und elektronischen Geräte

Alle nicht fest im Fahrzeug verbauten elektrischen und elektronischen Geräte (E.E.G.) müssen dauerhaft und unverwischbar mit folgendem Symbol gekennzeichnet sein:



Dieses Symbol weist daraufhin, dass die E.E.G. nicht in den normalen Haushaltsabfall gelangen dürfen, sondern als Sonderabfall entsorgt werden müssen.

Produktrecycling

✓ Gilt für den Markt: Frankreich



Abb. 221 Recycling-Hinweis für Frankreich.

Bitte beachten Sie die folgenden Recycling-Hinweise ››› **(Abb. 221)** für die folgenden Artikel:

- Fahrzeugschlüssel.
- Funkfernbedienung der Zusatzheizung und -lüftung.
- Kompressor.
- Ladekabel.
- Karte für mobilen Schlüssel.



Abb. 222 Recycling-Hinweis von Feuerlöschern in Frankreich.

Bitte beachten Sie die folgenden Recycling-Hinweise ››› **(Abb. 222)** für die folgenden Artikel:

- Feuerlöscher.



Abb. 223 Recycling-Hinweis für Frankreich.

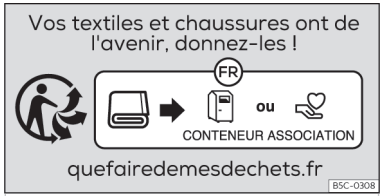


Abb. 224 Recycling-Hinweis für Frankreich.

Bitte beachten Sie die Recycling-Hinweise ››› **(Abb. 223)**, ››› **(Abb. 224)** für Unterlagen und Verpackungen bzw. Beutel für folgende Artikel:

- Wartungshandbuch.
- Erste-Hilfe-Set.
- Feuerlöscher.
- Kompressor.
- Ladekabel.
- Ladedose und Dichtung.
- Bordwerkzeug.
- Reifenpannenspray.
- Wagenheber.
- Warndreieck.
- Warnweste.
- Werkzeugtasche.

Umwelthinweis

Das Triman-Logo und das Infotri-Symbol enthalten wichtige Informationen zur Einordnung für den Endverbraucher.

Produktrecycling

✓ Gilt für den Markt: Italien

Umweltkennzeichnung

Das Gesetzesdekret Nr. 116 (3. September 2020), das die EU-Richtlinie 2018/851 über Abfälle und die EU-Richtlinie 2018/852 über Verpackungen und Verpackungsabfälle umsetzt, schreibt vor, dass alle Verpackungen angemessen gekennzeichnet sein müssen, um die Sammlung, die Wiederverwendung, die Verwertung und das Recycling von Verpackungen zu erleichtern und den Verbrauchern korrekte Informationen über den endgültigen Verwertungsort der Verpackungen zu liefern.

Über den folgenden QR-Code, der zu einer Webseite führt, auf der die in der Verordnung geforderten Informationen zu finden sind, können die Informationen über die Umweltkennzeichnung der im Fahrzeug vorhandenen Verpackung abgerufen werden:

Informationen zu den Urheberrechten Dritter

https://www.seat.com/company/softwareinfo.html

Einige der im Fahrzeug installierten Produkte enthalten Softwarekomponenten, für die Open-Source-Lizenzen erforderlich sind.

Eine Liste der verwendeten Open-Source-Softwarekomponenten, einschließlich der Informationen zum Urheberrecht, sowie die jeweiligen Open-Source-Lizenzbedingungen und der entsprechende Lizenztext, sind über die oben genannte Website verfügbar. Der Quellcode bestimmter Open-Source-Softwarekomponenten kann beim Fahrzeughersteller angefordert werden. Der Hersteller stellt Ihnen den Quellcode gemäß den jeweiligen Lizenzbedingungen zur Verfügung, wobei Ihnen nur die Kosten für die Ermöglichung (z. B. Kosten des Datenträgers, Versand und Verpackung) in Rechnung gestellt werden. Die erforderlichen Informationen finden Sie auf der vorausgehend genannten Website.

Rückgabe und Verschrottung von Altfahrzeugen

Rückgabe am Ende der Nutzungsdauer

Am Ende seiner Nutzungsdauer muss Ihr Fahrzeug recycelt und umweltgerecht entsorgt werden. Deshalb sind die Letzthalter von Fahrzeugen in der EU und in vielen anderen Ländern gesetzlich verpflichtet, ihr Fahrzeug zu einer anerkannten Annahmestelle, einer anerkannten Rücknahmestelle oder einem anerkannten Demontagebetrieb zu bringen.

CUPRA hat bereits die notwendigen Vorbereitungen getroffen: In allen EU-Ländern und in vielen weiteren Ländern gibt es ein flächendeckendes Netz von Rücknahmestellen, bei denen Sie Ihr Fahrzeug abgeben können. Bei Einhaltung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen haben Sie innerhalb der EU das Recht auf kostenlose Rückgabe Ihres Altfahrzeugs.

Die Fahrzeugrücknahmestelle stellt einen Verwertungsnachweis aus. Dieser dient als Beleg dafür, dass das Altfahrzeug fachgerecht entsorgt wurde.

Für Informationen über Rücknahmestellen wenden Sie sich bitte an Ihren CUPRA-Händler.

Verschrottung

Bei der Verschrottung des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, z.B. Airbag-System und Gurtstraffer, sind die einschlägigen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Anforderungen sind den qualifizierten Werkstätten bereits bekannt. CUPRA empfiehlt, einen CUPRA-Vertragshändler aufzusuchen.

Konformitätserklärung

Vermarktung von gefertigten Produkten auf dem britischen Markt (England, Wales und Schottland):

UK CA Das UKCA-Zeichen (UK Conformity Assessed) ist die neue britische Produktkennzeichnung, die für bestimmte Produkte erforderlich ist, die in Großbritannien (England, Wales und Schottland) auf den Markt gebracht werden.

Importeur:

Volkswagen Group United Kingdom Ltd.
Yeomans Drive, Blakelands
Milton Keynes, MK 14 5AN
United Kingdom

Fahrzeuge, die vom oben genannten Importeur auf dem britischen Markt vertrieben werden, können vollständige Produkte enthalten, die den folgenden Bestimmungen entsprechen:

- Verordnung über elektromagnetische Verträglichkeit, 2016
- Verordnung über elektrische Betriebsmittel (Sicherheit), 2016
- Verordnung über die Lieferung von Maschinen (Sicherheit) (Änderung), 2011
- Verordnung über Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen, 2001
- Verordnung zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, 2012
- Verordnung über Medizinprodukte, 2002 (SISI 2002, Nr. 618, in der geänderten Fassung) (UK MDR 2002)
- Verordnung über Druckgeräte (Sicherheit), 2016
- Verordnung über persönliche Schutzausrüstung (Umsetzung), 2018

Note

Für Medizinprodukte bleibt die Kennzeichnung CE im Vereinigten Königreich bis zum 30. Juni 2023 gültig.

In Übereinstimmung mit den oben genannten Verordnungen hat der Importeur folgendes sichergestellt:

Der Hersteller hat die entsprechende Konformitätsbewertung durchgeführt, die technischen Unterlagen erstellt und erfüllt die Anforderungen der Kennzeichnung.

Note

Bis zum 31. Dezember 2025 kann die britische Kennzeichnung auf einem Etikett angebracht werden, das auf dem Produkt oder einem dem Produkt beiliegenden Dokument angebracht ist.

Funkanlagen

Vereinfachte Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug besitzt verschiedene radioelektrische Geräte. Die Hersteller dieser Geräte erklären, dass die Geräte die EU-Richtlinie 2014/53/EU erfüllen, sofern das Gesetz es verlangt.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar:

www.cupraofficial.com/owners/technical-support/declarations-of-conformity

Vereinigtes Königreich

Ihr Fahrzeug besitzt verschiedene radioelektrische Geräte. Die Hersteller dieser Geräte erklären, dass diese Geräte, soweit gesetzlich erforderlich, die UK-Funkanlagen-Richtlinie 2017 (SI 2017/1206) erfüllen.

Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar:

www.cupraofficial.com/owners/technical-support/declarations-of-conformity

Ukraine

Ihr Fahrzeug besitzt verschiedene radioelektrische Geräte. Die Hersteller dieser Geräte erklären, dass die Geräte, soweit gesetzlich erforderlich, die ukrainische Richtlinie 355/2017 (TR Funkanlagen) erfüllen.

Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar:

www.cupraofficial.com/owners/technical-support/declarations-of-conformity

Herstelleradressen

Im Folgenden werden die Herstelleradressen von jenen Bauteilen angegeben, die aufgrund ihrer Größe oder Charakteristik nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, obwohl dies gesetzlich verlangt wird:

Zentralsteuergerät (BCM)

Robert Bosch GmbH/Braunschweig
Theodor-Heuss-Strasse 12
38122 - Braunschweig, Deutschland
Tel.: 0049 53188890

System Keyless Access und Schlüssel mit Funkfernbedienung der Zentralverriegelung

HELLA GmbH & Co. KGaA/Hamm
Roemerstr. 66
59075 - Hamm, Deutschland
Tel.: 0049 23817980

Dachantenne

ASK Industries S.p.A
Via dell'Industria n.12/14/16
60037 Monte San Vito (AN), Italy
Phone: +3907174521
Website: www.askgroup.it

Mitsumi Electronics Europe GmbH
Siemensstrasse 32
63225 Langen, Germany
Phone: +49 (0) 6103913-0
Website: www.minebeamitsumi.co.jp

Molex CVS Hildesheim GmbH
Daimlerring 31
31135 Hildesheim, Germany
Phone: +49 3377 3160
Website: www.molex.com

Antennenverstärker

ASK Industries S.p.A
Via dell'Industria n.12/14/16
60037 Monte San Vito (AN), Italy
Phone: +3907174521
Website: www.askgroup.it

Hirschmann Car Communication GmbH
Stuttgarter Strasse 45-51
72654 Neckartenzlingen, Germany
Phone: +49 7127 140
Website: www.te.com

KATHREIN Automotive GmbH
Römerring 1
31137 Hildesheim, Germany
Phone: +498031184-0
Website: www.kathrein.com

Molex CVS Hildesheim GmbH
Daimlerring 31
31135 Hildesheim, Germany
Phone: +49 3377 3160
Website: www.molex.com

Connectivity Box

Strona główna - BURY
ul. Wojska Polskiego 4
39-300 Mielec, Polska
info@bury.com
+48 17 78846-00

Infotainment-System optional

Joynext Sp. z o.o.
55-120 Oborniki Slaskie (POL)
ul. Poznanska 4

Funkfernbedienung der Standheizung

Digades GmbH Digitales Und Ana/Zittau
Äußere Weberstr. 20
02763 - Zittau, Deutschland
Tel.: 0049 358357750

Kombi-Instrument

FPK (digital)
Continental Automotive GmbH
VDO-Strasse 1,
64832 Babenhausen, Germany

Panasonic Automotive Systems Europe GmbH
Robert Bosch Str. 27-29
63225 Langen, Germany

Panasonic Automotive Systems Czech, s.r.o.
U Panasonicu 266
530 06, Pardubice, Czech Republic

Digitales Cockpit für Raval, Born, Tavascan
Europe - CE
LG Electronics Inc. Single Point of Contact
Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen,
The Netherlands

United Kingdom – UKCA
LG Electronics U.K. Ltd,
Velocity 2, Brooklands Drive,
Weybridge, KT13 0SL

Radarsensoren vorn

MRR für Leon und Formentor
Robert Bosch GmbH
Markwiesenstrasse, 46
72770 Reutlingen (Kusterdingen) Germany

MRR für Ateca
Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-Dornier-Strasse, 10
88131, Lindau, Germany

MRR für Terramar
Bosch Car Multimédia Portugal S.A.
4705-820 Braga (Celeirós) (PRT)
Rua Max Grundig, 35

Radarsensoren hinten

Hella GmbH & Co. KGaA
Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt (Germany)

Online Connectivity Unit

LG ELECTRONICS INC.
10, Magokjungang 10-ro,
Gangseo-gu, Seoul, Republic of Korea

Radioelektrisches Gerät, Frequenzbereiche, maximale Sendeleistung

Im Anschluss werden die radioelektrischen Geräte detailliert erläutert,[1] die in CUPRA-Modelle eingebaut werden können.

Frequenzbereich	max. Sendeleistung
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	
433,05-434,78 MHz	10 mW (ERP)
433,05-434,79 MHz	10 mW
434,42 MHz	32 µW
Funkfernbedienung (Standheizung)	
868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	25 mW
Sender-Empfänger (Standheizung)	
868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	23,5 mW
Bluetooth®	
2400-2483,5 MHz	16,63 dBm
Hilfsantenne für Car2X	
5855-5925 MHz	2 W PIRE
Drahtloser Zugangspunkt	
2400-2483,5 MHz	16,63 dBm
Keyless Access	
434,42 MHz	32 µW
125 kHz	89 dBµA/m[a]

[a] *Gilt für den Markt: Ukraine*

Radarsensoren für die Assistenzsysteme vorne	
76 GHz-77 GHz	30,49 dBm[a]
	34,9 dBm[b]
	31,66 dBm[c]

[a] *Gültig für: Leon, Formentor, Terramar*
[b] *Gültig für: Ateca*
[c] *Gültig für: Raval, Born, Tavascan*

Radarsensoren für die Assistenzsysteme hinten	
24050-24250 MHz	20 dBm[a]

[a] *Gültig für: Leon, Formentor, Ateca, Raval, Born, Tavascan*

Radarsensoren für die Assistenzsysteme hinten und an den Seiten	
76-77 GHz	27,2 dBm[a]

[a] *Gültig für: Terramar*

Drahtlose Ladefunktion	
110-128 kHz	5 W[a]
110-128 kHz	15 W[b]

[a] *Gültig für: Ateca*
[b] *Gültig für: Leon, Formentor, Terramar, Raval, Born, Tavascan*

Kombi-Instrument	
3-150 kHz	<66 dBµA/m

[1] Die Inbetriebsetzung oder Genehmigung für die Nutzung radioelektronischer Technologie kann in gewissen europäischen Ländern eingeschränkt, nicht möglich oder nur unter zusätzlichen Bedingungen möglich sein.

Online Connectivity Unit	
EGSM900: 880-915 MHz	33 dBm
DCS1800: 1710-1785 MHz	31 dBm
UMTS FDD 1: 1920-1980 MHz	24 dBm
UMTS FDD 3: 1710-1785 MHz	24 dBm
UMTS FDD 8: 880-915 MHz	24 dBm
E-UTRA FDD 1: 1920-1980 MHz	23,5 dBm
E-UTRA FDD 3: 1710-1785 MHz	23,0 dBm
E-UTRA FDD 7: 2500-2570 MHz	23,5 dBm
E-UTRA FDD 8: 880-915 MHz	23,0 dBm
E-UTRA FDD 20: 832-862 MHz	23,5 dBm
E-UTRA FDD 28: 703-748 MHz	23,0 dBm

Zusätzliche Informationen für Länder außerhalb der europäischen Union

Mexiko

Ihr Fahrzeug besitzt verschiedene radioelektrische Geräte. Die Hersteller dieser Geräte erklären, dass die Geräte die Richtlinie RLVCOAR15-0008 erfüllen, sofern das Gesetz es verlangt. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar.

www.seat.mx/servicio/mi-seat/manuales-seat

Bescheinigung: RLVHERS17-0286. Kurzstreckenradar RS4 Hella KGaA Hueck & Co. IFT:RLVHERS17-0286. Der Betrieb setzt die Einhaltung der beiden folgenden Bedingungen voraus: (1) es ist möglich, dass dieses Gerät keine schädlichen Störungen verursacht und (2) dieses Gerät muss den Empfang von elektrischen Störungen tolerieren, auch solcher Störungen, die zu unerwünschtem Betriebsverhalten führen können.

Vereinigtes Königreich

Für die Importeure im Vereinigten Königreich gilt Folgendes:

Volkswagen Group United Kingdom Ltd.
Yeomans Drive, Blakelands
Milton Keynes, MK 14 5AN
United Kingdom

Türkei

Telsiz Ekipmanları Yönetmeliği (2014/53/AB)

Aracınızda çeşitli telsiz ekipmanları bulunmaktadır.

Telsiz Ekipmanlari Yönetmeliği (2014/53/AB) açısından Türkiye pazarı için radyo ekipmanı ithalatçısı (bu bilgi sadece resmi temsilcimiz olan Doğuş Otomotiv Servis ve Ticaret A.Ş.'nin ithal ettiği ürünler için geçerlidir):

Doğuş Otomotiv Servis ve Ticaret A.Ş.
Şekerpınar Mahallesi, Anadolu Caddesi, No: 22 ve 45
41420 Çayırova/Kocaeli

Ukraine

Імпортер:
ТОВ «Порше Україна»
просп. Павла Тичини, 1В, офіс „В“, 4-й поверх
02152 Київ, Україна.

Importeur:
Porsche Ukraine LLC
Pavla Tychyny ave. 1V, Office “B”, 4th floor
02152 Kyiv, Ukraine.

Technische Daten

Angaben zu den technischen Daten

Fahrzeugkenndaten

Die in den technischen Daten angegebenen Werte können je nach Sonderausstattung oder Modellversion sowie bei Sonderfahrzeugen und Ausstattungen für bestimmte Länder abweichen.

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselkraftstoffs
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopffestigkeit des Benzinkraftstoffs

Fahrgestellnummer (FIN)

Die Fahrzeugnummer finden Sie an folgenden Stellen:

- Im Infotainment-System über die Funktionsfläche **Fahrzeug > Einstellungen > Service**.
- Vorne, sichtbar durch Seitenfenster unten links in der Windschutzscheibe.
- Auf dem Fahrzeugdatenträger.
- Rechts im Motorraum.

Typschild

Das Typschild befindet sich am Türrahmen auf der rechten Fahrzeugseite. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Leistungen

Die Werte gelten nur für optimale Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse.

Die Fahrzeugleistungen sind ohne jegliche Ausstattung berechnet worden, die diese beeinträchtigen könnten, z. B. Zubehör.

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, http://eur-lex.europa.eu/) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Kraftstoffbehältervolumen

Fahrzeuge mit Frontantrieb	50 l, davon ca. 7 l Reserve
Fahrzeuge mit Allradantrieb	55 l, davon ca. 8,5 l Reserve

Gewichte

Die Werte für das Gewicht im Fahrbetrieb gelten für ein fahrbereites Fahrzeug mit Fahrer (75 kg), Betriebsflüssigkeiten sowie ggf. Werkzeug und Reserverad. Das Gewicht im Fahrbetrieb wird durch die Mehrausstattungen und den nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht, wodurch sich die mögliche Nutzladung entsprechend verringert.

Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast Ihres Fahrzeugs beträgt 75 kg.

Anhängelasten

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängevorrichtung beträgt **90 kg**.

⚠ WARNUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden. Es besteht Risiko von Unfällen und Schäden!

Motordaten

	1.5 TSI Start-Stopp	2.0 TSI Start-Stopp	2.0 TSI Start-Stopp
Leistung in kW (PS) bei 1/min	110 (150)/5000-6000	140 (190)/4200-6000	221 (300)/5300-6500
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3500	320/1500-4100	400/2000-5200
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm^3)	4/1498	4/1984	4/1984
Kraftstoff	Superbenzin 95 / Normal 91 (mit geringfügigem Leistungsverlust) ROZ		Superbenzin 98 / Superbenzin 95 (mit geringfügigem Leistungsverlust) ROZ
Getriebe (Anz. Gänge) / Antrieb	DSG (7) / Frontantrieb	DSG (7) 4Drive / Allradantrieb 4x4	DSG (7) 4Drive / Allradantrieb 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h) [Gang]	199 [V]	212 [V]	250 [VI]
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,3	7,2	4,9
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1930	2090	2130

Abmessungen

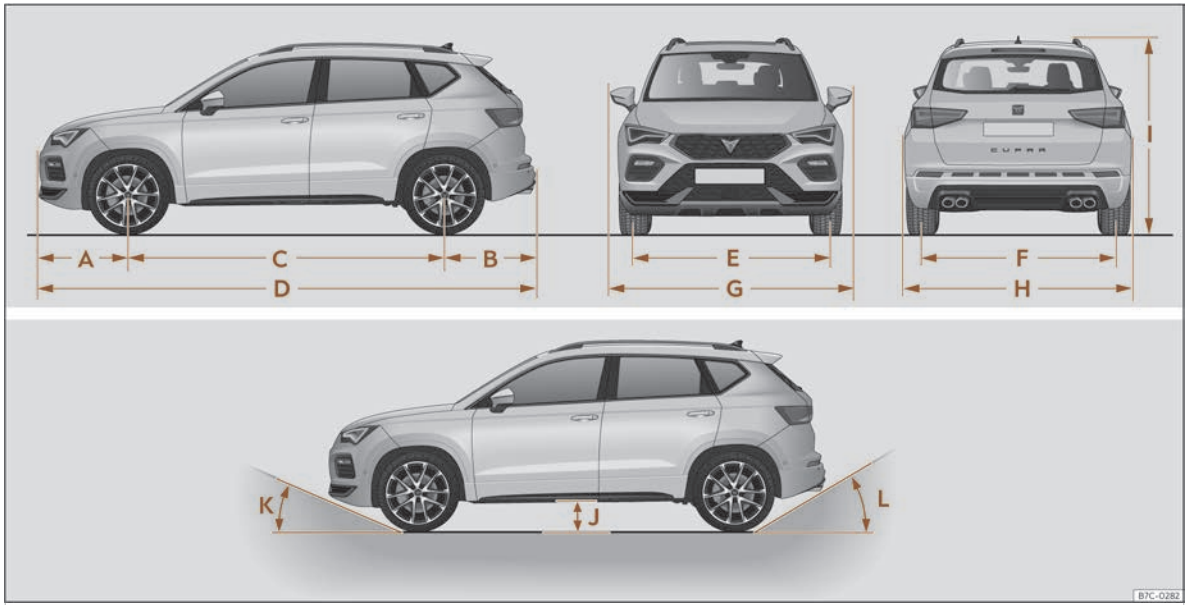


Abb. 225 Abmessungen

Abmessungen

››› (Abb. 225)		Ateca 4Drive
A	Überstand vorn (mm)	877
B	Überstand hinten (mm)	879
C	Radstand (mm)	2630
D	Länge (mm)	4386
E	Spurweite vorn (mm)	1575
F	Spurweite hinten (mm)	1549
G	Breite von einem Außenspiegel zum anderen (mm)	2078
H	Breite (mm)	1841
I	Höhe bei Leergewicht (mm)	1599[a)] 1613[b)]
J	Bodenfreiheit zwischen den Achsen (mm)	160
K	Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands vorn	max. 19,3°
L	Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands hinten	max. 23,5°
	Wendekreis (m)	10,8
Werte für Räder 245/40 R19 ET45 und 2.0 TSI-Motor 221 Kw		

[a)] Abmaß bis zum Dach.
[b)] Abmaß bis zur Dachreling.

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

4Drive ... 136
12-Volt-Fahrzeugbatterie ... 336
  ab- und anklemmen ... 338
  Energiemanagement ... 340
  Kontrollleuchten ... 339
  laden ... 338
  Ladezustand ... 340
  Säurestand ... 337
  Starthilfe ... 310
  wechseln ... 338

A

Abgas ... 305
Abgaskontrollsystem
  Kontrollleuchte ... 307
Abgasreinigungsanlage
  Katalysator ... 305
  Partikelfilter ... 306
Ablagefächer
  Bordbuch ... 226
  Handschuhfach ... 226
  Schubladen ... 228
  siehe Ablagen ... 226
Ablagen ... 226
  andere Ablagen ... 228
Abmessungen des Fahrzeugs ... 384
Abschleppseil ... 293, 294
ACC ... 171
Airbag-System ... 49
  Aktivierung ... 50
  Beschreibung ... 49
  Deaktivierung des Frontairbags ... 52
  Frontairbags ... 52
  Funktionsweise ... 50
  Kontrollleuchte ... 51
Airbags ... 49
  Beschreibung ... 49
  Ein- und ausschalten ... 52
  Frontairbags ... 52
  Knieairbags ... 56
  Kopfairbags ... 55
  Seitenairbags ... 53
Aktuelle Dokumentation im Anhang ... 247
Akustische Warnsignale
  Warn- und Kontrollleuchten ... 11
Akustisches Signal
  Licht ... 106
  Sicherheitsgurt nicht angelegt ... 42
Alkoholtester ... 137
Allgemeine Übersicht
  Ansicht der allgemeinen Übersicht (Linkslenker) ... 9
  Ansicht der allgemeinen Übersicht (Rechtslenker) ... 10
  der Warn- und Kontrollleuchten ... 11
  Fahrzeugansicht von hinten ... 7
  Fahrzeugansicht von innen ... 8
  Fahrzeugansicht von vorn ... 6
Allradantrieb ... 136
Android Auto™
  Besonderheiten ... 245
  Menü ... 245
  Verbindung herstellen ... 245
  Verbindung trennen ... 245
  Voraussetzungen ... 245
Anhängelasten
  Anhänger beladen ... 296
Anhänger ... 291
  Abschleppseil ... 293, 294
  Anhängelasten ... 296
  anhängen ... 294
  Anhängerbetrieb ... 297
  Anhängerkupplung elektrisch entriegeln ... 298
  Anhängerrangierassistent (Trailer Assist) ... 221
  Anhängevorrichtung nachrüsten ... 301
  Außenspiegel ... 293
  Deichselstützlast ... 291, 296
  Diebstahlwarnanlage ... 294
  einschalten ... 294
  Funktionsstörung ... 294
  Gespannstabilisierung ... 298
  LED-Rückleuchten ... 293, 294
  nachfüllen ... 296
  Rückleuchten ... 293, 294
  Scheinwerfer einstellen ... 297
  Steckdose ... 294
  technische Voraussetzungen ... 293
Anhängerbetrieb
  siehe Anhänger ... 291
Anhängerkupplung
  elektrisch entriegeln ... 298
  Kontrollleuchte ... 298
Anhängerrangierassistent (Trailer Assist) ... 221
  automatischer Bremseingriff ... 222
  bedienen ... 222
  Funktionsstörung ... 221
  Problembehebung ... 223
  Prüflisten ... 222
Anhängevorrichtung
  Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung ... 298
  Fahrradträger montieren ... 300

Funktionsstörung ... 294
nachrüsten ... 301
Anheben des Fahrzeugs ... 352
Antiblockiersystem ... 157
Anzahl der Sitzplätze ... 39
Anzeige der Fahrdaten ... 20
Anzugsdrehmoment
Radschrauben ... 354
Apple CarPlay
Besonderheiten ... 244
Menü ... 244
Verbindung herstellen ... 244
Verbindung trennen ... 244
Voraussetzungen ... 244
Apps ... 243
Assistenzsysteme
Allgemeine Hinweise ... 162
Anhängerrangierassistent (Trailer Assist) ... 221
ausschalten ... 163
Auto-Hold-Funktion ... 197
automatische Distanzregelung ... 171
Einparkhilfe hinten ... 204
Einparkhilfe Plus ... 199
einschalten ... 163
Fahrassistent (Travel Assist) ... 185
Frontkamera ... 164
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 169
Geschwindigkeitsregelanlage ... 167
Müdigkeitsmonitor ... 23
Notbremsung (Front Assist) ... 179
Notfallassistent (Emergency Assist) ... 188
PreCrash-System ... 47
Radarsensor hinten ... 165
Radarsensor vorn ... 163
Reifendruckkontrollanzeige ... 355
Reifendruckkontrolle ... 356
Rundumsicht (Top View Camera) ... 217
Sicherheitshinweise ... 162
Spurwechselassistent (Side Assist) ... 190
Systemgrenzen ... 162
Ultraschallsensoren ... 166
Umfeldkameras ... 166
Verkehrszeichenerkennung ... 25
Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung ... 177
Auslandsfahrten ... 136
Scheinwerfer ... 111
Ausparkassistent („Rear Cross Traffic Alert“) ... 224
Ausparken
mit dem Parklenkassistenten ... 212
Ausschalten
Telefon ... 275
Außenantenne ... 369
Außenbeleuchtung
Glühlampe auswechseln ... 321
Außenspiegel
Anhängerbetrieb ... 293
beheizbare ... 117
einklappen ... 117
Einstellungen ... 117
Auto Hold ... 197
Auto Lock (Zentralverriegelung) ... 75
Auto Unlock ... 75
Auto-Hold-Funktion ... 197
Automatikgetriebe
Bergabunterstützung ... 151
Fahrhinweise ... 147
Kontrollleuchte ... 144
Launch-Control-Programm ... 148
Lenkrad mit Schaltwippen ... 146
tiptronic ... 146
Wählhebelstellungen ... 144
Automatische Distanzregelung ... 171
Bedienung ... 173
Besondere Fahrsituationen ... 175
Bildschirmanzeigen ... 173
Funktionsstörung ... 177
Systemgrenzen ... 175
Warn- und Kontrollleuchte ... 177
Automatische Fahrlichtsteuerung ... 105
Automatische Waschanlage ... 363
Auto-Hold-Funktion ausschalten ... 197

B

Batterie ... 71
Batterie wechseln
vom Fahrzeugschlüssel ... 71
Batteriesäure ... 337
Bedienelemente am Lenkrad ... 95
Beifahrer-Frontairbag
Kontrollleuchte ... 51
Beleuchtung
Akustische Warnungen ... 106
AUTO ... 105
Blinkerhebel ... 107
coming home ... 110
Cornering-Licht ... 105
ein- und ausschalten ... 105
Fernlichtassistent ... 108
Fernlichthebel ... 107
Glühlampe auswechseln ... 321
Innenleuchten ... 112
Instrumentenbeleuchtung ... 111
leaving home ... 110
Leseleuchten ... 112
Leuchtweitenregulierung ... 110
Lichtschalter ... 105
Nebelleuchte ... 107

Problembehebung ... 111
Schalterbeleuchtung ... 111
Tagfahrlicht ... 106
Beleuchtung des Kombi-Instruments ... 111
Benutzerverwaltung ... 240
Benzin
Additive ... 304
Partikelfilter ... 306
tanken ... 304
Bergabfahrassistent (HDC)
Kontrollleuchte ... 151
Bergabunterstützung ... 151
Besitznachweis ... 237
Besonderheiten
Abschleppen ... 312
Android Auto™ ... 245
Anhängerbetrieb ... 297
Anschleppen ... 312
Apple CarPlay ... 244
Hochdruckreinigungsgeräte ... 298
Rundumsicht (Top View Camera) ... 219
Bildschirm des Kombi-Instruments ... 15, 18
Bildschirmanzeigen
Außentemperatur ... 19
automatische Distanzregelung ... 173
Datum und Uhrzeit ... 21
Drive Profile ... 153
ECO-Tipps ... 170
Geöffnete Türen, Front- und Gepäckraumklappen ... 18
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 169
Geschwindigkeitswarnung ... 19
Kilometerzähler ... 19
Kombi-Instrument ... 18
Notbremsassistent (Front Assist) ... 180
Notfallassistent (Emergency Assist) ... 189
PreCrash-System ... 48
Reifendruckkontrolle ... 355
Service-Intervalle ... 22
Travel Assist ... 186
Verkehrszeichen ... 26
Wählhebelstellungen ... 144
Warn- und Informationshinweise ... 21
Blinkerhebel ... 107
Bordwerkzeug ... 308
Bordwerkzeug-Set ... 308
Brand ... 66
Bremsanlage
Warnleuchte ... 157
Bremsassistent ... 157
Bremsen ... 155
Bremsassistent ... 157
Bremsflüssigkeit ... 330
Bremskraftverstärker ... 155
elektronische Parkbremse ... 195
neue Bremsbeläge ... 155
Bremsflüssigkeit ... 330

C

Coming home ... 110
Cornering-Licht ... 105
CUPRA CONNECT ... 234
Aktivierung ... 236
deaktivieren ... 238
Gesetzliche Bestimmungen ... 237
Nutzer ... 240
Störungen ... 238
CUPRA CONNECT aktivieren ... 236
CUPRA CONNECT Dienste deaktivieren ... 238
CUPRA ID ... 237

D

Dachgepäckträger ... 289
Querstangen befestigen ... 290
Datenübertragung ... 234
Deaktivierung des Frontairbags ... 52
Deichselstützlast des Anhängers ... 291
Anhänger beladen ... 296
Diebstahlwarnanlage ... 79
Anhänger ... 294
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ... 80
Digital Cockpit ... 15
Display
reinigen ... 255
Drehzahlmesser ... 15, 16
Drive Profile ... 153
DSG ... 144
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen ... 135
Durchgebrannte Glühlampen
Glühlampe auswechseln ... 321
Durchladeeinrichtung ... 288
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch ... 15
Dynamische Leuchtweitenregulierung ... 110

E

e-Call ... 69
Easy Open
Besonderheiten ... 87
ECO-Tipps ... 170
Einfahren
neue Bremsbeläge ... 155
neue Reifen ... 342
neuer Motor ... 135

Einklemmschutz
Fenster ... 90
Glasdach ... 93
Sonnenschutzrollo des Glasdachs ... 93
Einparkhilfe
bedienen ... 202
Einparkhilfe hinten ... 204
Einparkhilfe Plus ... 199
Sensoren und Kamera: Reinigung ... 365
siehe Parklenkassistent ... 205
Störung ... 200
Umfeldanzeige ... 199
visuelle Anzeige ... 203
Einparkhilfe hinten ... 204
visuelle Anzeige ... 205
Einstellen
Datum und Uhrzeit ... 21
Kopfstützen ... 100
Licht ... 110
Sitze ... 38
Sitze mit Speicherfunktion ... 101
Vordersitze ... 97
Elektrische Fensterheber ... 88
Elektrische Geräte ... 228
Elektronische Differenzialsperre ... 157
Elektronische Parkbremse ... 195
Kontrollleuchten ... 196
Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) .. 157
Elektronische Wegfahrsperre ... 140
Emergency Assist
siehe Notfallassistent (Emergency Assist) .. 188
Energiemanagement ... 340
Entriegeln und Verriegeln ... 72
mit der Fernbedienung ... 76
mit Zentralverriegelungstaster ... 77
Türen ... 81
Entsorgung
Gurtstraffer ... 47
Ersatzschlüssel ... 70
Ersatzteile ... 368
ESC
ein- und ausschalten ... 159
elektronische Stabilisierungskontrolle ... 157
Sportmodus ... 159
Event Data Recorder ... 371
Explosionsgefährdete Orte ... 275
Externe Audioquellen
Wiedergabelautstärke anpassen ... 255

F

Fahrassistent (Travel Assist)
siehe Travel Assist ... 185
Fahrdaten ... 20
Fahren
Auslandsfahrten ... 111, 136
Beladenes Fahrzeug ... 134
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen ... 135
mit Anhänger ... 297
Mit geöffnetem Gepäckraum ... 134
sicher ... 37
wirtschaftlich ... 133
Fahren mit beladenem Fahrzeug ... 134
Fahren mit geöffnetem Gepäckraum ... 134
Fahrmodus ... 154
Fahrprofil ... 154
Fahrprofilauswahl
Merkmale ... 153
Fahrprofile ... 153
Ein Fahrprofil auswählen ... 154
Fahrprofile (Drive Profile)
Siehe Fahrprofilauswahl ... 153
Fahrradträger
an der schwenkbaren Anhängerkupplung anbringen ... 300
maximale Tragfähigkeit ... 300
Fahrsicherheit ... 37
Fahrzeug
anheben ... 352
Ansicht allgemeine Übersicht (Linkslenker) .. 9
Ansicht allgemeine Übersicht (Rechtslenker) ... 10
Ansicht von hinten ... 7
Ansicht von vorn ... 6
entriegeln und verriegeln (Keyless Access) .. 72
Fahrgestellnummer ... 381
Fahrzeugdatenträger ... 381
Innenansicht ... 8
Kenndaten ... 381
Motordaten ... 383
verleihen oder verkaufen ... 237
Fahrzeug abschleppen
Abschleppen im Notfall ... 315
Abschleppöse vorne ... 316
Abschleppseil ... 312
Abschleppstange ... 312
Besonderheiten ... 312
hintere Abschleppöse ... 316
verbotene Abschleppvorgänge ... 314
Vorbereitungen ... 315
Fahrzeug anheben ... 352
Fahrzeug beladen
allgemeine Hinweise ... 281
Anhänger ... 296
Durchladeeinrichtung ... 288
Gepäckraum ... 281
Gepäckträgersystem ... 290
Ladegut verstauen ... 281

Transport von Gegenständen ... 281
Verzurrösen ... 286
Fahrzeug waschen
Außenreinigung ... 365
besondere Pflege ... 367
Besonderheiten ... 87
Hochdruckreiniger ... 363
Innenreinigung ... 366
Fahrzeugdatenträger ... 381
Fahrzeugeinstellungen ... 35
Fahrzeuginformationen ... 36
Fahrzeuglack
Pflege ... 365
Fahrzeugortung ... 237
Fahrzeugpflege ... 363
Servicestellung der Wischerblätter ... 308
Fahrzeugschlüsselsatz ... 70
Faktoren, welche die Fahrsicherheit negativ beeinflussen ... 37
Fenster ... 88
Automatikbetrieb ... 89
Einklemmschutz ... 90
Hoch-/Tieflaufautomatik ... 89
Fernlichtassistent ... 108
Fernlichthebel ... 107
Freigegebene Ersatzteile ... 362
Freilaufmodus ... 149
Frequenzbereiche ... 261
Front- und Heckscheibenwischerblätter
reinigen ... 309, 365
Servicestellung ... 308
wechseln ... 309
Frontalunfälle und die Gesetze der Physik ... 43
Frontkamera ... 164
Frontklappe ... 323
Frontraum
Bremsflüssigkeit ... 330
Kühlmittel ... 326, 328
Scheibenwaschbehälter ... 331
Frontscheibe
beheizbar ... 125
Frontscheibenbeheizung ... 125
Frostschutzmittel ... 326
Full Link ... 242
Apps ... 243
Einstellungen ... 244
Symbole ... 244
Füllmengen
Scheibenwaschwasser ... 331
Funkfernbedienung (Standheizung) ... 129
Funkschlüssel
Entriegeln und Verriegeln ... 76
Funktion Bergabunterstützung ... 151
Funktionsstörung
Anhängevorrichtung ... 294
automatische Distanzregelung ... 177
Glasdach ... 91
Kupplung ... 149
PreCrash-System ... 48
Fußmatten ... 132

G

Ganganzeige ... 132
Gangempfehlung ... 132
Garantie ... 371
Gefahren bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ... 43
Gegenlenkunterstützung ... 153
Gepäcknetz
Gepäckraum ... 287
Gepäckraum ... 84, 281
Besonderheiten der elektrischen Heckklappe ... 86
elektrisches Öffnen und Schließen ... 85
Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen ... 282
Gepäckraumabdeckung verstauen ... 283
Gepäckraumleuchte ... 112
Gepäckraumnetz ... 287
mit sensorgesteuertem Öffnen und Schließen (Easy Open) ... 87
Notentriegelung ... 88
Trennnetz ... 285
variabler Gepäckraumboden ... 284
vergrößern ... 98
Gepäckraumboden ... 284
Gepäckraumnetz
Gepäckraum ... 287
Gepäckstücke verstauen
Anhängerbetrieb ... 297
Dachgepäckträger ... 289
Gepäckraumnetz ... 287
Gepäckträgersystem ... 289
Trennnetz ... 285
Gepäckträger ... 289
Gepäckträgersystem ... 289
Geräusche
Bremsen ... 155
Parkbremse ... 195
Reifen ... 342
Standheizung ... 127
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 169
bedienen ... 169
Bildschirmanzeige ... 169
Kontrollleuchten ... 170
Geschwindigkeitskennbuchstabe ... 343

Geschwindigkeitsregelanlage ... 167
bedienen ... 168
Kontrollleuchten ... 168
Geschwindigkeitsregelung ... 167
Gesetzliche Bestimmungen ... 237
Gespannstabilisierung ... 298
Getränkehalter
Getränkeflaschenhalter ... 227
in der Mittelarmlehne hinten ... 227
vorne ... 227
Gewichte ... 381
Glasdach ... 91, 92
Einklemmschutz ... 93
Funktionsstörung ... 91
Komfortöffnen und -schließen ... 92
Sonnenschutzrollo ... 93
Glühlampe auswechseln ... 321
Gurtbandverlauf ... 44
Gurtkraftbegrenzer ... 45
Gurtstraffer ... 45
Kontrollleuchte ... 51
Gurtstraffung ... 45

H

Handschuhfach ... 226
HDC
siehe Bergabfahrassistent (HDC) ... 151
Heckklappe ... 83, 88
Heckscheibenwischer ... 113
Heizung ... 120
Herunterladen
kabellose Aktualisierungen ... 233

I

i-Size ... 60
Inforuf ... 66
Infotainment ... 247
Android Auto™ ... 245
Apple CarPlay ... 244
Assistenten und Fahrzeugeinstellungen ... 35
bedienen ... 253
Dropdown-Menü ... 254
ein- und ausschalten ... 253
eine WLAN-Verbindung teilen ... 241
Erstkonfiguration ... 34
Fahrzeuginformationen ... 36
Funktionen ausführen ... 253
Funktionsflächen ... 33
Hilfe ... 31
individuell gestalten ... 254
Individuell gestaltete Menüs ... 254
Internetzugang ... 242
Klangeinstellungen ... 254
Medien-Modus ... 264
Menüs anpassen ... 254
Navigation ... 267
Radio-Modus ... 260
reinigen ... 255
Sicherheitshinweise ... 247
Systemeinstellungen ... 254
technische Daten ... 256
Telefonschnittstelle ... 274
Tutorial ... 31
Übersicht und Bedienungselemente ... 251
vor der ersten Benutzung ... 247
WLAN ... 241
Infotainment-System
siehe Infotainment ... 31
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz
Aktivierung ... 80
Innenspiegel
abblendbar ... 117
Inspektion ... 332, 360
Inspektions-Service ... 332
ISOFIX ... 60
ISOFIX-System ... 60

K

Kabellose Aktualisierungen ... 232
herunterladen ... 233
Software installieren ... 233
Voraussetzungen ... 233
Kamera
reinigen ... 27
Katalysator ... 305
Keyless-Access
Fahrzeug entriegeln und verriegeln ... 72
Motor anlassen ... 139
Press & Drive ... 137
Problembehebung ... 74
Kilometerzähler ... 15
Gesamtfahrstrecke ... 19
Tagesfahrstrecke ... 19
Kindersicherung
elektrische Fensterheber ... 88
Kindersitze
Befestigung mit dem Sicherheitsgurt ... 64
Befestigungssysteme ... 60
Einteilung in Gruppen ... 57
i-Size ... 60
ISOFIX ... 60
Sicherheitshinweise ... 58
System Top Tether ... 62, 63
Klangeinstellungen ... 254

Kleiderhaken ... 228
Klimaanlage
  Frontscheibenheizung ... 125
Klimatisierung ... 120
  Bedienelemente ... 122
  Betriebsflüssigkeiten ... 372
  Einstellungen im Infotainment-System ... 123
  Kühlöl ... 372
  Problembehebung ... 126
  Umluft ... 123
Kombi-Instrument ... 14
  Bildschirmanzeigen ... 18
  Datum und Uhrzeit ... 21
  digital (Digital Cockpit) ... 15
  mit Multifunktionslenkrad verwenden ... 30
  Service-Intervall-Anzeige ... 22
  Symbole ... 11
  Warn- und Informationshinweise ... 21
  Warn- und Kontrollleuchten ... 11
Komfortfunktion des Blinkers ... 107
Komfortöffnen
  Glasdach ... 92
Komfortschließen
  Glasdach ... 92
Konnektivität
  WLAN-Zugangspunkt ... 241
Kontrollleuchten
  allgemeine Übersicht ... 11
Kopfstützen ... 99
  ausbauen ... 100
  einstellen ... 100
Kraftstoff
  Benzin ... 304
  Einsparung ... 133
  Kennzeichnung ... 304
  Kraftstoffvorratsanzeige ... 17
  tanken ... 303
Kraftstoff sparen
  Freilaufmodus ... 149
Kraftstoffbehälter volltanken ... 303
Kraftstoffkennzeichnung ... 304
Kraftstoffverbrauch
  Schubabschaltung ... 133
  warum steigt der Verbrauch? ... 307
Kraftstoffvorratsanzeige ... 17
  Kontrollleuchte ... 17
Kühlanlage ... 120
Kühlsystem
  Kühlmittel nachfüllen ... 328
  Kühlmittelstand prüfen ... 328
Kupplung (Kontrollleuchte) ... 149

L

Lane Assist ... 183
  Kontrollleuchten ... 185
  Warn- und Kontrollleuchte ... 184
Laufrichtung
  Reifen ... 354
Launch-Control (Automatikgetriebe) ... 148
Lautstärke
  in externen Audioquellen festlegen ... 255
Leaving home ... 110
Lendenwirbelstütze ... 97
Lenkrad
  Bedienelemente ... 95
  einstellen ... 96
  Heizung ... 125
  Schaltwippen (Automatikgetriebe) ... 146
Lenkradheizung ... 125
Lenkung
  elektromechanische Lenkung ... 152
  Gegenlenkunterstützung ... 153
  Kontrollleuchte ... 153
Leuchtweitenregulierung ... 110
Licht ausschalten ... 105
Licht einschalten ... 105
Light Assist ... 108
Lizenzen ... 255
Lüftung ... 120

M

Make-up Spiegel ... 119
Marken ... 255
Medien-Modus ... 264
  Ausstattung ... 265
  Symbole ... 265
Memory-Funktion ... 101
Menü Service
  Fahrzeug-Identifizierungsnummer ... 21
  Service-Intervall-Anzeige ... 21
Mikrofaserstoff: reinigen ... 366
MirrorLink®
  Einstellungen ... 244
Mittelarmlehne ... 103
Mobilität-Service ... 362
Mobiltelefone ... 369
Motor
  anlassen (Fahrerhinweise für mechanisches Zündschloss) ... 141
  einfahren ... 135
  Geräusche ... 139
  Start-Stopp-System ... 142
Motor durch Anschleppen starten ... 315
  Besonderheiten ... 312

Motor und Zündung
Motor abstellen ... 140
Motor anlassen ... 139
Motor mit Press & Drive anlassen ... 139
Motor vorglühen ... 139
Notstart ... 141
Motor vorglühen ... 139
Motordaten ... 383
Motorkühlmittel ... 326
Füllstand prüfen ... 328
Spezifikationen ... 326
Temperaturanzeige ... 17
Warnleuchte ... 17
Motoröl
Inspektions-Service ... 332
Motorölstand prüfen ... 334
nachfüllen ... 334
Ölmessstab ... 334
Spezifikationen ... 332
Verbrauch ... 334
Wartungsintervalle ... 332
wechseln ... 332, 335
Motoröldruck
Kontrollleuchte ... 335
Motorraum
Batterie ... 336
Motoröl ... 334
öffnen und schließen ... 325
Sicherheitshinweise ... 323
Motorraumklappe
öffnen und schließen ... 325
Motorsteuerung ... 305
Kontrollleuchte ... 307
Müdigkeitserkennung
Einstellungen ... 24
Müdigkeitsmonitor ... 23
Problembehebung ... 25
Systemgrenzen ... 24
Warnstufen ... 24
Multimedia ... 246, 260
Favoriten ... 265
Quelle auswählen ... 265
wiedergeben ... 265

N

Nachrüsten
Anhängevorrichtung ... 301
Navigation ... 267, 271
Bevorzugte Ziele ... 271
eine Adresse für eine Zielführung eingeben ... 271
Einschränkungen ... 268
Funktion: Zieleingabe ... 271
Funktionen ... 269
gespeicherte Daten ... 268
Gespeicherte Ziele ... 271
Häufigste Ziele ... 271
Kontaktdaten verwenden ... 272
Letzte Ziele ... 271
Navigationsansagen ... 267
Navigationsdaten aktualisieren ... 270
Navigationskarte bedienen ... 268
Navigationskarte vergrößern ... 268
Navigationskarte verkleinern ... 268
Nutzungsverhalten lernen ... 273
Route bearbeiten ... 272
Routenplan ... 272
Symbole ... 269
Verkehrsfunkmeldungen ... 272
Ziele speichern ... 271
Notbetätigung
Beifahrertür ... 82
Notbremsassistent (Front Assist) ... 163
Bildschirmanzeigen ... 180
Ein- und ausschalten ... 182
Systemgrenzen ... 181
vorübergehend deaktivieren ... 182
Warnungen ... 180
Notbremswarnung ... 65
Notfallassistent (Emergency Assist) ... 188
Bildschirmanzeigen ... 189
Fehler und Lösungen ... 190
Notöffnung
Fahrertür ... 81
Heckklappe ... 88
Notrad ... 349
Notruf ... 66, 69
Notruf-Service ... 69
Notruf-Service privat ... 66
Notsituationen ... 66
Batterie wechseln ... 338
Bordwerkzeug ... 308
durchgebrannte Sicherung ersetzen ... 319
Fahrzeug im Notfall abschleppen ... 312
Pannenset ... 356
Rad wechseln ... 349
Starthilfekabel ... 310
Warnblinkanlage ... 65
Notverriegelung der Beifahrertür ... 82

O

Öffnen ... 75
Fenster ... 88
Glasdach ... 92
Heckklappe ... 85
Motorraumklappe ... 325
Tankklappe ... 303

Öffnen und Schließen ... 75
am Schließzylinder ... 81
elektrisches Öffnen und Schließen der Heckklappe ... 85
Fenster ... 88
Glasdach ... 92
Heckklappe ... 84
mit der Fernbedienung ... 76
mit Zentralverriegelungstaster ... 77
Motorraumklappe ... 325
Sonnenschutzrollo ... 93
Tankklappe ... 303
Türen ... 81
Oktanzahl (Benzin) ... 304
Ölwechsel ... 335
Online-Dienste ... 234
Originalzubehör ... 362
Orte mit besonderen Vorschriften ... 275

P

Pannenruf ... 66
Pannenset ... 356
Bestandteile ... 358
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt ... 359
Reifen abdichten ... 358
Reifen aufpumpen ... 358
Parken ... 194
Automatikgetriebe ... 147
mit dem Parklenkassistenten ... 211
parallel mit dem Rückfahrassistenten ... 216
quer mit dem Rückfahrassistenten ... 215
Parklenkassistent ... 205
ausparken (nur Parklücken längs zur Fahrbahn) ... 212
Beschreibung ... 207
Einparkbedingungen ... 211
längs einparken ... 211
quer einparken ... 211
vorzeitig beenden ... 208
Parksysteme
automatischer Bremseingriff ... 198
Problembehebung ... 199
Rückfahrassistent (Rear View Camera) ... 213
Partikelfilter ... 306
Pausenempfehlung
siehe Müdigkeitsmonitor ... 23
Pedale ... 39, 132
PreCrash-System ... 47
Bildschirmanzeigen ... 48
Fahrprofilauswahl ... 48
Funktionsstörung ... 48
Überwachungssystem Front Assist ... 48
Press & Drive
Motor anlassen ... 139
Starterknopf ... 137
Privatsphäre ... 239
Einstellungen ... 239
Problembehebung
Anhängerrangierassistent (Trailer Assist) ... 223
DSG-Getriebe ... 149
Notfallassistent (Emergency Assist) ... 190
Travel Assist ... 188
Produkte für die Fahrzeugpflege ... 363
Prüflisten
Rückfahrassistent (Rear View) ... 213
Voraussetzungen für Android Auto™ ... 245
Voraussetzungen für Apple CarPlay ... 244

R

Rad wechseln ... 349
Anheben des Fahrzeugs ... 352
Nacharbeiten ... 354
Radschrauben ... 351
Radarsensor ... 163
Radarsensor hinten ... 165
Räder
aus- und einbauen ... 353
Austausch ... 346
neue Räder ... 343
Notrad ... 349
Radschrauben ... 347
Schneeketten ... 348
wechseln ... 349
Räder auswuchten ... 345
Radio ... 260
Ausstattung ... 261
Empfangsarten ... 261
Frequenzbereiche ... 261
Sender einstellen ... 261
Stationstasten ... 261
Symbole ... 261
TP (Verkehrsfunk) ... 262
Radio-Modus ... 260
Radiobildschirm: reinigen ... 366
Radschlüssel ... 308
Radschrauben ... 347
Abdeckkappen ... 351
Anti-Diebstahl ... 351
Anzugsdrehmoment ... 354
Lockern ... 351
Rear Cross Traffic Alert (RCTA) ... 224
Regensensor
Funktionskontrolle ... 115

Reifen ... 342
eingedrungene Fremdkörper ... 342
Geschwindigkeitskennbuchstabe ... 343
laufrichtungsgebunden ... 342, 354
Lebensdauer ... 345
neue Reifen ... 343
Reifendruck ... 345
Schneeketten ... 348
Verschleißanzeiger ... 346
wechseln ... 349
Winterreifen ... 347
Zubehör ... 343
Reifendruckkontrolle ... 356
Reifendruckkontrollen
Reifendruckkontrollanzeige ... 355
Reifenfülldruck ... 345
Reifenprofil ... 346
Reifenprofiltiefe ... 346
Reifenreparatur ... 356
Reifenverschleiß ... 346
Reinigung
besondere Pflege ... 367
Fahrzeug außen ... 365
Fahrzeug waschen ... 363
Fahrzeuginnenraum ... 366
Hochdruckreiniger ... 363
Reparaturarbeiten ... 368
Reparaturset für Reifen ... 356
Richtige Sitzposition ... 38
Beifahrer ... 39
Fahrer ... 38
Rückfahrassistent ... 213
Rückfahrassistent (Rear View) ... 213
Betriebshinweise ... 217
Bildschirmanzeige ... 214
ein- und ausschalten ... 214
Einstellungen ... 217
parallel einparken ... 216
Prüflisten ... 213
quer einparken ... 215
Querverkehr ... 215
Voraussetzungen ... 213, 217
Rückfahrkamera ... 213
Rücklichter
Glühlampe auswechseln ... 321
Rücksitz
vom Kofferraum aus mit dem Hebel zur Fernentriegelung vorklappen ... 104
Rücksitzlehne
vorklappen ... 98
zurückklappen ... 98
Rückspiegel ... 116
abblendbar ... 117
Außenspiegel einstellen ... 117
Rundumsicht (Top View Camera) ... 217
Besonderheiten ... 219
Betriebshinweise ... 219
Menüs ... 220
Modi ... 220

S

Safe ... 77, 140
Schalter für die Fenster ... 88
Schaltwippen (Automatikgetriebe) ... 146
Scheiben-Waschanlage ... 331
Scheibenwaschwasser
Füllmengen ... 331
nachfüllen ... 331
prüfen ... 331
Scheibenwischer ... 113
beheizbare Waschdüsen ... 114
Besonderheiten ... 113
Funktionen ... 114
Scheibenwischer anheben ... 308
Scheibenwischerblatt entnehmen ... 308
Scheibenwischerhebel ... 113
Sensor für Regen- und Lichterkennung ... 114
Servicestellung ... 308
Scheibenwischerblätter wechseln ... 308
Scheinwerfer
Auslandsfahrten ... 111
Glühlampe auswechseln ... 321
Schließen ... 75
Fenster ... 88
Glasdach ... 92
Heckklappe ... 85
Motorraumklappe ... 325
Schlüssel
Batterie wechseln ... 71
Entriegeln und Verriegeln ... 76, 81
Ersatzschlüssel ... 70
Fahrerhinweise (mechanisches Zündschloss) ... 141
Fahrzeugschlüssel ... 70
Funkfernbedienung ... 70
synchronisieren ... 72
Schlüsselschalter ... 52
Schneeketten ... 348
Schubladen ... 228
Sendefunkgeräte ... 369
Sensor für Regen- und Lichterkennung ... 114
Service
digitaler Serviceplan ... 360
Inspektion ... 360
Nutzungsbedingungen ... 361
Service-Umfang ... 362
Servicearbeiten ... 360
Servicenachweis ... 360

Service Mobility ... 362
Service-Erinnerung ... 22
Service-Intervall-Anzeige ... 21
Service-Intervalle ... 22
Sicherheit
  Fahrsicherheit ... 37
  Kindersitze ... 56
  Sicherheit von Kindern ... 56
Sicherheitsausstattungen ... 38
Sicherheitsgurt abnehmen ... 44
Sicherheitsgurte
  Einstellung ... 44
  Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer ... 45
  Gurtbandverlauf ... 44
  Kontrollleuchte ... 42
  nicht angelegt ... 43
  Schutzfunktion ... 41
  Sicherheitshinweise ... 41
  Symbole ... 42
  Wartung und Entsorgung der Gurtstraffer ... 47
  Zweck ... 49
Sicherheitshinweise ... 247
  Gurtstraffer ... 47
  Kopfairbags ... 55
  Seitenairbags ... 53
  Umgang mit den Kindersitzen ... 58
  Umgang mit den Sicherheitsgurten ... 41
Sicherheitssystem Safe ... 77
  Problembehebung ... 78
Sicherungen ... 317
  durchgebrannte Sicherungen erkennen ... 320
  ersetzen ... 319
  Farbkennzeichnung ... 319
  Sicherungskasten ... 318, 319
  Vorbereitungen zum Ersetzen ... 320
Sitze ... 97
  Anzahl der Sitzplätze ... 39
  Armlehne ... 103
  elektrische Einstellung ... 98
  falsche Sitzposition ... 40
  Heizung ... 124
  Kopfstützen ausbauen ... 100
  Kopfstützen einbauen ... 100
  Kopfstützen einstellen ... 100
  manuelle Einstellung ... 97
  Memory-Funktion ... 101
  Rücksitzlehne ... 98
Sitzheizung ... 124
Sitzplätze des Fahrzeugs ... 39
Software installieren
  kabellose Aktualisierungen ... 233
Sonnenblenden ... 119
Sonnenschutz ... 119
Sonnenschutzrollo des Glasdachs ... 93
  Einklemmschutz ... 93
Sprachbedienung ... 257
  Aktivierungswort ... 258
  Android Auto™ ... 246
  Beenden ... 259
  Siri™ (Apple CarPlay™) ... 245
  Starten ... 259
Spurhalteassistent (Lane Assist) ... 183
Spurwechselassistent (Side Assist)
  Anzeige im Außenspiegel ... 192
  Fahrsituationen ... 193
  Funktionsweise ... 190
  Kontrollleuchte ... 191
  Spurwechsel Plus ... 191
  Systemgrenzen ... 190
Standheizung
  aktivieren ... 131
  ausschalten ... 128
  Besonderheiten ... 127
  elektrische Verbraucher ... 127
  Funkfernbedienung ... 129
  programmieren ... 131
  verbinden ... 128
Start-Stopp ... 142
Start-Stopp-System
  Funktionsweise ... 142
  Kontrollleuchten ... 142
  manuell ein- und ausschalten ... 143
  Motor abstellen und starten ... 142
  Motor startet selbsttätig ... 142
  Motor wird nicht abgestellt ... 142
Starterknopf ... 137
Starthilfe ... 310
  Beschreibung ... 311
  Starthilfekabel ... 310
Starthilfekabel ... 310
Staub- und Pollenfilter ... 120
Steckdosen ... 228
  Anhänger ... 294
Stoffe: reinigen ... 366
Störung im Motor
  Kontrollleuchte ... 307
Symbole
  siehe Warn- und Kontrollleuchten ... 11
System Top Tether ... 62, 63
Systemeinstellungen ... 254

T

Tageskilometerzähler ... 21
Tankdeckel
  öffnen und schließen ... 303

Tanken
Kontrollleuchte ... 17
Kraftstoffvorratsanzeige ... 17
Sicherheitshinweise ... 303
Tankklappe öffnen ... 303
Tankklappe
öffnen und schließen ... 303
Taschenhaken ... 228, 288
Technische Änderungen ... 369
Technische Daten
Abmessungen des Fahrzeugs ... 384
Deichselstützlast des Anhängers ... 291
Gewichte ... 381
Motordaten ... 383
Teileersatz ... 368
Telefon
anrufen ... 278
ausschalten ... 275
Ein Mobiltelefon koppeln ... 276
Favoriten ... 279
Kontakte ... 279
Nachrichten senden ... 278
Schnellwahltasten ... 279
Telefonbuch ... 279
verbinden ... 276
Telefonschnittstelle ... 274
Ausstattung ... 274
Explosionsgefährdete Orte ... 275
Symbole ... 274
Temperaturanzeige
außen ... 19
des Motorkühlmittels ... 17
Tiptronic (Automatikgetriebe) ... 146
Top Tether ... 62, 63
Top View Camera
siehe Rundumsicht (Top View Camera) ... 217
Touchscreen ... 251
TP (Verkehrsfunk) ... 262
Trailer Assist
siehe Anhängerrangierassistent (Trailer Assist) ... 221
Traktionskontrolle ... 157
Transport von Gegenständen ... 281
Anhänger ... 291
Anhänger beladen ... 296
Dachgepäckträger ... 289
Durchladeeinrichtung ... 288
Gepäckträgersystem ... 290
Ladegut verstauen ... 281
Taschenhaken ... 288
Transport von Gegenständen ... 281
Verzurrösen ... 286
Transport von Kindern ... 56
Travel Assist ... 185
Bildschirmanzeigen ... 186
ein- und ausschalten ... 187
Fehler und Lösungen ... 188
Trennnetz ... 285
Türen ... 81
Kindersicherung ... 83
Türgriff ... 81
Türschließzylinder ... 81
Türschloss ... 81

U

Uhren
Uhr stellen ... 21
Uhrzeit
einstellen ... 21
Ultraschallsensoren ... 166
Umfeldkameras ... 166
Umluft ... 123
Umwelt
Recycling elektrischer Geräte ... 374
tanken ... 303
umweltbewusst fahren ... 133
Umweltverträglichkeit ... 373
Umwelthinweis
tanken ... 303
Unfalldatenspeicher ... 371
Urheberrechte ... 255
USB ... 246
USB-Eingang ... 246

V

Variabler Gepäckraumboden ... 284
Verkauf des Fahrzeugs ... 237
Verkehrsfunk
siehe TP (Verkehrsfunk) ... 262
Verkehrsinformationen ... 272
Verkehrszeichen
Bildschirmanzeige ... 26
Verkehrszeichenerkennung ... 26
begrenzte Funktion ... 27
Beschädigungen der Windschutzscheibe ... 27
Bildschirmanzeige ... 26
Einstellungen ... 27
Funktionsweise ... 25
Problembehebung ... 29
Warnstufen ... 28
Verriegeln und Entriegeln ... 72
am Schließzylinder ... 81
mit Zentralverriegelungstaster ... 77
Verzurrösen ... 286
Voll-LED-Scheinwerfer ... 321
Vor jeder Fahrt ... 37

Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung 177
Aktivierung 178
Einschränkungen 178
Fahren 178
Problembehebung 179
Voraussetzungen für Apple CarPlay 244

W

Wagenheber 308
Aufnahmepunkte 352
Wählhebel (Automatikgetriebe)
Stellungen 144
Warn- und Kontrollleuchten
12-Volt-Fahrzeugbatterie 339
Abgaskontrolle 307
ACC 177
Airbag-System 51
Airbags 52
Anhängerkupplung 298
Antiblockiersystem ABS 160
ASR 160
Automatikgetriebe 144
automatische Distanzregelung 173
Bergabfahrassistent 151
Bremsanlage 157
Bremse betätigen 171
elektromechanische Lenkung 153
ESC 160
ESC ausgeschaltet 159
ESC im Sportmodus 159
Funkfernbedienung (Standheizung) 129
Geschwindigkeitsbegrenzer 170
Geschwindigkeitsregelanlage 168
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) 167
Klimatisierung 126
Kraftstoffvorrat 17
Lane Assist 184, 185
Lenksäule 153
Licht 111
Motorkühlmittel 17
Motoröl 335
Motorsteuerung 307
Parkbremse 196
Partikelfilter 306, 307
Reifendruckkontrolle 356
Sicherheitsgurt 42
Spurwechselassistent (Side Assist) 191
Start-Stopp 142
tanken 17, 303
Warnblinkanlage 65
Warndreieck 65
Warnleuchten
allgemeine Übersicht 11
Wartungsintervalle 332
Was ist vor jeder Fahrt zu beachten? 37
Wiedergabelautstärke anpassen 255
Winterbetrieb
Anhänger 291
Glasdach 91
Reifen 347
Salzschlieren 115
Schneeketten 348
Winterreifen 347
WLAN 241

Z

Zentralverriegelung 75
Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen 75
Diebstahlwarnanlage 79
Funkschlüssel 76
Notverriegelung 82
System Keyless Access 72
Zentralverriegelungstaster 77
Zubehör 368

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.11.25



CUPRA ATECA
Deutsch
Ausgabe: 11.25
575012705LH

